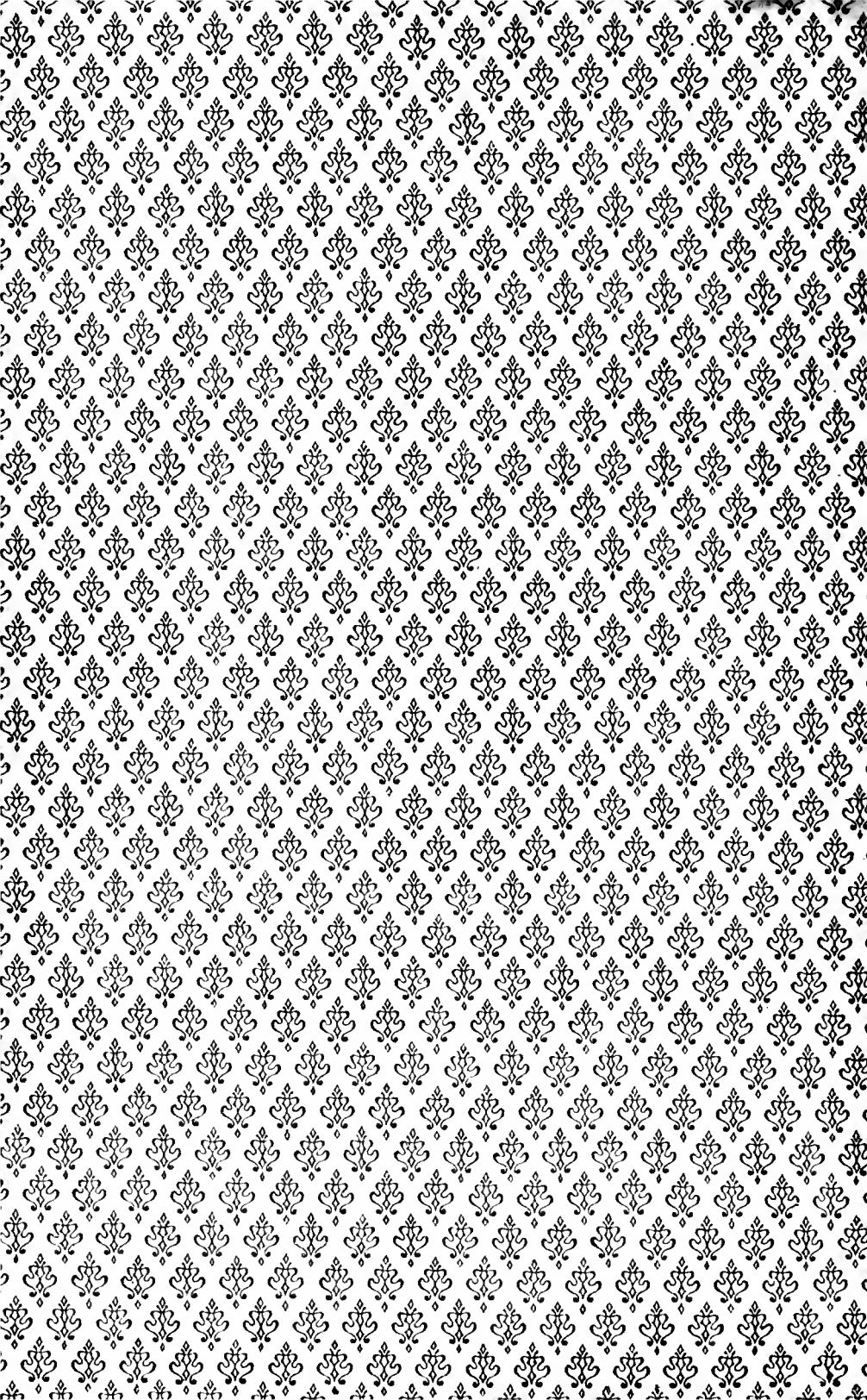


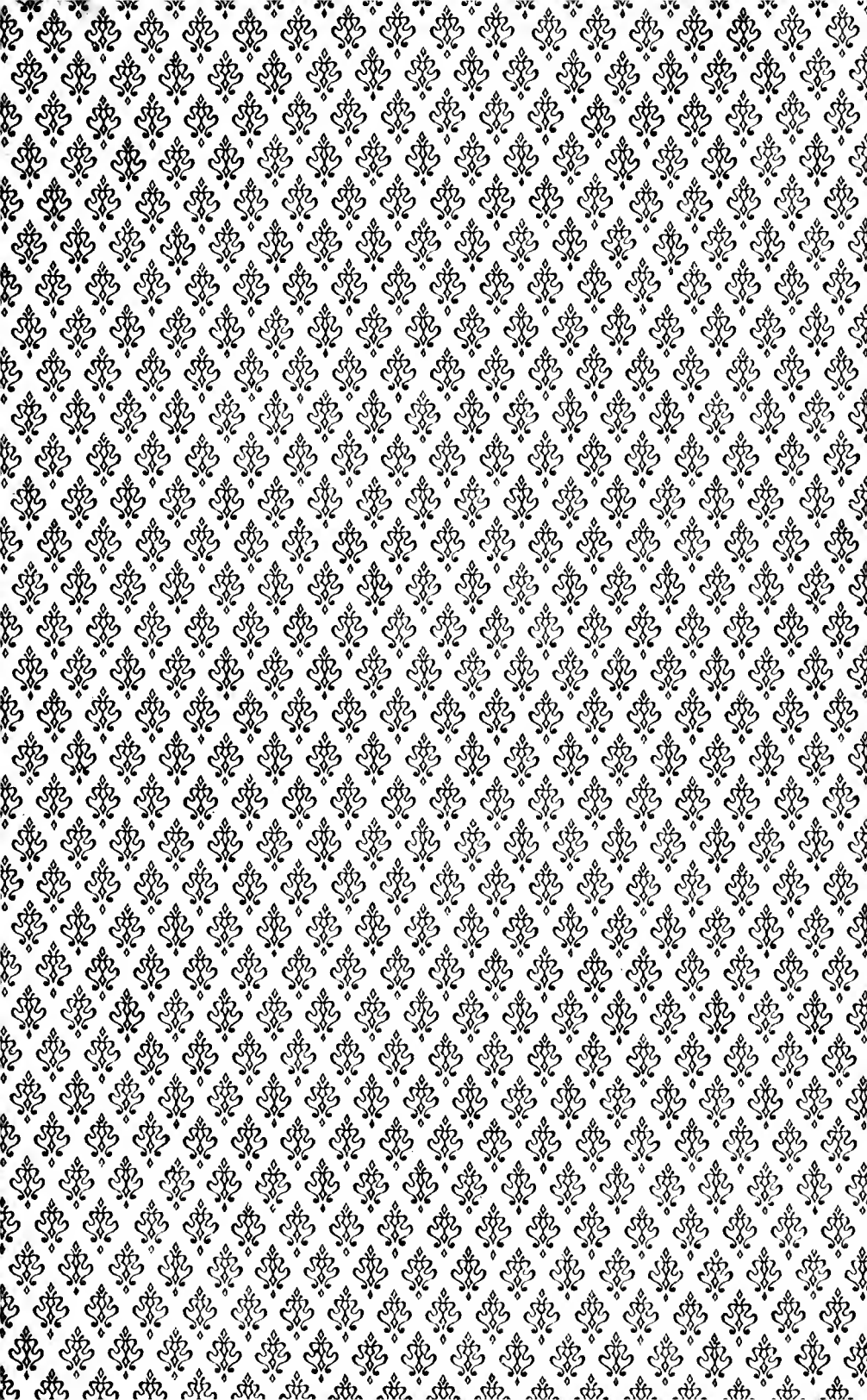


3 1761 03579 9782



UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY





ARAMÆISCHE

PFLANZENNAMEN

VON

IMMANUEL LÖW.

MIT UNTERSTÜTZUNG DER K. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

60716
18|9|03

LEIPZIG,

VERLAG VON WILHELM ENGELMANN. .

1881.

HERRN GEHEIMRAT

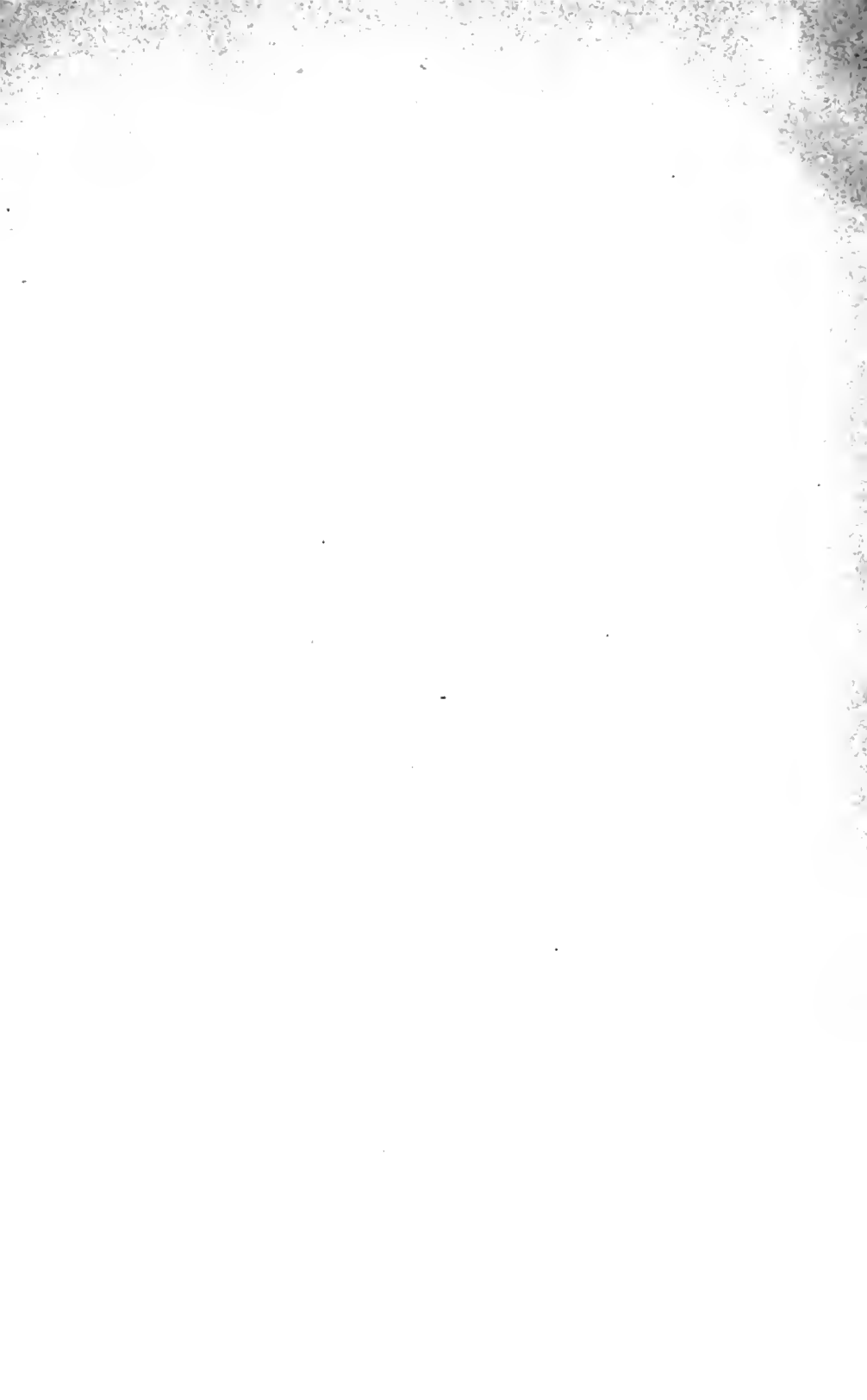
Prof. Dr. H. L. Fleischer

in

LEIPZIG

zum 21. Februar 1881

zugeeignet.



Inhalt.

Vorwort	Seite	I
Vorbericht	„	1
Aramäische Pflanzennamen	„	31
Anhang: Punische Pflanzennamen	„	399
Nachträge und Berichtigungen	„	417
Nachträge und Berichtigungen von Prof. P. Ascherson	„	427
Abkürzungen	„	431
I. Register der systematischen Pflanzennamen und der latein. Wörter	„	439
II. Register der griechischen Wörter	„	446
III. Aramäisches Register	„	459
IV. Arabisches Register	„	473
Berichtigungen von Prof. Fleischer	„	489



Vorwort.

Die Untersuchungen, welche der vorliegende Band enthält, wollen in erster Reihe einen Beitrag zur aramäischen Lexicographie bilden. Sie behandeln an 1200 aramäische oder in das Aramäische als Fremdwörter aufgenommene Pflanzennamen.

Man wird trotz der umfassenden lexicographischen Arbeiten, die wir auf dem einschlägigen Gebiete theils besitzen theils jetzt erhalten, die Notwendigkeit eingehender Einzelforschung nicht in Abrede stellen wollen. Sie ist für den bezeichneten Sprachkreis um so nötiger, als hier für das Verständnis der Realien die archaeologischen Vorarbeiten, die der Lexicographie der classischen Sprachen so wesentliche Dienste geleistet haben, meist fehlen. Hoffentlich zeigen die Untersuchungen, die ich vorlege, dass solche Einzelforschung nicht nur notwendig sondern auch lohnend ist. Das Verdienst der größeren lexicalischen Arbeiten, wie des Thesaurus syriacus von Payne Smith und des Wörterbuches über die Talmudim und Midraschim von J. Levy, soll damit nicht geschmälert werden. Ich habe viele ihrer Angaben berichtigt und bedaure nur, dass man es den Berichtigungen nicht immer ansehen wird, welche Achtung ich vor dem Gelehrtenfleiß der würdigen Verfasser habe. Was sich für den Umfang der in den behandelten Sprachen und Literaturen vertretenen Flora aramaea ergibt, ist aus den einzelnen Artikeln zu ersehen und wird durch Herrn Prof. Ascherson anderwärts zusammengestellt werden.

Das Buch war im Januar 1878 druckfertig. Sein Umfang und die Kostspieligkeit des bunten Druckes stellten die Herausgabe in Frage, als der verewigte Wilhelm Engelmann sich auf Empfehlung des Herrn Prof. Fleischer bereit erklärte dasselbe in Verlag zu nehmen. Ich kann nicht umhin, ihm und seinem würdigen Sohne und Nachfolger, Herrn Dr. Rudolf Engelmann meinen Dank auszusprechen.

Besonderen Dank schulde ich auch der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, die zur Deckung der Druckkosten einen Beitrag bewilligte.

Die Drucklegung begann im Juli 1878 und wurde im Februar 1881 beendet. Die Schwierigkeit des Satzes und der mehrfachen Correcturen, meine Entfernung vom Druckorte Wien und längere Unterbrechungen, welche die Arbeit zur Zeit der Ueberschwemmung meines Geburts- und Wohnortes Szegedin (März 1879) und sonst erlitt, tragen Schuld an der ungewöhnlichen Verzögerung des Druckes.

Die Revision hat Herr Prof. P. Ascherson, in Berlin, Herr Prof. Th. Nöldeke in Strassburg und mit seinem bekannten, auch mir gegenüber vielbewährten Wohlwollen Herr Prof. Fleischer in Leipzig gelesen. Ersterem verdankt der botanische Teil der Arbeit mehr, als die mit seinem Namen bezeichneten Bemerkungen vermüthen lassen, Letzteren außer den mit ihren Namen bezeichneten Anmerkungen sehr viele Berichtigungen, Correcturen und stillschweigend benützte Winke. Vielfache Anregung und Belehrung verdanke ich meinen Lehrern, Herrn Dr. Israel Lewy, Herrn Prof. E. Sachau und Herrn Dr. M. Steinschneider in Berlin, Letzterem vorzüglich für die Liberalität, mit der er mich in literarische Hilfsmittel Einsicht nehmen ließ. Schließlich will ich noch den Verwaltungen der kais. Bibliothek in Wien und der königl. Bibliothek in Berlin für die Bereitwilligkeit, mit welcher sie die Benützung ihrer handschriftlichen Schätze gestatteten, Dank sagen.

Szegedin, am 4. Februar 1881.

Immanuel Löw.

Vorbericht.

Eine Untersuchung der talmudischen Pflanzennamen führte zur Zusammenstellung und Sichtung der Pflanzennamen des ganzen aramäischen Sprachgebietes. Es kam hiebei außer dem Talmudischen und Targumischen fast nur das Syrische in Betracht, das durch die Uebersetzertätigkeit der Syrer veranlasst wurde, auch auf diesem Gebiete seines Sprachschatzes Umschau zu halten und das vorhandene Sprachgut zu verwerten. Die Literatur der Mandäer bot wenig, die der Samaritaner fast nur die Misgeburt תלימי Gen. 41_{2,18}, das aus תלים, Bruder, gebildet ist, um ein vermeintliches אס in אסא wiederzugeben, wie Geiger gezeigt hat.

Die Verschiedenartigkeit der Quellen, die Uebereinstimmung vieler Namen des talmudischen und syrischen Kreises, die große Anzahl zum Teil gemeinsamer, die Schranken des Eigenen vertratender Lehnwörter griechischen und persischen Ursprungs lässt vermuten, dass uns ein beträchtlicher Teil des hiehergehörigen Sprachgutes erhalten ist. Der Reichtum an Namen wird nicht Wunder nehmen, wenn man bedenkt, dass die Völker, von denen die Rede ist, vorzugsweise von Pflanzenkost lebten, wie denn „die vielen Gemüse der Syrer“ in Griechenland sprichwörtlich geworden sind. Plin. z 16: Syria in hortis operosissima, unde quoque in proverbium Graecis multa Syrorum olera.

Dem talmudischen Schrifttume fehlte es nicht an Gelegenheit Pflanzen zu erwähnen. Reste babylonischer, auch palästinensischer Volksmedizin haben darin ebensogut Erwähnung gefunden, wie eigentlich Halachisches, in dessen Bereich auch die Pflanze und ihre Kultur gehört. Der haggadische Lehrvortrag beschränkte sich auf einen kleinen Kreis von Pflanzen, meist Typen, denen die h. Schrift Ausgangspunkt und Richtschnur gewesen war. Das neue Testament wäre fast ohne Pflanzennamen ausgegangen, hätte nicht ein halachischer Anlass zur Nennung einiger geführt.

Aus später Zeit erst erhalten wir in nichthalachischem Zusammenhange aus fremder Quelle eine Liste von 30 Obstarten. Sie steht im Alphabet des Ben Sira, welches in das 11. Jahrhundert zu setzen ist, und ist von Schorr im Bundehesch — s. Justi Bund. S. 37 — nachgewiesen worden. Die Liste selbst, älter als das Werkchen, dem sie einverleibt ist, verdient, besonders wegen Nr. 24 und 26, hier mitgeteilt zu werden. Ich gebe sie auf Grund von 5 Texten, die im Ganzen übereinstimmen¹⁾.

Nebukadnezar stellt Ben Sira auf die Probe und verlangt von ihm, um zu erfahren, ob er ein Prophet sei, dass er ihm die Anzahl der Bäume des königlichen Gartens angebe. Ben Sira antwortet: Es sind dreißig Arten. Zehn tragen ganz essbare Früchte, zehn solche, deren Inneres, zehn solche, deren Aeußeres gegessen werden kann.

¹⁾ Für E schulde ich dem würdigen Besitzer, Herrn Halberstamm, für die Abschrift aus D Herrn M. Mannheimer in Darmstadt Dank.

A Alphabetum Siracidis utrumque, cum expositione antiqua ed. M. Steinschneider Berol. 1858 p 21 b f. — B Varr d ms Leyd. das. p 31a. — C Schorr, Hechaluz VIII 24. — D ms der Hofbibliothek in Darmstadt. — E Cod. Halberstamm 219 Bl. 3 von hinten, Reihenfolge aus D, meist = C. Reihenfolge in E: I. 7. 2. 1. 3. 5. 4. 28. 6. פלפלין 8. II 11. 15. 14. 12. 16. פִּיפְסִיקִין? פִּאֲרִישִׁין (= פִּיסְתִּיקִין) אֶסְטְרוֹבִילִין (פִּיסְתִּיקִין) 17. 18. III. 21. 22. 27. 29. 25. 23. 24. 30. 26 (nur neun). In A. I 3. 2. 8. 6. 1. 2

I. Ganz essbare Obstarten: 1 ענבים 2 תאנים 3 תפוחים 4 אנסים 5 סנתרים D סנורדים 9 שקמים 8 (om A) תותים 7 אתרוגים 6 ספרנלים C (E) מורלין C מודילים D מוכלים 10 (E) om A (E)? עזרדים (E) om A

II. Das Innere essbar: 11 רימונים 12 ערמונים (om A aber Uebers. בלוט (A I) בוטנים 14 (A I) בלוט (om A E; A Uebers. (שהבלוט) 13 נדרים D גרנים 19 קרוטים 18 (om A) אלונים 17 שקדים 16 אנוזים 15 A (om E) קמפילין B קלפילין D קליפלן 20 (om E) גנורין

III. Das Aeußere essbar: 21 תמרים 22 זיתים 23 A C גדגדניות 24 B אהוניות C מהוניות D אהוניות E גודגראניות B גרניות D גודגניות 25 E דורמסקין A אהוכין D אהותין B פרדקסים C פרסקים A E אפרסקין 26 D אהותין B פרדקסים C פרסקים A E אפרסקין 27 E חומשניות C הותים A (E I) עזרדין D עזרדין 28 הרובים C הותים A (E I) עזרדין D עזרדין 29 E שופין C (עזרדין) C עזרדין A שופין D עזרדין C שופין B עזרדין C שופין 30 A D עלוסין BC om E, dafür קריסטומילין

I. 1 Weintrauben, 2 Feigen, 3 Aepfel, 4 Birnen, 5 Quitten, 6 (Citronat-) Citrone, 7 Maulbeeren, 8 Maulbeerfeigen, 9? 10?

5. 4. 14. פלפלין. לימוניא II 11. 15. 16. פסתקין. סנוברין 10. 20. 19. 18. (nur neun) III 21. 22. 27. 25. 28. 29. 24. 23. 26. 30.

Für 7. 9. 10 A מלוחין שעושין מלוחין הוא לישון ישמעאל ישעושין מלוחין (לימון). Für 10 E פלפלין. Zum Schlusse von 1 E: והלא הכעסים נאכלין כמות בנרוק. Für 14 wahrscheinl. A Uebers.: בנרוק. Für 14. A: صنوبر סנוברין. Für 13? A פסתקין. E פיפסיקין פיפטיקין. E hat 14. Für 19. 20 E: אסטרובולין und מכלאנגולי פארישין ל"א מילה ראנצי. A giebt arabische, E italienische Uebersetzungen der Namen. 1) uva 2) ficora (it. ficajo) 3) mela 4) pera 5) פולדדקי od. אַלְבֶּשְׁטְרִי?? S. Aruch sv פריש 6) citri (7) אַרְבִּיטִי: פלפלין? syeomori? קוקומרי (8) אַרְבִּיטִי?? 9) granati 10) یمان 11) eastagni 12) جوز 13) شهبوط 14) بلوط 15) بندق noceoli Haselnüsse 16) جوز 17) לא ידעתי E 18) یمان 19) یمان 20) یمان 21) یمان 22) یمان 23) یمان 24) یمان 25) یمان 26) یمان 27) یمان 28) یمان 29) یمان 30) یمان

— Auch Simon b. Z. Duran erwähnt die 30 Arten des Ben Sira: Magen Abot Livorno 1785 fol. 36 b. Ebenso Meiri zu Abot 3₁₁ p 18^b.

II. 11 Granatäpfel, 12 Kastanien, 13 Eicheln, 14 Pistazien, 15 Nüsse, 16 Mandeln, 17 Eicheln?. 18 s. unten Nr. 15 b. 19? 20?.

III. 21 Datteln, 22 Oliven, 23 Kirschen, 24 Pflaumen, s. Nr. 105b 25 Pfirsiche, 26 חומשנית s. Nr. 103 u. 229 e. 27 Johannisbrod, 28 Spierlinge, 29 Mispeln, 30?.

Justi, Bundchesch S. 37 (cap. XXVII) übersetzt die Stelle: „Von Hauptfrüchten giebt es 30 Arten, von welchen man 10 Arten innen und außen essen kann, wie Feige, Apfel, Quitte, Citrone, Rebe, Maulbeere, Birne und die übrigen dieser Art. 10 können außen gegessen werden, inuen können sie nicht gegessen werden wie Dattel, Pfirsich, weiße Apricose und die übrigen dieser Art. Folgende kann man innen essen: Nuss, Mandel, Granate, Coosnuss, Haselnuss, Kastanie, Pistazie, und was noch mehr von den vielen Hauptfrüchten dieser Ordnung sind“.

Die 30 Obstarten nahm Adam, nach Ben Sira, aus dem Paradiese mit. Dasselbe berichtet Masudi Ibn Awwâm Vorrede p. 10.

Die Anlässe, aus denen das talmudische Schrifttum Botanisches berichtet, sind mannigfach; sie im Einzelnen aufzuführen ist Sache der talmudischen Botanik, der die Aufgabe zufällt, die Beziehungen des nachbiblischen Judentums zum Pflanzenreiche darzustellen. Sie beachtet den Umfang der Pflanzenkenntnis, die Rolle, welche die Pflanzen in der Naturbetrachtung, wie sie sich in Bildern und Ausdrücken darstellt und ausprägt, spielen, die Verwertung der vegetabilischen Rohproducte, die Landwirtschaft und in Verbindung mit dieser die agrarische Gesetzgebung: lauter Beziehungen, die, wie schon der Midrasch hervorhebt ¹⁾, vom religiösen, wenigstens vom religionsgesetzlichen Leben getragen und durchdrungen sind.

¹⁾ Pesikta de R Kahana 46a Buber; daraus Sch. haschir. r. 127 p. 52 Z 28 Lpz.

Zur Klärung der Anschauungen vom Pflanzenreiche, — dies Eine sei hier hervorgehoben, — und zu einer gewissen, allerdings kaum über die sprachlich fixirten Unterscheidungen hinausgelangenden Einteilung führte das weit angeführte Verbot der Mischung heterogener Dinge. Der Landwirt, — denn es unterliegt keinem Zweifel, dass das Verbot sich praktische Geltung verschafft hatte, — forderte genaue Bestimmungen für Gleich- und Verschiedenartiges, und je unsinniger die Gartenkunst der Römer das Pfropfen der Obstbäume betrieb, umso mehr sahen sich die Gesetzeslehrer veranlasst, die nähere oder entferntere Verwandtschaft der Kulturpflanzen nach annähernder Schätzung festzustellen.

Die Begründung des Verbotes beschäftigte die jüdischen Schriftgelehrten aller Zeiten. Speculation, Astrologie und Erfahrung wurden angerufen, um dasselbe zu rechtfertigen.

Die ältern und jüngern rabbanitischen Begründungen, vorzüglich das, was Maimonides beigebracht hat, fasst ein Karäter des 15. Jahrhunderts, Kaleb Afendopolo in Konstantinopel, kurz zusammen. Kaleb hat durch sein nach Maimonides gearbeitetes Pflanzenverzeichnis mit vulgärarabischen (türkischen), neugriechischen und italienischen Synonymen unseren Dank verdient; darum sei der gereimten Argumentation, mit der er seine Vorschriften über Heterogenes einleitet ¹⁾, hier Raum gegönnt.

„Alle, die unter dem Moude hier leben, denen ihr Schöpfer die Kraft hat gegeben, ihre Art, wie sie fest ist gesetzt, zu erhalten, in zwei der Klassen hast du sie zu spalten: die Pflanzen die eine, am Wasser die sprossen, die Tiere die andre, des Lebens Genossen, die Alle vom Schöpfer der Welt sind bestellt, ihre Art zu erhalten, vom Anfang der Welt. In jedem der einzelnen Wesen den Sinnen erscheinet vollkommen die Art, ohn' Entrinnen.“

¹⁾ Aderet Elijahu, Goslow, fol. p. 12 des Anhangs von Kaleb Afendopolo.

„Für jede der unten hier lebenden Arten ein Stern ist bestellt, dass ewiglich wahren die Wasser des Lebens, von oben geleitet, die Bäche des Lebens, auf Erden bereitet. Die Gestirne beherrschen je Eines vom Ganzen, wie die Sonne, der Mond, das Gedeihen der Pflanzen.“

„Verschied'nes zu mischen, welch' sünd'ger Gedanke, lass' ab, mit der Art, dass das Ew'ge nicht wanke! Zu ändern die Kraft, die erzeugt, ist verhasst, ein Leugnen der Schöpfung, so recht ihr's erfasset; ein Leugnen sogar ist's der Lehr' insgesamt, der Lehre, dem Schöpfer der Arten entstammt“.

„Wer menget, was nimmer zusammengehört, die Ordnung der Welten der freventlich stört, verwirrt der Gestirne Gesetze und Bahnen, gegründet vom Schöpfer, befolgt ohne Mahnen, erhaltend die Arten in Allem, was lebet. Drum wanket die Feste der Erde, sie bebet, wenn, beirrend die Zeugkraft der Art, man ergänzt, wo der Schöpfer die Schöpfung hat weise begränzt, Geschöpfe und Arten erzeugt hienieden, die der Bildner der Wesen zu schaffen gemieden, als hätt' eine Lücke der Schöpfer gelassen, — der Schöpfer, dess Wesen wir Alle nicht fassen“.

„Du siehst ja, was Mischung hervor hat gebracht, zur Dauer in Wahrheit ist's nimmer gemacht; umsonst sie entstehn, die Arten vergehn, die nicht sind entquollen allmächtigem Wollen“.

„Vom Schöpfer des Alls der Befehl d'rum ertönt: nimm wahr meine Ordnung, die Mischung verpönt; das Mengen Verschied'ner, es ist mir verhasst, so wie dir die Torah zusammen sie fasst“.

Die Mischnah und die gleichaltrigen halachischen Sammlungen enthalten eine Reihe von Pflanzennamen, die, obgleich hebräisch, mit aufgenommen wurden, schon weil die talmudisch-aramäischen Erklärungen meist an sie anknüpfen. Die Gemaren geben uns hier erwünschten Aufschluss und sind in diesen wie anderen Realien vielfach unsere einzigen, meist zuverlässigen Führer. Ihre Autorität ist

in dieser Hinsicht größer, als in Rücksicht auf die eigentliche Interpretation älterer Texte.

Der Zustand der talmudischen Texte und die Zuverlässigkeit der nachtalmudischen Sprach- und Sacherklärung, d. h. der Wert der jüdischen Schultradition über Talmudisches, sind zwei Punkte die hier, wenn auch nur flüchtig, in's Auge gefasst werden müssen, weil sie zu den wesentlichsten Grundlagen der folgenden Untersuchungen in Beziehung stehen.

Was den Zustand der talmudischen Texte betrifft, so stellt sich, wie bekannt, die Sache für den Babli ziemlich günstig, da wir, auf Handschriften und zahlreiche Citate gestützt, in der Lage sind, einen im Ganzen verlässlichen Text herzustellen. Von dem Werte des Aruch, um diesen besonders hervorzuheben, zeugen zwei Pflanzennamen, die er allein aufbewahrt hat: **סרס** s. Nr. 11b und **סרס** 199. Aruch selbst sieht jetzt einer, auf einen ausreichenden kritischen Apparat gegründeten Bearbeitung entgegen; ich habe bei meiner Arbeit das Ms. der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums, mein eigenes Zaento-Ms. (Kohut, Aruch p. XLII) und die Agg. Pesaro, Basel und Prag benutzt.

Minder günstig steht es mit dem Texte des Jeruschalmi. Kaum Eine Handschrift und wenige Anführungen bei älteren Autoren, neben einem ganz unzuverlässigen, verwahrlosten Texte! Als kleine Probe diene folgende, für unsere Untersuchungen wichtige, Stelle.

j Kil. I 27^{a,6} ff wird eine Reihe von Pflanzen erwähnt, aus denen Bastarde hervorgehen. Die Stelle lautet:

תני גוי שהרכיב אגוז על גבי פרסק אע"פ ישאין ישראל רשאי לעשות כן נוטל
טמנו ייחור והולך ונוטע במקום אחר מה נפק מינהון קרריה פרסקיה חרכיב תריר על
גבי דרכון אע"פ ישאין ישראל . . . מה נפק מינהון כירכי לבנון זרנון ולפת מה
נפק מינהון פטר סיטרה סולינין לוון ובוטמן מה נפק מינהון פיסטקין זיתין
ודימן מה נפק מינהון שיזפין :

Die Pflanzennamen sollen aber lauten:

... אגוז ע"ג פרסק . . . מה נפק מנהון קריהפרסיקה^d הרכיב תריר ע"ג
 ירבוז . . . קריסולכנון. ^eזרנון יולפת . . . אסטפלינן. ^kשימר וכרפס^m פיטרוסלינון
ⁿלחזין ^oבוטטין ^pפיסטקין ^qזיתים ^rזרימין ^sשיזפין :

Die Frage nach dem Werte der Tradition über talmudische Wort- und Sacherklärung ist selten gestellt worden. Die Einen stellten sie nicht, weil es über ihren Gesichtskreis gieng, an der Richtigkeit von Ueberliefertem zu zweifeln und weil sie außerdem für Realien kein Interesse und darum kein Verständniß hatten. Die Art, in der man das Studium der halachischen Literatur betrieb, führte von der Erkenntnis der wirklichen Verhältnisse des talmudischen Lebens ebensoweit ab, wie von einer nüchternen Interpretation, und doch darf man sich nicht verhehlen, dass ein ausschließlich philologisch wissenschaftliches Interesse ohne religiösen Rückhalt lange nicht ausgereicht hätte, die talmudische Literatur auch nur zu erhalten, geschweige ihr eine treue Pflege angedeihen zu lassen. Die Anderen, Anhänger der historischen Kritik, hatten, mit Ausnahme Weniger, bisher keine Zeit, auf die Realien des jüdischen Altertums einzugehen; ihr Interesse war historischen Fragen zugewandt, archäologische Studien, wie sie mein Vater

^{ab} T Kil. 2₁₅ פרוסק על גבי עוגם (Var. עבוש) dh. Birne (Nr. 153), falsch da es Nuss heißen muss. ^cSachs Beitr. I 156, Lonsano, Ma'arich sv Ar. ms. קריה פרסיקה ^dT Kil. aO ע"ג ירבוז vgl. T Kil. 1₁₁ ^eAr. דרקון, RSchimsch. Or קירבי לבנין. ^fRSchimsch. הרנון זרנון, Or zarua ירבוז, Muszafia ירבוז, Muszafia aus RSchimsch. קרוסולכנון s. Nr. 282; nach BB ist קריסולכנון zu schr. ghi s. Nr. 64, RSchimsch. אסטפלינן, Muszaf. אסטפנין, Or zar. אסטפנין. Am wahrsch. ist des Muszafia Schreibweise. ^oAr. u. Or zarua בוטטין, falsch. s. Nr. 44b ^qAr. רמון, Or zar. רמונים, Bertinoro zu Kil. 1, ^rZedah Ioderech 114b; es muss pl. sein. S. Nr. 229 a.

zuerst in größerem Umfange betrieb¹⁾), blieben bislang ohne Nachahmung und um den Wert der Schultradition, die freilich in historischen Fragen versagte, kümmerte man sich wenig.

Wir besitzen in den Commentaren der frankogermanischen Schule, wie sie als zusammenfassende Autorität Rasehi darstellt, eine in die babylonischen Schulen hinaufreichende Tradition, die, gestützt auf das sorgfältigste und hingebendste Studium der Literatur, einen Complex von Sacherklärungen bietet, welche in vielen Fällen uns da, wo wir sie controliren können, geradezu überraschen.

Der wichtigste Faktor der Erhaltung dieses Verständnisses der talmudischen Schriften war die Kenntnis des Aramäischen, die sich in den babylonischen Schulen weit in die Zeit der Araberherrschaft hinein erhielt. Noch Hai Gaon, um den letzten Depositär aramäischen Sprachgutes in Babylon zu nennen, zeigt eine Kenntnis des Aramäischen, deren Proben es uns bedauern lassen, dass wir nicht mehr von ihr besitzen²⁾. Es sind das wertvolle Reste, teils in seinem eigenen Commentar, teils in Citaten bei Andern, vorzugsweise im

¹⁾ Leopold Löw, Beiträge zur jüdischen Altertumskunde. Band I: Grafische Requisiten und Erzeugnisse bei den Juden. Leipzig 1870-1871. Band II: Die Lebensalter in der jüdischen Literatur. Szegedin 1875.

²⁾ Nur einige Beispiele. אכב „jucken“ Kalilag u Dmug 5₉ ist sonst nur aus Hai bei Aruch sv הרש bekannt s DMG 31, 536 — אדא PSm 175 nur aus BA BB: mit אדא „nervi“ erklärt, „die am Herzen hangen“: אדא אדא אדא [vgl תליא דלינא Chulin 59a₀]. Von Hai erfahren wir, dass es Frauen bedente. אית[י]קא „aram.“ zu Kel. 29₁ = נושי (Ar. נס 3) und אפיקסין: hat איתקא; das. איתקא = מוכין. Ohol. 15₁ = Ar. קפל 1, aber hier irrig arab. S noch Ar. סנוס falsch citirt. — אדא = אדא [mand. הרצא] erkennt Hai in הצר הכבר, [für welches Tamid 4₃ אצבע הכבר steht] RIGiat Scha'are simchah I 57. s. n. Nr. 334 — אדא אדא Ar. sv אדא אדא אדא.

Hai G. (st. 1038) steht BBahlul nahe genug, um mit ihm in Erklärungen übereinzustimmen; Beispiele sind nicht selten.

Aruch des Natan b. Jeckiel erhalten. Fast Alles was bei Aruch als aramäisch, בלשון ארמי*, bezeichnet wird, ist Hai zuzuschreiben¹⁾.

Die Halachot gedolot enthalten noch einiges talmudisch nicht belegbare Aramäische, bezeugen also, dass die Sprache im 8ten Jh. noch lebte, und man wird nicht fehlgehen, wenn man annimmt, dass das Aussterben derselben im 9ten Jh. begonnen habe²⁾. Wie sich der neusyrische Dialekt, den jetzt noch Juden in Kurdistan sprechen, zum alten Jüdisch-aramäischen historisch und sprachlich verhalte, ist noch unbekannt.

Zu den untrüglichen Prüfsteinen der talmudischen Tradition gehören die syrischen Glossensammlungen, die Vertreter syrischer, teils gelehrter, teils aus der lebenden Sprache schöpfender Tradition. Ihre Angaben, den jüdischen gegenübergestellt, ergeben ein sehr befriedigendes Resultat. Als besonders schlagendes Beispiel sei hervorgehoben שוכא (s. Nr. 54). Es fehlt aber auch nicht an

Hier nun Folgendes:

רנדג זוכא BA שלמא C. 876 ζυζάνη Hobel PSm 1270 zu
BB 923 aus cod. Rom. Journ. As. 1872 XIX 475 von Abbé Martin mitgeteilt:
זוכא הרנדג [פמלזא] [vgl. الرندج الطويل] C 716 Nov. =
סוג למ רונזא [Rom רונזא] אאט כרונזא זוכא [זוכא
[Rom ארונזא רכט יאז נרזא לממא נכזב לזרממאשת
[רנדג רזאק II].

רקני פי ברזל נתון בתוך העץ והוא עשוי לישע ולהחליק.
Hai zu Kel 13₄: רזאק ist auch bei BB für רזאק zu l.
Aus dieser Stelle C 172 „רונזא“ dolabra BB⁴. PSm fand die Stelle nicht und ließ daher das Wort weg.

¹⁾ Die Artikel findet man bei Kohut, Aruch hasšâlê m p VI zusammen- gestellt. Ich bespreche הרני Nr. 308, הינניא 78, טרניא ibd. 140. שחלא 278, קיבורא 201, פרחא 251, פותא 30 f. מסתוריתא 141, יבלא 78.

²⁾ Vgl. Renan, Hist. gén. d. langues sémitiques 3. éd. p 234.

Fällen, in denen sich die traditionelle Erklärung als unzulänglich, ja als falsch erweist. Man sehe z. B. Nr. 72.

An Hülfsmitteln der Erklärung kommt in Betracht, was wir von Hai Gaon in seinem Commentar zur letzten Mischnah-„Ordnung“ besitzen, was Aruch und Andere aus ihm und älteren gaonäischen Gutachten — die wir zum Theile noch besitzen — anführen. Sodann die Commentare, obenan Maimonides' Mischnahcommentar, der eine reiche Ausbeute arabischer Erklärungen bietet. Zur Richtigstellung dieser vielfach verstümmelten Fremdlinge habe ich die sehr wertvollen arabischen Handschriften des Mischnahcommentars, welche die k. Bibliothek in Berlin kürzlich erworben hat¹⁾, vergleichen können. Zu bemerken ist für den Commentar, dass Maimonides ausschließlich arabisch erklärt und dass die spanischen Erklärungen sämmtlich von den Uebersetzern herrühren.

Von vielen Seiten schon wurde eine Bearbeitung der talmudischen Botanik gewünscht. Die beiden Historiker der Botanik, Sprengel und Meyer, haben auf die Pflanzen der Mischnah aufmerksam gemacht; jener hat sogar die in Kilajim vorkommenden Namen nach Maimonides' arab. Erklärungen zu bestimmen gesucht. Ihnen schließt sich Clément-Mullet an, frz. Uebers. d. Ibn Awwâm, Vorrede p. 12: „On trouve dans la bible et notamment dans Isaïe (XXVIII, 34) des documents sur les pratiques agricoles des Juifs. On peut encore en trouver de plus détaillés et par-là même fort intéressants pour la question dans les livres de la Mischnah de Angulo (Péah) **et** de Seminibus (Zeraïm)“. Dem verdienstvollen Kenner der einschlägigen arabischen Literatur wird man die Unkenntnis der talmudischen Literatur wohl zu Gute halten.

Der einzige neuere Versuch, die talmudischen Pflanzennamen zu behandeln, rührt von Josef Schönhak her, der in seiner kurzen hebräischen Botanik und Mineralogie — תולדות הארץ II Warschau

¹⁾ Ms. Or. 4^o 566 ff (Nr. 93—101 Steinschneider).

1859; Bd. I enthält eine Zoologie — talmudische Pflanzennamen verzeichnete. Ueber Duschak, Dr. M., Zur Botanik des Talmud Pest 1871, 133 Seiten, kann ich leider nichts Gutes sagen. Von welcher Art die Arbeit ist, zeigt am Besten eine Stelle, die man in der Anmerkung findet ¹⁾ und die als Probe genügen dürfte.

Syrische Quellen sind, von den Bibelübersetzungen und anderen Texten abgesehen, in erster Reihe die Glossographen Bar Ali und Bar Bahlul, — jener, soweit er in der Hoffmann'schen Ausgabe und im Thesaurus Syriacus von Payne Smith fasc 1—4 vorliegt, dieser nach der für Bernstein gemachten, der k. Bibliothek in Berlin gehörigen Abschrift des cod. Huntington und des cod. Marsh., soweit dieser reicht. Die Abschriften sind, wie aus der Vergleichung mit dem Thesaurus hervorgeht, mit der größten Sorgfalt angefertigt. BB's Glossen sondern sich, was Botanisches betrifft, in Glossen aus anderen Lexicographen, besonders Bar Serôschewai (um 900 nChr.), der sehr hoch zu schätzen ist, und aus medicinischen Schriften, wie Bar Serapion, der kaum etwas Aramäisches bietet, und Gabriel ibn Bochtjeschû, dessen arabisches Compendium aus Dioscorides, Galenos und Paulos Aeginetes²⁾ nichts Syrisches liefert, dafür aber eine Flut von Udingen erzeugt hat. Auf dem Wege über arabische

¹⁾ S. 131: „Der Talmud nennt den Lorbeer Dafna ($\delta\acute{\alpha}\phi\upsilon\tau\iota$). Muthmasslich haben wir in dieser chaldäisch-griechischen Benennung des dem Apollo geheiligten Baumes einen Dialect des hebräischen zafana von zafan abscondere adumbrare, ζοφος dunkel (vgl. λαυρος Stmmw. sansk. lar verbergen, verfinstern, Dial. νύξο, daher λαύροζ Gasse, weil sie die Aussicht durch Häuser verdeckt (B. B. 4), κ-λήροζ das Loos, eigentlich das Verbergene — die Zukunft enthaltend, larva, die das Gesicht verbergende Maske, lura der bergende Schlauch, luridus . . . delirium geistige Finsterniss“.

²⁾ Paulos des BB ist nicht immer der Aeginetes (Gesn. BA et BB 30); dieser ist in arabischen Citaten, meist aus Gabriel, gemeint. ZB BB 776:

Umschrift des Griechischen in's Syrische sind nämlich die griechischen Pflanzennamen in furchtbarer Weise verstümmelt worden und BB hat es sich nicht nehmen lassen, all die corrupten Wörter als eigene Schlagwörter oder bei irgend einem der Synonyma als Begleiter aufzuführen.

An der Hand der griechischen Texte und der arabischen Uebersetzungen des Gabriel lassen sich diese Jammergestalten meist leicht rectificiren; nur muss man sich der Mühe unterziehen, sie aus allen Ecken der großen Glossensammlung zusammenzulesen. Es ist unbedingt zu misbilligen, dass hiergehörige Glossen im Thesaurus nicht unter das betreffende syrische Wort gestellt werden; wir haben Gemisch genug im Aramäischen, auch wenn wir syrisch geschriebenes Griechisch, — ob es nun aus Gabriel herrührt, oder aus den Septuaginta¹⁾ sich in einen Glossographen verirrt hat, ist einerlei, — nicht in ein syrisches Wörterbuch aufnehmen. Es ist dies nicht der einzige Fehler in der Glossenverarbeitung bei Herrn P. Smith, — das wird man an vielen, zum Teil sehr bedenklichen Beispielen im Laufe der Untersuchung sehen²⁾, — aber es ist derjenige, der mit einiger Mühe am Ehesten zu vermeiden gewesen wäre.

Das Wichtigste von Allem, was uns BB bietet, sind die Fragmente der syrischen Uebersetzung des Dioscorides von Honein ben Ishâk³⁾, meist mit ܩܘܪܕܢܐ, ab und zu mit

ܩܘܪܕܢܐ جاء به في كتاب حه شيء من الاشيافات التي يكتحل بها
 في العين Paul. Aeg. ζ p 861 proteus, ad claritatem oculorum.

¹⁾ Vgl. Otium Norvicense II. Tentamen de quibusdam vocabulis syro-graecis in R Payne Smith S. T. P. thesauri syriaci fasc. I-III reconditis . . F. Field. Oxon. 1876.

²⁾ Beispiele: s. unten Nr. 7, 8a, 24, 37, 44, 58d, 68, 104d, 111 Anm., 126 Anm., 137, 148 b, 229 b, und sonst.

³⁾ Aus dieser Uebersetzung konnte man bisher nur einige Randglossen

eingeführt. Was so eingeführt wird gehört der Diosc.-Uebersetzung an; Ausnahmen stammen aus Honein's lexicalexher Arbeit, welcher vielleicht auch die Fragmente der Uebersetzung entnommen sind. Man braucht nur einige der Fragmente mit dem griechischen Texte, den ich meist beifüge, weil es Vielen an Zeit, Lust oder Gelegenheit fehlen dürfte, den Dioscorides einzusehen, zu vergleichen, um in das Lob, das arabische Literarhistoriker dem Honein spenden, einzustimmen. Man wird sich in diesem Urteile nicht beirren lassen, wenn man die entstellte Uebersetzung der Namen Pedanios Dioscorides Anazarbaios liest, die Usaibia im Namen Honein's mitteilt und elKifti wiederholt. Honein soll gesagt haben Dioscorides heiÙe¹⁾ griechisch اردس سارس (Steinschn., der die Stelle zuerst beibrachte, Toxic. 355 (17) vermutet Pedanios بيدانيس), Dioscorides aber zerlegt er in dioscori: ²⁾الخارج عنا (يناديش نياش) (Botaniker und des³⁾ (dus) Gott. Usaibia's Notiz hat neuerdings August Müller DMG 31,526 abdrucken lassen; man findet dort auch, was im Fihrist und von elKifti über Honein's Kenntnis des Griechischen gesagt wird. Auch ohne die syrische D.-Uebersetzung zu kennen, durfte

in der Pariser Hs des J. Baitar. De Sacy Abd. p. 97: **ردس**; ibd: **ردس سارس**; ibd p. 101 zu **بالجرايب** „La traduction Syriacque porte, comme un sac à provisions **ردس سارس**.“

¹⁾ Bei Abaf heißt Diosc. **בעלכותי** (Jellinek B. hamidr. 3, 155 S. Steinschn. Donnolo 24 (Virehow Archiv 33, 88) Hebr. Bibliographie 9, 19. Münchner Catalog 82.

²⁾ **خارج** steht PSm 1046 Z 17 zu **ἐκπορευόμενος**; das. Z 19 **مخرجون** = **ἐκβαλόντες**.

³⁾ Das heiszt **شجار** (Wenrich de auct. gr. vers. p 217), nicht **أشجار** wie Ang. Müller wollte.

⁴⁾ Gabriel und Honein schreiben immer **ديسقوريدس** (— des).

Müller nicht daran zweifeln, dass Honein die mitgeteilte Erklärung só nicht gegeben haben kann; von dem arabischen Dioscorides, den Honein revidirt hat, kennt man genug, um zu wissen, dass diesem, den de Sacy (Abdall. p 52) nicht umsonst als „célèbre“ bezeichnet, nicht „Alles zuzutrauen“ ist. — Es ist sehr zu beklagen, dass des Honein syrische Uebersetzung verloren gegangen ist. Was Meyer G. d. Bot. 3₁₃₆ aus Wenrich de auct. Gr. verss. p 216 über einen syrischen Dioscorides anführt, der in irgend einer europäischen Bibliothek existiren soll, rührt nach Steinschn. aO 354 Anm. aus folgendem Verzeichnis her: „Libri imprimendi in lingua arabica, Romae in typographia Serenissimi Magni Ducis Hetruriae cui praest Jo. Baptista Raymundus“. Auch bei Libri, Histoire des sciences mathématiques en Italie depuis la renaissance des lettres, Paris 1838 I 242 vgl. IV 73 Note unter der Rubrik syrisch: Dioscorides cum commentariis et sine commentariis ¹⁾).

Was es mit dem syrischen Dioscorides-Auszug des Bar Hebräus für eine Bewandnis habe (Meyer aO, BIHebr. chron. eccl. III 477), weiß ich nicht. Wir sind auf die Fragmente bei BB, die mein griechisches Register nachweist, angewiesen. BB, oder wer sonst das Excerptiren besorgte, hat sehr korrekte Excerpte geliefert; Verschreibungen sind in diesen Citaten seltene Ausnahmen. Wo Gabriel so korrekt war, dass er mit Honein zusammentraf, wird er von BB, wie alle übereinstimmenden Aussagen zweier Quellen, mit ^{صتجه} eingeführt. ^{صتجه} جبريل [cod. M. durchweg جبرائيل; die Schreibung schwankt auch sonst s. Lane 374b جبرائيل جبرئيل usw. ^{جبرائيل} Wright Catal. pref. V note §.], ^{خين} usw. = syr., weniger häufig, ^{عزوم} kommen oft genug vor, so dass man sich wundern darf, dass PSm 889 Z 26 es in dem

¹⁾ Diese Nachweise verdanke ich Herrn Dr. Steinschneider, der über die beiden Abdrücke des Verzeichnisses in: Pelitecnico, repertorio mensile etc. Milano 1863 Nvbr. Nr. 89 p. 251 berichtet.

Karšunī des cod. Cambridge — auch cod. M ist karšunisch — **𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢**, das er als Var. giebt, nicht erkennt (𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢).

Honein hat eine große Anzahl griechischer Namen beibehalten müssen; wo er übersetzt, ist er, soweit wir controliren können, sehr verlässlich; wo er das griechisch Bezeichnete nicht kennt, gesteht er dies ohne Umstände ein. Beispiele hiefür sind: ^ακαρίθμον, ^μελίζ, s. Nr. 187 ^νάσκαφθον, ^σίσαρον, ^βσκάνδυξ und die Fische ^ζωβινόν und ^σμαρίς²).

¹) Gesenius hat in der, neuerdings in der 8. Aufl. wieder abgedruckten Abhandlung über die Quellen der hebr. Lexicographie, p. XII einen durch **𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢** veranlassten Irrtum Castells berichtigt, er selbst hat aber **𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢** mit **𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢** verwechselt.

²) ^aBB 587 **𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢 𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢 𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢** Dann aus Dioscorides 37: *νάσκαφθον . . . ἐκ τῆς Ἰνδικῆς κομίζεται, ἔστι δὲ φλοιῶδες, συκαμίνου λεπίσμασιν ἔοικός . . . μινύμενον τοῖς θυμιάμασι: لحاء شبيه بلحاء التوتة يوتى به من بلاد الهند يستعمل في البخور* Nascaphthon des D kennen wir auch nicht; wie schon Plinius es absichtlich übergeht, Ruellius bei Langk 34. Aḅaf hat damit nichts zu machen gewusst, ließ es weg und hat dafür 20 p. 67a **𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢** vgl. Donn 140; Aḅaf tut dasselbe bei *κάγκυμον*, von dem Honein s. Nr. 32i sagt es sei nicht genau bekannt.

^bBB 669: **𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢 𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢 𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢** *𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢 𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢 𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢 *𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢 𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢* *𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢 𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢* D 281 *σκάνδυξ και τοῦτο ἄγριον λάχων ὑπόδριμυ και ἔμπικρον. Es ist Scandix pecten L. Avicenna 228 سقندس l. scandyx, Plempius. Bt II 203 سقاندیکس ebenfalls unübersetzt. Galen XII 124 Kühn *σκάνδιξ . . . ὑπόδριμύ τε και πικρόν. Scandix-Arten in Palästina und Syrien Boissier Flora or. II 914.***

^cBB 652 **𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢 𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢 𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢** *𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢 𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢 𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢* *𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢 𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢* *𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢 𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢* D 257 *σίσαρον (γνωρίμων!)* Kennen wir *𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢 𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢 𐎩𐎠𐎢𐎡𐎢*

sonst oft. Ansdrücklich citirt ist Honein's [arab.] tefsir des D s. unt. Nr. 58c dh des Stephanus Uebersetzung, die er revidirt hat. Außerdem wird noch Honein aus Zakarja citirt: zB. 712 **חַיָּטָא סַן** **חַיָּטָא סַן** **חַיָּטָא סַן** und sonst.

Honein¹⁾ hat seines Vorgängers Sergis (Sergios) Rîšzînâjâ²⁾ Uebersetzungen gewiss sorgfältig beachtet. Sergius' eigentümlicher Sprachgebrauch, von BA und BB, vielleicht aus Honein's Lexicon, citirt, mit **חַיָּטָא סַן** bezeichnet und oft erwähnt, war in manchen Punkten schon Honein dunkel. So in der Glosse BB's: **חַיָּטָא סַן** **חַיָּטָא סַן** **חַיָּטָא סַן**. Ebenso „vermutet“ Rabban unter φῦζος Nr. 175 d, Sergius: *sumnâktâ*, es sei das, was man „jetzt“ **חַיָּטָא סַן** nenne. — BB 941: **חַיָּטָא סַן** **חַיָּטָא סַן** **חַיָּטָא סַן** (*σπίδιον*).

Sergius **חַיָּטָא סַן** hat uns in seiner Galenübersetzung³⁾ einen willkommenen Beitrag zu der Kenntnis der syrischen Pflanzennamen gegeben. Die Uebersetzung enthält Galen, de simpl. med. temp. et fac. XI 789 — XII 158 Kühn d. h. Buch 6—8, die alphabetische Aufzählung der einfachen Heilmittel, ist im 6—7 Jh. copirt, im Brit. Mus. vorhanden und wird von PSm lexikalisch verwertet. Ich kenne aus ihr soviel, als bei ihm bisher (bis †) verarbeitet ist. Viel Neues wird uns die Uebersetzung für Pflanzen nicht mehr bieten, das kann ich auf Grund des bisher Veröffentlichten behaupten. Benutzt habe ich das Bruchstück der Galenübersetzung [höchst wahrsch. d. Sergius], das bei Sachau, Inedita syriaca, abgedruckt ist. Wright ibd.

Eine wichtige Quelle ist die syrische Uebersetzung der *Geoponica*: *Geoponicon in sermonem syriacum versorum quos supersunt ed.* Lagarde 1859, oder wie der syrische Titel lautet:

1) Starb 873.

2) Erste Hälfte d. 6. Jh. Ueber ihn BHebr. Chron. eccl. I 205.

3) **חַיָּטָא סַן** **חַיָּטָא סַן** **חַיָּטָא סַן** Wright Catal. p 1187.

ܘܨܘܒܘܬܐ ܕܝܘܢܝܘܨ ܕܠܘܘܨܐ

„Buch der Landwirtschaft von Junius.“

Um die Mitte des vierten Jh. schrieb Vindanionios (od. Vindanios) Anatolios Berytios, ein Syrer aus Berytus, Günstling des Julianus Apostata, mit dem er 364 im Kampfe gegen die Perser fiel, ein Werk über die Landwirtschaft, das aus 12 Büchern bestand. Dieses griechisch geschriebene Buch liegt den Geoponica des Cassianus Bassus, der sein Werk dem Constantinus Pogonatus (st. 685) oder Copronymus (st. 775) widmete, zu Grunde und wurde auch von Palladius fleißig benutzt¹⁾. Unsere gr. Geoponica sind eine Uebersetzung des Werkes von Cassianus Bassus. Des Cassianus oder, was wahrscheinlicher ist, des Vindanionios Geoponica sind in's Syrische übertragen worden. Aus dem Syrischen (s. Nr. 337) wurde das Buch in's Arabische übersetzt; diese Uebersetzung wird von Ibn el Awwâm als das Buch des Junius von der Landwirtschaft citirt. Junius ist aber kein Anderer als Vindanionios, wie Rose gezeigt hat.²⁾

BB führt das Buch ܘܨܘܒܘܬܐ ܕܝܘܢܝܘܨܐ mehrmals an. Zwei Stellen hat Lagarde gAbh 2 beigebracht, eine mit dem Namen des Vf's, wie unten Nr. 34 (wörtlich citirt), eine ohne Nennung desselben. ܘܨܘܒܘܬܐ. — BB zu ܕܠܘܘܨܐ s. Nr. 187 ܘܨܘܒܘܬܐ, ܘܨܘܒܘܬܐ unter ܘܨܘܒܘܬܐ: ܘܨܘܒܘܬܐ ܕܝܘܢܝܘܨܐ ܕܠܘܘܨܐ und fast ganz richtig PSm 764 zu ܕܠܘܘܨܐ ܕܝܘܢܝܘܨܐ: ܕܠܘܘܨܐ ܘܨܘܒܘܬܐ ܕܝܘܢܝܘܨܐ. Daraus ist ohne Weiteres der Junius des Ibn el Awwâm herzustellen, der in den bekanntern Joannes umschlug. Erwähnt ist das

¹⁾ Daher die häufige Uebereinstimmung des Syrers mit Palladius.

²⁾ Ueber das Verhältniß der Geop. des Vindanionios und des Cassianus belehrt Meyer 2₂₅₈, besonders V. Rose, Aristoteles Pseudepigraphus 1863 S. 268—270, aus dem die obige Uebersicht geschöpft ist. Man vgl. Steinschneider toxic. 494, der im Johannes schon Junius vermutete.

veröffentlichte Handschrift sind die geringen Varianten des Bruchstückes (Geop 43₁₂—45₂₆) das von Land, Anecdota IV 100 f aus einer anderen Hs abgedruckt worden ist. Dass das fragliche Stück den Geop entnommen ist, hat Nöldeke in der Anzeige des Land'schen Buches im Lit. Centralblatte bemerkt; Land war es entgangen.

Die 176 Pflanzennamen der Geop verteilen sich folgendermaßen. Syrisch, wenigstens syrisch allgemein üblich, sind 100:

Sonst erklärt Sergius häufig griechische Wörter. Beispiele BB 888:

קאנז דאס ^ك zu קאנז. 820: קינז קאנזאסא zu „καυ-
θαρίδες“. Rabban: קחינז [Geop 34₁₆ קחינזא καυθαρίδες ε 22₄;
קחינזא βδέλλα Geop. s. PSm]. 846: קאנזא zu ^ααυθαρίδα
ἐκταξίς?? [PSm 869: קחינזא zu ^ααυθαρίδα] BB 746: ^κκαυθαρίδα
קאנזאסא ^εεκταξίς קינזא קאנזא ^ψψύμιον. — 744:
קאנזא קאנזא zu ^ααυθαρίδα πατριξίος? 730: קאנזא Serg.: ^κκαυθαρίδα
קאנזאסא — 761 קאנזאסא zu קאנזאסא ^ππληροφόρια? Serg. Sach.
Ined. p. 30 „Grund“ [sonst heißt syr. ἀπολογίς so] — 850: ^δδικαυθαρίδα Serg.
u. BS zu κύριος. 779: קאנזא zu קאנזאסא II. ^ππροφήτης? — 725
קאנזא zu ^ππέρας 779: קחינזא zu ^ααυθαρίδα. 783: קינזא zu
קחינזא. 784: קחינזא zu ^ππρόσωπον. ^ααυθαρίδα. 746: קאנזא
zu ^ααυθαρίδα. [883 קאנזא (Jes. 34₁₀ קחינזא) = קאנזא, קאנזא. PSm
461 „קאנזא BB קאנזא“] [896: ^κκαυθαρίδα קחינזא קחינזא
קחינזא קחינזא. 871 קחינזא ^κκαυθαρίδα Sachs Beitr. II 60 ^κκαυθαρίδα
— 746 קחינזא קאנזא zu ^φφυλή. 846 קחינזא ^κκαυθαρίδα
קחינזא zu ^ααυθαρίδα ^κκαυθαρίδα ^ψψύμιον (7107). 782
קחינזא zu ^ααυθαρίδα. 781: קחינזא ^κκαυθαρίδα קחינזא ^ααυθαρίδα
... קחינזא קחינזא קחינזא ^κκαυθαρίδα קחינזא

814 קחינזא קחינזא קחינזא zu ^κκαυθαρίδα ^ααυθαρίδα. —

747 ^ααυθαρίδα zu ^φφυλοπάτωρ 749 קחינזא ^ααυθαρίδα ^φφυλομαθής.

κωκ, κήσακ, κωϊκ, κήικ, κήωικ, κήιασεκ,
 κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ,
 κήιασ, κήιασ^(?), κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ^(?)
 κήιασ (κήιασ), κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ,
 κήιασ, κήιασ (Uebers.), κήιασ, κήιασ^(?), κήιασ, κήιασ,
 κήιασ, κήιασ κήιασ, κήιασ, κήιασ^(?), κήιασ, κήιασ κήιασ,
 κήιασ, (κήιασ), κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ,
 κήιασ κήιασ, κήιασ, κήιασ (κήιασ), κήιασ, κήιασ,
 κήιασ κήιασ (Uebers.), κήιασ, κήιασ (κήιασ), κήιασ,
 κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ,
 κήιασ^(?), κήιασ, κήιασ, κήιασ^(?), κήιασ, κήιασ,
 κήιασ^(?), κήιασ, κήιασ^(?), κήιασ^(?), κήιασ, κήιασ, κήιασ,
 κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ,
 κήιασ, κήιασ[?], κήιασ, κήιασ κήιασ, κήιασ,
 κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ. (κήιασ κήιασ 16₂),
 κήιασ.

Lehnwörter 30: κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ,
 κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ,
 κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ,
 κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ,
 κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ,
 κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ.

Griechische meist taludisch und arabisch gleichfalls nach-
 gewiesene Lehnwörter 28: κήιασ, κήιασ, κήιασ,
 κήιασ, κήιασ, κήιασ, (κήιασ), κήιασ,
 κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ,
 κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ,
 κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ,
 (κήιασ) κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ.

Griechisch beibehalten sind 18 (20): κήιασ (doch s. κήιασ,
 κήιασ) κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ, κήιασ.

(ἐλλέβορος doch s. **κλασία**), ἐνούλιον, ἔρπυλλος, θαψία, καλακάνθη, κάχυρος, κνέωρος, (κόνυζα), (κύτισος), λιβανωτίς, πισσός (πισσάριον), πολύγονον, φιλόρα.

Eine schätzenswerte Quelle ist Aβaf's des Juden handschriftliches Werk.

Unter dem Namen Aβaf ging manches Pseudepigraphische; uns interessirt hier blos das medicinische Werk, das neben vereinzelt als aramäisch bezeichneten Pflanzennamen, die in den verschiedenen zusammengesetzten Heilmitteln vorkommen, auf p 47 ff cod. Münch. eine Liste von 123 Heilmitteln, meist Pflanzennamen, enthält, die zunächst aramäische, hebräische, griechische, romanische, lateinische, arabische, persische Synonyma und dann Angaben über Beschaffenheit und Wirkung der Heilmittel verzeichnet. Gewöhnlich giebt die Liste nur aram., gr. u. romanische Synonyma, die anderen Sprachen sind seltener. Wo mehrere — welche? — Sprachen übereinstimmen, sagt sie: „in allen Sprachen“. Das Verzeichnis ist von dem ganzen Werke nicht zu trennen [durch das Ganze geht dieselbe Terminologie] und richtet sich nach Dioscorides, dem Nr. 1—24 in der Anordnung folgen, und dessen Artikel teilweise wörtlich, teilweise freier wiedergegeben werden, teilweise anderen Angaben Platz gemacht haben.

Ich habe durch die Güte des Herrn Dr. Steinschneider die Handschrift der Münchener Bibliothek [s. Steinsch. Catal. München Nr. 231 S. 82 ¹⁾] benützt; sie ist von hohem, nicht gut taxirbarem Alter, in schöner Schrift geschrieben und sehr korrekt.

¹⁾ Die Beschreibung lautet: „Perg., 277 f. III Handschr. (ist eine der ältesten); versch. Halbquadr., III stark abgefressen. Ueber die falsche Notiz in Benfey's Orient und Occid. 2, 659, 767 s. Virehow Archiv 39 309; 42 61, 24

Es unterliegt keinem Zweifel, dass wir es hier mit einer aus syrischer Quelle geflossenen Arbeit zu tun haben. Hai Gaon erwähnt ein aramäisches Buch, das Pflanzennamen aram. u. gr. erklärt [s. Nr. 5 wo das aram. Citat steht und Nr. 36]; darf man von ihm auf Andere schließen, so blieb die syrische medicinische Literatur den Juden nicht unbekannt. Dioscorides ist um die Mitte des 9. Jh. in's Syrische übersetzt worden; ein hebräisches vom syrischen Dioscorides abhängiges Werk kann also sehr wohl in's 10te oder 11te Jh. gehören. Diese Zeit hat Zunz aus Anführungen bei Anderen für Aḅaf fixirt. Ges. Schr. I 160.

Die aramäischen Pflanzennamen Aḅaf's sind:

ארייא (אפרסמון) p, אספרגל, אנקת איילא, p, אמלג, p, אדביר, אבגר, ברקוקים, ברוכתא, p, בנפשיג, p, בלילג, p, בלדור, בוטמים, בור קטונא, אתלא, p, הלילג, גרגירא, gr., גלונגידין, p, גיושיר, בששא, ברותא, gr. arabis., חייא לעלמא, arab., זערורים, p, זנגביל, זופא רבא, זופא, זאטאיי, p, זאג, gr. הרדפני, ?חנדקוקא, חימצי, חומעא, ?חממא, p, חלילקים, p, hebrais., חלתית, חלבובא, ?חא, זרע ביפא, p, כושנין, כובא סעירא, ?יברוחא, ?חרגפוק, ח', כרייא, חסא, p, עיקר בורכמא, כסייא דטורא, ?כסוני, כלך, כלילא דמלכא, כלונתא סימקתא, p, מזריון, מורא, לישן תורא, לופא, arab., כשכש, כ', דחמרי, כ', דמיא, כרפסא, נגעא, ניניא, משלחתא דבישמא, מרייא, p, מרדגוש, ממיתא, מחרי, כלבא, סיעדא, ספלולא, סומקא, gr., סלקא, סחי בארעא, gr., ?סני רגלא, נישרא, עקר קרחא, arab., עוצפור, ענבא דתעלא, עיריוני, עיין עגלא, ?עוטרפן, p, סדג, פשר אלפא, ?פרפחין, p, פספסתא, ?פוטא, פוגלא, ערטיניתא, ערבזוא, ?ערא, ?קינדול, קיטופין, ??קיראסיברא, צתרא, צררא, צפר, arab., צבר, פשר שתין, p, קקולא, gr., קפר, gr., קני בשמא, קלמותא, קייסא דכסמא, ?קינדוש, שבטכמא, שכובנא, רקפתא, רענין, רומא דארעא, קרעא, p, קראנר, קורניתא, קורטובא, ישמרא, ?שכרונא, שושן, ברא, ?שושא, ?שווצרא, p, שבלילתא, p, שביתא, p, תודרה, ישער, גברא

Hebr. Bibliographie 12, 85. — I [Pseudo-] Aḅaf b. Berachja (s. Hebr. Bibl. 13, 105 Anm. 3) usw.“

Hebräische, teilweise die entsprechenden aram. vertretend:

אמד, אזוב, אורן, אורז, אורות, אנס, אגוז, אביונה, אפונים, אלונים, אכרוב, זית, הדס, דרדר, דלועים, דוחן, דודאים, גרגיר, גפן, בוטנים, (אתרוג) אשל, כרישים, כרכום, כוסמין, כמון, חרול, חרוב, חרדל, חטה, Uebers., זנב הסוס, פלפלים, (ף) פיגס, פול, ערמון (עפיץ) עולש, עדשה, סנה, נרד, לפת, לוז, קושט, קשואים, קציעות, קצח, gr קסום, קנמון, קיק, קידה, צנון, פשתן, פקיעות, תאינה, שקד, שעורה, שמר, שחלים, שושמטין, שום, בנות שוח, רימון, רתם, תרדים, תפוח, תטבה, תלתל, תות, gr תורמוס.

Zweifelhaft ist p 115 b לכאב הרחם שורש ייקוטא 94 b : עשב
51 b. Ibisus; malvaviscus אמטפסא (etwa: נטפתא?) הנקרא יהמכתא

Aḅaf hat nicht direkt aus einer griechischen Quelle geschöpft, sondern aus einer aramäischen. Nur in einer solchen oder einer arabischen wurde ἄγριος zu **גריא**—**גריא**; und Aḅaf's חיצוני ist die Uebersetzung von **גריא**; so **גריא** **גריא** Nr. 7, זית Nr. 23, מינתא החיצון p 55 a.

Ganz vereinzelt bieten auch Araber und Perser Syrisches. Den syrischen Fremdlingen ist es bei Vullers (Lex. pers.) nicht gut ergangen. Musste sich doch **ריס ראס ונכא** (ریم) ریما dazu bequemen aus „Rhinoceros“ corrumpt zu sein! Vgl. „Mar Thoma“, nicht erkannt in: مرتوما und Aehnliches.

Aus griechischen Quellen ist zu verzeichnen: ἄδοριος Nr. 5, βήσασα D, δίζζυλον D s. Nr. 290, und elardia Ps Apuleius s. Nr. 200 e, μεσοῦδα D 519, μπαρτοῦλα Chald. DCge bei Lngk. -τρίφυλλον und περιπόιον Lngk 59. Σασζ, cod. C. Σαζζ D451 = κρίνον also: σοῦσαγ. Cod. N. Diosc., zu βρωσινά λευκή: λαλλαβιαρια.

Für die Bestimmung leisten die syrisch-griechischen Synonyma einerseits, die syrisch-arabischen andererseits die wichtigsten Dienste. Für die griechischen Pflanzennamen habe ich Fraas, Synopsis plantarum florum classicarum 2. A [Titelausg.] Berlin 1870, Sprengel's Dioscorides-Commentar und andere Hilfsmittel zur Hand gehabt,

die zugleich für den arabischen Dioscorides vielfach maßgebend sind. Ein nützliches Buch ist Lenz, Botanik der alten Griechen und Römer, Gothâ 1859.

Arabische Hülfsmittel sind außer Avicenna — s. Verz. d. Abkürzg. — und Kazwîni des Abu Gafer Ahmed ibn Ibrahim ibn abi Châlid al Ġezzâr handschriftliches Buch über die einfachen Heilmittel, s. Verz. d. Abkürzg. — Dazu kommt Ibn el Awwâm in der Uebersetzung von Clément-Mullet — der arabische Text mit der spanischen Uebers. Banqueri's war nicht zu erlangen — und Ibn Baitâr in der unzuverlässigen Uebersetzung Sontheimer's, die ich durch den schönen cod. Sprenger controliren konnte. Die inzwischen erschienene Textausgabe (Bulâk) habe ich nur noch hie und da eingesehen. Ibn Baitâr enthält den ganzen arabischen Diose. In dem prächtigen Wiener cod. C. des griechischen Diose., s. S. 29 Z. 3 sind von jüngerer Hand die arabischen Bezeichnungen neben die Pflanzenabbildungen geschrieben.

Die Kenntnis des neuarabischen Sprachgebrauches ist bei dem Conservatismus der semitischen Sprachen und der arabischen Drogisten von der größten Wichtigkeit.

Ich benützte Forskâl, Berggren, Husson, Hartmann, was in Reisebeschreibungen, wie Robinson's Palästina, Seetzen usw. zerstreut angegeben wird und die vortreffliche Uebersetzung des Abdallatif von de Sacy, über die Meyer Gesch. d. Bot. 3, 302 urteilt, der Commentar entfalte „eine bewundernswürdige Gelehrsamkeit, verbunden mit einer seltenen Schärfe der Kritik. Auch bei naturwissenschaftlichen Gegenständen beschämt er nicht selten die Naturforscher von Fach“.

Persisch-arabisch-griechische Synonyma schöpfe ich meist aus Vullers, bei dem auch die griechischen Fremdwörter mit wenig Glück behandelt sind. انطويه [l. انويه] εντυβια ist nach ihm aus

σόγγχος errpt, اغيس [αἰγιστος] aus ζάρονον, اومالى [ἐλ u. αι]-όμει aus aquaμει, اقويلاسمون [l. ὀπωβόζλασμουον] „aquabalsami“ u. dgl. mehr.

Persisches und viel Arabisches hat Du Cange im gr. Glossar, das ein lat. Specialregister der Pflanzen enthält und dadurch das Material zugänglich macht. Pott hat diese aus arabischen medicinischen Quellen stammenden, von DCge zum großen Teile aus dem cod. 1843 verzeichneten, vielfach sehr entstellten Wörter in seinen Zusammenstellungen, Zeitschr. f. d. Kunde d. Morgenl. V. 75 ff. s. bes. S. 58. VII. 91 zuerst behandelt. Gesammelt sind die Pflanzennamen DCge's bei Langkavel, dessen Buch aber nicht in allen Punkten verlässlich ist.

Langkavel bemerkt S. XXIII, er habe keinen Grund dafür auffinden können, warum DCge nicht alle Synonyma des Diosc. aufgenommen habe; er selbst hätte sich aber die Mühe nicht ersparen dürfen, sie alle zu sammeln.

Die Synonyma des Dioscorides sind streitig; ein Teil von ihnen, derjenige, der griechisch oder lateinisch ist, lag zum Teil schon den Syrern und Arabern vor: der arabische Dioscorides (ms. Leyden) enthält statt der griechischen Synonyma arab., pers., syrische. Es ist bekannt, dass Dioscorides, wie andere griechische Aerzte, zu den Stiefkindern der classischen Philologie gehört; man wird sich daher nicht wundern, wenn man erfährt, dass auf seine Synonyma fast gar keine kritische Sorgfalt gewendet worden ist. Die Weigelsehen Abschriften, die Sprengel benutzte, erschöpfen die Wiener Handschriften nicht. Dies zeigen schon die Synonyma, die für uns das meiste Interesse haben: die der Ἀρροι.

Die punischen Synonyma des D hat Bochart zuerst behandelt; sein ungewöhnlicher Scharfblick bewährt sich auch hier.

Was Sprengel, Gesenius und zuletzt Blau beigebracht haben, ist von geringer Bedeutung. Ich stelle die Punier im Anhang

zusammen. Mein Bruder Moses, auf dessen Genauigkeit ich mich verlassen darf, hat für mich den in der zweiten Hälfte des 5ten Jh. geschriebenen cod. Constantinopolitanus des Diosc. der Wiener kaiserl. Bibliothek (Sprengel: „C“) durchgesehen; ich konnte daher die schon bekannten Punier berichtigen und einige neue mitteilen. (Nachträglich hatte ich Gelegenheit den cod. C noch einmal zu vergleichen und auch den cod. Neapolitanus der Wiener kais. Bibliothek durchzugehen.) Im Ganzen sind es jetzt ihrer 90, eine erkleckliche Anzahl, wenn man bedenkt, dass die Bibel kaum 100 Pflanzennamen enthält. Zu deuten sind nicht alle; für gelungen ist die Deutung nur dann zu halten, wenn auf semitischem Gebiete ein übereinstimmender Name nachgewiesen ist, wie ζερχ φοιστ פשת זרע, ιβελ βλ, τιτωω תלת, γαμζν כמן usw. Blau versuchte es, einige nicht als punisch bezeichnete Synonyma mit Hilfe semitischer Wurzeln für punisch zu erklären: ein gefährliches Spiel. Für mich dient in solchen Fällen als Warnung, dass Dietrich in den Abh. zur sem. Wortforschung S. 56f קאואב, s. C sv, das aus ζώνζα קאואב verschrieben ist, für semitisch erklärt hat.

Ich war bestrebt das Material aus den talmudischen Schriften, den syrischen und arabischen Quellen beizubringen und zu verarbeiten. Manche meiner Bestimmungen, auf philologische Combination und auf die maßgebenden botanischen Quellen, wie z. B. Boissier's Flora orientalis, gestützt, sind genügend gesichert, manche, da Pflanzenbeschreibungen von Juden und Syrern niemals beabsichtigt, selten gegeben wurden, schwankend, manche nicht genau genug, weil der Sprachgebrauch sich nicht überall genau fixirt hatte. Das Aramäische ist nicht überall von Fremdwörtern zu sondern; soweit dies anging, ist es geschehen. Den Nachweis findet man im aramäischen Register.

Die Gruppierung des Stoffes ist hoffentlich übersichtlich genug. Die beigegebenen Register werden die Benützung erleichtern und die Controle ermöglichen. Knappheit der Darstellung gebot die Fülle des Stoffes und der Umfang, den das Werk im Gegenfalle gewonnen hätte. Näheres Eingehen auf die talmudischen Stellen musste ich mir versagen. Nur die Palme hat mich zu ausführlicher Darstellung verleitet; man wird ihr den Rang, der ihr damit in unserer Flora angewiesen wird, nicht streitig machen wollen.



Pflanzennamen.

1.

a. אֶבְרַת ¹⁾, b. חֶבְרַת אֶבְרַת , c. $\text{חֶבְרַת דְּבַד אֶבְרַת}$, d. דְּבַד אֶבְרַת [l. אֶבְרַת].

Agrimonia Eupatoria L., gemeiner Odermennig.

a. D 535 ἐπιπυρόριον אֶבְרַת PSm 83 BA. PSm 8 אֶבְרַת = אֶבְרַת BB. b. 995 אֶבְרַת BB 706 = אֶבְרַת sonst immer אֶבְרַת = אֶבְרַת ²⁾. c. PSm 995 אֶבְרַת . d. Galen PSm 479 = אֶבְרַת aus ders. Stelle 80 א —. PSm corrigirt a gar nicht. — PSm 22 אֶבְרַת = אֶבְרַת . — BB 705 bar Mascwaj: $\text{אֶבְרַת אֶבְרַת חֶבְרַת אֶבְרַת}$ PSm 170 BB אֶבְרַת (= المغاث ³⁾) = חֶבְרַת אֶבְרַת ist errpt aus ἀργεμύωνη , das nach D 536 irrig für ἐπιπυρόριον gebraucht wird. Pseudo Galen de simpl. ad Patern. 80d bei Langk 7 Argemone . . . huius radieem Graeci Eupatorium dicunt. Vull. I 431 تربامان — تربامان gr. richtig erkannt, nur dass אֶבְרַת nicht Eupatorium Cannabinum ist.

Abgâr-Wurz ist nach Abgâr benannt, wie Eupatorium nach Mithridates Eupator. Plin. $\alpha\epsilon$ 29. In Syrien nachgewiesen Boissier, Flora or. II 727f.

¹⁾ אבנר Abaf 100^a πράσιον (Nr. 210) $\text{מַרְרֻבִּיּוֹ לְבָן}$ marrubium, marobio, weil אֶבְרַת . ein Syn. von πράσιον ist.

²⁾ Mow 182. IAwW II^b 253. Bt ar. Text II 144 אֶבְרַת Berggr 827 Agrimonia אֶבְרַת (?) אֶבְרַת 849 Eupatorium nur Letzteres. Vull I 107 אֶבְרַת 142 אֶבְרַת so II 530 אֶבְרַת zu طباق das aber nach Bt aO und II 150 I 208 berberisch ترهلان ist = κόνηρα , die statt Eupatorium gebraucht wurde. Langk 7 γάρβητ , γάρβητ ; spanisch gafeti, Engelmann, Gloss. des mots espagnols 81

³⁾ ? s. Nr. 310 f.

a. **סמלתי זחכא** חוטרן דרעיא - אבוב רועה אבוב זחכא b.

a. D 496 *άλισμα* = *δαμασώνιον* Uebers. PSm 205 **אבוב זחכא**
 239 **אבוב זחכא** = 11 **אבוב זחכא** BA 29
 צמחה הראעי, *שפורה הראעי*, *שפורה הראעי* BS: *עצה הראעי*. Gabriel *זמרה הראעי*; dies
 Bt II 513 = *מזמר הראעי* = des D *δαμασώνιον*. Berggr 827 *Alisma*
מזמר הראעי Danach: *Alisma plantago* L, *Froschlöffel*.

חוטרן דרעיא [nicht *רוחה*] Schabb. 14, j14^c. b109^b =
 Var. *עצה הראעי* = *חוטרן דרעיא* [nicht *יחידה* Agg] Maim
 Nach den Syrern ist aber **אבוב זחכא** nicht = **סמלתי זחכא**.

b. **סמלתי זחכא** D 507 *πολύγωνον ἄβρον* *Polygonum aviculare*
 L. Vogelknöterich. Rabban: **אבוב זחכא**:

עצה הראעי דרעיא **סמלתי זחכא** *עצה הראעי* ונרסין דארו
 Gabriel **אבוב זחכא** *בטבאט* Andere **אבוב זחכא** l. *πολύκαρπον*,
lies κλημα, **אבוב זחכא** [*μυρτο-*] *πέταλον* od. *πηδάλιον*, die Syn. des D.

D 508 *πολύγωνον θήλυ* Rabban **אבוב זחכא** =
אבוב זחכא *עצה הראעי*, *בטבאט*, *נרסין דארו*,
 BB 732 u. Exc. Flor. *Equisetum ramosissimum* Desf., *Blasser Schachtel-*
halm. BB 929 BS **אבוב זחכא** = **אבוב זחכא** =
נרסין דארו, *בטבאט* *נרסין דארו*: **אבוב זחכא** *עצה הראעי*.
 Paulos: *עצה הראעי*. Ibid: **אבוב זחכא**:
 BB: **אבוב זחכא** *עצה הראעי*: **אבוב זחכא**
 Hier ist *נרסין דארו* wie nach
 Nr. 223 falsch für *נרסין דארו* s. **אבוב זחכא**,
 Vull. I 221, *נרסין דארו* = *נרסין דארו* zu schreiben ist. BA PSm 1250
אבוב זחכא *נרסין דארו*: **אבוב זחכא**.

אבוב זחכא Elias Nisib. PSm aO und BB öfter ist aus
 Vull I 248 „syr.“ = *سرخ مرد* II 272 = *עצה הראעי*. Dieses *Ġezzâr* im 3.
 Grad pers. *درو*, in Afrika *درو*, aber Vull. I 532 **אבוב זחכא** =
 Bt I 265.

ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ Geop 112, ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ (ⲛⲉⲛⲉ). Unübers. 102, 10
 ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ (ⲛⲉⲛⲉ) 105, 10 ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ ⲡⲟⲗⲱⲓⲛⲟⲛ.

ⲁⲃⲁⲫ 50^a gr: ⲡⲟⲗⲱⲓⲛⲟⲛ? [vielleicht steckt
 darin eher das synonyme, ⲡⲟⲗⲱⲓⲛⲉⲙⲟⲥ, ⲡⲟⲗⲱⲓⲛⲉⲙⲟⲛ Fl.] 101^b 52^a 53^b
 richtig: ⲛⲉⲛⲉ ⲛⲉⲛⲉ ⲛⲉⲛⲉ = ⲉⲗⲉⲥⲓ ⲛⲉⲛⲉ (?)

D 509 ⲡⲟⲗⲱⲓⲛⲟⲛ BB 706, 748 ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ
 Bt II 351 ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ ⲉⲗⲉⲥⲓ ⲉⲗⲉⲥⲓ = ⲉⲗⲉⲥⲓ [Dies unter Nr. 148a]
 ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ s. unt. Nr. 315.

ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ = ⲡⲟⲗⲱⲓⲛⲟⲛ Bt II 195 ⲡⲟⲗⲱⲓⲛⲟⲛ ἄβρον und θηλυ. Berggr
 870 Polygonum ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ Centinodia d. h. il poligono maschio
 Langk 89. Plemp. übersetzt zu Avic I 229. 150 beide Syn. mit
 Polygonum.

Danaeh ist ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ, ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ mit P-
 o-
 l-
 y-
 g-
 o-
 n-
 u-
 m, Knöterich zu übersetzen.

Fleischer zu Ly I 227a ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ *Dipsacus fullonum*.
 Δίψακος giebt Diosc. cod. C. marg., Bt ar. Text I 121 Sonth. Uebers. II
 518 mit ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ Hirtenkamm. *Dipsacus silvester* Mill. s. Nr. 204,
 heißt verga del pastore, virga pastoris, dem arab. u. syr. Namen
 entsprechend. ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ Bt II 84 ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ ganz richtig als Deminuti-
 vum von ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ erkannt: es bedeute syr. ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ. Auch Sonth übersetzt
 ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ hier und sonst mit *dipsacus fullonum*. ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ ist aus
 ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ verkürzt, s. Nr. 100b.

3.

ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ

Honein: ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ PSm 21 ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ Bt Nr. 100. In
 seiner D Uebersetzung D 114 ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ δένδρον ἐστὶ θαμνωδες, ὅμοιον μυρίκη,
 μικρότερον δὲ πολλῶν ist das Wort beibehalten.

ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ (ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ) ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ (?) ⲕⲉⲃⲁⲃⲁ

1) S. Nr. 38.

PSm 1052 „tamariscus minor“! Es ist identisch mit dem aO unmittelbar darauffolgenden קאזעק , was PSm entgieng. Galen, BA PSm 382 קאזעק , 1054 BA. $\text{עקול, יניבית המתן, שלב קאזעק מניבית מתן}$. קאזעק wird auch קאזעק BA PSm 169 היניבית המתן sein. [Wahrscheinlich steckt darin eine Corruption von קאזעק Nr. 104 b. Fl.] 'Ερείκη ist *Erica arborea* L, baumartige Haide. Sträucher mit Nadelblättern oder Dornen wird auch קאזעק bezeichnen.

4.

קאזעק אשף

Ferula Asa foetida L. Teufelsdreck.

a. Pers. אנגדן davon אנגדן Lag gA 8 Fleischer zu Ly I 278^a Silphium, σίλφιον BA קאזעק PSm D 430 Rabban מלפפון קאזעק . Die Pflanze selbst im Gegensatz zu קאזעק .

אשף אשף Ab. zara 29^a Targ j 5 M 29₁₇ Ly TW = לענה , vgl. Midr. Sam. Anf. Ly I 106^a hat sich falsch אשף אשף notirt; der Artikel ist zu streichen. Raschi: marrube? Doch auch C heptagl. انجيدة = „ πράσιον marrubium D 454“.

קאזעק BB σέσαλι, σεσάλευς מלפפון (?) PSm 669: מלפפון ? BB unter $\text{קאזעק} = \text{מלפפון}$, BS: אשף אשף , Bt I 96 ساليوس ms., Vull. II 188 ساسالسيوس „syr.“ S. noch Nr. 168.

b. קאזעק DCge app. χελσίδη . Asa foetida, Teufelsdreck. PSm 1296. 934 מלפפון 1274, 1280 קאזעק . Ar. الانجدان صغ

D 431 ὄπος Κυρηναϊκός BB 657: מלפפון קאזעק מלפפון קאזעק קאזעק קאזעק . — 850: קאזעק קאזעק קאזעק קאזעק PSm 934: קאזעק קאזעק

[dort l. صمغ für صمغ] 1273 $\text{סלסילא - סלסילא דא קדשא}$
 סלסילא 82 סלסילא 1067 סלסילא 1067 סלסילא . Ueber cyrenaisches
 Silphium vgl. Ztschft. f. Ethnol. III 1871, 197 ff.

D ibd. Σιλιπιακός סלסילא דא קדשא PSm 934 Μηδουλόος id.
 aus Galen.

חלתית Teb. jom 1₅, Ukz. 3₅ (Sifre II 107, 96^b Friedm.)
 Schabb. 20₃ T. 17₃ b 140^a j 17^c₆₇. „Man rechnete es zu den Gewürzen,
 denn trotz seines übeln Geruches wird es als Würze an Speisen
 getan“ Maim. zu Ukz. aO, wo die Uebers. ungenau ist. קורט של
 חלתית Ab. zar. 2₆, Chull. 58^b Asa foetida in granis, wie der offi-
 zinelle Name lautet.

Berggr.¹⁾ 857 Laserpitium gallicum حلتيت , انجيدان , اشترغال Bt.
 I 50 aus D 434 μυζήδαρις ἐπέριξαν BB אשחרגא PSm 412
 pers. Kameeldorn. Eine Ferula — Art Meyer GdBot 3₂₈₄. Mandäisch
 אשתארגאנא Sidrâ Rabbâ I 347 = I 106 אשתארגאנא steht neben
 wohlriechenden Pflanzen.

אילום Teb. jom 1₅, Hai G אילום (Var. אילום sei ἄλιμος gr. מליח)
 = ar محورت l. מחורת Bt II 491 I 84 Av 211 = „ μυζήδαρις “ Sprengel
 Frtg sv.] BB PSm 934 sv אשחרגא s. ob. מחורת sehr. ח Maim.
 ms. ar. אילום = אילום = انجيدان [Uebers. errpt אנגרי , nicht الغربي wie
 Fl. zu Ly I 280^b] d. h. „Wurzel einer Art حلتيت .“

5.

עדל אדל ארנא

Lepidium²⁾ latifolium L. Pfefferkraut, breitblättrige Kresse³⁾.

BA Nr. 233. PSm 37 = BB 471 zu λεπίδιον : לפידיו und
 467 zu לפידיו errpt.: סלסילא דא קדשא

¹⁾ Berggr. und Boethor sv Asa foetida haben auch die vulg. Form
 حلتيت , die auch Seetzen IV 136 (Fleischer) erwähnt ist.

²⁾ S. Nr. 269. — ³⁾ S. Nr. 339.

מבוא הנא: 657 לִיפִידִיּוֹן Gabriel. אהלֵא הנסא מִיָּבֹזֶשׁ שִׁיטְרִיךְ
 חַדְיָב מְבִיָּזָא פִּלְאִיִּנְאֵא חֲבִיבָא רַבְרָבָא רַבְרָבָא חֲבִיבָא חֲבִיבָא
 חֲבִיבָא לֵאֲהֵלֵא הַנְסָא מִיָּבֹזֶשׁ כְּסִי הַנְסָא רַבְרָבָא (וְהוּא ל.) הַשִּׁיטְרִיךְ
 Die letzte Glosse 459: אהלֵא הנסא מִיָּבֹזֶשׁ שִׁיטְרִיךְ.
 wohl die Rabban's D 320, wegen der genauen Schreibung
 אהלֵא.

„Das Heilmittel, das auf oder an Gräbern wächst“ soll *Lepidium adlâ* im Buche des Paradieses und in dem des Honein, *חֲבִיבָא חֲבִיבָא*, metaphorisch heißen. *Mîmrê*, der Araber *miâmîr*, (Steinschn. Catal. Hambg. S. 143) sind bei BB des Galen Bücher de compositione medicament. *חֲבִיבָא חֲבִיבָא* nennt er sie unten Nr. 259, wo ebenfalls eine „metaphorische“ Benennung citirt wird. S. noch Nr. 240. Auch unsere Stelle geht auf die *mîmrê* des Galen, XIII 350 K, wo aus dem *κλιναζός* des Democrates eine Pflanzenbeschreibung, die nach Galen auf *λεπίδιον* passt, angeführt wird. Die Jamben des Democrates beginnen: *Φύεται . . . παρὰ τοῖς πλαινοῖς μνήμασι*. Dies hat der syr. Galen wiedergegeben: *נא חַדְיָב מְבִיָּזָא*. Der Standort trifft für *Lepid.* lat. nicht zu.

שִׁיטְרִיךְ, BB PSm 193 zu *אהלֵא* schr. *אהלֵא*, nach Berggr *Lepidium p* 858. Bt II 115 = *λεπίδιον* D 320 berberisch *عُصَاب* Vull sv u. II 502 II 490 pers. *شیترو، لیذیون*. S. Nr. 152c.

D 281 *γγγγίδιον* οἱ δὲ *λεπίδιον*, 320 *λεπίδιον* Manche *γγγγ*. Daher übersetzte Stephanos *γγγγίδιον*: *شاهترج*. JAs. 1867 IX 10 Anm. 1 (Bt I 265 falsch *شامرخ*) verweist ihm das *ibn Baitâr*. Gemeint ist wohl *شִׁיטְרִיךְ*. BA PSm 706 hat wirklich *شہترج الحمریة* PSm 54 *אהלֵא* ist danach ebenfalls *γγγγίδιον*; Paulos erklärt es: *شاهترج*. Bei D: Syrer: *ἀδοροῦ?* (Ob = Nr. 10? Fl.)

ערלה 37^b₅₀ *ערל* I. *ערל* 37^c₄₃ j VII 5₁₁ T Schebiit אהלֵא Auch Maim. Tum. Ochlim 1₁₄ u. Kessef Mischn. z. St. irrig *ר*. Ukzin 3₄
 38

עדל wird eingelegt. Schuch, Gemüse und Salate der Alten S. 60: Das Pfefferkraut, piperella, ist scharf, Plin x 70 „urens“, wird in Salzlake und Milch eingemacht, nach Plin 9 51 nicht ohne Milch gegessen.

Hai G. zur Stelle: עדלא דמי לפונלא והוי כמוציל (?) ועצרין מיא Er citirt dies „aus einem (so l.) medizinischen Werke, das alle Pflanzennamen griechisch und aramäisch erklärt“. Die Stelle ist schwierig. דרקונת dürfte zu לוף, das dort in der Mischnah folgt, gehören. Lepidium wird bei D gegen λέπιδον, נרבא, mit ἐλέσμον zerrieben angewandt. Letzteres, راسن, ist in רסן zu vermuten. שיטרנ ist شيطرح. Hai giebt die Var. אדל. Maim. שיטרנ so ms. arab. und Glosse RAscher. Aruch: דומה לענון aus Hai; sein שדוריא ist nicht satureja, das er sv u. ששא schreibt, sondern des Hai misverstandenes oder verschriebenes שיטרנ.

6.

אדן.

עירניתא: Schabb. 21 פתילת האדן so punct. Maim. ms. ar. j. אחוונא Ms. Münch., RAscher. אהוונא Agg.; nach b: Weidenbast, ארבתא. Daher Maim. صوفية¹⁾ Wolle, die auf einem Baume entsteht. עמרניתא das Wollige, hier vom losen Bast.

Gesen. hat damit des Hesych tyrisches ἀδζ zusammengestellt, das ἀδζ bedeutet. Aramäisch nicht nachweisbar.

7.

אדא האבכא

hat PSm 40 verschrieben aus אדא האבכא Nr. 34.

¹⁾ صوف mand. צופיא Wollflocke Nöld. mand. Gr. 105 „sonst nicht als aram. bekannt“. S. aber Ar. צפא 2.

كيدنب حصدتكا

Uebersetzung dreier Pflanzennamen. Mäuseohr.

a. Das nabatäische, ârâmäische. D 327 ἀναγαλλίς¹⁾ *Anagallis arvensis* L, Gauchheil. PSm 251 BB كيدنب كيدنبك كيدنبك PSm falsch: اذان الغار النبى واناخيرا زعم „secundum Aramaeos: myosotis nabatea“. Unübersetzt ἀναγαλλίς Galen und BB, der خيرى, s. صندبا, Nr. 1 erklärt und sagt es gebe zwei Arten الدبج والدبج (so)? was sich auf D's θηλεια und ἀρρήνη beziehen muss. PSm aO und 252 Gabriel كيدنبك كيدنبك bezeichnet die beiden Arten, κύνεον und φοινικεῶν mit: اسمانجونى و احمر. Auch in der aus D 333 übersetzten Stelle PSm 420 ἰθόνηα: μίγμα ἀναγαλλίδος τῆς κυνέας steht اناخالس, nur dass dort PSm اسمانجونى in zwei Wörter²⁾ trennt und mit Hilfe eines pers. نجوان, crocus, auch zu erklären versucht! Gewiss ein wunderlicher Irrtum, zumal er den griechischen Text anführt.

اناكيرا hält PSm für انار كيرا [Nr. 151 c] es ist aber اناكيرا Bt I 96 nabat. = اناغالس (nicht Anagyris). (Hier, wie I 90 اناغالس I Aww II^b 134 Avic 138 l. اناغالس, Vull sv اناغالس ist anagallis beibehalten.) Das nabat. Wort sieht sehr nach einer Corruptel aus „Mäuseohr“: etwa ادناعكبرا oder ähnlich, aus.

b. Das Mäuseohr der Griechen μύσος ὄττα D 334 β 214 = μύσος ὄττις. BB 497: كيدنبك كيدنبك كيدنبك كيدنبك كيدنبك كيدنبك اذان الغار الرومى : كيدنبك كيدنبك كيدنبك قال جبريل انه عقار يسمى اذان الجراد³⁾ قوته مثل اللباب : D: ααθ' ὄλου δύνεται τὰ κιντὰ τῆ ἐλξίνη. PSm 211 BB = كيدنبك aus Galen XI 823 K ἀλξίνη ἢ μύσος ὄττα كيدنبك كيدنبك كيدنبك كيدنبك كيدنبك

¹⁾ Pun. Verzeichnis Nr. 23.

²⁾ Sprengel D II 343 سوسن اسمانجونى s. Nr. 323.

³⁾ كيدنبك PSm 22 zu جرد.

c. Uebersetzung von مرزنگوش *Origanum majorana* L. Majoran Lag gA 64. 299. PSm 40 BA BB. — Geop 116₃₀ $\sigma\acute{\alpha}\mu\psi\lambda\gamma\omicron\nu$ ¹⁾ $\text{ܟܕܪܝܗܘܢ} = \text{ܟܕܪܝܗܘܢ}$ (z. 2₁) PSm 1110 ܟܕܪܝܗܘܢ sv ܟܕܪܝܗܘܢ . BB bei Lag. ܟܕܪܝܗܘܢ aber 626 ܟܕܪܝܗܘܢ nach Rabban und Paulos ܟܕܪܝܗܘܢ . Für $\sigma\acute{\alpha}\mu\psi$. BS andere Schreibungen und مرزنجرش. D 61 $\sigma\acute{\alpha}\mu\psi\lambda\gamma\omicron\nu\sigma\omicron\nu\mu\acute{\upsilon}\rho\omicron\nu$ ܟܕܪܝܗܘܢ مرزنگوش. Abaf 74 p 77^a ܟܕܪܝܗܘܢ , pers. und aram. مَرزَنجُوش. arab. سَمْسِق s. Nr. 93 ܟܕܪܝܗܘܢ vulg. mardakûš, auch bardakûš Forsk. LXVIII Berggr. 860 Lane sv ܟܕܪܝܗܘܢ Bt II 494 I. Aww II^a 277. Langk. 56 $\mu\epsilon\sigma\sigma\alpha\upsilon\sigma\iota\nu$, $\mu\epsilon\sigma\sigma\omicron\delta\epsilon\sigma\tau\omicron\varsigma$ und Aehnliches. S. Nr. 93 b.

9.

.ܟܕܪܝܗܘܢ (ܟܕܪܝܗܘܢ)

ܟܕܪܝܗܘܢ kennt kein syr. Lexicograf. PSm führt es aus BOr, auch bei Knös Chrest. 11₂₇ abgedruckt, an: ܟܕܪܝܗܘܢ ܟܕܪܝܗܘܢ = ܟܕܪܝܗܘܢ . Ohne hierauf zu verweisen hat er 824 aus BB dieselbe Stelle: ܟܕܪܝܗܘܢ heiße ܟܕܪܝܗܘܢ . Ueber die St. s. Nr. 71. Das Wort ist zweifelhaft und wird vorläufig nur durch das Talm. ܟܕܪܝܗܘܢ gehalten.

ܟܕܪܝܗܘܢ Ly sv R. hasch. 23^a = קטריום, Sanh. 108^b = גופר, j Ket. VII 31^d₃₇ und daraus Ber. r. 15 p 25 Lpz. = תרהר. Ein immergrüner Baum.

10.

.ܟܕܪܝܗܘܢ

ܟܕܪܝܗܘܢ ²⁾ vom pers. از رنگون PSm 169 sv $\eta\epsilon\pi\epsilon\gamma\epsilon\gamma\omicron\nu\sigma\omicron\nu$ D 590 (*Senecio vulgaris*, gemeines Kreuzkraut) ܟܕܪܝܗܘܢ . Nicht bestimmt Meyer 3₆₁, nach IAww. II 268 „buphtalme jaune foncé“. Bei den Arabern

¹⁾ $\sigma\acute{\alpha}\mu\psi\lambda\gamma\omicron\nu$, $\sigma\acute{\alpha}\mu\psi\omicron\sigma\gamma\omicron\nu$, —, $\sigma\acute{\alpha}\mu\psi\omicron\sigma\gamma\omicron\nu$.

²⁾ Blau DMG 31 491 aus Ni'met-ullah's pers.-türk. WB $\text{ܟܕܪܝܗܘܢ} =$ ܟܕܪܝܗܘܢ = ܟܕܪܝܗܘܢ صاری گل

מֶלַח ist Sonth Verz 269 Gattungsname von Salsola. מֶלַח
nach Forsk. 69. CIX Suæda baccata. Forsk. Schanginia baccata
Moq. Tand. אהלא אהלא danach Salsola.

b. אהלא TSchebiit 5₆ הבורית והאהל (bei Maim. zu Nidda 9₆),
Washstoffe מיני כביסות j 37^b₂₇ Schabb. 90^a אהלא (Ms M אהיל Hai G.
Nidd. aO אהיל b Nidd. 62^a אהלא. Var. אהיל Schabb. aO, auch Nidda
66^b Z 1 Aruch עפר אהלא: אהלא) = בורית was Targ. Job 9₃₀ be-
stätigt. In אהלא, Schabb. aO, der Erklärung zu אהלא, hat man אהלא
erkannt.

Nidda 62^a wird בורית mit כבורית. Schwefel, erklärt, wie Mal.
3₂ כבורית Pesch. אה כבורית. Die Erklärung, Gegenstand einer
Discussion, kaum nicht mit Ly gestrichen werden. Auch Ar. hat sie sv
כבורית. Hinter dieser Erklärung muss die gestanden haben, die Ar.
זאת אהלא anführt: זאת בורית זאת, zweifellos das oben erwähnte
Ob wohl dasselbe Wort in der mir nicht verständlichen Stelle Hai
G's zu Nidda 9₆: זאת אהלא steckt?

Eine Salsola-Art ist nach Ar. Ernb. 28^b = ירקא דקוליא קלי
[קלי אהלא PSm 271 sv אהלא]. — בורית bibl. Pflanzenstoff wie
mischisch. Maim. Nidda 9₆ גאסול. s. Nr. 170.

12.

ממנכא (ארב אהלא)

a. BA Nr. 286 אהלא = שמך אהלא PSm
53 Galen אהלא אהלא. Honein: שמך אהלא D 138
אהלא אהלא. BB 906 אהלא = שמך אהלא (Rab-
ban) = אהלא אהלא auch Gabriel das.

b. BS, PSm aO und BB אהלא = אהלא אהלא
daher auch K. Eine alte Verwechslung von אהלא אהלא und
אהלא אהלא, das PSm 947 richtig: ballüt.

c. = אהלא אהלא BA aO u. PSm. Ob wirklich אהלא
für אהלא vorhanden war, ist zweifelhaft. Elias Nisib. kennt nur אהלא אהלא.

d. = الثيل والحلفاء K ist **סמא** und **סמא** zu verdanken, deren Bedeutungen K ruhig zu **סמא** stellt.

Geop 109₂₄ **סמא סמא סמא** (ζ 8₂ ῥοσὶς Συσταγίας) 70₂₆. —
 Abaf 46^a 55^b סומקים = רוז. Maim. zu Peah 1₅ Dem. 1₁ السَّمَاق الشَّامِي
 Daher σόσμηξ, σοσμηξ und die romanischen zumaque span., sumac
 frz. „Sumach“. Hehn 310. Gezẓâr im 2. Grad **סמא** [D II 409] syr.:
 סמאקילי Bt II 57 **סמאקילי** II 163 **סמאקילי**.

אזג Peah 1₅ Dem. 1₁ Ma'as. 1₂, die Frucht rot. Kel. 26₃
 TMachs. 3 Sifra Kadosch. p 87b ed. Weiß. RSchimschon bemerkt
 in seinem Comm. zur Stelle wie zu Peah es sei nicht קורנילייר im
 Sifracomm. קורניל cornouiller, Kornelkirschbaum. Doch hat noch Bertino-
 ro zur St. קורניאולינס, קורניאולינס, — li, neben Sumach, das
 er aus Maim hat. Sumach in Palästina Robinson III 656, 699.

13.

אזארהזב

pers. Lag gA 12. PSm sv. Bt I 30 ms: ازاددرخت.

14.

אחורא

targ. beibehaltenes אחי bibl. Samaritaner תלימי ob. S. 1, Geiger,
 DMG 16, 732 — אחרון s. ob. ארן. Nr. 6. Weide Schabb. 20^{ab}.
 Ganz verfehlt ist, wenn Kohut sv. an ἄχρονς denkt und daraufhin
 אחינא emendirt. — אחוניתא s. Nr. 105 b.

15.

תלילא אפשא אבא אמדא.

Rhamnus, Wegdorn.

אפשא bibl. (أفأ). **אבא** BB in Tirhân = عوسج PSm sv und
 1509 zu **אבא**, das demselben Dialect angehört: frische Blätter
 von **אבא**.

1) Pun. Verz. 18 ἀτδδν.

2) **אבא** = **אבא** PSm 132. Vgl. Gen. 50₁₀.

𐤀𐤋𐤌 Geop. ῥάμνος PSm, einmal für ρωνός βῆτος? s. Nr. 219.
 Bibelübers. ῥάμνος, ἄμνιν. BB 899 𐤀𐤋𐤌 = 𐤀𐤋𐤌 عوسج
 BS und Rabban D 114. — BB 911 𐤀𐤋𐤌 PSm 920 BA
 𐤀𐤋𐤌 (so) عليق. Sergius: 𐤀𐤋𐤌 für 𐤀𐤋𐤌 qv.

ῥάμνος des D ist nach Fraas Rhamnus oleoides L, ölbaumblättriger Wegdorn. 𐤀𐤋𐤌 und عوسج bezeichnen mehrere Rhamneen, viell. zunächst Rh. paliurus L Judendorn.

𐤀𐤋𐤌 bibl. dass. Der Versuch, von der landläufigen Erklärung abzuweichen, ist Graetz, Monatschr. 21, 390 übel bekommen. Verleitet durch die große Verbreitung, die der Opuntienactus, *Opuntia ficus indica* Haw. in Palästina wie am ganzen Mittelmeerbecken gefunden hat, — Robinson I 394 III 235. Socin Paläst. 52 — glaubte er in dieser aus Amerika eingewanderten Pflanze, deren arabischer¹⁾ und neugriechischer Name 𐤀𐤋𐤌 Lane 325^c Hartmann 176, 𐤀𐤋𐤌 — den fremden Ursprung noch nicht vergessen hat, das biblische Atad entdeckt zu haben: ein exegetisches Gegenstück zu dem Bilde, auf dem der Opuntienactus zur landschaftlichen Stafage — der Verkaufung Joseph's gehört. Schouw, die Erde, die Pflanzen und der Mensch 42 Hehn 385 Langk. 75.

Mischnisch. Schebiit 7, T. 5₁₁ TKil. 3₁₅ j V 30^a₅₆ 𐤀𐤋𐤌 וההגין
 𐤀𐤋𐤌 והחלימה והדמוע והאמד, j Ber. VI 10^b₅₉ j Kil. V 30^a₅₉ והוורד והאמדין

16.

𐤀𐤋𐤌

PSm 133 BA 𐤀𐤋𐤌, BB 𐤀𐤋𐤌 — Bt I 56 (Avic 138) 𐤀𐤋𐤌 =
 I 489, 178 = 𐤀𐤋𐤌 avellana indica? S. Nr. 23 𐤀𐤋𐤌. Selig-

1) صبارة *Opuntia*, fignier d'Indo, nopal, Fleischer, Seetzen IV 37. „Wolf, arab. Dragoman 2A. 107: „syrischer Cactus çabbâra d. h. die Dulderin“. Sonst bedeutet es *Aloe vulgaris* L, übertragen wohl auch *Agave americana* L.“ Ascherson.

mann Liber fundam. pharm. 1830 p 32 $\text{ط} \text{Semen Nymphææ}$
Fructus est similis nuci avellanæ Indicæ . . .

17.

אתרוגנא, אטרונגא, אטרונגא

Citrus medica cedra.

Pers. $\text{أترج} \text{ترج}$ Fleischer Ly TW I 77^b und Ly I 186^b Lag
gA 52 daher אתרוגנא, אטרונגא. Ueber die Frucht Hehn 321 ff.
Deutsch: Citronat-Citrone.

אטרונגא D 150 τὰ δὲ μηδικὰ λεγόμενα ἢ περσικὰ ἢ μεδρόμηλα,
ῥωμαῖστί δὲ κίτρινα BB 517 Rabban: [אטרונגא] אטרונגא אטרונגא
אטרונגא Galen PSm 134 אטרונגא
= אטרונגא und aus derselben Stelle 1239 אטרונגא Gal.
(VI 617 K) die syr. Uebers. aus XII 77 K.

אטרונגא Neh. 8₁₆ Geop 67, K. bei PSm: אטרונגא,
אטרונגא(?); auch 1239 hält er אטרונגא nur für κίτρινα
ähnlich. Er erklärt: אטרונגא?

Mischn. אתרוג Ma'as. 1₄ 2₆ TTerum. 10₂ Me'ilah 6₄ Sukkah
3₄ 5₇ 11 b 35 j III 53^d von der Tradition für פרי עץ הדר Lev. 23₄₀
gehalten. S. LLöw B. Chan. IV 1861₃₄₄.

Talm. Formen אתרוגא, אטרונגא Ly sv. תרוגא j Gitt II 44^b₃₅
גשך דאטרונגא Targ. u. jer. — Hal. ged. Ber. VI דאטרונגא

18.

אטרונגא

od. א — BA BB PSm 134 Lag gA 52₁₀ البقلة الأترجية بأدرنجوية
Melissa بأدرنجويه Lag aO, Avic 144 im Múgiz und ms Berlin, = Bt
I 108 Mow. 41. Bt = $\mu\epsilon\lambda\iota\sigma\sigma\acute{o}\rho\upsilon\lambda\lambda\omicron\nu\sigma$ s. אטרונגא Berggr. 862 Melissa
بأدرنجويه.

e. D 581 ἐσθήμερον οἱ δὲ ἔρον ἀγρίων PSm 171 אנטמא البرى السوسن البرى
 = ~~מפנדמא לטאמס, מפנדמא זוטא, מפנדמא גורא~~ 1033 ~~מפנדמא גורא~~
 und vgl. ~~מפנדמא גורא~~ wo „sed“ سورنجان colehicum aut. zu strei-
 chen ist, da ἐσθήμερον D aO δ 84 Synon. von κολχικόν ist, das auch
 βολβός ἄγριος heißt: بلايس aO. S. Nr. 128. PSm 1050 BS ~~מזמא גורא~~
 אנטמא שוסן ארגואני?

d. D 522 ζυρίξ οἱ δὲ ἔρον ἀγρίων. Rabban PSm
 64 אנטמא גורא, wo man sich das Vermuten erspart, wenn man
 die folgende Glosse BB's kennt: ~~מפנדמא גורא~~ אנטמא גורא
 אנטמא גורא נהג נהג אנטמא גורא וכלא חכי גבריל

Kil. 5₈ j V 30₅₅ = אירוסא bei RSchimsch. zu Ohol. 8₁;
 Agg. سينبر وهو الننع = אירוסא = אנטמא. Aber Maim.: العريض الورق
 [סוסכירו] סיסימברו. Die Uebers. noch מינטא menta; Ar.

22.

[אלגוסין.]

Schönhak sv und Ly I 80^a „eine Bohnenart“ T Ma'as. 3₁₄.
 Es ist aber unzweifelhaft Corruptel aus אלו גריסין wie man aus dem
 Zusammenhang sehen kann. j Ma'as. V 52₃₁ Ar. קלקי steht es
 richtig.

23.

אלממא אלממא אלצרא אילסרא.

Corylus avellana, Haselnuss.

אלממא Geop. ἀγρυσον ποντικόν = λεπτοάγρυσον s. PSm D 157
 BB 821 Rabban: ~~מפנדמא גורא~~ אנטמא גורא ~~מפנדמא גורא~~ وهو
~~מפנדמא גורא~~ الجوز. Auch BA Nr. 607 אנטמא, während Gal. u. PSm אנטמא
 haben.

Aus ποντικόν wurde פונדק j Nasir I 51^c₂₇ פונדקרין, wo der
 Größe nach aufgezählt sind: Granatäpfel, Nüsse, Haselnüsse, Pfeffer,
 48

Sesam und Senfkörner. Aruch פונדק גלון = جلوز BB 761 بندق
 das. **בַּבְּדָק הַהִינְדִי** **בְּבִדְקָא הִינְדִי** **בְּבִדְקָא הִינְדִי**
הַהִינְדִי **הַהִינְדִי** **הַהִינְדִי** [lies: **הַהִינְדִי** (oder: **הַהִינְדִי**) **הַהִינְדִי**].

Bt I 178 489 Mow 135 **בַּבְּדָק הַהִינְדִי** = Avic 252 رومه, hebr.
 Uebers. I. רקח s. Nr. 16. — BA BB PSm **בַּבְּדָק הַהִינְדִי** wohl **בַּבְּדָק**.

בַּבְּדָק im arab. D f. **بندق**. Journ. As. XV 1870, 141 Anm. —

übertragen: Pillen = **בַּבְּדָקִים** s. Steinschn. Maim. Gifte 100₄₂
 daraus syr. **בַּבְּדָק** PSm 471 in derselben Bedeutung. Span. bo-
 doque; Dozy et Engelmann Glossaire sv verweist auf de Sacy
 Chrest. III 68.

אֵילָסְרִין wahrsch. **אֵילָסְרִין** nach **אֵילָסְרִין** Var. **אֵילָסְרִין**, j.
 T Ma'as. 1₁ 3₁₄ neben **פַּסְטִיקִין** wie für **פַּרְסִיקִין** nach j Demai II
 22₆₉ j Ma'as. I 48₆₀ zu lesen ist.

Vermuten kann man **אֵילָסְרִין** in **אֵילָסְרִין**, Ab. zara 14^a Z. 2 Ar.
אֵילָסְרִין, das neben **אֵילָסְרִין** steht wie **אֵילָסְרִין** in der angef. St. —
אֵילָסְרִין kannte man nicht und **לֹא** war neben **שָׂקָד** überzählig, man
 hielt daher später **לֹא** für Haselnuss. ABaf 36 p 71^a — **אֵילָסְרִין** —
שָׂמֵן לֹא.

24.

אֵילָסְרִין*Astragalus, Traganth*

mehrere Arten des im Orient reich vertretenen *Astragalus*, wofür
 man bibl. **נִגְאָה נִבְנָת** hält.

BB **אֵילָסְרִין** Galen für **אֵילָסְרִין** PSm 283. 1508
אֵילָסְרִין übers. **אֵילָסְרִין**. 1509: **אֵילָסְרִין**,
 1529 **אֵילָסְרִין**. Durch C 334 verleitet, hat PSm 1419 **אֵילָסְרִין**
 in **אֵילָסְרִין** = **אֵילָסְרִין** des BB nicht erkannt, schreibt **אֵילָסְרִין** und
 übersetzt „sape, multoties“!

אֵילָסְרִין ABaf 103 p 82^b aram., = **אֵילָסְרִין**. 111^b 116^b 172^a

PSm 654 גהולפצח BB: אכסא אכסא אכסא I.
 $\text{האכסא} = \text{האכסא}$.

Targ. u. Talm. s Ly TW u. Ly I 116^b, der unter אכסא II Gittin 69^a: אכסא אכסא אכסא תרנגולא anführt. Dies nach Ar. u. Raschi: Alter, Hund, Verrückter, Hahn. זקן כלב mit „alter Hund“ zu übersetzen ist einigermaßen wunderlich. Levy, der es tut, fügt hinzu: „Auch im Syr. wird אכסא in der Magie angewandt; vgl. PSm 291“. Dieser führt nun aus Norberg eine Stelle an, die aber schon auf des Buxtorf אכסא II hin auf etwas „Magisches“ bezogen worden ist. So kehrt des Aruch Erklärung auf dem Wege Buxtorf, Norberg, P. Smith wieder zum Ausgangspunkt zurück. Denselben Weg hat die „weibliche Ceder“ אשוחא s. S. 60 zurückgelegt.

Die mand. Stelle steht Sidrâ Rabbâ I 110₁₀: ראזא גיררהמתא und bedeutet, wie Herr Prof. Nöldeke, der sie mir mitteilte, sagt, wahrscheinlich: „Das Mysterium der Liebe [dh. der Liederlichkeit, so heißt רהמתא im Mand.] wollen wir mit Myrte begehnen“. „אכסא, Myrte, steht auch Sidrâ Rabbâ I 106₁₇ u. I 346₂₀, neben anderen wohlriechenden Pflanzen“.

Bibl. הרם = هردس Gesen. HWB.⁸ sv., wo man mit Verwunderung immer noch liest: „nach Simonis wie salix a saliendo, von eilendem, schnellem Wachsthum?“ als ob salix mit salio irgendwie verwandt wäre! הרם ist auch misehn.; halachisch im Feststrauß. Haggadisch gern mit הרסה, dem Namen der Esther, zusammengestellt.

26.

אספרגוס

oder אים' = ἀσπράγγος, der junge als Gemüse gegessene Trieb verschiedener Bäume, Sträucher und Kräuter. Galen de alim. fac. β 58, 59, VI 641 K. bespricht die asparagi verschiedener Pflanzen. Die Reihe eröffnet der ἀσπράγγος der κάρυβη, Kohlkeim, auch κύμα, cyma genannt. Talmudisch bezeichnet asparagos nur den Kohlkeim, daher wird Ned. 6₁₀ bestimmt: „Wer sich Kohl durch ein

Gelübde versagt, darf auch Kohlkeim nicht essen, wer [aber nur] Kohlkeim sich versagt, darf Kohl essen“. Diese Stelle hat den Erklärern Schwierigkeiten bereitet, weil der Gebrauch des Wortes asparagus ihnen nicht bekannt war. TDemai 4, wird ebenfalls Kohl erwähnt, כרוב, aus dem man den asparagus herauschneidet.

Spargel selbst wird talm. nicht erwähnt. Asparagus-Wein Ber. 51^a Kidd. 70^a GA der Geon. XI 3^b Berlin, ist wahrscheinlich der Wein, den man mit Pflanzentrieben ansetzt. Plin. 18 19₁₀₅.

Die βλαστοὶ der Bäume, die nach Galen aO cap 60 p 644 den asparagi der Kräuter entsprechen, sind die talmudischen לולבים, Schebiit 7, לולבי זרדים והחרובים . . . האלה והבוטנה והאשנין. Galen bezeichnet als die besten βλαστοὶ: οὐ τῆς τεραμένθου, ἀלה, τε καὶ ἄγρου καὶ ἀμπέλου καὶ σχοίνου καὶ βάλτου καὶ κινουβάλτου (אשנים s. Nr. 15) זרדים, wäre nach der gewöhnlichen Erkl. Weinschoss. חרוב Johannisbrod hat Galen nicht, weil nur die Frucht importirt wurde und auch diese bei ihm als κακόνκρον und ξυλῶδες bezeichnet wird.

BB PSm 316 ἀσπάραγος, Triebe und Schösse, פתח l. פתח, der Pflanzen. פתח פתח ist γογγύλης ἀσπάραγος D 254.

Syr. פתח = חליון PSm 554. 1008 sv חליון חליון PSm 965 BA: חליון חליון = חליון = BB PSm 1008 חליון. BB 665: חליון חליון חליון חליון „Oribasius“??

PSm 316 BB 114 sv ἀσπάραγος Rabban חליון חליון = חליון dann: חליון חליון zu ergänzen: Sergius חליון nach BB 708: Sergis nenne חליון חליון lies ἀσπάρ.: חליון חליון.

BB 853: חליון חליון חליון חליון חליון חליון Das ist חליון חליון חליון חליון חליון חליון (1) مارچوبه = بارچوبه

¹⁾ פתח פתח s. Justi Bundehesch Gloss. — Hai G. zu Kel.

تارجوبه. Dasselbe: **דחלפא** C 579 asparagus [Ferr. **דחלפא** errpt.] Richtig, aber nicht erkannt, PSm 211. ebenfalls BS: **כלסא** [l. ελειον] = **מאסוכ** C 579 ist: **אסקומ** Koreisch, Epist. de stud. Targ. util. p 105 Z 17 **סכוס** berberisch **شوك الهليون**. Nach der Anm. d. Herausg. Bargès (berberisch) *Asparagus albus* L. [Munby, Bull. soc. bot. France 1866 p 220 hat dafür arab.: soukoum. Ascherson.]

חלפא ist ελειος [ἀσπράγγος]; es steht Sachau Ined. 94₁₄ bei Galen dafür. Vgl Geop γ 13₈.

כספא Geop zweimal falsch für **כספא** s. PSm.

Anm. Zu g'intiān bemerke ich, dass es **γεντιανή** D 341 Enzian ist aber nicht mit **כסא** sondern **כסא** **כסא** **כסא** **כסא** von BS PSm 664 **כסא** wiedergegeben wird, wie Bt I 464. 260. PSm 753 **כסא**. BB 657 BS: **כסא** = **γεντιανή**. Mow. 81 [Jākūt IV, 346 Z. 19, Bistānī im Muḥīṭ el-M. und Boethor sv gentiane Fl] schreiben: **جنتيانا** irrig: **جنتيانا** Sonth. Verz. 273. Abaf: alle Sprachen **גנטיאנא**. S Steinschn. Maim. Gifte 76.

27.

אפוטלייא

j Ned. VII 40^b₆₅? Vermutungen wie **φυλλαμπελον** (Ly) **ἐπιμηλίζ** ('ir David) sind wertlos. Das **אפטייא** Z₇₀ ist dunkel, aber gewiss nicht griechisch wie Ly will. Eher zu **עפי** bibl. aram., **עפיא** Pes. 111^b Rabbīnow. **כסא** **כסא** gehörig.

28.

כסא

ein Baum Land Anecd. IV 121 u. Uebers. p 80 „**ἀμυγιδέζιο**“?

15₂ **מערוך** = **טבושאק** l. **טשובאק** (טש = טן Ly II 210 b) d. h. **شوق** lig-
num quo pistor utitur.

אזכא

PSm 366 aus Gal. XI 841 K βουβώνιον = ἀστὴρ Ἀττικός weil es βουβώνιας אזכא heilt. PSm 299 Gal. u. BB. sv „ἀστ. Αττ.“ auch אזכא BB طباشیر [= لكعنه PSm 1424??]

אזכא אורבנא.

Cyperus (papyrus L Papyrus u. andere Spec).

a. אזכא Bibelüberss. אחו, גמא, אחו, (ס'ן, גמא, אחו), πάπυρος BA Nr. 1446
 פפון, פפון, פפון (בְּרִי 2) für פפון s. Nr. 121 BB 717 البردى او الحلفاء
 Rabban: פפון, פפון = אזכא الریش 769: פפון, פפון
 (2) קראטיס אָוּל הַבְּרִי אֲחַי הַזִּכָּרוֹת הַדְּבָרָא לְאִזְכָּא דְּלִימָא
 BB 644 BS אָוּל הַבְּרִי אֲחַי הַזִּכָּרוֹת הַדְּבָרָא לְאִזְכָּא דְּלִימָא אֲחַי וְדָרָא
 אזכא Geop præf Z 24 אָוּל הַבְּרִי אֲחַי הַזִּכָּרוֹת הַדְּבָרָא לְאִזְכָּא דְּלִימָא אֲחַי וְדָרָא
 λωτός β 10₆ die Emendation Nielas' z. St. für πλωτός bestätigend.
 Πλάκκος behält Geop bei 49₂₇ 56₂₁ 58₂₋₁₉ 71₂ 76₂₁ פפון, פפון
 — 12₁₈ פפון, פפון 20 פפון 13₁ (γ 10₇ βούττος) Job 8₁₁ Hex.
 פפון. Hai G. Kelim 10₄ גמי = אורבנאני = ברדי l. כרדי = פפון.
 אורבנא, mischu: אורבנא Parah 12₈ Varr. אורבנא Hai G., l. אורבנא
 של ארבוני (?) שיש [שיפא?] בלשון? אורבנא. Hai G. אורבנא, רחבנא, רובנא
 רבנא קצב אלברא [צב البردى 1]. כשיית כגון גמי היוצא מן המים והן עושין ממנו
 מחצלות. Im Uebrigen s Ly sv. Fleischer zu Ly TW I 418^b Etyrn.
 ארב V.

¹⁾ פפון finis, C 586 „alga, juncus“ ist falscher Zusatz von Mich. סוף den Syrern vielfach סוף Nöld. mand. Gr. 150 Anm. 1, weil ein sáf in der Bdtg. Meertang ihnen unbekannt war; ihr פפון ist n. pr. (Nöld.)

²⁾ Berggr. 868 Papyrus nilotica et Aegypt. حبشيش ورق, قبطاس, بردى.
 [Auf Malta: bordi Grech-Delicata, Flora Melit. p 38 Ascherson.]

Ueber Papyrus s. Hehn 215 und die Nachweise Langk's 122. Für פסייר Papier und die talm. Benennung נָיִיר — so punct. Ms. Maim. ar. und erklärt כאגד = کاغد: charta — sowie für Erzeugnisse aus Papier s. LLöw, Graphik I 96 ff.

b. בומא bibl. u. talm. Ly sv. גמי talm. Binse, Binsenstrick Kil. 6, Maim بردי Bikk. 3₁ Maim. Uebers. גמא? arab. ms: ברדי. Schabb. 24₃ und oft.

c. השיפה, השיפה, השיפה die LAA schwanken. ה' TSukk. 1₁₀ b 16^a 20^a השיפה ה' Scheeltot 162 p 44^c Hai Parah 3, daraus Ar. מנג 1. Auch ה' ist vertreten: Ar. שף, לולב 13, T Kil 3₁₄ הישפה Var: חסافة. Unter Binsen oder Riedgräsern genannt. Ly II 124^b „Rinde oder abgefallene Zweige der Palme“ ist falsch.

d. מנג ist Parah 3, nach Hai G. eine Pflanze, die den vor- genannten ähnlich ist. צנתא nach Raschi Ab. zar. 75^b גמי, לישקא.

e. Zur Gattung Binse, Juncus, gehört auch:

אכודא = اسل Juncus communis Meyer 3₆₂. Bt I 36 = σχόνος ελείζ D 544 aber auch بردי. PSm 21. Talm. אברתא ist davon verschieden s. Nr. 93e.

f. אלא, אלא

PSm 1125: Job 40₁₆ Hex. אלא [8₁₁ אלא?] βούτσικος dafür Jac. Edess. אלא, das hier und PSm 1072 neben אכודא erscheint. BA BB Elias Nisib. (الزبل الشحي القصب النبطي) אלא אלא Ns. אלא Nöld. Gr. 87. [א] Forsk LXIX. 121 eine Crucifere.]

g. אלא selbst ist zweifelhaft. PSm 192 אלא = قصب شحي wahrscheinlich zu אלא.

h. כווצלנה Kidd. 62^b = אגם opp. שחת bedeutet nicht „Schilf, Binse, Rohr“ Ly.

¹ אלא (دستان pers. Ly I 443^b) BA PSm 930 אלא eine Hülsenfrucht = الزلة Frtg: Benefactum, Speise, die man vom Tische eines Freundes mitnimmt. So fasst es K, der aO seine Syn. für Geschenk zusammenstellt und 957 zu אלא (داشن pers.) alle, auch אלא(?), wiederholt.

Daher sagt er 745 πίτυος ὀφλοῖος: **סאקזאסאקזאסא** so = قشر الصنوبر
 Geop 119₁₂ πεύκιννα **קזא קדח** 69₈. Galen: **סאסא** BB 723 πεύκη
 [C. 691 **סאסא** l. **סאסא**]: aus den Geop:

קזא קדח **קזא קדח** **קזא קדח** **קזא קדח** **קזא קדח**
קזא קדח **קזא קדח** **קזא קדח** **קזא קדח** **קזא קדח**

Geop ζ 24₁ πίτυς κάρπιμος. Keine Frucht tragende πεύκη kommen bei Theophr. h. pl. γ 10 den Niclas z. St. anführt vor, in unseren Geop nicht.

f) Geop 52₃ (η35) ἀρκευθίς.

g) Geop 65₂₃₊₂₄ 98₂₃ zweifelhaft.

h) **סא קזא** = حب الصنوبر BA. BB (aus D?) **סא קזא**
סא קזא. Nach einer Ansicht ist **סא קזא** BB
 811: **סא קזא** **סא קזא** **סא קזא** **סא קזא** **סא קזא**
סא קזא **סא קזא** **סא קזא** **סא קזא** **סא קזא**
 Pinien von *Pinus Pinea* L Pinie (eine Kiefer).

i) **סא קזא** hat bei BB mehrere Erklärungen.

α) die schon angeführte: **סא קזא** „in der Tora“ Gen. 43₁₁
 auch **סא קזא**

β) Same der Libanonceder **סא קזא** ... **סא קזא** geht auf
 Gen. aO; ebenso:

γ) **סא קזא**. „Die gr. Uebers. hat **סא קזא**
 nicht, sondern **סא קזא** LXX dh. **סא קזא**“
 (= BA BB zu **סא קזא** PSm 301, **סא קזא** 298). Auch das Buch des
 Paradieses sagt: **סא קזא**. BB citirt Sirach 28₁₃; es
 bedeuete **סא קזא**, nach Anderen **סא קזא**,
סא קזא pers. **סא קזא**.

δ) **סא קזא** s. Nr. 292 u. 63 b.

ε) Manche: **סא קזא**, auch BB 660 **סא קזא**
סא קזא. Lag gA 51 PSm sv.

ζ) wegen **סא קזא** [?, BB irrig¹⁾ **סא קזא**]: **סא קזא**

¹⁾ Richtig Nr. 44e BA.

العطر لها الكمام وتدخل في العطر dh. des D 38 *καρυκκων*, BB 819: *كالكامنه* (so) *كباب* *وص* *هناك* *له* *سلبه* *كك*. Manche sagen, wie BB arabisch sagt, *سندروس*, Andere *صرو* (vgl. Nr. 333), das von einem Baume in Jemen, der arabisch *kankâm* od. *kankâm* *ككمام* heißt, kommt. „Und diese beiden Namen sind den griechischen ähnlich“.

Dasselbst noch *كالكامنه*, wo Gabriel Dioscorides und Paulus Aeg. anführt. *صرو* haben die arab. Botaniker und Lexicogr.; dann ist *כורקא* wohl Fremdwort.

7) Schamlî hat es für *شوكران* gefunden. Das war verschriebenes *כורקא*. Nr. 326.

8) s. *ודססס* Nr. 63 b = oben 8).

ארז Ceder (und *Juniperus Oxycedrus*?). Talmudisch dasselbe, in Ermangelung einer besseren Bezeichnung aber auch alle Nadelhölzer; in Folge der bibl. Zusammenstellung Jes. 41₁₉ übertragen auf immergrüne Bäume. Geop *tz* 1, schon von Sachs Beitr. I 181 angeführt, werden 14 immergrüne Bäume genannt, wie Henoch cap. 3: „14 Bäume, welche sich nicht entlauben“. Dillmann z. St. verweist auf Geop aO und sagt: „Das Buch der Jubiläen hat 13 Bäume, welche mit Ausnahme des Mandelbaumes zu den immergrünen zählen . . .; im Testament des Levi cap. 9 wird, wahrscheinlich mit Bezug auf die Stelle des Buches der Jubiläen, von 12 immergrünen Bäumen gesprochen“. Talmudisch 24, ursprünglich wohl 14, Arten j Ket. VII 31₃₄ f Ber. r. 15 p 25 Lpz. Tanch. Terum. 9 p 284 Stettin, der Anfang auch Schem. r. 35 p 261 Lpz. 10 Arten b R. hasch. 23^a Bb 80^b. Jes. 41₁₉:

- | | |
|-------------------|----------------------------------|
| 1. ארז-ארז | 5. ברת-ברוש |
| 2. תורנית-שמה | 6. ארז-ב. j שאנא-תהר Tanch. |
| 3. אסא-הרם | אספינדמן |
| 4. אפרסמא-עין שמן | 7. פקסיון j שורבינא-תאשור Tanch. |

- Dazu kommen: 9. דולבי- (א') ערמונים
 8. כסיתא b R Dime אלונים j אלמונים daraus b RDime בלוטין j-אלונים
 בוטמי? 11. b מבלגא - אדרא - קתרום (Ar. ארונים b. [נופר = Sanh. 108^b] (1) גולמיש - (זמליגא, זבליגא
 בלוטי-אלמונים b. 13 ערי- (ערנים) ?

Schabb. 157^a: nach Raschi männliche und weibliche Cedern. Auf אבטאבא darf man sich aber für die Bedeutung nicht berufen, denn die Bedeutung ist für das mandäische Wort erst aus Buxtorf geholt. Von Herrn Prof. Nöldeke erhielt ich folgende Auskunft: „אשוחא kommt Sidrâ Rabbâ I 265₁₂ vor: Gott sprach zu Noah, der die Arche bauen soll: „t ö d t e Cedern (arzê) vom Lande Libanon und Ašoha's (ואשוחיא für ושוחיא) vom Berge Athûr“ und 380₁₁ „er tödtete Cedern von Harrân und Ašohas vom Libanon“. „Man denkt an die Zusammenstellung von ברזים und ארזים im AT. . . , so dass אשוחא talm. אשוחא mand. etwa ברזים entsprechen. אשוחא und ארזא kommen noch einmal im Parallelismus vor: SR II 111₁₇ ff.“

פארזא בארזא פירי דארזא Ab. zarah 14^a als Erklärung zu אים טרובילין (Zapfen und) Kerne der Pinie s. Ly sv. Maim. Ab. zar. 1₅; قضم قريش קצם קריש, die Früchte des kleinen صنوبر, ganz wie BB oben S. 57₁₈ und Bt II 305. 318 wo mit Avic 251 zu lesen: قضم قريش = قمل قريش, Same von صنوبر الصغار. Hal. gedol. Berach. VI צנובר = פירא דארזא. Kaleb: אצטרובילין = nucili, pignoli, סנוברין u. אצטרובילין — صنوبر. אערצטע: קוקונריאה κοκκωνάριον; die Aerzte: صنوبر. BSira ob. S. 3 Z, 21. 22

33.

ארזא בארזא.

אבאפ 81 p 78^b gr. γαμαλιέων כמוטילון mit Verwechslung von chamæleon und chamæmelum, wie beim Plinius Valerianus

¹⁾ کلیس Vull. sv. Perles Monatschr. 15, 152.

35.

عقبة فلج

Orchis, Knabwurz, Knabenkraut.

D 473 κινός ὄρχις *Orchis Morio* L Knabwurz Fraas 279.
 الحلب حصى الكلب PSm 407 Galen. 97 aus DaO Rabban. **لج فلج**
 l. **لج فلج**: BB 837 zu **لج فلج** **لج فلج**. PSm 270 zu
لج فلج, **لج فلج**?

D 474 ὄρχις ἕτερος = *σεραπιὰς*. PSm (Gal.) 97 **لج فلج** und
 D Uebers. PSm 98 Z 4 die LA *πράσω* bestätigend. Citate bei PSm
 aus Plin. u. Stephanus Thesaurus sv sind überflüssig. **لج فلج** ist fem.
 Land Anecd. IV. 41₆ ff. PSm sv und 1012 **لج فلج**, 1194
 sv **لج فلج**. [Levit 21₂₀ citirt B Hebr. Gramm. I 13, 16. Nöldeke.]

36.

عقبة فلج

D 475 σατύριον = *τρίφυλλον* PSm 407. 1520 Galen **لج فلج**
 — **لج فلج** — **لج فلج** C 591 [Ferr.] **لج فلج**.
 PSm 94. BB 626: **لج فلج** **لج فلج** **لج فلج** **لج فلج**
 حصى الحلب حصى الكلب **لج فلج** **لج فلج** **لج فلج** **لج فلج**
لج فلج **لج فلج** **لج فلج** **لج فلج** **لج فلج** **لج فلج** **لج فلج**
لج فلج **لج فلج** **لج فلج** **لج فلج** **لج فلج** **لج فلج** **لج فلج**
لج فلج **لج فلج** **لج فلج** **لج فلج** **لج فلج** **لج فلج** **لج فلج**
 DaO .. φύλλα τρία φέρει .. λαπάθω
 ἢ κρίνω ὄμοια . . ἄνθος κρινοειδές, λευκόν. ῥίζαν βολβοειδῆ, ὄσον μῆλον,
 πυρρόν, τὰ δὲ ἐντός λευκῆν, ὡσπερ ὄν. **لج فلج** nach PSm
 684 zu **لج فلج** = **لج فلج** Lag gA 27. **لج فلج** Koreisch,
 Ewald u. Dukes (Beitr.) 121, (Steinschn. in Geiger's jZtschr. I 310)
 aus dem ספר רפואות — s. oben S. 25 Z. 4. — (ed. Bargès 28 Z 6) zu
לג פלג.

Gezzâr im 4. Grad حصى الحلب pers. **لج فلج** (l. **لج فلج**?)

manche طريغان I. طريفان s. Vull sv. τριφυλλον. (כאן, 1) כאן
PSm 463. البوزيدان Mow 55, Avie 144 دان — Satyrium album,
Bt I 183 eine Art خصى الثعلب, welches Mow davon unterscheidet.

כאן C. append. (כאן Druckf. Mich.'s) (PSm 198
ἀλογος ??) Satyrium.

37.

אשכנז ע יעדנא

Buxus sempervirens L. Buchsbaum.

a) πύξος, شماری יעדנא aus d. B. d. Paradieses; die Lexieogr.
PSm 408. Hexapl. Geop. BB 730 πύξινον פאכסא =
כאן כאן כאן B Hebr. Chron. ecel. III 265, BA Nr. 1581
כאן כאן.

b) Rabban = כאן. Rabban, BB 749 auch φιλλορέα
D 118 כאן = כאן שמאר.

כאן Ex. 27₁ Hex. BB 712 כאן כאן = 853
כאן כאן = כאן (arab.). 712 כאן כאן = כאן =
כאן, BS. כאן. Gen. 6₁₄ עצי גופר: כאן כאן Ex. 2₃
כאן כאן בב: כאן כאן שאלו כאן
ואחרון שמאר ואלו העבראיון ברדי [כאן dh.]
כאן: 853 כאן כאן כאן כאן (LXX) כאן כאן.
כאן 958 כאן כאן Hos. 14₃ Hex. ἀρκουθος
כאן. Bugat. zu Ps 103₇ Hex. bei Midd. z. St. „der Ceder ähn-
lich“ dh. Juniperus. Ez. 17_{3,22} = כאן. Targum קרן für כאן u. כאן.
Ob כאן „Schilf“ nur Ex. 2₃ zu verdanken ist, wo man nach
Gen. 6₁₄ כאן übersetzte, weil כאן kein passendes Material zu
sein schien?? [Vgl. כאן = כאן Esra 5₈ und sonst. Nöld.]

1) BB 424 BS: כאן כאן כאן (so) כאן
כאן כאן [M כאן] כאן [M כאן]
C 399 כאן?

Große Unbeholfenheit zeigt PSm 594 unter **חַוֵּל חֹמֶה** BA: **ساج** BB [1. نَمرة الساج, ebenso für des] BB **ساج**. Dass dies falsch ist zeigt schon BB das.: **حَب العَرعر دِفْران حِوَل دِفْران** ist falsch]. Die Verwirrung, welche durch Verwechslung von **דִּפְרָן** und **דִּפְרָנָה**, von **ערער** und **גָר** entstand, ist zu beseitigen nach BA Nr. 1537: **אֲזֻמַּתֵּיהֶם מֵ חֵוֶל דִּפְרָן חֵב העֵרער**. PSm 936: **עֵרער דִּפְרָן עֵרער** K noch: **עֵרער**. Difrân „Tanne“¹ Dillmann, B. d. Jub. c. 21 S. 19. s. Muhit el-M. sv **دِفْران عَرعر** bedeutet, wie bei den Syrern **חֹמֶה Juniperus**, besonders *Sabina* L. Lane sv. nach Polak DMG 28, 704 *J. Oxycedrus* Lag. Semitica 30.

c) **עֵרער** Jer. 17, 48, Pesch. **חֵוֶל**. Ich wollte: **חֵוֶל**, sehe aber jetzt, dass **חֵוֶל** zu lesen ist = des Symm. auch sonst vertretenem, auf עֵרער anspielendem **ξύλον ἀκαρπον** (PSm 363 = **חֵוֶל**). Ἀκαρπον der LXX meint **חֵוֶל** Nr. 38 **μυρίκη**. Vulg.: myrice. (עֵרער und עֵרער Auspielung Ber. r. 71 Rut r. 7.)

חֵוֶל Die Arche Noah's **חֵוֶל** BB 958.

Mischn. **אֲשְׁכְרֵע** so Maim. ms. ar. Joma 3, **בִּס** sonst **אֲשְׁכְרֵע** Tos. 2, Kelim 12, **פִּירשע**, [so Ar., RSchimsch., bei dem **אֲשְׁכְרֵע** steht, aber **פִּירשע**, wie Ar. u. Tosefta die er anführt haben, zu l. ist. R. Asch. **פִּירשע**] nach Hai G. dem **אֲשְׁכְרֵע** = **פִּוקְסִינֵן** ähnlich. Neg. 2, von der Hautfarbe, wie **πύξινος** und **אֲשְׁכְרֵע** PSm. Hai z. St. **פִּוקְסִינֵן** (Druckf.). Bb 89^b Verwendung. — Buchsbaum, nicht Ebenholz, wie Ly auch hat.

חֵוֶל BB 931 = **שֶׁאנָה** L. fil. Fleischer Ly TW II 577' *Tectonia grandis*, nach Anderen bei Fl. aO eine *Juniperus*, Wachholderart, was zum syr. Gebrauche, = **חֵוֶל**, stimmt. **חֵוֶל** DMG 8, 836 ein Stab daraus.

¹ Schon Cels. Microb. I 331. Saadja u. Abulwalid: **ساج** [= *Tectonia grandis* nach Royle bei Forbes Watson, Index of the native and scientific names of Indian and other Eastern economic plants and products London 1868 p 496 Ascherson].

פוקסינין j. u. Targ. = תאשור j. Joma 41^a₈ = (של) אשכרוע.

Samar. Gen. 6₁₄ für גופר: ס'סם. Schiffe aus Sesam„holz“ findet Kohn, Monatschr. 14, 176 verwunderlich. Cast. sv denkt an شمشار, vielleicht mit Recht. Es wird aber ساسم sein, das Forsk. XCVI neben (شيشم) Ebenholz und ساج als indisches Holz bezeichnet. ¹⁾ آبنوس halten Manche für ساسم Lane. Dies ساسم ist das bisher nicht erkannte Sasamholz des Arrian, Periplus cap. 36, Geogr. gr. min. I 285 Müller. Große Schiffe ... ξύλων σπανταλίων και δοκῶν και κερκίτων και φαλάγγων σασαμίων και ἐβενίων. Das sind des Cosmas Indico-pleustes σησάμινα ξύλα Meyer Gd Bot. II 389. 90, und die σησάμινα ξύλα, mit denen nach Diosc. 121 f Ebenholz gefälscht wird. Nicht σαζάμινα, wie Sprengel conj., da auch die Araber سيساما lesen Bt ar Text I 8 Z 14 und Bt sagt: وهو الساسم! Šišam = Dalbergia Sissoo Roxb.

38.

אשל

Tamarix L. *Tamariske*.

Bibl. אשל, ar. اشل die zugehörige aram. Form kenne ich nur aus Ašaf 123 p 86^a אשל = aram. אתלא = ברקום l. μούρικης. D 113.

اشل Forsk. LXIV. Sonth Verz. 269 *Tamarix articulata*. — Hartmann Nilländer 173 *Tam. nilotica* Ehrb.

אשל hat schon der Chronist für „großer Baum“ gehalten, wenn er 1 Chr. 10₁₂ אלה dafür setzt. Jüd. Quellen und Samaritaner darum Gen. 21₃₃ פודים. S. Beer Leben Abraham's S. 174. Rapp. Er. Mill. 241.

Syrer: μούρικη חַרְכַּח BHebr. zu Jes. 14₈ s. Nr. 3, versch. von ערא (חרק)
 כחונס طفاء امسح وکف کحونمک کحی د حوکا BB 503
 סהיא 707: פארא דאנזמא נמרה האל ואظנה נמרה الطرفاء אב כחונס

¹⁾ אכלנוס bibl. הכנים B Hebr. Chron. ecel. III 235. PSm.; ἐβένιοι

δοκοί talm. אכלינא.

الاثل الكرمازج: פאזא דכרמאזא פא דכרמאזא קרמאזג תמרֹה الطرفא:
 זיך דכרמאזא ד־ פרא פכרמאזא דרמאזא דרמאזא דרמאזא
 דכרמאזא דכרמאזא דכרמאזא (وهو حب الطرفاء والعذبة: ')

D 114 ἀκακλίς θάμνος καρπός ἐστὶ γεννωμένου ἐν Αἰγύπτῳ ἐοικώς
 κατὰ τι τῶ μύρινης καρπῶ: [I. קאמא] קאמא דרמאזא דרמאזא
 דרמאזא דרמאזא דרמאזא דרמאזא דרמאזא דרמאזא PSm 356
 hat D übersehen und übersetzt falsch.

D 499 κόρις . . φύλλον ἔχει παραπλήσιον τῷ τῆς ἐρείκης [μύρινης?],
 θάμνος δ' ἐστὶ εὐστομος, so mit Ald., δρυμὸς καὶ εὐώδης BB 843 Rabban:
 (؟) קאמא דרמאזא דרמאזא דרמאזא דרמאזא דרמאזא דרמאזא דרמאזא
 דרמאזא דרמאזא דרמאזא דרמאזא דרמאזא דרמאזא דרמאזא דרמאזא דרמאזא

Geop 40₁₂ קא מוריקה (ε32₂). Vgl. Nr. 320b. S. Nr. 37e.

غرمازج. וזכא דרמאזא 1159 תמרֹה الطرفא, גרמאזג PSm 699 דרמאזא
 des K stammt aus der syr. Umschrift. Pers. کرم = طرفا dav. کرمازک.

39.

דרמאזא

pers. PSm u. Lag gA 20.

40.

דרמאזא, דרמאזא

PSm 462 BB חרזיל Bt II 500 مر يافلن اخر [neue Ueberschr.
 hinter مر يافلن ms. Berl.] nach PSm pers. (was unmöglich ist)? بوحا??

Μυριόφυλλον ABaf 122 מיריפילון, BB 505 الكثير الورق
 das Wort bedeute: „der Zehntausendblättrige“.

41.

דרמאזא

a. φλόμος, verbascum, Königskerze. D 595 eine besonders zu
 Dochten geeignete Art: λυχνις. Φλόμος, Docht genannt, wie syr.

1) Ms. عذبة und weiter عذبة 1. عذبة Bt ar. Text II 118. South II 186.

43.

דין טלחא [טלחאק].

Frucht von *Cordia Myxa* L PSm 502 سپستان BB 628 BS
 دبق, صخر صحران 630 BS: טלחאק سپستان
 in Aegypt. مَحِيْطًا, auch jetzt muchêt Hartmann 176 Forsk. LVILXIII.
 Bt II 4. 493 falsch سپستان BB 638 BS سومفوتون: טלחאק
 טלחאק טלחאק רחוקא السپستان

PSm: Alchimisten: زيتون الكلب טלחאק טלחאק

44.

טלחאק בוטמא

Pistacia palästina Boiss. *Terebinthe*.

a) Robinson Pal. I 346. III 221. בִּטְמָ

Bibelübers. τερεβινθος (רתם) אֶלֶף, אֶלֶן, אֶלָּה — Galen τέρεμινθος
 Sachau Ined. 95₁₄ u. PSm. BA BB טלחאק PSm 1435,
1522 شجرة الحبة الخضراء טלחאק Rabban Der essbare,
 inwendig grünliche Kern الحبة الخضراء Daraus macht PSm 1457
1. 1458: טלחאק „semen oleris hortensis“
Paulos: אשח PSm 933 הטלחאק הטלחאק 933
 404. BB 780 BS: عك غير مطبوخ (?) טלחאק טלחאק טלחאק
362 טלחאק — אטלחאק 362
 „sed sec. BS. fructus terebinthi“
 „pro ט v. אטלחאק“ s. Nr. 87. ט v. אט ist aber Abkürzung
 von טאטלחאק!

בוטמא s. Ly. '.

b) *Terebinthe* bibl. אֶלֶף mischn. Schebiit 7₅ s. ob. Nr. 26 S. 52.
 Maim. בלוט dh.: אֶלֶף wofür die defecte Schreibung spricht.

בוטמא (בוטמא) T 5₁₁ Frucht bibl. pl. בטנים *Pistacia*
vera L Pistazie. Die Frucht mischn. בטמא. Die Pistazie gedeiht
 68

in Palästina gar nicht und wenn man die Bdtg Pistazie für botnim festhält, so waren sie sicher kein Landesprodukt, sondern wie noch heute, ein aus Nordsyrien importirter Handelsartikel. So Rosen DMG 12, 502. Der südlichste Ort Syriens, wo sich noch gute Pistazien finden, ist Ma'lûlâ. Wetzstein DMG 11, 520. ביטנה scheint ein einheimischer Baum zu sein, während allerdings Pistazien, Stelle ob. S. 49 Z 13, j Demai 22^b₆₉ als ausländische Frucht bezeichnet werden, worauf schon der Name hinweist.

פסתקין, פסתקין, Samar. ביצטקין Gen. 43₁₁, פسته von سته Syr. פסתק. Im Edict des Diocletian (Waddington, Édit de Diocl.) Psittacia das heißt Pistacia, πιστάκιον Oribasius I 57. Man hielt d. Pistazie für einen Bastard aus Mandelbaum לון und Terebinthe (ביטנה) ob. S. 8₃. Auch Kaleb berichtet dies. Qazwîni I 261: فستق . . . من تركيب اللوز على حبة الخضراء. Geop 165 und Niel. zur Stelle. פסתק Geop 75₁₅ Rabban BB 753 = D 156 πιστάκιον.

c) פסתק (הענב) Frucht von *Moringa, arabica* Pers. und *M. pterygosperma* Gärt. BA Nr. 5584, حب البان פסתק הענב, פסתק PSm 1525 BB: פסתק, حب البان, פסתק הענב nicht: „baccaturis“ 435 Galen פסתק הענב BB פסתק = פסתק הענב and βλάκνον ελαϊον D 50 פסתק הענב BB noeh: פסתק הענב and פסתק הענב 753:

פסתק הענב כח כחמה ומהו פסתק הבן אכזח חב הבן פסתק גזר الطيب (?) והוא חיזק הפסתק הענב כשב גזר من اسماء الغبراء (?)

D 645 βλάκνος μυροψικη. Glans unguentaria s. D II 637. Die Frucht Galen: μυροβλάκνος פסתק פסתק. JAwW II^b 145

¹) פסתק ist das hebr. פסתק, für welches es Gen. 37₃₅ 42₃₈ 44_{29,31} und sonst durchweg steht. NT = זֵיֶדְגֵ; Mt. 11₂₃ 16₁₉ Luc. 10₁₅ 16₂₃ Act. 2_{27,31}. 1 Cor. 15₅₅ Apoc. 1₁₈ 6₈ 20_{13,14}.

حب البان = Avic 139 Bt I 115 Vull: بان = فستق الهاوية „Høellen-Fustuk = dem syr. Namen.

d) *Pistacia Lentiscus* L σχίνος D 92 der Baum oder Strauch, aus dem auf der Insel Chios Mastix gewonnen wird. BB 655 Rabban:

مصمصه.. كليلك حصك الشجرة التي تكون من عرقها المصطكي

سyr. wie auch Ġezzâr berichtet, Mastix. Bt II 408 كليلك, الكيه der Mastixbaum. Der Name kommt aber vom Namen der Insel Chios.

D 54 σχίνον ελκίον Rabban: دحصك دكوكا دكوكا حصك, D 718 σχίνος οίνος حصك كليلك حصك. Dan. 10₆₄ Hex. Bugat Not. S. 116 „σχίνος ist der Baum, der حصك hervorbringt“, wie Bernstein DMG 3, 411 richtig übersetzt. Micha 6₅ Hex. Alii صملم vgl. 4₈ σχίνον nach Hieron. S. Field z St.

Abaf 104 p 83^a מסטיבין röm. lentiscus, gr. איסקיום. — מסמכי auch Ber. r. 91 = טט bibl.

טט targ. u. Pesch. ל' להבכא לו' mischn. לוטם Schebiit 7₆ ist nicht bestimmt. Maim. شاهبلوط Uebers. castaño, wofür man auch das bibl. Wort hielt. Andere صنوبر, auch bei Bertinoro z. St, aus dem Ly TW sv es anführt. [Er übersetzt es: Zinnober!] Auch für להבכא schwanken die Lexicogr. BA 5183: او حب (الضرور) لببכא البطم وهو أكبر من حبة: BB 468 البطم الكبير او (البندق الخضر) اخر ما كبير من حبة الخضره مي وصتكا دحج دلببכא: لببכא كمي كوصته العلك ولسك لببכא فمصصك الفستق . . . واکوتك لببכא حب الصوبر وهو أكبر من حب البطم: 470 لببכא (so) كمي كوصته دلببכא ذوتدکاک اکدکاک اکدکاک حب البطم دلببכא دلببכא كلس دلببכא لببכא كوصته البندق وقالوا المعة وقالوا الصرو [الضرور]

¹) Cancamum Nr. 32i. ²) Nr. 23.

45.

חִינָא בְּיָנָא.

Tamariske?

Gitt. 68^b חִינָא Raschi u. Ar.: Weide. PSm aus Norberg
 חִינָא בְּיָנָא „salices Jordani“? Aus Bxtf? In Tirbân heißt
 ائيل, Tamarix חִינָא BA BB PSm 518 C 592. BA Nr. 2366
 خُشْبِ الْاَيْل. BS: ائيل ist Corrupt. aus ائيل oder حِلا. Ly I 220^b
 durfte für חִינָא Korn [= بن Kaffeebohne??] nicht darauf verweisen,
 denn erstens ist Triticum repens noch lange nicht Korn, granum,
 zweitens verwirft BB die Erklärung.

46.

[חִינָא בְּיָנָא]

BA BB PSm 546 „Futter“ علف Talm. schwankt die LA
 zwischen ב and כ. Vgl. חִינָא בְּיָנָא Futter. S. Ly.

47.

[ב כ א]

bibl. חִינָא für בְּכָא gehalten, eine wenig gesicherte, unwahrscheinliche
 Erklärung. Ar. بְּכָא ist eine Art Balsam[staude?] نوع من البشم
 anonym. Verz. d. einf. Heilmittel und die Lexicogr. — j Kil I
 27^{a,37} בְּכָא in einer dunkeln erpften Stelle?

48.

בִּרְבִיא

Schebiit 7₂. TKil. 3₁₂: בִּרְבִיא, בִּרְבִיא neben הלביצין wie Scheb.
 aO. Auch בִּרְבִיא „بنجر“ Beta rubra, rote Rübe“ Fleischer Ly 1285
 nicht בִּרְבִיא wie Guis. z St. Man hält es für βότανα, Syr. כַּמְבִּיא
 aus D 390 PSm 437. Schwerlich mit Recht.

49.

בלבד

בלבד PSm 89 אבדד 282 אבדד = בלבד, בלבד
 = Vull. sv. انقرديا Gölğöl im Verzeichnisse der bei D nicht er-
 wählten Heilmittel Dietz 11. Ğezzâr im 4. Grad, daher Constan-
 tinus Africanus, der erste der im Abendlande „Anacardi“ erwähnt,
 die Früchte des ostindischen *Semecarpus Anacardium* L, welche
 noch jetzt in Europa nicht ganz aus der abergläubischen Volks-
 medicin verschwunden sind. Daher das Sprichwort: „Wiederhole,
 wiederhole, damit du keinen בלבר brauchest“. Ozar Neem. 2 113.
 Bei den medicinischen Schriftstellern häufig. ABaf 98^a אנקרדין-בלבר
 Cod. Leyd. Seal. 15 p 2^r אנא קרדי 4^r אנא קרדי — ובלבר
 Wacholderbeer?

50.

בלבד

PSm בלבי = 154 אבדד בלבד. [Verschrieben aus בלבד
 das., s. דקל].

51.

בלבד בלבד

Quercus, Eiche.

בלבד. — Bibelübers. אבן [= Targ. Nsyr. Bibelübers. auch
 = אלה Jes. 1₃₀ 1Chr 10₁₂ Pesch: אבדד | βάλανος, δρῦς. Letzteres
 Galen, Geop. S noch Nr. 12 b und PSm אבדד, אבדד, 858 אבדד
 947. אבדד δρῦνος das. — BB 784 אבדד אבדד אבדד.
 Paulos sagt: אבדד אבדד אבדד אבדד
 بلبي اصل شجر البلوط الذكر

PSm 1520, 1529, fälschlich zwei Artikel, אבדד אבדד
 „taub“-unfruchtbar. BA BB Galen = אבדד, dieses sonst אבדד Jes. 44₁₄
 Hex. Dan. 13₅₄₋₅₈ Hex. Bug. z. St. Bernstein DMG 4, 204, dazu Fleischer
 72

S. 223 **سندیان** Geop 70₉ **סנדיא**. Diesen Pflanzennamen fand Aqu. in **שדים** Gen. 14₇ Field z. Hexapl. ad l. Hier. quaest. in Gen. p. 23 Lag. Das selbe meint Ber. r. 42 p 75₈ Lpz. **ע' השדים מגדל סדנים**. Berühmt ist der Ballût (van de Velde Reise II 90) oder Sindiân des Abraham bei Hebron, Robinson II 717 Rosen. DMG 12, 478. 507, eine *Quercus Ilex* L. od. *pseudococcifera* nach Socin 295. Berggr. 872: *Quercus Pseudosuber* (?) sindijân, qu. vulg. ballût.

Die Eichel mischn. **אלון** T Menach. 9. T Tabar. 7. Kelim 17₁₅ Chull. 12^b Kidd. 47^a 83^a. Angeblich auch **אלכסין** s. Nr. 23.

Galläpfel **עץ חפיק** s. LLöw Graph. Requ. I 152. BB 855 Rabban **αααα** D 137 **ספספס** = **כפיק** = 865 errpt. **ספספס**.

Zusammensetzungen mit **בלא** 1) **בלא אלא** D 449 **γαλακίδου** 726 **γαλακιδουτης οίνου** BB 420 **ספספס אלא** 2) **בלא בלא**. 3) **בלא אלא** BB **ספספס** Geop 74₁₃ s. Vorbericht ob. S. 20 = 4) **בלא בלא** übersetzt aus **شاهلوط**. BB 820: **בלא בלא בלא** (l. **בא**) **ספספס**. — Geop 14₂₅ (74) 66₂₉: **ספספס**.

52.

סלסל

PSm 486 BA **ورد الحمار بهار** conj. **βούφθαλμον**. Lag. Symmieta 84 verweist auf „**בלא**“ *planta generis salsuginosi*“ Frtg.

53.

ספספס

בשם Balsamstrauch. Aram. **ספספס** pl. **ספספס** Wohlgeruch. Balsamstrauch, auch Balsam selbst, **ספספס אפורסמא**, **ספספס** mand. **ספספס** Lag GA 17 trennt **בשם** von **ספספס**, aus „dessen Erweichung **βλάσχυμον** ebensogut wie“ „aus Verstärkung des so wie so vielleicht zu **ספ** gehörenden hebr. **בשם**“ entstanden

sein kann. Βάλσαμον wandert zurück als بلسان (Lag). Ὁποβάλσαμον erscheint als ܩܦܝܡܘܢܐ BS ܩܦܝܡܘܢܐ BB 760 = ܩܦܝܡܘܢܐ (so) = BS 720 ܩܦܝܡܘܢܐ Καρποβάλσαμον(?) 889 ܩܦܝܡܘܢܐ = ܩܦܝܡܘܢܐ ܩܦܝܡܘܢܐ [ξυλοβάλσαμον?] 853 ܩܦܝܡܘܢܐ = 891 ܩܦܝܡܘܢܐ [καρποβ. ?]. 738 ܩܦܝܡܘܢܐ das C aus Siraeh 24₅ nachweist. ܩܦܝܡܘܢܐ auch Euseb. Theop. IV 10 lin. 3 an der Marc. 14₃ ܩܦܝܡܘܢܐ entsprechenden Stelle.

Talm. אפורסמא für עין שמן ob. S. 59 I Z. Ly sv. Ber. 43* משחא אפורסמא ebenso פורקמא מישא די פורקמא Sidrà R. I 217₂₁, nicht: פורק(א)מא. Var: פורסמא wie mir Herr Professor Nöldeke unter Hinweis auf Euseb. Theoph. mitteilte.

Talm. אפורסמון, אפלוסמון, אפלוסמא ist aus der aramäischen Form אפורסמא und der gräcisirten פלוסמון entstanden. ܩܦܝܡܘܢܐ ist bloße Umschrift des gr. Wortes. Zu erwähnen ist BB 914: ܩܦܝܡܘܢܐ ܩܦܝܡܘܢܐ ܩܦܝܡܘܢܐ Balsamöl. Ly TW combinirt damit ܩܦܝܡܘܢܐ = ריחוש ed. Ven. [A r. חש]: ܩܦܝܡܘܢܐ ? Die Bedeutung „Frucht eines gewissen [Balsam-] Baumes“ hat er sich zurecht gemacht aus C 826 ܩܦܝܡܘܢܐ pec. myrobalsamum.

54.

ܩܦܝܡܘܢܐ

Allium Cepa L. Zwiebel.

ܩܦܝܡܘܢܐ bibl. ܩܦܝܡܘܢܐ Galen Sachau Ined. 96, Geop 98₆ 104₅ (ζ 19) 111₂. 112₆ BB 893 zu ܩܦܝܡܘܢܐ , 889 ܩܦܝܡܘܢܐ K PSm 569 als Syn. ܩܦܝܡܘܢܐ . 463 BA ܩܦܝܡܘܢܐ (K ܩܦܝܡܘܢܐ) = ܩܦܝܡܘܢܐ , BB ibd ܩܦܝܡܘܢܐ wahrscheinlich pers. پیاز Vull. sv. Fleischer DMG 20 (330) 612. — PSm 476 ܩܦܝܡܘܢܐ od. ܩܦܝܡܘܢܐ = ܩܦܝܡܘܢܐ ? Kann nicht dasselbe pers. Wort sein.

ܩܦܝܡܘܢܐ ist auch Zwiebel in allgemeinen Sinne, wie in „Zwiebelgewächs“; man kann daher sagen بصل الثوم bulbe d'ail.

D 314 βολβός PSm 688.466 BA **בולבול** (? s. ob. **בולבול**?)

בשל הזריר BB [السيف IK] السنف, בשל הדרי, **בולבול**, **בולבול**
 [was PSm auch für הדרי will], المحدقة, **בולבול** *εμετικός*
 [Fraas: *Ornithogalum nutans* L] 529 BB: בשל בר, בשל הזריר: (?)
 zu **בולבול**, BB 707 BS **בולבול** בשל הברי Vull.
 I 257 בשל הזריר od. בשל הזריר = בלבוס.

Σκίλλω Geop 51₁₁₋₂₇₋₂₉ 71₂ 58₂₀₋₂₇ 84₂₇ 102₁₀ 105₉ 113₃₀:

בולבול. — 119₁₀ **בולבול**. 71₁₀: **בולבול**. D 315 *Scilla maritima* L.
 Meerzwiebel Galen, Sachau Ined. 97₁₁ f **בולבול** l. **בולבול**. PSm
 318 **בולבול** BB 671 [עצלן l. **בולבול**].
 Dasselbe Lane sv. **בולבול** בשל הפאר **בולבול** בשל עצל ויסו אספיל
 JAww II^a 373. D 710 *σκίλλω* *κατὰ τὸν ὄστρον*. **בולבול**
 D 711 *σκίλλω* *οἶνος* **בולבול**. D 318 *παραχρῆσιον*
 BB 716 Rabban: **בולבול** **בולבול** **בולבול** **בולבול** **בולבול**
בולבול בשל עצל **בולבול** בשל עצל **בולבול** בשל עצל.

בולבול BB 443 **בולבול** **בולבול** **בולבול** BA 4781 **בולבול**

בולבול. C 426 führt Michaelis BA an ohne zu sehen, dass C
 eine Zeile vorher schon cepula hat.

בולבול BB 956: **בולבול** בשל הזריר **בולבול**

wohl dasselbe was **בולבול** בשל הזריר. Ein frappantes Beispiel treuer Tradition
 bietet: **בולבול** Schabb. 110^b **בולבול** Raschi: Zwiebeln. Kiddush.
 52^b **בולבול** ist erleichternde, falsche LA, schon Hai G. vor-
 liegend zu Kelim 9₈; Ar. **בולבול** neben der richtigen. Arach. 19^a
בולבול Ketub. 60. **בולבול** Ar. u. Alfasi: **בולבול**? In Essig eingelegt
 Hal. gedol. Ber. VI 5^d Zolk.

בולבול mischu. und talm. häufig. Teile s. Nr. 336. Die hohlen
 Schaft **בולבול** בני **בולבול** Ukz. 2₈ TNedar. 3, die Zwiebeln selbst, wie es
 scheint nur die, die man um Brutzwiebeln zu erhalten im Felde
 lässt, heißen Zwiebelmütter **בולבול** Peah 3₄. j III 17^c₄₃ Rab: **בולבול**.

(sv RSchimsch, Ag: פורי), Samuel צומחתא j Maas. I 49^a₅₇ zu 1₆ משיפקל (RSchimsch. פוגדרא). — Brutzwiebeln?

Arten: בני המדינה: Ned. 9₈ Kil. 1₈ j Erub. 20^o neben בני המדינה ובעלים הכופרים l. ובצלים הנמכרים ובני המדינה וכו' Terum. 2₅ j Dem. 22^o₆₆ „Dorfzwiebeln?“ [פוגדרא] s. הסריסים.

כל שאין oder: כל שעוקצו נמעך לתוכו Maas. 5₈ j 52^a₃₀ של רכפא Tos. 3₁₄ לו אירם

בצל. Ar. בזעלייא כופרייא דלא עבדל' זרע 34^a j Schebiit 2₉ בני הסריסים Tossaf. R. h. 14^a: קופראי. Also „Dorf“zwiebeln die keinen Samen tragen.

קייטנא קייטנאי 36^a j Schebiit 5₄ Schebiit 2₈. בני הקיצונים Sommerzwiebeln.

55.

בצל צרל.

Kil. 1₃ nächstverwandt mit בצל פלגולה j בצל, Ar. u. Or zarua: פלגולה, der Form nach wahrscheinlicher. Ar. denkt 1) an das ar. Rettig, was nicht angeht; 2) בצל של יער wilde Zwiebel = Maim.: „בצל המדבר“ wilde Zwiebel, [nicht: „die in der Wüste wächst“ Ly] „vielleicht Deminutiv, تصغير, von בצל“. Für die Form ist das gewiss richtig; auch Fleischer Ly I 279^a erklärt sie für Deminut. — Lonsano Ma'ar. פלגולה.

56.

חבלא רבנא.

PSm 575 aus Versehen sv חבלא was Lag. Symmieta 118 berichtet. Bei BB steht der Art. vor חבלא. „Jeschu Bocht erwähnt sie unter den Mitteln für die Harnblase¹⁾ und sagt: רבנא

¹⁾ חבלא רבנא Lag. verweist dafür auf Geop 105₂₂ חבלא רבנא (iç₂₉, φλυκταζίναι) 111₃ (ιç₁₃, ζύστς). S noch PSm 378 Z 19 vu. 702 Z. 1 = חבלא רבנא. Abaf 6^a שלפוחית שהיא נבל מקוות 14^a נבל מקוות השתן הנקרא שלפוחית

לְיַצְמַח הַחֲמִינָה מִמֶּנּוּ הוּא כִּמְדָה כִּמְדָה [II: כְּבִיאָ] כִּמְדָה וְכִמְדָה.

Gegen κύστεως διακροτή wird D 540 ἰπποურიς Schachtelhalm empfohlen, auch Gal. XI 889. Doch passt die Beschreibung nicht. Auch giebt es gerade für Krankheiten der Harnblase viele Mittel.

57.

כִּמְדָה

bar Serapion PSm 606. Vielleicht mit Novar. zu l. כִּמְדָה s. כְּבִיאָ?

58.

כִּמְדָה.

Artemisia L.

Die verschiedenen Arten der *Artemisia* sollen hier zusammengestellt werden. Vgl. Boissier III 360 ff.

1. *Artemisia Dracunculus* L. Kaisersalat, Estragon. طرخون South. Verz. 281. Berggr. 847 = *Dracunculus esculentus*, Estragon Dietz 14: Ἰόλγος im Verzeichnisse der bei D fehlenden Heilmittel. Meyer 3₃₆₅ bemerkt zu τρυγλόν aus Simeon Seth, dass Rauwolf die Pflanze unter dem Namen tareon in den Gärten von Aleppo angebaut fand. Daraus ohne Anführungszeichen Langk 73. Mow. 169. Avic 182 Bt II 156. Vull: ترخون — طرخون — انگریزی. Falsch ist: حوران gr. = طرخون, ترخون „Arum¹⁾ dracunculus“ „žřřř?“ bei Vull. Gemeint sind Haurân und Trachonitis! Kaleb Afendopulo sv טרַחון = פֶּלְטָרוֹ²⁾, ein Bastard aus Zwiebeln und Flachs. Ueber tarhun noch Wetzstein DMG 11, 521. Talm. und syr. nicht vorhanden. Auch deutsch Dragun.

הַמִּים Talm. s. Ar. sv. Die talm. Identification von שְׁלִפְחוּתִית, טרפחת, und אַם möchte ich nicht vertreten.

¹⁾ لَمَك. ²⁾ pilatro, pietro ist حَمْرُ حَمْرَا = طرخون جبلی Nr. 240. Die Verwechslung mit طرخون rügt Bt aO, sie ist aber nicht selten in med. Schriften.

2. *Artemisia judaica* L. Hartmann, Nilländer 173 شج، شججه
 = Sonth. Verz. 279 Robinson Pal. I 138. Sprengel D II 506 Meyer.
 3₇₇ aus JAww. (Nach Lane 1628^b auch Absinthium Ponticum =
Artem. pontica L.) Syr. ܟܫܟܐ C 898 ܟܫܟܐ 606 aus Nov 134
 [so l. f. ܟܫܟܐ]. شج ist den syr. Lexicogr. geläufig, wird aber
 für mehrere Arten gebraucht. D 369 γ24 σέρνον *Artemisia mari-*
tima BB 632 الشج ܟܫܟܐ. Bibl. יִשׁ Job 30₄ nach Wetzstein
 Reiseber. 41 = شج. Vgl. DMG 24 (1870) 234. Hitzig z. St. will
 darum יִשׁ; man sieht aber aus ܟܫܟܐ, dass יִשׁ richtig ist. — Langk.
 72 DCge σήγ, σόςγ, σόςγ.

ܟܫܟܐ = steht PSm 602 sv βρωσίζ aus BS. Ich kann
 nicht glauben, dass BS βρωσίζ mit ἀβρότονον verwechselt habe, und
 vermute, dass in βρωσίζ eine alte Corruption aus ܟܫܟܐ vorliegt.
 BS wird unter diesem Worte nicht angeführt, was dafür spricht,
 dass sein Artikel an die unrechte Stelle geraten ist. Doch kann
 man bei der Art und Weise, wie BB arbeitete, auf argumenta e
 silentio kein Gewicht legen.

3. *Artemisia* [*abrotonum* L. Stabwurz¹), zarter Beifuß?] D 370
 γ26 ἀβρότονον ἀρξεν BB 10: ܟܫܟܐ ܟܫܟܐ ܟܫܟܐ ܟܫܟܐ
 ܟܫܟܐ ܟܫܟܐ [Lag gA 34 corr. وقال حنين في تفسير
 PSm 948 nach cod. M: „male ديستوريدس القيصوم [ܟܫܟܐ, ܟܫܟܐ]
 Lag. ܟܫܟܐ“ das cod. H wirklich hat. Lag. hat übrigens nicht
 wie PSm angiebt ܟܫܟܐ, sondern ܟܫܟܐ pers., hergestellt,
 das auch in ܟܫܟܐ = شج PSm 944 stecken wird.

Galen, den man sich bei PSm an zwei Stellen holen muss
 20. 615. ἀβροτ. ἀρξεν ܟܫܟܐ ܟܫܟܐ = ܟܫܟܐ ܟܫܟܐ, ܟܫܟܐ
 ܟܫܟܐ. Also wie BB aus Sergios angiebt. BB 211 ܟܫܟܐ ܟܫܟܐ
 ܟܫܟܐ D 62 ἀβροτόννον Rabban: ܟܫܟܐ شج ارمنى

¹) abrotonum Cod Leyd Scal 15 p 2r (14. od. 15tes Jh.).

כזחא Oel aus **قیصوم**. Honein giebt also, wenn die arabische Erklärung von ihm herrührt, **ἀζρότ**. mit **kaisûm** wieder. Doch meint BB nicht diese Stelle, sondern die entsprechende des arab., von Honein revidirten, Dioscorides.

Geop 108₁₇ **כזחא** = **πέλιον** 110₂₄ 111₍₃₎₂₇; = **ἀζρότνον** 109₃₀ (159₂). Auch Abaf hat beide Erklärungen 47^{a(b)} **כרוכתא** = **פוליום**, 172^a **פוליום** 51^b **כרוכתא** = **אפרוטנון**. Das gr. Wort allein 57^a „alle Sprachen“. Steinschn. Donn 136₂₃. BB noch 10. 211 **ἀζρότνον** **κακαχμῆνον** **כזחא** **הכחמה** **כזחא**, **شیخ** **محمد**, **قیصوم**. Eine Probe Karm-sedînâjâschen Sprachgefühls und PSm'scher Aufmerksamkeit ist 590: **כזחא** plur. **כחא** = **قیصوم**!! Genau so gut wie das bei ihm von Lag. nachgewiesene **כזחא** für **כזחא** oder **כזחא** für **כזחא** dh. **כזחא** und **כזחא** 594 (**כזחא**) porphyra. **قیصوم** Berggr. 825 (Artemisia) abrotonum **قیصوم** [so **Ğezzâr** Steinschn. aO] **قیطوم** l. **قیصوم** angeführt Baudissin zur arab. Uebers. des Job 20₁₈ LXX wo es für **σπύργνον** steht s Field, Hexapl. z. St. - Meyer 3₃₂ aus JAww. Qazwîni I 293 l. Z. **قیصوم** l. **قیصوم** = pers. **بوی ماران** Avie 248. [Vullers **ارطامیسیا**, **بوی مادران** syr. arab. **كضدحاه** BB 855 **قیصوم** **قیصوم**. BA BB PSm 177 **כזחא** mit ders. Erkl., wohl dasselbe. PSm 79 **σπύργ**)¹⁾ nach Schamli: **כזחא** **قیصوم** verschrieben oder verwechselt.

¹⁾ Das. die DÜebers. aus D 621 **כזחא**. PSm führt D an, ohne zu bemerken, dass die syr. Stelle ihre Uebersetzung ist! D sagt es sei **σπύργνον μέλαν** Rabban: **כזחא** **כזחא** PSm: „see. præceptorem nostrum **כזחא**; est autem parva et nigra“. Col. 1170 wird auf diese Stelle für **כזחא** = **σπύργνον** verwiesen. Wo blieb das peceavi? Lane sv **البرنجاسف** **حبق الزاعي** (3 حبق) Common artemisia or mugwort **البرنجاسف** oder **بلنجاسف** **شويلاء** [—**ساق**] **برنجاسف** Bt I 125 [so, nicht **ساق**]

[Berggr. 875 Santolina, Garderobe انتة قيسوم Forsk LXXIII
Kaejsum = Santolina fragrantissima Forsk.]

4. *Artemisia* [vulgaris L] B e i f u ß [campestris L Feldbeifuß]
D 463 γ 117 PSm 377 عجمريك Nov. 126 بلنجاسف [so l.] Geop
104₂₂ عجمريك (ق 21₂) ἀρτεμισία S. Nr. 167 f. BB 941: عجمريك
والقيصوم عجمريك البلنجاسف وقال مسيح الشصورا (so) حشيشة تنبت على جوانب
الحقول والسواقي لونها بين الخظرة [خضرة] والغبرة لها رائحة طيبة ولها زهرة صفراء
Uebers. C 932. BB PSm عجمريك كدحوصم sagt: عجمريك كدحوصم
PSm übersetzt: عجمريك quæ pallidi subflavique coloris est
البلنجاسف et تغاجي Es ist aber aus D 465 βότρως πόα ἐστίν ὄλη
μηλίνη . . . πολλὰς ἔχουσα ματχάλας, τὸ δὲ σπέρμα ὄλοις τοῖς κλωνίοις
περιπέφουκε. Die Uebersetzung BB 427 عجمريك [l. عجمريك]
عجمريك كدحوصم عجمريك كدحوصم [l. عجمريك]. Μηλίνη تغاجي ist natürlich
nicht Name der Pflanze. BB PSm 465 Z 1 spricht über βότρως
(عنقود) = ἀμβροσία, citirt D-γ119 und bemerkt nicht, dass D selbst
das Synon. βότρως ἀρτεμισία dazu giebt. Botrys, auch ἀμβροσία und
ἀρτεμισία, ist *Chenopodium Botrys* L. Traubenkraut, ἀμβροσία hält
man für *Ambrosia maritima* L. Die Syrer verstehen darunter eine
Artemisia s. u.

5. *Artemisia absinthium* L, schwerlich von *Art. pontica* unter-
schieden, Wermut. Beide fehlen in Syrien Boiss. aO.

Berggr 831 *Artemisia* سويلا etc. BB PSm 534 حلجاصه, BB (C 707)
بلنجاسق فليجاصه وصري كدحوصم

عجمريك BB [عجمريك عجمريك Ferrar.] = שׁוואַסר talm. so ist
zu punct. nach Bt II 113 שׁוואַסר = 517 sv مسك الجن [سواصر Druckf.]
Bt sagt dort nicht wie bei South, steht جعده sei شواصر, was falsch wäre,
sondern Letzteres heiße auch مسك الجن. „Misk Ohi“ = *A. annua* Boiss. III 371.

8. Zu 4. **שׁוּצְרָא** Art. vulg. in Mesopotamien Boiss. 371 talm. **שׁוּצְרָא** Sukk. 12^b pl. **שׁוּצְרִי** [neben **שׁוּשָׁא** qv] Ar. **שׁוּצְרִי** (ms Hochschule) Alfasi **שׁוּצְרִי** Aßaf 72 p 77^a **שׁוּצְרָא**. Raschi zu Sukk. aus R. Machir: **שׁוּצְרִי פִלְקִירָא** eine Erklärung, die höchst wahrscheinlich aus Aßaf stammt. Dieser sagt: **שׁוּצְרָא**, griech. **βρωνίσκος**, wächst an Flüssen, riecht gut [talm.: riecht schlecht], hilft gegen alle Krankheiten des Kopfes, wenn sein Saft in die Nase getropft wird und ebenso angewendet gegen **פִּלְג** d. h. griechisch Paralysis. Auch die Flöhe tödtet es, und heißt darum herba pulicaria (**אִירְבָּא פּוּלִיקִירָא**).

פִּלְג finde ich nicht; ob es wohl aus **βότρυς** errpt ist? Vielleicht **βρωνίσκος** Synon. zu **κόκκινα** policaria (D 468) (Langk 68 der hinzufügt „**βρωνίσκος** Diosc.“, bei dem aber 469 Z 4/5 **φε-βρωνίσκος** steht! Pulicaria D 563 **ἔρβα πούλιζα**. Der gelehrte Nachweis über pulicaria b. Langk. stammt aus Meyer 2₂₉₇.) **פּוּלִיקִירָא**, ms. **פּוּלִיקִירָא**. Maimonides, Pirke Mosche 45^{ab}, lat. Uebers.: eupatorium?

Zu **פִּלְג** = **פִּרְלִיסָא** bemerke ich, dass es in medic. Schriften sehr häufig ist, [irrig dafür? Hebr. Bibliogr. XIII 134 f] = **פִּלְג** Nov. bei C 705 Paralysis. Apoplexie B Hebr. Chron. eocl. III 221₃. 301₁₂. 327₂₂ **פִּלְג** der Araber wird von Gaválíkí ed. Sachau mit Recht aus syr. **פִּלְג** erklärt. PSm **פִּלְג** **παράλλυσις** **פִּלְג** **ἡμι-πληγία**. C 706 **פִּלְג**. Schon talmudisch **פִּלְג** nach Ar. **גֵּרָד** I **כָּאֵב הַצִּי הָרָשָׁא**. Doch wohl nichts, als **πληγία** mit willkommener Anlehnung an Teil, Hälfte **פִּלְג** **ἡμι-πληγία**. Ar. meint **ἡμικρανία**. (PSm **פִּלְג** = **פִּלְג**.)

59.

בְּרוֹתָא בְּרוֹתָא בְּרוֹתָא

Eypresse.

Bibl. **בְּרוֹת**, **בְּרוֹת**. Targ. **בְּרוֹתָא** — **בְּרוֹתָא**, **בְּרוֹתָא** des Saadja ist nicht „arab. mit aram. Endung“ Gesen⁸. sv sondern das aram. 82

אלעיגה \aleph dh. الالعيه Gabriel: $\mu\epsilon\lambda\iota\sigma\sigma\acute{o}\phi\upsilon\lambda\lambda\omicron\nu$ = عشب النحل BB PSm
 لاعيه Melisse = BA Nr. 2706 الالكسند. Was K hat, \aleph ,
 \aleph usw., gehört zu \aleph , \aleph .

62.

\aleph pl.

Ar. aus Horaj 13^a, [Var. גליטי = Agg.] sagt: Aramäisch
 nenne man \aleph eine ausgeartete, harte, ungenießbare Art von
 Hülsenfrüchten. Ly denkt an \aleph , aber an der Richtigkeit der
 LA \aleph kann man nicht zweifeln und die Bedtg. muss aramäisch
 vorhanden gewesen sein. (\aleph passt so wenig wie \aleph
 Geop 115₂₀ $\kappa\acute{o}\kappa\mu\omicron\iota$, crprt?) Wohl Vull. لوييا phaseolus ژازومك?

63.

\aleph

Nuss.

a. pers. گوز , arab. جوز \aleph — bibl. \aleph armen engoyz,
 babli auch \aleph *Juglans regia* L, Wallnussbaum. Bibl. s Winer sv.
 Robinson III 294, 427, 539, — Lag gA 25.

Mischn. \aleph Nuss. [der Baum Schir ha-Schir. r. 51] \aleph Peah
 1₅. Ma'as. 1₂. T.1₁. Aufbrechen, knacken \aleph Schabb. 17₂ T.13₁₆
 u. sonst. Nachtisch, besonders Kindern als Leckerei: Sängen (ge-
 röstete Aehren) und Nüsse \aleph B. mez. 4₁₂ \aleph וקליית
 TPesach. 10₁₁ b119^b \aleph ולזון j Pes. X37^b vorl. Z b109^a Knös
 Chresth. syr. 49 verspricht man den Kindern \aleph .
 Wie anderwärts, auch bei den Römern, vor der Braut gestreut
 Semach. 8 TSchabb. 8 b Ber. 50^b und sonst. Im Uebrigen: LLöw
 Graph. Requ. I 87. Symbol. Bedeutung¹⁾ in \aleph Hal. gedol.

¹⁾ Auch der Nussgarten des HL wurde symbolisch auf dasselbe bezogen,
 worauf man den „verschlossenen Garten“ deutete. MRBuck, Medicinischer
 84

Ketub. : ברוך אתה ה' אלהי אשר צג אגנו בנן עדן שושנת העמקים וכו' Die äußere Schale (Leifel), auch die Blätter, Färbemittel Sehebiit 7₃ Schabb. 9₅ Eduj. 7₄. Die Schale Brennmaterial TBeza 3₉ Nussöl in Medien das einzige TSchabb. 2₃ b26^a.

Arten 1. פרך אגוני Orlah 3₇ Pesikta de RKah. XI s Graph. aO, aber schwerlich Ortsname, vielmehr von פרך, leicht zu zermalmende Schalen. انفرک von Nüsse, die sich durch Reiben im Gegensatz zum Knaeken aufmachen lassen: hat Fleischer zu Ly TW II 574 nachgewiesen „digitis fragile putamen“ der Piniöle Plin. 10₉. Also Butternuss. (Neugr. leicht zerbrechliche Mandeln: ζῆρραχτα Ausland 1878 Nr. 11 p 204.) Maim. zu Peah 4₁ جوز الفرك נו אלפרך sagt גוז אלפרך 2) נוסע ביונים Nüsse von mittlerer Härte. 3) קטרוגין?

גוזא Geop 22₉ 23_{23,25} 49₂₂ 52₁₇ 66₂₉ 73₁₂ 90₂₅ D 158
 κάρυα βασιλική BB 821 Rabban: גוזא בלכא דאטמחא חלפ:
 מוהא, סאדאאא Verschrieben 814 גוזא בלכא דאטמחא חלפ
 = שגורה גוזא 821 = شجرة جوز

גוזא BB 618 BS נאגיל, נאגיל, נאגיל BB 618 BS נאגיל
 Bt II 544. נאגיל Zfd K V 82 und C. Muller Prolegg. zu Geogr. gr.
 min. CVIII. Cocosnuss. جوز الهند Nux indica ist meist Cocosnuss,
 doch manchmal auch Muscatnuss.

b. גוזא Lag gA 25 BB BS: שאקוז Florent: שאקוז BB 964
 BS גוזא bei Lag. = גוזא, dieses PSm sv. und 1162 גוזא,
 alle aus skr. gâtikoça nach Lag. Pott ZfdK V, 83. Frucht von
 Myristica moschata L, Muscatnuss, arab. جوز الطيب vulg. Hai
 zu Ukz. 3₆ zu ראשי בשמים: מים נוואה: מים נוואה Maim: מים נוואה. Die Syr. er-
 klären גוזא דהאטמחא [?] الدرقية BB 811

Volksglauben und Volksaberglauben aus Schwaben, Ravensburg 1865 S. 35
 „Nuss ist symbolisch so viel als vulva, woher zu verstehen was Nussaufschlagen
 bedeutet“. Die Nuss der Eulogie ist vielleicht vom Nussgarten des III. unab-
 hängig. Vgl. Plin. 10 24.

ebenfalls $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$, bei cod. M, daher bei PSm., fehlt die Glosse.

PSm 850 sv $\delta\alpha\tilde{\nu}\kappa\omicron\varsigma$, der Same, wie Vull aO, $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ aber 802 sv $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$. So wird für des BS $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ in dér Bedtg. zu lesen sein, da er $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$, die Anderen $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ nicht kennen.

D 281 $\kappa\alpha\upsilon\kappa\alpha\lambda\acute{\iota}\varsigma$ *Pimpinella Saxifraga* L Bibernell, $\sigma\acute{\iota}$ $\delta\grave{\epsilon}$ $\delta\alpha\tilde{\nu}\kappa\omicron\varsigma$ $\acute{\alpha}\gamma\gamma\iota\omicron\upsilon\sigma$ Rabban BB 816 $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ [Das, nicht $\gamma\omicron\gamma\gamma\upsilon\lambda\eta$ ist Vull. ترخز قوقالس .] 717 unter p: papalis, wie natürlich: Gabriel: $\text{قال جبريل عن جالينوس}$: $\text{وفولوس ان قوما يسمونه}$ $\text{وحكى عن ديسقوريدس ان فافاليس غير الدوقو}$ Galen. XI 15 K.: $\kappa\alpha\upsilon\kappa\alpha\lambda\acute{\iota}\varsigma$. $\acute{\epsilon}\nu\omicron\iota$ $\delta\grave{\epsilon}$ $\tau\omicron\upsilon\tau\omicron$ $\delta\alpha\tilde{\nu}\kappa\omicron\varsigma$ $\acute{\alpha}\gamma\gamma\iota\omicron\upsilon\sigma$ $\acute{\omicron}\nu\omicron\mu\acute{\alpha}\zeta\omicron\upsilon\sigma\tau\omicron\upsilon$ Paulus Aegin. ζ 733 *Caucalin alii daueum silvestrem appellant.* Freilich hat D bei uns dasselbe.

$\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ wächst in Palästina j Demai 22^e j Challah 60^a, $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$, Druckfehler $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ El. Fulda richtig: $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$. Ly hat daraus einen besondern Art. gemacht, der zu streichen ist. Es soll Bastard von $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ Weinrebe und $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ Rübe sein ob. S. 8₂: man dachte an $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ - $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$.

D 281 $\gamma\omicron\gamma\gamma\upsilon\delta\iota\omicron\upsilon\sigma$ *Daucus Gingidium* L, *Gingidium?* s. ob. Nr. 5 $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ j Pesach. 29^e Erkl. zu $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$, Pes. 2₆, das in Babylon als aram. $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ vorhanden war. Clément-Mullet zu JAww. II^a 251 vergleicht damit ein zweifelhaftes $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$. Maim. ms. ar. $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ der Uebersetzer richtig „eine Art $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$, die aber in Gärten wächst“; $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ JAww II^a 146. Raschi marrubo [wie zu $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ S. 36] *Ar. cardo*, Andere $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ marobbio.

1) Fleischer Ly II 208^a Z 7 vermutet für $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ junge Saat Metathese aus $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ von $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$. Zur Gewissheit wird dies durch $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$, Gras, das noch keine Halme hat: $\text{הַזֵּיבֵן הַזֵּיבֵן}$ PSm 1380.

ויינא (קרינא) גופנא.

Vitis vinifera, Weinstock.

Bibl. גפן Arab. جفن, gewöhnlich كرم PSm 764. Geop für *zistos* 44₂₁
 ויינא דקרינא דגופנא סממא. Der Weinstock auch קרינא
 Geop 17₂₅ 38₁₉. 13₂₅ ἀμπελος. 23₈ 42_{13,14}. 57₁₇: סממא = קרינא
 קרינא. 2 K 18₃₁ Hex. Ez. 19₁₁ Hex. C 627 DMG 27, 621. PSm
 1441 1.9 inf. und die Belege C Nisib glossar. auch uva aus Ephr.
 III 607^c. BB קרינא und 627 קרינא = كرمة. Beide Formen
 unten. Dasselbe ist Vull. انكور = شته, شته uva.

קרינא = bibl. כרם, Weinberg, Weingarten, Weinrebe, Wein-
 stock. K bei PSm aO und Geop 104₁₁ קרינא דקרינא. ἀμπελος
 13₂₆. Auch im Bundehesch ist كرم der Weinstock p 64₁₂ Justi.

קרינא mischn. bibl. nur pl קרינא דקרינא nicht ד קרינא. Mischn. u.
 syr. der Teil des Weinstockes der auf Bäumen emporläuft. BS
 PSm 905 sagt dies ausdrücklich: Zweige des Weinstockes קרינא
 die auf Bäume „steigen“ סממא und nicht beschnitten werden.
 קרינא Kal: heraufziehen, schöpfen talm. Hifil hinaufklettern vom
 Weinstock u. dgl. Im Gegensatze zu קרינא Maim. zu Peah 4_{1,2} דאליה
 heißen die kurz gehaltenen, vineæ humi projectæ Col. de arb. 4
 Varro α8 vineæ humiles et sine ridicis ut in Hispania, קרינא
 od. קרינא sing. קרינא Peah VII 20^c₅₇ (so ist f. den pl. קרינא zu lesen
 mit RSchimsch.) 7₈. Auf den spanischen Brauch bezieht sich Maim.
 zur Stelle: Geop. nennt jene קרינא סממא δενδριτιδες, arbustivæ
 32₂₁ 36₃ opp. קרינא¹⁾ קרינא χαμικίλος (ε2₁₄) χαμικις 28_{28,29}
 35₂₅. 13₁₀ (γ1₅). BB ob. S. 19 aus dem Buch der Landwirthschaft
 des Junius — unserem Geop — קרינא דקרינא wahrsch.
 קרינא. Es steht aber im Geop. nicht.

¹⁾ Geop 67₂ קרינא דקרינא χαμικιλος.

38₂₀ 57₂₉ 94₂₅ 70₃₀ 114₁₅ צמוק Bikk. 3₃ j Ned. 41^a **עגמ** BB [פרען] **פוי** — Spätlinge סתניות TBer. 4₂ b 38^a Geop. 59₁₆ **חטק מהטק** — الزبيب — Ab. zar. 2₇ j; דמדמנות j Bikk. I 63^d₆₃ Lonsano, Ma'arich, sagt: Beeren, die von Trauben fallen und wie Rosinen aussehen, heißen arab.: דמדמין. Stellen Ly. Aruch versucht cerasi **חב המלוק** unterzubringen.

Most targ. מירת V מירת **דכאזטא** wo C 388 richtig **דכאזטא** hat. Jesaja 19₂₆ PSm 1309 **דכאזטא** od. **דכאזטא**. Klarer Wein צלול opp. עכור ²⁾ Novar **עקר אלהיא** opp. **סליף דכרילא**. [= סליף?] opp. עכר TNidda 3 j 50^b₁₇ j Ket. 25^b₄₁ Druckf. עכר. j Ter. 45^b₇₀. **איהיא** שמרא Hefe שמרים — PSm 1309. **סכיא דכרילא** C Nisib gloss. — דרד דורדיא Ly. Gemischt מזוג **דכרילא** ungemischt **לא דכרילא ארסאטא** [סא] „roh“ BA Nr. 4940 [1. סא] vgl. 3841 3942.

Zusammensetzungen mit **אפלא**.

a. 1 "Αμπελος λευκη . . 2 βρωνια . . 3 ὄρισσάφυλλον . . 5 ἀρχέζωστις . . 4 ψίλωθρον . . 6 ἄγρωστις . . 7 κέδρωστις D 673.

1. **אפלא סהיא** BA Nr. 2808 الفشر PSm 765. BB 676 **אפלא סהיא** 627 [= هزار کشان ³⁾] **אפלא סהיא** — **אפלא סהיא** — **אפלא סהיא** = 2 **אפלא סהיא** bei Lag gA 38 Nr. 96 der **אפלא סהיא** in **אפלא סהיא** zerlegt, = dem pers. Namen, فاشرا aber aus Weglassung des vermeintlichen Artikels erklärt. PSm hat Lag's Artikel übersehen, greift daher mit rührender Ausdauer zu „Ibn Bait. II 242“, ändert auch beharrlich in **كشان** **كشان** wird auch Vull. sv. vgl. I 229 **بروانيا** für syr. erklärt.

2 **אפלא סהיא** PSm 602. Beibehalten auch D 608 **αααααα** . .

²⁾ Monatschr. 7, 452 **εγώφ!**

³⁾ Suche man in des Apulej. Cap. 67 Bryonia . . Syri Hugadessi.

= pers. میونج so ms. u. ar. Text, [nicht دوینج] und II 542. Avic. 209. Mow. 258. Falsch Frtg sv und Berggr. 878 Staphisagria میونج. Gezzâr im 2. Grad حب الراس : میونج l. میونج. Aus Ersterem wurde χαρσοφας DCge. ἀριστοσφιδας, fehlt bei Lang K. 32, der nur χαβας, aus demselben Worte errpt, hat.

65.

חבזו קפולא עמר גופנא.

Gossypium, Baumwolle.

Mischn. צמר נפן Kil 7₂ TSchabb. 10₂. Von der Form der Blätter benannt. חבזו קפולא BA 4768 قطن PSm 765 und wie PSm 870 erkannt hat BB falsch zu διζμετον durch Verwechslung von قطب und قطن. BB 700 חבזו סכא סמא רפוד פלפא dh. panbah npers. Baumwolle Windischmann Zor. Stud. 109 daher βαββαζ ngr. βαμβάκι, bombyx, Langk 18. C 522 aus קפולא zusammengesogen סבזו קפולא — wenn es richtig ist. Angeführt von Fleischer zu Sachau Gaválíkí 137 zur Erklärung von مرعزا = (חבזו סכא).

761 סבזו סכא קטן BB 441 unter k: חבזו סכא — 761 פרח סכא אב סבזו חשישה ייזא סכא חבזו : ? μπόμπυζα? קפולא القطن.

Der Samen enthält fettes Oel, nach Ar. משהא רקזא (קאזא) Schabb 21^a [Koreisch ep. de stud. Targ. ed Bargès: קז = בוזא = (arab.) oder كتان.]

66.

נבזיא גרנירא.

Eruca sativa Lmk. Rauke.

Mischn. גרנילא, גרנילא, גרנירא, גרניר (Hart-

¹) Den Widerwillen gegen Zusammensetzung hätte das Wort überwunden,

mann Nill. 177 Lane sv (جرجير بستاني) Maim. z. Mischnah und Syrer zu **גרגיר** PSm 59 **ארוגא** 56 **ארוגא** 990 **ארוגא**, 775 aus Gal. Geop 91_{6,14} 92₄ 98₆ **ερωσισ** D 282 Abaf 65 p 75^a **גרגיר** hebr. u. aram., **ארוגא**. Name von den runden Körnern, Fleischer zu Ly I 436^b, vielleicht, doch minder wahrscheinlich, davon, dass man den Samen zur Aufbewahrung mit Essig oder Milch in Kügelchen, **טעגטלעך**, formte, DaO. Bibl. **אורה** hielt man für gargîr, weil es die Augen erhellt (**מאירות**) Joma 18^b (Pirka de R ha Kadosch 30^a 41^a 19^a.) Schabb 109^b. Plin. z 49 putant subtrita eruca si foveantur oculi, claritatem restitui. Ueber die talm. sonst angegebene Wirkung (**מרה הזרע**) DaO Plin 9: 44 concitatrix Veneris, ähnlich z 49. Salax Ovid Rem. am. 799 Col. 1: 372 109: Incitet ut Veneri tardos eruca maritos. Galen VI 777. Gitt. 69^b gegen **בירצא חורא**, einen Magenwurm, empfohlen. Plin. aO bestiolas omnes innascentes corpori arcet. Man aß Blätter und Samen Ma'as 4₃ wie von der Kresse. — **גרגיר** nicht **גרגיר** (1) ist zu schreiben. Ly richtig geschieden, nur das Schebiit 9, **גרגיר של אפר** nicht „ein Senfkorn (?), das auf der Wiese wächst“ ist, sondern wie Sukkah 39^b, Maim. ms. ar. u. A. **גרגיר** Wiesenrauke. j. falsch: (**שבנהרות**) **גרגיר של אפר** aus dem Vorhergehenden wiederholt. Maim. **جرجير الفحصى** [ארוגא auch ארוגא] Uebers.: של מדבר. Raschi **ארוגא הגדילה באהו** [eruca auch ארוגא] Wahrscheinlich **جرجير البرى** der Araber, *E. longirostris* Uechtr. JAwv. II^a 301 Lane sv. Auch D erwähnt die wilde Art. — **جرجير** Kazw. I 277 = **الايهقان** Vull. I 153 Frtg. zu **جرجير برى** [جرجير] = Bt arab. Text. I 71. —

wie **גרגיר** Elfenbein Fleischer zu Ly TW II 579^a und das entsprechende

גרגיר.

¹⁾ **גרגיר** Beere, Korn. **גרגיר מלח** Menach. 1₂ Teb. jom 1_{3,4} T'Schabb. 2₉ — **גרגיר יחדי** Peah 7₄ Tahar. 3_{3,10,5} **גרגיר** Ukz. 1₅ wo alle 3 Ms Maim ar. **גרגיר** Schabb 6₅ Ms Maim. ar. **גרגיר** Hai zu Ukz 2₂ aus TTahar.

כַּדְדִּיקָא

Melilotus, Süsz- od. Honig-Klee und *Trigonella spec.*

a. כַּדְדִּיקָא = גַּדְדִּיקָא = חַדְדִּיקָא חַדְדִּיקָא חַדְדִּיקָא
 D 600 λωτός ἡμερος eine Art Melilotus die Syr. u. Ar. حندقوقاء
 das nach Gavâl. nabatäisch ist, arabis. حندقوق, aus dem aram.
 حندقوقاء, Fleischer Ly I 431^b den man sehe. Vull.
 حندقوق = انده فوقو „syrr.“: „طريفان, لوطوس = اده فوقو
 D für λωτός: حندقوق כַּדְדִּיקָא BB = חַדְדִּיקָא PSm 774.
 חַדְדִּיקָא nur einmal bei BB. Eine zweifelhafte Form כַּדְדִּיקָא
 BA BB PSm 690. 765 K zu כַּדְדִּיקָא weil BA dies mit
 חַדְדִּיקָא (?) erklärt. 1159 כַּדְדִּיקָא. Abaf 62 p 74^b aram. חַדְדִּיקָא,
 alle Sprachen מיליוסו, 102 p 82^b חַדְדִּיקָא = מיליוסו.

D 458 1 τριφυλλον 2 ὀξύφυλλον 3 μνησυχνθές 4 ἀσφάλλιον 5 κνίκιον
 eine Kleeart. Uebers. PSm 1520. Honein behält das Wort bei,
 während BA BB auch dieses חַדְדִּיקָא wiedergeben.
 Gabriel hat die gr. Synon. 2 חַדְדִּיקָא, חַדְדִּיקָא [Berggr. 867
 oxytriphylon 5 BB 764 (p) חַדְדִּיקָא. Aus
 Galen PSm חַדְדִּיקָא, חַדְדִּיקָא, חַדְדִּיקָא
 (185.311) = כַּדְדִּיקָא.

Bt wirft Honein vor, er habe λωτός in seinen Bedeutungen
 nicht gehörig geschieden I 337. Das ist nicht gut möglich, da
 Honein λωτός Klee כַּדְדִּיקָא, den Baum aber כַּדְדִּיקָא wiedergibt
 Nr. 229 und sie ausdrücklich unterscheidet.

b. [Mishn.] גַּדְדִּיקָא j Erub. III 20^a₁₈ j Peah 21^a₅, b Erub. 28^a,
 beide Talmude halten es für חַדְדִּיקָא, zweifellos mit Recht. חַ steht
 durchaus fest. Ber. 57^b — Kallah 16^a₁₇ Coronel. Pirka de R. hakad.
 28 Schœnblum. Agg. 'גַּדְדִּיקָא b. Erub. Aruch verweist auf das
 arab. Wort, und giebt als zweite Erklärung קוליינדו"ו culiandro, =
 Raschi: חַדְדִּיקָא wegen חַדְדִּיקָא Coriander — man las also חַ d. Lonsano,
 94

Ma'arich verweist auf Matthioli [s. Sprengel D II 622], der loto d'Egypto (*Melilotus offic.*) für handakûk erkläre, nicht trifolium, Kleo. Auch er führt die Erklärung ציריז *cérisés* an, die Raschi Ber. aO giebt, der also das Wort in zwei Bedeutungen nimmt. Aendern darf man das franz. Wort nicht [Fleischer Ly I 432^a Z₁ will „cierges“] da die Bedeutung Kirschen (Nr. 105 d) für גרנדניות bei den Casuisten feststeht. Ich will nur anführen: Kirschkerne, גרעיני גרנדניות, die man in Deutschland aß, weil es sich darauf gut trank, GA מז'ח א' 38 p 12^c und Alphabet des ben Sira Nr. 23, ob. S. 3, wo es durch *cerasi* wiedergegeben ist. Ob diese Annahme berechtigt ist, bleibe, obwohl ich sehr an der Bedtg. Kirschen zweifle, einstweilen dahingestellt. Hingegen behaupte ich, dass trotz der Autorität aller handschriftlichen Ueberlieferung — auf die Varr. des b Sira wird man kein Gewicht legen — das syrische Wort, an dem man nicht zweifeln kann, uns berechtigt anstatt גרנדניות überall גרנרניות herzustellen. Eine durchgängige Verschlechterung von r in d und umgekehrt ist nicht beispellos¹⁾.

Der medische handakûk מדי הנדקיני בראי pl Erub aO der für genießbarer galt, wird *μυδιζή* D 286, *Medicago sativa* L., Luzerne sein, wofür syr. כדססס steht. BB = כדססס = 491 כדססס = τριφυλλον D Uebers. PSm

¹⁾ Am bekanntesten ist als Beispiel hiefür ציבהר, das uns in dieser auch von Massereten gebrauchten (s. Frensdorff's Ausgaben), errpten Form so geläufig ist, dass Frankel zum j ציבהר in ר' änderte. Richtig ist ציבהר Ar. ms. Luzzatto, Pinsker hab. Punkt. 174 Targ. HL 3₄ Lag. Nældeke Ns Gr. 270 mand. 117. ר Pesikta 93^a Anm. 228 Buber. Midraschim durchaus ר zB. viermal Echa r צריה הו' p 111₈ Lpz. Im j kann man die Verschlechterung verfolgen: d hat Krotesch. Dem. 24^c₅₄₍₅₅₎ Ket. 30^d₃₂ Jema 43^d_{26'} Beza 63^a₂₅ Ta'an 66^b₉ - c₅₋₁₃₋₁₄. Jeb. 12^d₂₁. r für d der ed. Vened. Schabb. 6^d₆₀ Erub 25^a₁₀₋₁₂. r Krot: Ber. 3^b₁₀ Peah 20^d₄₃ bis Sanh. 20^b₃₃ bis. — Aehnlich ist ר'ר' richtig Ges. Thes. sv תנים : ירורא, falsch Ly sv einer ganz schlechten Etym. zu Gefallen. Vgl.

1529 Z 11 f. Geop 102₃₀ (יז 8₁) *μυζοδελή*. 110₄ (יז 9₄). Ebenso Ašaf 60 p 74^b *טריפולון פסיסתא*. Doch auch allgemein für Grünfutter = *اسپست* Vull sv Fleischer Ly I 129^a = *שהת*. „Asp-ast“ = Rossnahrung Nöld. DMG 32, 408 Lag. Semit. 46 f.

כליל מלכא Melilotus Geop 48₁₇ (ז24, *μελιλωτος*)

BB 439 = *כליל מלכא* 496 *אכיל המלך* D 388. Araber ebenso. Griechische Umschreibungen d. arab. Wortes Langk 2. Ašaf 53 p 73^b *כלילא דמלכא* = *ארמימוסיא* *ἀρμιμοσία*? Gez-zâr *אכיל המלך* = *שאהבשר* [1. *שאהפסר* = *שאה אפסר*, Königskrone, zusammengesetzt aus *شاه* u. *آفسر* = *شجر الشيخ* wie Ašaf?

כליל מלכא Ketub. 77^b. Ly II 339^a falsch nach Landau; richtig 533^a.

68.

גורמא דמחא

den Aal will ich besprechen, um zu zeigen, dass BB mit der Sorgfalt, die ihm PSm zuwendet, nicht verwertet werden kann und dass er, um nach allen Seiten hin erschöpft zu werden, eine specielle Behandlung erheischt.

BB PSm 785 erklärt: *الرمهي دكلممزا كلنوا دللد גורמא*

Nr. 145. In Gefahr war *קופד* j Ber. 5_{34,59} j Ter. 46^a₂₇ j Bm 8₅₉ und sonst, Ber. 44^b (7) Hal. ged. Ber. VI. Or zarua I 182 p 57^b und sonst oft, weil Buber zur Pesikta 164^b₃ für 7 Midraschstellen beibringt. C 787 „*מפא* herinaceus, spinosus; frustum carnis Nov.“ gehört zu *מפא* 1) Igel Pesch. = *קפוד* *מפא* PSm 1192 sv. *מפא* K *מפא* dh. *ἐχίνος*; BB zu *מפא*: *מפא* 2) arbor ingens et procerca? 3) *מפא* *ד* *מפא* Fleischstück. Das erwähnte *מפא* heißt nur¹⁾ Affe [Pesch קף, Geop 41₂ PSm 634 Sergios = *γαλῆ* *קדר* nicht *קדר* — so l. f. *קדר* PSm 634 Z 5].

¹⁾ Balken = targ. *קופא* = talm. Berach. 56^b *קופא* ausdrückl.

„Forte sit origanum fluviatile et legendum **סוּרְבַּח הַנַּחֲוִי**“ mit einem Seitenblicke auf den viel misbrauchten Ibn Bajt. II 504, der unglücklicher Weise ein **מרמחוז** (s. Nr. 193) an die Hand giebt. PSm zeigt hier, dass er von seinem Artikel **גְּדוּשָׁא** 659 = **אֲבַחֲלֵה** = **מרמחוז** keine Kenntnis hat; dass ihm noch nichts bekannt ist von **אֲבַחֲלֵה** 273, **מרמחי**, **מרמחויג** (1125) **אֲבַחֲלֵה** wo er das pers. Wort nicht versteht und **אֲבַחֲלֵה** 1029: **עֲרֵבֶלֶת** [Frtg. sv **כלס**]. Da man nicht des BB 1000 Folioseiten im Gedächtnis behalten kann, ist man, will man ihn herausgeben oder bearbeiten, verpflichtet, arab.-pers. Register zu ihm anzulegen. Solche hätten PSm in den Stand gesetzt, die Stellen, an denen **מרמחי** vorkommt, bereit zu haben.

Was nun **גְּדוּשָׁא**, **גְּדוּשָׁא** betrifft, so sind es Verschreibungen aus * **גְּדוּשָׁא**, das nach dem talm. **גְּדוּשָׁא** Aruch, Fleischer Ly I 432^b und dem nach Fleischer aus dem Aram. entlehnten **גְּדוּשָׁא** Lane 401^b 404^c „ein Fisch ohne Schuppen, den die Juden nicht essen“] vorhanden gewesen sein muss. Dasselbe ist **גְּדוּשָׁא** mit dissimil. r oder eine ältere Form, von **גְּדוּשָׁא**?

אֲבַחֲלֵה ist **صَلْوَر** Syn. von Aal, oder, da der Artikel BB's doch in Unordnung geraten ist, errpt aus * **אֲבַחֲלֵה** = talm. **אֲבַחֲלֵה** Ar. sv. Hal. gedol. Dagim, Aal. „Phalangium“ was nach BB **אֲבַחֲלֵה** bedeutet ist zu lesen: **אֲבַחֲלֵה** BB 715 zu **אֲבַחֲלֵה** = **אֲבַחֲלֵה** auch **אֲבַחֲלֵה** Rabban, **אֲבַחֲלֵה** BS.

69.

[**אֲבַחֲלֵה**]

„ulmus“ PSm 810 alter Fehler, schon bei BA [richtig 3047], von K aufgenommen, aus: **אֲבַחֲלֵה** = **אֲבַחֲלֵה** also **אֲבַחֲלֵה** [nur Novar. **אֲבַחֲלֵה** entsprechend, talm. **אֲבַחֲלֵה** Fleischer Ly I 287^b] Auch

دردار wörtlich = شجرة البق Ulme South Verz. 276 Berggr. 882 [851 Fraxinus excelsior L., auch nach Munby derdâra.] Mow. 160 Avic 159 261 Bt I 416. Die Gallen der Ulmen enthalten mückenartige Tierchen $\theta\eta\rho\iota\zeta\ \alpha\omega\upsilon\sigma\pi\alpha\tau\epsilon\upsilon\delta\epsilon\tilde{\iota}$ D 110 f die den pers. arab., in's Syrische als **دردار** übertragenen s. Nr. 69 Namen lieferten. Es ist sehr zu verwundern, wie das persische dardâr in der 8. Aufl. des Ges.'sehen HWB neben dem semitischen **דרדר** stehen bleiben konnte. Schon Celsius II 136 hatte die Sache richtiggestellt.

BB, daher K, auch **דרדר**, wie oben aus BB [Honein] angeführt worden ist und **דרדר**; für beide wird **דרדר** oder dardâr zu lesen sein. Wie fatal die Aehnlichkeit von **ד** u. **ר**, **ה** und **ו** ist, sieht man aus PSm 825 „adolescentuli“ **דרדר** das in dem Thesaurus denn doch nicht, wenigstens nicht ohne Verweisung auf das richtige **דרדר** 946 stehen sollte.

Mit Ausnahme des $\delta\rho\delta\zeta$ im Geop., erkenne ich für **דרדר** und **דרדר** nur die Bedeutung Ulme an. BB spricht PSm 825 Z 5 f viel über das Wort. Es soll bedeuten a) شجرة البق **דרדר** [BA 3047] lies mit BA u. K **دربق**, das aber unfraglich nur Schreibfehler¹⁾ für **دربق** ist. Nur darauf beruht des PSm „3) zizyphus lotus“ und es ist verlorene Mühe, für diese Bedeutung eine besondere Punctuation zu suchen. BB 853: شجرة البق **דרדר** C 808 „arbor culicaria“ also **دربق**! Ferrar. richtig **דרדר** arbor ex qua viscus conficitur **دربق**! Diese Verwechslung veranlasste K, der seinen BB ehrlich durchgearbeitet hat, uns für dardâr eine neue Bedeutung zu geben, die er auch unter **دردار** s. ob. Nr. 69 mit **دردار** durcheinanderwirft. Auch das Synon. **דרדר** stammt aus BB (C 953): **דרדר** **דרדר** **דרדר** شجرة البق **דרדר** dafür hat eod II: **דרדר** **דרדר** „in einem cod. ferner . . .“ Stammt **דרדר** aus dieser Stelle, so ist es mit ihm schlecht bestellt.

¹⁾ Vull. بتيليا سده — دردار — I 41 — اغال „lotus arbor“ Meninski's kommt von verwechsellten **دربق** und **دربق**.

BB schließt den Satz mit dem arabisch geschriebenen ددار ab und fährt fort: „Andere erklären riš ‘ábâ ein Baum [صمصم] der als erster im Baumgarten pardêsâ oder am Flusse gepflanzt, [bewirkt, dass] alle um ihn gepflanzten Bäume [אגלגל] üppiger treiben“. Aus dieser Stelle hat PSm, da das oberwähnte daddâr in cod H mit syrischen Buchstaben geschrieben ist, — ein Versehen, dem man bei dem Umstände, dass er aus einem karšûnischen Codex abgeschrieben ist, der seinerseits wieder aus einem in Neskhi geschriebenen copirt wurde, öfter begegnet, — einen besondern Artikel gemacht (824 הררר) ohne zu bedenken, dass der Anfang der Erklärung „Ander e ארר erklären“ bei ihm keinen Sinn giebt. BB will gar nicht דדדר [הררר] sondern הררר und seine Erklärung ist Reminiscenz aus der oben Nr. 9 bezeichneten Stelle. Ist die LA הררר der BOr richtig [BA: הררר = הררר PSm 946 Z 3 vu] und hat nicht הררר—ה gestanden [od. um dem א gerecht zu werden הררר—ה] so ist Genitiv ה irrig zum Stamme gezogen. — BB noch: Andere: ein Holz das man anstatt Wachs זכזכ ohne Oel brennt. PSm verweist hiefür auf הררר.

Zur Verwirrung des Artikels dardâr trägt bei, dass דרדר, bibl. und mischn., הררר auch arabisch ist. K gebraucht דדדר PSm 947 Z 2 in diesem Sinne, und Petermann Reisen I 74 berichtet ausdrücklich דדר lebe in dieser Bedeutung noch. Es wächst in Galiläa häufig und dient Bauern als Nahrungsmittel, (Schwarz d heil Land 317) zu mehr als buchstäblicher Erfüllung des Fluches Gen 3₁₈. Kôs und dardar ersetzte man talmudisch durch Artischocken und Cardonen, und die spätere Kabbalah hat es nicht unterlassen Cardonen (oder Artischocken) besonders für die Trauerzeit vor dem 9ten Ab angelegentlich zu empfehlen: denn es bestehe ein Nexus zwischen dem Sündenfall, seiner Dornenstrafe und der Zerstörung des Tempels. (Palaggi, Moed I^ekol chaj IX, 28) Kôs und dardar 100

sind nemlich sowohl nach jüdischer als nach christlicher Ansicht nach dem Sündenfall erschaffen. Dornnamen s. **סוף, סוף, סוף**.
 D 116 **παλιουρος** *Paliurus australis* Gärtn. BB 716 Rabban **כאלהתוה**
החוחים והדררים 7, **החוחים והדררים** 7, **החוחים והדררים** 7,
 talm. **סוף** Ly.

72.

הסוף הירוק

Panicum, Hirse.

Bibl. **דחן** Ezech. 4, **דחן** Es liegt kein Grund vor, des Ezech. dōchan für Sorghum vulgare Pers., Mohrhirse zu halten¹⁾, der nach Italien erst zu Plinius' Zeit kam. Etymologisch lässt sich die Benennung auch für die gemeine Hirse rechtfertigen, indem auch diese meist braun ist [miglio nero, rosso, bianco] also recht gut „rauchfarben“ heißen kann. Auch **μελίνη** ist nicht Mohrhirse.

Die Syrer geben folgende Uebersetzungen.

Panicum italicum L Kolbenhirse **ελυμος** Galen **כאלהתוה**
 PSm 199. D 241 **οὐ δὲ μελίνην** PSm 1016 **כאלהתוה, סוף, סוף**
 BA **כאלהתוה** nur K auch **כאלהתוה**. PSm 834 BB **כאלהתוה**:
כאלהתוה I. **כאלהתוה** aus D: **κέγγυρος ὑμοίς**. Ez. aO. 27₁₇ f. **כאלהתוה**?

Panicum miliaceum L gemeine Hirse. **כאלהתוה**. Jes. 28₂₅ Hex.
 Geop 5₁₉ 23₃ 114₁₃ BB 827 „**κέγγυρος**“ **כאלהתוה**
כאלהתוה **כאלהתוה** 660 nicht **κέγγυρος**. Das. auch **כאלהתוה**.
כאלהתוה. Dasselbe aus **כאלהתוה**, der alte Codex ist nicht
 immer der bessere, unter **כאלהתוה** 774: **כאלהתוה**.
כאלהתוה. Hoffentlich er-
 lässt uns der Thesaurus die Artikel **כאלהתוה**, **כאלהתוה**,
כאלהתוה.

D 472 **κατακλίγονον . . . φύλλα ἔχει ὅμοια τοῖς τοῦ μελαμπύρου . .**

¹⁾ So entscheidet sich auch Hehn 452.

καρπὸν δὲ ὄμοιον κέρυφου BB 887. 855 מַזְלָא קָרְפָּוּסוֹ so אבא רב
 חבילא דבגד הַלְתַּפְסַת דבגד לְהַסְכָּא פִּיזִימַת הַב הַבּוּב לַפְתִּיָּקָא
 [לַפְתִּיָּקָא]: מַזְלָא קָרְפָּוּסוֹ הוּא נִיבַת וְרִקֵּה מִתְּלַת מִן הַמְּחַטֵּה וְשִׁמְרֵה
 C 828 „cuius folia mespilis? [?] similia et fructus avium pullis.“!

= קָרְפָּוּסוֹ ist überall zu schreiben Lag gA 27 pers. גָּאוֹרִיס
 Nešwân bei Wetzstein Dreschtafel 281. *Panicum miliaceum*
 bezeugen die Lexica Lane, Vull., doch nicht ohne Schwanken nach
 den nächstverwandten Arten. JAwwam II^a77 Anm. = דִּרְדָּה vulg.
 [= ارزن Lorsb. Arch II 37 Wetzst. aO „wohl mit Hirsen das-
 selbe Wort“]. Langk 123 *Holeus sorghum* L. ταρσοῦ osttürk. taru =
 ذرة كورس الجاوري كورس الهندی كورس كورس. Sorghum in Aegyp-
 ten Dura beledi, in Syrien Durra maçri.

„Milium, herba milii“ steht [aus Ferr.] C 738 zu פִּיזִימַת
 Atom. מַזְלָא קָרְפָּוּסוֹ חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה
 BB 791: חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה
 [פִּיזִימַת Krume Nöld ns Gr 101 = ns פִּיזִימַת]. Der gute
 Ferrar. hat aus מַזְלָא ein חֲסִיִּשֶׁה herausgelesen. [Verschieden
 davon ist פִּיזִימַת ἀπορίξ Sachau Ined 7₁ Anton. Rhetor ms. f.
 89^b = dubitatio. Wright Catal. 876^b. Ebed Jeschu Ktaba de Pardesa
 ms. Berol. p 20^v חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה
 — Dazu חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה
 BII Chron. eccles. III 5₁₄ Abbel. u. Lamy. Ephr. I 73c].
 Talmudisch steht דוּחַן ständig in einer Reihe, die eine zwischen
 Getreide und Hülsenfrüchten stehende Gruppe bildet: הַאֲרֵזִי וְהַדּוּחַן
 הַאֲרֵזִי וְהַדּוּחַן הַאֲרֵזִי וְהַדּוּחַן הַאֲרֵזִי וְהַדּוּחַן הַאֲרֵזִי וְהַדּוּחַן הַאֲרֵזִי וְהַדּוּחַן
 Reis, Hirse,? und Sesam. Schebiit 2₇ Challah 1₄
 Mechilta Bo 8 p 9^a₂₇ 8^b₁₂ Friedm. ^ו Weiß. Sifre I 146 p 45^b. 110
 p 31^a. II 105 p 95^b und sonst. חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה חֲסִיִּשֶׁה
 834. דוּחַן דוּחַן Maim., Andere מִלְיָי מִלְיָי miglio, Hirse¹⁾). Ob

¹⁾ Dies Isaac Tyrnau in seinen Minhagim; er sagt aber, es könne auch
 tatárka טאַטאַרקא, Buchweizen, darunter verstanden werden.

die Mischnah unter סורגום Sorghum, Mohrhirse — nicht Meerhirse — versteht oder die gemeine Hirse oder *Holcus Dochna* Forsk. d. h. *Penicillaria spicata* Willd. lässt sich schwerlich entscheiden. Vorläufig kann man bei der Mohrhirse bleiben. Schwieriger ist פרגין syrisch die gemeine Hirse. Talmudisch erklärt es die Tradition einhellig für: Mohn.

Mohn wird in Palästina wenig gebaut, mehr in Syrien, hat aber aramäisch keinen einheimischen Namen (ܡܘܢܐ s. Nr. 151). Es wäre nicht allzu auffallend, wenn er in den talmudischen Schriften übergegangen wäre, wie andererseits erklärlich wäre, dass man in dem Nachbar des ölhaltigen Sesams, in Ermangelung genauerer Kenntnis der Hirsearten, den Mohn gesucht hätte.

Es ist gewagt hier der Tradition zu widersprechen; darum will ich noch Folgendes hervorheben:

a) So sehr Mohn und Sesam zu einander gehören, so hat doch auch die Aufeinanderfolge von Hirse und Sesam nichts Auffallendes. Behandelt doch Dioscorides die vier mischnisch verbundenen Pflanzen fast genau in derselben Reihenfolge. I 239 β 117ff: $\delta\rho\upsilon\zeta\alpha$ [118 $\chi\rho\acute{o}\nu\delta\rho\omicron\varsigma$] 119 $\kappa\acute{\epsilon}\tau\tau\gamma\omicron\varsigma$ 120 $\epsilon\lambda\upsilon\mu\omicron\varsigma$ 121 $\sigma\acute{\eta}\sigma\alpha\mu\omicron\nu$. Gewiss ein interessantes Zusammentreffen!

b) Wenn Pesach. 35^a, wo von einem Teige die Rede ist, פרגין und Sesam fehlen, so liegt darin nicht etwa der Beweis, dass man Mohn unter פ verstand, sondern nur eine schadhafte Ueberlieferung der Baraita die nach Mechilta aO zu ergänzen ist. Sesam bietet keine Schwierigkeit, denn er wird ein wenig geröstet mit Zucker und Reismehl zu Kuchen gebacken.

פרגין ist also mit Hirse zu übersetzen, wie das entsprechende syrische Wort.

ܦܪܓܝܢ ܦܪܓܝܢܐ

Triticum Spelta L Spelz, Dinkel $\zeta\acute{\epsilon}\zeta$, $\zeta\epsilon\iota\acute{\alpha}$ D 238 [Bt II 207

ܦܪܓܝܢ = ܦܪܓܝܢܐ I 515 = span. *espelta* so l. für *السفاليه اسفاليه*

Lathyrus sativus L [nach Delile Deser. de l'Égypte H. N. II 70 und Aschers.] bedeutet, unmöglich. BA bietet dafür ein willkommenes **جلب**, das ich nur noch aus JAwwam Meyer 3₈₄ **كلبا** (wohl pers.?) „eine speltähnliche Getreideart“ kenne. Es muss aber in der Bedeutung Spelt vorhanden gewesen sein, da auch talmudisch **כוסמין** durch **גולבא** pl. wiedergegeben wird. Niemals aber konnte ein Talmudist unter **כוסמין**, das stets unter den Getreidearten, nie unter Hülsenfrüchten genannt wird, eine Hülsenfrucht verstehen. Was ich hier behaupte ist unumstößlich sicher und wird dadurch bestätigt, dass das hebräische, nachbiblische Äquivalent des arab. **كرسنة** nicht **כוסמין** ist sondern in der regelrechtsten Form der Lautentsprechung **ברשנה** od. **ברשינה**. Ich hebe dies hervor, weil Wetzstein, Lagarde und Fleischér die Verwechslung befürwortet haben. Levy aber hat sehr gefehlt, wenn er zu **גולבא**, das **כוסמין** erklärt, als gleichbedeutend **גילבונא** [**גולבניא** ist falsch] setzt. Dies Wort, dem Lautbestande nach ganz genau = **جلبان**, das Maim. zu Kil 1₁ und Ar. sv **פול** dafür setzen, steht j Kil. 27^a, als Erklärung zu einer Hülsenfrucht: **פורקן** Nr. 127 c. Ueber **ברשנה** spreche ich zu Nr. 170. Ueber **כוסמת** sei hier das Nötige gesagt. [Ich bekenne mich durch die hier gelieferten Beweise von der Verschiedenheit der beiden Gewächse vollständig überzeugt. Fleischér.]

Es giebt keine talmudische Tradition, die **כוסמין** = **كرسنة** setzt, und kann keine geben. Ich muss zunächst Maimonides gegen den für einen Talmudisten schwerwiegenden Vorwurf, er habe die beiden sehr verschiedenen Pflanzen verwechselt, in Schutz nehmen, und freue mich, dies tun zu können.

In seinem Commentar zu Schabb. 20₃ steht nemlich zu gerechter Verwunderung: **karšînîn** d. h. arabisch kirsanna, ist hebr. kusmet und ist ein Viehfutter. Aehnlich Schabb. 1₅ wo man die ver-

.קכגב חבגה

D 683 σκορπίουρον Syn. zu ἑλιωτρόπιον (τὸ μέγα und μικρόν) PSm 925 D 685 σκορπισοιδῆς βοτάνιον . . σπέρματτα [ἔχον] οὐραῖς σκορπίου ἐμφερῆ, βοιθεῖ δὲ καταπλασσόμενα σκορπισοπλήκτοις BB:

קכמב קכגב הוּ ת הַוּי וקכ ספּהקאפּהיספּה
 קכגב קכחב קכחגה קכחד קכחה קכחגה קכחז קכחז קכחז
 Nicht hierher gehört: קכגה קכמב [so] קכחב חבגה
 קכחגה קכחז קכחז קכחז Aus der DÜebers., ich finde aber die Stelle nicht.

.קכדג

Ceterach officinarum Willd. *Ceterach*.

Eigentlich das Tier scolopendra s. unter קכדג ץבב Nr. 207.
 D 480 ἄσπληνον = σκολοπένδριον = σπλήνιον [حيشة اطحال Bt I 309 Vull I 99] BB PSm 925 اسفانر 315 קכדג 315 קכדג. BB 669: sv „σκολοπένδριον“ = קכדג. Nicht übersetzt. Galen, Honein D 491 λογχῆτις ἐπέρα . . φύλλα ἀνήσιν ὅμοια σκολοπενδρίου BB 463 קכדג קכדג קכדג קכדג קכדג קכדג
 קכדג [Bt II 441 [لتخيطس اخر]]. Abaf 121 p 86* alle Sprachen סקולופנדריון מו. 151 Av 223 hebr. 74 (Rand: العقربان) Bt II 31 in Spanien: عقربان II 302. Bergr. 839 Ceterach, Vraie Scolopendre اسقولوفندريون حيشة العقربان und [Bt I 309 حيشة الدوديا = حيشة الدودية = حيشة الاربعين واربعين] D 481 ἡμιονίτις = σπλήνιον, φύλλον ἀνήσιν ὅμοιον δρακοντείω — קכדג — οὔτε δὲ καρπὸν, οὔτε καυλόν, οὔτε ἄνθος φέρει. Die Uebers. steht ohne Verweisung auf D PSm 156 קכדג קכדג. Galen קכדג קכדג PSm sv. Scolopendrium Hemionitis. —

Scolopendrium *vulgare* Sm Hirschzunge D 456 φυλλίτις Bt II 272 حيشة فيلطيس φύλλα ἀνήσιν ὅμοια λαπάθω . . οὔτε δε καυλὸν κτλ BB:

פולחם אמו זכר חמכא והדמך לזרעוהי לזרעוהי חמכא
 בדלא מהא אפלא חמכא אפלא פארא נמלא.

Schebiit 7, neben לוף השוטה Var דנדנא, falsch j. רנדנה. Maim נענע. Aruch wird nur in der Uebersetzung citirt (מינמא), nicht von Maimonides, der ausschließlich arabisch erklärt. In den arabischen Handschriften steht nirgends ein spanisches Wort. Die Erklärung menta, Minze befriedigt nicht.

Als Vermutung ist vielleicht Folgendes beachtenswert.

לוף השוטה könnte Hemionitis sein, dessen Blätter nach D wie להפא sind: das daneben genannte דנרנה dann: דנהלא, das darauf folgende עקרבנין auch Erub. 2^a j. ערקבנין Ar. ערקבלין wird ohnehin عقربان *Ceterach* off. hier vielleicht *Scolopendrium* vulg., erklärt. Auch Pes. 39^a, wo aber die Erub. 26^b gegebene Erklärung: דיקלא zu אצותא [חרזייתא] geraten ist. Hai G. Ar.: „Eine sehr dicke Pflanze, an der wie Nadelköpfe sitzen; arabisch אטן (?)“ — Eine am Fuße der Palme wachsende, sie tödtende Distelart heißt عكرش. [Akriss in Algerien *Festuca caspitosa* Desf. Munby Bull. soc. bot. Fr. 1866. Nachtigal hörte Akresch für ein Stachelgras, wahrsch. *Vilfa spicata* P. B. Ascherson.]

78.

דקלא דקלא.

Phoenix dactylifera L. Dattelpalme.

Mischn. דקל (דقل) bibl. תמר. نخل. Biblische Nachrichten und literar. Nachweise Winer RWB. Schenkel Bibellex. Rosenmüller Bibl. Naturgesch. 297. Talmudische Nachrichten gesammelt LLöw Graph. Requ. I 78. — Allgemeines: Hehn 180.

Die Mischnah unterscheidet mehrere Arten von Datteln. RMeir nennt Ab. zar. 1^a drei: דקל טב, חצב, דקל חצר [j. חצר oder חצר 39^d_{52,53}]. Schon die ניקלוס [vielfach verschrieben; Ar. u. j. meist ניקלוס]. Schon die

babylonische Gemara klagt, wie man sehen wird, mit Recht über die Dunkelheit der Stelle 14^b_m. — דקל טוב gute Datteln. Nicht Palmbäume.

הצב, wenn ב' richtig ist, wohl *חֶסֶבֶת* pl. *חֶסֶב*, *חֶסֶב*. Kamús bei Lane palm-trees. b erklärt קשנא = *ייטקא* BB 869 *ייטקא* C 837 *ייטקא* *קשב ארסול פטק מה ארסול קשב* arundo melilita, dactylus siecus, Novaria. BB 993 *הכרית מרסולא ארס* herbe ¹⁾ Datteln. Die Erklärung arbânê beruht auf Identifizierung von *קשב* und *קשב*, die auch Aruch sv und Maimonides zur Stelle sich zu Schulden kommen lassen und auf der die Nachricht von der Erwähnung des Zuckerrohres in der Mishnah fußt. Talmudisch ist קשנא Dattel s Ar. und Tossafot z St. An *ארסול פטק* PSm 367 ob. ist nicht zu denken.

ניקלבם hat Buxtorf erkannt als die Dattelart des Nikolaos aus Damascus: Augustus hat sie nach Nikolaos, von dem er sie erhielt, benannt. Athen. δ 652 A Pauly, Realencycl. sv Nicolaus 3, Plin 17 9 § 45 Sicciores ex hoc genere nicolai, sed amplitudinis præcipuæ, quaterni cubitorum longitudinem efficiunt. Sie werden auch im Edict Dioeletian's erwähnt. Waddington Ed. de Diocl. p. 17 verweist auf die von Mommsen angeführte Descriptio totius orbis cap 18.: Nikolaum vero palmulam invenies habundare in Palestina regione in loco qui dicitur Hiericho; similiter et Damasci minores palmulas sed utiles. Auch Isidorus Orig. XVII 7 hat das Wort. Der j. Gemara sind sie wohlbekannt. In einem Mittel gegen eine Mundkrankheit [*צפדינא* babl. *צפדינא* s. Perles Monatsehr. 24 362 der j. übersah und *צפדינא* mit einem pers. zafar — vgl. *זפדינא* PSm — vergleicht] sind Dattelkerne *גלענין דתומרין* Par. st. גר' דתמ' nach der genaueren Tradition „Nicolaus“-Kerne *ניקלבם* j Ab. z. II 40^a₃₃ j Schabb. XIV 14^a₃₂. Sie

¹⁾ *קשב* = التمر اليابس De Sacy Abd. p 118 la datte sèche.

waren als vorzügliche Sorte zu Geschenken geeignet j Ber VI 10^c₃₃, נקלוסין wurden gezüchtet j Dem. II 22^c₁₁ und bildeten einen Handelsartikel j Ma'as. scheni IV 54^d₁₆ ניקלוסיא. Erwähnt sind sie Bamidb. r. 3 p 371 Lpz. dafür M. Ps. 92 irrig מקולסין.

Babli gesteht, die nicolai nicht zu kennen und bringt ein palästinensisches Zeugnis bei, nach welchem נקלם = נקורימי¹⁾ ist. Nun ist aber sicher, dass letztere, [ααρωσίδος φούλιξ des Strabo ις 2₁₁ ααρωσίδης des D 140], von römischen Schriftstellern zuerst bei Varro [rr β 1 p 164 Bip.: non scitis palmulas caryotas in Syria parere in Judaea in Italia non posse] erwähnt s Hehn 189, bei Plin ιγ 9 § 44, von den nicolai verschieden sind und es ist klar, dass der Berichtstatter, R Dime, die fremdartigen Namen verwechselt hat. Caryotæ sind nach demselben Bericht im j = הצב 39^d₅₃. Die Angabe wird bestritten, indem הצר als besondere, הצר א genannte Art bezeichnet wird.

Der Verkauf der genannten Arten an Heiden wird untersagt, weil die caryotæ — wohl auch die andern — an den Saturnalien und besonders an den Kalenden ein beliebtes Festgeschenk der Römer waren. Pauly sv. Man vermisst in der Mischnah die Erwähnung einer Sorte, die den chydæis des Plinius entspreche, wenn die nicht in הצר stecken. Das Etymon das Plin. darin findet, γυδαίος, wird wohl eigene Erfindung sein, willkommen, weil daran das geistreiche Aperçu sich knüpfen ließ: ιγ 9₄₆ Quos ex his honorum damus **chydæos** appellavit Judæa, gens contumelia numinum insignis.

¹⁾ Auch j. קורימי nicht 'קר'. Ebenso Berach. 50^b קורימי, wo es ein Getränk bezeichnet. Cariotum ist der lateinische Name für dibs ديس, während die Dattel aus der es gemacht wird cariota, caryota heißt Apic. 34 ed. Schuch Heidelberg. 1874 Anm. — קלוון von Landau Ar. sv hiehergezogen (zu נקלם) ist von Buber zur Pesikta 93^a Anm. 229 richtig gestellt. Seine Corr. von חר הקל ר"ל ישרה: חר הקל des Ar. in חר הקל bestätigt die Hschr. Zacuto's:

Es werden in Babylon noch persische und aramäische Dattelpalmen unterschieden; jene ist wertvoller als diese, ihr Fleisch trennt sich vollkommen vom Steine, während es bei der aramäischen Dattel zum Teil daran haftet. B. kamma 59^a Schabb. 29^a Ar. דשפך u. ארם. Babli erwähnt noch תאלס s Ar. nach Boehmer, [Kezad ma'arichin Berlin 1855 p 52] des Arrian Ind. VII 3 τάλζ skr tâla *Borassus flabelliformis* L. Palmyra = Palme. Vgl. Vull. sv פל and פל. C Müller zu Arrian aO verweist auf Ritter Erdk. V 854 Lassen, Ind Alt I 264. — Sukkah 3₁: צני הר הברזל eine Palmart, über die Wiesner Monatschr. 3 281 und Scholien 2 217 Verschiedenes beigebracht hat, das nochmaliger Untersuchung bedarf. צנייתא Palmen Ber. 31^a s Ar.

In der Naturbetrachtung der talmudischen Zeit spielt die Palme eine hervorragende Rolle und wenn die Minutien der Halachah uns mit den einzelnen Teilen der Palme, mit ihrer Pflege und Verwertung bekannt machen, führt die Haggadah eine Reihe von Bildern vor, die, von biblischen Andeutungen ausgehend, aus eigener Anschauung belebt und ausgeführt werden.

Im Anschlusse an Ps 92₁₃ bewegt sich die Haggadah hier gern in der Gegenüberstellung von Palme und Ceder. Die ursprünglichste Fassung dieser Ausführungen liegt, wie ich von meinem Lehrer, Herrn Dr. Isr. Lewy weiß, in der Barajta der 32 Middot des R Elieser Nr. 21 vor: Der Fromme blüht wie die Palme, ist aber nicht wie sie, die keinen Schatten spendet und aus der kein nutzbares Gerät verfertigt wird, sondern wie die Ceder auf dem Libanon, Schatten spendend und nutzbringend. Weiter ausgeführt ist die Parallele in Ber. r. 41 p 71 Lpz. Bam. r. 3 p 371 Lpz. Midr. Tehill. 92 Jalk II 119^d Tanchuma Bam. 15. Ber. r. ist nach Bam. r. zu corr. Was die alte Barajta vom Schatten sagt, wird so gefasst, dass das hoch über die Erde sich erhebende Laubdach der Palme, das seinen Schatten in große Entfernung wirft,

ein Bild des Lohnes der Frommen sei, der aus der Ferne — des Jenseits — winke. Dass die Palme keine Geräte liefere wird auf Grund einer Nachricht aus Babylon bestritten und berichtigt. Vgl. Plin. aO § 39. Haggadisch verwertet sind vorzugsweise: 1) Die Höhe und der schlanke Wuchs der Palme; ohne Krümmungen¹⁾ und Auswüchse strebt sie himmelan. So der Fromme. 2) Ihr Herz²⁾ ist geradeaus nach dem Himmel gerichtet, wie das des Frommen 3) und wie seines ungeteilt Gott angehört, so hat auch sie nur ein Herz. 4) Sie treibt abgehauen nicht wieder aus der Wurzel, אָס גַּזַּע מִחֲלֵי, während der Fromme sich verjüngt wie die Ceder. (Ta'an. 25^a_ו). 5) Schwer, wie die langsam wachsende Ceder und Palme sich ersetzt, wird der Platz des Frommen ausgefüllt, wenn er aus dieser Welt scheidet.

6) Die vielbewunderte Liebe der Palme ist ein Vorbild der Liebe des Frommen zu seinem Gotte, nach dem er sich sehnt, wie die Palme nach dem fernen Geliebten.

Eine eigene Klasse bilden die Symbolisierungen des Palmzweigs (das heißt der Blätter nach botan. Sprachgebrauch) insofern er als Bestandteil des Feststraubes am Hüttenfeste in allen Perioden der jüdischen Kanzelberedsamkeit einer bevorzugten Beachtung teilhaft wurde. Man könnte an den „vier Arten“ des Feststraubes die naive Frömmigkeit des Midrasch, die Geschmacklosigkeit der späteren Deraschah und die leider weitverbreitete Flachheit der modernen Predigt verfolgen und durch eine lange Reihe von Beispielen belegen.

¹⁾ עֲקוּמִים Ar. ms. Hochschule: עֲקוּמִי gegen עוּמְקִים d. Agg. d. Ar. עֲקִים vom Palmzweig Sukk. 32^a עֲקִים opp. פּוּשֵׁט j. Erub. 20^a₇₀. Mech. Beschall. Anf. מְעוּקִים opp. בְּמִישׁוֹר 22^a₁₈. עוּקִים צוֹאֲרוֹ Tanch. Teze 6 Pes. r. 12 מְעַקְמַת דְּרִבְיָה Schem. r. 9 p. 213₂₀ Lpz עֲקוּמִית דֶּרֶךְ j. Ab. z. 40^a vorl. עֲקוּמִין Sifre II 308 p. 133^b Friedm. entsprechend: עֲקִישׁ. Das. מְעוּקִל opp. מְכוּוֹן — חֲסֵר. S. d. WBB.

²⁾ לֵב Palmhirn s. u. S. 117.

Teile der Palme. Es ist uns, vorzugsweise aus Babylon, eine Reihe von Bezeichnungen erhalten, die hier zusammengestellt werden soll.

אֶפְתָּא אֶפְתָּא Sukkah 13^a. Niddah 24^a nach Raschi Seitenschösse, die die Palme zu Anfang treibt.

Für Zweig gilt bibl. כֶּף pl. כַּפֹּת Sukka 32^a דְּתַמְרֵי. Schwerlich für Zweige in שִׁצִּים שִׁנְכַפִּים j Schabb. 4^a₅₂ j Bezah 62^a₂₃ eher die 2 verstümmelten Fruchtfächer, die nach Nachtigal in Fezzân sîs heißen. Dieselben zwei Wörter TSchebiit 7₁₆ Pes. 53^a ohne dass der Sinn sich feststellen ließe. שִׁצִּים wie aus der Stelle j Bezah, auf die mich Herr Dr. Lewy verwies, hervorgeht, eine Art schlechter Datteln. In demselben Sinne שִׁצִּי pl M. kat. 10^b = شيش, schlechte Datteln, die keinen Stein haben = شيش, صيص. Letzteres Vull. II 470^b als arab. ششش, das Vull. nicht fand. Schr. شيش.

לולב frischer Zweig überhaupt. Palmzweig (eig. Blatt) הָרִית Sukk. 32^a pl הָרִית 4₆ [doch nicht vom „Vertrocknen, Versengen“ : Ly II 107^b] הָרִיתָא syr. **הָרִיתָא** K PSm Zweig der Palme und ähnlicher Bäume, = **הָרִיתָא**, **הָרִיתָא**¹⁾, **הָרִיתָא**. Danach, wie Field zur Stelle bemerkt, Symm. Gen. 40₁₆ βῆζυξ für הָרִי [das mischn. auch Gebäck bedeutet und nicht mit Ly zu bezweifeln ist. Nur b. hat הָרִין, Mischn. הָרִי Bezah 2₆ Eduj. 3₁₀] s Raschi z St. Ar. אַהֲרִי. Bázov midr. באײן Ly I 187.

Die Rippen der Palmblätter שִׁירֵי הָרִית eig. Wirbelsäulen. שִׁירָה j Sukk. 53^c₅₂ wie Spindel der Aehre שְׂבֹלֶת של שִׁירָה Ukz 1₂ —, Ms Maim ar. שִׁירָה, die beiden Formen wechseln oft — TPeah 3₁₁: Spindel der Traube opp. Blütenstiele פְּסִיגִין. Brennmaterial: j Schabb. III 5^c₆₇ הָרִית שִׁירֵי הָרִיתָא [wie קִנֵּי וְהָרִיתָא Rohr und Palmzweige Pes. 82^a und Palmstiele Parah 3₉] Ly II 107^b hat daraus שִׁירֵי und für כַּנְפֹת das. כַּ verlesen und lässt den j. einen blühenden Unsinn sagen, was

¹⁾ **הָרִיתָא** C 595 Nov 289 ist Druckfehler.

ihm nicht widerfahren wäre, hätte er die Stelle im Zusammenhang vor Augen gehabt. Palmzweige gebraucht man zum Dachdecken [Robins. Pal. I 272] Ber. r. 41. Bam. r. 3 סיניך. MTehill. 92 falsch טוכה mit Uebergang des dunkeln קורות שפעת über das man eine Vermutung LLöw Graph. Requ. I 217 Anm. 325 findet. Zum Liegen oder Sitzen [wie jetzt in Aegypten käfigartige Gestelle aus den Blattrippen, قفص] Schabb. 125^b 50^b [שגדדן] von גדד abschneiden, auch vom Abschneiden der Früchte vom Baume = جَد Ly sv aus Ar.: גדד steht richtig TSchabb. 10₁₇ u. TMaas. 2₁₄ nach den Berichtigg. גדד wie die Agg immer haben TBer. 4₂₁ Bm 89^b] j Schabb. 7^a₁₆₋₂₈ גדע Midr. Koh. מעות 150₆ Lpz. — j Schebiit II 33^a₅₀ הוון משקין דקלייא בננישתא הדתא וחרוותא eine dunkle Stelle. Vielleicht ist folgende Uebersetzung die richtige: „Man sprengte [im Sabbatjahre, da man nicht wie sonst begießen durfte] die Dattelbäume [junge Dattelbäume müssen begossen werden] mit neuen [הדתא] Besen und Palmstielen [über die man das Wasser laufen ließ]. כמבזאכ Besen [PSm sv כמבזאכ BHchron. eel. III 265₁₀ כמבזאכ Var. כמבזאכ] = Arab. مكنسة¹⁾ Jes. 14₂₃ Maim zu Ukz 1₃ מکنסה טטטטאים. Es müsste * כננישתא heißen. כנישתא = Besen ist sonst nicht nachweislich [und kann auch aO etwas ganz anderes bedeuten und הדתא ditto-graphirt sein.] aber קניש fegen ist talm. bezeugt Ly sv aus Bmez. 85^a. Palmzweig גודבא (גי) Ar. u. Ly sv, nicht bloß abgeschnittene, wie גודבא. Die am Stamme sitzenbleibenden Blattblasen כרנא (כרב²⁾). Der Knoten, den die gegenüberstehenden Einfügungen der

¹⁾ مكنسة ist das ägyptische Wort für das syrische مكنسة s Boethor udW. Bala i. Fleischer, Sectzen IV 462 Z 9 vu — Kunäse, Kehricht, Wertspiel zur Beschimpfung der Kenise Kirche: Delitzsch Jesaj. 5₂₅.

²⁾ Man sehe Fleischer zu Ly I 557^a IZ., wo die Bedeutung aus dem Arab. zuerst nachgewiesen ist. Derselbe Teil scheint mit אופתא [versch. von אופא] Sukk. 32^a gemeint zu sein. Ar. אפי 1: עיקר הרוית של דקל. Chull. 105^a אופי פריייתא : פתכא : ein Bund Palmzweige. Ber. 44^b_u פתכא דאופי

1₁₄ TUKz. 3 bei RSchimsch. zu 3₇ Erub. 28^b. קור וכפניית auch sonst beisammen erwähnt TSchebiit 2₂₁ j 35^e f.

Der entsprechende Ausdruck לָבּ hat sich, weil er willkommenen Doppelsinn, bot in haggadischen Stellen erhalten Ber r 41 p 71 Lpz. Jalk. II 119^d Ps. Nr. 845. Bam. r. 3 p 372₄ Lpz. Tanch. Bam. 15 p 490 Stett. vgl. Sukk. 45^b.

בְּנֵי נֶבֶךָ Fasergewebe am Grunde des Blattstieles, wie grober Zwilch, welches den Gipfel des Baumes ganz bedeckt. Für die Ausspr. Hai G. zu Ukzin 3₂ נֶבֶרָא aus Schabb. 90^b wo Ms M. נֶבֶרָא hat.

PSm 34 אֲנֹלָא = לֵינָא, K auch בְּנֵינָא [Nov. = לֵינָא 289. Geop 17₆ γ 5₉ σπάρτος aber wohl σπάρτον Seil, BA 6150 = נֶבֶךָ = זֶלְקָא. PSm 372 [ohne Verweisung] אֲנֹלָא mit ders. Erklärung. BB hat לֵינָא zu בְּנֵינָא und זֶלְקָא eine Form, die nach Nöldeke gesichert ist aus Barh. gr. I 22₁₄. ('זֶלְקָא) steckt in אֲנֹלָא und dem errpten אֲנֹלָא und ist = נֶבֶךָ. Die Herkunft des Wortes ist mir nicht bekannt. Mit gnâvare zend. Sehne, Darm darf man es schwerlich combiniren (Justi sv.); eher kann man an Vull. II 885 کَبَار, Strick aus لֵינָא [dieselbe Erkl. II 187 zu سازو] Frtg. IV 62: کَبَار²) Strick aus Cocosnussfasern nach Kam. denken, das jedenfalls in بְּנֵינָא, ein dicker Strick zum Feldmessen, vorliegt, wobei k = כּ auffällt [s. PSm sv. wo K (!) es =

¹) Ein Wort זֶלְקָא steht PSm sv. אֲנֹלָא.

²) Dozy-Engelmann Glossaire p 245: „Cairo pg., fr., caire, angl. coir, koir, kyre (les fibres de la noix de coes, dont on se sert aux Maldives pour en tresser du fil avec lequel on coud les navires). En arabe ce mot s'écrit کَبَار, قَبَار ou کَبَار, quo l'on prononce Kimbâr, cambar ou combâr; voyez M. Wright, Glossaire sur Ibn Djobair p. 29 f et M. Defrémery, Mémoires d'hist. orient. p 295, n. 2.“

מבזא setzt, also an **אָבאַר** (s PSm **אָבאַר** u sv **אָבאַר** denkt da BB erklärt: **מבזא כמז** [?] **האבזא** [אבזא] **והבזא** **בזא** C 773 hat **מבזא** catena, funis, chorda?]

Dass **כְּבֵּאָר** ein Strick aus Cocosfasern ist, erfuhren wir aus **Καμύς**. Erub. 58^a wird etwas Aehnliches berichtet. Es wird ein Strick aus **אפסיקמא** [אפסי' und אפסיקמא] erwähnt, d. heiße: **נרגילא** (**נارجيل** Cocosnuss) und dieses, nach anderer Ueberlieferung jenes, sei **דיקלא דהר נבארא**. Den Ausdruck **דיקלא דהר נבארא** gebraucht Abai Schabb. aO.

Die Bedeutung von **נבארא** geben die GA der Geonim bei Aruch sv folgendermaßen: Zwischen den Blattstielen hat die Palme etwas einem groben Stoffe (**בנדר עבה**) ähnliches, das wie ein Gewebe ist und zu Stricken verarbeitet wird. Je näher dem Hirn umso feiner ist es . . . es umgiebt das Palmhirn und der oberste Teil ist zart wie dieses, heißt daher **נבארא בר קורא**.

תור TSchabb 9₃₁ **תורי דקל** j 11^b₂₅ b 90^b Ar. 9: Unterhalb des Netzwerks sind am Palmhirn Fäden [**גידים** ms. so, nicht **גורים** Agg] mit denen man nähen kann . . Dies ist das **ריתא** womit R. Huna sich umgürtete [als er um Wein zur Sabbatweihe zu kaufen seinen hemjân verpfändet hatte. Var: **ריתאה** s Ar sv. Megill. 27^b. Ly I 431^b ohne den Zusammenhang zu kennen: „R. Huna band Reiser“.] **צורי** Ab z 75^a u. nach Raschi u. Aruch: Palmzweige.

סיב Faser überhaupt, auch **ציב**, Hai zu Ohol. 18₁ **ליף** (aramäisch) = **צנתא** Ar. **סב** den man vergleiche. **סיבא** Vaj. r. 22 p 164 Lpz, **סיב** Bam r 3, 372₁₂ Lpz **סיבים** Ber. r. 41 zu Stricken.

Die Blütenscheide, **spatha מתחלא** Ber 36^b, der Blütenstand, die Rispen, Datteltraube **בופרא** Pes. 52^b = **כפניית** mischn. Orlah 1, Ukz 3₇ sg. **הרא כפוני** j Bk 5^b₇₂ eine einzelne Rute, von der Rispe abgeschnitten.

בפזא BA PSm 687 falsch **gufra** (s. auch sv 118

طلع جفري: mand. גופארא Nöld. Gr. 112 die Syr: **בספא הרמלא** [Nachtigal I 124: grana] Hai G. ebenso טלע arab., auch R Chananel zu Pes. aO, wo so zu l. für טלע. طلع ist die Blütenrispe (mit dem essbaren Kolben) oder auch mit der Scheide, (auch die Scheide allein) Lane.

TSchabb. 7₇ od. טכפדת Hai Ukz 1₃ pl. קפדות j Pea 18^a₅₀ (pt. aet. von קפד fegen, kehren Ber. 8₄ Ter. 11₄ Bezah 2₇) Die Traube der Palme, die völlig aussieht wie ein Besen und holzig ist. Hai: **רמכא דרומי** und **סעף התמר צעף אלתמר**. Auch Ar sv.

C punctirt so, nach dem talm. סיספני richtig. Bmez. 67^b Schabb. 110^a סיספני Var. סיסני Die Bedeutung ergibt sich aus: **מממלא הרמלא חמלי** **החמל כחמל סא** **ואבדרא** **כחמל** **המלח** **ואבדרא** **אמי** **בבוללא** **המלח** **קבאסא**: **מממלא** **הבוללא** **חמלי** **הרמלח** **למממלא** **עלמלח** **הקרימ**.

Novar 289 **شراخ** ²⁾ = **מממלא** [s Frtg.] BB dies arab. Wort geradezu für **מממלא** Traube s. **נופא** . . Danach ist **מממלא** Rispe, Dattelrispe = [Trauben]-Kamm, 'Traube, obwohl **מממלא** **הבוללא** nach BB Ranke (**علاج**) sein soll, cirrus, die man mit **מממלא** vergleichen kann, um zu sagen, sie sei fadenförmig. Bibl סנסנים ist also ebenfalls mit Dattelrispe zu übersetzen. Es ist dasselbe Wort wie **מממלא**. Wer die erstangeführte talm. Stelle nachliest wird sehen dass diese Bedeutung auch für sie passt.

Chull. קיבורא s. Ar. קיבורא דאחיני 4 קבר 4 קיבורא Sanh. 26^b Bb 5^a. 78^a Ar. (Agg כבס) der Blütenstand mit den Blüten oder unreifen

¹⁾ **قنو** = **عندق**, **عندق** **كبير** = **كباسة** ist von der Dattelpalme, und = **عقود** von dem Weinstock. Die beiden Wörter **عندق** und **قنو** werden aber auch selbst wieder schlechthin durch **كباسة** erklärt, so dass die wesentliche Synonymie derselben feststeht. Fl.

²⁾ Prosper Alpin. bei de Saey Abdall. 74 Vocant arborem dach ol (**دقل**) et r a m u m cui appensi sunt daetyli samarrhieh (**شماريخ** plur.)

Früchten. Eigentlich vom Blütenknäuel gesagt, denn קיבורא (1) סבוא Ar. 3 קבר ist Knäuel. [Hai zu Kel. 10₄ פקעת, aramäisch קבורתא arab. كبة so l. כובה. 11₆ פיקה = פקעיות = קיבורייתא. 17₁₂. Ohol. 7₁.]

כנאסא Schabb. 67^a Chull. 78^a (Ar. קיבורא) Makk. 8^a נגמא (Ly II 289 hat die Stelle mit dem errpten גרמא d. Agg für גרמא des Ar. über das er selbst sv berichtet. Uebrigens bedeutet weder גרמא noch גרמא „Holzstange“, sondern Letzteres, wie ja der Zusammenhang erfordert, Palmzweig s. ob. كباسة, s. ob. BB zu 119₁₃ Dattelrispe, Dattelkamm.

Das Befruchten hieß הרפפה = Pfröpfen, רב ארוב II. he set it or fixed it in another thing. Ly I 494^b. In Babylon nicht nötig? דלא צריכין מרכנא j Jeb 15^a₁₆ j Ket 29^a₁₈. Vulg. ar. ذكر.

רבב של תמרה 1. רבב Ar. 83^b 62^b Bm 108^b ריכנא דריקלא [TKil 1₁₀.? Vielleicht ein auf die Erde gelegter Stamm, der Wurzel schlägt. Plin 8₃₆ in Assyria ipsa quoque arbor strata in solo umido tota radicator, sed in frutices, non in arborem.]

Die männliche Blüte, mit ihrem Kolben, wird gegessen s Lane sv طلع was Ar. נסן, wo das Verfahren beim Befruchten beschrieben wird, berichtet. Die männliche Palme oder Blüte heißt ניסני Agg und Hal. gedol.: ניסחני pl.

Die unreife Frucht hat arabisch für die verschiedenen Stadien ihrer Entwicklung eine Reihe von Namen. s. d. WBB sv. بسر. Dieses בוסר wird aram. (בוסרא, בסווא, בסווא) nicht von der Dattel gebraucht. Aram. ist: כאל [=? خلال] PSm 1167 = بلع بسر. BA PSm 1166 falsch כאל, oben S 119₁ BB כאל in der Erklärung zu sisânâ ist opp. zu אכנא: „Dattelkämme sind das, woran unreife und reife Datteln hängen, nachdem die reifen abgefallen sind“.

1) PSm sv כאל 7. col. 713 S. Nr. 278. 1) s. unten.

Dies **זאנא** ist **זאנא** zu sprechen, denn es ist das talm. אהני¹⁾ pl. TSchebiit 7₁₄ Pes. 53^a [Ly I 35^a unreife Frucht besonders Feige, wie er תמר öfter irrig wiedergiebt] Hai G. bei Ar. תמר erklärt **זאנא** Datteln und andere Früchte, die zu reifen beginnen heißen aramäisch **זאנא**. Diese Stelle hat Ar. אהן im Sinne mit: אהני auch Zemach G. GA d Geon ed Berlin 42^a erklärt [שליקי] אהני Ab. zar. 38^b: unreife, geröstete Datteln (פני תמרה), die **بسر مطبوخ** (בוטר מוטבוך so) heißen. Hal. gedol. Ber. VI: תמרים אהני אישנתו על ידי האור. Raschi giebt für אהני immer חמרים Chul. 46^b Sukk. 35^b קיבורא דאהני s. ob. Die Traube mit der unreifen Frucht: כנשה דאהני [s. כנשא] j Bk VI 5^b₇₄ j Bb V 15^b [Ly falsch: Eingemachtes von Feigen] Zweifelhaft ist אהניות בכורות [אהניות Druckf.] j Dem I. 22^a.

גורקא, das ist die besser bezeugte LA für גורקא, ist nach dem Nachtrag Fleischer's Ly I 432^b Z 11 ff. **غورك** — **غوره** pers. eine unreife Traube, Dattel, Olive. Aßaf 46^a hat die genau der pers. entsprechende Schreibung גורך und erklärt: Saft von unreifen Trauben: **עסים הענבים החמיצים**.

דורית Ber. r. 85 Ende, s LLöw Graph. Requ. I 219, erklärt Lonsano, Ma'ar. sv **بلح** (כאלה) Ber. r. 43 p 77₁₆ Lpz hat dafür דורית . . . כתבים während Ber. r 85 **כותבות** daneben hat, das Oth emeth auch für **כתבים** herstellt. Ly I 387 verweist auf Midr. Schir ha-Sch. כרם 33^c Amst. 65₂₆ Lpz: דורית und erklärt **δωρεά**?

Dunkel bleibt **אלבנין**²⁾ Midr. Schir ha-Sch. אפרתי אעלה 60: „Die Palme trägt mindestens drei **אלבנין** (אילנין). Abun bar Chisdai sagt bei ihm zu Hause nenne man **אלבניא** — סנסניא also Frucht-

¹⁾ Wohin gehört **باهين** botri constantes dactylis semimaturis et maturis, und **اهان** scapus racemi dactylorum, quum viridis est.

²⁾ **אלבניא** Ly aus j Meg. II 73^a u gehört nicht damit zusammen. Bemerkenswert ist die wunderliche Etymol. Ly's es sei „אלל בינא“ „zur Bezeichnung des Collectivs“ vorgesetzt!!

rispen. — Ly unsinnig: [Die Palme trägt mindestens] drei „Weihrauchbäume“! Für אלבנין die Parallelstelle Bam. r. 3 p 372, Lpz für אנבינין (אנבינין Amst. 180°) Midr. Tehill. 92 אוכוכלין Jalk. II 119^d Z 17 dafür אנבינין. LLöw Graph. Requ. I 217 Anm 317 verweist darauf, dass die Frucht der Palme dreifächerig, aber häufig durch Fehlschlagen einsamig ist. Aber der Midrasch bezeichnet 3 als ein Minimum. An βάλανος balanus Plin 9₄₂₋₄₈ woran mich Herr Dr. Lewy erinnert, ist auch schwerlich zu denken. PSm 531 BA חלמא = חלמא חלמא ist βάλανος, errpt., 532 Z 3 חלמא חלמא aber φοινικοβάλανος! Dasselbe חלמא חלמא = بسر, خلال (Novar 289) חלמא חלמא חלמא חלמא und BB 869 חלמא חלמא חלמא חלמא Cast: خجلة? Was ist קנאקאולע arab. Hai Ukz. 3₇?

טחלל Chag. 15^b s. Rabb. z St. der Sache nach = شغل Datteln deren Steine nicht hart werden = شيش. Sprachlich entspräche שיחלל, das aber sachlich nicht passt. תמרי תחללי unreife Datteln deren Kern man aussaugt, מצץ, wie Tebul jom 3₆.

Frische, reife Datteln im Gegensatz zu trocknen reifen: תמרה רוטבת TPeah 1₇ j I 16^c₄₃ richtiger תמרים רוטבי Sg. תמרי opp יבישה TChull. I (RSchimsch. zu Ukz. 2₂) חלמא חלמא [wie auch תמר רטיב = رطب bei Lane. Fl.]: رطب Nov. 290 תמרים רוטבים Tebul jom 3₆ opp יבישות Sg. ניקורי רוטב TKelim Bm 5 (RSchimsch. 27₆) jMa'as I 48^d₅₁₋₅₄. Ukz. 2₂ גלעינה של רוטב der Kern [der noch weich ist] der unreifen Dattel [Ly: „feuchte Feigen“].

Die reife Frucht תמרה (תמר) חלמא חלמא BB. חלמא חלמא Nov. 290. Geop 52₁₇.

תמרה Dem. 1₁ TPeah 7₁₆. המכבד של תמרה Ukz. 1₃ pl תמרים Dem. 2₁ Ma'as. 1₂ Tebul jom 3₆ der Baum: Peah 1₅ u. sonst pl תמרים Sg bibl. תמר (ebenso mischn? auch) תמרה Kel. 16₂ Später (Midrasch) unterscheidet man תמר Frucht, תמרה den Baum wie אגוז u. אגוזא Bor. r 41 p 71 Lpz.

Talm. תמרא od. תומרא pl תמרין, תמרין ob. S 110 aus j. תמריא mand. pl. Nöld. m. Gr. 18 und 173 führt **תמריא** aus Geop praef. Ende und Gitt. 70^a (תמרי) an, die zu **תמריא** und **תומרא** Sotah 49^a (jenes Land Anecd. II 106) gehören, also = mischn. תמרה. Denom. von תמר ist nach allgemeiner Annahme תמר s. Joma 2₆ j 41^a b 38^a) תמר TJoma 1₁₆ j 40^b b 28^b gerade aufsteigen wie die Palme. [Verschieden davon ist **תמריא** BB **دخان** Rauch, **תמריא**, **תמריא**, dessen **ת** sich aber mit **ת** nicht versöhnen lässt; es kommt von **תמר**, wegtreiben.]

תמריא die getrocknete Dattel. Joma 8₂ 17₁₂ TJoma 4₃ b 79^a j 44^d_u. Die Bedeutung ist sicher, die Etym. dunkel. תמריא die Höhlung, die in der reifen Dattel dadurch entsteht, dass der Kern, anfangs eine weiche Eiweißmasse, in ausgereiftem Zustande hornartig wird und dann einen kleineren Umfang hat: er ist laxo distans vom Fleische, Plin. γ 7₃₃. Aehnlich תמריא Ukz. 2₈. — pl. תמריאות Sukk. 2₅.

Der Dattelnkern: תמריא od. תמריא Kallah 15^b Coronel: תמריא u. תמריא sei unsicher, nicht wie Schabb. 77^b תמריא und תמריא. Besser vertreten ist תמריא Orlah 1₈ s. Rabbinow. Ukz. 2₂ pl. תמריאות Schebiit 7₃ TTerum. 3₁₅ ms תמריא = 10₁ j IX 47^d_u j Schabb I 4^b₄₆ II 4^c₃₃ TSchabb. 9 j VIII 11^b₃₀ b 90^b 29^a. Der Sg ist תמריא [ms. Maim ar. meist תמריא] nicht תמריא wie ihn Ly ansetzt, wie תמריא פנה תמריא, תמריא — תמריא s. Böttcher § 715 ζ und die Anm. 1) zu § 714 e) α) wonach das dem arab. nom. unit. analoge Bildungen sind. Ly hat תמריא auch noch das Unrecht angetan, es mit **תמריא** zu combinieren. Es heißt syr. **תמריא** pl. **תמריא** BA 2970: = **תמריא** **תמריא**. 2951 **תמריא** **תמריא**. Bei PSm nachzutragen. **תמריא** wie **תמריא** unten Nr. 279.

Talm. תמריא pl. קשייתא Kern Schabb. 29^a Joma 76^b. Oliven-

¹⁾ Als Reminiscenz, aussehmückend תמריא ועוליא Ber. r 45 p 81 IZ Lpz.

kerne ק' דזיתא Ab. z. 28^a ק' דאסנא das. = מטבא BB 897 $\text{אלרא מטבא דהסכיא והמטבא נרא לתר מטבא דגבול יתפול}$
 das $\text{מטבא דהסכיא והמטבא נרא לתר מטבא דגבול יתפול}$
 حب القطن PSm 300 אמלחא = מטבא lies: אמלחא ὄστρα
 vgl. אמלחא , אמלחא .

Der Teil des Stieles, der an der Frucht sitzt, heißt Stempel
 (חותם¹⁾) Ukzin 2₂ [nur hier mit der Var. חותל schon bei Hai G.]
 von einer Weinbeere Tahar. 10₆. Toß. 11 bei Maim z St. Hai zu
 Ukz. R Schimsch. das. החותם ist nach R Schimsch aO zu lesen
 TChul I für הזיתים also: החותם טמא כיבשה וטהור ברוטב גרעינה טמא
 נובלות. Früchte, die vom Baume gefallen sind: נובלות
 pl. besonders von Datteln Ber 6₃ b dazu 40^b Orlah 1₈ תמרה
 Zum Abschneiden der Früchte stieg man, wie noch jetzt alle Rei-
 senden erzählen, mittels eines Seiles, das תובליא arab. حابل , راقول
 heißt auf den Baum Plin γ 7_{29} . s. Ar. Wenn man die Datteln nicht
 frisch aß, wurden sie zum Ausreifen und Trocknen aufgeschnitten
 und in die Sonne gelegt. Solche hießen פצעילי תמרים Schabb. 45^b.
 Ber 40^a, פיצוליא j Bezah 62^b lZ u^c j Ma'as 49^b₄₃.

Zusammengepresste Datteln: Aruch sv חתל Ketub
 80^a, Ar. Bm 99^b, Agg. הביצא [בבסיא] ist falsch bei Ly f
 [סבביא] De Sacy Abdall. p 107 hat schon das talm. Wort zu
 خبص gestellt. Ausgepresste Datteln Ketub. das. שינרא = ثجير the dregs
 of pressed unripe dates, which are mixed with dried dates in
 making the beverage called نبيذ , or pressed grapes from which the
 juice has run, and of which the dregs remain. ثجير (wie er
 schreibt) hat Maim. ms. ar. Tahar 10₈ die Trestern, die nach dem
 Auspressen der Weintraube übrig bleiben. Kelim 9₆ zu גפת: Oliven-
 trestern ثجير الزيتون .

Dattelhonig, mischn. unter Honigarten im Vordergrund ste-
 hend רבש תמרים Ned. 6₉, T Ber 4₂ Sifre II 297 j Bikk I 63^a Syr.

¹⁾ מטבא — Nr. 179 מטבא φυσάνα .

דס דפסא. Die Unterscheidung von דפסא Trauben = דפסא
Bienenhonig wird Erfindung des K sein.

Dattelwein שכר תמרים, שכר D 718 *σικιτινός* BB: סקר עמרא
= ניד Man weichte ausgespresste Datteln, um Wein zu machen
ein (שורין). *Σικέρα* s DCge sv und sv *γουγγύλι* col 1758 ist nach
Hieron. alles Berauschende, außer Wein. BB:

עמרא מה טעמוק הדלדלדו לחו דה דפסא עמרא
דלדלדא אטא דלדלדא דלדלדא דלדלדא:
גסוּת ist Lane 1391^b ein Getränk aus Datteln und סקר.

Aus den vielen Erzeugnissen der Dattelfaser sei als aram.
erwähnt: שיחלא דרוצי = כפיפה מצרית Ar. sv aus Hal. ged. Schabb. 23
p 20^c Kstpl. — so l. Hai zu Kel. 26, für שמלא דרוצי — Durchschlag,
Seiher עמרא שישורה מסל aus משל Lag prov 75: עמרא
ein kleiner Strick Ar. sv. BB 950: الخوص المصفر لعمل
K bei PSm 1225 falsch? עמרא = Hai zu Kelim
16³ דורים = שישורה ein Gürtel בישק = pers. Vull I 221^b
ar. حزام הזאם wie mir Dr. Kohut als richtige Erklärung und LA
aus Aruch 6 דר mitteilt.

דיקורא, דיקורא Korb s Ly I 421^b Fleischer das. 443^b.

An diätetischen Regeln für den Genuss der Datteln fehlt es
nicht. Plin. γ 9₀₀ sagt, man esse Datteln so lange, bis Gefahr
dreht: ut finis mandendi non nisi periculo fiat. Das hat Ula, dem
in Pumbaditha oder Sora ein Korb, (tirjân), Datteln vorgesetzt
wurde, dem aber der anfangs begehrenswert erscheinende „Honig“
übel bekam, erfahren. S. LLöw Graph. Requ. I 81. Ihr Wert als
Nahrungsmittel wird Ket. 10^b (Joma 18^a) gewürdigt. Sie werden
als Mittel gegen Diarrhöe empfohlen, was auch Fraas 277 tut.

Nachtrag: BB 797: עמרא דלדלדא דלדלדא
[1. تمر]. *تمر هندي*

¹) Von Gesen. ist mit diesem Worte כנה zusammengestellt worden.
Syr. סגלדא.

בַּתְּנָה הַתְּנָה.

Uebersetzung von *τραχισπύργων*.

D 284 PSm 940. 1509 *בַּתְּנָה הַתְּנָה* = *لحمة التيس* nach Bt = *ذنب الغيل* daher hat PSm 925 zu *ἐπισπυργς* beide arab. Syn. Bt II 432. 301. 103 wo *شقراس* zu l. gr. *kistos* nicht *kissos*. Bt sagt Honein habe *κίστος* D 119 α 126 *Cistus*, *Ciströschen* irrig *لحمة التيس* übersetzt. Dies Wort steht für *ὑποκιστίς*. D das. α 127 PSm 82. 803. 998 BA *בַּתְּנָה הַתְּנָה* und *בַּתְּנָה הַתְּנָה*. Mesieh (*طراتيث*¹) PSm 82. 1509 *בַּתְּנָה הַתְּנָה* Avic. 183 Bt II 157 Berggr. 855 *Hypocistis*. 841 *Cistus*. *طراتيث* [זקן החיש] Sim. b. Zem. Duran Mag. Abot Livorno 1785 fol. p. 36^b] *لحمة التيس*. Letzteres Av. 199 *cistus*, Mow. 235 = *ὑποκιστίς*. Simon Januensis: *ciseos* (*cistos*) *kissos* = *taratith* gehört also zu *κίστος* nicht zu *κίσσος* *Hedera helix* wo Langk 36 es hat. Plin. *κδ* 48₈₁ hat *cissus* u. *cistus* nicht verwechselt, was gegen Fraas 113 anzumerken ist. Das Syn. *τραχισπύργων* (so) für *κίστος* D 120 *Cistus creticus* L. und andere Specc. von denen das *Ladanum* kommt, führt wie mir scheint auf die Erklärung des Namens *τραχισπύργων* *لحمة التيس* für *Cistus* und *Hypocistus*. *Ladanum*, ehemals officinell, jetzt nur noch zu Rauchwerk, lässt D in Uebereinstimmung mit vielen Anderen so gewinnen, dass man das Harz von den Bärten der den Strauch abweidenden Ziegen sammelt. Ueber dies Bärte, die Herodot γ 112 für die Hervorbringer des *Ladanums* hielt, geht der Weg zu *τραχισπύργων*, *κίστος* und *Cistus*.

¹) *Taratith* bezeichnet wohl *Cytinus Hypocistis* L. *Tertûth* jetzt in verschiedenen Gegenden bald *Hydnora abyssinica* A. Br., bald *Cynomorium coccineum* L., bald *Cistanche lutea* Lk. et Hfmg., sämtlich *Cytinus* ähnliche Wurzelparasiten. Ascherson, Verhndl. d. bot. Ver. Brandenbg. XX (1878) p. L.

Κίστος schreibt D, κίσθος Gal., Paulos Aeg., Hesych [auch Plin ζδ 48₈₁, ζς 31₄₉] Sprengel D II 401 irrt aber wenn er für τ der Araber قسط anführt, denn das ist קושטא qv Costus, während die Ar. κίστος mit θ قستوس schreiben. Daraus sieht man auch, dass Verschreibung in قسوس, Avic 247 sehr leicht war.

Auch die Syrer schreiben θ δ BB 854: **صمصمه صتری نوع**
 من العویج وهو ایضا اللادن **لדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא**
 σσ 854 **صمصمه** **لדא** **לדא** **לדא** **لדא** **לדא** **לדא** **لדא** **لדא** **لדא** **لדא**
 BB 753 Gabriel: **صمصمه**: lies قستوس gr. = لادن = 872 **صمصمه**
 458 **لדא** = **لדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא**
 1. Grad syr: **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא**
לדא **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא**
 Bt II 409 **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא**
 Av. 198 **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא**
 Maim zu Kerit. 1, **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא** **לדא**
 77^b. Bibl. **לדא**?

Κίστος D 126 = κίσθαρος = κίσσαρος¹⁾ θάμνος ἐστὶν ἐν πετρώδεσι
 τόποις φυόμενος. ἄνθη ἄρρενος ὥσπερ ροιᾶς²⁾ ἐπὶ δὲ τοῦ θήλεος λευκά.
 Δύναμιν δὲ ἔχει στυπτικήν. BB 854. **קא** [i. قستوس] **صمصمه**
صمدوس صمدوس وهو جنسان الواحد ذكر والاخر اثنى ويقال له تامنوس
 ينبت في الواضع الحجرية والذكر احمر كالورد¹⁾ والاثنى ايض وقوته مقبضة
 In diesen Stellen ist keine Spur einer Uebersetzung durch
 لحيمة التيس, die also auf hypocistis gegangen sein wird.

80.

הזבדא

BA **הזבדא** BB **הזבדא** BA 1) **הזבדא** = مازريون

¹⁾ Mit wenig Glück hat Bernstein DMG 4 206 in κίσσαρος **קא** —
 Jes. 55₁₃ Hex. für στωβή — gesucht.

²⁾ Plin. ζδ 48₈₁ rosaceus. Aber im folg. cap. vergleicht D die Blüte
 des hypocistis ebenfalls **καπνίω ροιᾶς**. Solche Blüten hat Cistus in der Tat.
 [Wetzstein hat für *Cistus villosus* L. einmal **قبره**, einmal **قريطه**, **krēta**, aufge-
 zeichnet. Ascherson.]

worden sei, ist durchaus unwahrscheinlich, obschon er in Ostjordanlande viel wildwachsend vorkommt⁴. Dreschtafel 281. Vgl. Socin 50, der berichtet, Hafer komme in Syrien nur wild, in unbrauchbaren Sorten vor. Danach ist שיפן D 620 شوفان *σιφών* Berggr. 833 auch سوان *Avena nigra*.¹⁾ Das daneben als vierte Getreideart genannte שכולת שועל Menach. aO שבילי תעלא aO wird Aegilops L. Walch sein. D aO *σιφώνιον*. Menach. aO שיפן — דישרא [gewiss nicht Spelt Ar. u. Ly] = רגעא PSm 26 zu *αἰγίλωψ* רגעא *دواسير* [Pl. wie *صمغلك*?] BA Nr. 153 רגעא PSm 255 „*αἰγίλωψ*“ רגעא *حبو ريجا* und BB 424: *حبو ريجا كبري* رجعاء? PSm 860 رجعاء *دوسر* Rg. I 461 Ar. 159 Berggr. 850 *Festuca, fétu*. Danach hätte man in Babylon שיפן für Aegilops gehalten. Raschi: seigle Roggen, שכולת שועל Hafer.

82.

הובאי.

Targ. für שמיר קין, מלות s. Ly TW I 191 Dornstranch.? Vgl. סלק? Mit הובא ist das Wort nicht zusammenzustellen Monatschr. 15 153.

83.

סאמ.

PSm 991. Lag. gA 38. skr.

84.

סללכא

pers. *هليلة* Mow. 13 *اهليلج* Pott ZfdK VII 103 *Terminalia Chebula* Retz. סללכא PSm falsch: rectius סלקא. PSm 1013 סללכא grün und schwarz, von K mit סלקא zusammengeworfen. Abaf 31^a סללכא = 41^b מורובלגון. 90^a u. sonst: הלילג Steinschn. Donn. 145⁶⁸ Hal. gedol. Ber. VI הלילקי?

¹⁾ Sifin nannte man mir in der Oase von Dachel und in der kleinen Oase *Andropogon annulatus* Forsk. Ascherson.

Myrobalani Emblici Fruchtschalen von *Phyllanthus Emblica* L., BB 950 **عَبَدِيَا دَحَلِيَّة** **صِرْ شِيرِ اَمَلِج** l. **عَبَدِيَا دَحَلِيَّة** 1. **عَبَدِيَا دَحَلِيَّة** pers. **آمله**.)

Die dritte Art: **مَلِيج** *Terminalia Bellerica* Roxb. Alle drei Myrobolani genannt, gehörten im Mittelalter zu den unentbehrlichsten Drogen und kommen einzeln und beisammen unzähligemal vor. Hentzutage werden sie höchstens als Gerbematerial nach Europa gebracht, im Orient aber noch viel gebraucht.

85.

הַרְגִּינִין

[הַרְגִּינִין, הַרְגִּינִין] Pes. 39^a eines der Bitterkräuter. Man hält es für **ὀρίγγιον**. Soll es griechisch sein, so ist sachlich **ὀρίγγιον** möglicher, für welches die Tradition das daselbst genannte **הַרְגִּינִין** hält. — j Kil. I 27^a₃₈ [הַרְגִּינִין] gehört nicht her, ist aber unerklärt.

86.

מַרְוֵה הַרְדִּיקָה

Nerium Oleander L., und andere *Species Oleander*.

PSm 1050 = **دَفْلِي** [aus **ῥοδὸν-δ' ἄγριον** wie man allgemein annimmt; jetzt **دَفْلِي** nach Lane auch *Laurus nobilis* L, nach Sonth. Verz. in dieser Bedeutung mit dem Zusatz **رومی** = pers. **دَوْمَلِک** Lag gA 61 **خرزهره** ²⁾ Eselsgift, schon Pott ZfdKV 78. PSm 1525 **دَوْمَلِک** aber cod. Cmbrdge, den PSm nicht anführt, **دَوْمَلِک**. Vull: **اسم العمار**.

ῥοδὸν-δ' ἄγριον hat seinen Weg in's Arab. gefunden; im Syrischen und Talmudischen erscheint es in der obenstehenden Form, im Punischen nach D's Nothis ganz unverändert [pun. Verz. Nr. 68].

1) Seligmann Liber fundamentorum pharmacologiae 1830 p. 23.

2) **כַּר** nicht wie Ly II 282^b schreibt **כַּר** ist auch **כַּר** in **נוגין** Sanh. 98^a wie man schon längst erkannt hat. **כ** (5) = **خ** muß man sich merken, denn es ist bei Juden und Syrern ständig.

ת 572 אבות . . . φάσμαδενδρον . . . φάσμαδενδρον. BB 604 **גזא**, Rabban:
גזא, **גזא** übersetzen — **גזא** wie auch Sir.
 24₁₆ Lag. schreibt. [Walton: **גזא**] Geop 44₁₁ (= Land Anecd. IV
 100₂₃) **גזא**, 45₆ **גזא** = BB 905. Νύμφον hat PSm nicht
 erkannt in **גזא** und **גזא** 438. BB 619: **גזא**
גזא? Crrpt 905 **גזא**.

גזא Sukk. 32^b giftig, daher nicht zum Feststraube geeignet.
 Nach Raschi: weil — wie in Wirklichkeit der Fall — die Blätter
 spitz zulaufen. [Ly sv „stachelig“; das sind sie nicht]. **גזא**
 kann nur φάσμαδενδρον sein (und ist die Uebergangsform zu **גזא**)
 Chull 3₅ b 58^b Tos. 3 trotz Tosafot z St. wie in Mechilta 2 M 15₂₅
 p 45^b₁₅ Friedm.¹⁾ u. Targ. z St. — Gen. 30₃₇ J ארדפני I ארדפני.
 Es ist geradezu peinlich, wenn man zu dem Fehler ארדפני bei Ly
 TW liest: „Die Form ist wie מני u. a.“! Fraglich ist blos Pes. 39^a
גזא. — Lonsano Ma'arich: = **גזא**, span.: אדילפא, adelfa,
 das aus **גזא** entstanden ist. Schweinfurth hat aus Chartûm die
 Aussprache Tifleh notirt; so schreibt auch Delile.

87.

גזא

גזא *Iris pseudacorus* L. Wasserschwertlilio.

Lag gA 40₂₇ BA Nr. 3386. PSm 1067. Salmas. Hyl. Iatr.
 36. S. noch Nr. 44a. Berggr. 826 Acorus, calamus aromaticus
 offic. **גזא**, **גזא**, **גזא** = „**גזא**“ Vull. (I 149: *ζαζαρον*.) hat
 allerlei Formen. Urspr. wohl ware.

88.

גזא*Rose (Blüte).*

Das Wort nicht semitisch Curtius⁴ 353 Hehu 434 Fick,

¹⁾ Schem. r. 23 p 238₉ Lpz **גזא** falsch (?) aus **גזא** Jalamdenu
 (Aruch **גזא**).

Spracheinheit 1873 S. 368. Mischn. נרר wie Ms Maim מִי־נִרְרָה punct. Schebiit $\text{נִרְרָה} = \text{Talm. 877b}$.

חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב Sirach 24₁₄ στυλὸν ῥόδου oder wie der urspr. Text gehabt haben mag. Darauf geht BB 708: $\text{חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב חֲסִי}$

شجرة الورد حى بهارة حى سحرهك الهوهك حى شجرة مريم

חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב Geop 14₃ 22₃ 44₁₈ 65₂₈ 95₁₁ 96_{18,23} ῥόδου. D 55
109₁₁ TDemai 1₂₇ וררן j Schabb. 15₂ = ῥόδιον ἔλαιον

PSm חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב 999. Rosenwasser ὑδρόστατον PSm 978 חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב

u. אהו = $\text{جلاب} - \text{جلاب} = \text{كل} + \text{آب}$ julapium ginlebbe it. julepe
sp. julep fr. رساطون Sachau zu Ġawālikī 34. Talm. in der corrupten
Stelle j Schebiit VII 37₃₇ f.

BB ῥοδόμελι 907 חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב , D 124 ῥοδίδες , Pastillen,
Rabban חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב . D 718 ῥοδίτης οἶνος
 חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב : חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב .

BB 925 BS: بزر الورد חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב .. חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב s. Nr. 162e
 $\text{חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב} = \text{חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב}$ s. Nr. 151a $\text{חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב} = \text{חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב}$
 $\text{חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב} = \text{بهار}$ PSm falsch pæonia aus Bt II 585 — Talm. s Ly.

89.

 חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב

PSm 1070 وس *Memecylon tinctorum* Willd. nach Sprengel.
Meyer 3₂₈₉.

90.

 חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב

Geop 42₁₁ = $\text{ἄρτεμον$ προσωπίτης (ε 48₄ u. Niel. z St.)
= „*Arctium Lappa* L“ Langk. 76 μπαρδάνη, βαρδάνη , Bardana.
Parduna Meyer 3₄₀₆.

91.

 חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב

Geop 67₃ ein Baum: PSm Druckf. חֲבֻשֵׁת הַזָּהָב .

rirter Weizen, wie man mit Griechen und Römern annahm, Sifra Kedoschim j Kil. Anfang Ber. r 28 Ende, und durch den Anklang an זנה begründete. Simon b. Zem. Duran Magen Abot Livorno 1785 fol. p 36^b führt dies ebenfalls an: Weizen artet in Lolch aus der שילם [שילם] heißt. Er ist Menschen schädlich, wird darum nicht gegessen Ter. 2₆ wird aber als Taubenfutter benützt j Kil. 26^a₆₆ Geop δ 1₅ Tauben, 7₃ Hühnern, denen Col. 74 lolium decoctum geben läßt.

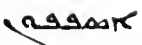








Abr. b. Dav. zu Sifra זיל = prov. juelh, Lonsano Ma'ar. גיוז ital. gioglio span. joyo. Aruch גרוולו viell. גרוז ילו.

93.



רפא.

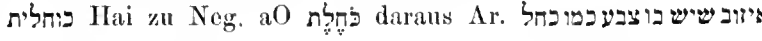

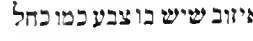

a. Bibl. u. mischn. רפא, זופא, זופא zúpâ Joh. 19₂₉ Harkl. Bernstein verweist auf Barhebr. gramm. metr. 32 Z. 9 genauer רפא רפא. Die unglückselige semitische Schrift konnte ὄστρακος, Klunker (bammelnde Kothklümpchen in der Wolle der Schafe) D 204 Plin. 28 10 nicht von ὄστρακος unterscheiden, und so kam es, dass man schließlich auch ὄστρακος, Klunker, רפא, זופא nannte, und durch den Zusatz רפא רפא von ὄστρακος רפא רפא unterscheiden musste¹⁾. PSm hat dies nicht beachtet, und übersetzt hyssopus aridus, desiccatus, siccus — virens, recens, wie denn auch Sontheimer's Bt I 53 vom trockenen Hyssopus spricht. PSm 994: רפא רפא = רפא רפא, רפא רפא und רפא רפא 79, רפא רפא: רפא רפא Klunker. 1062 רפא רפא: רפא רפא nach Rabban mit der arab. Erklärung aus DaO also nicht „hyssopus, verba tamen arabica pertinent ad ὄστρακος“, dafür 312 רפא רפא aridus, desiccatus 1060 רפא רפא

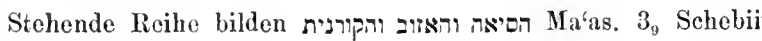
¹⁾ Berggr. 866 Oesypus „Isopus, Humida“ — Die Pflanze: רפא: רפא 855: Hyssopus 875 Satureja thymbra. Sonth. Verz. 277 Hyssopus offic. Der arab. Name ist aus dem Aram. entlehnt.

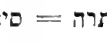





hyssopus siccus, schr. hyssopus aber 316  hyssopus virens, recens schr. caryopus. Richtig d. Lexicogr. PSm 1110 —  Geop 119₁₄. 1 Kön. 4₃₃ liest Ephr. I 455 F so für  der Pesch., das die Lexicogr. schon so kennen BB 463:   BS: ). Ohne Weiteres  zu lesen, was wegen  des Textes dringend geboten scheint, verhindert bloß, dass JAww. Meyer 3₈₅ und Bt II 449 ein Sempervivum kennen, das  heißt.





Abaf 88p 80^a aram. זיפא רבא gr. *ὀρίγανον*, *satureia*.


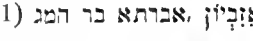

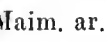





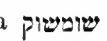

b. Mischn. Arten:  נגה. 14₆ Parah 11₇ Tos. 11 Sifre I 124, 43^a, I 129, 46^a Mechilta 11^b, Friedm. Der „griech.“ Schabb. 14₃ aber ein Wort  s. u.





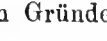

 Hai zu Neg. aO  daraus Ar.  :

Stehende Reihe bilden  Ma'as. 3₉ Schebiit 8₁ TKil. 3₁₂ Ukz 2₂ u. Tos. bei RSchimschon. TSchabb. 15₁₂ TSchebiit 5₁₀ j VII 37₅₉^b:

1.  =  2.  —  3.  —  b Schabb. 128^a:

„  „  „  = .

c. Schabb. 109^b : Drei Erklärungen 1)   2)  =  3)     zu welchem die Bestimmung, die Ysopstengel, die rituell verwendet werden sollten, müssten je 3 Blütenköpfe haben, passe, was richtig ist da  *Origanum majorana* L, Majoran rundliche Blütenähren zu dreien (bis fünf) an der Spitze der Zweige trägt.  s. Nr. 8 c.

Nach der Umgebung in der  erscheint, auch Ab. zara 29^a neben , kann es nicht wie Bernstein DMG 9 875 wollte  sein. Sachs' abrotonum [s. ] geht aus sprachlichen Gründen nicht. Da  und , die Epitheta, jeden-

¹⁾ S. Nr. 175.

אֵזֶבֶת = אֵזֶבֶת הַדְּבַר PSm 400: 401 אֵזֶבֶת
 „Credo אֵזֶבֶת esse *ρόδι*, sed quid sit אֵזֶבֶת nescio“. Das Ganze ist
 zweifellos: δάκρυον od. pl. l. אֵזֶבֶת D 135 τὸ δάκρυον τῆς αἰθιοπικῆς
 ἑλκίως PSm 933 Honcin: دعة الزيتون الحبش אֵזֶבֶת הַדְּבַר
 Αἰθιοπικῆ ist vielleicht 995 نوع من الزيتون אֵזֶבֶת, Wahrseh.
 aber δρυπετής. Plin. 16.

Der Oelbaum stammt aus Palästina und Syrien Hehn S. 44:
 „Der Oelbaum ist, wie der Feigenbaum, ein Gewächs des südlichen
 Vorderasien, das in seiner eigentlichen Heimat unter den dort
 wohnenden semitischen Volksstämmen frühe veredelt und durch
 Kultur zu lohnendem Fruchtertrage gebracht wurde. In allen Teilen
 des Alten Testaments finden wir das Oel zu Speisen, bei den Opfern,
 zum Brennen in der Lampe und zum Salben des Haares und des
 ganzen Körpers in allgemeinem Gebrauch.“ Im talmudischen Schrift-
 tum wird der Oelbaum, die Olive und ihr Oel häufig erwähnt. Man
 sehe LLöw Graph. Requ. I 82. Genannt werden die Oelbäume von
 Netôfâ, Sifkhôn und Bêšân [صحن Beth šeân]: בֵּישְׁנֵי שִׁפְכוֹנֵי נְטוֹפָה.
 Es ist ganz unzweifelhaft, dass das Ortsnamen sind. Netôfâ ist bibl.
 בית נטופה ist im Midrasch vielfach verschrieben, und wird als
 בית נטופה, בית טופה, בית שופרי, בית שופרי, בי טופה, בית תופת
 von Neubauer 128 und Ly var. locc. zur Bereicherung der Geographie Palästina's verwendet.

Oliven, die man zu Oel verwendet, heißen זֵיתֵי שֶׁבֶן, solche die
 gegessen werden: קְלוֹפִסִּין. Diese sind wertvoller und größer Ar sv
 Colum 28: omnisque olea major fere ad escam, minor oleo est aptior.

קְלוֹפִסִּין TTer 4, [ג' falsch] = Ar. [קְלוֹפִסִּין Druckf.] der aus
 j 41^a, בְּלוֹבְסִין citirt, mein ms Zacut's בְּלוֹבְסִין, j Agg בְּלוֹבְסִין l. בְּלוֹבְסִין.
 TTer. 3₁₅ neben essbaren לֵאכִילָה זֵתִים.

Oliven zu Oel זֵתִים Ter. 1, auch זֵתֵי נִכְשֵׁן¹⁾ gepresste werden
 im Gegensatze zu eingelegten, (זֵתֵי כִבֵּשׁ, 2, 6) נִכְשֵׁן genannt. Man

¹⁾ זֵתֵי נִכְשֵׁן für das Auspressen der Oliven Schebiit 4, 8, TMenach. 9 und s.

legte Oliven ein Ter. 10₁₅. Plin 13₁₅: „Auch in Aegypten geben die fleischigsten wenig Oel; die äußerst kleinen aber in Decapolis in Syrien — vielleicht gerade die aus Beth Seán der Mischnah — nicht größer als eine Kapper (nec cappari maiores), empfehlen sich durch ihr Fleisch. Es werden daher zum Essen die überseeischen, obschon ihr Oelgehalt geringer ist, den italienischen vorgezogen; in Italien selbst aber die picenischen und sidicinischen. Sie werden vorzugsweise in Salz oder, wie die andern, in amurea (Gäsch, Oelschaum) oder sapa (Mostmuß) eingelegt; manche, colymbades, schwimmen auch im eigenen Oele; diese werden auch zerquetscht (franguntur)¹⁾ und mit frischen wohlschmeckenden Kräutern eingemacht.“ Dies colymbas, $\kappa\omicron\lambda\upsilon\mu\beta\acute{\alpha}\varsigma$ (auch $\kappa\omicron\lambda\upsilon\beta\acute{\alpha}\varsigma$, $\kappa\omicron\lambda\upsilon\mu\pi\acute{\alpha}\varsigma$) ist קְלֻבָּת . Uebrigens widersprechen sich aaO Mischnah u. Tos.; jedenfalls kann man nicht sagen es stehe קְלֻבָּת für זית כבש der Mischnah, was Ly I 338 tut, wenn man sich die Texte nicht erst dazu zurechtlegt, was hierher nicht gehört. Ueber אגורי Aguron oleum Meyer 3₃₇₀ s Perles Monatschr. 3, 426 21, 369. Ly I 25^a ist der Artikel misglückt. זית אגורי wird II 55^a zurückgenommen.

Hier erwähne ich עץ שמן bibl., talm. אפרסמון? ob. 59 l. z. Jes 41₁₉ Sym.: $\xi\acute{\upsilon}\lambda\omicron\nu\ \epsilon\lambda\acute{\alpha}\iota\omicron\nu\ \text{קטף ודבש}$ targ. $\text{عود آعین دمشه صمصا}$ Saadja عود الدهن الزیتون . Sir. 24₁₃ 50₁₀ קטף ודבש , dafür gr. $\kappa\upsilon\pi\acute{\alpha}\rho\iota\sigma\sigma\omicron\varsigma$ Tanchum zu 1 Kön 6₃₃ ed. Haarbr.: Terebinthe بطم , in der Medizin الحبة الغضرا da es neben dem Oelbaum genannt ist und in Palästina außer diesem nur die Terebinthe Oel liefert.

96.

 זנגביל והינד *Zingiber officinale* Rosc. *Jngwer*.

زنجبيل ZfdK. VII 127 Sachau zu Gawâlikî. Aus dem Gr. sind umgeschrieben הינד, הינד, הינד und BB

¹⁾ נתפעע Schebiit 4, פציע Ter. 10, Ma'as 4; Orlah 3, פציע .

637 $\text{זינגיבר} = \text{זינגיבר}$ Talm. s Ly, aber „Zimmt“ z. streichen, u. זינגיבר Pes. 42^b nicht „feuchter Ingwer“ sondern „conditum zingiberis“, frischer, mit Zucker eingemachter Ingwer D 301. — C 808 צינאבאריס ciunabaris nicht zingiber. 787 זינגיבר zingiber?? [BB 853 الجل جميعا] C 306 זינגיבר hat Ferr. zengbil gelesen zu haben geglaubt für جلنجين s. PSm. גינגרא (גוי) Ar. sv hält man mit Recht für dass. — Formen für zingiber Langk. 102.

97.

זינגיבר, זינגיבר

Lag. gA 17. PSm 1114. 1156 ohne Verweisung. Langk. 101
Zingiber Zerumbet Rosc. زرنباد .

98.

זרע כיפא .

Lithospermum.

Abaf 66 p 75^a aram., פרמאטוס σπέριματος , röm. saxifraga das Meyer 3₆₃₃ in 4 Bdtgen nachweist, deren Eine Miliun solis d. h. *Lithospermum officinale* L. ist. BB 472? ליתוספרמטוס מיליון סוליס קלה D 488 λιθόσπερμον .

99.

זינגיבר .

Berberis spec. L. Berberitze.

Lag gA 47 BB 853 BS $\text{זינגיבר} = \text{זינגיבר}$ so
זירק זרקיה ثمر العليق סנדא : אנדלסלמה PSm 224 عيدان الاميرباريس
 אנדלסלמה ? BS [l. סנדא] PSm meint زرشك ; falsch. 231 זינגיבר
BB 425 זירק זינגיבר 1162 אנדלסלמה derselbe zu
 $\text{זינגיבר} = \text{זינגיבר}$ [M: זינגיבר] = ὄζυζαννον und
wie er erfuhr: ثمر العليق . Ὁζυζαννον D 116. عليق combinirt wie
D 117 zu ζαννον Syn: ὄζυζαννον , in welchem die Araber nach
139

ngr. Sprachgebrauche Berberis suchten Bt I 70. D II 398. Sim. Jan. bei Langk 35.

Vull: اميرباريس, sehr oft: اميرباريس, زرشك, زارج, زرشك, verschr. so Berggr. s Pott Z f d K V 77. — S. Nr. 197.

100.

سحلحك.

BA 3620 سحلحك. Auch سحلحك? Daraus arab. لبلاب حبلاب (Vull. sv) a) سحلحك زكك *zissós* *Hedera Helix* L. Epheu PSm 1181. BB 850 صمصمه 765 صمصمه Gabriel: اسم اللبلاب العريض وهو الاكبر. In der D Uebers. öfter so: صمصمه, صمصمه PSm 516 *βήχινον, σμίλαξ, περιγλύμνον.*

Beibehalten صمصمه Geop. = *سحلحك* qv Mischn. קסום Kil. 5₈ Sukk. 1₄ Sifre II 140, 102^a₂₉ Ohol. 8₁ j Kil. 30^a₆₅ = קיסוםא. Nach Boissier Flora or. II 1090 wächst H. Helix im Libanon (und heißt türk. sarmaschik). Nach Hai zu Ohol. in den GA d Geonim rabbinisch: הילבאנא wohl *سحلحك*. Maim. لبلاب Uebers: coriola (= corrigiola) ebenso קוריאולא Steinschn. Catal. Berlin p 138 auch *قربوله* Vull sv. I. *قربوله* = Bt II 412.

Roman ידרה אילרא, אילרא, אילרא, אידרא, אידרא, אידרא Bt yedra span. edera, ellera it. *يدره* Vull. Abaf 175^a קיסום = 111^a = אידרא = קי' 1: סיסום 83^b p 106 עין הסבך.

BB 854: *جبل المسكين* = اللبلاب الشجرى. Jenes Kazw. I 296. Berggren 848 Elatine لبلاب = Vull I 118 zu *الاطيني*, neben *عشقه*. Dieses und لبلاب bedeuten bei den pers. Lexicogr. Schlingpflanzen überhaupt, stehen daher zu *ميويه*, *سنان*, *غساک*, *ارغچ*, *قفر*, *كشوت*, *نويج*. jetzt *Dolichos Lablab* L. s. *لوبيأ*, übertragen wie *αχλας*.

Epheu als Gartenpflanze Kil. aO will Mussafia durch קסום erklären. Doch ist קסום richtig, obwohl auffallend bleibt, wie es neben Iris und Lilie, in einer Kategorie mit diesen, stehen kann.

חמושא talm. Ket. 60^b Beza 26^a Raschi, Ar., Maim's Uebers. zu Kil., er selbst nicht, = פרישין Quitten; mit Recht von Lonsano, Ma'arich, abgewiesen. Sie werden, was bei Quitten nicht der Fall ist, roh gegessen. Es ist, wie syr., eine Apfelart. Plin. 9₃₈ kennt eine Quittenart, die roh gegessen wird, j führt פרישין pl., das er für Quitte erklärt, geradezu etymologisch auf פריש לקדירה „nur für den Kochtopf bestimmt“)“ zurück, was, obwohl Spiel, zeigt, dass Quitten gekocht wurden.

Quitten, *Cydonia vulgaris* Willd. heißen אספרגלין אספרגלין سفرجل.

Mischn. פריש (an pirus zu denken ist kindisch) TSukk. 2₁₀ b 31^a pl פרישין Kil. 1₄ Ma'as. 1₃ Ukz. 1₆ j Kil. 27^a₃₃ j Ma'as. 48^d₆₉ = (פריש לקדירה) Hai Maim. אים פרגלין سفرجل Kaleb nach אייבא arab. [Vull بهی بهی Quitte]. Pers. آبی اسپرگلیم BSira 5 פארישין BSira Var.? Provenc. codoing, ital. cotogna קודוניא pl. קודוניש, קודוניש, קודוניש Kaleb ngr. קודוניא. Span. Lonsano bei Asulai, Kikkar leadân [מימבריליות] im Ma'arich = Kaleb מימברילי², membrillo pg marmelo von melimelum, μελιμελον Geop 1 20, im latein. melimelum fiel damit μελόμελι zusammen, daher Quitte und Quittenmuß. Abaf 30^a אספרגלים — קודונין gr. 42^b = איםפ' קומניא.

'Or zârû'a II 13^c כרישין Druckfehler für פ'. Harkavy, Jud. u. slav. Spr. S. 58 hat das nicht bemerkt und sucht für das erklärende קרוני die Bedeutung „Lauch“. Im böhm. WB finde ich Quitte kdoule, kdule, also vielleicht קדולי zu l. Böhm. auch kutna also viell. קודני.

Kaleb erklärt אספרגלים seien verschieden von פרישין und חמושים, denn diese sind = חמשיות (an anderer Stelle חמשיות =

¹) Plin. 9 17 . . e vino et aqua coquantur et atque pulmentari — Gemüse — vicem implent, quod non alia praeter cotonea et struthaea.

²) Crp. מיליסמוניא Zedah le derech 114b. Steinschn. Catal. Berlin p 139

מיליסמוניא = חמושים.

mespila. Dies המשיית keune ich nur noch aus dem Alfabet des BSira Nr. 26 als המשיינות mit der ital. Erklärung mespoli . . . מִי־פִּי־לִי קָרוּי־מִשְׁפָּחָאִי. Es steht bei Kaleb zweimal, und zwar neben המושים aus dem es also nicht verschrieben sein kann, und ist ein rätselhaftes Wort; vgl. Nr. 229c. سفرجل אמפולא PSm 316 Gal. Geop 24₁ (i 28) 67₇ 76₁₂ 115₈ κωνία. BB: στρούθια. D 148 BB 518 zu κωνία κωνία [l. κωνία] D 715 κωνία BB 830 κωνία = κωνία κωνία D 714 μελίμελι BB Florent: κωνία κωνία κωνία. j Ma'as. I 49^a₂₀ מלימליה μελίμελι s. ob. so l. auch T Ma'as I₁ für תפוחי מי נטלה.

104.

שוק

a. pl. (falsch: שוק) שוק BA Nr. 3642 حاك, شوك 3654 κωκ = κωκ (?) BB's κωκ entspricht حوج, tahm. היגת, היגת: (mand. pl. האגיא) חيج Fleischer zu Ly I 556^b „von V חוג, חيج rings einschließen,“ weil zur Einfriedigung von Saattfeldern gebraucht. Neben dieses Wort „šzszvθz“ zu stellen, wie Kohut Aruch sv. tut, ist zum Mindesten überflüssig. حاك gilt für Hedysarum alhagi [hagi = حاك, gi schrieben die Latinobarbaren für ḡ.] Bt = عاقول, dieses Hedys. alh. Forsk. 136. Hartmann 173 und Andere. Boissier Flora or. II 558 *Alhagi Maurorum* DC (*A. mammiferum* Desv.)

Bedeutung. κωκ a) Galen. u. Hex. ζώνζζζ [נענעז Targ. Est. II 27 היגת Ly TW.] das Geop 111₂₈ (εη 2₅)₂₅ κωκ l. κωκ [115₁₁ = δ 17₁ ζώνζζζ??] nicht übersetzt, da 10₃₀ κωκ (27₉) ζώνζζζ zweifelhaft ist. BB 832 κωκ [l. κωκ] κωκ κωκ شوك الحرنوب. b) BB κωκ κωκ κωκ [κωκ] κωκ

1) S. Sergius κωκ Nr. 304. Der ar. D f. ζώνζζζ Salm. hyl. 112. Saadj. Jes. 7₁₉ ניבות נהללים. Paulus „cultura arbor“ falsch.

יניבוט, שוק c) רמזא למחא ספא רמכמחא פדתי מולא אלה הגרוב
s. ob. und BB 707 BS اصل الينبوت

b. אטנדא איזמא מטנדא היזמא [Perles will: pers. هيزم
Holz Monatsehr. 16, 297??] fem. = عاقول alle Syr. BA BB Elias
Nisib. Erstere noch حاج ينيبوت (s. Nr. 3) *Alhagi Maurorum* De.
ein Kameelfutter, daher ספא רמכמחא BB 426, dieser = عاقول.
Gr. γαλακτοπιμα PSm „γαλακτοπιμα“ ??, worauf in Chorasana das Manna
fällt. PSm 1003 מטנדא = חמא (Nr. 227) عاقول (חאג, عاقول) Var.
هزى حجاج, BA Nr. 4609 neben anderen Dornnamen אטנדא. Es dürfte
nicht gelingen מטנדא und ספא zu sondern. — Ety m.?

Talmudisch stellt sich die Sache folgendermaßen:

T Kil 1₁₁ איזמא¹⁾ ein Kraut, ²⁾ אגא ein Baum d. h. Strauch.
Auf beide kann כשות Nr. 171 gepropft werden. Danach GA
d Geonim ed Lyck p 18 היזמא ein Kraut (עשב), הנתא ein Strauch.
Aruch היזמי = היגי, סנה = היגי, קוצים ist unbestimmt, dürfte aber um-
zukehren sein.

כשותא Cuscuta wächst Erub. 28^b auf היזמא und stirbt, wenn
die Mutterpflanze abgehauen wird. Schabb. 107^b u. wächst es auf
היזמי והיגי. Eine כשות Art die auf חאג wächst pers: خنکو Vull.
vgl. c. „Bier“ שבר mit כשות erwähnt Lane; Ketub. 77^b wird aus
היזמא ein „Bier“ gebraut — wie man annimmt aus den כשותא der
darauf wächst. Ly falsch „Lupinen, die in Dornsträuchern wachsen“.

Mischn. הגה (א-) fem. ein Dornstrauch. Als solcher auch
T Kil. 3₁₅ bezeichnet. הקנים²⁾ והחגין והורד והאטרין = Erub 34^b הגין
ms M. היגין j Kil. 30^a₅₆ אגין T Schebiit 5₇ הגאגא עיקר הורד-עיקר הגאגא
l. für הרוב nach j 37^b₂₄] הינתא Targ. נעצין Ly TW (הנתא היגיתא).

¹⁾ Agg errpt אומאומא schon von El Wilna corr., von Ly aber, mit einer
dornenvollen Erklärung, aus dem gr. Wörterbuch, aufgenommen. Auch היזמא
ist gr.!! I 461_b.

²⁾ Ly I 17_b „Stangen“ wie immer falsch für Rohr.

היני היני B k 81^a u. sonst s Ly. Der Strauch ist bis 3' hoch, busch-
artig, daher konnte man sagen, Palmen sehen aus großer Entfernung
aus wie hag-Sträucher הנייא j Rh. 58^a₂₁ Ly sv. Daraus wurden Ber.
r. 38 p 66₂₈ Lpz כאלו הנבים nach 4 M 13₃₃.

e. Schabb. 110^b₀ הרנוגא והינתא רומיתא (Ar. 'ה) Bb 83^b היני
רומיתא = רומיתא = סניא רומיתא BB PSm 1190 römische hag Sträucher.
Näheres ergibt sich nicht.

„Romitha“ sagt Ly I 495^a nach Raschi, aber der meint nicht
„Romitha“ sondern „die Römische“ viell. Griechische [*Alh. Grae-*
corum Boiss.?] הרנוגא wird خنکو sein, das auf حاج הינתא wächst
und ist nicht gr. Man vgl. Nr. 171. Etwa * הרנוגא?

Eine Dornart ist:

d. קרק bibl. u. mischn. — talm. u. targ. קרק aus dem bibl.
קרק. Sprachlich identisch ist das von Celsius verglichene حدق
[Nr. 142 a] *Solanum cordatum* Forsk 47 حدقة „prunelle d'œil“
I As. 1870 XVI 299. — Ein komischer Irrtum ist כבוא
כבוא Var. כבוא = حدق PSm 445 „forte sit melongena
etc.“ Es ist Micha 1₁₆ בבית לעפרה Pesch: [כבוא כבוא] Col.
493 PSm selbst aus BB: „Städtename“.

105.

סניא

Ich schiebe voran:

a) *Amygdalus persica* L., Pfirsichbaum D 150 γηλέα περσικη,
die Frucht γηλον περσικον. Galen, Geop t 13 ff. περσικον. Persicum
allein Apic. § 167 Schuch, duracina persica § 26 aus Meyer 2₂₄₇.
Δορκαυα als besondere Pfirsichsorte Nielas ad Geop. lc. woraus
φοδακωνα ngr φοδακωνεα וודקנא Kaleb, Fraas 68 Druckf. — נזז.

[Περσέα, ein noch nicht ermittelter Baum, Lag Anal 156₂₄
כבוא.] s. Nr. 121.

Περσικων ist syr. nicht aufgenommen, dafür talm. häufig.

פרסקין sg. אפרסקין פרסק j Peah 20^a₆₁ 1). mischn. פרסקים nach Kil. 1₄ nah verwandt mit dem Mandelbaum, aber doch, was die Botanik bestreitet,²⁾ heterogen. Man pflöpft Pflrsich und Mandelbaum aufeinander Col. § 15 Geop aO. Maim zu Kil. אלפוך, so, l. الغوخ Uebers. פירשגש persigo span., prov. persegas. Maim. sagt: Pflrsiche sehen, so lange sie klein sind, zu Anfang ihres Wachstums, wie Mandeln aus. Text der Uebers. corrpt: ונשהין ננמרין סיפן נקראין wie auch Kaleb falsch hat. Es liegt ein Uebersetzungsfehler vor; ענאב gehört zum unmittelbar folgenden שופין. Kaleb noch: vulgær שפלו שפלו = فرسك s. u.

Περσικόν BB 726 BS: **פתמיסא** הגוסיאא so **פתמיסא**. Μηλέξ περσικὴ 518:

כלכא חת פתמיסאא אב בזמנה הגוסיאא פתמיסא
עבילא [Flor.] **עבילא** הגוח וְהוּא הַשְׁעֵר [Fl. الشَّعْر] אבא וְכַ
כלא כְּזַמְמִסָּא שׁוּתָא פְתִמָּא דְאִנְדִּיסְתָּא הגוסיאא הגוח
 PSm 1239 פתמיסא = הגוסיאא הגוח, 859 Galen. Geop
 13₂₃ (γ1₄) 117₁₄ (ι 14) 76_{1,19} = פתמיסא 66₂₉ BB שفظلوج pers.
 ob. aus Kaleb شفتالو

Syr. war also *δωροζώνιον* üblich geworden; *Ġaválikī* weiß schon nicht, ob دراقن syr. od. gr. ist; bei Vull. „syr.“ Bt I 417. Arab. und pers. Lexicogr. = **خوخ** wie die Syrer. Lautlich = **ססא** [H einmal **ססא**] das aber nicht Pflrsich bedeutet, und bei keinem der syr. Lexicogr. mit **הגוסיאא** wiedergegeben wird. [K zähle ich nicht unter die Zeugen, die zu vernehmen sind]. Nur BB, nicht BA giebt dafür **خوخ**, das der Arab. 2 Kön. 14₉ blos aus dem Syrer herübernimmt, der seinerseits הוה, hebr., beibehalten hat. **ססא** ist Pflaumenbaum, in der angef. Bibelstelle aber wie gesagt nur das beibehaltene hebr. הוה Dornstrauch. Dies bibl. **ססא הוה**

¹⁾ Das₆₉ u j Sotah 17b₂₄ 24b₅₅ פנקרסיין, פנקרסיין schwerlich Pflrsich oder gar = קפריסיין Kapper. Vgl. LLöw Lebensalter 260.

²⁾ Ascherson Verhndl. d. bot. Ver. Brndbg XX, LIH.

und das **سكك** **خوخ** Pflaume halte ich für durchaus verschieden. *Prunus spinosa* L. Schlehe ist von Celsius I 478 für das Arabische ohne Beweis angesetzt, um Dorn und Pflaume zu vermitteln.

Neusyr. **سكك** ist aus dem Arab. neu aufgenommen, wenn es Pfirsich bedeutet.

خوخ ist 1) = **اجاص** *Prunum* Berggr. 871 2) *Malum Perenn*, *pêche* 861. Lane 820^b. In Aegypt. *chôch* Pfirsich, *barkûk* Pflaume.

b. **سكك** Pflaumenbaum, **سكك** (sing.?) die Pflaume BA Nr. 3701 **سكك** falsch, pl **سكك** PSm 1243 **اجاص**. Dies arab. Wort PSm 1386 BS: zu **سكك**?? — Galen. PSm 1244. BB 841 Rabban = D 153 *ροζκρογγιλίζ*: **سكك** **سكك** BS *ροζκρογγιλίζ*: **سكك** PSm: **سكك** richtig.

Pflaume: **سكك** BB. BA 3819 **سكك** = **القوسه**, **اجاص**, = **سكك** = **سكك**. Arab. *فريد* nur K. — **سكك** Geop 13₂₃ *δρυκσζηνζ* (γ1₄ f 139) 25₁. 66₃₀ 76_{1,12} BB unter R 899 **اجاص** **سكك** C 868 „affine Bohem. Russkowie“! I. *δρυκσζηνζ* = PSm 920 = **سكك**, „schwarze Pflaumen“. 803 Galen: **سكك**.

Ueber die Verbreitung der Pflaume s. Hehn 275 ff.: Rom und was von ihm abhängt hat *προυνος*, *προυνος* als *prunus* usw beibehalten; Byzantinern und Neugriechen diente die edelste Sorte, *δρυκσζηνζ*, aus dem auch Zwetschke entstellt sein soll, zur Bezeichnung der Culturpflanze überhaupt, Erwähnt Col 1 404 D 154 Plin 12. Nichts als **سكك** ist: **סוקק** j Ber. 10^{ed} b. 39^a hat dafür: **דורמסקין** Agg. **דורמסקין** also in Uebereinstimmung mit *δρυκσζηνζ*, wie die Syrer geben. S. B. kamma 116^b. Ganz merkwürdigerweise steht auch ben Sira Nr. 24 für *אחוניות* in Einer Handschr.: **דורמסקין** „*prugna*“. Hoffentlich wird man die verkehrten Angaben der Lexicographen hiernach berichtigen. **دورمסקين** Ar.: **عيون البقر**, **اجاص** Beide Bt II 227 I 16 Lane 2215^b **דורמסקניות** TDemai 1, TTer. 7₁₃. **דורמסקין** j Schabb. 4^a₄₈ = j Beza 62^a₁₉ **דורמסקין**.

Waddington Édit de Diocl. p 17 zu damascena sicca des Edicts: „Des pruneaux; la prune de Damas était aussi cultivée en Italie, où on la faisait sécher au soleil (Pallad. Novbr. ζ 16). Le mot damascenum, comme carica pour la figue, désignait aussi une prune quelconque. Athen. β 33. Geop. ι 73. Le nom est conservé en Angleterre, où les prunes appelées damsons sont fort estimées“.

חוח Schebiit 7,2 חוחא talm. ססא BA Nr. 3701 PSm 1219 auch = حشيف. 1222 BB ססא [1. ססא] 1211 ססא BB, ססא, ססא, ססא ab, ססא [1. ססא] PSm druckt ססא, ססא, ססא ab, ohne zu merken, dass er dasselbe Wort vor sich hat! Unzweifelhaft ist ססא richtig = חוח, die Bedeutung aber bedenklich. חשף ginge noch mit Rücksicht auf die Stacheln der Artischocke. ססא — s חלפא — und ססא — s חלפא — Gras, Gesträuch ססא — s חלפא — ist vielleicht bloß für die Bibelstelle geraten. K trägt unter ססא wegen ססא auch die Bdtg. חלפא ססא ein. Die Durcheinanderwerfung von ססא und ססא rührt von Merwâzi her. K hat zu ersterem das Syn. ססא gesetzt, weil er diese Bedeutung in ססא, חלפא fand.

Targ. חוח סילוא: Ly TW Fleischer zur St. II 570: סלא Dorn, Stachel, Haken. Auch vom Dornstrauch. Mand: סליתא Dorn, Angel. BB: סלא = ססא, סלא „aramäisch“. Die Glosse habe ich DMG 31 537 mitgeteilt.

e. *Prunus Armeniaca* L Aprikose, vulgärarab. mišmiš.

Μῆλα ἀρμενιᾶζα D 150 die Früchte. PSm 1238 ססא ארמניא = ססא ארמניא, ססא, ססא lies: ססא ארמניא wie Galen hat und PSm 392 ססא ארמניא = ססא ארמניא, ססא ארמניא [BA ססא ארמניא gehört zu ἀρμενιᾶζα!] BB 911: ססא ארמניא = ססא ארמניא — ססא ארמניא — ססא ארמניא Lag gA 44. Kaleb: ססא ארמניא = ססא ארמניא — Für Mišmiš hat Vull. app. zend. ein aram. ססא, der Dialekt von Ma'lûlâ ססא. Sonst nicht aram.

Βερίσσοζα (aus præcocia s. Langkav. 5) Geop 13,3 ססא ארמניא
150

جدة Polium montanum Berggr. 870. = فوليون Vull. Av. 153
Mow. 80 JAww. 3₆₅ Bt I 249.

𐤒𐤃𐤁𐤁 semen ocimi C 710 aus BB PSm 1159 𐤒𐤃𐤁𐤁
BA: 𐤒𐤃𐤁𐤁 = 𐤒𐤃𐤁𐤁 = 𐤒𐤃𐤁𐤁 PSm corr. „𐤒𐤃𐤁𐤁 Bait. II 261“?

C 281 aus Nov 281 „𐤒𐤃𐤁𐤁 Cichorea“ (كاسنى) Da Elias
Nisib. es bei PSm nicht hat, wird es nur aus 𐤒𐤃𐤁𐤁 verschrie-
ben sein.

BB 966 𐤒𐤃𐤁𐤁 𐤒𐤃𐤁𐤁 𐤒𐤃𐤁𐤁 𐤒𐤃𐤁𐤁 𐤒𐤃𐤁𐤁
𐤒𐤃𐤁𐤁 𐤒𐤃𐤁𐤁 𐤒𐤃𐤁𐤁 𐤒𐤃𐤁𐤁 𐤒𐤃𐤁𐤁 𐤒𐤃𐤁𐤁
Lies: 𐤒𐤃𐤁𐤁 وهو المرور

107.

𐤒𐤃𐤁𐤁.

Populus, Pappel.

Λεύκη (לבנה) Hos. 4₁₃ (תדהר) Jes. 41₁₉ Hex. حور Arab. Geop
19₂₇ 54₂₈ 67_{1,8} (πύτυς : 3?) 99₂₇ (ε 2₂₀) PSm 1228 BA حور = BB
[dort l. für 𐤒𐤃𐤁𐤁 — 𐤒𐤃𐤁𐤁!]

حور alle Pappeln South Verz. 274 „Boethor u. d. W. Peuplier
und Wetzstein DMG 11 478 Anm. 5“: Fleischer zu Ly TW I 422^b,
daher tautologisch حور ابيض *Populus alba* L. Forsk. LXXVII. Berggr.
870. حور weiß ist arabisch nicht geläufig, aber doch vorhanden.
Αύρα Step. Byz. „syr. u. arab.“ s Krehl Relig. d. vorislam. Arab.
S. 52 und die Zusammenstellung über Αύρα C. Müller zu Arrian
Peripl. c 19 Geogr. gr. min. I 272. —

Für 𐤒𐤃𐤁𐤁 1) PSm aus Galen. Λεύκη Galen XI 58 K. Wenn
man schon citirt, so soll man lieber Galen., dessen Uebersetzung
man excerptirt, als D 450 anführen. 2) λεύκη aus Lag Anal 156₂₆.

𐤒𐤃𐤁𐤁 𐤒𐤃𐤁𐤁 𐤒𐤃𐤁𐤁 𐤒𐤃𐤁𐤁 𐤒𐤃𐤁𐤁
𐤒𐤃𐤁𐤁 𐤒𐤃𐤁𐤁 𐤒𐤃𐤁𐤁 𐤒𐤃𐤁𐤁 𐤒𐤃𐤁𐤁
27 𐤒𐤃𐤁𐤁, auch Geop., 55 𐤒𐤃𐤁𐤁, 137 aus K: 𐤒𐤃𐤁𐤁,
𐤒𐤃𐤁𐤁 „vide an sit 𐤒𐤃𐤁𐤁“. Es ist aber nichts als
𐤒𐤃𐤁𐤁 und ein aus حور verlesenes: جوز [Hör rûmî ist die Weiß-,

الخزاز الذي على الصبر [1. الصغرى] BA מני המסא חל סאפא BB
 PSm 691 גורז קנדמ — גורז קנדמ — סאפא סאפא — גורז קנדמ
 Mow 78 Av. 152 Bt I 274?

תניית [od. תניית wenn סאפא besser bezeugt wäre], Haut-
 flechte [„Hautpustel“ Ly sv ist zu streichen] תניית תניית nicht die Pflanze,
 auch Sukka 3₆ nicht. הניז Erub 28^b neben כשותל könnte die Pflanze
 meinen, gilt aber sonst von zartem Gras und Hal. gedol. Ber. VI
 7^d Cstpl übersetzt auch die angeführte Stelle ספוראי s Ly sv u sv
 הניז, das erript ist, obwohl auch Hal. ged. es hat. „Junges
 Weidegras, von a n f b l ü h e n d e m Getreide“ übersetzt Ly falsch
 und ohne Sinn um seine unzulässige Etym. zu stützen. Es gehört
 zu √ חרז Fleischer zu Ly II 202^b Z 3 ff und auch das bibl. הניז
 ist nicht der glänzende, sondern der durchbohrende Strahl, zu
 √ חרז gehörig: Gesen⁸. sv.

109.

סאפא

Pirus Malus L. Apfel (Frucht).

תניז [תניז תניז] halte ich für irriges Umschlagen in die gelän-
 figere Pi“ûlform vgl. תניז und תניז.

PSm 1238 μῆλον Pesch. u. Hex. Geop 14₇. 20₆. 22₃. 23₁₈.
 24_{6,11,27}. 47₁₅. 50₂₇. 59_{24,26}. 75₁₇. 99₁₀. 115₈. Μῆλον סאפא סאפא
 Galen.

פנימא. א. א. א. ס. סאפא סאפא. סאפא. סאפא. סאפא. סאפא.
 ס. סאפא. סאפא. סאפא. סאפא. סאפא. סאפא. סאפא. סאפא.
 סאפא.

תניז תניז sind nicht aram., obwohl Vull. app. zend. תניז hat.
 Das hebr. Wort bezeichnet trotz der verschiedenen Deutungen, die es
 erfahren — Tristram 334 versteigt sich bis zur Aprikose — den
 Apfel. Höchstens kann man zugeben, dass bibl., vielleicht nur in
 poetischer Sprache, auch die Quitte mitinbegriffen war. Mischnisch

heißt tappúach nur Apfel, Kil 1₄ TTer 8₈ und sonst, Quitte mit einem gewiss hebr. Namen פָּרִישׁ [s. 162]. טוּזוּ ist zunächst etwas kugelförmiges, sphaerula, globus, = חֲבֻלָּהּ אֶחָדֵם ein kleiner — runder — Haufen, genau wie תפוח Tamid 2_{2,4}. Abazar 4₈ und Fersenrundung, Ballen, Pesikta 36^b Buber und Parallst . . . תפוח עקבו של . . . anschwellen, sich dadurch runden opp einschrumpfen j Ter. II 41^a u. α. טוּזוּ, טוּזוּ, טוּזוּ sind (חמאז טוּזוּ) wie חמאז טוּזוּ (Vgl. חמאז טוּזוּ) eigentl. טוּזוּ (Vgl. חמאז טוּזוּ) wie חמאז טוּזוּ, חמאז טוּזוּ; חמאז טוּזוּ eigentl. חמאז טוּזוּ (Vgl. חמאז טוּזוּ) Apfelwein T Ber. 4₂ T Ab. z. 5 יין תפוחים und sonst. חמאז טוּזוּ Hal. ged. Ber. VI טוּזוּ Apfel (Perles Monatschr. 8, 159).

110.

חירזא oder חירזא.

Dornzweige, die man zwischen Rohr durchflieht um Felder einzuhegen. So die traditionelle Erklärung. Hai G. bei Aruch: eine Dornart, die in Babylon häufig ist und חירזא אלהור heißt. Das liest Ly II 34 falsch חירזא. Denn 1) schreibt Hai ח ausnahmslos ח, in Drucken ח. 2) schreibt er חירזא, für חירזא, das er natürlich nicht für eine „Dornart“ hält, sondern dafür, was es ist.

חירזא, richtig bei RIsGiath Scha'are Simehah I 54, unrichtig חירזא Hai zu Kel. 22₁₀. 10₆: חירזא 14₅. Er hat es zu שגם Var שגם aO u. Joma 78^b Sukk. 20^b denom. שגם? Kel. 22₁₀. Zu 10₆: חירזא חירזא עץ הוא והוא דך ואינו משתבר בין לח בין יבש ועושין ממנו כלים hätte man auf Kork beziehen können, nur dass ich nicht weiss wie Hai sagen konnte: שגם, Kork, sei dem Bambusrohr ähnlich. חירזא Fleischer zu Ly II 202^bf eine Art Rohr, zu der auch das Bambusrohr gehört. Bt I 404 Gólgol Dietz 12 Arundo farta, flexilis. Sonth Verz. 275 Canne d'Inde. Berggr. 833 Bambou, canne, roseau des Indes. — חירזא für חירזא, חירזא zu halten wäre erlaubt, wenn nicht חירזא des Hai Gaon doch vorhanden gewesen sein musste.

¹⁾ חירזא טוּזוּ Nr. 267 פקועה 278.

Sprachlich und sachlich gehört hierher BB 691 **ܘܚܘܬܐ**:

ورق القصب. Ueber **עורר**, das es nicht gibt, s. 229.

Etwas wie Rohr, arundo, oder juncus scheint auch **ܘܚܘܬܐ** PSm 1168 nach Qatr. zu sein. Die Stellen sind zu unsicher, um hier ein sonst unbekanntes syr. **ܘܚܘܬܐ** (ܘ für ܝ) zu suchen.

III.

ܘܚܘܬܐ **ܗܫܩܝܐ**.

(Triticum, Weizen.¹⁾)

Bibl. mischn. **ܗܫܩܝܐ** zu **ܘܚܘܬܐ** Ly II 203^a: rot, rötlich, braunrot, rotbraun werden Arab. **حِنطَة** | gew. **قَمَح**.

ܘܚܘܬܐ PSm 1251 **ܘܚܘܬܐ** Pesch. Gal. uA. Geop 2₂₀ 3₁₅ 8₁ 10_{22·25·29} 22₃₀ 41₁₈ 70₁₇ 108₂₅ 116₁₀ BB 746 BS zu **ܘܚܘܬܐ** 678 **ܘܚܘܬܐ** Pers. **ܘܚܘܬܐ** PSm 749.

PSm 231 **ܘܚܘܬܐ** **ܘܚܘܬܐ** das PSm in **ܘܚܘܬܐ** nicht erkennt, wohl aber in **ܘܚܘܬܐ** 69. = **ܘܚܘܬܐ** „Milch“, fast wörtlich: **ܘܚܘܬܐ** Deut 32₁₄ und **ܘܚܘܬܐ** = Berggr. 828 Amylum Av. 215 Bt II 554 aus D 242. talm. **עמילין**.

Mischn. **ܗܫܩܝܐ**, heller **ܘܚܘܬܐ** und rötlicher **ܘܚܘܬܐ** opp **ܘܚܘܬܐ** Bb 5^a, j: **ܘܚܘܬܐ**. Bb 84^a Bk 96^a Chull 55^b j Peah 17^a₃₀ fj M. scheui 44^d j Ter. 41^d.

¹⁾ Ein **ܘܚܘܬܐ** = triticum gibt es nicht. Was Michaelis C 468 beibringt, gehört zu den lächerlichsten Irrtümern dieses im Syrischen nicht allzustark beschlagenen Mannes. BA Goth. des Hoffm. sagt **ܘܚܘܬܐ** und meint den Infin. von **ܘܚܘܬܐ**. „Weizen zu kaufen“: **ܘܚܘܬܐ**!! Die Conjectur Michaelis': **ܘܚܘܬܐ**, unter 'Ain als besonders Wort aufgeführt, ist folglich zu streichen und hätte nicht sollen Middelplf irreleiten, der zur Hex. Job 8₁₂ sagt: **ܘܚܘܬܐ** syr. **ܘܚܘܬܐ** h-l. et Jes. 66₁₄. Michaelis p 468 **ܘܚܘܬܐ** seripsit, sed correxit **ܘܚܘܬܐ**. Cf p 657. Syrus hexapl. ubique simplici **ܘܚܘܬܐ** (ganz richtig) exaravit!² Zu **ܘܚܘܬܐ** Nr. 141 Anm.

²⁾ Zu **ܘܚܘܬܐ** **ܘܚܘܬܐ**

Erwähnenswert ist was mit Bezug auf Job 31₄₀ „so möchte statt Weizen Gedörn aufgehen und statt der Gerste Unkraut“, Jalk. Job 919 R Hōšajâ sagt: Die Schrift giebt hier eine praktische Lehre (למרתך תורה ררך ארץ): Ein Feld, das voll Dornen ist, taugt zu Weizen, eines voll Unkraut, zu Gerste. Die syrische Bauernregel lautet dem entsprechend: „Im šibrik (Dorn)-Boden glänzt das Gold“ d. h. es ist vorzügliches Ackerland Wetzst. Dreschtafel 286. Dass der jüdische Landmann sehr wohl auf die Beschaffenheit seines Ackers zu achten wusste¹⁾, lehrt Schabb. 85^a; zu Gen. 36₂₀ Dies sind die Söhne des Se'ir ההורי die im Lande wohnen ישבי הארץ wörtlich „die auf der Erde wohnen“ wird gefragt: „Wohnt denn die „ganze Welt“ („alle Welt“) im Himmel?“ Es will aber sagen, sie sind mit der Bodencultur של הארץ vertraut gewesen und wussten zu sagen: dieses Joeh taugt zur Oelpflanzung, dieses zu Wein, jenes zu Feigen: ההורי anspielend auf ריה: sie rochen die Erde, הני sie kosteten sie, wie die Schlange (הוייא), um ihre Güte zu beurteilen.

¹⁾ Moses giebt den Kundschaftern Jeland. b Ar. הרסית. Tanch. Schelach. 6. Bamidb. r. 16 p 469₂₇, Lpz den Auftrag Num. 13₂₀ den Boden Palästina's zu untersuchen um zu erfahren ob er fett oder mager sei. Sind die Steine — so Bam. r. — Jeland: die Steine und Schollen) hart של צונמא so ist der Boden fruchtbar, die Früchte fett, sind sie aber thonhaltig של הרסית [μαρμαρις] Geop β5₃ figularis creta oder αργιλώδης ibd. und ε1₃ (syr. 26₁₃) מונמא λευκάργυλλος ε26₁₀ (syr. 38₁) kein guter Boden] so trägt der Boden magere — שמן opp. 77 Num. aO. Ebenso שמן opp קל Sifre II 39 p 78_{a1} — Frucht.

Zu צונמא BB 801 מונמא אבן, حجر الصّوان, الرخام مونسية كونهت راسد بنت ايوب [Job. 41₁₃] مثل الحجر الصلب الأصمّ صوان الرخام. Marmor (auch Alabaster) صوان harter Stein, Feuerstein, auch Kiesel und Granit, Fleiseler Seetzen IV 452 Z 16, Wetzstein, הרסית unfruchtbare Thonerde M. shehi 5₁ Bk69^a. TBeza 3₁₃ b 34a. — רנבב syr. als Fremdwort PSm 91 sv. ῥενββ.

Die Aehre שְׂדֵה שְׂדֵה שְׂדֵה (Nr. 316); Spindel, rachis, שִׁדְרָה שִׁדְרָה
oben S. 114. Spelze, gluma לְבוּשׁ לְבוּשׁ, Graune, arista pl מַלְעֵין מַלְעֵין Ukz. 1₂₋₃
Ms Maim. ar. 573 מַלְעֵין, 574 מַלְעֵין mit Var. מַלְעֵין, 572 richtig מַלְעֵין
u. TUKz. bei RSchimschon zu 1₄. Chull. 119^{ab} מַלְעֵין sg. מַלְעֵין Hai
= arab. سفا سفا¹⁾, die Syrer zu مَصْمُومَة Granne [DMG 27
619 PSm 286 zu ἀνθράκη = شعاع السنبل, اطراف السنبل, PSm sv.
Maim.: السفايه [السايه] Var. هي الشعر الاسود الاحرش الذي في رأس السنبل
Das schwarze, rauhe Haar an der Aehrehenspitze. Auch סַסַס Ar. sv,
und סַסַס Granne [Ly I 507 ungenau: „Spitze der Aehre“, „Aehre
eines Halmes.“] PSm 1285 = עֲנָקָה וְעֲנָקָה BA. Geop 3₂₈ PSm
654 Z 1. עֲנָקָה Bickell, CNisib. gloss. arista aus Ephr. — Arab.
سنان Vull. II 325. Schale des Kornes קְלִיפָה Chull. 119^{ab} Men. 70^b
Schale der Frucht, Schale überhaupt TSchabb. 12₉₋₁₁ Schebi. 7₃
Ma'as. 1₂ M,scheni 1₃ Orlah 1₈ 3₁₋₅ Schabb. 7₄ 9₅ 21₃ und sonst oft.

Halmknoten: מַסְבֵּוֹתָא DMG 27 619. יֵלֶדָא 623. קַטְרָא
u. קַטְרָא BB 886: חַמְצָא [חַמְצָא * = עֲקֵד] חַמְצָא
(¹⁾ חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא
Für חַמְצָא des BB wäre zu vergleichen חַמְצָא nach Frtg.
radices et reliquia arborum aut palmarum [„אֲוֹלוֹת“ d. h. nicht
Wurzeln, sondern Wurzelstöcke, Stammenden, welche nach den
Fällen der Bäume in der Erde stecken bleiben. Dem חַמְצָא ent-
spricht חַמְצָא in den bei Freytag vorhergehenden Anwendungen.
Cuhe giebt als gemeinsprachlich: Grosse paille חַמְצָא. Fl.] Vgl.
unten Nr. 200 b חַמְצָא Wetzst. Del. Jesaia 7¹

חַמְצָא steht für Halmknoten BB:

חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא
חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא
חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא
חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא

¹⁾ PSm 930: חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא
weist auf Bait.: חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא חַמְצָא

... אֶת־הַקֶּשֶׁת מִיַּד לַחֲסִידָיו כִּי יִשְׁלַח לַחֲסִידָיו
וְהָיוּ לְהַחֲסִידִים וְהַחֲסִידִים יִשְׁלַח לְהַחֲסִידִים
וְהַחֲסִידִים יִשְׁלַח לְהַחֲסִידִים וְהַחֲסִידִים יִשְׁלַח לְהַחֲסִידִים
וְהַחֲסִידִים יִשְׁלַח לְהַחֲסִידִים וְהַחֲסִידִים יִשְׁלַח לְהַחֲסִידִים

Stroh קֶשֶׁת קֶשֶׁת קֶשֶׁת targ. אֶת־הַקֶּשֶׁת

קֶשֶׁת (so punct.) Geop 97₂₀ ἄρουραν (41₂) 54₁₄ Lag gA 53₂₃.

Aeltere Fem. Form קֶשֶׁת C 836 Mich: Jes. 33₁₁ 41₂, קֶשֶׁת

(σουλᾶ) Nah. 7₁₀ Hex. C 773 קֶשֶׁת. BB:

קֶשֶׁת כַּחַד הַיָּד הַיְמָנִית הַיְמָנִית הַיְמָנִית הַיְמָנִית
קֶשֶׁת קֶשֶׁת קֶשֶׁת קֶשֶׁת קֶשֶׁת קֶשֶׁת קֶשֶׁת קֶשֶׁת
קֶשֶׁת קֶשֶׁת קֶשֶׁת קֶשֶׁת קֶשֶׁת קֶשֶׁת קֶשֶׁת קֶשֶׁת
القماش الذي يعى على زحمة [Fl.] وجه الماء في المدّ واخر القش.

PSm 992 steht aus dem קֶשֶׁת הַיָּד zu dem Worte קֶשֶׁת (?)
eine ähnliche Erklärung: es werde jedes קֶשֶׁת : קֶשֶׁת genannt?

קֶשֶׁת bibl. u. misehn. Stroh, auch Spreu. Misehn.: auch Stroh
und reifer Hahn an dem noch die Aehre sitzt und in der Aehre
das Korn. קֶשֶׁת, Fleischer de glossis habicht. 37, in Syrien: „de culmis
nondum demessis“ opp. תֵּבַן תֵּבַן תֵּבַן [ἄρουρα PSm 177 Geop. 2₁₉·20.
Physiol. p 4 Tychs. Jes. 11₇ 65₂₅ u s. Middeld. zu Hiob 21₁₈ Hex.]
Lag. aO hält wunderlicher Weise קֶשֶׁת für pers. کاه (???) [Etymo-
logisch hat das echtsemitische Wort mit dem pers. کاه gewiss
nichts zu schaffen. Fl.]

קֶשֶׁת וְהַחֲסִידִים ausdrücklich als Bezeichnung des D 332 für
מִמִּירָן PSm 1251, der aber blos „Bt II 487“ anführt. D: χελιδόνιον
τὸ μικρόν, οἱ δὲ πύρον ἄγριον ἐκάλεισαν. PSm 434 χελιδόνιον קֶשֶׁת וְהַחֲסִידִים
und dgl. Verschr.



Uebersetzung von ἄρουρον, Sempervivum.

PSm 1253 Gal. Geop. 4₄ 10₂₃ 91₈·16 מִשְׁגֵּהָר רָחִי הָעָלָם
= קֶשֶׁת BA. BB 521 [Flor: קֶשֶׁת וְהַחֲסִידִים]

114.

בלחתי

Uebers. ? von γάλιον . . γαλάτιον D 590. PSm 634 כאלו;
die Uebers. aus D.

115.

יִלְחִבְתָּהּ חֶלְבָּנִי אֶסֶן

Galbanum von Ferula galbaniflua Boiss. et Buhse¹⁾.

PSm 1275. יִלְחִבְתָּהּ BA 3886 ? 1) חֶלְבָּנִי חֶלְבָּנִי (1) بارزد، الحبة
2) חֶלְבָּנִי חֶלְבָּנִי D 437 χαλβάνη BB, Gabriel: חֶלְבָּנִי חֶלְבָּנִי
قَه البارزد لبن فملاح [I. قلعلاح] ينبت في سوريا ويسميه ناس حلهفصه.
D: όπος έστι νάρθηκος εν Συρίη γεννωμεένου ην ενιοι μετώπιον καλοϋσι.
Dies μετώπιον cod M des BB aO gar: قطاريون geworden auf der
Rückkehr in arab. Schrift (kn صا aus دد); dasselbe ist حلهفصه
PSm aO, und BB 742 حلهفصه حلهفصه, 747 aus Gabriel:
حلهفصه [Vullers: ماطونيون]. Solche Dinge erhalten im Thesaurus
Freiplätze! BB:

חֶלְבָּנִי חֶלְבָּנִי יִלְחִבְתָּהּ חֶלְבָּנִי חֶלְבָּנִי חֶלְבָּנִי
— חֶלְבָּנִי חֶלְבָּנִי חֶלְבָּנִי (1) بارزد وهو قَه تي حلهفصه

Geop 42, חֶלְבָּנִי 44, = חֶלְבָּנִי [nicht חֶלְבָּנִי Land
IV 102₁₀]. 111₂₄. قَه = syr. بارزد Gezzâr Steinschn. Donn. 142₁₈
Maim. Gifte 104₆₉. Das wohlriechende Galbanum ist Storax, Flei-
scher zu Ly II 205^a IZ = مَعَّة. Die syr. Lexicogr. unter חֶלְבָּנִי
und חֶלְבָּנִי; das übelriechende ist Galbanum, das einen eigen-
tümlich widerlichen Geruch hat, jetzt قَتَاوَشْت. Bibl. חֶלְבָּנִי, Targ: חֶלְבָּנִי
oder חֶלְבָּנִי. — Was ist חֶלְבָּנִי PSm 535 قَه „Ferula communis“ ?

¹⁾ Boissier Flora or. II 988 wird angegeben es heiße vulgo Kassnih
[? Kasni ist pers. Cichorie] oder Boridscheh, das ist بارزد und
حلهفصه des BB. pers. پيرزد od. پيرزد.

²⁾ חֶלְבָּנִי ? Fl.

116.

פלביסק.

Ornithogalum, Vogelmilch?

خليص, BA Nr. 3885 u. K. خلبيص, das zu פלביסק Alle haben PSm 1382. 99 sv „ὄρνιθόγαλον“ פלביסק. K identifiziert מלביסק und פלביסק. Mit Recht?

Mischn. הלביסקין Schebiit 7₂ הלביסקין so Ms Maim ar für הלביסקין j 37^b₆₃ für הלביסקין für הלב ניץ הלב Wurzeln (Knollen?) der in der vorhergehenden Mischnah erwähnten Pflanze הלב הלביסקין. גין הלביסקין ist auch TSchebiit 5, TKilaj. 3₁₂ für הלביסקין zu schreiben, — גין הלב auch Ukz. 3₂ Maim, „المقدونس“ „Petersilie“ = Kaleb: מקדונישי oder קודימנדו קודימנדו oder μκαδονίσι oder μκαδονό(?) Fraas 147. Kaleb hat die Syn. zu einer Ueberschrift: חשף (?) Hai G. zu Ukz. حشف Artischoeke? s. Nr. 167 h.

117.

הלחלוחין.

TPeah 1₇? Vgl. S. 173₂₅?

118.

פלביסק.

? BA K griechische Gerste روی شعیر Bt I 396 = γόνδρος Mow. 114 کندم روی. Vgl. Nr. 4^b.

119.

מלסק.

oder מלסק = ἐρύσιμον D 297 قلیاق PSm = מלסק Paulos, aber Rabban מלסק = تودریج تودریج. Letzteres Sonth. Verz. 272 u. Bt I 217 = Erysimum. Galen: ~~מלסק~~ unübers. PSm 373 BB PSm 1282 Gabriel: حلیانا ملسک (vgl. Nr. 195, 2) [lies حلیانا also ملسک] = بلیاق [ملسک].

Hier liegt Verwechslung oder falsche Identification von ἐρύσιμον und ὄρμινον vor, denn zu letzterem giebt Rabban $\Psi\eta\alpha\beta$ und die Uebers. aus D 476 es sei ἐμπερὶς πρασίω τοῖς φύλλοις, $\Psi\eta\alpha\beta$ l.: $\Psi\eta\alpha\beta$ usw., was weder Lag gA 48, der die Stelle deutsch übersetzt (falsch: Lauch, πράσον) noch PSm 98 der an serapias denkt, bemerkt hat. Gabriel's Stelle wird unter $\Psi\eta\alpha\beta$ wiederholt PSm 1440 $\Psi\eta\alpha\beta$ gr: ὄρμινον „ $\Psi\eta\alpha\beta$ “ aus اورمینیون dem πράσιον ähnlich usw.

ABaf 64 p 75^a תודרה aram., = gr. $\Psi\eta\alpha\beta$.

120.

$\Psi\eta\alpha\beta$

Anchusa.

a. [tinctoria L = *Alkanna tinct.* Tausch.] Ochsenzunge. Rabban behält einmal das gr. ἄργουσα bei, PSm sv $\Psi\eta\alpha\beta$, übersetzt aber sonst immer $\Psi\eta\alpha\beta$ D 523 ἄργουσα = ὀνόκλιεζ. PSm $\Psi\eta\alpha\beta$. $\Psi\eta\alpha\beta$ = $\Psi\eta\alpha\beta$, $\Psi\eta\alpha\beta$, $\Psi\eta\alpha\beta$, man sagt, auch $\Psi\eta\alpha\beta$. Ebenso 272 $\Psi\eta\alpha\beta$, 260 $\Psi\eta\alpha\beta$ und sv $\Psi\eta\alpha\beta$ u. $\Psi\eta\alpha\beta$ und Gabriel errpt: $\Psi\eta\alpha\beta$ nicht „ὀνόφυλλος“ wie PSm., auch $\Psi\eta\alpha\beta$ u. Vull I 133 $\Psi\eta\alpha\beta$. PSm 1325 $\Psi\eta\alpha\beta$ = $\Psi\eta\alpha\beta$ meint nicht: „sonchus oleraceus¹⁾ Bt I 367 sed althaea ficifolia BB sub $\Psi\eta\alpha\beta$ 1284“ sondern anchusa.

D 524 ἄργουσα ἐπέρα $\Psi\eta\alpha\beta$ $\Psi\eta\alpha\beta$ = $\Psi\eta\alpha\beta$ = $\Psi\eta\alpha\beta$ ὀνοχειλές.

Auch die Araber geben خَالُومًا als syr. für Anchusa Bt II 108 f. [nicht حَا] = Vull I 646. — شَنْجَار (dh. شَنْكَار Mow. 161) = حَمِيرَا [auch Vull sv هو قيلوس dh. ὀνοχειλές] $\Psi\eta\alpha\beta$ = 1 492 رجل الحمامة. Avic 133 $\Psi\eta\alpha\beta$ hebr. הורת החמור unter ابو جلسا, ms. Berlin noch richtig: انخوسا, obwohl die Lexicogr. s. Vull. ابو خلسا unter ابو جوسا geben.

¹⁾ Auch 1284 falsch so. Das $\Psi\eta\alpha\beta$ l. $\Psi\eta\alpha\beta$.

Syr. bestätigt. **סלפא** entspricht *αλάζυγος* wie 12₁₈₊₂₀ (γ 10₇) 13₂ — Hiob 40₁₇₍₂₂₎ Hex. ἄζυγος (קִפְּזָה). Die Lexicogr. führen diese Bdtg. nicht auf, aber K hat **סלפא** = **סלפא** = **רیش, بری**, also aus BB zu **סלפא**. Zu lesen ist wohl **סלפא** (فُعل); PSm **סלפא**. Es ist = **حلفاء** in Aegypt. Forsk. LXI *Arundo epigeios* Forsk. non L, [Fl. zu Ly TW I 425^a wo die doppelte Funktion der √ חלף nachgewiesen ist]. *Poa cynosuroides*, Retz = *Leptochloa bipinnata* Höchst. Hartmann Nilländer 172. Hiob Uebers. 8₁₁ [Pesch. **סלפא**] ed. Baudissin **حلفاء**. Edrisî, Meyer 3₃₀₀. **حلفاء**, worauf schon hingewiesen wurde, steht syr. geradezu neben **ثیل, هشيم** u. dgl. in der Bdtg. *ερρύγινος*, Spreu, Kaff. S. Nr. 101.

b. Talmudische Pflanzennamen, die hierher gehören, hat Ly II 62 schlecht gesondert. Zu **סלפא** od. **סלפא** gehört als Schilf, Riedgras: Kelim 17₁₇ eine Matte aus קנים oder חלף Hai G, daher Ar., Maim. **חלפא**, Maim. l. חילף. TSukka 1₇ חלף b. 20^a Ar. חלף = Sotah 49^b Agg. חולית, חלית, eine schwer zu beseitigende LA. Hierher gehört TBkamma II j 3^a **שבנו החילפין וקירטמו הירק**.

Sukkah 34^a, eine Weidenart **חלפא** und **חלפתא** [gehört nicht zu Schilf **חלפא**, wie man aus der Stelle leicht erschen kann] = **סלפא** BB [wie Sukkah aO **ערבתא** als besondere Art] = **סלפא** und **סלפא** [pers. *کرو* ms II, PSm **סרה** — dh. **عَرَب** = **بَدَه**]

Zweifelhaft ist: **חלפא** Schabb. 152^a Jalk. Koh. 189^o. Schabb. 77^b **חלפא**. Wir haben also fest zu halten 1) **חלף** (חילף) Schilf, Riedgras 2) **סלפא** (חלפא) **סלפא** Schilf, Riedgras 2) **סלפא** (חלפא) **סלפא** Weide.

Zu **סלפא** sagt BA: „ohne tešdîd“ weil man wegen des syr. *chellâfâ* geneigt ist *chillâf* zu sprechen; die der arab. entsprechende Form wäre **סלפא**.

c. Die Unklarheit vermehrt K PSm 1288 *πεταρίς*, Farnkraut: **סלפא** = **סלפא** *qv* **سرخس** **סלפא** und BB PSm 947 *δρυόπιδος*

123.

סַחְחָא קַמְמָא.

Amomum.

Mischn. חמס neben Costus Ukz. 3, (Nidd. 51^b) Sifre II 107, 96^b חמס Hai, Ms Maim. ar. Agg חמס jEruib. 25^d, הכוישת והחמס l. חמס.

סַחְחָא = חמס PSm 1298. 226 סַחְחָא = סַחְחָא, 69: סַחְחָא אבאפ 12, 64^b חמס = חמס aus D x 14 auch חמס (arab.).

Es dürfte für sicher gelten, dass hebr. חמס, syr. סַחְחָא, ar. חמס nicht erst aus griechischer Hand zurückgewandert sind. Wie es mit der Lagarde'schen Ableitung aus „hamahama der leibhaftige Haoma, so gut wie haoma“ gA 177₁₅ steht, kann ich nicht beurteilen; den Eindruck großer Wahrscheinlichkeit macht sie nicht.

Maim. دارصيني = Hai דארציני = קמון Zimmt Nr. 292. Hai führt noch die Erklärung: זנגבילא an = אמלתא nach: הימלתא Ber. 36^b „die aus Indien kommt“. Man wusste nichts Bestimmtes über Amomum; ebenso wenig wissen wir etwas Sicheres. Costus und Amomum sind wie in der Mischna bei Diosc. nebeneinander behandelt הימלתא ist das oben S. 139₃ erwähnte conditum zingiberis.

124.

סַחְחָא דְצָא.

C 304 [aus Ferr.] lilium silvestre. Nicht bei PSm; vielleicht aus סַחְחָא?

125.

סַחְחָא

Rumex, Ampfer.

חמס אבאפ, حَمَّاس hebr. wäre * חמס punisch ἄμωσ s Verz. 4.5^a BB 454 סַחְחָא pl. حَمَّاس l. סַחְחָא סַחְחָא חמס

[K's Sing. **ܟܚܚܘܬܐ** ist zu verwerfen] PSm 1306 **λᾰπρᾰθον** aus Galen. BA Nr. 3926 **ܚܡܝܘܬܐ ܚܡܝܘܬܐ ܚܡܝܘܬܐ** woraus bei PSm falsch syr. **ܟܚܚܘܬܐ**. D 237 **λᾰπρᾰθον** in der Uebers. immer **ܟܚܚܘܬܐ** pl. s. S. 62₂₉.

PSm 164 **ܟܚܚܘܬܐ ܟܚܚܘܬܐ** aus Galen; aus 1306 ist aber ersichtlich, dass das Wort mit **ܟܚܚܘܬܐ ܟܚܚܘܬܐ** übersetzt ist. Ist man schon der verkehrten Ansicht, dass jedes mit syrischen Buchstaben geschriebene Wort ein Anrecht auf ein — Grab im Thesaurus habe, denn es wird nie darin gesucht werden, so muss man zum Mindesten auch die syr. Uebersetzung dazustellen, wenn man nicht irreführen will.

Aßaf 55^b **ܟܚܚܘܬܐ** aram., — **ܟܚܚܘܬܐ** gr. **λᾰπρᾰθον**.

ܚܡܝܘܬܐ, Lane: **ܚܡܝܘܬܐ**, **ܚܡܝܘܬܐ** Hartmann Nilländer 178 *Rumex acetosa* L. Sauerampfer. In Aegypten cultivirt Forsk. LXV.

126.

ܟܚܚܘܬܐ.*Rheum, Rhabarber.*

ܟܚܚܘܬܐ pers. **رَوَانْد** = **ܟܚܚܘܬܐ** = BB 899 **ܟܚܚܘܬܐ** **ܟܚܚܘܬܐ** 915 **ܟܚܚܘܬܐ** = **ܟܚܚܘܬܐ** Gabriel: **ܟܚܚܘܬܐ** 911: **ܟܚܚܘܬܐ** BB noch 899 **ܟܚܚܘܬܐ** [l. **ܟܚܚܘܬܐ**] **ܟܚܚܘܬܐ** BB noch 899 **ܟܚܚܘܬܐ** C 670. Lag gA 82 — *Rheum palmatum* L. und *Rhaponticum* L. Rhabarber über den man Pott ZfdKV 68 sehe. Langk.: **ܟܚܚܘܬܐ** **ܟܚܚܘܬܐ**; **ܟܚܚܘܬܐ** **ܟܚܚܘܬܐ** ist **ܟܚ** falsch: **ܟܚܚܘܬܐ** s. Nr. 225.

Ob PSm 926 **ܟܚܚܘܬܐ** = **ܟܚܚܘܬܐ** wirklich „croton tiglium“ ist? Ueber „dend de la Chine“ s. de Saey Abdall. 75 ff Kern von *Jatropha Curcas* L. oder *Croton Tiglium* L. BB 853: **ܟܚܚܘܬܐ**

¹⁾ So, falsch, auch BB [C 486], doch auch richtig **ܟܚܚܘܬܐ**. PSm 951, obwohl er **ܟܚܚܘܬܐ** kennt, unter **ܟܚܚܘܬܐ**!! Das. **ܟܚܚܘܬܐ**, BA Nr. 4500 zu **ܟܚܚܘܬܐ**, **ܟܚܚܘܬܐ** = BB Talm. **ܟܚܚܘܬܐ** Lag gA 64.

אב כחמיה אדגא לחמא דמלחא אביתו דלחמא חב
 الرند او الدند

בדחמיק *Rheum Ribes* Gran. dorniger Rhabarber.

BA Nr. 4480 **ריבאס** **ריבאס** kennt Bt II 603 als syr.
 Namen für **ריבאס** Vull sv C 845 **ריבאס**. PSm 99 **ריבאס** [errpt aus
ריבאס = **ריבאס**. Bt hat nicht **ריבאס** [Sonth.]
 wie auch Vull. sv falsch hat. — **ריבאס** C 558 Rhabarbarum. Ebed
 Jeschu sagt im K'tâbâ de Pardêsâ in einem Gedichte, das in jedem
 Wort ein ain hat (ms. or. Berol. Peterm. 14 fol. 81^b): **ריבאס**
 und erklärt in seiner Erläuterung zu dieser Stelle:
ריבאס. Er meint **ריבאס**, für das er
 irrtümlich **ריבאס** schrieb. BB 613 **ריבאס** will impf. von
ריבאס conterere, C Nisib. gloss. = **ריבאס** sein: **ריבאס**. BIHebr. ms. or.
 Berol. Peterm. 19: **ריבאס** C 967 **ריבאס**.
 אנפס.

127.

ריבאס

Cicer arietinum L. Kicher.

a. Ar. **ריבאס** mand: **ריבאס** Noeld. Gr. 120.

ריבאס **ריבאס** PSm 14 Gal. Geop. 3₁₈ 4₂₀ 35₂₁ 36₅ 48₂₂ (Pallad.
 eicer.) 49₁₀. 52₁₂ 97₂₇. 102₆. 107₂₆ **ריבאס** **ריבאס** 111₈
 (14₁): **ריבאס**. **ריבאס** allein bedeutet nicht **ריבאס**, weder
 Geop aO noch bei Galen, den PSm. 369 anführt:

ריבאס **ריבאס** **ריבאס** d. h.
ריבאס aus [l. **ריבאס** oder: **ריבאס**] Kichern. Erklärt ist es 1050
ריבאס — **ריבאס**. Die Bdtg. ist bei PSm zu
 streichen.

ריבאס Kicher und „Emesa“ haben K zu Falle gebracht: PSm
 1049 hat er die Stadt zu **ריבאס**, was PSm wunderbar findet,
 ohne sich dessen zu erinnern, dass er 367 dem C den Fehler

ארכולמה mit Emesa übersetzt zu haben nachgewiesen hat. 1307 druckt er ohne Bemerkung aus K ab: **סגור ער דבולמא**; **ארכולמה דהני ארנס**.

Galen. XI 876 K **ארכולמה** ? = **סגור ארכולמה**, 877 **ארכולמה** **ארכולמה** **ארכולמה**

b. Talm. pl. **חמצי** Ly. Abaf 56^b **האפונים השחורים** = gr. **חמצי** = pl. Ly I 138 Ms Maim ar **חמצי** Schabb. 21₃ Maim. das. und Peah 3₃ **חמצי** = Aruch, Kicher. Ly falsch: Bohne. Kaleb: **חמצי** [pers. **نُحود**; türkisch wie **نُحود** oder **نُحوط**, nohud oder nohut ausgesprochen Fl.] **חמצי** Blau aus einem türk.-arab. Dialekt: nochut, Kichererbse. PSm 367 **חמצי** ?? = **ארכולמה**.

Arab. jetzt **חמצי** Hartmann Nill. 178 Forsk. LXX Maarich, **חמצי**, span. garbanzos Dietz³ II 135

חמצי ist lautlich = **אָפָן** Frtg I44^b ein Kameelfutter?

Kil. 3₂ **אפונים הגמלונים** große Kichern Maim. **החמצי הגמלונים** „denn **גמלונה** bezeichnet aram. alles Große“ [Ar. sv]; das. **אפונים** glatte Kichern. Maim. **החמצי האמלס** Uebers. חלקים.

c. Dialektisch, [nach Avic u Bt in Irak] **חמצי** heißen auch: **חמצי** od. **חמצי**; Manche **חמצי**, BB **חמצי** = BB 890 **חמצי**. Ns. **חמצי** „pea-nuts“ d. i. **חמצי** Bt. II 570 = **חמצי** Avic 163 [Druckf. **חמצי**] Bt. II 296 **חמצי** in Irak = **חמצי** *Lathyrus sativus* L (Hartmann 178). Dies meint, wie Guisius, dessen Commentar zu Zeraim bei Weitem das Beste in der Surenhus'schen Mischna ist, z. St. sagt, Maim., wenn er Peah 5₃ 6, Kil. 1₁ **חמצי** **חמצי** durch: **חמצי** wiedergibt. [Nicht **חמצי** wie Sprengel Gd Bot I 178 oder **חמצי**, wie Ly.] Hai. gibt für dasselbe **חמצי** **חמצי**, das Maim. für das nächstverwandte **חמצי** der Mischna hat. S. 105 Man sieht **חמצי** [ח] und **חמצי** kreuzen sich. Ich

glaube, am Ehesten dürften richtig sein: סורקדן – גילבונא –
 جلبان *Lathyrus sativus* L, gemeine Platterbse, قرطبان טיפה [j.
 מילותא od. מיליתא?] Ar. عربولا (?) ervilia dh. *Lathyrus cicera* L
 rote Platterbse. Sicher ist blos, dass zwei *Lathyrus*-Arten gemeint
 sind.

Zu *Lathyrus* gehört:

d. סנדל abs. סנדל bibl. סנדל Spr 24₃₁ Targ. nur das. סנדל
 حولى, خَلْر. Geop 18₆ λζθυρος (γ10₅) 116₉ (δ 1₆) für dasselbe, nicht
 wie Lag. prov. 78 wollte: f. ὄροβος, denn dort entspricht λζθυρος
 סנדל, ὄροβος סנדל, תלסו סנדל, פיסו (ו), צאק סנדל,
 סנדל. Danach hat Ferrar. „cicereulac“ Recht gegen PSm
 e r v u m, ervilia. Die Lexicogr: = شلطيث حولى, (؟) كسنى
 in Aegypt جلبان. BS: هرطمان حرمسك, K: قةعك BB 455:
 PSm 62 ὄροβος . סנדל סנדל סנדל סנדל סנדל סנדל סנדל
Lathyrus cicera L, סנדל = סנדל Bt. BBnoch סנדל
 סנדל – 365 ἄραχος eine Art Wieke, „ähnlich den סנדל“
 991 סנדל = סנדל, „sed BB avena“
 zu str.; ἄραχος kann nicht gemeint sein. خَلْر die Arab. = فول od.
 جلبان od. ماش. Dasselbe Wort wie סנדל ist هرول, Vull. II 1450
 dem ماش ähnlich = ملك 1211 = جلبان bibl. ist nicht
 Brennessel und gehört nicht zu סנדל, sondern eine *Lathyrus*-Art
 Nöld. mand Gr. 55. Talmudisch nicht vorhanden; als bibl. Remi-
 niscenz spät midraschisch zB. Pirke de REliezer XXX p 52₁₆ der
 unpaginirten ed Lmbg 1867: סנדל סנדל.

جلبان *Lathyrus* hat BA zu סנדל lathyrus, nicht pisa PSm
 1270. K giebt dazu was er für *Lathyrus* gesammelt hat: סנדל,
 (Nr. 253^a) סנדל حرمسك.

هرطمان סנדל BB 740 هرطمان. PSm 607 סנדל סנדل
 Rabban هرطمان; فوشادى جلبان סנדل; ob trotz סנדل *Lathyrus*?
 هرطمان und هرطمان wie Bt 1 362 für هرطمان zu lesen ist, = סנדل

Avena. خرطمان ist die von Syrern aufgenommene Form. Des Thomas a Novaria 277 Fœnum græcum (Nr. 258) ist حلبان für حلبان.

128.

بندجرتلندک.

Colchicum spec. Herbstzeitlose.

Bibl. תבצלת BB 834 מלמסמ Rabban D 581 κολχικόν :
 السورنجان الشامى. Ερμοδακτύλος PSm 392. 1052
 die Blüte vgl. 33 sv ארסא = ארסא ארסא lies ארסא
 dh: اللعبة البربرية, so ist Avic. 200 für البرى mit Plempius zu lesen.
 Im Uebrigen s PSm 1308 der Gesen. den Gefallen hätte erweisen
 können. „בצל + חמץ“ nicht mehr zu erwähnen. D. ibd. Syn. ἐρήμερον,
 οἱ δὲ ἴρον ἀγρίον PSm 1033 bis = ארסא ארסא.

Berggr. 853 Hermodaetylus سورنجان, اصابع هرمس. Sonth. Verz.
 275. Iris tuberosa, l'hermodacte خميره. Berggr. 842 خانق الكلب ?
 Herbstzeitlose, jetzt pers. Neujahrsrose گل نوروزيه Petermann Rei-
 sen II 252.

PSm als zweite Bdtg aus K: „fel reptilium venenosum“
 ארסא ארסא ארסא ארסא ארסא ארסא. Falsch. Es heißt: „Gift“. K
 wusste, dass Colchicum giftig ist, und wiederholt bloß was BA zu
 ארסא, das Lehnwort aus dem Pers. ist, sagt. PSm 1091 Lag. ga
 41, Fleischer zu Ly I 561^a für talm. זיהרא. ארסא ist Gift
 und Galle.

129.

[רבסא] תיבד רבסא.

Aconitum, Eisenhut.

חאנق الذئب BA λυκοκτόνος PSm 1323. BB 837 ארסא
 Land Aneed. IV 82₁₅ ארסא ארסא. D 575 ἀκόνιτον d. Stelle s. PSm
 358. BB 446 ארסא ארסא ארסא ארסא ארסא ארסא
 ארסא ארסא ארסא ארסא ארסא ארסא. Zu σκίλλα PSm
 174

318 *بصل الفار اسقيل مصمك صلا ذكك* D 574 *παρδαλιγγές* BB
فكذك لكسه — خاتق النمر — *كذكك* PSm 1323. BB 847
 — قاتل الكلب صلا طلك and خاتق الذيب صلا ذكك Nr. 279
Aconitum pers. ويش Av. 147, das Gegenmittel *بوحا ويش موش*
 „Antithora, napelli mus“ Plemp. Pott Zfdk V 79. PSm 522 *صت*
صت gegen *κόνειον*, das der Verwechslung mit *ἀκόνιτον* auch sonst
 nicht entging Lag gA 176

130.

بصمك كسا.

Lactuca, bes. sativa L., *Lattich*, (*Gartensalat*.¹⁾)

صمك BA Nr. 3998 PSm Galen pl *بصمك* Geop 92, 98,
 115₂, *φρεζζα* BB 674 Rabban *صمك* = *صمك*. 1000:
صمك = *صمك* lies: *صمك* = *صمك* [Ferrar. richtig]
 Aus dem Schreibfehler *صمك* machte Cast. 971 mit Hilfe des
 mischnischen „*תרדין*, blitum, beta fatua“. Das ist zu
 streichen. Man sieht, es waltet über der aramä-
 ischen Lexicographie kein günstiges Geschick.
 Sachs Beitr. I 107 spinnt den Faden weiter und knüpft *תרדין* an
φρεζζα an!

Abaf 93^b 100^a *סמא* = *מרולי* *μαρσλιον* [Kaleb: *חזרת* = *מרולי* u.
פיקרמרולי ngr *μαρσλι, μαρσμαρσλι*.] 48^a *פידדיקם* l. *תידדיקם* aram.:
סמא ברייא.

חזרת pl. *חזרתים* so richtig ms. Maim ar Kil 1₂ das. *חזרת*
 Maim. — Pes. 2₆ 10₃ pl Ukz 1₂ 2₇ Abzar 3₈
الخس الجبلى *ג'ליים*

¹⁾ Boissier, Flora or. III 805 *Lactuca cretica* Desf. in Syrien und Pa-
 lästina. 806: *L. tuberosa* L. fil. in Syrien 809 *L. Scariola* L. Syrien, Mesopot-
 amien, bei Aleppo, Damaskus, Sinai-Halbinsel am Sanct Katharinenkloster.
 β *sativa* Damaskus, Aegypten, forsan a plantis cultis elapsa. 829: *L. Orientalis*
 Boiss. in Syrien bei Damaskus, so auf dem Libanon, bei Jerusalem, am Sinai.
 Sehr verbreitet P. 810: *L. saligna* L. in Syrien, Mesopotamien, Babylon, Persien,
 Aegypten.

TJoma 4₃ TTer 4₅¹⁾ Pes. 39^a = חסא Als Bitterkraut. Die Samaritaner benutzen als Bitterkraut מרור zu ihrem Pesachopfer eine *Lactuca*-Art, die unsrer *Lactuca virosa* ähnlich ist. Petermann, Reisen I 239. II 470. Zu חסא s. Ly und Nr. 137.

Es macht blass, mehrt Würmer und Samen und ist schlafbefördernd. P. de Rhakk. 29, 73^b خس Hartmann 177 Khazz, Sonth. Verz. 275 خص Lact. sat. In Mesopotamien خس Salat Meyer 3₇₀. Auch Maim. ms arab. بظ, gewöhnlicher בם.

131.

חפריחא

j Schebiit 37^c₃₈ ??

132.

ג'רונה

Geratonia Siliqua L. *Johannisbrodbaum*.

Misch. חרוב, חרוב. Κεράτις Luc. 15₁₆ PSm 1365 D 147 Rabban BB 828 وهو الخروب الشامي ومما رواه الغروب الشامي
 ממזאמא ממזאמא 828: ממזאמא = 855 Gabriel ממזאמא = الشامي
 das.: αρα-
 τωνίζ خروب البطي خروب الشوك [Luc. 15₁₆ Cureton
 hat für ג'רונה : ג'רונה.]

Talm. s LLöw Graph Requ. I 86 Peah 1₅ 2₅ 6₅ Dem. 2₁
 Schebiit 4₁₀ 7_{5,7} Ter. 11₄ Ma'as 1_{3,6} 3₄ Ukz. 1₆ BBathr. 2_{7,13} neben שקמה nicht unter die Fruchtbäume gerechnet Lewy Progr. 35. Er muss geimpft werden, soll er essbare Früchte tragen Hehn 335, der ihm darum als Produkt menschlicher insbesondere semitischer Kunst und Mühe bezeichnet. Bbathr. 4_{8,9}

Man unterschied nach den Ortschaften, an denen sie wuchsen, drei Arten. 1) חרובי שיטה Sifre II 105, 95^b₂₁ j Ma'as. 48^c₆₄ ראב"ד

¹⁾ Lies nach ed Wilna: להשתמר שני ימים תדמין עליהם בי ימים.

כַּזְבֵּיָהָ אֲבוֹת הַחֶרֶף וְהַרְשָׁד וְכַפֵּה שֶׁמֶץ וְכַפֵּה שֶׁמֶץ
 661 BS: כַּזְבֵּיָהָ = כַּזְבֵּיָהָ d. h. ὄξυς = σίνιπι, weißer und
 roter (brauner) Senf und eine dritte Art כַּזְבֵּיָהָ PSm 585 BB
 ebenfalls خردل, doch steht auch dort حرف (Nr. 339) daneben. Geop
 98₁₈ 117₁ (α2, σινώπιδος).

כַּזְבֵּיָהָ sinapis alba C 612 [aus Ferrar.] ist pers. سیّد.

כַּזְבֵּיָהָ BA BB القنابری [قنأ بری ist Schreibfehler]. Das arab.
 Wort PSm 471 = „ζουνιάς“ neben غملول [das. ζουνιάς כַּזְבֵּיָהָ
 und 309. 319 = כַּזְבֵּיָהָ zu „ἀστραγηπιάς“, das bei Galen nicht über-
 setzt ist. BB 707 כַּזְבֵּיָהָ כַּזְבֵּיָהָ דוֹאֵא
 .منسوب الى اسقليفياديس.

כַּזְבֵּיָהָ = غملول Bt II 238. 318. Nach Berggren 847 Draba
 כַּזְבֵּיָהָ = حرف مشرفی harf mousecharfi.

Schuch, Gemüse und Salate, 64: Dem Senfe ähnlich ist λαμ-
 ψάνη, lapsana, auch rapistrum, welche ein Gemüse aus Blatt und
 Stengel liefert, das aber nährreicher und dem Magen dienlicher als
 Ampfer ist. D 259 Varro γ 16₂₅. Col 4 7, Plin 19 71 x 96. Junge
 Triebe in Salzlake eingemacht Col. u. Plin. aO. Entweder Ackersenf
 oder besser Hederich, Ackerrettig, oder grauer Senf, dessen
 blühende Stengel noch heute unter dem Namen λάψανα τοῦ ζουνοῦ
 zu Gemüse abgebrüht werden, der in Apulien noch lampsana heißt
 und ebenfalls ein Gemüsekraut ist.

D's λαμψάνη, *Sinapis incana* L, grauer Senf BB כַּזְבֵּיָהָ
 כַּזְבֵּיָהָ אֲבוֹת הַחֶרֶף כַּזְבֵּיָהָ חֲבִיבִים

כַּזְבֵּיָהָ s Ly. Peah 3₂ Kil. 1₂ auch ägyptischer, 1₅ לָשֶׁן entfernter
 mit Senf verwandt. לִבְסָן, לִבְסָן — 2₈ Schebiit 9₁ TSchabb 15₈
 Schabb. 20₂ Kel. 14₈ מַסְנַת שֶׁל ה' Sieb [davon NT σινάζω].
 Uebrigens s. man den Artikel Senf in Schenkel's Bibellexicon.

חרחבינה.

Pes. 2₆ b. 39^a Bitterkraut. TShebiit 5₃ ebenfalls neben תמנה. Die Blätter essbar. Alfasi u Maim nach ihm (القَرْصَنَة) [Agg אלקרצנה] ms. Maim. hebr. Berlin 567 fol. und ms. arab. 567 quarto אלקרצנה = RAscher. [Mit قرظ, das Ly II 109^a beibringt und Fleischer II 208^a 458^b bespricht, hat es aus sachlichen und sprachlichen Gründen nichts zu tun] Bt II 287. 289 = بقلة اليهودية = شوكة = II 114 = شوكة ابراهيم = „Abulfadi“ bei Celsius I 167. = Vull sv قرصنه. Im arab. D 363 steht für *Eryngium*, Mannstreu: قرصنة = قرصنة, deren Blätter roh und gekocht und zudem in Salzlake eingemacht gegessen werden. Blau hat das arabische Wort glücklich wiedererkannt im punischen $\chi\epsilon\rho\delta\acute{\alpha}\nu$. s pun. Verz. 84—5. — Von *Eryngium*-Arten wächst nach Boissier Flora or. II 820 ff in Syrien: *E. Barrelieri* Boiss., daselbst und bei Jerusalem *E. glomeratum* Lam. (arabisch: 'Ud el Kuzm). In Syrien, im Libanon und Antilibanon: *E. falcatum* Laroeh. Im Libanon: *E. Heldreichii*, im Libanon und Antilibanon: *E. Billardieri* Laroeh. In Syrien, Palästina, Mesopotamien, Aegypten: *E. creticum* Lam. In Aegypten: *E. campestre* L.

Syr. PSm 962 Galen מארוצנה 169 عند الكرك [(?) so l. mit 1051] BA قرصنة جبلی BB بقلة اليهودیه und sv قرصنه کربن ماز und 159 قرصنه کربن ماز . S. unten.

Der Beiname jüdisch kommt geradezu von dem Gebrauche, den die Juden am Pesachabende von diesem Krante machten. Auch *Sonchus [oleraceus L(?)]*, ähnlich verwendet, heißt so, wie nach Schilté ha-gibbôr. 90^a der Ethrog in Deutschland „Judenapfel“ hieß, vom Gebrauche der Juden, ihn am Laubhüttenfeste zum Feststraube zu

1) Ein syr. מארוצנה ? Nr. 304.

nehmen. Die Benennung ist jedenfalls unschuldiger als die einiger Pflanzen, die deutsch den „Juden“ enthalten. Judenkirsche (*Physalis Alkekengi* L.) ist eine Kirsche, die keine Kirsche, Judennuß eine Nuss, die keine Nuss ist; Judenpilz und Judenschwamm (*Boletus luridus*) und Judenhut (*Impatiens Noli me tangere* L.) verewigen das Andenken der mittelalterlichen jüdischen Spitzhüte, und Judendorn (*Zizyphus vulgaris* Lam., aber auch *Z. Spina Christi* Wild.) für Christdorn ist schwerlich eine volkstümliche Beherzigung dessen, dass auch der Heiland „ein Jude gewesen ist“. Judenpappel — von der Hutform? — und Judenrute (*Sarothamus scoparius* Koch) wird auch nicht ohne Tendenz benannt sein, ich kenne aber den Grund nicht. Judenbart (*Saxifraga sarmentosa* L. fil.) heißt wegen der herabhängenden fadenförmigen Ausläufer so. Vgl. Nr. 319.

הרחבינה selbst wird man in Ermangelung einer verlässlicheren Erklärung für Mannstreu halten können, die jedenfalls als Bitterkraut benutzt wurde. **סחלכא** steht syr. PSm 139. 169. für *ἰσχυρῶς*, und ist vielleicht doch nicht = **סחלכא**. Nr. 147.

136.

סחלכא (סחלכא) סחלכא

Helleborus, Niesswurz.

خریق, doch wohl Fremdwort wie Nr. 133, nicht mit Hoffmann gloss. zu Arist. herm. 175^a unter **√ סח** *חרق סח* zu setzen. Pott ZfdK V 79. PSm 1366 Galen *ἐλλέβορος* **סחלכא**. Geop. BA BB Elias Nisib. BHgr I 24, 6.

Geop 4₁₅ א. Abaf 120, 85^b **סחלכא** = חרגסוק = אליפיום מילנוס. **סחלכא** Geop 44₂₈ 45₃ Land Aneed IV 83₁₀.

BB 444 BS **סחלכא** **סחלכא** **סחלכא** (mit k.) 883 BS dasselbe zu **סחלכא** (mit: k.) K PSm 1366 **סחלכא** *kašufā* danach zu berichtigen. PSm 195 BB **סחלכא**. C 429 **סחלכא** *distinctus albo et nigro*, soll heißen: *helleborus albus et niger*.

kehrt in einem babylonischen Sprichworte wieder, welches besagt, es müsse Jeder nach seiner Weise bedient werden. „Dem Weintrinker setze man Wein, dem Aekersmann aber גירדא דיבלא ¹⁾ קמי so Bam. r. IX 406₂ Lpz 58^b, Wilna aus Sotah 10^a: גירדיא דובלא, eine zweifellos schlechte LA, von Ly I 372 unbegreiflicher Weise vorgezogen und mit der auf Rechnung von קמי קמיִלָּה Feigenkuchen zu setzenden, rein aus der Luft gegriffenen Uebersetzung: schlechte, unreif abgefallene Feige, versehen. Der Artikel דובלא ist also zu streichen. Auch Sot. aO ist דיבלי [גיריא] von 'En Ja'kob und Zauto bezeugt. Letzterer giebt als Varr. zu des Ar. „גיריא דהלפי = „גריפי, גרישי, גרישי דשאים“ [nicht גרישי דשאים] noch גיריא דהכלי. Essbar ist nach Galen die Wurzel von agrostis, die dem Aekersmann beim Aekern oder Umgraben häufig genug zu schaffen machten — quas aratrum frequenter evellit, wie Vegetius, ars veterin. z 56 p 283 Bip., von graminum radices sagt — um uns das Sprichwort erklärlich zu machen. Es kann der Sache nach nur von der Wurzel die Rede sein und גירדא ist vielleicht so zu nehmen. Ar. 3 גרד aus Erub. 19^b קמי גורדייתא דקני [גודרי] „Rhizom — Wurzel — von Schilfrohr, aus dem viele Rohre entspringen“. Rasehi: „Rohre, die aus einem Wurzelstock an der Erde wachsen und oben auseinandergehen²⁾“.

Vom Rhizom des Himmelschwadens ließe sich der Ausdruck ebensogut gebrauchen, wie von einer Arundo, nur dass גירדא in der erstangeführten Stelle nicht das bedeuten kann. — Gitt. 68^b gegen דמא דרישא: Ein Riedgras, Schœnanthum und Himmelschwaden: חילפא דימא דיבלא. Plin. aO efficacissime capiti contra dolores adalligatur.

¹⁾ Ar. רפאק: Ta'an 23^a רחיק ist Druckf. Zacuto fügt hinzu Bm 76^b l Z רפאק Men. 87^a טפי ריפאק [ביה] nicht) דרפיק ליה: Graben.

²⁾ Das giebt Ly I 357^b falsch wieder mit: „Der Stamm einer Stange, in welchem nämlich nach unten zu mehrere Stangen verbunden sind, die oben auseinandergehen.“

Zur Not konnte man aus den niederliegenden Stengeln ein Aushilfsgeflecht zu Versöhnungstag-Sandalen machen, Joma 78^b: בַּדְּהִימְנִי בַדְּהוּצִי בַּדְּיַבְלִי, wie die Construction dringend erfordert nach בדבולי (Hal. gedol.) בדיקורי, בדיקולי. Rabbinow. z St.

Kelim 3₆ יבליה zum Verschmieren von Thonbütten und anderen Thongefäßen (ישטופלין בה הפטסין. TKel. B k 3 auch RSchimsch. z St: הקנונים הנדולים שטופלין ביבליה ובארטה. Schon Ar. פטסין: griech., Weingefäße, welche durchlassen [ישחלי, durch die der Wein durchschlägt] . . . קנקן ist länglich, πῖθος rund). Manche halten יבליה für eine Lemnart, Andere, auch Hai Gaon, für eine Pflanze. Hai erklärt sie heiße aramäisch יבלא, hebräisch הצוב (Kelim aO., Ar. יבל הצב 3. גרד 1.) arab. تَيْلٌ חَيْلٌ. Man kann es verwendet haben, wie man etwa nach Oken den runden Stengel von *Cassyta filiformis* in Wasser zerreibt bis er zu Brei wird, gesiebten Kalk dazu tut, dass er zäh werde, um zum Bestreichen und Verpichen von Schiffen zu dienen.

הצוב [Ar., Maim. Comm. u ms. ar.] Kil. 1₈: Feigenzweig [Ableger] und הצוב sind heterogen: jener Baum, dieses Kraut. TKil. 3₁₆ הצב. TSchabb. 15₈ u. Parallst. u. Ber. r. 31 Ende הצובות Gazellenfutter. Zur Einfassung von Aeckern oder zur Abgrenzung j Peah 16^d₅₅ Bb 56^a, verhindert Grenzverrückung Beza 25^b. Aruch s. Epheu geht nicht an, denn Epheu heißt קטום. Ich halte mich an des Hai G. Erklärung: Himmelschwaden oder etwas ähnliches, vielleicht des *D calamagrostis*, „in Babylon an Wegen wachsend“. Der Wurzelstock ist, einmal vorhanden, schwer auszurotten, und wächst er einmal auf der Ackerscheide, so wird er, wenn man über ihn wegackert, neutreibend im Getreide die alte Grenze bezeichnen.

Sprengel Gd Bot I 181 hat auf *Calystegia sepium* RBrown geraten und von da aus ist es mit einem keltischen סוּבְּיִתְהָס; Epheu, verglichen worden s. Pott ZfdK V 64. Im Geop. steht für 186

ἀγρωστis **κδϋϋ** 8₂₁ (β21₆) 12_{1.3} (γ10₇) f 17₁ (γ5₇) — 17₂₉ 18₃
 52₁₀ 104₁₀ (ι520₂) 115₂₅ Edrisi, Meyer 3₂₉₄, „Garasthos = **نجیل**“.
 LXX Hos. 10₄ ἀγρωστis [Hex. **حصص**]. Hieron. z St. beschreibt
 die Pflanze.

κδϋϋ = **σχοῖνος**. Galen, Saehau Ined. 95₁₅ unübers.
κδϋϋ. Geop 110₁₀ (ι518₂) **κδϋϋ** **κδϋϋ** **κδϋϋ**
κδϋϋ τὸν ἐλαίω **σχοῖνω** syr. sinnlos: **σχοῖνω**; 119₁₅ **κδϋϋ**
κδϋϋ wahrseh. **σχοῖνω** für **σχοῖνω** gelesen und daher nicht
 übersetzt; s Nielas zu 57₁.

D 30 **σχοῖνος** BB 654 **κδϋϋ** **κδϋϋ** **κδϋϋ** **κδϋϋ**
κδϋϋ („syr.“) **κδϋϋ** **κδϋϋ** **κδϋϋ** Vull. **κδϋϋ**
 692 u. **κδϋϋ** = **κδϋϋ** = **κδϋϋ** PSm 690 **κδϋϋ**
 BB 706 **κδϋϋ** **κδϋϋ** **κδϋϋ** **κδϋϋ** daraus C 367 **κδϋϋ**
κδϋϋ **κδϋϋ** **κδϋϋ** **κδϋϋ** BA Nr. 4374 **κδϋϋ** **κδϋϋ**
κδϋϋ BA Nr. 4373 **κδϋϋ** **κδϋϋ** **κδϋϋ** **κδϋϋ**
κδϋϋ **κδϋϋ** **κδϋϋ** **κδϋϋ** **κδϋϋ** BB 637 **κδϋϋ**
 S. 175 e.

D 544 **σχοῖνος ἐλαίω** BB 654 Genitiv, wie sonst, aus d. Ueber-
 schrift: **κδϋϋ** **κδϋϋ** **κδϋϋ** **κδϋϋ** **κδϋϋ**
 (نیل اجامی)

‘Ολόσχοῖνος PSm 991 **κδϋϋ** Gal. 669 BA **κδϋϋ**
 = **κδϋϋ** nach PSm aus **κδϋϋ** und **σχοῖνος** hybrid zusammengesetzt.
 Ich halte das Wort für errpt aus **κδϋϋ** [ακ]. Auch die
 anderen Beispiele für eine Composition mit **κδϋϋ** beweisen Nichts.
 — Abaf אִסְקִינְתוֹם 97 p 82^a.

Abaf 14 p 65^b אִסְקִינְתוֹם, alle Sprachen [= 47^a
 56^b etc.] Schœnanthum, Squinantum, Sqwinanti, in allerlei Schrei-
 bungen bei den mittelalterlichen Pharmacologen, kam von *Andro-*

1) Danach ist Sprengel D II 355 zu entscheiden: **κδϋϋ** kommt wirklich
 von arundinetum, denn es ist blos Uebers. aus dem Gr.

pogon laniger Desf. und *Andropogon Schœnanthus* L, ist aus unseren Pharmacopœen verschwunden.

BB hat 408 noch: **ܠܗܠܐ ܕܥܘܘܝܢ ܝܒܪܗܡܐ** d. h. wohl: „jablâ ist [in der vorher angegebenen Bdtg.] bestätigt“. C 365 „ܠܗܠܐ ܕܥܘܘܝܢ ܝܒܪܗܡܐ“ genus quoddam radiceis, *syringa* (?)“

Zum Schlusse sei erwähnt: **ܠܗܠܐ ܫܘܠܘܢܐ** PSm sv aus Cyr. = Jer. 8, **ܠܗܠܐ** nicht etwa aus **ܠܗܠܐ** errpt, sondern **ܫܘܠܘܢܐ** in der Bedeutung Strick genommen.

142.

ܒܘܪܘܚ ܝܒܪܗܡܐ.

ܝܒܪܘܚ, das die Araber für syr. erklären¹⁾.

a. BA 4379: **ܠܗܠܐ ܕܥܘܘܝܢ ܝܒܪܗܡܐ** = BB 408 Nov. 278 Melanzani. BB **ܠܗܠܐ ܕܥܘܘܝܢ ܝܒܪܗܡܐ** PSm 433 hat **ܝܒܪܗܡܐ** erkannt, **ܠܗܠܐ** nicht. Das erklärende **ܝܒܪܗܡܐ** ist *Solanum melongena* L. Lane 145^b = Hartmann 178 der **ܝܒܪܗܡܐ ܐܫܘܪܐ** hat **ܝܒܪܗܡܐ** (S. lycopersicum). Synn. Bt I 116 **ܝܒܪܗܡܐ**, **ܝܒܪܘܚ** — Kam. bei Lane. **ܝܒܪܘܚ** I 296 Lane 532^a *Solanum cordatum* ob. Nr. 104 d b. *Mandragora officinarum* L. (= *vernalis* Bert.) *Alraunwurzel*. **ܝܒܪܗܡܐ** Pesch. Hex. Targ. = **ܝܒܪܗܡܐ ܝܒܪܗܡܐ** Land Aneed. IV 83₁₃. Die erotische Wirkung kennt auch das Elefantenweibchen, das. 44₂₅ im Physiologus.

D 570 **ܝܒܪܘܚ ܝܒܪܗܡܐ** BB 481 Rabban **ܝܒܪܘܚ ܝܒܪܗܡܐ** = **ܝܒܪܘܚ** 534 dass. zu **ܝܒܪܘܚ ܝܒܪܗܡܐ** mit dem Zusatz **ܝܒܪܘܚ ܝܒܪܗܡܐ**. 628:

¹⁾ Jos. bell. ζ 25 erwähnt die Wunderpflanze Baaras, die man allgemein für Mandr. hält. Da **Βαράρας** neben dem Ortsnamen **Βαράρας** genannt ist, kann es kaum aus jabruch erklärt werden. „Zonaras (Ann. VI p 308) und Pleyas (Ann. III p 278) kannte ebenfalls die Pflanze **Βάρα** oder die **βίβα Βαταράρας** ή φλογουσιδής (flammae similis)“ Seetzen IV 379. Man denkt für den Ortsnamen an **ܒܘܪܘܚ**, also **ܒܘܪܘܚ**. — Nach Simon b. Zemach Duran Mágên 'Abôt p 35^b geht jabruch **ܝܒܪܘܚ** „arab.“ im Wasser unter. Boissier IV 291 Mandr. arabisch: „Rabouhe.“

Vull סאיניג arabis. סאיניק Lag gA 67: **מחממד** מן اسماء اللقاح
 sv. Bt II 3 Talm. סביניך richtige LA סביסק = סביים Sanh.
 99^b. BB 408 **בתיסק** **הסלק** **סווא** **הכא** **ללח**. Ephr. I 84 D
 lässt sie mit Recht ebenfalls apfelähnlich sein. BA 4380 **בתיסק**
= חלב **אזכא** = **עשתיא** = **סווא** **הכא** = **ההכא**
לכחול **רעס** **ת** **לכחול** **רעס** **חב**. BB 453 **לכחול** **רעס**
 [l. **חב**]. — Berggr. 862 Mandra-
 gora יברוזין = דודאים = 100 p 82^a **לח**. l. **לח** loughâ'h **לח**, **לח**
 = **בנדרנורא**. Im Allg. s. man Fl zu Seetzen IV 284 Wetzstein zu
 III und Koh. 439 ff. Unger, Botan. Streifzüge 3, 10 ff in Wiener
 Akad. Ber. mathem. naturw. Cl. 1858, XXXIII 310 ff. [Aug. a St.
 Jos. 211 Mandragora: **شابرغ قاطنقى** (so) **مهرکياه** = „Liebestrank“,
 der übliche Name. Nöld.]

143.

נמגי יסמין.

Jasminum, Jasmin.

סמגי יסמין **אליסמין** **והו** **לונין** **איז**. BA 4474 **יאסמין**.
 Vull.: **יאסמין**, **יאסמין**, **יאסמין**, **יאסמין**. Arab. Golgol Dietz 12 South
 Verz 288. Meyer 3₈₈ Avic 188 Bt II 591. Sachau zu Gavâlikî
 S. 69. Talm. **יסמין** Schabb. 50^b. **יאסמין** Hal. ged.
 Bezim. — Mand. **יסמין** Sidrâ Rabbâ I 106₁₇ Ebed Jeschu PSm 162
 neben Lilien und Myrten **אסמין** [DMG 29 529. 536. Nöld.]
 „jasminum“. Im cod. Berol. Petermann 14 des K'tâbâ d'pardêsâ lautet
 die Stelle p 33^c **אסמין** **אסמין** **אסמין** **אסמין**
 [Cardalis p. 62 Nöld.] — Hal. gedol. Ber. VI **יסמין** — **סמל**.

144.

אזכא ירבוז.

Blitum virgatum L. *Erdbeerspinat, Beermelde.*

Mischn. **ירבוז** (pers.) **אזכא** PSm 1164 (535₅) **אזכא** Galen.
 BB: **بقله اليمانية** JAs. 1870 Janv p. 50 blète, arrochefraise, Blitum

D 399 a πάνακες Ἀσκληπιόν b π. Χειρόνιον . . φύλλα ἀμαράκη
ἐμπερεῖ . . c π. Ἡράκλειον . . ἐξ οὗ ὁ ὀποπάναξ συλλέγεται D 396.

PSm 438 קאקא BA, die Wurzel nach Gabriel קאקא
lies „يارورا“ קאקא. Aber קאקא סכינג PSm ist zu l. קאקא כ
BB unter קאקא(?) PSm 339 = שקינא, שקינג und BB 625 sv
„σαγαπηνόν“ = 630 שקינג, שקינא, קאקא. Gabriel aus D 434
σαγαπηνόν ὁπός ἐστι πός νερθηκοειδούς.

راتنج شجرة شبيهة بالفاح und aus Galen XII 117 K ὁπός ἐστι
θερμῶς: علك صحن. — قملح = قملح. — علك صحن.

Sagapenum ist das Gummiharz einer orientalischen Umbel-
lifere, wahrscheinlich einer *Ferula*. DCge σαγαπίντζα fehlt Langk 40,
der andere Verschreibungen anführt. Sein σεραπίων, σεραπίν = Sera-
phinum. Dies steht nach Flückiger noch in der Pharm. Witenber-
gica von 1741 für Sagapenum. סרפינון Donnolo, אבא u א s Stein-
schn. Donn. 147₈₄ Maim. Gifte 104₆₈.

Abaf 55 p 73^b גיושור (جاوشير), daraus אפוינקום. 51^b אפוינקון
Steinschn. Don. 136₂₁ אפוינקום, אפוינקום, אפוינקום, אפוינקום Langk. 40. אפוינקום
C 386 „gummi medicum arboris eiusdam“. Woher? L: אפוינקום?

Wie verhält sich אפוינקום zu dem Tiernamen ירוק S. 95 l. Z.
אפוינקום? Land Aneed. IV 43₂₇ = Sirenen (? s dag. אפוינקום PSm 1068)
PSm 589 אפוינקום. Wright, Fragm. of Kalilah we Dimnah א Z 25
und 9 Anm. 4 אפוינקום = אפוינקום = אפוינקום. Sirenen
PSm 1138 אפוינקום BB 653 אפוינקום ein Tier . . . nach Bar
Chatim eine Meerpflanze نبات البحر; lies aber نبات البحر. Vgl. Ly II 446.

Mischn. ירוק ein Bitterkraut, neben עסוים וטורא von RMeir
genannt; nach RJose sind טורא und עסוים identisch (אחד הוא) und
gleich: ירוק; nach Anderen: ist ירוק = עסוים?

146.

ירעה.

TSchebiit 5₆ j VII 37₂₆ היירענין unter Pflanzen die Wasch-
stoffe liefern [מיני כביסות] El Fuld יירעין. Schabb. 90^a Nidd. 62^a

PSm 62 $\acute{\alpha}\chi\chi\upsilon\theta\zeta$ $\kappa\alpha\lambda\alpha\kappa$: $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$, Frucht $\kappa\alpha\kappa$, [l. $\kappa\alpha\kappa$]; genauer 434 sv $\beta\lambda\lambda\acute{\upsilon}\sigma\tau\iota\omicron\nu$ und BB 718 $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$ genau $\kappa\alpha\kappa$, Frucht BB $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$, die Frucht BB $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$. — $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$ allerdings nicht „fructus mali puniceæ“ s. Nr. 310. PSm 356 Gal. $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$, die Frucht BB $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$. — $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$ = $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$ = $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$. — Hartmann, Nilländer 167 Sonth, Sunth, Çanth; auch Sontheimer Verz. 280 $\kappa\alpha\kappa$ Bt II 291 Forsk. $\kappa\alpha\kappa$. Sant egyptisch s. Gesen Thes. = $\kappa\alpha\kappa$. Ins Aram. nicht gedrungen, targ. aus d. Bibl. SchirhaSchir r. $\kappa\alpha\kappa$ p. 18₁₆ Lpz $\kappa\alpha\kappa$ und angeblich $\kappa\alpha\kappa$ Schem. r. 6 Ende 211₁₁ Lpz, Jelandenu bei Aruch.

$\kappa\alpha\kappa$, die Frucht vom Sant. Das arabische Gummi fließt aus mehreren *Acacia*-Arten. Talm. $\kappa\alpha\kappa$, S. Graph. Requ. I 161. In die Tinte, $\kappa\alpha\kappa$, tat man nach Maim. Gummi; in seinem Recepte mit Recht, die Araber haben *Acacia vera* Willd. u. *nilotica* Del. nicht unterschieden und beide mit sant bezeichnet. *Ac. vera* = $\kappa\alpha\kappa$; dies bezeichnet auch den Saft der unreifen Schote über den Pott ZfdK V 77 zu vergl. ist. Dieser Saft: $\kappa\alpha\kappa$ Nov. 124 $\kappa\alpha\kappa$ PSm 356 $\kappa\alpha\kappa$ = 934 $\kappa\alpha\kappa$ $\kappa\alpha\kappa$, $\kappa\alpha\kappa$.

¹⁾ Braun, Zeitschrift f. Ethnologie 1877 S. 308: „Die Nil-Akazie (*Acacia nilotica* Del., $\acute{\alpha}\chi\chi\upsilon\theta\eta$ $\Lambda\iota\gamma\upsilon\pi\tau\iota\zeta$ und *Spina aegyptia* der griechischen und römischen Autoren), welche in Aegypten noch heute den altägyptischen Namen Çant führt, war im Altertume nicht minder verbreitet, als heute. Ihr festes und zähes hellrotes Holz nimmt eine schöne Politur an und ist in Aegypten das einzige einheimische zum Schiffbau geeignete, obwohl seine außerordentlich krummfaserige Textur, die höchstens 3 M. lange Stücke zu schneiden gestattet, eine ganz eigentümliche, von Herodot, β 96, mit gewohnter Schärfe charakterisirte Technik erfordert. Die Rinde und die perlsehnurformigen Hülsen sind sehr reich an Gerbstoff und letztere werden unter dem Namen Qarrad zur Lederbereitung, wie auch zu arzneilichen Zwecken benutzt.“ *Acacia vera* und *nilotica* werden auch von Bentham als synonym betrachtet. Aschers.

Gegen ¹⁾ דלריא, Diarrhöe, wird empfohlen: ירק של קוצים Mass. Kallah I Coronel. p 3^b. Agg: ארקן של קוצים sicher nicht Riemen oder mildernd „Geflechte von Dornen“ Ly I 174^a. Gitt. 70^a für קוצים d. h. nach Abaj: סוף דהחי Saffor? von Disteln d. h. von dem Distelgewächs *Carthamus tinctorus*. Etwas Aehnliches will wohl ירק של קוצים sagen.

149.

صنبل

Cheiranthus spec. L. Goldlack.

Wohl auch *Matthiola* mehrere Species Levkoie. Pers. خيري²⁾ arabis. خيري³⁾. In der D Uebers. für λευκόστον BB 459 aus D 471, doch nur die erste Art, λευκόν, ist excerptirt: מחכא סווא D 395 unter μωλν neben סווא וסווא und D 614 unter ἀν-ἰβήμων אב-יב-מון PSm. Aus Gabriel ist die zu D aO gehörige Stelle PSm 145, doch schreibt PSm صنبل (aus cod. M) nicht סווא wie Lag. gA 60₂₄ wo die Stellen zum ersten Male nachgewiesen sind. Auffallend bleibt nur סווא = סווא²⁾ Nr. 308. Auch Anagallis s. Nr. 8 soll صنبل, PSm 251 Z 8 vu aus dem karšūnī des cod. M: خيريج bedeuten, Lag aO.?

PSm 805 صبل خيري האב-ענבל (BB), 801 BA האב-ענבל, ist nicht wie PSm will داریشغان, s. סווא Nr. 193 b und 290.

¹⁾ Ly I 410 = 428 דיאריא, wie die Zusammenstellung נוסא נוסא ודלריא Sifre II 1, 64^b Ann. 26 LAd ms. Friedm. u. Pesikta 131^a Buber zeigt. נוסא ist Erbrechen, nicht „Gliederlähmung“ Ly I 313 zu נוסא = √ נוסא גשא.

²⁾ Es ist als pers. bezeichnet und kann nicht aus خيري verschrieben sein, wie man meinen könnte, da die Verschreibung sehr leicht ist und wie es scheint auch vorkommt. PSm 1005 סוסוסוסוס aus D 492 خياز βίσικος خياز βίσικος. Das selbe Wort bedeutet auch سندروس Sandarax? 'Izōs geht nicht.

ist dunkel. b erklärt שיצניתא, genauer: שיצניתא בני כלניתא, eine Pflanze [שיצניתא angeblich = $\text{?}^{\text{?}}\text{?}$] die unter כולניתא (so l. Ar.) wächst. Ar. כולניתא = „papaver פפאביר eine Pflanze, die rund und kugelförmig ist (כדור) Orzarua I 65 §. 215 Challah) und die Samen enthält“: d. h. Mohlkopf. „Andere: מוקלי“ ms: מנקולי Raschi זק = Zacut, ms Ar., Mohn.

Aruch und Raschi geben dieselbe Erklärung, die wir aus Aßaf erfahren. Zemach Gaon bei Zacut ms. sv שיצני' sagt zu קלניתא lies 'ב' חטים שלא נתמלאו יפה: כ' eine Erklärung, die zu שיצניתא gehören wird, das nach der zweiten Erklärung Ar. sv חמה דקה ist. Das Wort hängt wohl mit שיץ שיץ schlechte, kernlose Datteln (S. 114₁₂) zusammen.

Mit קרמית wusste schon RChananel z St Pesach. nichts weiter anzufangen, als die Erub. 22^a. erwähnten קרמי דאנמא zu combiniren (קורמי). Eine Pflanze קרמ, die im Meere wächst s. Bt II 296, wo für ליל nach ms. כנדלא II 405 zu l. = شورة II 114 = اسرار I 46; nach Kam. Frtg II 463^b شوری. Beide Namen hat Forsk CV. 37 für die neue, Sceura marina benannte Gattung, die aber *Avicennia officinalis* L. ist, deren Früchte ungenießbar sind, deren Kerne aber auf den Tisch der Eingebornen kommen, nachdem man ihnen die Bitterkeit durch Einweichen und Kochen genommen. Das könnten die קרמי דאנמא sein. קרמ Kam. bei Frtg. Ben Sira's Alfab. Nr. 18 קרומים pl., eine Frucht, deren Inneres (kann auch auf den Kern gelin) gegessen werden kann. Vielleicht קרמ².

c. בגנאבא ist nicht Mohn¹⁾. Dieser ist unter dem griech.

¹⁾ Ueber *Papaver* in Syrien und Palästina s. Boissier Flora or. I 110 ff., besonders 110 *P. hyosciamifolium* Boiss. et Hausk., 111 *P. Libanoticum* Boiss., *P. umbonatum* Boiss., 113: *P. Rhoeas* L., drei Varietäten, 112 *P. clavatum* Boiss. et Hausk. und 116 *P. glaucum* Boiss. et Hausk., beide bei Tchernelik in Syrien. 117 *P. hybridum* L. und 118 *P. Argemone* L., beide in Syrien und Palästina.

C 867 [Ferrar.] Opium. رمان السعالی eine Mohnart Bt I 503. 369 pers. انار کبر (Nr. 8) Husten-Granatapfel. Von der Aehnlichkeit des Mohnkopfes und des Granatapfels, die auch Aruch hervorhebt, oder aus dem Gleichklang von ροιός und ροιά. Der Mohnkopf heißt κώδεια, κωδύα, κώδυσον, κωδεία, ob. 6, C 788 [Ferr.] ~~κωκασα~~ falsch, 782 ~~κωκασα~~ papaver. Man machte daraus, wie noch jetzt, ein Schlafmittel gegen Husten D 555 Z 2, Galen XIII 37 ff K, besonders 45 Z 15: ἡ δὲ κωδύων. Das ist ~~κωκασα~~, ~~κωκασα~~, دياقودا PSm 872, dem Galen entgangen ist. Nach Galen ist in ~~κωκασα~~, ~~κωκασα~~ trotz ~~κωκασα~~ zu vermuten, denn ἡ δὲ κωδύων seil. ἀρτηριακὴ gehört unter die Heilmittel, die Galen im angeführten Buche als ἀρτηριακὴ bezeichnet.

Opium DMG 23 280 ~~κωκασα~~ PSm 83, wo K sich durch Verwechslung von Opium und Mohn — der allerdings griech. ὀπιών heißt — hervortut und 339 ~~κωκασα~~, ~~κωκασα~~ od. ²أ أو ¹آ Saft des schwarzen, ägyptischen Mohnes BA und Lane sv. Aegypten hat das Opiummonopol für den Orient. Kommt doch schon das viel erklärte homerische νηπενθές Od. δ 219 ff, das man auf Opium bezieht, aus Aegypten.

Die jüdische Tradition hält מרגין oben S. 103 für Mohn.

Maim. Challah 1, ⁴זשזשזש ¹خشخاش, sol. zu Schebiit 2, ⁷שבאישי nach ms. = Aruch, der noch slavisch ¹): [מקו] [פ'מקום בלשון כנען]; ²) מקו R Schimshôn, Or zaru'a I 33^b § 216 Challah: מקוביצה makowica poln., mokowice böhm., Harkavy die Juden und die slavischen Sprachen S. 54 Nr. 20, S. 43 Nr. 2, Mohn.

872 sv ~~κωκασα~~, 378 Z 11. Hal. gedol. Teref. שעלא. Daher ^ββήγισον PSm ~~κωκασα~~ ¹سعالی ²عبد ³عبد ⁴عبد Geop 110,16 (11) ^ββήγισον ¹κωκασα ²κωκασα ³κωκασα ⁴κωκασα 104₂₀ (1721). Dionys. 116₆.

¹) Nachweise über שפת כנען Steinschn. Catal. Münch. 162 Anm. 2. Jeschurun deutsch, II 128 Anm. Kohut, Aruch p. VII.

²) ¹מקי Rasehi Rhasch. 13^b.

jAb. zar. 40^d₁₁ אופין.

קז ob. 7) BS. Mohn. Ich kenne nur קז Sommersprossen C 859, K PSm 1479 sv **קז** : **קז** vgl. Galen PSm 1161 קז und die Lexicogr. [**קז** „sandalia“ K PSm 1475 sv **קז**?]

Verwandt mit קז ist viell.: ארזפתא BK 47^b Bb 20^a Ar., Agg. ארזפתא ארזפתא dissimilirende Correctur wegen ארזפתא ארזפתא Hammer. Pes. 39^a ארזפתא bitter, aber nicht giftig. Ist nicht „aprisium“ Schierling. Brüll Jahrb. I 206.

זא ist nicht Mohn[kopf] trotz der sehr natürlichen, schon homerischen Uebertragung von $\alpha\omega\delta\epsilon\iota\alpha$ auf Menschenhaupt II. Ξ 499 f Θ 306.

Zum Schlusse sei erwähnt: $\alpha\rho\gamma\epsilon\mu\acute{o}\nu\eta$ nach Sprengel *Papaver Argemone* L, steifer Mohn ارغموني Vull sv = ماميتا und sv ماشيا (?? dasselbe =) ماميتاي سرخ od. سرخ sv اشياف ماميتا für syr. erklärt = Glaucium. Dies geben die Syr. PSm **كلمة** mit ماميتا شياف wieder. Galen behält das gr. Wort bei. 722 **كلمة** BA **كلمة** BB: (Carin. Nisib. 20₁₄ C 490. 477.) **كلمة** oder **كلمة** BS, Paulus, Rabb. $\gamma\lambda\acute{o}\zeta\iota\omicron\nu\sigma$ dessen Saft **كلمة** heißt, d. h. des D $\gamma\lambda\acute{o}\zeta\iota\omicron\nu\sigma$ 441; die Pflanze selbst nennt D nicht, sondern sagt, sie wachse in Hierapolis in Syrien und habe Blätter wie der Hornmohn, bei dem D 559 sagt, man halte ihn irrig für die Pflanze, aus der glaucium gewonnen wird. Nach Boissier Flora or. I 119 wächst in Syrien außer *Glaucium corniculatum* noch: *Gl. Aleppicum* Boiss., *Gl. luteum* Scop., *Gl. leiocarpum* Boiss.

Glaucium kommt von *Glaucium corniculatum* L., *phoeniceum* Crantz; indess bezeichnet ماميتا auch *Glaucium luteum* Scop. = *Chelidonium glaucium* L. = $\mu\acute{\iota}\chi\iota\omicron\nu\sigma$ $\kappa\epsilon\rho\alpha\tau\acute{\iota}\tau\iota\varsigma$ des D das großblütige Schöllkraut. So Meyer 3₈₆ aus JAwW Berggren 852 Glaucium, Pavot cornu اقرن شقيق ماميتا. Abaf 51^b Alle Sprachen ארזפתא.

¹⁾ شياف عكاف (שפיף) Salbe von עהד שוף PSm 55₆ 139₁₁.

ist *Fumaria offic.* L, Erdrauch und andere Spec. Diese heißt sonst ¹⁾
 بَقْلَةُ الْمَلِكِ = دَلْبَابُ مَرْصَاكَ = شَاهُ تَرْدٍ = شاه ترده Lag. gA 82 dh. **عَمَلَانِ شَاهَتْج**
 Lane 236^b Forsk. LXX. Berggr. 851. — Κρυζζλιδες??

153.

صندلوار (صندلوار)

Pirus communis L. *Birnbaum.*

Mischn. **אֲבָס אֲבָס אֲבָס** im Dialekt von Syrien
 Birne Fleischer zu Ly I 22^a, Lane sv. Bei den syr. Lexicogr.:
 Pflaume S. 149. Sg: der Baum j Kil I 27^a₃₉ TKil. 1₄ **עונגם** wie die
 Tos. immer schreibt. Pl. Baum u. Frucht. Stehende Reihe bilden *a*)
 Kil. 1₄ *b*) Ma'as. 1₃ *c*) Ukz. 1₆ *d*) T. Schebiit 7₁₆ [העונגים] die
 folgenden Obstarten: האגסים והקרוסטומילין הפרישין והעורדין. Daher
 TUkz. 3 bei RSchimsch. zu 3₇ für עולשין zu lesen: עונגים.

Zu **אנס** Hai קומתורי **אנס**, **אנס**, **אנס**, Hartmann Nill. 176 Kumitrah
 Maim: *a* **אנס** **אנס** vulg. ברקוק (Uebersetzer: מוריגס moriegas,
 enparsigas), während er Birne *a b c*: **אנס** vulgär hat; schr.
 mit ms. **אנס**. Maim. zu Teb. jom 1₁ ist **אנס** mit אגסים wieder-
 gegeben, gegen Maim.'s Erklärung, und daher **אנס** weg-
 gelassen. **אנס** = Birne ist gesichert, da als nächstverwandt crustu-
 mina pira erwähnt sind. BSira Nr. 4 pera.

אנס Geop. 14₇ (γ 3, ζπ10ς) 22₃ 24₁₄ f 59_{24,25} 67₃ 74₂₁.
 BB 441 Honein **אנס** = BA K **אנס**: **אנס**, **אנס**, **אנס**
 PSm 339 **אנס**, 340 **אנס**. 191 Galen: **אנס**, **אנס**, **אנס**
אנס = **אנס**. BB 782 BS: **אנס** .. **אנס**.
 C 727 Pyrus BB. — „tubera esculenta F“ aus **אנס** ein
 (Nr. 244) verlesen?

In **אנס**, **אנס** scheint pers. **אנס** Vull. I 121.
 124 **אנס**, Zenker: **אנס**, **אנס** Birne zu stecken. Bait II 388 **אנס**,

¹⁾ Vgl. Nr. 5.

als ausgezeichnete Art شاه امرد „Kaiserbirnen“. Langk 8 neben ἀγούστρα (اجاص) ἀγούστ, ἀγούστ. Kaleb zu אגוס: vulgär ארמוט = peras ἀπιδία אפידיאה. S ob. S. 3₁.

Wo das fremde کشری حبثوید hingehöre weiß ich nicht.

Die 70 haben ἄπυς für ככאים 2 Sam. 5₂₃₋₂₄. 1 Chr. 14₁₃₋₁₄.

קרומטומיל¹⁾ קרוסטומיל Crustumium pirum nach Sprengel GdBot. I 180 Col. ε10₁₈. φ10₄ — mia Virg Georg 288. Stellen S. 208₁₁. Auf Birnbäume gepfropft aO u. j Kil. 27^a₃₈. TKil. 1₄. — Pesikta 187^b Buber: שפקים תמול ?? קרוסטומילין ?? Das. ספק ונא ??

154.

تفك

Uebersetzung von D 358 ποτῆρος . . . ἀγούστ ἀπυδία . . .

BB 729 Rabban: تفك كاس واک وکلمه دج دکر تفك
 סכמא וכלמא דכסא לתא דכרא

155.

פוספרהא פוספרהא

Goriandrum sativum L. Koriander.

كُورِيَّة, كُورِيَّة — פוספר — פוספר Vull. app. zend, mischn. כּוּרְיָתָא²⁾ (סוכוהא)
 ngr. פֶּסֶח. Pesch. = גר, Geop 88₆ 109₈ 117₁₃ ζορίαν Ephr.
 I 256^c. Wiseman Hor syr. I 127 der die St. anführt, glaubt Ephr.
 zerlege das Wort in פּוּסְפְרָהָא weil es ihm unbekannt gewesen
 sei. Es ist aber lediglich Wortspiel, für die talmudische Haggadah,
 die dem Manna — גר = פוספר — die Eigenschaft beilegt, nach
 jeder beliebigen Speise zu schmecken, zurechtgemacht. (Auch גר
 wurde auf הגרה, die das Herz des Menschen erquicket³⁾, gedeutet).

¹⁾ BSira Nr. 30.

²⁾ Oben Nr. 152^c.

³⁾ מושך לב האדם Mechilta Beschall. p 60 Weiß. Chag. 14^a u. Par. Vgl.

Sifre II 317 p 135^b Friedm.: אלו הגדות מושבות לב אדם בייך.

162.

הַזְּרֵקָה בְּרִבְרֵהּ.

Crocus sativus, L. *Safran*.

Sk. *kunkuma*, pers. *karkum* Lag gA 58: כְּרוֹס s. u

a. BB 844 *κρόκος*: زَعْفَرَان Rabban. = 890 מְרֵסֶה, מְרֵסֶה.

Das.: מְרֵסֶה אֵיךְ אֵיךְ בְּכֶסֶף הַזְּרֵקָה דֶּהן זֶרְעָרָן וּמֵעָה
 זָכַר דֶּהן אַזְפָּרָאן הַטֵּיב וּדֶהן הַזֵּיב [הַזֵּיב]. (1) בְּכֶסֶף הַזְּרֵקָה דֶּהן
 הַזְּרֵקָה דֶּהן הַמֵּעָה [431]: הַזְּרֵקָה הַזְּרֵקָה מְרֵסֶה הַזְּרֵקָה זֶרְעָרָן
 הַזְּרֵקָה מְרֵסֶה אֵיךְ הַזְּרֵקָה זֶרְעָרָן וְקָל בְּעֵצֵהֶם
 חֲדִיד יוֹתִי בֶּה מִן חִבְלֵי אֲסוּד בְּחִילִיקָיָא: הַזְּרֵקָה הַזְּרֵקָה אֵיךְ הַזְּרֵקָה
 הַזְּרֵקָה זֶרְעָרָן שְׁעָרָה.

D 39 *Κρόκος*, der beste *κρωκόσιος* in Cilicien. — 67 *κρόκωνον*
 ἔλαιον . . . Schluss: ἀναλογεῖ δὲ αὐτῷ καὶ τὸ λεγόμενον βουτύρινον καὶ
 ὄνυξινον¹⁾ καὶ στουράκινον.

כְּרוֹס PSm 9₆ inf. Geop. 48_{3,5} 109₁₁ 119₁₆ 65₂₉ *κρόκος* (i 1₃)
 מְרֵסֶה מְרֵסֶה 50₁₈ (ζ21). Opp. מְרֵסֶה Weinfarbe כְּרוֹס zwischen rot
 und כְּרוֹס PSm 1154. Ebed Jeschu Ktaba d pardêsa d'eden
 ms. Berol. p. 34^r מְרֵסֶה = כְּרוֹס. Pesch. und Targ.
 אֵיךְ אֵיךְ u. כְּרוֹס. Targ j Lev 15₁₉ זֶרְעָרָן. Abaf 22. 67^b = כְּרוֹס.

b. Mischn. כְּרוֹס TMa'as. Scheni 1₁₄ „er hat blos Farbe [Tanja
 §. 18], keinen Geschmack“. Er wurde gebaut, man hatte ganze
 Saffranfelder Bb 81^a jBer. 5^d jBb 15^a jNasir 56^b. שְׂדֵה מְרֵסֶה
 vgl. jSanh. 20^e₁₀ Midr. Rut r 5 Anf. p 78₂₉ Lpz Midr. Sam. 20.
 Niddah 2₆ כְּרוֹס כְּרוֹס rötlich, verschieden erklärt. Hal gedol.: die
 hornförmige Kurkuma-Wurzel: arab. כְּרוֹס. — Denom. כְּרוֹס Kelim
 15₂ 22₉ מְרֵסֶה (Tanch. wajjechi 10 p 153₂ Stett.) von der

¹⁾ PSm 71 אֵיךְ אֵיךְ falsch: „vasa quibus conservabantur
 unguenta אַזְפָּרָאן הַטֵּיב quod vix intelligens Bernst. reddidit unguis odorati.“
 Bernstein hat aber Recht.

ABaf 54^a ארמ. עיקר כורכמא = gr. שלידונין. 43^b שלידונין — שורש עץ כרכום. 44^b עצי שורש כרכום = שלידונין. — D 332 χελιδόνιον τὸ μικρόν οἱ δὲ πύρον ἄγγριον PSm 434 כרמסא errpt. 1251. כרמסא. D 330 χελιδόνιον τὸ μέγξ = κραταία: قریا daraus قوتیا = כרמסא C. 789 כרמסא Chelidonium minus BB^a Die etym. Erklärung von χελιδόνιον D 331.

Chelidonium majus JAww II^b 114 Vull. خاليدونيون = (Bt I 346. Av. 275) دواء الحطافى = دواى پرستوك — بقلة الغطاطيف — Bt II 188 عروق الصباغين das große und kleine Chelidonium pers. jenes زردجوبه (Frtg. زردجوش [entschieden falsch; زردجوب, persisch زردچوبه d. h. Gelbholz. Ebenso der türk. Kâmûs unter الہرد, giebt als Bedeutung زردچوب an. Fl.) = هرد II 570 کرکم. Mâmîrân aus China auch Bt, der wie BB — Honein — sagt, die Meisten nennen das kleine Ch. mâmîrân.

Syrer und Araber verstehen unter Chelidonium τὸ μέγξ nicht Chelidonium majus, sondern *Curcuma longa*, für welche *mamîras* des Paulus Aegineta ebenfalls gehalten wird: vgl. Meyer 2, 420. کرکم = هرد Bt II 370 nach Gâfekî des D chelid. majus Gôlgol, Dietz 15: کرکم eine aromatische, indische Wurzel von den Syrern Hord genannt. Sonth Verz. 284 کرکم *curcuma longa*. Langk. 29 Chelid. maj. κόρακουμ, ζατατζαου حطاطيف, μεμηρέν, μαμηρέ gehört also nicht dahin.

Auch des HL כרכום kann füglich nur die indische Pflanze sein, nicht Crocus. Gesen.⁸ sv: „Curcuma, Gelbwurz, indischer Safran (Crocus sativus)“ ist falsch; sehr. Curcuma [longa] Gelbwurz oder Crocus sativus, Saffran.

163.

دَجْدَجْ كَرَبْكَ.

Uebersetzung von D 519 λαγώπους . . φέεται . . ἐν παρασιαῖς

BB 443 Rabban:

كِرَبْبَعَهْ جِبْبَعْكَ كَرَبَّةٌ كَرَبْكَ (1) دَجْدَجْتَكْ دَجْدَجْ
 كَرَبْكَ قال جبريل ان اسم الارنب باليونانية كِرَبْبَعَهْ وحكى عن
 ديسقوريدس انه بين المساكب وقد مضى ذلره.

Bt II 411 لاغوس Berggr. 856 الارنب Jaouin lies

لاغوبن wie Bt ms hat.

1) Geop 89₃ HL 6₁ Sym. Aqu. — مسكبة The higher, or

highest rivulet, or small channel for irrigation, from which the
 other rivulets or small channels are supplied with water. Lane. Die Bdtg

Beet [— Bett engl. bed, ungar. ágy, Beides] geht nicht auf سكب

= سكب sondern auf سكد zurück und ist aram. Lehn-

wort, das nach BB dem Dialekte Syriens, dem die Araber mit

Recht Aramaismen vorwerfen, Gaválíkí 97, angehört. BB 568

دَجْدَجْتَكْ مشار الزرع واهل الشام يقولون مشكبة [مسكبة¹⁾ مساكب

وكذا ابن سروشوى. Für مشاركة Beet JAww. II^a 58, talm. משר BB 458

משר. Talm. לנגא مشاركة

164.

دَد دَدْكَ.

Uebersetzung von κλωνοπόδιον D 446 θυμαρίον ἐστὶ φρυγανώδες . .

τὰ ἄνθη ὄμοια ὡς κλύης ποσὶν BB 860 دَد دَدْكَ

دَد دَدْكَ بَجْدَتِكَ دَدْكَ دَدْكَ دَدْكَ دَدْكَ دَدْكَ دَدْكَ

دَد دَدْكَ دَدْكَ دَدْكَ دَدْكَ

¹⁾ Gewiss; Cuhe, Dictionnaire arabe-français, S. 260, unter dem Stamme

سكب, als gemeinsprachlich „Semis مساكب pl. مسكبة“ Fl.

165.

כַּזְבַּן מִבְּרֵאשִׁית.

زرنب — זרנב 1560 errpt זרנב PSm 1157 رجل الجراد
ist zweifelhaft. Meyer 2₁₁₆.

166.

כַּזְבַּן מִבְּרֵאשִׁית.

Uebersetzung von *κορωνόπους* D 273 *πρόμνητες βοτάνιον κατὰ τοῦ*
ἐδάφους ἐστρωμένον BB אֲבִיבִים כַּזְבַּן מִבְּרֵאשִׁית [844]
הַבַּיִת אֲבִיבִים כַּזְבַּן מִבְּרֵאשִׁית מִבְּרֵאשִׁית מִבְּרֵאשִׁית [737]
[: 737] אֲבִיבִים [!! קורונופוס] זכר גביריל אנה اسم حشيشة
تعرف برجل العتق او كراع [889] מִבְּרֵאשִׁית מִבְּרֵאשִׁית
כַּזְבַּן מִבְּרֵאשִׁית رجل الغراب.

Die D Uebersetzung s PSm 67 Z 3 und D 614 *κατανάγκη* . .
φύλλα ὡς κορωνόποδος . . καρπός . . καρπὸς ὅμοιος ὀρέβρω . . Τὸ δὲ ἔτερον
μῆλον μέγεθος:

כַּזְבַּן מִבְּרֵאשִׁית מִבְּרֵאשִׁית מִבְּרֵאשִׁית מִבְּרֵאשִׁית
מִבְּרֵאשִׁית מִבְּרֵאשִׁית מִבְּרֵאשִׁית מִבְּרֵאשִׁית
מִבְּרֵאשִׁית מִבְּרֵאשִׁית מִבְּרֵאשִׁית מִבְּרֵאשִׁית
מִבְּרֵאשִׁית מִבְּרֵאשִׁית מִבְּרֵאשִׁית מִבְּרֵאשִׁית
[. . ὡς ὀρέβρινθον] .

Das Asulan, *φουριζοῦν* das auf *ὀρέβρινθον* folgt las also auch der
Syrrer: מִבְּרֵאשִׁית.

167.

1) כַּזְבַּן מִבְּרֵאשִׁית.

Apium graveolens L. Sella, *Eppich*.

Mischn. קָרְסִין כַּזְבַּן Lag. gA 61.

1) PSm 743 sv כַּזְבַּן מִבְּרֵאשִׁית citirt aus Sanct. Vit. 198 v. כַּזְבַּן מִבְּרֵאשִׁית
מִבְּרֵאשִׁית und 750 Z. 19 inf. dieselbe Stelle aus BA, der sie aus
כַּזְבַּן מִבְּרֵאשִׁית, gewiss nicht „Scrapion“, anführt.

g. D 413 „πετροσελίνον“ *Petroselinum hortense* Hoffm., Petersilie. BB

[724]: . . כרפסא דעבכא כרפסא הצמרקא וקול אנ הארוב יסונה
 רפס הארובא זכ כרפסא לר עבכא [ms עבכא] כרפסא
 עבכא כרפסא דה כרפסא חממה פטראסלינון כרפסא
 להא: פלוגלמה כרפסא אוד [אוד.] כרפסא דלהא זר הכרפס
 הגבילי קאל גבריל תפירה זר הכרפס הצמרי

Abaf 118 p 85^b ארמ. [BB: die Araber nennen es so] = פטרוסילינון, איזמירינון, פטרוסילינון. 56^b = *σμύρνιον*, das in Cilicien *πετροσελίνον* heißt D 415. Abaf 45^b מורה = איזמירינון ist aber *σμύρνη*; dasselbe ist *μύρ*, bei Langk 42 irrig unter *Smyrnum perfoliatum* Mill. — Steinschn. Donn. 146₇₈.

D sagt von der Petersilie: *φύεται ἐν Μυζεδονίᾳ* Abaf 119 p 85^b:
 בקדונס, בעדונס, Ngr. *μυζεδονίσι*, Arab. *مقدونس* Forsk. LXIV. Berggr. 868, Delile 58 genauer *مقدونس* Bt II 527. Fraas 147.

K PSm 1226 zu *ܕܠܫܝܢ ܒܬܪܫܝܠ* — *ܕܠܫܝܢ* PSm: *petroselinum*.

h. כרפס Schebiit 9₁ TKil 1, הכוסבר והכרפס (so) j Schabb. 10^a₃₆.
 Maim קרפס Kaleb: קראוז קראוז אביו *apio*, gr. *σέλινον*.

Ab. zar. 28^a כרפסא בשילא Raschi אפיא (Sukk. 39^b) 38^b פורא דפנפסא
 Ly I 209^a₁₁ II 154^b₁₇ TW I 391^b₁₈ falsch Carbasus. Ketub. 61^a
 כרפסא Aruch Landau falsch כרפסתא.

Πετροσελίνον war, wie Honein ob. Zeile 4 berichtet, ins Syrische aufgenommen. Auch im j [s. S. 8₂] ist פטרוסילינון beibehalten: es soll Bastard aus Selleri und Fenchel sein, שומר וכרפס. כרפס ist Selleri, *Apium graveolens*, שפנפסא כרפס Schebiit 9₁, dem Namen nach כרפס המא *Sium latifolium*, nach dem j z St 38^c₃₇ = *πετροσελίνον*.

Ukz. 3₂ Schebiit 7₂ נין החלב מים Maim. *المقدونس* Kaleb zu חצא (?)

übersah, namentlich bei Worten, die er, wie *סרגיוס*, nur aus Honeins Lexicon, kannte das ihm für Sergius' Sprachgebrauch als Quelle diente.

arab. מגדנוז = פּרשיל persil, gr. μακεδονίσι, μπίδανο türk. מקידונישי קודימנדו, קודימנדו, μακεδονίσι, μπίδανο türk. ma'danos. Petersilie? Fraas 147. Hai Gaon حَرْشَف S. Nr. 116.

168.

פִּזְזֵא

BA 4881 dem פִּזְזֵא אֲרֵמָא ähnlich, קאשמ s. Nr. 174. So l. BB 450 für الخاشم. Dieses (Vull. = انجدان رومی) Sonth Verz. 285 Seseli Berggren 858 رومی Ligusticum, Seseli offic. Mow. 150 קאשמ رومی = سسالیوس = Bt II 336 λιβυστικόν¹⁾ nach Fraas 145 *Laserpitium Siler* L, Laserkraut.

BB: פִּזְזֵא חֲבִיבָא דְתֵרֵבְזֵא אֲלֵכָשִׁם C 949 nach Avic 194 Ligusticum. PSm 1441 פִּזְזֵא חֲבִיבָא (so) τερδύλιον, nicht erkannt. D 404 Rabban: פִּזְזֵא חֲבִיבָא, קאשמ בְּרִי, cod H, nicht bei PSm פִּזְזֵא, richtig. Auch Vull. hat طرذيلون nicht erkannt; die Erklärung will heißen: [רומי] אנקדאן des D aO σέσελι κρητικόν. *Tordylium* off. L. פִּזְזֵא auch Nr. 80.

169:

פִּזְזֵא דְרַחֲמֵי²⁾*Allium Porrum* L, *Lauch*.

כְּרָאָת קְרָאָת פִּזְזֵא nach Fleischer zu Ly TW I 428^b auch „πράσον“ (پراسد türk.), dem die gr. Etymologen ausweichen. Vgl. das σ für ש ת pun. Verz. 76. Sing. פִּזְזֵא fem. Geop. 93, ein Porree. = Kopf. Plur. Pesch. u. Targ. Num 11,5 פִּזְזֵא קְרָאָת Geop 92₁₄ 97₁₂ 98₅ 110₂₂ PSm 242 ἀμπελόπρασσον aus Gal. u. D 289 פִּזְזֵא חֲבִיבָא, PSm פִּזְזֵא חֲבִיבָא, PSm פִּזְזֵא חֲבִיבָא falsch. BA Nr. 4884

¹⁾ BB 469 חֲבִיבָא מֵעִי לִיּוּסְטִיקוֹן.

²⁾ Man kann überzeugt sein davon, dass das Aramäisch der Juden hebraisirt war; aber dass man gegen Dinge, wie Doppelung des r sich sperrte, glaube ich nicht. פִּזְזֵא hat schwerlich je ein Mensch gesprochen für פִּזְזֵא.

j Schebi. 37^a j Ber. 10^c₁ [dafür b 34^a כרוב] j Dem. 22^d₂₄
 j קפלוטיין s. ob. Targ.

Raschi פוריין פוריין porées pl., altfranz. neben porrée = porreau. Hippeau im afr. Glossar.

תלת נטופייתא איעצא דפתי תתי ob.S. 227₁₉ b Ab. z. 10^b Gitt. 69^b
 drei Tropfen Lauchsafft = עצא חרין wie Ar. auch aO liest.
 Ly I 154^b Z 4 vu falsch: drei Tropfen von ausgepresstem Lauch.
 j Schabb. 10^a₃₆.

Ber. 1₂ Sukk. 3₆ j סין כרתיין j Sukk. 53^d₃₉ Ar. aus Jelamd.
 חרין grüne Vorhänge BH carm 72₄ schlecht ge-
 bildet nach חרין plur. Targ. Est. 1₆: Lauchfarben.

Bibl. חציר auch Kelim 17₅ TKel. Bm 6 נבע חציר Neub. Geogr.
 264 weiß nichts von der Tos.-Stelle, die er später selbst anführt!
 Die Tos. sagt ausdrücklich נבע sei eine samaritanische Ortschaft.

170.

חרין

*Viciae spec. bes. Ervilia*¹⁾ Lk., *Linsenwicke, Erve.*

pers. کرسنه Lag. gA 59 der nachzulesen ist.
 Geop. für חרין 35₂₁ [so lies f. חרין, ε 11₁]
 49₁₁ 77₈ 91₄ 102₆ (3₁) 104₂₁ 105₂ 106₁₄ 107₂₆ 108₁₈₋₂₅ 110₁₆
 115₂₄ 116₁₀ 47₁₈ חרין Pallad. z 14 p 182₁₉ Bip.
 ordaceum. Zu חרין PSm 1068 אורבא. 90 אורבא -
 חרין, auch C 438 l. so für dass. S. Nr. 11 a. Schroeter DMG 24
 279 f. BA 4675 חרין BB کرسنه, کسني, کسن = Nov. 139;
 aber vorher حرطيان. Aßaf 93 p 81^a gr. זרע כושנין ar. אורובין.
 32^a 52^b כושנים. Aus کرسنه span. Alcarcena. *Oporos ist
 איריש איריש bei Steinsch. Maim. Gifte 104 Anm. 65.

¹⁾ Die in Syrien heutzutage kursennah genannte Leguminose ist nach den von Dr. Kersten mitgebrachten Proben *Vicia Ervilia* Lk. Ztschr. f. Ethnologie IX (1877) 304 Anm. Boissier, Flora or. II 595.

פְּרִשְׁנָה Bechor 6₁ — פְּרִשְׁנִים Schabb 1₆ 20₃ ms. Maim. arab. פְּרִשְׁנִין (so) פְּרִשְׁנִין arab. كرسنة Ohol 17₁ M. scheni 2_{2,3} Eduj 1₈ ms. Maim. hebr. כְּרִשְׁנִי = ms. Maim. ar. M. scheni aO Challa 4₉. — כְּרִשְׁנָה ist in *b* und *j* allein bezeugt, פְּרִשְׁנָה ist arabisirende Schreibweise des Maim. Das Wortspiel כְּרִשְׁנָה n. pr. u. כְּרִשְׁנָה kommt dafür nicht in Betracht Ester r. והקרוב 211₉ Lpz. Sie bilden das vorzüglichste Futter Geop. 102₆ für Hornvieh TTer. 8₃ und waren das gewöhnlichste Futter TMeila 1 TAb. zar. 7 TUKz. 3 j Chall. 60^b Sifre II 318 Bm 90^a. — Meila 3₆ Ter. 11₉ (Tos. 10₇) fünfmal, Maim. dreimal כְּרִשְׁנִי. Mehl daraus (מַחִין) TDemai 1₂₄ j 22^a₄₅ TTer. 10₆ Geop. 110₁₆ 47₁₈. — Bechor. 37^b כְּרִשְׁנָה = אַרְבַּע הַיָּנֵדָה Ar. הנדא? Zur Fälschung von Pfeffer s. zu Nr. 258.

Ueber die Verwechslung von כְּרִשְׁנִין und كرسنة s. ob. Nr. 72.

פְּרִשְׁנָה בִּיקִיָּה βίκια im Edict des Diocletian Waddington Édít de Diocl. p. 9 Wicke, zunächst wohl *Vicia sativa* L, gemeine Wicke.

Nach Wetzstein, Dreschtafel 280, werden in Syrien zwei Wickensorten gezogen: kursenna, *Vicia Ervilia*, und bikia. Dieselben sind in einer fehlerhaften Stelle j Challah 60^b₂₈ . . בִּיקִיָּה (1) במנעליהן יצאת עמהם מאלכסנדריאה beisammen genannt. Beide, wie in Syrien noch jetzt, nach Wetzstein aO 283, Viehfutter TUKz. 3 TMa'as 3 Ende j 52^a₆₃. Quadrupedum causa seruntur Plin. 17 50. Ἀράκη καὶ βίκιον ἐν λυβῶ ἐσθίουσιν ἀνθρώποισι Oribas Coll. Med. I 34. Waddington aO Ἀράκη Galen unübersetzt כַּכַּכּ PSm 329 BA BB כַּכַּכּ = כַּכַּכּ 521 כַּכַּכּ = حبّ يشبه الكرسنة.

In Mesopotamien wird jetzt nach Ainsworth vorzugsweise „*Vicia Nissoliana*“ cultivirt und heißt kursenna. Meyer 3₈₃. Nach Ascherson ist dies keine orientalische Pflanze. Die mesopot. Kursenna ist wohl doch mit der syr. identisch.

1) Zum Ausdruck: j Schabb. XIX 16^a₇₀.

46, an deren Richtigkeit man mit Unrecht gezweifelt hat. Der Uebereinstimmung wegen gebe ich die ganze Stelle. Plinius sagt: „Nicht zu übergelien ist eine Pflanze, die in **Babylon** auf **Dornsträucher** gesät wird (*seritur in spinis*), weil sie nur da gedeiht, wie die Mistel (*viscum*) nur auf Bäumen; [sie wächst] aber nur auf dem Königsdornstrauch (*spina regia*). Es ist wunderbar, dass sie an dem Tage, an dem sie darauf gesät wird (iniectum est), sprosst — sie wird zu Aufgang des Hundsterns gesät — und äußerst schnell den Baum (arborem, האנא „ein Baum“ d. h. perennirend! s. oben) überzieht. Condiunt eo vina (שכר) et ideo serunt.“

Gemeint ist unzweifelhaft eine *Cuscuta*¹⁾, nach Prof. Haussknecht und Ascherson: *Cuscuta monogyna* Vahl, die nach Haussknecht so „massenhaft auftritt, dass man sie wagenweise sammeln könnte“, oder die weniger verbreitete *Cuscuta chinensis* Lmk. (= *Cuscuta ciliaris* Hohenacker), worüber Boissier, *Diagnoses plantarum orientalium novarum, Series secunda* Nr. 3 (Lips. 1856) p. 129 sagt: *C. flavescens*, caulibus tenuiter filiformibus, floribus in umbellulas 3 - 7 flores basi squamâ albâ triangulari suffultas dispositis etc. etc. Habitat ad ramos *Alhagi* sp. parasitica circa *Mossoul*. Nach Boissier, *Flora or.* IV 115 ff. finden sich in den Euphratländern noch: *C. planiflora* Ten., *C. brevistyla* A. Br. Hai G. Ar. sv beschreibt sie als eine Pflanze wie gelbliche Fäden aussehend, deren Wurzel in der Erde ist, die aber auf hîzmê pl. genannten Dornsträuchern leben, oder „eine goldähnliche Pflanze, die fadenförmig Dornen überzieht.“ Die Farbe wird neben Safflorfarbe und Eigelb genannt, in den Schlachtvorschriften des RJonah ed Coronel Wien 1871 p. 26^a falsch קשית = מלוביא (?? Nr. 190). Es wurde zum Palmwein שכר benutzt,

¹⁾ Das Wort *Cuscuta* ist wie *Cassyta* aus کشوت entlehnt.

174.

לְבַנְתָּא לְחַבְבָּא

Weihrauch.

Bibl. לְבַנְתָּא לְבָנָן לִיבָנוֹס. Geop 109₁₀₋₁₁ 5₁ לְחַבְבָּא — לְבַבְבָּא
 ליבאנוטֹס. Pesch u. Targ. Nov 139 קאשמ? [Es ist bei Nov. hier, wie
 auch anderswo, eine Verschiebung eingetreten, wodurch das zu
 „קנדר לבאן“ gehörende לְחַבְבָּא zu „Laserpitium קאשמ“ s. Nr. 168
 gekommen ist. Fl.] — D 85 Λιβανος mehrere Sorten: σύμφυτος . . . ὁ
 σμιλευτός ὃν ἔνιοι κοπίσκον καλοῦσι, μικρότερον καὶ κερρότερον ὄντα. Gabriel
 PSm 1004 لְחַבְבָּא: الصغیر لاخضر, Manche لְחַבְבָּא:
 ὁ σμιλευτός . . . κοπίσκος. BB 475 الكندر هو اسم الكندر
 باليونانية وهو اللبان والكندر المُدْحَج (1) یسَمَى سواغروس واخر یسَمَى
 هيسسولوطوس الذي يدعوه اناس فوفيلسوس [κοπίσκος!] الصغیر الحب الاخضر
 ونوع اخر ابيض یسَمَى لְחַבְבָּא (2) واذا علك لان بطنًا كالمصطكي
 ويغير الكندر كله بعلك الصنوبر المسمى لְחַבְבָּא [فيطوس 1. [632]:
 لְחַבְבָּא حكي جبريل انه من اسماء الكندر وهو (4) الذي يُقطع قطعًا
 مربعة ويطرح في جرار حتى يتدور فاذا علق احمر ويسمى سواغروس:
 D. 1) στρογγύλος 2) ἀμωμίτης . . . ἐν . . . τῷ μάλασσασθαι ἐνδιδούς ὡς μαστίχη.
 Δολοῦται δὲ πᾶς λίβανος τῆ πιτυίνῃ ῥητίνῃ . . . Vorher 4) τέμνοντες γὰρ
 αὐτὸν εἰς τετραγῶνα σχήματα καὶ βάλλοντες εἰς κεράμεια, κυλίουσιν ἕως ἄν
 ἀπολάβοι τὸ στρογγύλον σχῆμα, γρόνον δὲ ὁ τοιοῦτος ξανθοῦται.

לְבַנְתָּא mischn. Ab. zar. 1₆ Kerit. 6^a. — לְבַנְתָּא wird Schabb. 50^b
 Aruch רַבָּע richtiger sein als לְבַנְתָּא Ziegel.

175.

לְחַבְבָּא

a. Jes. 19₇ BH Schol z St Tullbg p 14 = לְחַבְבָּא BA 5155
 لְחַבְבָּא BB 464 طبلب, auch لְחַבְבָּא

Wasserflachs, b 20^b אִנְקִמָּתָא דְחַרְיִיזִי das Schwarze (Ar. אִנְקִמָּתָא l. אִנְקִמָּתָא) in Wassergräben ist es nicht, sondern אִנְקִמָּתָא דְאֵרֶבָה „das Schwarze, das sich an Schiffe oder Tröge ansetzt“ — irgend ein Holzschwamm oder Pilz? עֲבֵרָא דְכִתָּא C 902 ulva BA u K oben.?

d. Man wird am Besten tun, all diese Ausdrücke mit Wasserlinse zu übersetzen. Wie weit man Algen, Tange und Lemnaceen unterschied, wissen wir doch nicht mehr. Auch die flora classica hat die Algen und Tange nicht in's Klare gebracht, weil den Alten, wie jetzt noch dem nichtbotanischen Sprachgebrauche, hier Vieles durcheinanderfloss, was getrennt bleiben müsste. Φῶκος hat die D Uebersetzung; oben 236₆ ist mit φῶκος gemeint.

BB 736 אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא
מִן יַמֵּי דְכַּח מִן יַמֵּי דְכַח מִן יַמֵּי דְכַח מִן יַמֵּי דְכַח
הָא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא

D Uebers.: ἄγγριον λάγχνον אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא s ob. S. 16 Anm. b. אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא
das. Anm. c.] und אִנְקִמָּתָא (ירק) im Garten wachsendes Kraut Nørd. DMG 30 771.
„Für λάγχνον steht nur Lue 11₄₇ אִנְקִמָּתָא, Curet. אִנְקִמָּתָא, Philox. אִנְקִמָּתָא.“
BB 454 BS אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא 863: אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא
ضعيفة [i. خضرة] אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא C. 801 ramus, baculus hat irrthümlich
אִנְקִמָּתָא im Sinne für خضرة. Allgemeiner ist אִנְקִמָּתָא, Gras. So
BB 975: אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא
אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא
דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא
מִן יַמֵּי דְכַּח מִן יַמֵּי דְכַּח מִן יַמֵּי דְכַּח מִן יַמֵּי דְכַּח
אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא אִנְקִמָּתָא דְכִתָּא

1.) Simon b. Zemach Duran Mâgên 'Abôt Livorno 1785 fol. p. 36^a er-

klärt: אִלְמַחְלָאב הוּא יְרוּקָה יִשְׁעַל פְּנֵי הַיָּם שֶׁהוּבְרָו חִז'ל

2.) Daraus C 605.

nach BB 463 für **גזרוב** (**שתי** = *zlaton*, oft, zB. Rut 2₁₄ Pesch u. Hex.) gebrauchte: **לפא אר מזלע לגזרוב זר**
 Nun hat zwar die Galenübersetzung für **כרפתי**: **מזק ומזק**
 PSm 217 also nicht BB's Angabe entsprechend, doch das Geop.
 hat **לפא** wirklich für *zlaton*. 41₂₂ (ε41₂) 44₂₉ (γ4₁) 45₃
 (γ5₂) 45₇ = **כרפתי** 104₁₆ (ζ20₅) 105₂₄ (ζ29₂) 115₆ 116₂ 117₂.

לף mischn. Fl. zu Ly II 533, eine *Arum*-Art, Zehrwurz, am
 Ehesten *maculatum* L. oder *orientale*. Ter. 9₅ Peah 6₁₀ Schebiit 5₂
 Tos. 4₂ Schabb. 18₁. j Schebiit 35^a₅₅ **היא לף היא בצלים** „Für Zwie-
 beln gilt dieselbe Bestimmung wie für Zehrwurz“. Maim. hat
 das misverstanden, erklärt **לף** aaOO mit Bezug auf
 den Jeruschalmi für eine Zwiebelart und hat es offenbar für verschie-
 den von **לון** gehalten. Die Wurzel ist ausdauernd Scheb. aO Tos.
 4₂ Kil. 2₅ — T Ma'as 3₁₀ **הלף והקלקס** j Erub 20^c₆₄. Der Same
 nicht essbar **רע לף העלין** Ma'as. 5₈ (= j 48^c₆₁) j 52^a₆₆ emend.:
רע הלף של לף richtig Maim. z St: **העלין**, Aruch **סלין** auch aus
 T Ma'as. R Schimsch. **הסלולין**?

Eingelegt wurden Zehrwurz, Senf und Wolfsbohnen T Schabb.
 9₉ T Mscheni 1₁₃ und Blätter von **השוטה** (לף). Hai zu Ukz. 3₄ **לף**
 ist der *Colocasia* ähnlich und hat breite Blätter; der wilde **שוטה**
 noch breitere. Raschi Ned. 48^b **לופינא** lupine?? Ar. sv. **לף** weist die
 Erklärung seines Bruders, der **לף** und **קלקס** für identisch hielt,
 zurück. R Daniel citirt aber: in den palästinensischen Büchern,
 „בספרים שלא“, stehe **לשפט**, arabisch **קלקס**, so. Darin scheint **السبط**
 zu stecken.

קלקס **قَلْقَاس** *Colocasia antiquorum* Schott. K PSm 529 zu
מלכא [dh. قَلْقَاس] **שׁי** **מלכא** BB 862: **שׁי** **מלכא**: **מלכא**
 : **מלכא**. Auch Josef ha Kohen der Karäer berichtete
 dem Kaleb Afendopulo: **קלקס** wachse [wie noch jetzt] viel in Aegypten,

1) S. die gewagte Vermutung Nr. 77.

habe Blätter wie Mangold סילקס und werde in Aegypten alle Tage gekocht wie „bei uns“ — in Constantinopel — Mangold oder Rüben (לפת).

Plin. xx 51: Die Aegypter freuen sich der Geschenke ihres Nil so sehr, dass sie aus den zu verschiedengestalteten Gefäßen geflochtenen Blättern der Colocasia sehr gern trinken. Von Nelumbium speciosum-Blättern berichtet Strabo ζ 1₁₅ dasselbe. j Schebiit 34^b₃ j Ned. 40^b₆₃: man darf Colocasia-Blätter עלי קולקסיא im Sabbatjahr nicht zu Trinkgefäßen verwenden, denn sie sind Gazellenfutter. Ly hat I 339^a d St. misverstanden und אסור לגמות בהן מים „die Pflanzen Wasser einsaugen lassen“ übersetzt, obwohl schon Bxtf sv קולקס auf Plin verweist. — j Ned. aO wird es zu den מיני אשומליא(?) gezählt neben נבעה מסרולה. — Sg. קולקס j Peah 16^e₄₇ — j Schabb. 37^b₄₁ קורסיא = קורסיא = קולי.

177.

נפחא לפתא.

Brassica Rapa L. Rübe.

Geop. γογγυλις 35₂₈ 36₅ 91₅ (ζ 7₁) 92₁₉ 93_{1,15} (ζ 22_{1, 2}) 98₅. Galen Sachau Ined. 96₇ hat ebenfalls γογγυλις נפחא, während nach BB Sergius dieses für מזולא נפחא gebrauchte. Ob Sergius נפחא in der Bedeutung von napus kannte? Lag gA 238 Anm. 8 führt aus Hesych. λάλφα γογγυλις Ηεργυλιου an und erwähnt „syr. נפחא, emph. נפחא“. Aber לפתא pl. לפתות denom. לפת und לפת, zeigen, dass es mase., √ לפת ist. BB 476 לפת; Ebenso Land Anecd. IV 102₁₀. Abaf 69 p 76^a hebr. לפת, syrisch: נלונגירין, röm. rapa. Auch talm. ein vom Accus. gebildetes נורגלידיא Ber. 56^a 39^a נורגלידי = לפתא = j Ber. 10^a₂₇ ראשי לפתות.

נפת, nach Ascherson jetzt: *Brassica Rapa* Sonth Verz 277.

DMG 11 520 Hal. gedol. Ber VI שלגם שלגם = שלגם γογγυλις شلجم
Vull. Kaleb: לפתא od. שלגם napus شلجم.

924 ebenso zu **شليم برى** **زب جيلك** BB = **لقتك جتكا** **زب جيلك** C 841 zu diesem aus Ferr. **لقت** l. **لقت** D 255 **βουνιζ** PSm 471 **لقتك جتكا**, **لقتك جتكا** 500 **داهداهداه** d. h. **βουνιζ** PSm 471 ist von **βουνιζ** zu trennen. Ebenso D 609 **ψευδοβουνιζ** BB 764 **داهداهداه** **لقتك جتكا** **لقتك جتكا** **لقتك جتكا** **لقتك جتكا** Galen: **لقتك جتكا** D 608 **βουνιζ** = **ζρκτιον** PSm **لقتك جتكا** also so zu lesen, nicht **ζρκτιον**, für welches die syr. Uebers. auch bei Galen **ζρκτιον** liest. Erst bei Gabriel ist **βουνιζ** und **βουνιζ** verwechselt; er sagt daher **ζρκτιον** sei **لقت برى**.

Des BB **لقتك جتكا** ist, was PSm nicht bemerkt, obwohl er dasselbe Wort aus Galen anführt, des D 597 **ζρκτιον**. Das dritte **ζρκτιον** des BB stammt jedenfalls auch aus der D Uebersetzung: **لقتك جتكا** **لقتك جتكا** **لقتك جتكا** **لقتك جتكا** **لقتك جتكا** **لقتك جتكا** „vis major in ea cuius color cyaneus“ soll heißen: „Sie hat größere Kraft als die blaue“.

Wenn PSm 472 zu **βουνοβουνο** **لقتك جتكا** steht, so beruht das auf Verwechslung von **لقتك جتكا** und **لقتك جتكا**.

לפת mischn. Kil. 1_{3,9}. 3₁ Ma'as. 5₂ Chul. 7₄ Kel. 9₄ Ukz. 1₄.

178.

לששית.

T Kil 3₁₂ T Scheb. 5₆ — j 37₈ שלששית?

179.

לעג כדכדכא.

Plantago, Wegerich.

Nur Uebersetzung von **ἀρόγλωσσον**? Der syr. Name ist **לששא**, doch steht **leššân 'emrâ** fast zu oft, um es als bloße Uebersetzung betrachten zu können, und wird durch **لسان الحمل** gestützt, das [mit

1) JAw. II^a 311 Forsk. LXII. *Plant. major* = Sonth Verz. 286, Berggr.

181.

لَع برفزا.

لَع برفزا *معجم* BB *لسان العصافير* Land Anecd. IV 102₁₆
 حذ زلمد حذ دممم اذحك دممم سكفك ذوك اذمممكككك:
 heiß im 3. feucht im 3. Grad. *Lingua avis*, nicht *capri*.

182.

لَع اذحك.

Aus dem Griechischen übers. BB 478 *لسان الثور*, 978
 Gabriel *اذهلصصه* [l. entstanden aus Verwechslung von
 arab. b und f.]. Wo BB sagt *واظنه تصحيف فاني وجدته في*
لهواكاه 676 (so l.) *صهلاصصصه* PSm 463 *باب البا بوغولوسون*
 لَع اذحك 690 „*اذحكاه*“ *vo corrupta f.* *لسان الثور*. Es
 ist nicht errpt, sondern pers. *كازوان* Kazw I 294 Av. 194
 Bt II 339 nach Vull sv *ححم* auch *لسان الحمل*. Cod. C. des Diosc.
 am Rand zu *βουλα. كنتگر بری*.

لَع اذحك — *اذهلصصه* PSm 1164? — Abaf 51^a *لشן تورا*
 — *لشן شور* — *لینگوا بواي*: 155^a. *Land Anecd. IV 102₁₄*
 لَع اذحك.

Gabriel's verschriebenes *tuglossum* hat C 951 gedankenlos
 aufgenommen, obwohl der *tashif* hier schon für BB oder einen
 Abschreiber zu grob war. Vielleicht entschließt sich PSm doch
 noch, soweit es tunlich, uns in den folgenden Buchstaben mit Din-
 gen dieses Kalibers zu verschonen und die griechischen, blos trans-
 scribirten Wörter zu den entsprechenden Syrischen zu sammeln.
 Jedermann wird auf Gabriel'sche Fehler ebensogern verzichten,
 wie auf die besondere Aufführung von griechischen Wörtern aus den
 70, die zu den betreffenden syrischen gestellt werden müssen. S. ob. S. 13.

Βούγλωσσον D 611 Bt I 190 *بوغلصين*. Forsk. LXII *Sonth Verz*
 285 *لسان الثور* = *Borago officinalis* L.

Aus der D Uebers. BB 891:

מִנְמַמֵּה אִבּוֹ יִבְחַר הַדָּבָר לְתַחֵם לְהַלֵּךְ אֶת־הַיִּבְרִי
 לְהַלֵּךְ אֶת־הַיִּבְרִי לְהַלֵּךְ אֶת־הַיִּבְרִי לְהַלֵּךְ אֶת־הַיִּבְרִי D 604
 Kίρσιον Var: κρίσιον so las wohl Honein: מִנְמַמֵּה . . . τὰ
 δὲ φύλλα βουγγλώσσω ἐμπροσθ' . . ὑπόλευνα, ἀκκινθώδη τοῖς πέρασιν . .
 κεράλια ἀκροπόρφυρα . . .

183.

דָּבָר.

BA 5343 eine essbare Hülsenfrucht (Nov C 481 legumen
 quoddam = ماش) BB ماش دَبا as Hülsenfrucht. Bt. II 490
 VI 5^u Zolk. neben בקילי als Hülsenfrucht. Bt. II 490
 مع 465 Phaseolus Mungo = I 71 [اقتن] aktin in Jemen
 ms.] اقطين in Syrien mâš. Berggren 863 Mungo ماش Druckf:
 машръ. Meyer 3₆₆ aus JAww Phaseolus Mungo = 295 Dolichos
 Mungo. JAww. II⁶⁷ Vull. ماش Phaseolus radiatus, Phaseolus
 „Max“: ماش Russel bei De Saey Abd. 119. — دَبا = ح =
 ماش. Zakarja hält es für πίσιος oder πίσιος. Geop 5₁₈ ist dies (β13₃)
 nicht übersetzt مَشمه = مَشمه Langk. 4. Benjamin
 of Tudela p. פט und I 137 schreibt: מִן.

פִּישוּנָה (?) Kil 1₁ nächstverwandt mit פול Bohne; jer: פִּישוּנָה
 Maim. ماش Meerbohne, *Phaseolus Mungo*. פִּישוּנָה = ماش ent-
 spricht dem aus Zakarja angeführten. פִּישוּנָה = פִּישוּנָה ist sehr schlecht
 und bliebe besser ungesagt.

Aruch צפורין angeblich = פִּישוּנָה aus TMachschr, 3, hat also
 die Stelle schon corrupt gelesen, die R Schimschon Machschr. 6₂
 richtig gibt. Es ist der Stadtname Sepphoris צפורי. Die Tos.
 spricht von den Einwohnern von Sepphoris und fährt dann fort:
 בראשונה היה גרים של פול ושל טופח של צפורי [תום: ושל צפורין] טמא מפני
 שצפורין אותו במים בשעה שגורסין אותו קבלו עליהם אנשי צפורי שלא יהו עושין כן
 Graupenbereiter von Sepphoris צפורי גְרָסִי j Pes 30^d₂₁ j Mk 81^b₆₃.

mit dem arab. Götternamen Dusares combinirt worden von Krehl,
Relig. d. vorisl. Ar. 53.

186.

דבולא

Abaf 48 p 72^b aram. מוריין (lies מוריין) gr. — לימפιαδום =
479: דבאזולא מازריון 441: דבולא מן BB. מازריון דבולא
اسم المازريون في دبلدك اذكك وكذا (1) دهني دبوله. 420:
كاددكلملا مازريون اذك كاددكلملا دبوله 706: دبوله
ذبولكك اذك دبوله اذك كاددكلملا اقول اصل المازريون 868:
دبوله so اذك دبوله دبوله دبوله دبوله دبوله دبوله دبوله
D 663 γαμελιζία بز المازريون — دبوله دبوله مازريون:
Daphne oleoides, Bergseidelbast. Bt I 346 خامالا sagt γαμελιζίον
und γαμελιζία werden in Folge der Aehnlichkeit ihrer Namen ver-
wechselt; letzteres sei مازريون II 460. Berggr. 840 Chamelaea
(so). Die von Bt erwähnte Verwechslung liegt
in BB's Glossen vor; auch Vull خماليون = مازريون سياه.

Landau conj. Pes. 107^a für מוריין schlecht مازريون.

Vull. sv. syr., = كمدانه = مازريون. Es steht Bt II 488
für θυμελιζία D 664 *Daphne Gnidium* L, dessen Frucht κόκκος κνιδειως
pers. كمدانه. Κνιδειον ist Z 10 دبوله (so). Οίνος θυμελιζιτης PSm 74
דבולא BB 981 Gabriel aus Paulus: דבולא nennen
Manche קאדדל (Paulus Aeg. ζ 737 Coccus enidios semen est
thymelaeae, non chamelaeae, ut quidam opinati sunt), Andere דבולא
D: πῦρος [χχγν], κέστρον, דבולא aus קניורון = κνέω-
ρον, τῶ σπαρτῶ λίνω... παρόμοιον: شبيه بالكتان الذي يزرع.

1) So l. PSm 893 Z 5 für דבולא דבולא.

187.

דמלל מילא.

Fraxinus'), *Esche*.

Μελίξ. מילין sg. מילה, nicht²⁾ מילת Midd. 3, Erub. 3^a s Rabbino-
now. z St. — TSchebiit 7₁₁ j IX 38^d₆₁ b Pes. 13^a: סימן להרים מילין. Das ist eine
gutbeobachtete Zusammenstellung. Die Esche, *Fraxinus* ist ein
Gebirgsbaum. Aus der Eschenrinde zieht man einen Schreib-
stoff, den mein Vater Graph. Requ. I 159 im talmudischen
מילין מי nachgewiesen hat: Schabb. 104^b Gitt. 19^a j Schabb.
XII 13^d₃₆ j Gitt. II 44^b₁₉. Falsch Ly III 102. Die Esche
wuchs also in Palästina, hat aber dennoch, wie es scheint,
auch syr. keinen Namen. Honein sagt, μελίξ D 108 sei ihm un-
bekannt BB 496 דמלל אש וצ אילא ולא ברבא אדעבד
נ. Im Geop. des Junius waren sie erwähnt — Geop. erwähnt
μελίξ mehrmals s. Niclas' Index sv, — in unserem steht die Stelle
nicht. BB 497: דמלל אש ארמנא Flor.] ארמנא חבא
דאזרופא אילא דמא פתחא אדתיחא דחבא דחבא
דמנא. דמנא דמנא קשב הרמח. Vull. hat das Wort in „מילא“ arbor
tenuis et procerā ex cuius ligno hastas et sagittas conficiunt “nicht
erkannt. Esche zu Lanzenschaften homerisch N 715 μελίξ δούρα,
so dass μελίξ allein Lanze heißt II 143.

D 108 μελίξ bei Bt II 496 unter מרן behandelt, obgleich dies
nach Bt צרצרצ ist, *Cornus*³⁾ mas L Kornelle, Plemp. zu Av 210

¹⁾ *Fraxinus oxyphylla* M. B. und *Fr. Ornus* L. wachsen auf dem Libanon.
Boissier Flora or. IV 40.

²⁾ מילין ומילין TOhol. 17 bei RSchimsch. zu 18₅ Bäume? Was sind
מילת עלי TSchebiit 5₃?

³⁾ *Cornus*-Arten gibt Boissier, Flora or. II 1092 aus Syrien, Palästina
und Babylon nicht an.

قرانيا I. murrân cornus. Der Artikel D 153 steht Bt II 287
BB 887:

مُرَّانٌ دَمِيضٌ كَالسَّلَاةِ دَمِيضٌ شَجَرَةُ الْمُرَّانِ كَأَنَّهَا زَيْطٌ
مُرَّانٌ الْمُرَّانُ وَتَحْمَلُ ثَمَرًا شَبِيهًا فِي شَكْلِهِ بِالزَّيْتُونِ وَيَكُونُ أَوَّلًا اخْضَرَ [اخضر]
ثُمَّ يَحْمَرُّ إِذَا نَضِجَ وَفِي طَعْمِهِ حَلَاوَةٌ وَقَبِضٌ مَا:

C 832 übersetzt die Stelle: eine olive n ähnliche Frucht, anfangs grün, zur Zeit der Reife rot; ihr Geschmaek ist süß und adstringierend.

Geop 70₆ مَرَّان = مَرَّانِيَّة (87₃) ζορνέως?

Auch die Kornelle dient zu Lanzenschaften. Virg Georg β447
bona bello cornus. مَرَّانٌ, wie die Schreibweise zeigt, arabisches
Fremdwort; doch war sicher * مَرَّانٌ vorhanden. Davon مَرَّانِيَّة
مَرَّانِيَّة „aus Kornelle gemacht“ dh. Speer BB 816 zu مَرَّانِيَّة
[μαρρανοειδής??] Sergius مَرَّانِيَّة (so) حَرَبَةٌ مُرَّانِيَّةٌ kurzer Speer.
Der priesterliche Hirtenstab heißt so BHebr. Chron. eccl. Abbel.
u. Lany III 138₂ 315₃ 331₁₁ (337₃ steht dafür مَرَّانِيَّة).
PSm 437 βμαρρανοειδής مَرَّانِيَّة beweist, dass مَرَّانِيَّة
falsch ist; ed Urmia punct. denn auch richtig مَرَّانِيَّة 2K 11₁₀
(חנית) = BHebr. Gr. I 24₂₃ und BB cod Flor. oben 217₂₁, wo es für βμαρρα-
νοειδής¹⁾ steht. Targ. f. תדור pl. מורנין Hai G Neg. 2₁ מורנין = Maim.?
Ebenso RSchimsch., doch Ar. אשכרע und מרן 2 hat מורנין, ed. Ven. I bei
Ly TW מורנין, was den sg. מורן für den Baum ergäbe, während
מורנין das Erzeugnis wäre. Doch ist מורנין nicht sicher
genug. Fleischer Ly TW II 569^{ab} verweist auf ζορνέως Speer wie
μαρρανοειδής und giebt die Ableitung: √ „מרן, zäh, hart und zugleich
elastisch sein“. √ מרן ist hebr. aram. nicht nachweisbar.

188.

[דמיצא]

Norberg „zea majzum“. Nicht möglich. [Ich weiß nicht, was
Norberg meint. Nöld.]

¹⁾ Für βμαρρανοειδής Jer. 48₁₇ Psalm. 23₄ Hex.

189.

דגנעק.

Celtis, Zürgelbaum.

BA 5868 ein großer Baum mit Früchten wie Myrtenbeeren.
 דגנעק שׂבֿרֶה תּוֹמֵל בְּלוּטָא וְעִפְסָא אַדְדִּינֵי אַסְוִיבִילֵא : BB 521 מייס.
 נִסְתָּא חֶרֶץ יִכְאֵלֵא אִנְדִּיקָא חַד אִלְלֵא סִנְא אִלְפֵיִךְ לִמְ
 אִדְבִּיבֵינֵי יֵקָל אִן אִלְמֵרִיִּסְקֵט מִן הַזֶּה אִלְשִׁיבֶה וְקָל מִסִּיחַ אִסְמָהּ אִלְשִׁיבֶה
 שִׁבְרֶה אִלְבְּלוּטָא ar. nur אִלְלֵא אִדְלֵמֵלֵא K PSm 54 Z 4 אִלְמִיִּס.
 אִלְוִן [Tos. noch 9 TMenach. 29^b Brennholz neben אִלְוִן
 ein überzähliges אִלְוִן?] Ber. r. 72 Anf. für אִלְוִיִּם.

מיס steht für λωτός den Baum D 152 *Celtis australis* L
 Zürgelbaum (Nesselbaum) = Meyer 3₈₇ aus JAww. Celsius I
 20. s. DMG 16, 588 und Rosen, DMG 14 637 מייס mēs *Celtis*
 Orientalis. Lag gA 64₂ Koptisch mēs. — אִלְוִיבִילֵא PSm 1115
 wird aber von *Quercus coccifera* L gesammelt. Coccus tinctilis זִכְזִקֵּס
 βραχίτη D 541 BB Gabriel: דוּדֵה אִלְמֵרִיִּסְקֵט . . סִנְא אִלְפֵיִךְ
 = דוּדֵה אִלְמֵרִיִּסְקֵט = C 769 אִלְמֵרִיִּסְקֵט = דוּדֵה אִלְמֵרִיִּסְקֵט : BS:
 אִלְמֵרִיִּסְקֵט אִלְמֵרִיִּסְקֵט : C 766 אִלְמֵרִיִּסְקֵט . . דוּדֵה אִלְמֵרִיִּסְקֵט —
 מייס Alizier, Elsbeere Sonth Verz. und Boethor bei Dietz³
 II 93 Engelmann 53 zu span. almuez. — Berggr. 859 Lotus, trèfle
 sauvage אִלְמֵרִיִּסְקֵט Verwechslung der verschiedenen Lotus. s. S. 94.

190.

אִלְמֵרִיִּסְקֵט.

Corchorus olitorius L, *Maluchia*.

מלוחיא Hartmann 178. Forsk. LXVIII. von μολόχη, Malve.
 Boissier Flora or. I 845: In Creta „Machlia“ (? Maluchia?) Geop.
 94₃ μολόχη (1212). 101₂₉ אִלְמֵרִיִּסְקֵט אִלְמֵרִיִּסְקֵט μ. 118₂₈ (1261)
 אִלְמֵרִיִּסְקֵט Galen PSm 155 Z 15 אִלְמֵרִיִּסְקֵט, Galen Sachau
 Ined. 97₆ DMG 30 357 μολόχιον. Vor der Verwechslung mit מלוח
 250

כְּרוֹסְטָאֵק מְרִיתָא.

:564. BB 560 1^a כְּרוֹסְטָאֵק כְּתִי סְתָא הֶכָא לְצַמְסָה.

כְּרוֹסְטָאֵק לְצַמְסָה חַזְל זְוֵאן אָמַט כְּרוֹסְטָאֵק בִּיקְמָא הֶכָא אָמַט
 חָס בְּרִי 632: ^b מַמְחִימָה כְּתִי הֶפְלִימָה רִמְמָא הַנְּדָבָא מִחֲסוּת
 הַכְּרוֹסְטָאֵק בִּיקְמָא הַכְּרוֹסְטָאֵק אֲדָרָא כְּרוֹסְטָאֵק לְצַמְסָה:
 מַמְחִימָה לְצַמְסָה וְגִבְרִיל יִקָּל הַנְּדָבָא 767: ^c פִּמְלִקָא אָמַט כְּרוֹסְטָאֵק
 לַנְּהָא מִן הַבְּלָצְסָה וּיִקָּל טַהֲלִינְיָג: 429: ^d חַס הֶכָא אָמַט
 מַעַד מִחֲסוּת? חַס הַנְּדָבָא אֲדָרָא כְּרוֹסְטָאֵק הֶכָא הֶכָא נֹוּעַ מִן
 הַטַּרְחָשְׁתּוֹק [M (כְּתִי I)] הֶכָא חַס הַנְּדָבָא הַלָּא אֲדָרָא [טַרְחָשְׁתּוֹק] וְכָדָא
 קָל גְּבִירִיל אִנֵּה נֹוּעַ מִן הַטַּרְחָשְׁתּוֹק [II טַרְחָשְׁתּוֹק] 637: ^e מַמְחִימָה
 אִנֵּם מַמְחִימָה כְּתִי נֹוּעַ מִן הַנְּדָבָא הַבְּרִי יוֹכֵל וְכָדָא קָל גְּבִירִיל:
 מַמְחִימָה אִסְמֵי בַּעַז הַנְּדָבָא הַבְּרִי: 644: ^f מַמְחִימָה מַמְחִימָה מַמְחִימָה
 קָל גְּבִירִיל אִנֵּה נֹוּעַ מִן הַנְּדָבָא 849: ^g מַחְסוּתָא חַבָּל וְאַחְרוֹן סַנִּף מִן
 הַנְּדָבָא 869: חַס הַנְּדָבָא אָמַט מַעַד מִחֲסוּת בִּיקְמָא חַס הַנְּדָבָא
 עֲסָרָה הַנְּדָבָא:

D 275 ^b $\sigma\epsilon\rho\acute{\iota}\varsigma$ = סְרִיַס הַנְּדָבָא JAww. II^a 146 ($\mu\iota\chi\rho\acute{\iota}\varsigma$, $\kappa\upsilon\chi\rho\acute{\iota}\rho\acute{\iota}\nu$)
Cichorium Intybus und *C. Endivia*: הַנְּדָבָא ^d D 276
 $\kappa\omicron\upsilon\kappa\alpha\delta\rho\acute{\iota}\gamma\lambda\lambda\eta$ *Chondrilla juncea* Knorpelsalat, Manche: $\epsilon\acute{\iota}\delta\omicron\varsigma$ $\sigma\epsilon\rho\acute{\iota}\delta\omicron\varsigma$
 $\acute{\alpha}\gamma\rho\acute{\iota}\varsigma$ auch BA 4643 zu $\kappa\omicron\upsilon\kappa\alpha\delta\rho\acute{\iota}\gamma\lambda\lambda\eta$, also: $\sigma\epsilon\rho\acute{\iota}\varsigma$ $\acute{\alpha}\gamma\rho\acute{\iota}\varsigma$: טַרְחָשְׁתּוֹק
 $\acute{\alpha}\gamma\rho\acute{\iota}\varsigma$ $\mu\iota\chi\rho\acute{\iota}\varsigma$ $\kappa\upsilon\chi\rho\acute{\iota}\rho\acute{\iota}\nu$ übers. ^e D 274 $\sigma\acute{\omicron}\nu\chi\eta\varsigma$ PSm 1054 Z 7 $\sigma\epsilon\rho\acute{\iota}\delta\omicron\varsigma$ so —
^f $\acute{\alpha}\mu\alpha\kappa\alpha\theta\omega\delta\acute{\epsilon}\sigma\tau\epsilon\rho\omicron\upsilon$ — *Sonchus oleraceus*, *arvensis*. ^g $\kappa\upsilon\chi\rho\acute{\iota}\rho\acute{\iota}\nu$ auch
 PSm 1202 Z 1 für $\mu\iota\chi\rho\acute{\iota}\varsigma$. Zu $\sigma\acute{\omicron}\nu\chi\eta\varsigma$ BB: מַמְחִימָה אָמַט וְחַס
 מַמְחִימָה מַמְחִימָה? פִּמְלִקָא יִעֲרֹף בַּאֲסַם הַטַּבְּלִי
 — כִּאֲסִי מַחְרָא — הֶרְקֹלוֹד. s. הֶרְקֹלוֹד.

2. כְּרוֹסְטָאֵק (1) ($\mu\iota\chi\rho\acute{\iota}\varsigma$), מְרִיתָא sind also etwas wie Cichorie,
Sonchus, *Chondrilla* und verwandte Gattungen, vielleicht לְצַמְסָה

¹) [So l. BA 6660 für כְּרוֹסְטָאֵק. Vgl. das. 6739. Nöld.] PSm 591 aus
 Galen כִּוְ כְּרוֹסְטָאֵק = *Lathyrus* s. Nr. 293.

wie Lag. und Clément = Mullet zu JAww. II^a 357 vermuten *Leontodon* „*taraxacum*“ Löwenzahn. Berggr. 876 Sonchus. طلخشقوق. — ܡܠܚܥܘܢܐ ist karšunî. طرخشقوق von Lag gA 52 für pers. erklärt تلخ جكوك تلخ جكوك. يعضيد كاسنى = تلخ جكوك, ܡܠܚܥܘܢܐ, تلخ جكوك Vull. I 547 = يعضيد كاسنى. Nur ist (s. ob.) ܡܠܚܥܘܢܐ eine wirkliche Form, die da erscheint, wo BB syrisch erklären will. So PSm 53 ܡܠܚܥܘܢܐ, [BB neben ܡܠܚܥܘܢܐ wofür PSm 247 nur Bernstein's unbrauchbare Vermutung, es sei = ܡܪܘܐ (talmudisch) beizubringen weiß. Es ist ἄμυρον, — DCange ἄμυρον καὶ ἀρσενικὸς ἢ ἀτρακτυλῆς —, über welches Dozy-Engelmann Glossaire 166 sagt: Almiron span. — Chicorée sauvage: اميرون Nach Mostzûnî heiße hindibâ barrî: zmîrûn, das auch Bait. hat. Ibn al Haššâ bezeichnet es als maghrebinischen Namen des hindibâ barrî. Dozy hat das griech. Wort darin erkannt. Auch ܡܠܚܥܘܢܐ ist aus ܡܠܚܥܘܢܐ corrupt. Dasselbe ist الاميرون des Ibn Awwâm II^a 354, das Clément-Mullet unübersetzt lässt und Banqueri in isopyron ändern will.] 1529 sv طرخشقوق sv ܡܠܚܥܘܢܐ (vgl. Nr. 119) und BB 725 sv ܡܠܚܥܘܢܐ bei den Persern nach Sergius und Honein ܡܠܚܥܘܢܐ, BA Nr. 4643 und PSm 1202 BA, K zu ܡܠܚܥܘܢܐ. Wenn PSm aO sagt طرخشقوق stehe in der WBB nicht, so gibt er einen neuen Beweis dafür, dass er von den späteren Buchstaben keine Kenntnis hat: wenn Jemand unter ܡ einen besondern Artikel ܡܠܚܥܘܢܐ hat, so ist es schwerlich zu viel verlangt, dass er unter ܡ von ihm schon Kenntnis habe. Auch طلخشقوق PSm 1328 unter ܡܠܚܥܘܢܐ u. BA Nr. 3992 muss man nicht in طرخشقوق ändern wollen.

e. ܡܠܚܥܘܢܐ auch PSm 53: ܡܠܚܥܘܢܐ? Das. noch: ܡܠܚܥܘܢܐ, ܡܠܚܥܘܢܐ, ܡܠܚܥܘܢܐ, طهليج, طهليج, ܡܠܚܥܘܢܐ, ܡܠܚܥܘܢܐ. Dieses „حليانا“ steckt vielleicht in „syr.“ هليفا Vull sv. = كاسنى, Cichorie. Nichts als Cichorie ist auch „die der Kornblume ähnliche
254

blaue Blume“, die *guli kasni* — گل کاسنی — heißt bei Petermann Reisen II 227. 249. 253 „Pseudo-Kornblume“. [طهل ist Nebenform von طرح „herb, bitter“ Nöld.]

مروریه Bt II 512 = يعضيد، علت 603.

3. Auf **هَنْدَبَا** oder **هَنْدَبَا** geht das talm. und arab. **הַנְדָבָא** und das griech. *ἐνδύβα* zurück. Vull. *انطونيا* lies **يا** — also nicht aus *ἐνδύβα* [!] errpt. App. zend *انگويَا* ist schwerlich mehr.

Man nimmt an, *Cichorium Endivia* L., das für die durch Kultur entstandene Abart des bei Jerusalem und in Syrien¹⁾ wildwachsenden *C. divaricatum* Sch. gehalten wird, stamme aus Indien. Lagarde hält *Semitica* 61 **هَنْدَب** für „eine echt semitische (Lagarde *psalterium Hieronymi* 158) Weiterbildung von **هَدَب**, wie bei *Avicenna* die Augenwimpern heißen“. Die syrische Form **هَدَكَا** welche Lagarde entgangen ist, spricht für semitischen Ursprung des Wortes, der mir aber, von Lagarde's Ableitung abgesehen, nicht gesichert zu sein scheint.

Ἐνδύβα, *Ἐνδύβα* Salm. Exerit. Plin. 898 **אֶנְדֻבָא** PSm 1521 K: **אֶנְדֻבָא** | **אֶנְדֻבָא** BA **אֶנְדֻבָא**, **אֶנְדֻבָא** von PSm 1510 nicht erkannt, 1521 vergessen, 262 zu **אֶנְדֻבָא** (Geop 98₆) **אֶנְדֻבָא**: „vide num sit *Ἐνδύβα*“! Synonn. das. **אֶנְדֻבָא**, **אֶנְדֻבָא**, **אֶנְדֻבָא** [d. h. *کاشنيق* Lag. aO.,] pers. **کاسنی** BB 705 BS. **عصارة الهندبا**.

Ἐνδύβα Bt. aO Vull **עולתא קאסני סכראי** mischn. **עולשין** pl. Ms. Maim ar **עולשין** Kil. 1₂ Schebiit 7, Pes. 2₈ TSchabb. 1₁₂ b. 102^a — j Kil. I 27^a₂₃ j Pesach. II 29^e₇ **עולשין** = **טרקסיבון** = **עולשין** = **עולשין** aber auch **אנטובין** (griechisches Fremdwort!) [b 39^a **הנרבי** (die **vielleicht** nicht erst aus dem griechischen

¹⁾ Beide wachsen in Aegypten wild. Ascherson hörte dafür in Aeg. *silis* (d. i. *Ἐνδύβα*), *mággede*, *abn rukóbb*, *hindib*. *Silis* heißt auch *Urospermum picroides* Desf.

zurückgewanderte Form des Wortes]) und יסיחלי¹⁾, ein dunkles Wort. —

Ἰσχυρὸν טרוקסימון טרוקסימון Ly II 192^b — עולתא vgl. Ar sv שדה u. שדה טרוקסימון עולשין, Cichorie, עולשין *Cichorium divaricatum*, Cichorie, טרוקסימון עולשין, אנטובין *Cich. Endivia*, Endivie.

196.

בְּזוֹהַ פִּלְאָ

BB 564 בְּזוֹהַ פִּלְאָ כְּתִי בְּכַא פִּלְאָ 420: כַּא בְּכַא פִּלְאָ

בְּזוֹהַ פִּלְאָ [H: אֶזְכָּר] כַּא פִּיטוּס וּבַלְסֵרְיָאִיָּה מְרָאָה הַחֲבֵר כַּא קַל
גְּבִרִיל. מְזַלְסָה פִּלְאָ לְמַת הַזְעַל [א].

D 500 γαλαξίπιτος. Beibehalten: D Uebers. PSm 286 Z₂. S. Nr. 80.

197.

בְּזוֹהַ פִּלְאָ

Lycium, Saft und Extrakt von *Berberitzen und*
Rhamnus infectorius L.

BB 565 לְמַעַל קַל אִנֶּה חֻצֵּץ הַנְּדִי: לְמַעַל פִּלְזֶרְחַג

חֻצֵּץ כְּתִי בְּזוֹהַ פִּלְאָ אֶזְכָּר אֵל: לְמַעַל מֵהָא סָה הַבְּזוֹהַ פִּלְאָ
כַּא הַזְעַל אֶזְכָּר בְּזוֹהַ פִּלְאָ כַּא הַנְּדִי. אֶזְכָּר מֵהָא הַבְּזוֹהַ פִּלְאָ
כַּא בְּזוֹהַ פִּלְאָ הַבְּזוֹהַ פִּלְאָ סָה סָה [סָה סָה]. 1. מַמִּינָא זַעַם:

בְּזוֹהַ פִּלְאָ כְּתִי אֶזְכָּר בְּזוֹהַ פִּלְאָ חֻצֵּץ. Dieselbe Stelle ausführlicher PSm 1162 unter וּזְעַל — בְּזוֹהַ פִּלְאָ ist Uebersetzung von פִּלְזֶרְחַג = „syr.“ לְזִיבּוֹן u. Vull sv u. פִּיל זְהַר Elefantengalle [-gift]

¹⁾ Nicht יסיח-לי nach j Pes. aO u. Asulai kikkar leadan z St. Sonst ist לי richtige Redeweise. T Joma 2, b 39^a Ber. 51^a bis j Sota 19^e m Erub. 21^b לי j Schek. 49^a. 72^a 35 Friedm. u. sonst. Mechilta 45^a 7, לוּ מְשִׁיחִין לוּ מְשִׁיחִין לוּ. Midr. Sam. Anf. סָה ist mischn., nicht blos talm. Vgl. Delitzsch zu Job. 12, 9. שִׁיחַ לוּ. Für Cichorie kennt Delile p. 72 *schikurieh*, das aus d. Franz. *chicorée* entlehnt ist.

Bt II 450. 272. Av. 238 Kazw. I 261. Daraus gewinnt man *حضض* Berggr. 860 Lycium, Oxyacantha neben *فيل زهرج*, *خولان*, *γελου*, *γυυλέν*, *φιλζαζαγγαζατ* Lngk. 13 Pott ZfdK V 76 *خولان* Av. 172. Bt. I 400 311 Saft des *حضض* *Rhamnus infectorius*. Das Präparat verstehen die Syr. unter *λύσιον* *حضض دندوڤه فلدك*. Es gibt 3 Arten [„:١٠“ S. PSm aO?] 1. Aus *انعد*, *هزعد*, Lycium, der Strauch, = Oxyacantha; *هزوزاكنوڤا* = Berberis *انعد* Nr. 99.

2. Das indische Lycium D 126, auch Arrian im Periplus. Noch jetzt in Indien aus verschiedenen Berberitzen gewonnen. Meyer 2₈₈ Mow. 188. *فيل زهرج*, *حضض هندیست*.

3. Das „vom Berge der Araber gebrachte“ Lycium, das chudehud d. h. *हुदुڤ* *حضض* heißt. Bei PSm steht für *دندوڤه فلدك* und PSm verstand: „vom Berge der Araber, der chudehud heißt“. Sein böser Geist hieß ihn gerade hier gewissenhaft die Glosse BB's verwerfen und so bereichert er 1218 Arabien's Geographie um einen „*سهه سهه* 1) Nomen montis Arabum BB sub *انعد*“. „2) id quod *حضیض* sc. *حصیص* *سهه سهه* BB, sed *حصص* *سهه سهه* BA. Valet *حضیض* pes montis, sed *حصص* . . *rhamnus infectorius* Bt I 311.“ Die Stelle gehört zu den Perlen des Thesaurus. *حضض* ist für *سهه سهه* (= *سهه سهه*) *حضیض* zu lesen, *سهه سهه* ist *λύσιον*, in *γελουσιον* verschrieben, wie oben, durch BB beanstandet, *مامیٓتا* *glauceium* zu *lycium* gestellt ist.

198.

مشجونا

Bt II 39 ms. für *مشجونا*, syr. = *سجسونه*, *سلسونه* lies nach ms.: *سكسبویه* *سجسبویه* aus der nabat. Landwirtschaft. Meyer 3₇₅ rät auf Pfeffer (??) Mow. 155 *سجسبویه*. [Persische Form ungefähr *سكسبویه*

mitanus Boiss. In Syrien: *R. Cassius* Boiss. und *R. Damascenus* Boiss. u. *sceleratus*. Man vgl. Boissier Flora or. I 24. 31. 36. 30. 48.

200.

Ammi und *Mentha* נַנְיָא *Ammi* und נַנְיָא *Mentha*.

BB 479 דכאזע סר ד נלכא נענע אמלא דחה תלפזמא

נאנזוא 482: דכאזע סר ד בלכא בלכא (נאנזוא סלא ת א סר

אסלא 608: נלכא סר ד מן אסלא נאנזוא דכאזע אמלא נאנזוא:

Schwerlich richtig vocalisirt PSm 223 sv אכאזע und 229 lin. 8

נלכא nach BB. Gezzâr im 3. Grad נאנזא, griechisch סנסא, die

alte lat. Uebers. richtig: ammi, syrisch סנסא d. h. נַיָּיָא das

Vull. sv. als syr. hat = נאנזוא II 1287^a = נאנזוא, נאנזוא

ammi, anisum aliudve semen: طالب الغبير, nicht الغبير Bt II 543, =

נאנזוא Av 216 Mow 260 Berggr 828 Ammi, semen Ameos. Nînjâ

geht wohl auf den pers. Namen zurück.

Abaf 95^a = נַיָּיָא = אמיום, 45^b = נַיָּיָא = נַיָּיָא = אמיום. DCge *ḫmu-vxvoγγz.*

32^a = נַיָּיָא l. נַיָּיָא — נַיָּיָא — so אמיום l. ameos. D 409 *Ḥmm* Ammi, bei den Droguisten Ameos, von semen *ḫmew.*

b. נַנְיָא Mt 23₂₃ Lue 11₄₂ *ḫḥḥḥḥḥḥ* Geop 98₄ *Mentha*, Minze.

BB 608 = נענע. 519 Honein *ḥḥḥḥḥḥ* = נענע PSm 138 Rab-

ban *ḥḥḥḥḥḥḥḥ* 989 *ḥḥḥḥḥḥḥḥ* *ḥḥḥḥḥḥḥḥ* *ḥḥḥḥḥḥḥḥ*

1051 *ḥḥḥḥḥḥḥḥ* Ebed Jeschu *ḥḥḥḥḥḥḥḥ*, Galen *ḫḥḥḥḥḥḥḥ* = *ḥḥḥḥḥḥḥḥ*

= BA *ḥḥḥḥḥḥḥḥ*, K *ḥḥḥḥḥḥḥḥ*, *ḥḥḥḥḥḥḥḥ* Vull. sv *ḥḥḥḥḥḥḥḥ* syr. =

= *ḥḥḥḥḥḥḥḥ* = *ḥḥḥḥḥḥḥḥ*. Ob aus dem griechischen *ḫḥḥḥḥḥḥḥ*

entstellt? PSm 918 *ḥḥḥḥḥḥḥḥ* l. *ḥḥḥḥḥḥḥḥ*.

jSchabb VII 10^a₃₇ נענע Ar. sv und sv מנתא ברפס: כוסבר כרתין ברפס: מנתא

Landau falsch בשומין j]. גר[ר] מרוקסמון בשומין נענע

1) C 549: *ḥḥḥḥḥḥḥḥ* 1) *funiculus cannabinus* [Rœdiger, Chrest. Gloss.]

Geop. 24₂₂ 2) *Semen quoddam esui aptum.*

Form; sonst ננעה j. Ma'as. 52^a₃₆ (Var. כנעה) j. Ned. 37^d₅₇ ננעה j. Schebuot ננעה 34^d₄₄. j. berichtet, sie habe einen vierkantigen Stengel — wie ja alle Labiaten. Sie macht aber darum keine Ausnahme von der Regel, „dass es nichts Viereckiges in der Natur gebe“, denn sie ist „voll Knoten“, מלא קטרין, dh. Stellen an denen die Blätter sitzen. R Chananel erklärt קטרין an einer andern Stelle, zu Pes. 74^a mit Bezug auf Bäume: der Ort, an dem Aeste und Zweige wachsen. Vgl. oben Nr. 111 S. 159₁₅ j hat also ננעה ננעא. Zweifelhaft ist ננייה j. Ned. 39^e₆₄.

c. אַמִּיתָא¹⁾ TSchabb 15₁₂₍₁₃₎ הַמִּיתָה [Zuckermahl, הַמִּיתָה, hat durchweg Kāmes verkannt und für Patach gehalten; wer hebr. Handschr. kennt, wird wissen warum.] b. 128^a נניא — 140^a ננייא²⁾ zu אמיתא der Tos. aO₁₃ [und ₁₅ wo es bei uns in der Tos. mit Recht fehlt]: in einen Kressensalat getan. Gitt. 69^b gegen צירחא דליבא [so liest auch Ar. sv u. נניא Druckf. צירתא] esse man נניא, Pfefferkümmel (כמין) und Sesam. Ab. zar. 29^a gegen צירחא דליבא Pfefferkümmel, Kümmel (כרויא), ninjâ, Teufelsdreck, Satureia capitata und eine Thymus Art (אברתא). Es ist nicht Minze sondern Ammi gemeint, das neben Pfefferkümmel genannt weniger auffallend als Minze ist. Dass אמיתא = נניא nicht Minze sondern Ammi ist wird man zugeben, wenn man Folgendes bedenkt: 1) ninjâ ist niemals Minze,

1) Was ist אמיתא TKil 3₁₂ Var. המיטה [= TSchabb aO ??]. — Was המיטה ד' מן מ' Gitt. 69^a? Aruch המיטה pilatro. [אבנא אבנא אבנא] l. אבנא אבנא אבנא. Nöld.]

2) Wünsche, Neue Beiträge zur Erläuterung d. Evangg. aus Talm. und Midr. Göttingen 1878 S. 291 citirt (zu Matth. 23₂₃ הַמִּיתָה) die angeführte Stelle: „Unter die Kräuter (ישלחם) [l. Kresse, שחלים], welche man am Feiertage zerrieben hat, darf man am Sabbath Oel, Essig und auch Minze (אמיתא) tun und sie mischen. Was ist אמיתא? Antwort: ננייא. Nach der im Text gegebenen Erörterung wird man künftighin die Stellen über ננעה, nicht aber die über ninjâ zu der neutestamentlichen Stelle anzuführen haben.

sondern ausnahmslos Ammi **טאנצואה**. 2) D 409 sagt vom Ammi, das auf Kümmel, Dill, Pfefferkümmel folgt, es werde von Manchem irrig für äthiopischen Kümmel gehalten. Die Nachbarschaft in den talm. Stellen weist also auf Ammi. 3) **נַנְיָא** ist mit **נִינְיָא** auch von manchen Syrern verwechselt worden, obwohl die Wörter nicht verwandt sind. 4) **סָפְרָא** ist nicht **μίνθη**, sondern die semitische Form, aus der das griechische „**Άμμ**“ entlehnt ist. Die Var. zu Tos. aO: **סָפְרָא** zeigt uns die echte Form des Wortes, worunter **babli**, nach dem einstimmigen Zeugnisse der Syrer über **נִינְיָא** nicht Minze, sondern ganz richtig Ammi verstand, wenn er es mit **נִינְיָא** erklärte. Dieses **הַחֲמִיתָא** steht als Variante bei Hai G. zu Ukz 1₂ für **הַחֲמִיתָא** (neben **פִּינֵס**). **סָפְרָא** aus Schabb. hat R Schimschon z St. neben **סָפְרָא** (Ar.) das Correctur ist, wie **סָפְרָא** wo das **nûn** an falscher Stelle steht (s. Tosaf. Jomtob) ebenfalls. — j Dem. 22^e₆₇ **סָפְרָא** dürfte **mentha** meinen.

d. Ammi DaO Plin z 58 **cumino simillimum**, auf das alexandrinische Brot gestreut (daher: **טאנצואה**) und unter die condimenta getan. Apicius lässt zu einem **sal conditum** 29 ed. Schueh (z 27) nehmen: Salz, Ammoniak, weißen Pfeffer, Ingwer, Ammi, Thymus, (Satur. cap.) Apium. Ammi ist, nach Sprengel D II 522: *Ammi copticum* L. = *Ptychotis coptica* DC — *Fenchelmerke*. Man wird vielleicht auch dieses unter **הַחֲמִיתָא** (ס) u. **נִינְיָא** zu verstehen haben, vorzugsweise aber *Ammi majus* L., das nach Boissier Flor. or. II 891 in Syrien, Palästina, Mesopotamien, Babylon, Aegypten wächst. Auch *Ammi copticum* weist Boissier aus Aegypten, Mesopotamien, Assyrien nach.

e. BB 923 gibt noch einen Namen für die Minze. Die Stelle hat Abbé Martin aus dem BB cod. der Propaganda in Rom mitgeteilt JAs. 1872 XIX 475:

נִינְיָא [II חֲמִיטָא] **סָפְרָא** [II חֲמִיטָא] **סָפְרָא**

הַצְּהוּדָה [H רַחֲבֵהוּדָה:] זְהוּהָא [H זִי] הַנְּעִיץ וְקָל מְסִיחַ סַעֲלָב

[H nur: مسیح ان اسم النعنع] رَاقُوثًا هُوَ النְعֵنْجُ:

„Raquoutha, dans la sainte Ecriture“ [falsch: حֲסִי = in einer Hs]

„signifie une chose vile. Dans le dialecte de Mossoul on appelle ainsi la menthe. Messih Sahlab (?) a dit que raquoutha signifiait la menthe.“ *صعلب*, fehlt in cod. H., und ist mir sonst nicht vorgekommen. — راقوثا und falsch راقونا Vullers = *بودنه*, نعنغ. Vgl. רַחֲבֵהוּדָה.

201.

بِزْفَا.

Capparis spinosa L.¹⁾, gem. *Kapperstrauch*.

قَبَّار, كَبَر, بَفَق, كَفَرِيَس - فَزْفَا فَزْفَا - اَصْف: زَلْف = لَف
 = בַּזְפָּה BB 820 mischn. *כַּפְרִיָּס כַּפְרִיָּס כַּפְרִיָּס* זֶה בְּפִי הַכֶּבֶד וְחָכָה
 גְּבִירִיל אִיזָּא: 843 *כַּפְרִיָּס כַּפְרִיָּס* . . . מִן אִשְׁמֵי הַכֶּבֶד: *כַּפְרִיָּס*
 פִּימָא חֲכִי גְּבִירִיל עֵן דִּי־סְקוּרִידִס מִן אִשְׁמֵי הַכֶּבֶד: 30: *כַּפְרִיָּס*
כַּפְרִיָּס חֲכִי גְּבִירִיל עֵן דִּי־סְקוּרִידִס אִנֵּה מִן אִשְׁמֵי הַכֶּבֶד
 וְאַחֲרֵיכֵן יִסְמוּנֵה אֲתַפְּאָחַת הַגְּרָב, וְתוּמ הַחַיֵּה, וְעֵנֵב הַחַיֵּה 820 *כַּפְרִיָּס*
 חֲכִי גְּבִירִיל אִנֵּה מִן אִשְׁמֵי הַכֶּבֶד וְקוּמ יִסְמוּנֵה אֲתַפְּאָחַת הַגְּרָב, וְתוּמ הַחַיֵּה
 אֲתַפְּאָחַת הַחַיֵּה: 973 *כַּפְרִיָּס* פִּימָא חֲכָה גְּבִירִיל עֵן דִּי־סְקוּרִידִס מִן
 אִשְׁמֵי הַכֶּבֶד:

Alle Syn. des Gabriel PSm 1518 *כַּפְרִיָּס*. Ich schalte die Varr. des cod H ein: D 318 *περὶ ἰ καππάρειος, οἱ δὲ ἰ κυνόσβατος*
καπρία *כַּפְרִיָּס* *כַּפְרִיָּס* aus *פַּרְיוֹן* *דִּכְרַכְכּוֹס מִלְּלוֹן* *דְּרִי־סְקוּרִידוֹן*,
φυλλοστάφυλον lies nach *ἰ* und Plin. *ἰγ* 44 ophiostaphylen, s. S. 263,¹⁷
ἰ θαλλίξ ἰ πετραίξ ! *ἰ δόρυτον* auch PSm 260, doch mit *ἰ πνωτικόν* zu-

¹⁾ Boissier Flora or. I 420 führt mehrere Varietäten auf. In Syrien und Mesopotamien *C. spinosa* *β canescens*, in Damascus: *ε parviflora*, am toden Meere, auf dem Sinai: *γ Aegyptia*.

Wetzstein, Delitzsch HL u. Koh. 451 — die einheimischen Bezeichnungen so sehr in den Hintergrund gedrängt, dass wir die (von Cast. übergangenen) Wörter **בִּרְפָּא** und **פְּרִיָּא** nur von BS erfahren, der sie mit **פְּרִיָּא** wiedergibt. Für **פְּרִיָּא** an der zweiten Stelle oben Zeile 12 gibt BB keinen Gewährsmann an.

בִּרְפָּא mischn. **לִפְּרִיָּא** Dem. 1₁ transpon. aus **פְּרִיָּא** Kapperstrauch. Dieses Schabb. 150^b (30^b u) — j Schabb. 15^b₁ dafür **נַעֲפָה**. Benannt von $\sqrt{\text{פְּרִיָּא}}$ spalten, vom Klaffen der Samen oder vom Aufspringen der reifen Frucht wie **שִׁפְּחָה** nach Wetzst. von **פָּחַח** die aufspringende, berstende Frucht, wie¹⁾ ebenf. nach Wetzst. 437 f **פְּרִיָּא הַרְפִּיזִין** der Spalt des in völlig reifem Zustande seine dicke Schale sprengenden Granatapfels, wofür geradezu **פְּרִיָּא הַרְפִּיזִין** steht. Nr. 310.

פְּרִיָּא („Blüte“ s. Nr. 334 Anm. 2) talm. **פְּרִיָּא** die Blüte Ber. 36^{ab} der Kapper.

Ma'as 4₆ der Strauch: **פְּרִיָּא**²⁾ Blütenknospen, **קְפָרִים**, Samen-kapseln **אֲבִיזוֹת** j 51^c **קְפָרִים** Knospe, **בִּישִׁיתָא** Frucht [„Blumenkelch“ Ly I 198 falsch]. Die Frucht steht auf einem 1½“ langen Stiel, der über die Blume hinausragt. Dies meint j. aO: „Alle Hüllen wachsen an der Frucht, hier ist die Frucht oben, die Hüllen unten“. — b Ber. 36^{ab} Strauch (mischn.) **פְּרִיָּא**, Blüten **קְפָרִים**, Früchte **אֲבִיזוֹת**, junge Triebe **תַּמְרוֹת**; diese talm. **שׁוֹחַתָּא** * **שׁוֹחַתָּא** $\sqrt{\text{שׁוֹחַתָּא}}$, hebr. **שִׁיחַ עֵטָא** germen, PSm 1520 Z 11 : **בְּבַשְׂמֵאָא**

¹⁾ Deutsch: Klaffer, *Rhinanthus Crista galli* L von der klaffenden Kapsel (sonst Glitscher).

²⁾ Maim. z. St. **אֶלְכִּסְר** i. **אֶלְכִּסְר**, die Frucht **אֶלְכִּסְר** so ms. ar. für der Agg. **פְּרִיָּא אֶלְכִּסְר**, eine falsche LA, die Kohut, Aruch sv **אֲבִיזוֹת**, zu abenteuerlichen Combinationen verleitete. — Der Zweifel, ob die Kapper als Baum oder als Kraut zu behandeln sei, rührt, wie Hal. gedol. Ber. VI ganz richtig erklärt wird, daher, dass sie sowohl aus der Wurzel als auch aus dem Stamme neu ausschlägt.

βλάστησις? Blüte talm. פרהא, Blumenblätter פרוח פרהא, Schote ביטתא
nach d. richtigen LA s Rabbinow.: דשקלוה לניצא פרהא והיא ביטתא.

Sicher für den Strauch steht פרהא Pes. 111^b, viell. auch Chull.
59^a umgekehrt für Kappern צלפים (צ) Schabb. 110^a. Auch شفلج
ist die Frucht (s. ob., Vull. sv شفلج (?)) und der Strauch Petermann
Reisen II 144 Schfella', wie denn Baum und Frucht meist einen
gemeinsamen Namen haben.

תבניתא sg. bibl. תבניתא [Ly I 9^b will wissen, dass es mischn.
תבניתא heiße; falsch.] Auch bibl. kann es nichts Anderes bedeuten
als: Kapper.

202.

תבניתא נרקיס.

Narcissus, Narcisse.

BH carn. ed. Lengerke Königsbg. 1836 I, 6.

BB 587 תבניתא נרקיס. תבניתא נרקיס.
תבניתא נרקיס. תבניתא נרקיס. תבניתא נרקיס.
תבניתא נרקיס: 619 תבניתא נרקיס. תבניתא נרקיס:

D 646 Νάρκισσος 66 νάρκισσινον. نرکس pers.: s. Gáválikí
u Sachau z St p 66 JAww II^a 265. Mand. Norberg,
aber nach Nöldeke steht Sidrá Rabbá I 107₁ 346₂₀ נארניס.

Talm. Ber. 43^b נרקיס (גנתא) נ דגננתא targ. f. הצלת Nr. 128
das lange für Narcisse gegolten hat, opp. דגנרא.

„Gattungsname von Lilium“ South Verz. 277. Bt I 539
Jasmin. 443: دهن الزنبق Jasminöl. Dies زنبق ist zweifellos: PSm
680 BS: دهن الزنبق = دهن النرجس, cod. II: دهن الزنبق
und errpt daraus 671 aus BA: دهن النرجس = دهن الزنبق.

Berggren 850 Filix, fougère (Farnkrant) Mow. 154
 سرخس den Syrern = πτερίς = Vull. sv. بطارس. Avic. 218 =
 192 s. Lag gA 28 كيل دارو = BB 1111 aus:
 1111; BB 1111 so lies oben f. 1111 = سرخس.
 BS hat diese Gleichung nicht, sondern (?) 1111 vgl.
 1111.

BB 853 شجر التيق lies: C 808 arbor
 culicaria aus verlesenem بق Ferrar.: 1111 arbor ex qua viscus
 conficitur. Viscum 1111 PSm 150. 271
 1111.

204.

1111.

Dipsacus silvester Mill. wilde Karden.

BB حتى العطشانة زعم شملی صنع الزيتون Danach Ferr. gummi
 olivarum C 571. عَطَشَانَةٌ = 1111 ist Uebersetzung von δῖψακος
 D 355. دیساقوس Bt II 198 1466 Vull sv Berggr. 847 Di-
 psacus, cardon à bonnetier, chardon à carder d. h. *Dipsacus ful-*
lonum. Vgl. Nr. 2b.

PSm 889 1111 dieselbe Erklärung BA BB und die
 Uebersetzung aus D. BA noch PSm 871 1111, Gabriel das.
 1111 sagt es heiße syrisch نشارة الزيتون (so) „Abfall“ [zu
 vom Oelbaum“. [نصر نسر نسر نسر — نصر — نصر نسر نسر
 1111 steht Lev. 19₁₀ Pesch. = targ. j. = 1111.
 Der Pflanzenname ist mir unerklärlich.

Boissier Flora or. III 115 weist *D. silv.* Mill. nicht in Syrien
 nach, wohl aber die Var. *comosus* Ledeb. S. 116 *D. laciniatus* L.
 „*Dipsacus fullonum* Mill., Weberkarde, fehlt in den arabischen Län-
 dern“ Ascherson.

205.

صمكلا

BB 625 BS صمكلا صمكلا. Bt II 76 شاطيل indisch =
Mow. 155 ساطل. Indische Heilmittel: PSm 391 كزدملا, كزدملا
= Bt I 26 ارماك (so) — PSm 604 كزدملا كزدملا.

206.

ضفب انكلا.

Uebersetzung von πολύσπερμος Geop 70₂₀ (184₅) 102₁₅ =
ضفب انكلا fehlt wahrscheinlich ضفب انكلا (175₄).

207.

ضفب انكلا.

Uebersetzung von πολυπόδιον *Polypodium vulg.* L. gemeines
Engelsüß. BB: بسفايح pers. بسپايه (älter بسپايك) zusammengesetzt aus
بس, viel und پای, Fuß. Berggr. 870 — Mow 48. Bt 135, Av
147 falsch نچ —, Frtg aus Gol. — تچ. Simon Januensis bisbeigi Langk
127 δειπνοφύζα. Hal. gedol. Schabb. 20 בייספג, בייספג.

Dem syr. Worte ist die Ehre erwiesen worden, dass es in
arabischen Quellen genannt wurde. Bait II 39 [cod. Sprenger 1898
fol. 152^b] sagt: سَكِي رَعْلَا oder سَقِي رَعْلَا bedeutet syrisch der Viel-
füßige الكَثِيرُ الْأَرْجُلِ und ist das بسفايح. Daraus wird bei Sonth.:
„Viele Leute in Syrien sind der Meinung“ usw. Vull. sv سَقِي رَعْلَا
„syr. od. gr.“ = بسپايك, auch رَعْلَا سَكِي. Schon Gézzâr: Syr. (שבא
רגלא, pers. ar. סהואר בסבאיג berberisch im 3. Grad. Abaf 112 p 84^b
פיליציקלא = 119^a פיליציקלא gr., פיליציקלא, פיליציקלא = פיליציקלא
= פיליציקלא. Plin. z 37 Polypodium = filicula.

1) نكيد — נניד auch sonst in Umschriften. Vgl. Steinschn.
Polem. Lit. 369 Anm. — Samarit. סוקן einmal für סני geschrieben Brüll, Krit.
Stud. üb. sam. Trgm. 1876 S. 39.

Auch das Tier $\sigma\sigma\lambda\lambda\acute{o}\pi\epsilon\sigma\delta\epsilon\rho\zeta$, Tausendfuß: מֵרֶדְתַּיִל PSm 925 מֵרֶדְתַּיִל BB 629 מֵרֶדְתַּיִל מֵרֶדְתַּיִל מֵרֶדְתַּיִל C 537 מֵרֶדְתַּיִל , das auch mischnisch vorkommt Aruch sv. מֵרֶדְתַּיִל S. ob. S. 108 f. — Das Tier heißt auch الشَّبْت Fleischer Seetzen IV 517 zu III 500 Z 12.

208.

מֵרֶדְתַּיִל מֵרֶדְתַּיִל

Cyperus.

מֵרֶדְתַּיִל Ferr. juncus, scirpus C 578 auch K punct. so s. מֵרֶדְתַּיִל Nr. 221. BB: מֵרֶדְתַּיִל מֵרֶדְתַּיִל מֵרֶדְתַּיִל מֵרֶדְתַּיִל מֵרֶדְתַּיִל C מֵרֶדְתַּיִל מֵרֶדְתַּיִל muceor, detestatio (?) מֵרֶדְתַּיִל Ly TW: Targ. j Num 21_{12(13)}} Schabb. 50^b מֵרֶדְתַּיִל Ber. 43^b wohlriechend, Sanh. 99^b = מֵרֶדְתַּיִל . Ar. עפר I: arab. معدى dh. سعد also mit BB übereinstimmend.

209.

סדג

d. h. ساذج *Laurus Malabathrum*. Abaf 9 p 63 סדג I. סדג , alle Sprachen — פילון D 21 μυλάβραθρον φύλλων . AB. 167^b פילון — פילון — פילון BB סדג סדג סדג Bt II 1 Av 218 Mow. 153 ساذج هندی . Sachau zu Gávâl. 43 ZfdK V 72 f. Ueber *Malabathrum* C. Müller zu Arrian Periplus c 65 Geogr gr min I 304 prolegg CVIII. skr. tamálapatra. Maim. zu Ukzin 3₆ סדג lies nach ms. סדג .

210.

מֵרֶדְתַּיִל מֵרֶדְתַּיִל

Marrubium, Andorn.

Geop 23₄ 50₁₆ 105₁₀ μαρρυβιον (2₅ 23₄) 110₂₁ (1₅ 11₃) 112₂₁

¹⁾ מֵרֶדְתַּיִל Lev. 11₃₀. PSm 127_{9,54}. Zach. 5₉ Hex.

²⁾ Wörtlich: Erdamboss.

° ~~ⲛⲁⲓⲛⲁⲓⲛⲁⲓ~~ ⲛⲁⲓⲛⲁⲓⲛⲁⲓ a وكاسون بقاشغانون so D 521 a ζειριον . . b φασγιανον . .
 ° ~~ⲙⲁⲗⲁⲓⲛⲁⲓⲛⲁⲓ~~ Vull. ! طاخاريون, Wurzel نافوخ = Bt II 546, سيف الغراب
 379: كيسيون, so l. دلپوث, الغراب, l. m. s. سيف.

217.

ⲛⲁⲓⲛⲁⲓⲛⲁⲓ

Beta vulgaris, L. *Mangold*.

Jes. 51₂₀ Pesch. Hex. ⲁⲛⲏ, LXX σευτλιον. Hieron: . . LXX
Syra lingua opinati sunt Thoreth (ⲥⲏⲣⲏ) quae dicitur beta.

Geop. 35₂₃ 93₃₀ σευτλιον 98₄₀₆ 110₅ 113₁₂ (vgl. 17₁) PSm daraus
 312 falsch: ~~ⲛⲁⲓⲛⲁⲓⲛⲁⲓ~~ beta silvestris. Es steht: ⲛⲁⲓⲛⲁⲓ
 ⲛⲁⲓⲛⲁⲓⲛⲁⲓ ⲛⲁⲓⲛⲁⲓⲛⲁⲓ. Identität wird nicht durch ⲛⲁⲓ
 sondern durch ⲁⲓⲛⲁⲓ oder ⲁⲓⲛⲁⲓ bezeichnet! Galen, Sachau
 Ined. 97₇ σευτλιον; aber ₁₁ lies dafür ⲛⲁⲓⲛⲁⲓ ⲛⲁⲓⲛⲁⲓ. BB 631
 ⲁⲓⲛⲁⲓ ⲛⲁⲓⲛⲁⲓ ⲛⲁⲓⲛⲁⲓ : ⲛⲁⲓⲛⲁⲓ ⲛⲁⲓⲛⲁⲓ. D 265 σευτλιον PSm 1433 ⲛⲁⲓⲛⲁⲓ,
 ⲛⲁⲓⲛⲁⲓ, ⲛⲁⲓⲛⲁⲓ = zu ⲛⲁⲓⲛⲁⲓ. Das ist چقدر Vull. sv سلق als
 zweite Erkl. u. sv صوطله „σευτλιον“, nicht erkannt, I 581: چقدر
 Petermann Reisen II 194 rote Rübe: Schwenderin شوندر.

D Uebers. D 519 Λειμώνιον οί δὲ ^a νευροειδὲς τὸ μὲν φύλλο ἐξεί
 ὄμοια σεύτλιον . . καυλὸν ἴσον ὡς περ κρίνου, γέμοντα καρποῦ ἐρουθροῦ BB 690:
 ⲛⲁⲓⲛⲁⲓⲛⲁⲓ ⲛⲁⲓⲛⲁⲓⲛⲁⲓ ⲛⲁⲓⲛⲁⲓⲛⲁⲓ. Syrer nach D:
^a ⲛⲁⲓⲛⲁⲓⲛⲁⲓ ⲛⲁⲓⲛⲁⲓⲛⲁⲓ ⲛⲁⲓⲛⲁⲓⲛⲁⲓ. Syrer nach D:
 ⲛⲁⲓⲛⲁⲓⲛⲁⲓ? vgl. Nr. 282 Anm. Σευτλιον سلق ist *Beta vulgaris* L. z cicla,
 weißer Mangold, Forsk. LXIII. Hartmann 177. چقدر ⲛⲁⲓⲛⲁⲓ = بنجر
Beta vulgaris L rapica rote Rübe. Silk ist Fremdwort: σιζελός s.
 Dietz ³ II 84 „acelga“ (السلق); schon Mahn, Etym. Forsch. 95 f hat silk
 als entlehnt, aber irrig Theophr. hpl ζ 8 als Quelle der Araber
 bezeichnet. Ein aramäisch-arabisches Lehnwort für eine weitver-

breitete Pflanze gründet sich nicht auf eine Stelle des Theophrast, selbst wenn die Voraussetzung Mahn's zuträfe, — was sie nicht tut — dass die Araber den Theophrast „sehr fleißig studirt haben“. Silk, selkâ geht vielmehr auf die griechische, von Mahn erwähnte Form *σιελός* ngr. *σεζελον* zurück, welche auch die slavischen Formen, russ. swekla usw., und das ungar. cékla erzeugt hat. Die sici- lische Art des Mangolds, die rote Rübe, ist auf diese Weise dasjenige Kind der Insel, das dem Namen der Heimat die weiteste Verbreitung verschafft hat.

סילקס talm. Ber. 39^a s Ar sv. und sonst. Erub. 28^b = Mischn. (תרדין) Ter. 10₁₁ Tos. 4₅ חילפות חלפות חלפות ת' Orlah 3₇ Ukz 1₄ Tos. das. bei RSchimsch. TTer. 5₁₀ Hai G. أَضْلَاعُ السَّلْق [so l. אצל אצל אצל אצל] = צלעת Maim: خلف السلق wiederausschlagende Wurzeln. — Roh ungenießbar Erub. aO j Schebiit 38^a₁₀ eingelegt Ter. 10₁₁. Purgirt Sanh 64^a (mit Palmwein?). — Ketub. 77^b u Ber. 44^b 57^b Ab. zara 29^a. — Die Uebertragung תרדא Bm 20^b 25^b „Verrückter“ s. Sachs Beiträge I 107. Mit dem Namen תרדין hat תרדין Nichts zu tun. Gegen Reifmann, פשר דבר S. 22.

Kil. 1₃ לעונים והלעונים als nächstverwandt bezeichnet. לעונים nach Maim. قطف s. סלקא Nr. 282 *Atriplex hortensis*, Gartenmelde, was wegen der Verwandtschaft mit Mangold sehr wahrscheinlich ist.

218.

? צמר הזב

BB צמר הזבא קאל חנין חשיטה יקאל להא סידיריטיס . . .
צמר הזבא קאב זכ צמר הזב דמ האחיין והכ דה חר צמר
קאב כזמר: צמר הזבא קאלל הזבא צמר הזבא קאזכ
הלזכא קאב זכ נוע אחר תאלק מן דמ האחיין: צמר הזבא

1) Dass es kein syr. צמר הזבא gibt habe ich ob. Nr. 130 gezeigt.

מזלחה נה' الشعير וחקי מזלח' מחרקא וסתלכא וסוד BB 891
 الشعير גיסלחכא. Ungenau, da גיסלחכא Gerstenmehl ist. Ob. S.
 240₁.

ישעורים אדומיות 5₇ TTer. wie bibl. שיעורים pl. Mischn., שיעורה
 Die eigentliche Gerstengegend war der Süden Palästina's.

פת הדראה TSchabb. 14₇ (ברך) Pes. 37^a. Ly I 491^a.
 opp. פת נקייה, Brot aus reinem Mehl. Es muss also mit Kleie unter-
 mischtes, schlechteres Mehl bedeuten. Man hält es für „horde-
 acens“ aber für Gerste brauchte man nicht aus Rom hordeum zu
 holen. Es ist ארד PSm = אורה = מחסא wie Justi Bundehesch sv. قما
 = (קמחא) = ארד Vull II 1287 نان دشتری panis e polline coctus,
 opp. פת נקייה, opp. פני פurfureo ארד خُشك نان נושקרא Fl. Ly TW II 570^b
 = verkürzt, BS PSm and 439 Lagarde gA 59. Semitica 41. Das Alter der Entlehnung ist bedenklich, doch
 weniger als das sachlich unpassende „hordeum“. Keinesfalls aber
 ist hordeum mit Ly I 160^b in Ketub. 67^a שקי דרוריא Ar. אוריא zu
 suchen.

223.

מחז' גלחכא.

Adiantum capillus Veneris, Frauenhaar.

BB 664 מחז' גלחכא ברושאושאן [ברוסיאושאן 1.] شعر الجيار لحلك
 [?] ומזלח' פיקא לח' לסכא: 467: לסכא נה' גלח' אכדכא ...
 לסכא אכ' מזלח' חז' [אכ' חז' ? l.] מחז' גלחכא:
 s. Nr. 179 hat Sergius für Frauenhaar, das Honein:
 מחז' גלחכא nennt; für Wegerich, das man sonst לסכא nannte,
 gebrauchen sie beide גלח' אכדכא

PSm 36 ברושאושאן, מחז' גלחכא — אכ' אכ' — Dies meint
 auch BA in der Glosse: ושאן כז' סכא ושאן, mit der PSm.
 278

617 Nichts anzufangen weiß sv. **כחמק**. Galen: **ללפסנא דנחא**
 BB: **ללפסנא דל יבד נחא**. PSm 1518 *τριχομανές* D 618, Rab-
 ban aus D **בדנא דנחא** Galen: **לנחא דנחא**. Vull.
 בולוטריןחון = zu **פרסיואושן**: **טרנחומאנס**.

Mows. 46: **בְּרִסְיָאוֹשָׁן**, Avie 146 ms Berlin 89 fol. **בְּרִסְיָאוֹשָׁן**.

D 616 *'Αδίατον — πολύτριχον — τριχομανές — κόμον εννερον¹⁾*.

Abaf 47^b **שער נברא** 37 p 71^a **אדינטון** — **פיליטריכין** — **שער נפרא** 47^b
 aram. **פוליתריכון** = 51^b 71^a. Nar gr. 55^a 56^b. = röm. **קפילרא** 170^b.

j Schabb. 14^c₃₃ **פוליתריכון** für mischn. **יועזר** Schabb. 14₃. —

Punisch: **שער אש**? Punisches Verz. 64.

PSm 655 **דגמלא דללמלא** = **شعر الغول**, **ضفائر الغول** BS.
 „asplenium trichomanes“, (?) Haarlocken der Lilith.

224.

אמפסנא ספוג

BA 103 PSm sv. Geop 18₂₅ *σπόγγος* **اسفنج** BB 665 **מפסנא**
 D 804 *σπόγγος*. Es ist **כתי אמפסנא** **ספוג** **דכ מפסנא**
 PSm 1255 vgl. Wright Catal 1156^a Z 18. Aphraat.
 p. 33 l. 12. 15 **ספוג** [Mischn. ג = גג Beer DMG 18 104] j Schabb.
 10^a. Auf Wunden gelegt TSchabb. 6₂ j 15^e u Par. Wajj. r. 15 p
 314₁ Lpz und sonst. Maim: **صوف البحر** Haggadisch Schüler damit
 verglichen Sifre II 48 p 84^a₃. Uebrigens vgl. man Lewysohn, Zoo-
 logie d. Talmud. Schwammfischerei (j Jeb. XVI 15^d₂₁) wird an der
 syr. Küste nördlich von Beirût betrieben.

¹⁾ **كزبرة اليسر** bei allen Arabern übersetzt: **כוסבר הנור** Abr. Meranda,

Kebuzat Chachanim S. 10) = **شعر الجيار** Bt II 98. [Der **جبار** ist **Περσεύς**;
 daher **פרשאוש**, **ברשאוש**, und wie die anderen Entstellungen heißen. S. Ideler,
 Untersuchungen u. s. w. S. 86—90, Dozy, Suppl., I, 72. Fl.]

C 422 scapus cannabis[?] caulis cinaræ et cinara [falsch] it.
 ulmus BB [falsch בִּי gelesen wie BA Nr. 3047 s. ob. S. 71₁₇] It.
 fructus arboris Sebesten [Nov. 291].

Talm. כְּנֶרֶת Pes. 111^b auch כְּנֶרֶת = Hal. ged. Ber.; ר falsch.
 Bb 48^b Ly II 131^b sv טֹבֵא II 146 u. 359 falsch καλάρα nach Landau.
 Meg. 6^a: כְּנֶרֶת heißt so weil es Früchte hervorbringt, die süß wie
 Lotosfrucht [ist treffender, weil süßer als Christdornfrucht, aber
 Christdorn ist in Palästina häufig!] sind: פִּירָא כְּנֶרֶת so Ar.
 Agg falsch כְּנֶרֶת דְּבִנְרָא²⁾ durch Verwechslung mit dem Musik-
 instrument (s. Monatschr. 15 70) j Megill. I 70^a₄₅ בִּנְרִים. Es scheint
 als ob in der Aussprache sich כְּנֶרֶת hier eingedrängt hätte.
כְּנֶרֶת zeigen ein wohl unberechtigtes Doppel-n. Λωτός heißt
 homerisch μυραίνης Od. 194 Herod. § 177. Theophr. hp § 3 Plin.
 17 32 nennen sie süß, was sie auch wirklich sind.

Ber 40^b כְּנֶרֶת pl. Erklärung zu mischn. רִימִין Dem. 1₁, nach
 Kil. 1₄ mit שִׁיזִפִּין *Zizyphus vulgaris* Lam. Judendorn verwandt. Nach
 Kaleb und Schwarz d. heil. Land 314, hebr. Ausg. תּוֹסֵעַת הָאָרֶץ
 14^a auch a r a b. רִימִין. Eine besondere Art und Dem. aO: רִימִין שְׂקֻמוֹנָה
 von Neubauer Géogr. p 197 in nicht ungewohnter Flüchtigkeit
 „grenades“ (רִימִינים) übersetzt. Maim. נִבְתִּי רִימִין, Aruch u A פּוֹלְצֶרְאָקִי,
פּוֹלְצֶרְאָקִי, פּוֹלְצֶרְאָקִי, פּוֹלְצֶרְאָקִי? romanisch. j Kil. gibt an, Judendorn שִׁיזִפִּין
 sei Bastard von Oelbaum und Christdorn (רִימִין). Kaleb 16^a aus
 Jefet ha Levi: אֵלְנֶבְרָאִים und Oelbaum ergeben: שִׁיזִפִּין, dessen
 Frucht nach Salmas. hyl. 42^b = DCge App. καλαμάρα heißt.
אֵלְנֶבְרָאִים = النبق الرومي? ? Lotos? Kaleb: arabisch רִימִין

²⁾ Ein eigentümliches Misgeschick hat der angeführten Stelle gegenüber
 über Herrn Wünsche (Neue Beitr. zur Erläuterung. d. Evangg. aus Talmud und
 Midrasch S. 178) gewaltet. Nachdem er das. die Stelle aus Beraeoth 6^a,
 (das falsche Citat stammt aus Hamburger's Realencyclopädie), angeführt hat,
 führt er auf derselben Seite dieselbe Stelle richtig aus Meg. 6^a an, übersetzt
 aber falsch.

Danach hätten wir: (שׂוֹפֵן) וּפֵאָה, זָאָה, וּפֵאָה שיסקא זעקא, זאָה, וּפֵאָה, וּפֵאָה Judendorn, וּפֵאָה *Sorbus domestica* Spierlingsbaum. Dieser heißt noch כְּרוֹמֵשׂ, כְּרוֹמֵשׂ, כְּרוֹמֵשׂ | מְוֹרֵכֶךְ? PSm 1368 = וּפֵאָה BHgr.] BB 446 BS וּפֵאָה וּפֵאָה אֲגִימָה PSm 1376 מְוֹרֵכֶךְ [vgl. מְוֹרֵכֶךְ ob. S. 149₁₀] BA אֲגִימָה = BB וּפֵאָה. Pes. 111^b ein Wort Ar. sv: תְּרֹמֹס סְלֵבֵאֲמִיקוּ Bxt daraus *Lupinus silvestris*, Landan aus *Lupinus*: Wolf. Ich halte תְּרֹמֹס, da Aruch einen Baum meinen muss, für einen Schreibfehler, obwohl auch ms. Hochschule es hat, und lese קורמֵשׁ, קורמֵשׁ Raschi öfter, RAscher zu Ukz 1₆ = עוֹרֵרִין: cormes pl. von corme, Spierling.

Neben מְוֹרֵכֶךְ erwähne ich nochmals (s Nr. 103 S. 144) ein merkwürdiges Wort, das damit zusammenzugehören scheint. Das Alphabet des ben Sira Nr. 26 ob. S. 3 führt in Cod. Halberstamm חֹמֵשׁ שְׁנִיּוֹת mit der Erklärung mespoli קְרוֹיִנִיאֵלִי (?) auf. Kaleb hat חֹמֵשׁ שְׁנִיּוֹת oder: חֹמֵשׁ שְׁנִיּוֹת als = פְּרִישִׁים, חֹבִישִׁים = „mespila“.

Ich habe das Wort bisher in keiner anderen Quelle als den beiden genannten, von einander weitabliegenden gefunden. Kaleb's Hauptquelle war Maimonides, der aber das Wort nicht erwähnt. Vorläufig kann ich über das hebräisch aussehende Wort, das Mispel bedeuten soll, gar keine Vermutung aufstellen. מְוֹרֵכֶךְ, mit dem ich es versuchsweise zusammenstelle, wird wegen כְּרוֹמֵשׂ Fremdwort sein, und ist Spierling, nicht Mispel. Auf den Unterschied der Bedeutung wäre kein besonderes Gewicht zu legen, da die ganze Gruppe, die ich hier behandle, sich leider nicht genügend sondern lässt. Spielen doch bei BB auch die Pistazien, bei BA die Pflaumen hinein!

d. עוֹרֵרִין חֹבִישִׁים [nicht עוֹרֵרִין, das gegen Ar. und mss ist.]

2) Ein sonst nicht nachweisliches, hebr. anscheinendes Wort ist שְׂפֵאָה Sifra ed. Weiß 87^b im Comm. d. רַאבִּי'ד. Crript? Das. ist für: וְהִרְמִין וְהִרְמִין וְהִרְמִין וְהִרְמִין zu lesen: וְהִרְמִין וְהִרְמִין.

Kil. 1₄ העוררין והעוררין nicht heterogen. TSchebiit 7₁₆ Maas. 1₃
 Ukz 1₆ Dem 1₁ Schabb. 38₁ עוררין, aber j 5^d₃₁ חוררין. Maim. זערוור
 — b Ber. 40^b = טולשי, ארעך (עִיבָרָה) oder זערוור. [חוררין
 = חוררין = חוררין Barh. gr. II 100 Nöld.] חוררין
 C 671₉ ist falsch.

BB 481 זכאמפילא דתי ז האלמנא חוררין אהא
 [Flor.] אהאמפילא אהאמפילא זערוור 497:
 זכאמפילא זערוור אהא זכאמפילא 542:
 זכאמפילא זערוור אהא זכאמפילא 626:
 זכאמפילא זערוור אהא זכאמפילא 627 [?] אהא
 זכאמפילא זערוור: 691: חוררין דתי זערוור דתי ז חוררין אהא
 זכאמפילא זערוור אהא זכאמפילא 943: עוררין
 זערוור. 356: זכאמפילא זערוור:

D 152 μέσπιλον-ἀρωνία (Vull. I 85 ארון, nicht erkannt). Arab.
 D Uebers., Bt I 532 זערוור = חוררין Berggren 862 Mespilus,
 Néffier, עושג (זכאמפילא?) עושג Meyer 3₇₃ Cratægus „Azarolus“
 (das arab. Wort), welsche Mispel. Nach Boissier II 663
 heißt „Sarrour“ jetzt *Cratægus Sinaica* Boiss., doch heißt ohne
 Zweifel auch *C. Azarolus* L¹) so. Vullers זערוור — تفاح برى;
 der Baum شجرة اللب PSm 1033 ἐπιμελὶς — זכאמפילא: D 152
 = μέσπιλον — σητάκων (*Mespilus germanica*), gem.
 Mispel, was זערוור auch jetzt bedeutet. S. noch ζήκοκκων
 PSm 1520 Gal. — Man übersetze also Azarolenbaum, Cratægus.
 Wie in der Mischnah ob. S. 288₁₆ עוררין und פרישין als nicht heterogen
 bezeichnet werden, so sagt auch Aphraates p. 187₁₈ חוררין

1) Boissier aO II 662 sagt von *C. Azarolus*. Hab. in collibus siccis et montanis Anatoliae orientalis in monte Argæo Cappadociae, Mesopotamiae ad Orfa et Diarbekir, totius Syriae litoralis, Libani ad Gebel Baruck et Antilibani, totius Palaestinae etc.

Cratægus sehe aus wie **אמפולא** Quitte, sei aber bitter. פרישין wird in Jeruschalmi mit **אספרגלין** wiedergegeben s. ob. S. 144₁₃. Auf die maßgebende Stelle des Aphraates machte mich Herr Prof. Nöldeke aufmerksam.

Geop 67₂ **בזיתא אה זרתא האנה ממונה** ? (13₄)
 μέσπιλον? 19₂₈ **בזיתא** (γ 13₄ μελία) 23₂ **בזיתא** ἐλάτη (δ 15₉)
 = 66₃₀ (1 10₃ ἀλέα). 67₁ **μῆλα**.

e. הזרר (nicht חזרר), neben עזררי genannt, nächstverwand mit dem Apfelbaume Kil. 1₄ Maim. **אלעזראן העזראן**. Dozy Suppl. II 125^a Tos. 1₃ **אזרר** = j 27^a₄₃ חזרר l. חזררי. חזרר ob. 287₁₇. Zu **זרר** gehörig, Aruch.

f. זרתא Bn 109^a Pes. 111^b Kidd. 73^b Raschi: sorbier, eormier, Spierling d. h. = עזרין, was aber wegen ז nicht geht. — זרין Pflanzennamen Ukz 3₄ TSchabb. 9₉ TErub. 11 TMsheeni 1₁₃.

g. פריא Brustbeeren Gitt. 69^a nach Aruch. Vgl Nr. 310 b.

h. **זריתא** C 923 sorba.

i. עזר pl עזרין Rohr oder Aehnliches Erub. 34^b. Es stammt in letzter Instanz nur aus TKil. 3₁₆ זרר (Var. חזרר) jKil. 30^a₅₆ זרר = TSchebiit 5₇ so זרר statt חרוב zu lesen ist. Ableitung זררני entsprechend סנאים Bk 80^a Schabb. 67^a. Vgl. ob. S. 157₁.

230.

עזרפן

aram. אבא 54^a = ארייברון „alle Sprachen“. Gegen Leberleiden.

231.

(עזית) עזית

TSchebiit 5₁₇.

232.

حب دانه

Chrysanthemum coronarium L. Goldblume.

BB حب دانه كرم دانه صمغ دانه ورد الحمار
 وهو البهار حب خلد كرم صمغ دانه صمغ دانه ورد الحمار
 دانه كرم دانه صمغ دانه ورد الحمار (؟) جزع يماني ويقال له البقراني ويكون عين
 الثور جنس من البهار وزعم شملی انه الاقحوان كرم دانه صمغ دانه ورد الحمار
 (صمغ دانه) صمغ دانه ورد الحمار:

— حب دانه : صمغ دانه PSm 472 βουρθεζλμον D 485

1) Exod. 28₁₀ der Edelstein 2) die Pflanze. Aßaf
 41 p 47^b עיני עגלא = عین اغلی. Bt I 18 „syr.“ Sonth:
 „das erhabene Aug“. Kalbsaug heißt deutsch *Chrysanthemum*
leucanthemum L. بهار = pers. کاوچشم = عین البقر Kazw. I 276.
 Lane 266^a. Vullers zu *πρωθενιον* D 484, das auch Schamli
 mit بهار اقحوان meint und das D neben buphthalmum behandelt.
 Vull. erkannte *πρωθενιον* nicht in قربانيون und قربانيون und combinirt
 etruskisch γαρυθλουν. D 547 und *καπικαροθνιχ!* S. Nr. 271.

233.

حب دانه

Asphodelus.

BB 693 حب دانه ورق الاشراس وهو الخثي كرم دانه صمغ دانه ورد الحمار
 حب دانه دانه ورد الحمار ووجدت في الحاشية بالعربية شراس دانه ورد الحمار
 صمغ دانه ورد الحمار دانه ورد الحمار دانه ورد الحمار دانه ورد الحمار
 796 حب دانه دانه ورد الحمار حب دانه ورد الحمار حب دانه ورد الحمار
 اصل الخثي التوسطة: 692 حب دانه كرم دانه صمغ دانه ورد الحمار اصول الخثي الاشراس
 [I. حب دانه]

ABaf 47^b עירינזי = אספודלוס l. asphodelos.

Ἀσφὸδελος D Uebers. PSm 340 Z 7 = D 669 Z 1 **חמתא**. —
 311 **אספודלוס**¹⁾ = **חמתא**, **شراش**, so, 309 **אספודלוס**
 richtig corrigirt ἀσφὸδελος: **חמתא** **זון** **חמתא** **אספודלוס**
 „in quodam codice exponitur spelta, in alio asphodelus. **חמתא**
 enim esse speltas, **חמתא**, testantur BA et K et in lex. Freyt.
 legimus **זון** frumenti species tritico similis“. Eine sehr misslungene
 Auseinandersetzung! BB will sagen: „Asmodos, in einem Cod. er-
 klärt **חמתא** = [Asphodelus] das ist **זון**. Ein Cod. [schreibt]
 aslodelos“. **חמתא**, das nach Cast. 649 milium heißt, wird von
 BA sicher mit **חתי** erklärt, das karšunisch geschrieben und dann
 für **חמתא** Nr. 72 gehalten wurde! **חתי** und **זון** ist gewiss nicht **זון**
 von dem man wissen darf, dass es wohl tritico similis ist, aber
 als *Lolch* Nr. 92 nicht durch *Spelt* wiedergeben kann.

Kleister aus Asphodelus-Wurzel Burekhardt Reisen 230 Gesen:
 Berggr. 832 Asphodelus **برواق**, **اشراس**. Forsk. LXV Asp.
 fistulosus **بورق**.

برواق = **חתי** Gezzâr s. Donn. 135₁₉ Bt I 132. Mow. 113
 [auch cod. C des Diose. am Rand] **חתי** Vull. sv. „syr.“ = **سريش**
 Avic. 271 Plemp.: Asphodelus. Bt I 53 protestirt dagegen, dass
برواق aus Asphodelus gemacht wurde; es sei auch nicht = **برواق**.

Geop. 111₂₇ **אספודלוס** ἀσφὸδελος (in 2₅). 113₂ für σφένδαμνος
 (in 16₁) = 66₃₀ **אספודלוס**.

Zu **חתי** bemerke ich, dass es auch androgyn bezeichnet, s.
 PSm 72 und 648 **חמתא** und 1519 **חמתא**. Maim.

¹⁾ Aus ἀσφὸδελος errpt ist auch das oben S. 89 Anm. 2 mitgeteilte
אספודלוס, wie die Glosse zeigt, welche BB auch zu **אספודלוס** Ἰδιόσιον
 hat PSm 154, wo er **אספודלוס** **λεμών** (λεμών ἀσφὸδελος)
 erklärt.

zu Bikk. 1₅: אנדרוגינוס = א. בנתי BB 724: **מלפפס עבכא**
 Πέλοψ? **חתי עבכא**

234.

גַּבְבָּכָא עַבְבִּיקָא.

Cynara Cardunculus, L. Cardonen oder *Cynara Syriaca* Boiss¹⁾.

Mischn. **עַבְבִּיקָא עֲבָבִית** [nicht **עֲבָבִית** Wtzt. Delitzsch Job 360:
 Oft sah ich arme Dorfbewohner die 1½ Spanne langen und ½
 Spanne breiten, dicken, fleischigen Blätter einer Distelart Namens
 'akkub essen.]

BB **גַּבְבָּכָא עַבְבִּיקָא** **חָכְמָא אֲרִיִּסְתָּא לְרַחֵם** **כְּחֵי** **כְּחֵי**
כְּחֵי **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי**
כְּחֵי **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי**
כְּחֵי **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי**

D 538 **Σκόλυμος** [οὐρητικὸς P?] **ῥίζα** . . . ἥς δύναιμι ποιῆι πρὸς τοὺς
 ἔγοντας τὰς μασγάλας καὶ τὸ λοιπὸν σῶμα δυσῶδες . . . ἀπερθεῖσα ἐν
 οἴνω καὶ πινομένη. ἔγει δὲ καὶ σῶρα πολλὰ καὶ δυσῶδη. BB:

מַלְפָּפִס עַבְבָּכָא **חָכְמָא אֲרִיִּסְתָּא לְרַחֵם** **כְּחֵי** **כְּחֵי**
 ويقال انه الكنجبر الذي يأكلونه في الاهواز في الصوم الكبير ويقال له
מַלְפָּפִס עַבְבָּכָא [سقراوموس 1.] **גַּבְבָּכָא** **חֲרַשְׁתָּא אֲרִיִּסְתָּא**
עֲבָבִית **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי**
כְּחֵי **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי**

¹⁾ *Cynara Cardunculus* L verzeichnet Boissier Flora or. nicht, wohl aber.
 III 558 *C. syriaca* Boiss.

²⁾ Geop 93₂₃ 94₂₉ **σῶρον** D Uebers. PSm **מַלְפָּפִס עַבְבָּכָא**. — 94 **אֲרִיִּסְתָּא**.
 Galen Sachau Ined 94₁₆ **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי** **כְּחֵי**

³⁾ **עֲבָבִית** [Nösinger Mon. Syr. II 58 v. 207. Nöld.] Achselhöhlung
מַלְפָּפִס עַבְבָּכָא, targ. **אֲרִיִּסְתָּא**, mischn. **עַבְבִּית**.

D 645 σιλύβον auch Bt II 203 عكوب, Fastenspeise. Berggr.
 838 Carduus marianus, Artichaut sauvage شوك الجمال, ارضى شوکی بری
 Auch Fraas 206: σιλύβον Card. marianus, Frauendistel. Berggr. 853
 Haeb, esp. de chardon عكوب سلین, [σιλύβον], *Silybum Marianum*
 L wächst in Syrien und Babylon: Boissier Flora or. III 556.

BB 458 نبتة كبر حشفت قر اللجا Kaka ح الح انك كسنا دجدصنا
 كلسنا كلسنا كلسنا كلسنا حشفت ححفتك. 648 كلسنا حشفت كلسنا
 Ferr. دجدصنا كلسنا كلسنا حشفت حشفتك كلسنا كلسنا
 BA 5112 einara PSm 934: حشفت كلسنا حشفت كلسنا
 auch: حشفت, كبر بقحك: BA 2805 PSm 687: كلسنا = K, falsch.
 Wenn K نبتة كلسنا mit نبتة übersetzt, so hat er, ohne dass PSm,
 der 733 Z 3 unter نبتة sagt, K erkläre es sub كلسنا einara
 scolymus, es bemerkt, die Pflanze حشفت mit der Waffe (حشفت¹) „Hand-
 dzsar“, die bei BA als Erklärung zu gallâbâ steht, verwechselt!

Ich hebe dies Beispiel hervor, weil ich es für nötig halte,
 nachdrücklich zu betonen, wie wenig Georgios Karmse-
 dinâjâ es verdient, den alten Lexicographen an
 die Seite gestellt zu werden.

كلسنا pers. = حشفت Mow. 89 Vull sv. Cynara scolymus, Ar-
 tischecke, in Andalus قناريه Meyer 3₆₇. Syr. nach BB BA كلسنا,
 كلسنا (حصنا). Die andere Art BB's كلسنا كلسنا ist *κικρίνη* (?)
 PSm 352 كلسنا, 329: كلسنا — كلسنا — كلسنا
 — كلسنا. K noch كلسنا, كلسنا. حشفت, شجرة الكلب
 Av. 192 Bt II 404 حشفت = [auch ob. f. كلسنا zu l.] = كلسنا
Lacryma scolymi s. *cardui*.

865 كلسنا كلسنا حشفت وهو الكبر BB: كلسنا
 كلسنا حشفت الكبر: 852 كلسنا كلسنا كلسنا

¹) *Tropaeolum majus* heißt nm seines spitzen Spornes willen ابو حشفت

מלחם ראש מלחם מלחם למ קתמם (کنروس¹) [?] الشوكه
 التي يسميها اليونانيون قنارا والفارس كناروس¹ وحبصنة قال وجدت العمروزي
 قد فسرها في حسابہ السرياني كنجبر:

Geop. 96, (ملاخه) صلاخه (39 λινάρα).

עכביתא Targ. j Schabb. 8^m?, mischn. עכבית pl. עכביותא

Ukz 3, Maim. in Andalus خرف [د], in Maghreb: اسفوان المملقوب.

Schabb. 109^b Ar. (Agg. אבנר) Hal. gedol. Ber. VI כ';
 nicht hantäl wie Aruch erklärt und nach ihm Ly II 348. קנרם
 neben עכבית Ukz 1, Maim.: القناريد وهو الخرشف (ح) الذي يعرف في
 المغرب بالخرشف. Mit خ schreiben das Wort Berggr. 877 Spina alba,
 artichaud sauvage خرف, Forsk LXXIII Charsjuf Sonth. Verz. 275
 = Cynara scolymus DMG 12 179 خَرْشُون, und das spanische
 alcarchofa, alcarchofa weist ebenfalls auf خ, wie man im Maghreb,
 nach Maim. auch in Spanien sprach. [Vgl. Dozy, Glossaire des
 mots espagnols etc. p. 85]. Die klassische Form ist حَرْشَف. So
 Gauhari.

Kil 5, Tos. 3, j Ber. 10^b, j Kil. 30^a, Hal. gedol.
 Ber. VI Anf. TSchebit 2, קנרם, קנרם. TBeza 3, b 34^a Hal. ged.
 Jom tob. Oft mit ד für ר: b. aO, Ber. r. 20 p 36, Lpz: קוף ודודר
 — קנרם — עכבית. Die Erde soll dir Dornen und Disteln hervor-
 bringen, konnte der Mensch nur auf Kardonen und Artischoeken
 beziehen. Vgl. ob. Seite 100. Midr. Est. בהראותי 206, Lpz קנרם. Zu
 קוף (Seite 98) ist noch der Ausdruck: „ein Dorn im Auge“: הוי
 Schm. r. 1 § 11 Wilna (vgl. Bam. r. 20 § 3 Wilna)
 nachzutragen.

¹) Das meint صلاخه BA PSm 517 صمغ الخرف.

²) עכביתא Ber. r. 63 p 115^a Lpz = Jalk. Ber. 132^e (Auch sv., ms.

עכביתא) und Tanch. Ki teze 4 p 661 Stettin erwähnt, dass Myrte (הרם) und
 עכביתא. so lange sie klein sind, nicht zu unterscheiden seien.

240.

جَعَزْ جَنْك.

Anthemis Pyrethrum L.

(*Anacyclus Pyrethrum* DC.) Bertramwurzel.

BB 706 حصہ جَنْك عَاقِرْ قَرَحًا وَقَالَ مَسِيحٌ مِثْلَهُ الْعَاقِرْ قَرَحًا هُوَ

الطرخون العجلى: 740 جَنْك عَاقِرْ قَرَحًا: 737 جَنْك عَاقِرْ قَرَحًا
 حَتَّى نَهَ عَاقِرْ قَرَحًا وَكَذَلِكَ نَحِ كَدْنُو جَنْك عَاقِرْ قَرَحًا: 707 حصہ جَنْك
 حَتَّى جَعَزْ جَنْك جَهُو جَنْك الْعَاقِرْ قَرَحًا. 665 صفه ليه درج
 كاهه ك مزا كاللهه حته هه درك ادك لاجه جَنْك حه
 عَاقِرْ قَرَحًا:

D 421 *πύρεθρον* Anthemis Pyr. L. „Galen im 10 Buch der
 mimrê“ (s. Nr. 5) d. h. im 10. Buche der: de compositione medi-
 camentorum *κατὰ τὸ πῶτος* cap 4 (XIII 268 K) in dem *ἀντίδοτος* des
 Philo¹⁾: man nehme eine Drachme *Νεοπύου Εὐβοεύου*. Das erklärt
 Galen für *πύρεθρον*. Danach l. *نه ليهه درج كاهه*. — Vgl. *هؤ*
جَنْك Gezzâr, 3 Grad pers. (zu *عَاقِرْ قَرَحًا*) lat. Uebers.
curat (Vull. *اللكا كره*) berberisch *תאנגדות* Uebers. talgandast (Bt II 179
עאקרות ms. für *—ב*) gr. *βαρῖνον* berisen l. *פירטרון* indisch
 202 *کرکوهان* [*حصہ جَنْك*, *جَنْك عَاقِرْ قَرَحًا*] = *אלער ערה אן*
كوهان l. *عَاقِرْ قَرَحًا* (Moww. 179. Av. 230) Bt
 II 179: „nicht *πύρεθρον*“. Dies *عود القرح الجبلى*. Berggr. 871 *Pyrethrum*
 = 45^b. *פיריתרון* — *עקר קרחא* — *عَاقِرْ قَرَحًا*, *عود القرح*
 S. Steinschn. Donn. 148₉₁ Maim Gifte 98₃₅. — S. noch Nr. 58.

¹⁾ Als Philonianum BB 748 BS mit Verwechslung des Arztes und des
 Philosophen: *فيلسوكا ايهو كوهان حه عر فلهه فيللمهكاه*
فلههكاه „*ἀντίδοτος*“ PSm 286 wo aus dem nestor.
 Patriarchen Ischû bar Nûn *فلههكاه*: *καθολικά*, universalia geworden sind!
 298

(חבא) ערא.

Laurus nobilis L. Lorbeerbaum.

Abaf 53^b ערא aram. = דהמוסת pers. = דפני gr. 32 p 69^b
 — פדי ער 95^b laurino. לוארינו daphnelaion. דפני אלואון = שמן ער
 7 ער Ar. ist auch tahn. דפניקוקון 56^b, דפניקוקוס 97^b. דפנאקרא
 Lauro.

Laurus nobilis غار. Das Fremdwort δάφνη, דפנא ist talm. und
 syrisch im Gebrauche. חבא kann ich nur aus Abaf belegen. Geop.
 41₁₆ 66₃₀ 96₁₈ 102₂₅ 103₂₃ דפני. 117₆ דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂
 דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂ דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂
 f. u. דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂ דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂
 (wie Abaf). S. noch דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂
 PSm 935 דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂ דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂
 BB 841 דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂ דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂
 453: דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂ דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂
 : דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂ Ich finde die Stelle Galen's nicht. BB 420
 דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂ דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂
 D 626: דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂ דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂
 Galen Sachau Ined. 94₁₄ דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂, verschrieben.

ןג bibl. talm. für ערי Lorbeerbaum erklärt. ןג auch mischn.
 Wunderlich ist das Citat Gesen⁸ HWB „RTanchum zu Talmud
 Babyl. Para III, 8“.

Die D Uebers. gibt δάφνη mit דפני auch BB 859 zu
 κληματίς D 509 f κλημα άνήκησιν υπέρουθρον, λυγῶδες . . περιελίττεται δὲ
 τοῖς δένδροσιν ὡς σμίλαξ:

דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂ דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂
 דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂ דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂
 דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂ דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂
 דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂ דפני (δελφινίου z 2₂) 67₂

¹⁾ [Wahrscheinlich שִׁשְׁת = דפני. Fl.]

860 ... الطيب من اليب
 860 ... الطيب من اليب
 860 ... الطيب من اليب
 860 ... الطيب من اليب
 860 ... الطيب من اليب
 860 ... الطيب من اليب
 860 ... الطيب من اليب
 860 ... الطيب من اليب
 860 ... الطيب من اليب
 860 ... الطيب من اليب

Galen XII 31 K (DaO) δαρνοειδές .. μύρσινοειδές .. πολυγονοειδές.

Für^b καθαρτικὴ des Rabban hat D bei uns blos: ἐτέρα κλημάτις.

Für دهست s. Kazw. I 254. = غار Gezâr: = رند, pers.
 دلفی رومی oder دلفی, Lorbeerbaum heißt jetzt arabisch auch دلفی, oder رومی
 s. oben S. 130₉ zu ῥοδοδάφνη. Ueber جڑا = میزگی. Tamariske
 s. אהלן oben S. 65.

242.

Populus Salix.

جڑا (ארנהא) ערבהא.

عَرَب ist eigentlich *Populus Euphratica* Oliv. eine Pappel, die mit der Weide täuschende Aehnlichkeit hat. Syrisch bedeutet جڑا jedenfalls Weide, *Salix*. Wahrscheinlich eignet auch dem entsprechenden hebräischen Worte ערבה diese Bedeutung neben der: Euphratpappel¹⁾.

¹⁾ Zu ערבה ist zunächst zu bemerken, dass man nach Analogie anderer Pflanzennamen (תאינה, שעורה, הטח) und nach mishnischem Sprachgebrauch den Sing. in der Fem.-Form, nicht in der Masc.-Form ערב* anzusetzen hat. Für die Bestimmung der Pflanze als *Populus Euphratica* sehe man Wetzstein zu Delitzsch Jesaja und Genesis. Außerdem will ich aus den Sitzungsberichten des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg Nr. 18 S. 94f anführen, was Herr Prof. P. Ascherson über die *Populus euphratica* Oliv. (*diversifolia* Schrenk), die er in der kleinen Oase fand, sagt: „Ueber das morphologische und archäologische Interesse dieses Baumes hat sich Vortr. bereits in der Sitzung der naturforschenden Freunde am 19. Nov. 1872, Sitzungsber. S. 92f, ausgesprochen. Diese Pappel ist . . . durch die außerordentlich verschiedenartige Gestaltung ihrer Blätter bemerkenswert, die an jungen, strauch-

BB 708 **חֲרֹבָה** חֲרֹבָה אֲבִלָה הַחֲרֹבָה לְעֵרֵב
 الصنفا. 414 ¹⁾ **חֲרֹבָה** אֲבִלָה חֲרֹבָה לְעֵרֵב וְהוּא
 وهو الغلاف.

PSm **חֲרֹבָה** ²⁾ = **חֲרֹבָה**. DUEbers. zu D 506. *Λυσιμάχιον* ²⁾
 .. καυλούς ἀνήσει .. λεπτούς ἰτέας ... ἄνθος πυρρόν ἢ χρυσοειδές BB 464:
לְעֵרֵב חֲרֹבָה אֲבִלָה חֲרֹבָה לְעֵרֵב
וְהוּא לְעֵרֵב חֲרֹבָה אֲבִלָה חֲרֹבָה לְעֵרֵב

Pesch. für **חֲרֹבָה**, *ιτέα* = Geop. 48₂₄ 49₂₃ 62₉ 69₁₉ 73₂₃ 76₂ 77₂₀
 94₄. PSm 963. [Plur **חֲרֹבָה** statt **חֲרֹבָה** Hex. ψ 136₂. Nöld.]
חֲרֹבָה Erub. 29^b Var. **חֲרֹבָה**. Pes. 111^b war **חֲרֹבָה** Glosse zu
חֲרֹבָה, kam in den Text und zwang Raschi **חֲרֹבָה** mit „Schiffe“
 zu erklären.

חֲרֹבָה bibl. u. mischn. Bikk. 3₈ Sukk. 3₆ u. oft.

חֲרֹבָה bibl. Mischnah Sukkah 3₃ opp. **חֲרֹבָה**. Ueber
 den Unterschied beider s. TSukk. 2₈₋₉ b. 34^a j z St. Eine genaue
 botanische Feststellung ist bisher nicht gelungen. Nicht aramäisch.

חֲרֹבָה s. S. 167 — **חֲרֹבָה** soll Weide bedeuten; PSm
 673 bezweifelt dies wohl mit Recht. **חֲרֹבָה** s. Nr. 45. **חֲרֹבָה**
 S. 132₃.

artigen Exemplaren im Allgemeinen lanzettlich bis linealisch, kurz gestielt,
 fast oder völlig ganzrandig zu sein pflegen, während die langgestielten Blätter
 des erwachsenen Baumes in ihrer rundlichen Form und buchtig-gezähnten
 Berandung an die *P. tremula* L. erinnern.“ S. 98: In der kleinen Oase heißt
 der Baum Merssisch.

¹⁾ d. h. *ιτέα*. Höchst ungeschickt vergleicht Kohnt Ar. sv. **חֲרֹבָה** mit letz-
 terem Werte ein angebliches syrisches **חֲרֹבָה**. S. noch Nr. 59.

²⁾ Bt II 445 **חֲרֹבָה** (Berggr. 860 **חֲרֹבָה**) Blätter wie Pfirsich,
 daher **חֲרֹבָה** (so l.).

خردا.

(عربز) *Erythraea centaurium*, Pers. Tausendgüldenkraut.

BB 827 $\text{מחלל אנה} \text{דמלל} \text{ [דמנה] l.} \text{ חר ז פהמלל}$
 $\text{חזוהוהוה} \text{ [חזוהוה} \text{ חוה} \text{ l]} \text{ ההחה} \text{ קטוריון הדתיק זעמ}:$
 $\text{מחלל אנה} \text{ ה דמלל אנה זח קטוריון קיר אנה קטוריון}$
 غیظ او جلیل: 820 $\text{מחלל אנה} \text{ ادחה} \text{ القنطاریون الدقیق}:$ 867
 $\text{פללהנה} \text{ דהמה} \text{ חזוה} \text{ אעדה} \text{ חלל} \text{ חصى الثعلب واقول}$
 $\text{قنطاریون هوح} \text{ لطفا} \text{ حوج} \text{ هودح} \text{ للذوق} \text{ حنك} \text{ رهه} \text{ الوج}$
 $\text{حنك.} \text{ } 820 \text{ מחלל אנה} \text{ למטה} \text{ [لمטה] l.} \text{ חר אנה} \text{ זח}$
 $\text{חזוה} \text{ ח אעדה} \text{ חלל.} \text{ } 708 \text{ חזוה} \text{ אנה} \text{ حنك} \text{ אעדה} \text{ חלל}$
 $\text{חصى الثعلب} \text{ حر} \text{ פלהנה} \text{ פלהנה} \text{ فلهنا} \text{ احزנה} \text{ العربز}$
 $\text{القنطاریون الكیر:} \text{ } \text{חזوה} \text{ חוה} \text{ ההחה} \text{ קטוריון דתיק:}$

Abaf 83 p 79^a $\text{aram.} \text{, in den übrigen Sprachen} \text{ קנטוריאה}$
 = 52^b 54^b 170^b $\text{ערבז} \text{ אדום} \text{ —} \text{ } 110^b \text{ קנטוריאה} \text{ —} \text{ } \text{D 349} \text{ } \kappa\epsilon\upsilon\tau\acute{\alpha}\rho\iota\omicron\upsilon\mu\omicron\nu\omicron$
 $\tau\omicron \mu\iota\chi\rho\acute{\omicron}\nu \text{ και} \text{ λεπτόν:} \text{ Vull.} \text{ } \text{קטוריון} \text{ =} \text{ } \text{E. 235} \text{ } \text{عربز} \text{ l.} \text{ } \text{Avie 235} \text{ =}$
 $\text{קטוריון} \text{ } 244 \text{ } \text{Mow. 192. Forsk. LXIV} \text{ } \text{„Kantariun“} \text{ } \text{Erythraea Cent-}$
 $\text{Pers. Der Kentaur, deutsch nach:} \text{ } \text{„cent-aurium“} \text{ —} \text{ } \text{Tausendgüldenkräut}$
 geworden, wurde in $\kappa\epsilon\upsilon\tau\acute{\alpha}\rho\iota\omicron\upsilon\mu\omicron\nu\omicron \text{ } \text{zerlegt, das ist} \text{ } \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{}$
 [PSm 503 $\text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{} \text{}$ bos, vacca, $\text{} \text{} \text{} \text{} \text{}$ BA vox corrupta"]
 = $\text{} \text{} \text{} \text{}$ deminut. von $\text{} \text{} \text{}$ Brust, mamma]
 „Stich“ f. Stachel. $\text{} \text{} \text{}$ ist Confundirung von $\text{} \text{}$
 und $\text{} \text{}$ Nr. 36 von BS verübt. $\text{} \text{}$ = $\text{} \text{}$ verstehe ich nicht
 wegen Nr. 45 und 87, es ist aber die Quelle des Seite 63₄ aus C
 angeführten $\text{} \text{} \text{}$ (so), aus $\text{} \text{}$ entstanden. — $\kappa\epsilon\upsilon\tau\acute{\alpha}\rho\iota\omicron\upsilon\mu\omicron\nu\omicron$
 $\tau\omicron \mu\acute{\epsilon}\gamma\alpha \text{ } \text{Centaurea} \text{ } \text{Centaurium} \text{ =} \text{ } \nu\acute{\alpha}\rho\alpha\tau\iota\iota \text{, Gabriel, BB 598:} \text{ } \text{} \text{}$
 „Pl. von $\nu\epsilon\rho\rho\acute{\alpha}$ „bedeutet $\text{} \text{}$ und ist $\text{} \text{}$.“
 Pl. von $\nu\epsilon\rho\rho\acute{\alpha}$ „bedeutet $\text{} \text{}$ und ist $\text{} \text{}$.“

244.

חֲרֵדָא אֲרָדָא.

Luber, Trüffeln.

= עֲרֵדָא חֲרֵדָא Nov. 283 כִּמְאָהּ Für טענדט pl טנדז PSm 57

אָרְדָא 989 אָרְדָא, 1060 אָרְדָא D 285. Bar Hebraeus ms Peterm.

4^o Nr. 19 Berol. p 31ⁿ [חרדא] מִיֵּדָא לִיֵּדָא חֲרֵדָא [חרדא]

סַחֲרָא = [ed. Martin II p 117 v. 1379 Scholion; סַחֲרָא

(d. i. כִּמְאָהּ) Nöld.] Die Punktation 'ardā BB PSm 56 l. 8 inf. Pl.

חֲרֵדָא PSm 85_g. Rödiger Chrest. p. 120

Talm. אֲרָדָא Var. אֲרֵדָא dasselbe. S. Ar. sv.

כִּמְאָהּ mischn. neben פִּטְרִיּוֹת Trüffeln und Schwämme,

(Maharil, Likkntim: Schwammen und Pfifferling) Ned. 55^b.

Schabb. 37^b u. sonst. כְּמַהִים j Ta'an. 67^a, j כְּמַהִין 63^b₆₈ An-

spielung auf כְּמַה Psalm 63₂ Ber. r. 69 Anf. Jalk. Ber. 119 u.

Ps. 786. Neben פִּטְרִיּוֹת, an der Stelle von כְּמַהִים, Ukz. 3₂:

שְׂמֹרְקֵין שְׂמֹרְקֵין und كَشْنَه كَمَاةٌ zu פִּטְרִיּוֹת Vull.

Bisher verkannt. Maim: eine scharfe Zwiebelart. Zu פִּטְרִיּוֹת Maim. aO

الفطر, im Maghreb الفقع אלפקאע Bt II 259, aus der nab. Landw.,

sg. فُقْعٌ. Wtzt. zu Del. Hiob. 231. Kimchi sv. פִּטְרִיּוֹת Schwamm

Schabb. 107^b pl. mischn. פִּטְרִיּוֹת J Jer. 7₁₆ = פִּטְרִיּוֹת Nov. 283.

BB 503: الفطر כְּמַהִים אֵיךְ אֵיךְ כְּמַהִים פִּטְרִיּוֹת

כְּמַהִים الفطر.

Geop. פִּטְרִיּוֹת = כְּמַהִים 90₂₄, 97₁₇ (41₁ 41₁)

97₆₋₁₁ (36 36) PSm 338 = אֲרָדָא = פִּטְרִיּוֹת = אֲרָדָא (?)

פִּטְרִיּוֹת.

„Turfâs“ Vull. sv ترفاس arab. jetzt Trüffeln ist wohl nur transponir-

tes futr. Ascherson, (Sitzungsb. der Gesellsch. naturforschender Freunde

zu Berlin 16. April 1878 S. 102) sagt, *turfâs* „bezeichne die in

der nördlichen Sahara weit verbreiteten Trüffeln, z. B. *Choiromyces Leonis* Tulasne, für welche Art er sich sogar als Sectionsname *Terfezia* Tul. Eingang in die botanische Nomenclatur verschafft hat.“

245.

خزنبندک

Leontice leontopetalum L. *Leontopetalum*.

Arabisch daraus: عَرَطِنِيَا. Nach Boissier Flora or. I 99 wächst es in Syrien, Palästina und Mesopotamien.

BB 710 خزنبندک عند کوهها من لند^a فقلجک دره
 کوهها من حتر^c مه دتجک وقال جبريل عرطنيا وهو⁽¹⁾ ادريون ويسى^b
 باليونانية^d لهلهلهلهلهلهله وقال ديسقوريدس اخرون يسمونها
 كالهلهلهله واخرون^f كالهلهله واخرون^e لكاهلهلهه : 468:
 لهلهلهه حتى حتر كوهها خزنبندک اصل حمرة الجبار زعم:
 459 : لهلهلهلهلهلهلهلهلهله خزنبندک العرطنيا كاهلهلهه
 لهلهلهلهلهلهلهلهلهله نه تيلک که کوهها خزنبندک کوهها العرطنيا:
 PSm 36 كوهها, كوهها (Lag gA 10): PSm 858 عرطنيا
 كوهها = خزنبندک 944 aus Norberg كوهها (?). (Lag.:
 عرطنيا = λαοντοπέ = τάλον 1419 كاهلهلهله, كاهلهلهله (آذربوي). —
 كوهها BB noch كوهها, آذربويه, آذربوي nicht wie PSm:
 آذربويه, ohne Bemerkung.

D 447^d λαοντοπέταλον, ^e λαοντοπόδιον, ^f λεύκηθρον, ^f θορύβηθρον.
 Die Syrer und Araber verstehen darunter *Leontice Leontopetalum* L.
 Berggr 858 عرطنيا طقيا lies nach ibd. *Leontopetalum*.

^a In Mosul [كأه] ist Trüffel Vull. und Bt II 309 PSm
 642 بخندک = BA Nr. 2698 عرطنيا = BB aus Rabban. „As-

¹⁾ Dies wäre = Nr. 10 آذربوي steht aber irrtümlich für آذربويه.

syrii“ vocant — cf Larsow 15 — **ܝܠܝܠܟܐ ܡܕܠܟܐ**. BB 823
ܡܕܠܟܐ ܟܝܐ ܕܢܘܨܡܐ ܕܗܫܫܟܐ الهد وطعمه **مُر** يثبت بين الزرع
 Nach Bt arab. Text II 119 bedeutet **عروطينا** außer **بجور مريم** auch
 das, was in Syrien **مهذ**, nach Manchen **عسج** (so, nicht **علج**) heißt;
اهل المشرق nennen es **قيلعي** (so, nicht wie Sonth. **قيلعي**) und waschen
 damit wollene Kleider. Bei D leontopetalon: **كف الاسد**. Bt II 534
مهذ eine Art **عروطينا** in Syrien, im Osten **قلعي** ms. **قيلعي** l. **قباي**
 oder **عسج**. Vull. sv **مهذ**, pers. **جويك اشنان**.

Man benutzt die seifenartige Wurzel zum Ausmachen der
 Flecken in Kleidern, besonders Cashemir-Tüchern, und auch Rau-
 wolf, — man vergleiche Meyer 3₂₁₄f, — berichtet dies ausdrücklich
 von Leontopetalon, arab. aslab [l. asleg d. h. **عسج** des Bait. aslengi,
 aslagi [gi = **ج**] des Alpago Bellunensis, eine Art Artanita und
 das talmudische **אֶשְׁלַב** [so punct. Ms Maim. ar.] Maim. **صابون**: Schabb.
 9₆ Nidd. 9₆ j Schabb 12₆ **אצרות רוח**: Kohen de Lara: **στρούθιον** —
 eine Deutung, der ich nicht beistimmen kann, obwohl ein Wort
 wie **חזלשא** noch weiter abliegt. Ly I 154^b nimmt **στρούθιον** auf
 und verweist auf PSm 303 **אשלוואסא**, das aber aus Galen
 stammt und für **στρούθιζ μῆλα** (ob. S. 145₆), eine Quittenart, steht.
στρούθιον PSm das. **אשלוואסא**, was aber für ein wirkliches Vor-
 kommen von **στρούθιον** als Fremdwort nichts beweist.

D 302 **στρούθιον** nach Fraas 107 *Saponaria offic.* L. Seifen-
 kraut. Abaf 94 p 81^a **צררא** aram. [s. pun. Verz. 77] **אֶשְׁטְרוּתִין** gr.,
ארבא לנריא „herba lanaria“ schon DaO. Meyer 2₃₈ Scribonius Lar-
 gus: struthium, quod est radix lanaria.

ܡܠܘܬܘܬܐ ܟܝܐ ܕܢܘܨܡܐ ܕܗܫܫܟܐ ܕܟܢܕܝܟܐ ܕܟܢܕܝܟܐ BB 646
 بالحقيقة هذا الدواء المعروف بالكندس لكنه غيره ويقال ان المعروف بالكندس
 انه هو الدواء الذي يسميه القدماء الكندس: **ܡܠܘܬܘܬܐ** هو العروطينا وما
 يصف ديسقوريدس من امر هذا الدواء ومن الخربق الايض شهد على صحة

قول من قال هذا وحكى جبريل عنه وعن جالينوس مثل ذلك وقال هو
عُشْب يغسل به الصوف وغرظينًا يفعل ذلك ويغسل به اهل ('ديار ربيع
الصوف:

PSm 303 **כַּנְדִּיס** **כַּמְלֵחַת** **הַבַּיִת**. BB. **כַּנְדִּיס** **דְּתִירָא** **כַּנְדִּיס**. BB 865: **כַּנְדִּיס**.
כַּנְדִּיס D 302 **παραμικτή**, für *Achil-*
lea Ptarmica L gehalten. Für diese Pflanze erklärt Sonth Verz. 285
[Vull. auch **קַנְדִּיס**] das für *στρούθιον* steht Bt II 402. **Η ονεϊν**,
von Baït abgewiesen. Berggr. 853 **כַּנְדִּיס** *Herba lanaria, condisi*.
875 *Saponaria* **קַנְדִּיס**. 881 aber, wie oben BB, *Veratrum album*
[*ἐλλέβορος λευκός*] **כַּנְדִּיס**, **קַנְדִּיס**, **חֶרְבִּיק** **הַאֵיבִישׁ**. Gezzâr im 4. Grad
röm. *Helleborus*. Ašaf 41^a **כַּנְדִּיס** — אִיסְתְּרוֹתִיּוֹן — קוֹנְדוּשׁ הַמַּעֲשִׂישׁ —
אִילִיבוֹרוֹס — אִרַּמ קוֹנְדוּשׁ. 153^a. 57^b. BB 706 **כַּנְדִּיס** **כַּמְלֵחַת**
Zu *στρούθιον*, nicht *στυπτικόν*,
gehört BB 644:

כַּנְדִּיס **כַּמְלֵחַת** **הַבַּיִת** **כַּנְדִּיס** **כַּמְלֵחַת** **הַבַּיִת**
כַּנְדִּיס **כַּמְלֵחַת** **הַבַּיִת** **כַּנְדִּיס** **כַּמְלֵחַת** **הַבַּיִת**

Nicht übersetzt ist *στρούθιον* D 612 **φύτευμα**, **φύλλα** **ἔχει** **ὅμοια**
στρούθιο **κατὰ** BB 732 **כַּנְדִּיס** **כַּמְלֵחַת** **הַבַּיִת** **כַּנְדִּיס** **כַּמְלֵחַת**
הַבַּיִת **כַּנְדִּיס** **כַּמְלֵחַת** **הַבַּיִת** **כַּנְדִּיס** **כַּמְלֵחַת** **הַבַּיִת**
כַּנְדִּיס **כַּמְלֵחַת** **הַבַּיִת** **כַּנְדִּיס** **כַּמְלֵחַת** **הַבַּיִת**

Berggr. 869 *Phyteuma*, *Reseda minor* „**فاطمه**“ Bt II 300 **قوتوما**.
s. Vull sv.

Zu **כַּנְדִּיס**, das nicht mit **צַרְרָא** zusammenhängt, sei
talm. **צַרְרָא** erwähnt, das einen Stoff zu grobem Gewebe bezeichnet;
hängt es viell. mit **צַרְרָא** zusammen, so wäre dies zu ändern.
צַרְרָא Bm 51^{ab} Ketub. 8^b MKat. 27^b.

כַּנְדִּיס steht Geop. 113₃₈ (*α* 20₁) ausdrücklich für: **ὄξύ-**
σχοινον. 31₁₆ ?

¹⁾ **דיאר רביעה** PSm 59 l. 12.

אִיסְקוֹפֶסְטוֹן אַרְמֵנִיתָא אַבִּאִף 109 p 84^a aram., פִּלּוּמוֹס gr. *φλόμος*, אַרְמֵנִיתָא 110^b פִּלּוּמוֹס — אַרְמֵנִיתָא (verbaseum?). Zu *φλόμος* vgl. ob. S. 66 *חַמְרִיקָא*
Ich weiß mit diesen Bedeutungen nichts anzufangen.

רָקַף רָקַף Cyclamen, Erdscheibe, Schweinsbrod, Saubrod. אַבִּאִף 80 p 78^b aram., רָקַף, gr. *κικλάμιнос*, röm. *מִילּוֹרְנִיִּים*, Wurzel rund, von außen schwarz von innen weiß. *Κυκλάμινος* D 303 terrae malum Meyer 2₄₀₉ Langk. 64 — Berggr. 846 *Cyclamen hederifolium* L. *מַמְלָאִימַמְלָאִימַמְלָאִי* אַבִּאִף 841 BS *اذن الارنب, رقف, ركف, بَجُورُ مَرْيَمَ*. Kazw. I 287 *حَمْصَةَ بَجُورِ مَرْيَمَ* وَاظَنَّهُ شَجَرَةً مَرْيَمَ *وَحَدَى* هُوَ الْعَرَطِيْنَا: *عَرَطِيْنَا* مَرْيَمَ = *بَجُورِ مَرْيَمَ*, die Wurzel *عَرَطِيْنَا* Avie 240 *فقيلاسوس* ms: *عَرَطِيْنَا*. Auch Bt II 260 unter f. Vull. *بَجُورِ مَرْيَمَ* = *خَبْرُ الْمَشَائِخِ* [Dies dürfte in dem verstümmelten Art. PSm 211 *كَلْحَمَصَد* stecken. *كَلْحَمَصَد*, *كَلْحَمَصَد* [*كَلْحَمَصَد*?] *حَشِيشِ مَرْيَمَ*, *كُورِ مَرْيَمَ* PSm: „Christus, Mariæ natura, Mariæ pabulum“. Ich glaube *كُور* sei *بَجُور* zu lesen; *خَبْرُ الْمَشَائِخِ* = *مِسِيح* des Vull.??] *عَرَطِيْنَا* Bt.: ist *بَجُورِ مَرْيَمَ*, Wurzel von Cyclamen, „Radix Arthanitæ“ D II 478. Gezzar in 3. Grad *عَرَطِيْنَا* in Africa *خَبْرُ الْقُرُودِ* [*DCge* *χουβζέλακουροω*, Langk *χουβζελ κουκουροδ* = *ἀρτανήθε*] *بَجُورِ مَرْيَمَ* = *الفرخي* (פִּרְחֵי) in Syrien *רַעַשׁ אֶלְרַמַח*. Si Nr. 200.

D hat ein Syn. *ἀρακρά*, *ἀρακρ*, Langk. *ἀρχρά* an derselben Stelle an der Pseudo Apuleius e 18 ed Aek. — Langk aO — hat: „Syri elardia; florvia in marg. Torin“. Bei Torinus steht aber: *flargia*. Ob man hier *רָקַף* suchen soll? Nr. 200.

246.

*חַמְרִיקָא**Ulme.*

Geop. 14₃₀ (γ 4₆) *πετέλεξ*. 17₁₅ *ἰπεδωνας* (γ 6₆) l. *חַמְרִיקָא*. — 19₂₇ *πετέλεξ*. — 47₃₀ *πίτυς*??

Frtg hat einen Baumnamen ⁶ضَرْفٌ, der lautlich übereinstimmt, und von Lagarde, Proverbien 85 mit **חֲרִיפָה** zusammengestellt wurde. Hebr. צָרְף, aber צְרִיפָה ist kein Pflanzename, und dafür an scirpus zu denken, was man getan hat, Unsinn. Dies צְרִיפָה gehört übrigens nicht zu √ צ.ר.פ.

247.

פַּאנִינִי.

Pæonia, Pæonie.

BB 714 פַּאנִינִי הַדִּי יִסִּי מִלְּכָנִי וּפְנִטוּרִיּוֹן [l. פְּנִטוּרִיּוֹן]
 كما قال جبريل اى ذو الخمس حبات او الاصابع [?] 762 פַּאנִינִי דְּתֵי
 מִמֶּנּוּ הַפַּאנִינִי עֵידָן פֹּאנִינִי דְּחַפְצֵהּ מִדְּכָא לְתַפְסִי:
 853 מִמֶּנּוּ הַפַּאנִינִי הַתֵּי פַּאנִינִי הַפֹּאנִינִי: 723 פַּאנִינִי דֹּאֵ
 معروف فَاوَانِيَا.

D 486 παίνιον — Geop 42₁₀ פַּאנִינִי — πεντόροβον [die LA Galens] — γλυκυσίδη — [ιδίους] δακτύλους. PSm 688 פַּאנִינִי — פַּאנִינִי [פַּאנִינִי]. פַּאנִינִי גֵדָה גְּדָה גְּדָה gehört zu πόλιον. 727 פַּאנִינִי, פַּאנִינִי = מִדְּכָא פַּאנִינִי מִלְּכָא נִינִי. Γλυκυσίδη übersetzte Sergius BB 707 פַּאנִינִי מִלְּכָא נִינִי מִלְּכָא נִינִי. Die Stelle aus Gabriel hat BB unter ἀγλαορωτίς bei PSm 27, der die Stelle des Diosc. auch hier nicht fand.

Die Wirkung der Pæonie, die man besonders um den Hals zu hängen pflegte, s. Maim. More 3, 50, Pirke Moschah 46^b, an beiden Stellen neben Markasit erwähnt. Die Wirkung wird talmudisch der פַּאנִינִי zugeschrieben Nr. 251. Pæonia Sonth Verz. 281 Berggr. 867 = פַּאנִינִי. Bt II 225. Av. 235. Vull. sv.

לפת (נפויין) Kil 1₃₄ Ukz aO, Maim. *فجل الشامي*), ist mit
 näher als mit צנון verwandt. Napus ist bei den Römern Brassica
 Napus Napobrassica, Kohlrübe. Napus und sein Verhältnis zu
 נפויין sind dunkel; ob es im mischnischen נפויין vorliegt zweifelhaft.
 Es bezeichnet eine Rettigart j Kil. 27^a₅₆ deren Blatt und Frucht
 wie Rettig, צנון sind, während der Geschmack verschieden ist. Die
 Blätter sind wie die des לפת und נפויין bildet daher mit diesem nicht
 Kilajim. Maim. erklärt *فجل الشامي*: נפויין und von diesem syrischen
 Rettig sagt die nabat. Landwirtschaft, er habe Blätter wie die Rübe.
 Bt II 247.

הימא das oben von Hai = נפויין, länglicher Rettig, gesetzt wurde
 ist talm. הימא s Aruch syr. *מאדכא* [l. *מאדכא* = des Hai: הימא] =
 فجل رفاق.

249.

פנעין.

Schabb. 144^b Z 1 Ar. prugna, Rasebi: prunes, Pflaumen.

250.

פוי.

Aßaf 8 p 63^b alle Sprachen, röm. סלכנא. D 20 פוי Bt II 265
 Berggr. 881 Avic 236 فو Valeriana Phu.

¹⁾ Kaleb dasselbe aus Maim. פגל oder פרוף = Schwarz
 d. heil. Land 315. [Vull. *ترب* I 431 = *فجل*] = Rettig zeigt DCge *פגל*
 (arab., denn aus dem arabisch-medicinischen Cod. 1843) = *ραραλις*. Punisch. *θσοφθ*
 Nr. 50^{ab}. *ترب*, *ترب*, persisch-türk., von den Türken auch *طروب* geschrieben, Rettig,
 Rübe. Fl.]

252.

פולא

? PSm sv. פולא 1027.

253.

פולא.

Faba vulgaris Mneh, *Bohne*.

a. Bibl. פול — פולא targ. (j Schebuot 34^d₄₄ j Ned. 37^d₅₇ j Ma'as 52^a₅₆ פולא?). Syrisch nicht vorhanden. Κύμνος und פול Pesch. wird mit פולא wiedergegeben PSm 680. Galen, Geop 2₂₀ 5₆ 6₂₋₉ 22₂₉ 35₂₁ 37₂₂ 39₂₈ 70₁₇ 103₂₄ (15₆) 110₁₇. Lexicogr. ¹⁾بَاقِلِي صَاعًا دَكَاةً بَاقِلَاءَ رَاكِبًا وَحَصْبَاءَ دَكَاةً مَثَبَدِيَّةً = פול. BB 829 פולא. Mit الباقلي الاخضر wiedergegeben BA BB PSm 688. Das Wort erinnert an حبوبا oben S. 173₂₇, nach K: Lathyrus.

פולא [zu باقلى od. بقلة?] BB aus Jeschu Bocht PSm 575 irrtümlich sv פולא, worauf Lagarde aufmerksam machte.

Mischn. פול Peah 8₃ Kil. 1₁ וּמִלֶּפְחֵי הַפּוֹל וְהַסְפִיר nächstverwandt. Tos. 2₈ Ukz 1₆ und sonst. Sie sind samenmehrend Joma 18^a, daher dem Hohenpriester vor dem Versöhnungstage verboten. Dazu pflegt man das pythagoräische ναγκων απέχθεις zu halten. Nach Göttling gA I 308, der aus Gellius NA δ 11 anführt, Pythagoras habe gern Bohnen gegessen, will aber das nicht sagen: enthalte dich der Bohnen, sondern: enthalte dich des Losens, das mit Hülfe von Bohnen geschah. — Graupen של פול גריסין Peah aO Nidd. 9₇ Machs. 5₉ Teb jom 1₁, als Maß Nidd. 8₂. פול הלבן weiße Bohnen

¹⁾ Hal. gedol. Ber. 6: חמצי ומלפחי ובקילי. Jajin Nesech חמצי.

Reifmann verweist auf תשב"ץ II Nr. 11.

Ma'as. 4₆ Kil. 7₇ (als Maß). — 1₁ nächstverwandt mit ¹⁾שעועית. —
 j. פול הלכך z St. כרפונה Ar. ספרונה El. Fuld כרפונא, RSchimsch.
 אויב מרשיא „faba blanca“; שעועית = פסילתה (פתי) Maim
 Ab. zar 36^b שיעתא = פשלי, Ar. פסיליא = מטליא Toss. Ab. z 5
 T Ma'as 3₇ מטליא, המטליא, j Schabb. 3⁶⁹ מטלייא?

Große Bohnen פולין הגמלונין TSchebiit 2₁₀ T'Teb. jom. (RSchimsch.
 zu 1₂) TKil. 2₈.

b. *Nymphaea Nelumbo* L. *Nelumbium speciosum* Willd., Nelumbo.

BB 829 *מאכנסה מן המלחה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה*
 פסל פולין אאא PSm 680 *מאכנסה* *מאכנסה* = *טרס* falsche Identification von Bt I 114 zurückgewiesen. Auch BB 836: *מאכנסה*
מאכנסה *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה*
 Schebiit 2_{8,9} Tos. 2_{4,6} Schabb. 9₇ TKil 2_{11,14}. (3₁₂)
 Schabb. 7^b₁₇ *פול מצרייא* heißt u. *יבש* Ned. 7₁₂ j. Kil. 31^c₄₂ j Schabb. 7^b₁₇ heißt
 Halbreif sind die Bohnen essbar, reif müssen sie gekocht werden. — TSchebiit
 2₇ j 34^a₄₇ *קצין קצין* (קצין קצין) Schoten. — Wachsen in Palästina j
 Dem. 22^{ed}.

c. *Nymphaea lotus, caerulea* uA., *Seerose*:

מאכנסה Kalilag u. Damag 20_{14,15} *מאכנסה* 80₁₉ Lag gA 11
 skr. nilotpala. pers. نیلوفر Vull. نیما, worin nymphæa nicht er-
 kannt wurde. BB 596: *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה*
 Auch *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה* *מאכנסה*
 Bt II 564 wird als syr. bezeichnet. — PSm 77 BA

¹⁾ LA *שעועית* zurecht gemacht nach der Etym. des j: *שעועית* *שעועית* *שעועית* *שעועית* *שעועית* *שעועית* *שעועית* *שעועית* *שעועית* *שעועית*
 אלוהא *שעועית* *שעועית* *שעועית* *שעועית* *שעועית* *שעועית* *שעועית* *שעועית* *שעועית* *שעועית* PSm
 — Woher stammt *שעועית*, *שעועית* Langk. 4 *Vicia faba* L.?

ma'arif p. XXXIII. Nach Ibn al-Haššâ, Glossaire sur le Mançouri ist es ein Wort بزرَقَطُونَاءُ oder بزرَقَطُونَا und nicht arabisch. Dozy hält dafür, dass es persischen Ursprungs sei. — كاصفصا, كاصفصا, بزرَقَطُونَا — [Pun. Verz. 66] برَعُوْثِي Vull. I 222 = اسفيوش, اسبيوس I 248 بشولين II 209 ساپوس, اسپغول, اسپس auch sv فسلون und II 1450 هَرُوْتُوْم. Berggr. 871 Psyll. بزرَقَطُونَا. كاصفصا, so exalphab. richtig, ist خَرَكُوْشَن (Eselohr) *cynoglossum*, plantago-Art, nach Anderen Pl. psyll. L. D hat *κυνοκεφάλον*, Plin. cynoides, يَتَعَجَلِكَا wird ein echter, kein übersetzter Name sein. Abaf 63 p 75^a בור קטונה = פסיליתום. — Ueber כוּא = כוּא s Nöld. mand. Gramm 55. 140. *Ψύλλον* ist auch كاصفصا = بزرَقَطُونَا, nicht „semen leguminum“ PSm schlecht nach C und Sachs Beitr. I 175 *φασίολος* — auch Bernstein DMG 9 875! PSm beweist zur Beruhigung seiner Leser aus Schaafius (so), den er bei Frtg sv فُطْنِيَّةَ findet, dass — Bohnen eine Hülsenfrucht sind!

255.

فيلد.

C 700 rubus عوسج. BB 744 وهو فيلدا العوسج *كاصفصا* *كاصفصا* *كاصفصا* C 663 noch كاصفصا = عوسج. PSm 1275 aus K zu كاصفصا.

256.

פוטנג.

Ar. Agg: פוטנג, פוטנג pers. پودنه *Mentha pulegium* Polei? Schabb. 109^b zu ייעור. Hal. god. Bezim פוטנג l. פוטנג. Maim. ms. פוטנג Mow. 184 = پودنه. Bt II 267 auch = γλίγλω, das Vull. II 617 غليجن und غليجن nicht erkannte. S. Nr. 277.

תלתן Schabb. 109^b Chul. 52^a Kerit. 6^a Hor. 12 Raschi תלתן; Ar. גר 9 schwankt zwischen Rebenzweigen und Leinsamen. גרה in Verbindung mit רוביא weist auf תלתן, dessen Same so genannt werden konnte, da anderswo berichtet wird, תלתן¹⁾ Johannisbrodsamen diene zur Verfälschung von תלתן²⁾.

Mischn. תלתן, punisch $\tau\iota\lambda\tau\omega$ Verz. Nr. 80, Kil 2₅ Ter 6₆ Tos. 8₃ 10₄ = TMachscheni 2₁ (RSchimsch zu 2₁): תילתן של תרומה [שחפפה שחופה] שחפה בה בת כהן את ראשה אין בת ישראל רשאה [רשיית רשאי] לחוף אחריה אבל מעננת [מעננת מעגלת מצננת?] שעה בשערה? Plin $\delta\lambda$ 120 Farina [feni græci] porrigines capitis furfuresque cum vino et nitro celeriter tollit. — Ma'as 1₃ 4₆ Mscheni 2₂₋₃. Nidd. 2₆ b 19^a מימי תלתן. Fönugreessaft brauchte man nach Geop β 6₂ zum Besprengen von Samen vor der Aussaat. — Ter. 10₆ Schabb. 18₄ ת' חבילי ת' Bb 2₄ Sanh. 7₂. Eine Speise TUkz. 3. — Bk 81^a j Bb 15^a ישרה תלתן: Orlah 3₆. —

259.

פלפלא

Riper, Pfeffer.

Skr. pippala פלפל mischn. פלפל — Geop 52₃ פלפל : פלפל מִתְּוֹלָא BB 760 — $\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\rho\iota$ 5.18. 117₃₀.

¹⁾ גרה das Gewicht kann auch nur von diesem Samen benannt sein.

²⁾ Meehilta Mischp. p 97 Weiß 89^b₁₇ Friedm. Jalk. Mischp. 343 als Dieb bezeichnet wer mischt:

הגרה [גרה, גרה] בתלתן והחול בפול והחומץ בשמן.

Vgl. TBK 7 T BB 6. — Sifra 25^a Weiß und ר"ש u. ר"ב z St. Koh. r 170

המערכ מים בין מי בלקיא [בלבקיא, גובלקיא] בשמן מי Lpz גם זה 187 und יש רעה מאים [מי מגיין, מי מעיין, אות אמת: מאוס, מאוז = כעריד: מִוֶּרֶךְ s. Nr. 279] בדבש חלב חמור בקטף קומס במור (*) חול בפול כמס במוך? עלי גפנים (** בפילון [פוליון] סקרא כציר כרשנים [כרשנים] בפלפלין:

*) D 80 Myrrhe wird verfälscht $\lambda\acute{o}\mu\mu\alpha\iota$ $\beta\rho\alpha\chi\acute{\epsilon}\nu\tau\iota$ $\sigma\mu\acute{\upsilon}\rho\eta\tau\epsilon\varsigma$ $\acute{\alpha}\rho\sigma\theta\rho\acute{\epsilon}\gamma\mu\alpha\tau\iota$

καὶ $\mu\iota\gamma\mu\epsilon\mu\acute{\epsilon}\nu\omega$. — **) Ar. פילון (φύλλον s. ob. Nr. 209) aus Sifre [l. Meeh.]

spielten. Hehn 135. „Die Alten, die keinen Pfeffer hatten“
 פלפלין „beutzten an seiner Stelle Rauken-
 samen“ Erub. 28^b Nr. 66 Später wuchs er in Palästina Midr.
 Koh. 65^b Amst. 152¹⁹ Lpz כנסתי Jalk. Koh. 967 in נצחנה (נצחיא) Neub.
 Géogr. 190 auch im Garten Salomo's M Koh. 151³⁶ Lpz עשיתי לי
 גנות (Sukkah 35^a u. Par.). Auch in Italien kam der Pfeffer noch
 fort Plin β 29 ι 136, erlangte aber nicht die nötige Schärfe und
 wurde daher aus Indien importirt δ 58. Er war mit hohem Zoll
 belegt Tanch. לך לך 5 p 51.

Gebranch in oinogaron TBezah 2¹⁴ b 22^a j 61^d Οινόμελι Gitt.
 69^a Ab. z. 30 Schabb. 90^a. Es ist talm. wie syr. fem. פלפלא חריפתא.
 Plur.

260.

פסלקאות.

TDemai 1₉ neben פסליא, פסליא, das bei Kaftor wa-
 Ferach fehlt.?

261.

فونيمصتاكه

BB 775 Περδύλιον? אבן חן חשיטה بردقياس

262.

פרח לבן.

od. פרח לבין, פרח לבן TSchebiit 5₄ j 37^b₆₈ eine aro-
 matische Pflanze, neben אורז das hier von zweifelhafter Bedtg. ist,
 da „Reis“ kaum angeht.

263.

פזחא.

Hypericum.

D 499 ἀνομήμον Uebersetzung PSm 257 אנוממחנה,
 richtig erkannt von PSm; aber D 498 ist ἀνομήμον Syn. von

Arab. Elias Nisib. 50₃₄ Lag. رَجَلَةٌ = بَقْلَةٌ الحَمَقَاءُ od. الحَمَقَاءُ بَقْلَةٌ مُبَارَكَةٌ, بَقْلَةٌ لَيْتَةٌ JAww II^a 149. Bt 1 155. II 255 فرخ = زريرا II 133 خُرْفَه. am häufigsten فرخه پوپهين. Vull. فرخين. „syr.“, بَحْلَه, nach Lane auch بَقْلَةٌ allein. Vull: فرخين. Petermann Reisen II 144 Berbîn, im Libanon ferfahîn, in Beirût baqla, bei den Beduinen buarde eine Art Klee, aber essbar. [Portulak.] Geographische Verbreitung der Port. oleracea: Regiones temperatæ et calidæ totius orbis. Boissier Flora or. I 757.

חלוגלוגות [Schreibfehler לוגלוגות] Schebiit 9₁. Nach dem talmudischen Berichte — Stellen S. 320₂₈ — gehört das Wort zu den letzten Resten alten Sprachgutes, das in der familia des Patriarchenhauses noch lebte; vielleicht auch nur in dem Munde der dort erwähnten Magd, die aus einer die alte Sprache treuer bewahrenden Gegend stammen mochte. Maim. רַגְלָה (so in Aegypten noch heute) بَقْلَةُ الحَمَقَاءُ

אובלין ברגילה עד שיכלו סנדיית מבקעת 9₁₅ (רגילה) Schebiit 9₁₅ בית נטופה. Man kann Portulak — im Sabbatjahre — essen, bis die סנדיית (?) im Tale Beth Nê'tôfâ's ausgehen. סנדיית ist die richtige LA des j., Ms Maim. ar., der älteren Agg. u R Schimsch. zu Sifra B^hhar. Aruch סנדיית daraus die Agg corrigirt. סנדיית ist Druckfehler. Die Bedeutung ist unsicher; Ar. cardi domestic(h)i, Cardonen oder Artischocken, die jetzt cardo domestico heißen. רגילה אובלין ברגילה עד שיכלו אנטרי (?) ובני גליל העלין עד שיכלו 7₁₃ TSchebiit 7₁₃ לופסי [לופסות] בית דגן וחבירותיה וגליל התחתון עד שיכלו אזניות (?) של שמעון חלוגלוגות. אגא. Ukz. 3₆ Hai G. = חלוגלוגות.

Erklärungen. אבאf porcacla = Maim. Uebers. zu Ukz. und Maim. Gifte 102₆₇ Bertinora פורקלא, Aruch zu רגילא = Raschi Rh 26^b so l. Meg. 18^a für פיקקלא: Porcacla Salmas. hyl. 1^b Langk. 86 führt aus Aurelius de acutis passionibus an porcacla, das also nicht in portulaca zu ändern war. Nach Salmasius = Νοσοποιοντα

265.

פרפרין.

?? פרפרין Bereschith rabba cap. 17 p28₃₀ ed. Lpz 39^a ed. Wilna.

266.

פשטינא od. פשישנא.

?? babyl. Schabbat 110^b gegen Gelbsucht.

267.

תִּבְּרוֹ בְּהַלְלָא

Heliotropium, Sonnenwende.

D 683 ἡλιότροπιον τὸ μέγιστον... στροπίον PSm 1011 = תִּבְּרוֹ בְּהַלְלָא

[BA 3298 =] מִדָּוָה לְעֵבֶרָא 153 aus der D Uebers. מִדָּוָה לְעֵבֶרָא BB 628 תִּבְּרוֹ לְעֵבֶרָא eine Pflanze die sich nach der Sonne dreht. 807:

:715 תִּבְּרוֹ בְּהַלְלָא אִמָּה כֹּזְמִיָּה חֲשִׁישָׁה יִסִּי סָמֵר יוֹמָא

:716 פִּלְסִינִי חֲרֵי הַדְּבָרָא דִּי הִזְכַּרְתִּי לְעֵבֶרָא תִּבְּרוֹ בְּהַלְלָא

פִּלְסִינִי אִמָּה כֹּזְמִיָּה אֲחִישָׁה תִּבְּרוֹ [?...] (א) דְּוָא יִקָּל לֵה סֵר יוֹמָא וְהוּא הַלְּאֵעִיָּה:

C 712 פִּלְסִינִי. Scheint πῆλινος (πιθιμῆλος) zu sein auf den

ἡλιότροπος folgt. Syrisch ist nach Bt II 160 f. סָמֵר יוֹמָא = „tornasol“ I 75 zu אֲכָרָר = I 214 תּוֹמ II 118. Vullers falsch יוֹמָא

I. יוֹמָא wie nach Sonth. Verz. 180 Heliotropium noch jetzt heißt.

Nach der arab. Schreibung ist gegen BB's תִּבְּרוֹ zu punct. תִּבְּרוֹ.

V תִּבְּרוֹ targ. f. סָמֵר: סָמֵר also wohl drehen. תִּבְּרוֹ der

Wasserstrudel Ps. 69_{3,16} C Nisib. 52₀₃ אֲחִישָׁה תִּבְּרוֹ „gurgles“¹⁾¹⁾ צִמְרִינִי Nidd. 9₉ = צִמְרִינִי j. Aba zar. 40₄₉ = תִּבְּרוֹ בְּהַלְלָא =

תִּבְּרוֹ PSm 1310 Z 3 inf. 888 Z 8 אֲחִישָׁה תִּבְּרוֹ = קֹבֶה גֵּוֹעַ Geop

111, δυσουρία (13). [BHebr. gr. I 215. — Martyr. II 359 unten ist תִּבְּרוֹ

= Steinkrankheit. Ebenso Joh. Eph. 160. Nöldl.]

Ebed Jeschu Ktábâ de Pardésâ ms. Berol. fol. 72^a תְּבִדְוֹתָא
 כְּבִדְוֹתָא BHebr. ms Peterm. 4^o 14 Berol. p. 17^r כְּבִדְוֹתָא כְּבִדְוֹתָא
 תְּבִדְוֹתָא בְּבִדְוֹתָא נְבִדְוֹתָא übersetzt: حفرة. Daher כְּבִדְוֹתָא כְּבִדְוֹתָא
 „der am Tage sich dreht“ „Tagwende“, Sonnenwende.

תְּנוּם = כְּבִדְוֹתָא PSm 776 = תְּנוּם = Cannabis sativa:
 חֶבֶת הַסֵּמֶנֶת. Auch Gávâlikî תְּנוּם = شاهدانج. BB: כְּבִדְוֹתָא
 תְּנוּם וְחֶבֶת הַסֵּמֶנֶת חֶבֶת הַסֵּמֶנֶת חֶבֶת הַסֵּמֶנֶת חֶבֶת הַסֵּמֶנֶת
 חֶבֶת הַסֵּמֶנֶת חֶבֶת הַסֵּמֶנֶת חֶבֶת הַסֵּמֶנֶת (חֶבֶת חֶבֶת הַסֵּמֶנֶת) وهو الخنجان
 217 D 684 ἡλιωτρόπιον τὸ μακρόν PSm 370 die zweite Art von אֲרִיּוֹן כְּבִדְוֹתָא
 (so) 153 חֶבֶת הַסֵּמֶנֶת.

268.

. מִרְסֵי

C 764 plantæ genus id quod Ar. مبدرانا محل ??

269.

. צַפֵּר

Lepidium sativum L.?

ABaf 42 p 73^a aram. צַפֵּר, gr. סְרָקְפִינִינָא, röm. רוֹמִיקִי. pers. שיִטְרַג,
 arab. عَوْضَب. 90^b שיִטְרַג הוא עוֹצֵב 170^a עוֹצֵב הוא עוֹצֵב 58^b aram.(?) עוֹצֵבָא
 = סְרָקְפִינִינָא (?)

עֻצָב = شَيْطَرَج = لَيْبִיذִיּוֹן = lepidium, nicht lapathum, wie
 Blau wollte, der die erstangeführte Stelle ABaf's nach der Veröf-
 fentlichung durch Neubauer — Benfey Orient und Occident II 659
 — in DMG 27 523 besprach. Am Rande der Handschrift steht zu
 „Rumex“ (daher hat es Neubauer) womit ich nichts anzu-
 fangen weiß. Gezâr im 4. Grad شَيْطَرَج هو قشر عروق العصاب, röm.
 בִּיכָה (?). Siehe noch oben S. 37 f.

1) Arân s. PSm sv 393. βῶλος **סֶלְתָא** Geop. 3, 11, 17₂₆ 18, 11 Ezech. 17,
 Hex. Nach DMG 14, 680 Anmerk. übertr. Erdenkloß d. i. Mensch. BHebr.
 chron. 376. Der Ausdruck des BS erinnert an βῶλος ἀρμενικῶς C 802.

fragrantissima Forsk. Boiss. III 273) South Verz. 271 Anthemis nobilis, Chamomilla] أَفْعَوَانٌ für *παρθέσιον* Pyrethrum Parthenium. Doch werden beide, wie in den syr. Glossen, auch gleichgesetzt. Man wird mehrere Compositen darunter verstanden haben. (Nr. 332) C 774: „germen, flos“. 1) Sap. Sal. 2₈ קהיה קבלא Hex. Pesch. $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ = $\bar{\rho}\bar{\delta}\bar{\delta}\bar{\omega}\bar{\nu}$ $\bar{\alpha}\bar{\lambda}\bar{\lambda}\bar{\nu}\bar{\zeta}$; (PSm 1068 citirt aus Severi Rhet. קהיה קהיאק קבלא קבלא) D 484 ¹ *παρθέσιον* ² *ἀμάραντον* PSm ^m $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ = $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ (Elias Nis. 24₃₆) corrpt. PSm 247 $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ so wohl irrig fem. קהיה קבלא = קיה קבלא *ἀνθεμίζ* PSm 287 $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ Galen, BB, $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ Verwechslung von chamæmelum u. chamælea — $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ Psm 247 zu *ἀμάραντον* ^b *γαμλίμηλον*. . *μελεγχολιζοῖς* ⁵ $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ Elia Nisib. 35₃ Lag. Camomillae oleum. Nov. 195. ^k $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ = *παρθέσιον* — ^l *περδίζιον* So Nr. 100^b f. — $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ Bt 130 nach Vull sv syr. = $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ Berggr. 841 Chrysanthemum $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ اربيان, بهار. Nr. 30 ist es nicht.

272.

.קהיא

Geop 112₇ קהיא קהיא קהיא (ut 3₅). ?

273.

.קה

$\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ نوع من الفودنج يفرك ويوكل مع الملح ويسى بالوصل
:קה

C 783 קה *linguâ Assyriacâ symphytum confricatum et cum sale commistum?* $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$, Beinwell ist nicht übersetzt BB

1) PSm 540₁₉ citirt: $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$ $\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}\bar{\alpha}$

קיטתאמא ראימאיל מל יתא קיטא ראימא
 : קיטתא. D Uebersetzung: Galen XII 134 Σύμφυτον τὸ μέγα D 512.
 καυλὸν ἀνέσει . . . κοῦρον [neogr. = κοιλόν] παχὺν . . κενόν
 . . φύλλα . . ὑπομήκη, πρὸς τὰ τοῦ βουγλώσσου. κνησμὸν ἐμποιοῦντα.
 BB דלמא ראימא ראימא קיטא קיטא ראימא ראימא
 ראימא קיטא קיטא ראימא קיטא קיטא קיטא קיטא קיטא
 : קיטא

D 512: Σύμφυτον πετραῖον . . κλωνία δὲ ἔχει ὅμοια ὀργάνω, λεπτά
 φύλλα, κεφάλια ὡς θύμου. τὸ δὲ ὅλον ἐστὶ ζυλωδες¹⁾ καὶ εὐώδες, γλυκύ τε
 πρὸς τῆ γεύσει . . ראימאמא ראימא קיטא ראימא ראימא
 קיטאמאמא ראימא קיטא קיטאמא¹⁾ קיטא קיטא קיטא
 קיטא קיטא [קיטא] קיטא קיטא קיטא קיטא קיטא קיטא
 سومفوطون الصخري ABaf 98 p. 82^a Wurzel von קיטא. — Araber
 سومفوطون Bt. II 49. Berggr. 877.

274.

.ראקאמ

Geop. 101₁₅ corrumpt aus νέωρον (iz 2₃₇).

275.

.התניק

Plural, jerusch. Ma'aseroth cap. V fol. 52^a₄₁ ?

276.

ראמא (80)

BB 838 קיטא קיטא קיטא קיטא קיטא קיטא קיטא קיטא קיטא קיטא
 (80) ראמא קיטא. D 46 סיזוניון?

¹⁾ קיטא ζυλωδες Galen Sachau Ined. 95₂.

277.

מבשׁל קורניחא.

BHebr. gr. I 24⁵ קרניט kennt Tanchum Jerusch. bei Gesen. Thes.

I 57^b neben anderen Namen von *Origanum*, Geop. 43²⁷ ὀρίγγινον

מבשׁל, dieselbe Stelle Land Aneed. IV 102² מבשׁל מבשׁל

מבשׁל Physiol. Land ibd 39² מבשׁל = Basilius ὀρίγγινον. Geop

119⁹ ὀριγ. Ἱερρακλεωτικόν (s. 8), PSm 95 „ὀρίγγινον“ מבשׁל, פודניג

[Elia 26⁸³ פודניג] Paulus, صعتربري ندع wie Bt. I 552 das ms eben-

falls hat für Sonth's نرع — Für ὀρίγγινον hat Geop 51⁷ מבשׁל,

99¹² מבשׁל, 109⁴ מבשׁל, 116²⁹ מבשׁל. PSm 379:

מבשׁל מבשׁל מבשׁל מבשׁל. BB 760: فلفل. الفودنيج الجبلي، فلفلج.

מבשׁל מבשׁל מבשׁל פודניג جبلي. D Uebers hat מבשׁל מבשׁל

für ὀρίγγινον Nr. 273 S. 328.

BB. 844 מבשׁל אמי מבשׁל מבשׁל (السماحي)

פודניג: מבשׁל מבשׁל פודניג جبلي ويقال له²) شحير العدس وقال مسيح

جبلي. Geop. 111²⁷ מבשׁל מבשׁל — zlakximvthi oder γλίχων

(v, 2⁵). Für γλίχων מבשׁל D Uebers. PSm 891 sv dietamnus. Abaf

82p 78 קורניחא — קורניחא gr. 49^b קורניחא — קורניחא 36^b אורינגן — קורניחא

— קורניחא 98^a קלמניתום [nepeta — γλίχων — zlakximvthi, D 383]

87^b פוליא 84 p 79^a קורניחא פלותא ar. בליסקנין gr. פוליא

röm. pulegio. — Steinschn Donn. 137³¹.

מבשׁל מבשׁל Geop. 51⁷ (s. 14¹ zlakximvthi — γλίχων).

D Uebers. für zlakximvthi PSm 74 Z 2. D 729 = فودنيج نهري und

BB 818 מבשׁל מבשׁל מבשׁל מבשׁל فودنيج نهري מבשׁל


861. מבשׁל מבשׁל מבשׁל מבשׁל מבשׁל فودنيج نهري

מבשׁל מבשׁל מבשׁל מבשׁל מבשׁל فودنيج جبلي او نهري מבשׁל מבשׁל

מבשׁל מבשׁל.

1) Etwa an kôr der Palme erinnernd? Oben S. 116.

2) Gabriel PSm. 95 origanum montanum מבשׁל מבשׁל — ?

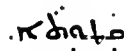
D 383 *καλαμίνθη*, ὀρεινότερα = ὀριγάνη γλήγων — ähnlich, ἀγρία γλήγων, daher PSm 722 BB  — Vgl noch Nr. 68.

Mischn. תרנין Ma'as. 3, Ukz. 2 Ms Maim. u. A. s. Rabbinow.: תרנין kornith. j Schebiit 37^b₆₃ = אתרנין = b Schabb. 128^a אתרנין = ישא Nr. 137 = Thymus? Danach scheint אתרנין in Babylon anderes zu bedeuten, als in Palästina. — Es ist nicht „Coronis“.


כדויו אתרנין nach γλήγων *Mentha Pulegium* L, stinkender Polei; nach *καλαμίνθη Calamintha officinalis* Munch. hoher Thymian. In Palästina wächst: *C. incana* Boiss. IV 578 bei welcher man für die Uebersetzung bleiben mag.

C 832 כדויו [Ferr.]. Falsch: כדויו, davon getrennt. — S. noch ob. S. 16 Anm. c.

278.



Cucumis Chate L und *Cucumis sativus* L Gurke.

Der arabische und hebräische Name bezeichnet zunächst *Cucumis Chate* L, die arabische Gurke. Nach der Verwendung in Zusammensetzung sind aber , und כדויו, wohl auch תרנין die allgemeine Bezeichnung für Cucumis, Gurke. Vgl. Journ. As. 1870 XV 92 ff. Syr. und mischn. ist im Singular nur כדויו תרנין vorhanden zu dem Ms. Plural כדויו — allerdings syr. auch כדויו — ישא; danach ist für targ. תרנין sg. *תרנין anzusetzen und auch biblisch nicht תרנין¹⁾ sondern *תרנין oder nach der mischnischen, wohl aramaisirten Form תרנין.

¹⁾ Pun. Verz. 56. Allgemein vgl. DMG 11, 522 u. Magnus, Ztschr. f. Ethnol. 1877 S. 303 f.

BB 847 **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**
 1) **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** = **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** (ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ) بطيخ مستوى: **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**
 بطيخ **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**
ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**
 خراساني **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** ... **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**
ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**

ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**

Zu **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** talm. **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** s. Nr. 41 S. 66. Zu bemerken ist noch, dass
 Vull. app. zend. das Wort ebenfalls hat als **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** = **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** Melone,
ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ = **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**
ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**
 hat er I 525 zu syr. **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** (?) und BB 896 zu **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**. Er sagt:
ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**
ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ. C 831 hat als Schlagwort
ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ. Schwerlich **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**. Vull. hat „syr.“ noch **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** =
ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**

D 278 **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** Gurke — „Melone“ bei Sprengel ist falsch.

— Geop. **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** 35₂₃ 95₉ 98₆ 110₂.

ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ pers. **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** L Cl. Mullet Journ. as. aO 95 „cornichon“

ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ aus J Aww. **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** das. 92. 96 eine Art Gurke.

BB **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**
ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**
ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**
ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**
ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**
ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**
ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**
ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**
ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**
ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ** **ܘܠܗܘܐ ܕܘܪܝܩܐ**

1) Singularisch zu lesen.

2) (μυλο) πέρων.

führt 1 Kön. 6₁₈ 7₂₄ **כַּמְנֵל**, knauf- oder knäuelartige Verzierung, פקעת Knäuel mischn. Kelim 10₄ neben כדור של נמי: 17₂ פקעת של נמי: כדור = Tos. bei RSchimsch. das. [Chag. 12 Chul. 138^b s. Ar. Sch ha Schir. r. 2^d Wilna 3₃ Lpz. Koh. r. cap 1₁₁ p 8^a Wilna 152₁₀ Lpz] Neg. 11_{8,9} Knäuel aus dem Aufzugfaden, talm. dafür קיבורא Ab. zara 17^b Hai G. z. d. Stellen und bei Ar. a r a m. **כַּמְנֵל** s. ob. Nr. 78 S. 119. Für dasselbe ist mit Hai zu halten פיקה Kelim 11₆ 17₁₂ Tos. Kel. Bm 8. Kel. 21₁ Kugelförmig nach Ohol. 4₄ Tos. 13 s Bechor. 22^a. Nega. 10₄ Para 12₈ TUkz. 2 bei ר"ש zu 2₅. Danach bezeichnet פקעה die kugelförmige Frucht der Coloquinte oder der ihr ähnlichen *Cucumis prophetarum* L.

Mischn. פקיעות liefern brennbares Oel Schabb. 2₂, werden durch Einlegen genießbar Ukz. 3₄ und haben breite Blätter TOhol. 13 bei RSchimsch 8₁.

תקן Schebiit 3₁ 9₆ Maim. **חַנְזַל**. j hat: פקעה הנקעתא „die Risse der Felder, die im Tale liegen“ Ar. פקע von RSchimsch. z. St übersetzen. Das Springen der Erdkruste geschieht in wärmeren Ländern in höherem Maße als bei uns; der Erdboden klappt in Folge der Hitze oft weit auf. [s. DMG 4 329]. j meint nicht Coloquinten. פקיעות könnte bedeuten: „bis das Eingesogene — die in die Erde eingezogene Feuchtigkeit — trocknet“. **כַּמְנֵל** [danach ist das hebr. מתק bestimmt worden] einsaugen Wright, Catal. 450 DMG 27 621 Psalm 18₁₇ Sym. Rhode p 52 u not. 50 ed. Lag. 117₁₅. [Geop 60₂₁ 32₂₃ Mart. II 330 Assem. I 221. Nöld.]

Ohol. 8₁ ירוקת חמור (Var. ירוקת) Hai G. = قماء الحمار קשואי חמורים = Maim: אלתקם. עלקם. Vielleicht bloß aus dem „Esel“ geraten.

„Eselgurken“ Donnolo 151₁₀₉ nach Steinschneider der einzige Name bei Donnolo, der auf arabische Terminologie weist, wenn nicht syrische aus einer Quelle wie Abaf darin sich zeigt. Abaf 47^a קשואי חמורים. 112^a 114^b שדה הם גפן שדה [d. h.

פקעות — Aruch המור [ירוקת המור]. Vor den Arabern kommt cucumeris asiini fructus; ein in den älteren Offeinen viel gebrauchtes Purgativum, nicht vor. קישואי המורים kehren überall wieder. ZB. in der Phisica des cod Hmbg. (Steinschn. Cat 309) fol 35^b קישואי המור, in des Menachem ben Techelet Uebersetzung des Cure von Petrocello cod Fischl jetzt Steinschn. fol. 186^c, und sonst sehr oft.

קשות (bibl. nur Plur.) mischn. Kil. 1₂ — nächstverwandt mit מלופפון, also *Cucumis Chate* L. Maim. קשות מלופפון קתא, קשיות — 2₁₁ 3₅ Ter. 2₆ 3₁ Bm 7₅ Ukz 2₉ us. Ab. zara 11^a: befördern die Verdauung, 29^a Etym. Spiel: קשין למפוש של אדם כחרכות, Mechlita 47^a Friedm. קשים למעיהם. — [Arabische] Gurken, קישואים, Kürbisse, רילועים, Wassermelonen, אבטיחים und Melonen מלופפנות werden TKil 3₁₂ und sonst in einer Reihe genannt. — אפרים מקשאה s. Seder hadoroth sv.

טרוזא (טרוזא) Schabb. 109^a eine Gurkenart (קשות). Ob خیار دراز lange Gurke?

279.

١) مِلَّةٌ كَحَمَانٍ

Arbutus Unedo L. Erdbeerbaum.

BA Nr. 2958 خبثتكم = مِلَّةٌ كَحَمَانٍ Früchte wie خبثتكم
PSm: حَبْوَدَا, ar. قَطْلَبٌ das, wie ط (nicht ت) zeigt arabisirtes
مِلَّةٌ كَحَمَانٍ ist = قاتل ابره BB 847: وقال حنين انها:

¹⁾ Falsch C 791 „rubus.“ PSm 210 zu كالدانوه — قَطْلَبٌ ist nach Bt II 305 in Syrien = قاتل ابيه. — Setzen Reisen IV 13 Z 16 „قَيْقَبٌ arbutus“ Fleischer nach Rosen. — ادم مِلَّةٌ DMG 24, 271¹¹ Ephr. 325 F Wright Catal. 618b und مِلَّةٌ كَحَمَانٍ BA 2036. 6366. C 791 sollicitudo in negotiis sind Abkömmlinge von καταλαυβανειν (καταλαβειν). [Kutlábájá BH carm. 42. Nöld.]

Span. Bt aO matronia. Steinschn. Maim. Gifte 98 הַרְגָּאָבִיּוּ, מַטְרוֹנָה 98
 מֶזֶר C 487 דַּחְוָא [aus Ferr.] *Musa paradisiaca* Pisang S. Pott ZfK
 V 81 skr. môtsâ. Vull sv der auf Lassen Ind. Alterth. I 261 ver-
 weist. Talmudisch ist er noch nicht erwähnt; Lonsano hat ihn,
 Ma'arich sv, wohl mit Unrecht in מַאֲרִיחַ s. Nr. 258, gesucht.
 In den Halachot gedolot kommt die Frucht מֶזֶר schon vor; auch
 die Gutachten der Geonim ed Lyck 45 p 18 erwähnen מֶזֶר I. מֶזֶר
 s. Buber z St. Kaleb Afendopulo erwähnt sie und berichtet, sie
 sei ein Bastard aus Dattelkern und Colocasia oder Palme und
 Zuckerrohr. Ersteres berichten mit geringer Abweichung auch die
 Araber. JAwwâm I 368, 370, 403. S. Cl. — Mullet z. d. St. C 487
 מֶזֶר Ferr. musa arbor. PSm אֶרְבֻּסָא 256 BB מֶזֶר. K
 מֶזֶר, דַּחְוָא.

280.

פֶּלֶא דַּחְוָא.

D 578: Ἀπόζωνον Cynanchum. Uebersetzung PSm sv אֶרְבֻּסָא
 BB 797 قاتل الكلب مرفصہ مرفصہ C 765 مَرَاصَا אֵיבָא בַּרְסוּרָה דַּחְוָא מֶזֶר
 מֶזֶר. ? S. S. 175₃.

281.

pl. קוּטְנִים

Ma'as. 5₈ eine Hülsenfrucht. Bt kennt اقطن = Phaseolus
 Mungo s. Nr. 183.

Es ist dasselbe Wort, das die Benennung für Hülsenfrucht
 geliefert hat: קֶטְנִית pl. קֶטְנִיּוֹת führt Fleischer Ly TW II 575^b
 [schon der sel. Geiger hat mich hierüber eines Bessern belehrt Fl.]
 sammt dem dem Aram. entlehnten قطنية auf קֶטְנִיּוֹת
 ich, von קֶטְנִי (קיין) zurück. Dagegen spricht dass קֶטְנִית
 mischnisch ist, also entlehnt sein müsste, da קֶיִן die hebr. Form
 336

des Wortes ist. קיץ ist mischnisch noch lebend. und sogar als קיצוני¹⁾ Schebiit 5, denom. קיץ, Kel. 24₅ 26₃ und sonst, vorhanden. Außerdem zeigt קיץ (אקפ), eine Hülsenfrucht, dass wir es mit der √ קיץ²⁾ **ק** zu tun haben, und dass die Hülsenfrucht hebräisch von ihrer Kleinheit benannt ist — aramäisch ist קמנית nicht nachweisbar³⁾ — wie syrisch: **ק**, nur dass **ק** eher Zerstampfes, zur Graupe Gemachtes, wie solches Aussehendes bedeuten wird von √ קיץ wie πίσις pisum zu √ pis, skr pish zerreiben, zerstampfen Hehn 141 Curtius⁴ 277.

282.

מלפ oder **מלפא**.

Atriplex hortensis L. Gartenmelde.

מלפא נבדא כדג סרץ 447 **מלפא** BB 848

במזגה מלפא נבדאמא **מלפא** קטף וסרץ.

Elias 26₈₈ Nov 139 **מלפא** (סרץ vom pers. سرمد ältere

Form קטף **מלפא** סרץ, סרץ „ἀράχης“ **מלפא** (סרמק

1783₆₂. 634 zu „γαλιόψις“ (?) **מלפא** ממאמא.

Abaf 45^b קיטופים קרים ולחים 33^b. אטרופליקי — כרוסולבני — קיטופין

D 261 ἀράχης — χρυσολάχνον PSm 1815 = **מלפא** **מלפא** **מלפא**

= **מלפא** od. **מלפא** cod. C. des Diosc. am Rand hat dieses zu ἀράχ.

Χρυσολόχνον (so) Psellus u Simon Seth Meyer 3₃₄₄ Plinius Valerianus:

Chrysolaginis (so) semen? Meyer 2₁₀₇. Noch jetzt heißt auf Kreta

die Melde χρυσολάχνο, Heldreich Nutzpflanzen Griechenlands p 23,

ngr Kaleb: כרישולבנו zu לעונים = קטף = armoles.

¹⁾ Dies Wort übersetzt j 36^a. (קיצינים) קיצינים.

²⁾ **מלפ** klein, schwach sein DMG 27 623. Pacl klein machen Geop 1621

Theoph. I c. 50 schärfen Wright Catal. 1177^a Ethp. Lag. Anal. 140₉.

³⁾ קיטני des Targum ist Hebraismus.

תריד und ירבח ist j Kil 27^a s. ob. S. 8 Bastard von Beer-
 melde und Mangold, zweier mit der Gartenmelde nah ver-
 wandter Arten. לענינים Kil. 1₃ ob. S. 274 wird für Gartenmelde gehalten,
 wegen der aO bezeichneten Verwandtschaft mit dem Mangold; wohl
 mit Recht. j erklärt es durch (Or zar. I 73 המעמץ?) Beide,
 das erklärte wie das erklärende, sind dunkel. — לענינים Schabb. 90^a
 Nidd. 62^a.

מלוח bibl. wird *αλλυμος* wiedergegeben = ملوح „auch die
 Syrer Malluch“ Bt II 531, = قطف البحري: *Atriplex Halimus* L.
 Meldentrauch. [ed. Urmia 9₄₅] Richt. 9₄₅ ist keine Pflanze
 s. Nr. 11^a. [Ein Kraut מלוח Martyr. I 28₂ cf Jer. 17₆ Hex. Nöld.]

Mischn. קמץ (ק) ist Balsambaum شجرة البلسان Maim. (Schabb.
 23^a) Schebiit 7₆ j Orla 61_u Kerit. 6^a — T Schebiit 5₁₂ ed. Zucker-
 mandl. [Für den Leser der Tosefta ist es angenehm, wenn offenbare
 Schreibfehler wie לקמץ in die Anmerkung verwiesen werden, und
 לקמץ des ms ב und der Drucke im Texte steht; doch ist das unwe-
 sentlich. In der Anm. das l. Zeile 19 f. 18.] Eine Balsamoden-
 dron-Art heißt nach ihrem arab. Namen قَظف *Balsamod. Kataf*
 Kunth. s. Forsk. 80. Vgl. LLöw Graph. Requ. I 232.

283.

מלוח.

מלוח שجرة اللوز تنك از تنك شجرة كثيرة الورق من المتقدم BB
 C 795 arbor densa frondibus
 et fructibus onusta [Ferr.] BB: موصلة
 كالتين كما موصلة زجاج
 Nov. Cooper-
 culum foraminis tecti. [Ist in dieser Bedeutung jedenfalls =

1) *Δεμώωνιον*, das Blätter hat wie der neben לענינים als nächstverwandt
 bezeichnete Mangold, מילקא, heißt nach Diosc. Syrisch *μεινός* Nr. 217.
 338

αταραχίας, bestätigt durch die entsprechende arab. Form كترخت,
Fl. C 796 מלחא PSm 1226⁴⁴. Aruch sv [קטרקטין]. — מלחא
Köcher Lag gA 80 DMG 27 623. „Baum“ des BS wird aus HL
I₁₇ Hos. 14₉ geraten sein. C 795 מלחא, מלחא ist αταραχί.

284.

صلهنا.

BB 851 בתי צמחאסא הדלבי לוף הדלבי להלחא
אחנה ושלחנא כהלחא.

285.

קיראסיברא.

ABaf 58, 74^a gr: אונוקרין, röm. אקרו Nr. 87? : יעילו קציעות
עיצו לכאב הידים והרגלים כדי שיקציעם בבוקר מפאת הקדים כמלוא הכף ולבשל
בין לבן ולהניחו כל הלילה מול הכוכבים ולהשקותו בבוקר וירפא והורע שלו להשקות
לכליות . . .

286.

מלחא.

Ferula communis L. *gemeines Steckenkraut.*

BB 584 מלחאסא דתי מלחאסא אאסאסא סאסא אא
מלחאסא אלנייל: 858: מלחאסא לחיש אלכאס . . . מלחאסא
אכריסא.

מלחאסא steht in der zweiten Bedeutung: trockenes, dünnes
Gras, Spreu, Kaff, bei BB in der Nr. 227 angeführten Stelle ¹⁾.
Gabriel gr. *برسكس* Nζθμζ² talm. in der übertr. Bdtg. Büchse, Be-
hältnis נרתיק (Var. נשתיק) s Buber zur Pesikta 186^a. j Ber. 9^b₇ und
sonst. Der syrische Name ist umgekehrt vom (hohlen) Stengel ge-
bildet √ קלח, قلع eava arundo. Ngr.: α α λ ζ μ λ. Gabriel schreibt s

¹⁾ Bar Hebr. zu Psalm 83₁₄ ed Lag. sagt zu מלחאסא :
ה' קלחאסא תשריא: während BB oben S. 282₂₅ es auf gīlā desselben
Psalmverses bezieht.

und Jer 6₂₀ f קנה בושם, קני בוסטא פלגה הפמלך
קנה הטוב.

819 פלגה הפמלך قصب الذريرة BB 818 *Kálamos áρωματικός*
zu *κλ. άρωμ.*: *ثم قصب الذريرة ثم طيب يطرح في
الدهن والبخور كالأول* פלגה הפמלך פלגה הפמלך פלגה הפמלך
(Ex. 30₂₃) وجدت قصب الذريرة كما في حزمة في قصب الذريرة
البلسان:

— קלמן ארובוטיקון — קני בשמא — קנה בושם ABaf 15, 66^a
פלגה הפמלך. D 31 *κάλamos άρωμ.* = قصب الذريرة. Das
ist auch Sârîrâ im Henoch cap 31, von dem Dillmann dahin-
gestellt lässt, ob es viell. aus *σάριρα* oder צרי entstellt ist. PSm 475
BA zu פלגה הפמלך BB פלגה הפמלך (!) = פלגה הפמלך od. פלגה הפמלך
oben stehende פלגה הפמלך. *Calam. arom.* soll *Acorus calamus* L sein.
Nr. 87. [Nöld. erinnert an בוריא פלגה הפמלך].

קנה bibl. (قنًا) Ueber die Wanderung des Wortes s. Hehn 211 f,
der das gr. u. lat. *canna*, mit ihren mannigfachen Ableitungen
auf das semitische Wort zurückführt.

קנה ist zunächst *Arundo donax*, das cultivirt wurde, wie in
Italien und anderswo. Rohrfelder שדה קנים TDemai 7 Ende j VI
25° TSchebiit 1₂ j 33^b. Eine solche Rohrpfanzung auf feuchtem
oder sumpfigem Boden angelegt, heißt חישת הקנים od. אישת.
אישת. חישת ist חישת nach Fleischer Ly TW I 425 „dichtes Strauch-,
Rohr-, Binsengebüsch von *خلس* stagniren, faulen“. TSchebiit 3₁₉ —
Agg. חישת, nach j Schebi. 35^b₄₄ zu berichtigen. = אין מציתין את האור
באישת קנים. Man darf im Sabbatjahre nicht die Rohrpfanzung [dh.
die nach dem Abschneiden der aufgeschossenen Rohre übrig blei-
benden Stöcke] anzünden¹⁾, denn das ist die rechte Art ihrer Be-

¹⁾ Ly I 72 hat חישת אש ב' T Taan. 4₁₀ (biblisch) verkannt Rh 2. Ab.
342

handlung [und die darf nicht in Anwendung gebracht werden]. Damit nemlich die Asche den Boden für die neuen Triebe düngt tut man dies noch jetzt. הישת (א), in Babylon wie es scheint unbekannt, wird gern zu חיצת und sogar zu מחיצת. So, falsch, Bb. 4₆ מחיצת הקנים das als häufigeres¹⁾ Wort sich einschob, wie Dr. Isr. Lewi im Programm der Hochschule f. d. Wissensch. d. Jud., Berlin 1876, S. 34 Anm., dargetan hat. Dort ist für הישת verwiesen auf j Schabb 7₂ j Abz 41^d₆₇ אישות l. אישת j Erub 20^a₄₀ b. dafür היצת. — קנה Bb 143^b entsprechend Schem. r. 195₂₃ Lpz, dafür תנח. Schem. 5 p 164 Stettin das bekanntere הרשים Wald. קנה חרישת auch Ber. r 12 p 19₁₃ Lpz l. הישת oder חורשת²⁾. Auch Koh. r 152₃₈ ופנימי הישת קי = Sch. ha Schir. r 3₅ חורשא.

Mit חישה (אִישָׁה — wird Vull. I 148 אִישָׁה silva nicht ar. Ursprungs sein?) scheint zusammen zu gehören: חשא Jes 19₆ Hex חשא רמלן הרפפורה. Auch Ephr. I 191 — C 643 angeführt — entspricht die Bedeutung. Weniger: Geop 84₁₅ אלתא הנחש חשא (p 10₇) ὄλομαχνέω, in's Holz wachsen. BB 690: חשא הנחש Arundo „donax“ soll טונס Targ. j. Ex 2₃ (für נחש) sein. Ich kann leider nichts Besseres beibringen. Arab. غاب South Verz 282, غابة arundinetum saltus, westarab. Baumgarten DGMG 12 180, syr. حبا, hebr. עב, talm. אָפָּא [nicht אָפָּא wie Kohut Ar. sv syr. עָפָּא trotz richtiger Ableitung und auch nicht von אב אבב Ly I 4^a].

zar. 38^a חיצית את האור באנס TJoma 3₁₁ und übersetzt falsch: „Man zündet nicht das Feuer mit Dorngebüsch an.“

¹⁾ Kil 4₄ Tos 3_{2,3} u. ö. Erub 1₁₀ 2₄ ff. BB 1₁ 3₅ Neg 13₁₂ Tahar 8₁ u sonst.

²⁾ חורש Wald pl. חורשין [mit Beibehaltung des ח in das Gemein-arabische übergegangen, حرش pl. أحرش. Fl.] Abot d R Nat 31 T Schobi 3₂₀ j 35₄₉ j Schabb 10^a₁ j Bb 15^a₃₆ (b Bk 81^a). [Sg: j Sota 24^a₄₂ (f חורש) j Sanh. 19^b₂₆ j Taan. 65^d₁₅ Pesikta 154b Buber. Zweifelhaft ist danach סנך — רחישותא Gen. 22₁₃ Targ.]

מֶנְדֵּקָא קוֹדְמָא.

Rinde von *Cinnamomum zeylanicum* Nees *Echter Zimmt*.

Bibl. יִימָן Targ. u Pesch. מֶנְדֵּקָא Syr 7₁₇. Aber מֶנְדֵּקָא
 Ex. 30₂₃ HL 4₁₄ Apoc 18₁₃ מֶנְדֵּקָא Physiol. Land IV 58₁₂ . .
 BB 853 aus D 76 *κινναμώμιον ἔλαιον* מֶנְדֵּקָא דְּבִיבְתָא דְּמֶנְדֵּקָא
 דְּהַן יִתְּקַד בַּלְדַרְסִינִי: 852 מֶלֶךְ דְּנַהֲדָה דְּתֵי מֶנְדֵּקָא סִיחָה גְּבִרִיל
 דַּרְסִינִי אִיבָא זֶה מֶלֶךְ דְּנַהֲדָה 837: מֶנְדֵּקָא אֶרְצֵה וְהַדַּרְסִינִי
 וְכָאן יִחַלֵּט מֵעַד הַדְּהֵן וְתִסַּח בֵּה אֲנִיָּא עֲלֵיהֶם אֶלְמֵךְ וְהַמְּלֹךְ: מֶנְדֵּקָא
 אִיבָא דְּבִיבְתָא דְּבִיבְתָא אִיבָא דְּבִיבְתָא אִיבָא דְּבִיבְתָא
 יִבְעֵה אֶחָד מֵהֶא אֶדְנֵי צִמְדָּא (') מֵ צִמְדָּא אִיבָא
 דְּבִיבְתָא דְּהַן מֶנְדֵּקָא דְּבִיבְתָא דְּבִיבְתָא אֶרְצֵה לֵט
 מֶלֶךְ מֵעַד מֶסְפֹּק 862 מֶלֶךְ אֶרְצֵה דְּבִיבְתָא אִיבָא דְּבִיבְתָא
 אֶרְצֵה אֶרְצֵה אֶרְצֵה אֶרְצֵה אֶרְצֵה אֶרְצֵה אֶרְצֵה אֶרְצֵה אֶרְצֵה
 מֶנְדֵּקָא אֶרְצֵה אֶרְצֵה אֶרְצֵה אֶרְצֵה אֶרְצֵה אֶרְצֵה אֶרְצֵה אֶרְצֵה
 מֶנְדֵּקָא דַּרְסִינִי.

D 25 *κιννάμωμον*. Die beste Art: *μόσυλον* von der Aehnlichkeit
 mit *μοσυλίτις κασσία* BB 500 *حكي جبريل عن ديسقوريدس*
 انه اسم نوع من الدارصيني انه يوجد فيه مثل رائحة السليخة ومن اسمائها ايضاً
 مֶנְדֵּקָא דַּרְסִינִי: Lag gA 35 Pott Zfdk V 65 Schabb 65^a
 Ar. *قرفة*, daraus *κάρφου*. Abaf 11 p 64 קִינְמוֹן = קִינְמוֹן arab. —
 Kerit. 6^a. Wuchs in Palästina und diente als Ziegenfutter
 j Pea 20^a₇₃ Est r 208₁₀ Echa r 89₄ Lpz. Kaft wa Ferach 31^a cap
 10 bezieht es auf *انحر* *Schoenanthum* (s. S. 187), das in Palästina
 wächst, nach Theophr. hpl 97 — D II 355.

¹⁾ Ex. 20^a.

293.

טלח.

Isatis tinctoria L. Waid.

Elia 27₂ טלח Transcription von *ισάτις* D 335 PSm 160 BB
 BB: نیل بری טלח דגדגא — *ισ. χηρίξ* D ibd. — نیل الصباغین טלח:
 טלח דגדגא דגדגא — Das: טלח דגדגא עושג (?) ברִי
 D Uebers. מנדנתק ורד النيل ويقال له لون السماء und (حب النيلنج¹)
 „τριπύλιον“ D 616 PSm 1520 I 22 טלח Var. *ισάτις*. טלח
 himmelfarben, wie BB, Ephr. I 118 D, טלח¹) 119 B ob. S. 242₁₆ bei
 Nöld. ns. Gramm. 414 [irrig, Nöld.] zu √ טלח [hebr. קנא.] C 809
 דגדגא viriditas, amœnitas coloris. Prov. 23₂₉: דגדגא
 (הנללות). Die Hex.: טלח. — BB: טלח דגדגא die Farbe des
 Wassers.], pl. טלח Land. An. IV 65₅. Schwerlich „*αυχένος*“
 Sachs II 60. S. noch דגדגא Wright Catal 1190₅ vñ.

Mischn. אסמס [Ms Maim ar: אסמס אסמס] oft
 cultivirt: Kil. 2₅ Maim نیלג Uebers.: [Ar. u. Bert. نیل =
 Schebit] Der Uebers.: שובען בו תכלת ספיחי אסמס וקוצה
 אסמס, קוצה, פואה T Ma'as Ende j 52₅₃. זרע סמס וזרע קוצה וזרע בקיא
 TSchabb. 10₇ אסמס ופואה (neben Granatapfelschalen und Nussleifeln
 Schabb 9₆) Meg 4₇ Maim I. פלג ני' Raschi: קרוג Nidd 50^a Schabb.
 89^b u sonst = der zweiten Erkl. Ar.'s: *عصفر* מוריקא. — Guesde,
 waisde, guède zu קוצה.

Delitzsch DMG 17 681 skr. nílâ, nîlî, pers. نیل, نیل *Indigofera*
 L. In Aegypt. u. d. Jordantale wird I. *argentea* gebaut. Die Araber geben
 Isatis durch نیل wieder vgl. JAww II^a 125. 297. Die Mischnah meint

¹) Die verbreitetste wilde Art in Syrien und Palästina: *I. aleppica* Scop.

²) Lngk = *χλωρίδες*. PSm 89 BB D 552 „*ύάκωνθος*“ [auch PSm 988
 — טלח] wohl nur die Farbe gemeint. טלח PSm 591 aus
 Galen zu *ανίδιος κόκκος* (s. Nr. 193).

hinter *שמ* im ms: *شمشير* = *الصَّغِيرَةُ*, 114 dasselbe zu *شوشمير*
 BB 943 *עמעתנתהכ* Bar Serapion = *هَيْل*.

BB 821 *καρδάμωμον* D 14 Rabban = *מרתדמלל* *القرمان*. BB noch
קראויה ברי חטר ברתה אבדה אבדה כח זאי, Paulos: *קדמאנא*,
מרתדמלל zu BB 842. وقال مسيح الفريغار ومرة اخرى زعم انه وج:
Mesich: *קרמאנא* وهو *القريمان*. Ebenso Bt II 280. 296 *קרמאנא*
 Des *Mesich* *פריגאר* ist zu l. *קרנגאר* = *Abaf*, der *καρδάμωμον* des D
קרדמפון = *קרנגר* 105^b, *קרנגא* 101^b. — *קרנגא* 6 p 61^b.
 — *קרדמפון* = *קרנגר* 105^b, *קרנגא* 101^b. — j Erub 20^d j Peah 21^a,
פפפועין = *קפולין* = *פפפועין* Raschi Erub. 28^a
 „aram.“ *קפולי* zu *פפפועין*. Cardamom?

Wegen *κάρυς* schließe ich hieran:

BB: *לכאמלמלל חממכא בךמך חלמלמלל ארעכא אבדה דהתח*
דמלמלל תחלמלל פאדא חלמלמלל דה לא חבד בך דמלמלל
דפאדא תחלמלל דמלמלל פאדא חממכא דה [lies: *פאדא פאדא*]
דה דה אדא (1) תחלמלל פאדא חממכא אבדמלמלל דמלמלל
לכאמלמלל חממכא דה חממכא בךמך דמלמלל דתחלמלל
למלמלל דה דמלמלל א: 818 פאדא גאא בה גבריל וחכי عن
דיסטורידס انه من اسماء لمלמלל דמלמלל [ליבאנוטס] قال ويقال انه
المرو اكا وحه אדא דה דמלמלל דמלמלל [ד] דמלמלל:

D 422 *Λιβανωτίς δισσή, ἢ μὲν τις κάρπυμος . . καρπὸς κάρυος*²⁾,
 ἢ δὲ ἐτέρα . . σπέρμα φέρει πλατὺ, μέλαν, ὡς σπονδύλιον. Die erste:
Cachrys Libanotis L, die im Orient nicht vorkommt, die zweite eine
 Ferula-Art, die dritte ἢ λεγομένη ἄκαρπος, zweifelhaft. — D 424
λιβανωτίς . . ῥοσμαρίνου. Rosmarinus offic. L Rosmarin, der Absud
 gegen *ἑκτερος*, Gelbsucht. Geop. 48, *מחנה* = *למלמלל* *κάρυος*
 — *λιβανωτίς*.

¹⁾ *תחלמלל* 1.

²⁾ Auch die Pflanze selbst heißt *κάρυος*.

Rosmarinus לבנונים, חסלבאן Berggr. 873. Im Mittelalter Dendrolibanum Meyer 3₃₇₃. Geop ix 16 δένδρολιβανον und Niel. z St, auch neugr. so.

Ueber den Rosmarin Plin xδ 59. 60 (Theophr. hpl 911₁₀).

297.

מזכא קרא.

Cucurbita Pepo L. Kürbis.

Geop 20₂ ζολοκόνθη 35₂₃ 95₅ 96₂₄ 98₆ Kal. u. Dmng 32₆ BB:
 מזכא קרא קרא מזכא מזכא מזכא מזכא מזכא מזכא
 (Jon. 4₆) قرعة يوان. 847 מזכא קרא קרא מזכא קרא
 وجبريل مزكرا مزكرا مزكرا: مزكرا مزكرا مزكرا:

Land IV 102₁₉ ist arab. [Die Westsyrer sprachen nach BHebr gramm. I 206₄ מזכא für מזכא. Land II 46₁₀. Nöld.]

Mischn. דלעת Kil 1₂ מצרית u. רמוצה „יינית“ Aegyptischer, Aschenkürbis und der griechische. Maim.: דלע [Journ. As 1870 XV 101 aus Abdall. 128 Melon de Constantinople] so l. Ukz. 1₆ Uebers. f. כלאני. Kaleb: vulgær قباق (türk. u. ungar. kabak) זוקא it. zucca, ngr. ζολοκόνθη קולוגיתי ngr. Kürbis. קרעה GA d Geon Berl. 41^b. — דלעת pl דילועים Kil. 1₈ 2₁₀ 3₄₋₇ 7₁ Schebiit 1₇ 2₁₀ Ter 8₆ Maas 1_{4.5} Orla 3_{4.8} Schabb 9₄ 24₄ Sukk 1₄ Ned 6₁ 8₁ Machs 6₆ Ukz 1₆ und sonst. Der griechische nimmt halachisch eine Sonderstellung ein TKil 1 ר"ש zu 2₁₁ Ohol 8₁ TNed 3. und war die gewöhnlichste Sorte j Orla III 63^b. — דלעת von Asche (דלעת רמץ), in Ascho gelegt, damit er süß werde. = Ned. 51^a קרי קרקואי ?? מזכא ? ? Nr. 278.

דלעתא מלפפונא.

Cucumis Melo L. Zuckermelone.

דלעתא „μελοπέπων“ Geop 95₁₀. Nov. 278 = بطيخ.

BB 725 **פתח** : **פתח** **אחיה** **פליקא** **הבטיח**
פליקא **בטיח** : 744 Rabban: **פליקא** **איהתיק** **בגלגלית**

פליקא = **פליקא** Pesch. [PSm 509 **פליקא** ist aus arab. **بطيخ**] ist besonders Wassermelone, doch auch Melone allgemein = **πέπων**.

פתח Mischn., (samar. bibl. **בטיח**, übers. **בטיח** pl.) Ter 3₁ Tos 4₆ Maas 1₅ *Citrullus vulgaris* Schrad. Wassermelone, neben **מלופסין** Zuckermelone, die man also erst durch griechische Vermittelung kennen lernte. j Kil. z St 27^a₁₂ ff entstehen Wassermelonen aus Gurken, Melonen aus Wassermelonen. **מלופסין** wird in **μηλο-πέπων** zerlegt und daraus schließt man, die Melone sei ein Bastard von Apfel und Wassermelone.

Die Schreibweise mit einem **ף**: TTer 1₁₄ 4₅ **מלפונות** Kil. 1₂ Ter. 2₆ 3₁ 8₆ Ma'as. 1₄ Schebiit 5₃.

298.

1) **מורקא**.*Ricinus communis* L. *Ricinus*.

BB 855 **מורקא** **אבא** **זכ** **מורקא** **חירוע**. **ממלד** **בגיתק**
מורקא **זמן** **החירוע** 776: **פוזמלס** **פוזמלס** [1. **פוזמלס**] **זמן** **פוזמלס** **זמן** **פוזמלס**
 דיסטורידס **אן** **החירוע** **יסמיה** **אהל** **קפר(ו)ס** **פוזמלס** **על** **אסמ** **החירוע**
 הזי **ישב** **והו** **קרד**: 652: **ממלד** **חכי** **גבריל** **ען** **דיסטורידס** **אן**
 ה**חירוע** **יסמיה** **בעז** **האז** **ממלד** **ממלד** **ב** **ממלד** [1. **ממלד**]: 753:
ממלד **ממלד** **ממלד** **ממלד** **ממלד** **ממלד** **ממלד** **ממלד** **ממלד** **ממלד**
 Elias Nis. 25₅ **ממלד** **ממלד** [1. **ממלד**]

¹) Demin. **מורקא** C 826 „prius simia“ meint **קרד**. Vgl. noch **מורקא**

D 649 *λίλι* ¹⁾ . . . σέσσηλι Κύπριον [Gabriel Κύπριοι] . . . καρῶτων διὰ τὴν πρὸς τὸ ζῶον ἐμπέριεσιν τοῦ σπέριχτος. Κίκεως καρπός. PSm 1159 *כִּימָה לִיב* nicht *כִּימָה*. — *قَرَاد* ²⁾ ist das Tier, (Zeeke) ricinus vermis, *καρῶτων* auf die Pflanze übertragen wie die gr.-lat. Bezeichnungen.

[Petern. pers. „Kersek“? Reisen II 245] Gabriel übersetzt

^b oben *καρῶτων* *طبع* = *طَبوع* = *طبع* = *طبع* = *طبع* (†?).

خروع Ricinus communis, Palma Christi Sonth Verz. 275 Forsk LXXV. Punisch „ceroa“. Nach Aruch und Fleischer zu Ly I 280^b: *שֶׁמֶן אֶרְוֵי* j Ma'as. 48^d₂₈, aber zweifelhaft. Langk. 16 unter Ricinus = Pentadactilus, cataputia major; durch Pentaphyllon beirrt aber *χέρουα*, *χερούα*, cherna, kerua = cataputia (DCge) unter Potentilla reptans. S. 7³)!

Abaf 27 p 69 *שֶׁמֶן קִי* = pentadactilos D z 38 *λίλιον ἔλαιον*.

שֶׁמֶן קִי Schabb. 2, b 21^a Maim *דֶּהַן הַחֲרוּעַ*. Talmudisch schwankt

1) „*Ricinus communis* L wurde [im alten Aegypten] unter dem Namen Kiki [Diosc.] in ebenso ausgedehntem Maßstabe, wie heute, als Oelfrucht cultivirt. Die Abbildungen, welche Unger für diese Pflanze hält, lassen auch andere Deutungen zu. Die Samen sind indessen öfter in Gräbern gefunden worden und sehen z. Teil so wohl erhalten aus, dass Kuntz zu einem natürlich vergeblichen Aussatversuche verleitet wurde. Das fette Oel ist in den antiken Samen noch von dem Pariser Chemiker Julia Fontenelle nachgewiesen worden. Die marmorirte Zeichnung der Ricinus-Samen ist noch jetzt sehr deutlich zu erkennen.“ Braun, Ztschr. f. Ethnologie IX (1877) 300.

2) Daher: *أبو قردان* Ardea bubuleus ein kleiner weißer Reiher, steter Begleiter des weidenden Viehes, dessen schmarotzende Insekten er frisst, daher der Name „Zockenvater“ für Zeckenvertilger. Dr. Billarz bei Fleischer, Seetzen Reise IV 440.

3) Zur Benennung Palma Christi *פַּלְמָה קְרִישְׁטוּ* hebr. Galen übers. d. Serachja b Isak cod Hbg. (Steinschn. Cat 309) p 117^b 118a. — *حَبُّ الْغُرُوعِ* = *פַּלְמָה קְרִישְׁטוּ* Rázi in Reiseke et Fabri Opuscula medica ex mou. arab. et ebr. ed. Gruner Halle 1776 p 74.

die Erklärung. Zum Vogel קיק den Samuel nennt vgl. man was Honein bei BB PSm sv **והזיק** über den Vogel **צמח** sagt. Targ. Pesch. **צמח** zu **קיק** **קיק**. [Ephr. II 347 A Land IV 55₂₇ 56 Nöld.] Die richtige Erklärung ist jedenfalls קיק = **κικι** = [Lngk „κικιτσο“ ist aus DCge gr Append. 201 sv **κίμα** **πυρεπτοῦ**: τὸ κικίπο λεγόμενον κρότων Druckfehler für τὸ κικι τὸ λεγόμε. κ.!!] קיקין דיונה — Ricinus. Rabbah bar bar Chanah hat ihn gesehen: „Der kikâjon sieht aus wie **צולויבא**, wächst in Sümpfen (דיבשקי od. דבשקי), man zieht ihn auf die Eingänge von Kaufläden, presst aus seinen Körnern Oel und unter seinem Laube ruhen alle Kranken des Westens (Palästina's).“ Dies **צולויבא** erklären die Geonim bei Aruch sv: „Ein Baum bei uns, der Körner trägt, aus denen man Oel und ein Heilmittel bereitet; Leute, die „kalt“ sind, trinken das Oel; arabisch: **دروغ خروج**, das Oel **دهن الغرور**.“

Dieser Bericht wird durch folgende, von Cast. 757 misverständlich incurvatio, genuflexio (ברע!) übersetzte Glosse BB's bestätigt. BB 804:

מלה בלכא אבא יבזא הגרוע זעמ א גמסאח מלהבכא
הגרוע מענה כחנא וקאדככא אדכזג מלהבכא:

Das erste Wort ist irrtümlich in zwei Wörter getrennt, — wohl auf Grund der Redensart **בלכא בלכא** Kal Dmng 36₄ 41₁₅ PSm 529₂₀ und sonst — formgerrecht ist **מלהבכא** aus **מלהבכא**, wie **עבבכא**, **עבבכא**, **עבבכא**, **עבבכא** usw. zu **מלהבכא**, doch sprach man nach BB auch **מלהבכא** = talm. **צולויבא**.

מלהבכא kreuzigen (**מלהבכא** צלב) Nr. 302, **מלהבכא**, **מלהבכא** usw.). Wie das Wort mit dem Pflanzennamen zusammenhängt kann ich nur vermuten, da ich „Palma Christi“ nicht weiter verfolgen kann.

299.

קרמולין.

TSchebiit 4₁₂ וקרמולין j 34₁^b, j Nedar. 40₆₀^b קרמולין.

300.

זִתְנָא.

C 581 „Dietamnium, thlaspi BB“ aus PSm 891 sv „*δίκτημονον*“
 eine Art *κδωιασ*, مشک طرمشيع, مشک طرمشير = *κδωιασ κδωιασ*
κδωιασ = *κδωιασ* = *κδωιασ*. BB 992 *κδωιασ*
κδωιασ. D 378 *δίκτημονος* = *βελουάκος*
 daraus *κδωιασ* und *κδωιασ*. Mowaff. 249 مُشك طَرَامِشِير
 Bt II 518 Av 207 مشک طرامشيع. Vull I 886 sv دقظامونون —
 مُشكَطَرَامِشِيع. Der hebr. Galen p 126^b 127^a משמרמשיר, Langk
μισκαπετραμιστήρ, *μισκαπετραμιστήρ*. Aßaf blos דיקטאמוןן alle Sprachen
 45 p 72^b = 57^b דיקטאמוןן.

301.

זִתְלֵא.

BB 894 *זיתלעא* דִּתְרִי זִתְלֵא פִּרְנִיגִישְׁכַּי רִיחָן בְּקֵלֶה קִרְנֵל
 — *الباستان* *אמיתא זיתלעא* 786 *זיתלעא* קרניפיל 105 קריאפילון.
Καρύφυλλον Gewürznägel nach Meyer 2₄₁₈ zuerst bei Paul. Aeg.
 PSm *זיתלעא* = *זיתלעא* Aßaf 101^a קרניפיל 105 קריאפילון.
זיתלעא [dies die gewöhnliche Aussprache Fl. Es kommt schon bei
 den ältesten arab. Dichtern vor. Nöld.] *Caryophyllus aromaticus*,
Dianthus caryophyllus South Verz. 283 Daraus garófano it., girofle
 sp., frz.

302.

זִתְלֵא.

2silbig Ephr. II 439 F. PSm 1516 BB *זיתלעא* *κδωιασ*
κδωιασ, *זיתלעא*. Aßaf 53^b קרניפילון, aram. קרניפילון, hebr. קרניפיל
 K PSm *זיתלעא* = *זיתלעא* *κδωιασ*. Im syr. Galen *κδωιασ* *κδωιασ*
 PSm 1520 l. 12 inf. Ebed Jeschu, Ktábà d'Pardêsà ms or. Berol.

אנד מתרשדא Galen. 1160 אקאלאק 356¹⁾ חתולא
 = κόκκος Κνίδιος = BB 841 zu אמתמלנה 895: מתרשדא
 בנר הקריס והי האגרה הנמשך חתול נהיא דא אוד מתרשדא חב
 (באריון²): מתרשדא צמח למ מלא אכה קאל אייה
 והו (והי) אצל נבא... מתרשדא חזא מתיש לעמא
 מתרשיק²). 836: אמתמא חזא למ מינד מתרשדא אכא
 חממה ינבא נבא אודחא אמתמא חממה תרשדא
 חממה אמתמא:

Einiges ist hier dunkel. מלא אכה ob. S. 334? Κόνυζα =
 מתרשדא (vgl. Nr. 135).

Etymologisch gehören מתרשדא, מתרשדא zu √ מרד syn.
 קרמולא targ. Spr. 15₁₉ Dornstrauch. מתרשדא מרד, מרד
 targ. = קרמולא? Auch מתרשדא Dorn gehört hierher s. Nr. 162.

אגרה ist άντζηρά DCge app. „Cnidium“ Langk 86 irrig zu
 Daphne Gnidium. — S. 359 penult.

305.

מתרשדא

Costus speciosus Smith. Kostwurz.

Mischu. קושטא (ד'שרתא, קושטא — קושטא קושטא) und קושטא wie

¹⁾ Daher C 834 מתרשדא granum thymelaeae d. h. מאזריון BB 868
 חתולא [מתרשדא] דכחא דהיהא דמתרשדא BS
 חתולא BS אמתמלנה. Nicht BS sondern Rabban sagt dies aus D 51
 חתולא. Ob. S. 162₂₄ ist nach Elia Nis. 24₃₉ ed. Lag. zu lesen חתולא.

²⁾ Gezzâr im 1. Grad sagt zu כחא dass Manche es für سنبل الرومي, Manche
 für das arab. במטוך (so) syrisch: קרצינה halten. Mitgeteilt von Steinschneider,
 Deutsches Archiv f. Gesch. d. Medicin u. medie. Geographie II Sonderabdr. S. 7.
 במטוך ist nach Steinschn. Gafiki S. 508 βουβώνιον. Farag hat nach Stein-
 schneider daselbst S. 522 Nr. 15 aus Gezzâr: „chald. carsihina“.

¹⁾ ד' für ק im Anlaut wie in קושטא mand. ד' S. Nöld. Gr. 39.

כחשׁא Wahrheit (קישטטא). כחשׁא Geop 87₈ = אפאפא.
Növar. ebenso. BB:

אפאפא אפאפא אפאפא אפאפא אפאפא אפאפא אפאפא אפאפא אפאפא אפאפא
: אפאפא אפאפא אפאפא אפאפא אפאפא אפאפא אפאפא אפאפא אפאפא אפאפא — D 29 אפאפא —
ἀπρὸς, ἰνδὸς, συρὶστὸς.

Abaf 13 p 65^a קישטטא alle Sprachen. 54^a קישטטא. Steinschneider
Donn. 150.

קישטטא Ukz. 3₅ (Sifre II 107 p 96^b Kerit. 6^a) Maim. קישטטא. Hai G.
z St: talmudisch: בשרתא Berach. 43^a. — j Ernab. 25^a f j Chag. 79^e₂₂
in der Stelle aus Ukz. בישטטא.

Ueber den Costus s. Salmasius hyl 88 p 128. Theophr hpl
ϑ 7 Plin 12. — Flückiger: Die Pflanze, welche die Kostwurzel
liefert wächst in den Alpen von Kaschmir, gehört zur Familie der
Compositen und ist von Falconer als Aucklandia Costus beschrieben
worden. Die Kostwurzel ist bei uns längst verschollen und höchstens
in Sammlungen zu finden; im Orient wird sie immer noch geschätzt.

306.

אפאפא

Oryza sativa L Reis.

אפאפא S. Hehn 368 Lag gA 24. Aus skr vr̥hi iranisch
br̥zi.

אפאפא hat PSm 371 aus einer Stelle, für syrische Form
kann aber nach den Lexicographen und dem Sprachgebrauch nur
אפאפא gelten — Ez. 27₁₇ BH Chron 144₃ [Kal u Dmng 41₁₂ 102₂₁₋₂₃
103₅ Sindban 10₃ 24. Nöld.] — PSm 93 zu אפאפא Honein uA.
neben אפאפא. 1068 אפאפא [l. אפאפא Fl.] „pers.“ d. h. neupers.

¹) paläst. אפאפא Land Anecd. IV 104₄ — א der Syrer bezeugt
Vull. sv قوسيا „syr.“ lies: قوشتا.

מלווה רומ. מלווא. D 260 *μαλάχη (κηπευτή)*. Mit **רובא רובא** ist D 493 *ἀλάξ . . εἶδός ἐστιν ἀργίας μαλάχης* wiedergegeben PSm **אלמלא**.

רובא gehört zu **רוב** schäumen Nr. 151, obwohl Schaum vom Schleim, nach dem die Malven benannt sein könnten, noch verschieden ist.

Eine Nebenform ist nach BB **רובא**, wenn das richtig mit *خبازی* wiedergegeben ist PSm 399. PSm BB hat noch **רובא** = *خبازی*? — *خَبَّاز*, *خَبَّازِي*, *خَبَّازِي* geht von der Brodform der Frucht aus Baudissin zu dem arab. Job. 24₂₄.

רובא s. ob. S. 250 wurde nicht immer gehörig von *μολόχη* gesondert, und steht in der Galenübers. für dieses.

Zu **רובא** [**רובא**?] gehört nach gaonäischer Tradition (s. Ar. u. Raschi) *הררני* Agg. *אררני* Ar. *הרני* od. *ארני* Schabb. 35^b eine Pflanze, die auch an trüben Tagen das Nahen des Abends anzeigt. Aruch u. Raschi: Eine Pflanze, deren Blätter sich nach der Sonne wenden und die *malva* (מלווא, מלנא) heißt. Auch הלמית erklärt Aruch, der es also für Malve hält, durch aramäisches, ms Hochsch. talmudisches *הרני* — *הרני* = [**רובא**] Malve, Käsepappel. Nach Aruch hat sie runde, nach einer Seite hin geöffnete — gespaltene — Blätter, bückt sich bei Nacht zur Erde, richtet sich wenn die Sonne scheint auf, um nach ihr bis zu ihrem Untergange geöffnet zu bleiben und ihrem Laufe zu folgen. Ueber die Wendung der Malve nach der Sonne ist sonst nichts bekannt.

b. **רובא**¹⁾ *Althwa*, Eibisch. [**רובא** Land III 205₁₈. Nöld.]

¹⁾ Dem bibl. *נמף* für *στραγγή* erklärt, entspricht **רובא**, das Sergius für **רובא** gebrauchte. vgl. Pesch. Ex 30₃₄ Ges. de BA et BB II, 11. — **רובא** steht als gleichbedeutend mit **רובא** pollen, für welches Sergius **רובא** gebraucht unter letzterem Worte bei BA und BB PSm 784. Unter **רובא** und *γῶρις* verzeichnen es aber die Lexicographen nicht. 360

309.

רַבְּפָה.

(Färberpflanze.)

Schebiit 7₂ TKil. 3₁₂ רַבְּפָה. Maim. בָּעָם. Guisius zur Stelle weist die Erklärung mit Recht zurück, weil dieses ausländische Holz nicht gemeint sein könne, und bringt aus Gauharî bei: رخف ضرب : من الصبغ. — Aruch מריים (so) שגד. Vgl. S. 307.

310.

רֶבְבָנָא רֶבְבָנָא.

Punica Granatum L. Granatbaum.

a. Mand. רֶבְבָנָא Nöld Gr 123, bibl. רֶבְבָנָא¹⁾ — Vull. app zend. رومنا und verschrieben رورمنا. Etymologie dunkel. Hehn S. 155 f sagt: „Religiöser Verkehr hat in alter Zeit auch den herrlichen Granatbaum nach Europa gebracht, dessen purpurne Blüte im glänzenden Laube und rothwangige, kernreiche Frucht die Phantasie symbolisch denkender Völker Vorderasiens von Anbeginn lebhaft ergreifen musste. In der Odyssee sind unter den Früchten im Garten des Phäakenkönigs und unter denen, die den phrygischen Tantalus durch ihren Anblick quälen, auch Granatäpfel, *ρῶνι*, welcher Name allein schon für die Herkunft des Gewächses aus semitischem Sprach- und Kulturkreise entscheidendes Zeugnis ablegt.“ S. 433. „Das m des semitischen rimmon ging“ (nach Benfey) „durch eine sehr natürliche Umwandlung“ in das

¹⁾ Hehn S. 160. „Der Name des Granatapfels und des Granatbaumes bei den Portugiesen ist noch heut zu Tage der arabische, roma, romeira; von demselben arabischen Wort stammt der ital. und franz. Name der Schnellwage, romano, romaino, da das Gegengewicht bei arab. Wagen in Form eines Granatapfels gebildet zu sein pflegte.“

griechische Digamma über. Hesychius kennt noch für eine Sorte großer Granatäpfel den Namen $\rho\acute{\iota}\mu\beta\alpha\iota$.

Targ u. Pesch = $\rho\acute{\iota}\mu\beta$ Geop 10₂₈ 11₃ 17₁₈ 22₃ 49₂₁
58₁₂ 59₂₄₋₂₆ 64₂₉ 99₇ 103₂₁ 105₄ 109₂₄ 110₁ bes. 70₂₅ ff. חבבא
 הרבבא : 118₃: Für $\kappa\alpha\iota \rho\acute{\iota}\mu\beta$ falsch $\kappa\alpha\rho\acute{\upsilon}\zeta$ חבבא 14₂₈ ($\gamma 4_2$). Κύτι-
 νος 98₂₀ חבבא , für $\lambda\acute{\upsilon}\tau\iota\sigma\sigma\omicron\varsigma$, הרבבא 102₂₉ ($\zeta 8_1$) 104₁₈
112₂₄ 114₁₃ 116₁₂. הרבבא καρβλίνα ob. S. 245₃. Vgl. PSm 1690 penult

D 716 $\rho\acute{\iota}\mu\beta\eta\varsigma \acute{\alpha}\iota\lambda\omicron\varsigma$ BB 906 הרבבא מבבא Rabban. Das.
 $\rho\acute{\iota}\mu\beta$: شجرة الرمان רמאן הרבבא זמא . $\Sigma\acute{\iota}\delta\iota\sigma\omicron\nu$ Schale des Granatapfels
erscheint mehr oder weniger corrupt bei BB 648: צמבא מבבא
 הרבבא (so) מבבא כזמבא מבבא רמאן חבבא [l. מבבא]
 نجد الرمان : מבבא מבבבא מבבא כזמבא מבבא הרבבא
: قشر الرمان 659: מבבבבבא מבבבבבא הרבבבבא :
 מבבבא zu شراق PSm 137 ult BB قشر الرمان الرقيق : מבבבא
 $\acute{\upsilon}\delta\alpha\tau\acute{\iota}\varsigma$. PSm 99 zu מבבבא S. ob. S. 203 Anm. 2. [Hieher gehört
viell. شَرَقَة Seidenwürmeocon von der Aehnlichkeit mit einem
 θυλάκιον . חבבבא ob. S. 311₈ ist $\rho\acute{\iota}\mu\beta\eta\varsigma$ granatrot, als Substantivum:
Krapp. Gemeinarabisch runnâs. Fl.]

b Kern 1) פרידה pl. פרידה ¹⁾ Sifre I 108 p 30^b
 פרידה . Biblisch פרידות pl. und das biblische Nom. propr. פרידה
od. פרודה . BB cod. Rom JAs 1872 XIX Anhang 11: פרידה.. חבבא
 פרידה הרבבבבא כזמבבבא מבבבבבא הרבבבבבא מבבבבבא
 מבבבבבא : PSm 1306: חבבבא מבבבבא מבבבבא
[BB PSm 936 lin. 6 = חבבבא] = פרידה הרבבבבא . — Mischn.
 פרידה TTer. 3₁₆ TSchebiit 6₂₉ (j Naz. 54^d₂₇) u. sonst — פרודה S. Pe-

¹⁾ BB 604: מבבבבבבא מבבבבבא חבבבבבא חבבבבבא חבבבבבא
 מבבבבבבא פרידה הרבבבבבא מבבבבבבא ? Bei
D 143 δρῆς ὀξείας [$\rho\acute{\iota}\mu\beta$] $\acute{\alpha}\iota\mu\mu\alpha\tau\acute{\iota}\nu$.

sikta 3^b Buber פרטתא דרומנא der anführt Tanch. וארא 14 Schem r
 12 p 216 l. Z. פרנותא = ט Bam r 12 p 435₄₃ Seh h Sch. r צאינה
 36₄₆ Lpz פרתתא PSm 378 l. 12 inf. 2) פרתתא BB: פרתתא
 דרומנא חבֿ הרמן: פרתתא הריב והחמה פרתתא חבֿ הרמן
 Geop 95₁₅ פרתתא (επταλόβη 18₁). Oben S. 189₇. [BHebr. gr. I
 23₂₃: פרתתא. Nöld.]

פֿלח הרמון des HL der Ritz, Spalt des bei völliger Reife ber-
 stenden Granatapfels, in dem die saftgeschwellten, glänzend roten
 Samen zum Vorschein kommen (Wetzst. zu Delitzsch HL u Koh.)

BB 806 ats Pesch. HL 4₃ mit abweichender Versteilung:

פרתתא אטא כחמה פראא דרומנא חמה והדכאטא פלח
 אטא חמא דכדכיללס פראא אטא פרתתא דרומנא הגֿנאר אוֹל מא יטלע
 אטא אטא קלע הרמן אטא כחמה קשר הרמן.

פֿלעָ pl. פֿלעָ ist pars rei in longum fissæ.

d. Blüte, גֿנאר = گل نار pers. [BA PSm 532 βλακύστιον =
 κύστινος = گلنار بستانی od. گلنار مصری, syrisch: פֿחמא wahr-
 scheinlich verschr aus פֿחמא]. BB 431 פֿחמא דרומנא חמ
 פחמא דלחמא אטא הרמן פחמא גנאר פמא הרמן הבסנאי
 פחמא פמא אטא הרמן פחמא פמא הרמן פחמא פמא הרמן
 Elia 25₄₈ PSm 1711 Simon b. Zemach Duran Mâgên 'Abôt Livorno 1785 fol. p 36^b
 רימון המדברי שיקורין גילינאר.

e. Mischn. רמון s Graph. Requ. I 89 f; die Besten, wie dort
 nachgewiesen, in Badan, einem Orte — Tale? — in Samaria: בזן

1) Hehn S. 433. „Von dem Namen der (Granaten-) Blüte βλακύστιον
 (wohl auch ein orientalisches Fremdwort) stammt bekanntlich das italienische
 balaustro, balaustrata usw. und also auch unser Balustrade.“ Man ist versucht
 an פרתתא und das Verbum פרתתא, das vom Blühen der Pflanzen, (vom Granat-
 apfel HL 6₁₀ 7₁₃) gebraucht wird, zu denken. —

(בדאן od. בדאן) Kel. 17₆ TKel Bm 6. Orla 3₆. Talm. נאר ירא s. Ar. sv. אתר DMG 20 331 ἀνός Lngk. 19.

حب ققل عريض, כזעלע PSm 1160 = אוד אהבא דהבא
Centaurium. Ob. S. 177. Nov. 138 ققل דהבא אהבא
בשדנך und حب الققل, אהבא דהבא = כזעלע PSm 599
wörtlich „Korallenkorn“. Dasselbe ist viell. PSm 598 כזעלע
des BS. — אהבא דהבא Elia 25₆₁.

Hierher gehört folgende Glosse BB 559: כזעלע
חבא דהבא אהבא דהבא אהבא דהבא אהבא דהבא
אהבא דהבא אהבא דהבא אהבא דהבא אהבא דהבא
אהבא דהבא אהבא דהבא אהבא דהבא אהבא דהבא
Vullers sv عقر آدم Wurzel des Granat-
baumes.

311.

יחכא דהבא

Uebersetzung von ἐλαφρόσαστρον D416 PSm 1012
aus Galen sv. אהבא, BB חבא. Bait. hat syr.: Steinschneider, Gâfiki 538.

312.

יחכא דהבא

Verbena, Eisenkraut?

Uebersetzung von περιστερόν D 548 = רעי الحمام BB: 920
754 יחכא דהבא אהבא דהבא אהבא דהבא אהבא דהבא רעי الحمام
[sonst syr. geschr.] אהבא דהבא רעי الحمام אהבא דהבא
قال جبريل ان اسم رعي الحمام אהבא דהבא 788: אהבא דהבא
כהבא אהבא דהבא רעי الحمام אהבא דהבא 725:
אהבא דהבא אהבא דהבא אהבא דהבא אהבא דהבא
אהבא דהבא אהבא דהבא אהבא דהבא אהבא דהבא
אהבא דהבא אהבא דהבא אהבא דהבא אהבא דהבא
אהבא דהבא אהבא דהבא אהבא דהבא אהבא דהבא

D 548 Περιστερεών . . . ἐὰν βοτάνη [PSm: **אכילאון** = **כמכא כמכא** gehört zu D 549 περιστ. ὑπτιος Blätter wie **כילא** ἐοικότα δρυϊ.] **πόα** ἐστὶ ἐχούσα πέταλα . . . ὑπόλευκα ἐκπεφυκότα ἐκ τοῦ καυλοῦ μονόκλωνος ὡς τὸ πολὺ καὶ μονόρριζος εὐρίσκαται.

אכילאון PSm sv. **אכילאון** (cod. M **אכילאון**).^{?)} Abaf 71 p 76^b **ממא** — פריסתונונא gr., קולומבארולא od. ברבינא röm. columbarrula, verbena. — S. Pun. Verz. 3.

313.

.ריתמא

Retama raetam Webb. (= *Genista Raetam* Forsk.)

Targ. = bibl. **רִתְמָא** wie ms. Diosc. Constntpl. am Rande arab. hat zu **σπάρτος**. Robinson Pal. I 336. Abaf lässt 21 p 67^a **כאχλαμον** aus, das bei D folgt, und hat an derselben Stelle: **ריתמא** gr. **Γενιστίν**, röm. **גניסטרון** genista. Ein aram. Wort hat er ebenso wenig wie die Uebers. zu D 644:

ממכאון אכילאון אכילאון אכילאון אכילאון אכילאון
כמכאון אכילאון אכילאון אכילאון אכילאון אכילאון
تعريش الكرم يسي باليونانية **ממכאון** **חיש** قوی:

D: **Σπάρτιον** . . . θάμνος ἐστὶν φέρων βάρβδους . . . αἷς τὰς ἀμπέλους δεσμεύουσι. — Kimchi WB: **ריתמא** 2 prov. ginesto.

314.

.עבבא, עבבא

Nigella sativa L. Schwarzkümmel¹⁾.

עבבא Pesch. u Hex. Jes. 28_{25,27} **קצב** μελάνθιον = Geop 45₂₃ [= **עבבא** Land IV 101_{1,2}] 108₁₈ 113₂₃ (v. 17,). BB Nr.

¹⁾ Der Same des Schwarzkümmels wird im Orient als Gewürz in's Brod gebacken, wie bei uns der Kümmel. Er ist auch Arzneimittel, und wird auch in Deutschland hie und da im Großen angebaut.

248 aus der D Uebers. **עבבנא** oder **עבבנא**. BB 928:
עבבנא (?): „μ.ε.λ.α.ν.θ.ι.σ.ν.“ 497. **עבבנא** **עבבנא** **עבבנא** **עבבנא**
עבבנא **עבבנא** **עבבנא** **עבבנא** : 518 — שוניזר המבּה السوداء وهو الشونيز
עבבנא (?) **עבבנא** שוניזר وقال جبريل اسمه باليونانية **עבבנא**
 وهو الفقاح الاسود :

Abaf 86 p 79^b קצח, aram.: יאטבנא [I. שבובנא]. — 49^b:
 מלנתין [Lane I 1605 Berggr. שוניזר Persisch — שבובנא — קצח —
 865. Dasselbe ist wohl σκουζίζ ob. S. 313 l. Z. Fl.] (= **עבבנא**, שניזר, שוניזר)
 = **עבבנא** Vull. I 278 **עבבנא** سیاهدانه, بوعج Schwarzkorn. Spanisch: agenuz
 Ar. ms Zacut sv, arab.: قزح, قزحہ קזחא. S Wetzst.
 Dreschtafel 280. Gezzâr hat im 3 Grad: pers. شونيز حبة السوداء und
 الكون الاسود „Schwarzkümmel“. Forsk. LXIII: II a b b a.

D Uebers. PSm 1433 **עבבנא** **עבבנא** **עבבנא**
עבבנא **עבבנא** **עבבנא** **עבבנא** **עבבנא**. Ms II. bei PSm unberücksichtigt, hat:
עבבנא, Gabriel: **עבבנא** **עבבנא**. PSm hat das Wort nicht erkannt.
 Es ist D 449 **עבבנא** [aus Galen **עבבנא**] **עבבנא** **עבבנא**
עבבנא **עבבנא**. Danach ist zu lesen: **עבבנא**.

קצח (targ. קיצחא) Edaj. 5₃ Tebul j 1₃ Hai שוניזר = Maim.,
 der noch: „Schwarzkorn“. TTer 5₇ j Dem. 22^c in Palästina. Mediz.
 Wirkung Mass. Kallah I p 3^a Coronel. — קצחא j Pea 17^c₂₃, eine
 errpte Stelle. — Raschi **עבבנא** viele afrz. = nielle.

315.

עבבנא

Uebersetzung von **עבבנא**,

wie **עבבנא** Av. 154. Bt I 238 Berggr 871. BB: **עבבנא**
עבבנא **עבבנא** **עבבנא** **עבבנא** **עבבנא**

הַלְלִיכָא (כְּהַלְלִיכָא) נִיכָא וְהַלְלִיכָא וְהַלְלִיכָא וְהַלְלִיכָא וְהַלְלִיכָא
 דְּנָכָא סְמָא חֲרִיבִיל גַּר הַנְּהַר וַיֵּצֵא חָר [?] הַנְּהַר : אֶת
 כַּכּ וְהַלְלִיכָא עֲבָד נִיכָא גַר הַנְּהַר :

D 592 ποταμογείτων φύλλον ἔστιν ὁμοιον σεύτλω . . και ὀλίγον
 ὑπερκύπτων τοῦ ὕδατος. Der Anfang der syr. Stelle steht in dem von
 Sprengel aus cod. C u. N abgedruckten Capitel über ποταμογείτων
 ἕτερος: Φύεται ἐν λειμῶσι και ἐν ὕδροις τόποις Var: ἐν ἐν ὕδροις και
 ἐλώδεσι τόποις.

BB 757 ^a אֶתְרֵיכָא וְהַלְלִיכָא חֲרִיבִיל עֲבָד
 נִיכָא עֲבָדְתָּא וְהַלְלִיכָא זַעֵם אֶתְרֵיכָא עֲבָד 928 עֲבָד
 נִיכָא חֲרִיבִיל עֲבָדְתָּא וְהַלְלִיכָא יִקָּא אֶתְרֵיכָא וְהַלְלִיכָא
 עֲבָדְתָּא וְהַלְלִיכָא אֶתְרֵיכָא וְהַלְלִיכָא חֲרִיבִיל עֲבָדְתָּא וְהַלְלִיכָא
 744 ^b אֶתְרֵיכָא וְהַלְלִיכָא חֲרִיבִיל עֲבָדְתָּא וְהַלְלִיכָא
 עֲבָדְתָּא וְהַלְלִיכָא :

Nach נִיכָא עֲבָד ist mit ^{a b} ποταμογείτων gemeint. °?? —
 S. Nr. 2 b.

316.

בְּגַדְלָא שׁוּבְלָא.

Narde.

Uebers. von *στύγος?* Bibl. 77 *νάρδος* נִיכָא. Nach Fick
 Orient u. Occid. III 364 skr. nalad, woraus bei den Iraniern
 narada, narda werden musste. Dies r zeigt nach Fick, dass Narde
 und Pfeffer, skr pippalî — *πέπερι*, über Persien gewandert sind.

1) הַלְלִיכָא feucht, doch kennt PSm 1513 sv כַּוְרִיבִיל (γ) auch das
 richtige הַלְלִיכָא. Geop 6₃. BHebr. schreibt eod. Peterm. 19 p 67 הַלְלִיכָא.
 [Ebenso Luc 8₆ Schaaf u. Urmia. Nöld.]

2) Ueber das span. azumbar s. Dozy-Engelmann Glossaire 230.

Für נרדין נרדע נרדע trifft dies nicht zu; eher für נרדע נרדע נרדע — נרדין.

Für נרדע III 1₁₁ 4₁₃ [Hex. נרדע] Me 14₃
 Joh 12₃ (νάρδος) נרדע נרדע נרדע πιστική. Geop 99₈ נרדע, 48₆
 נרדע מלכא [DMG 26₈₀₂]. 49₂₈ (νάρδος-στραχός). 48₁₈ מלכא
 κελτική 119₁₅ נרדע נרדע נרדע इन्δική das. מלכא für מלכא (8).
 [נרדע punctirt auch ed. Urmia. Nöld.]

BB 587: נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע
 נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע 930 נרדע נרדע נרדע
 נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע 587 נרדע נרדע נרדע
 נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע: נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע
 נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע: נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע
 נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע: נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע
 נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע [נרדע] נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע
 נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע: 618 נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע
 נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע: נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע
 נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע: 776 נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע
 נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע: נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע

D 15: Νάρδος .. इन्δική .. συριακή .. 17 κελτική .. 19 όρεινή =
 θυλακτικός so lies ^a + ^b, νήρις ^c P

Die indische Narde kommt von *Nardostachys Jatamansi* DC.
 (= *Valeriana Jatamansi* Jones), die celtische von *Valeriana celtica* L,
 die Gebirgsnarde von *Valeriana tuberosa* L. — נרדע נרדע s. Nr.
 304 Anm. und S. 159 l. Z.

BB 618: נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע
 נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע 930 נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע
 נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע: נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע נרדע

318.

שביחא עגבא.

Anethum graveolens L. Dill).

Mischn. שבת pers. ²⁾ شِدْت, شِبْت, شِبْتِ daraus arab. عيدان السبْت (شِبْت) sagt Honein zu אודכא, das ein indisches Arzneimittel sein soll PSm 389) Mt 23₂₃ Geop 90₁₈ ζνγθον (4, 8₄) 98₄. PSm 254 zu אודכא auch Gal., u. אגבא BB 931 עגבא, שבת, Elia 50₃₃ Ob. S. 166₂₂ 372₁₆. Hier ist ein Misverständnis zu berichtigen. C 532 לבנהבדרא [Ferr.] BB 588: „Anethum“ „לבנהבדרא חצי נסמך עגבא השבת: השבת“. Gemeint ist wie אגבא zeigt [so Bernstein Johannes præf. XV nach cod. und BB; aber Amira richtig: עגבא] Woche: εβδσμ. α δ ε, = אגבאבדרא PSm 254 wo aber punctirt ist: šaβdā. PSm 9 אגבאבדרא Hal gedol. Ber. VI שביחא = אגבא 55^b „hebr“, gr. אגבאבדרא — אגבאבדרא Crithmum pyrenaicum Forsk. LXIV.

Mischn. שבת Peah 3₂ Ma'as 5₄ TSchebiit 2₇ TKil 1₂ (ähnlich נוספן) Ukz 3₄ Ab. z. 7^b. In כמך getan Niddah 51^b.

[כאנג (pers. کامه Perles Monatschr. 19, 468), BB 676 zu אגבא (C 628 אגבא) neben אגבא d. h. אגבא Vull I 263 Frtg I 158^b = אגבא PSM 471 vinum hordeaceum. — BB 426 אגבא אגבא d. h. כאנג talm. כותה türk. قاتق [כותה ist das pers. כאנג]

1) Cod Leyd. Scal. 15 p 1 אנשיי deutsch: טימם (Timme)? p 15a: שביחא שישור הוא אניטוה אנר סטיי deutsch: ווילדא טייל wilde Dill (Til). Die Hs. stammt aus d. 14.—15. Jahrhundert. — Ungarisch heißt Dill: kapor [nach Dankovsky vom slavischen kopor], wie das Wörterbuch der ungarischen Akademie irrig annimmt, nach Kaper, cappariss Nr. 201, die ung. kaporna heißt. Irrelieud ist aber, wenn das erwähnte Wörterbuch die Benennungen der Kaper in verschiedenen Sprachen bei kapor zusammenstellt, ohne auf die Verschiedenheit der Bedeutung aufmerksam zu machen.

2) S. Sachau's Gaval. und Lag gA 82.

فنجيشت^a حَب الفقد¹) = **כַּבְּתָא**, **כַּבְּתָא** [PSm rectel. **כַּבְּתָא**]
כַּבְּתָא (?) **כַּבְּתָא** auch D Uebers. = *ἀγνος* PSm 252 Z 2 u.
 = *λύγος* oben Nr. 25 S. 50₂ **כַּבְּתָא**. BB 707 **כַּבְּתָא** **כַּבְּתָא**
כַּבְּתָא [l. **כַּבְּתָא**] **כַּבְּתָא**.

כַּבְּתָא *ἀγνος* = *ἀγνός* genommen, daher schon nach griechischer Anschauung keuschheitfördernd, „castus“ neben dem für lateinisch gehaltenen *agnus* „Keuschlamm“.

b. Geop. 70, **כַּבְּתָא** [etwa schon *agnus*, **כַּבְּתָא**?] das. 11
כַּבְּתָא **כַּבְּתָא**²) **כַּבְּתָא**? 119₁₂ *ἀγνος*: **כַּבְּתָא** **כַּבְּתָא** **כַּבְּתָא**
כַּבְּתָא (ie 8: *ἀγνον*, *ισράν* [**כַּבְּתָא**?] *βοτάνην*?) Pers. **כַּבְּתָא**
 Mow. 48 = **כַּבְּתָא** PSm 1313. Langk 7 *φανταχουστ* falsch unter *Potentilla reptans* wegen pentaphyllon, pentadactylon. **כַּבְּתָא**
 Lag. 74 ist *karšúnî* und nicht mit Lag. in ein syrisch nicht vorhandenes * **כַּבְּתָא** zu emendiren. Es ist oben ^a. **כַּבְּתָא** Av. 147 D II 406. Berggr. 827 *Agnus castus*, *vitex* **כַּבְּתָא**.
 Same: **כַּבְּתָא** **כַּבְּתָא** Letzteres Meyer 3₆₆74 (corr.!) aus JAwwâm. S. d. WBB zu **כַּבְּתָא**.

Verschieden ist D 356 *πεντάφυλλον* Rabban BB 724
כַּבְּתָא, **כַּבְּתָא**, **כַּבְּתָא**. Abaf 89 p 80
כַּבְּתָא.

321.

כַּבְּתָא

Sesamum orientale L Sesam.

Misehn. **כַּבְּתָא** nur pl **כַּבְּתָא** **כַּבְּתָא** Fleischer Ly TW
 II 578^a: Etym. dunkel. **כַּבְּתָא** [Elia 49₁₈] Geop 117₇ *σήσαμον* (z 2₃)

aber nur noch in den Wörterbüchern, des Doppelnamens Albadaram s. Luz. Die Fabel ist vergessen und die Worte sind verklungen“. S. IIB 1879 S. 66.

¹) PSm 20 hat BA u. BB diese arab. Wörter zu: **כַּבְּתָא**.

²) S. Nr. 38.

zu Sotah 3^b. Auch Ber. 38^a Hal. gedol. und Aruch ebenfalls שושני für der Agg u d. Ms M שושני. Ly übersetzt immer noch Mohn I 353^a₁₈. II 190^b₃₉.

Eine Speise aus Sesam erwähnt Kaftor wa-Ferach: arab. طحينه farina sesami.

נספס Ar. sv: נוספס דיסמין „Reste von ausgepresstem Sesam, unter die man Jasminblüte tut, sie zerreibt und als Seife benutzt.“
 کسبه pers., arabisirt کرب vgl. کسب¹⁾ Sesamrestern. Hal. gedol. Ber. VI 7^c Cstpl. 5^a Zolk. נוספס von Sesam und anderen Früchten. Stephanos Magnetes (etwa im 11. Jh.) spricht von Κουτζουβιον, Couzoubium; darin vermutet Meyer 3₃₇₃ unser کرب. סמסא „aromatis spec.“ PSm 313 sv. סמסא, vgl. PSm sv סמסא und col. 78 סמסא sv סמסא. — BB 430 من اسماء الزمك والسك.

322.

ענתא שושניא.

Glycyrrhiza, Süßholz.

= سوس [Eine Vermutung, wonach das Wort ursprünglich persisch wäre und شوش lautete, in der Bedeutung dem deutschen süß entsprechend, s. in Juynboll's Lex. geogr. مراد الاطلاع, T. IV, p. 475—476 Fl.] Geop 47₂₁ גלסרזה = ענתא (glycyrrhiza Pallad. t. 14 p 182₂₃ Bip.) 48₁₇ (ζ 24₄ γλυκύρριζα. 49₂₁ פנתא ענתא. 19 ענתא. חצו ענתא חצו ענתא מולחלח PSm 1160: ענתא, 727 „γλυκύρριζα“ in verschiedenen Schreibungen = חצו ענתא. BB 943 ענתא سوس 491 حذو عنتا)

¹⁾ Fleischer in Seetzen's Reisen IV 260 aus Boethor Dict. franç. ar. „Mare, ce qui reste des fruits pressés کسبه — ثفل. Mare d'olive, de sésame dont ont a tiré l'huile, کسبه.“ — ثفل s. PSm 59 lin 1. — Oben S. 69₂₅ steht کسب für حצו ענתא.

؟ بیخ مهك = غلو قیریا Vull. sv. حتى وكذا بخصمه ودهه جفء عهك
 und sv سوس Avic 221 im Buchst. س nicht شونیز: ش falsch f.
 سوس Plemp u ms. — PSm 37 ؟ اهل السوس D 346. Forsk.
 LXXI عرق السوس Petermann, Reisen II 144 und sonst öfter.

ABaf 68 p 75^b עקרא דשושא aram., גליקוריון — סוס „alle Spra-
 chen“. 89^a gr.: גליגוריון = סוס. 92^a שושא 43^b השורש המתוק

Gezzâr im 1. Grad شجرة السوس (lat. Uebers. liquiritia) syr.
 [Langk. رَبِّ السَّوس] „عرق الحلوة“ = סוסנא
 — Ueber عسיר סוסנא d. h. حتى عهك — Ueber
 Span. rabazuz] syr. עסיר סוסנא d. h. حتى עهك — Ueber
 Süßholztrank, šrâb ırk sus DMG 11 515. Spanisch orozuz, portg.
 alcaçuz Dozy Engelm. Glossaire 325. Talm. שושי pl. שושא wegen
 des folgenden שוצרי verschrieben in שוצי Alfasi (u eine Hs bei
 Rabbinow.). Man kann, da es ziemlich hoch wächst, damit die Laubhütte
 decken. Es wird in Babylon als Heizmaterial benutzt und wird
 2—3 Ellen hoch. R. Is. Giath Scha'are Simchah I 76. — Glycyrrhiza
 glabra hat viele Varietäten; gemeint ist in der talmudischen
 Stelle znnächst jedenfalls *Glycyrrhiza glabra* β *violacea* Boiss.,
 von welcher Boissier, Flora or. II 202 sagt: Habitat in Babylonia
 ad ripas Euphratis et Tigridis . . ., ubique in Assyria et Babylonia.
 — Boissier, Diagnoses plantar. or. Series 2. Nr. 2 p 23: in Baby-
 lonia frequentissima. Ritter, Asien XI 1028.

323.

עגנתא שושנתא.

Lilium, Lilie.

Bibl. שושנה Ueber die Lilie der Bibel Delitzsch zu Psalm
 45, wo das altägyptische seschni — Lilie — angeführt wird. Er
 führt an: Jessen in Mohl's Botanischer Zeitung 1861 Nr. 12. Ueber-
 tragen bedeutet שושנה den Kopf des Nagels, Pesikta r. 3 p 3^d Bam.
 r. 14 p 116^d. Wilna. Targ. Pesch. = hebr. s. Ly TW. Pesch.

Luc 12₂₇ Mt 6₂₈ Diosc. Uebers. oft, zB. Nr. 148 k $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ = Geop
 14₃ (γ 2₃) 42₇ 45₂₁ 65₂₈ 96₁₈ 105₉. $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ 97₄ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$
 $\pi\alpha\rho\rho\phi\alpha\tau\alpha\zeta$ (iz 20₁) $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ Sir. 39₁₄ 50₈ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$, $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$
 39₁₃ $\rho\acute{o}\delta\omicron\nu$, im Text stand: שושנת המלך und שושנה.

BB 892 $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ السوسن (¹الاسمانجوني) $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$

السوسن الابيض: $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ اصل السوسن الاسمانجوني 638 $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$

[$\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$] $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$
 السوسن الابيض: $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$

$\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ من اسماء السوسن حتى $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$
 $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$

$\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ (²سوسن البري [Mt 6₂₈]) $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$
 $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$

$\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ (³انوار البرية وسوسن البري): 944 $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$
 الملك $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ شقائق النعمان سوسنة النيلوفر:

Die letzten Bedeutungen, Anemone und Seerose sind geraten;
 $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ war hebräischer, nicht auch syrischer Name. Kil. 5₈
 Tos. 3₁₃ Maim z St erklärt wie BS: שקאיק אלנעמאן Anemone. j z St:
 $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ wofür man $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$, wohl mit Recht, vorgeschlagen hat. Lilie
 wird die richtige Bdtg. sein. — $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ j Sukk III 53^d —

Der himmelblaue sausan der Araber ist Iris $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$, bei ABaf
 1 p 59^b $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ S. Nr. 21. $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ Galen PSm
 1783 = $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$, welches Honein unübersetzt beibehält. Nr. 216.

324.

שיחורין

jeruschalmi Moed katan I 80^d₇₄?

¹) Nr. 8 a. 21 a. PSm 682 steht es für $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$.

²) PSm 59 BB $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ = $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$? $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ De Saey
 Abdall. p. 45.

³) Für die Stelle Mt 6₂₈ angenommene allgemeinere Bdtg. — Für phry-
 gisch erklärt $\alpha\lambda\iota\theta\iota\nu$ eine gr. Glosse Fick, Kuhn Beitr. VII 374 Lag gA 227.
 380

325.

عقار دلبنة ك.

BB: حب الارج Flor: الحارج? C 900 Granum hierae? [Zu عقار
ob. S. 13₂₄ 205 ult.]

326.

بجوزان.

Hyoscyamus, Bilsenkraut.

Pers.¹⁾ Geop 12₅ (ζωνετον??) 91₁₁ 110₂₉ (ις 20₁ ὑποσώζυμος) Lag gA
83 PSm 51 sv. ὑποσώζυμος = 988 Gal. = 1160 بجوزان [Elia
24₁₁] = BB 951. Abaf 107 p 84 שברונא aram. = dioseyamus
auch Ps Apuleius. Pers. u. arab. בנג. 150^a 106^a: איםקאמוס — 91^a
שברון — איםקאמוס — שיכרון — בנג — יסקיאמוס
Hyoseyamus. שוקרן Sonth Verz. 277 Forsk LXIII
Hyoseyamus. שוקרן Sonth 279 eicuta virosa ist = Berggr. 841
Bt II 111 dazu sp. حعوطه, ms: حفوظه dh. eicuta. — שיקרן
kennen die Syr. für Hyose. nicht. πένζ usw. Pott ZfdK V 80 Lag aO
Vull. I 269 بنگ بنك. Josef ibn Šaddik olam katon 35 ed Jellinek
beleño, iusquiamo. Jusquiamus hat schon Pallad. u. Veget. es ist
nicht erst durch Macer Floridus verdorben wie Langk 52 meint.

بجوزان geben die Syrer für حعوطه, und سوكران für *Conium maculatum* L = ζωνετον Elia 24₁₁ Geop 13, حعوطه = حعوطه
(γ 10₇). Unübersetzt blieb es Land Anecd. IV 82₁₄ 83₅ حعوطه.
C. 527 حعوطه [Elia 25₆₁ زبد القوارير] herba; al. oleum
herbæ, quo utuntur tinctores BB⁴ gehört vielleicht hierher. S.
258₂ wo Druckf. In der D Uebers. s. Nr. 185 steht حعوطه
— حعوطه = ζωνετον, wie denn Rabban BB 799: حعوطه

¹⁾ حعوطه? [Ob das Wort nicht doch semitisch ist von حعوطه
in der Bdtg. betäuben? ef unten 382₂ المرقد „Schlafmittel“. Nöld.] Ephr. II 438 C.
Ob. S. 126.

ersten Silbe auch Mischnah u. Abaf. PSm 1160 ענדקא רודנדקא ¹⁾, 1274 גנדקא , K: ענדקא , natürlich nicht „male“. גנדקא Nov. 131 Elia 25₆₉ und BB, der aber auch גנדקא kennt. BB 957: $\text{ענדקא חטר לחי שלם זיקא רזיאניג (جلی): גנדקא}$
 $\text{הלהקא רזיאניג جلی: 482/3: דאזאזידוקא}$ $\text{רזיאניג דאזאזידוקא}$
 $\text{גנדקא רזיאניג صمحه جبريل وهو الرزيايغ البري يسمي ماراترون اغريون}$
 565: $\text{דנזידוקא חטר ד גנדקא דזילקא ברר הרזיאניג}$

Fenchel ist also pers. رازiane — $\text{זילקא, ענדקא, ענדקא}$

D ms C רזיאניג — PSm 587 זיבילקא, זיבילקא aus dem bei den Nabatäern als برهليا [nabat Landw. bei Cl.-Mallet zu JAww. II^a 250 „chaldäisch“] auftretenden זילקא . Meyer 3₇₂ lies so für ترهليان . K PSm 1281 zu זילקא es ist: Fenchel denkt an זילקא und حلوه . Vull. برهليا „gr.“ Gezzâr: „pers.“ PSm kennt זילקא col. 270 $\text{ויב מרומא סוהקא דנזידוקא (אסמא)}$ [vgl. אסמא] noch nicht und übersetzt semisuave .

$\text{Ἰππομάραθρον} = \mu\acute{\alpha}\rho. \acute{\alpha}\gamma\mu\acute{\iota}\omega\text{ν}$ D 418. PSm BB u. Gal. ענדקא אנדנדקאזידוקא oder ענדקא הלהקא so אנדנדקאזידוקא und PSm sv אנדנדקא .

זילקא BB: nicht Fenchel sondern Senf s. ob. S. 178₃. PSm sv. Geop. 98₁₈ 117₁ ($\alpha 2_1$ σινώπιδος). [Mösinger Mon. syr. II 720₁₆ $\text{זילקא דאזאזידוקא זילקא}$. Der im 6. Jh. schreibende Bearbeiter dieser Lokalkirchengeschichte fand also diesen Ausdruck in dem alten Martyrium vom Jahre 446. Seine Erklärung hat BB wörtlich aufgenommen. Nöld.]

¹⁾ Anisum = PSm אסמא Gal. أنيسون Vull. I 138 = ازיאניג رومی arab. $\text{Gezzâr anisûn} = \text{شامي}$ = الحبة الحاموة . Daraus span. batafalva , batafaluga . Anisum = ازיאניج رومی JAww II_a 249 Avic 125. — Janisûn = Anis wird in Oberägypten, wo die Pflanze viel gebaut wird, oft in Jassân contrahirt. — Zu š em r â Rauch ob. S. 12₇, ist nachzutragen šummârâ PSm 1546 und šemrânâjâ PSm 292 sv ἀσβόλη .

Mischn. שנת והגופנין 1, T Kil. 1, גופנין (גופנין, גופנין) Dem. 1, Dill und Fenchel ähnlich aber heterogen. j Dem. 21^d שמירה l. mit Lon- sano Ma'arich שופרה Etym. zerlegt in שופר מרה j Kil. 27^a s. oben S. 8, Z. 2.

Abaf 44^a שמרים hebr. [44^b = מרתרון], שומר aram. פלמוצימיון. 57^a 87^b שמר — מרתרון [= 121^a פנוקלו] 48^b שמרא Foeniculum, mlat. fenuclum, fenuclo, finocchio it.

D 427 πευκέδων BB פתממחאנא אפא פת מלך תולא
 بسايح رباحا وفتحمماحان [אפא] כומפסא רבחא
 פתממחאנא פתממחאנא אפא רח נבחא נדמ [הרבחא 1].
 להבמחא (so) רבחא 736 פממחא אפא כומפסא איסון
 735 פממחא قال جبريل عن ديستوريدس له جَزَرٌ (مثل جَزَر الرزبانج):
 D: ακυλὸν ἀνίστησιν μακάθρω ὄμοιον. Der „Vielfuß“ ist auffallend
 und zu „σποδόν“²⁾ gehörig aus dem πευκέδ. verschrieben
 ist. Viell. رزبانج = ³⁾ بسباس aus بسايح JAww II^a 250 = ?

Abaf 51 p 73 פיאקידנוס alle Sprachen. Das vulgärab. bakdūnis *Petroselinum hortense* Hoffm. ist nicht aus πευκέδων entstanden. S. S. 225₁₃.

329.

שנונית.

Tos. Tebul j 1 RSchimsch. 1, מין בושם 85: Forsk. 85: Die alexandrinischen Sennesblätter kommen von *Cassia acutifolia* Del. und heißen in Aegypten سَنَا مَكِّي Mow 155 (Bt II 57). [So heißt in Aegypten auch die dort wildwachsende *Cassia obovata* Collad. Ascherson.]

1) S. Nr. 64 S. 86.

2) S. Nr. 207 S. 268.

3) S. S. 371₁₅.

und hebr. $\dot{\gamma}$, gegen Druck: ج. Auf اسفانج gehn die rom. espinaca, spinace zurück, nicht auf spina wie Dietz Etym WB.¹⁾ angiebt.

332.

פִּיטְמָא שִׁימוּרִי²⁾

Ficus Sycomorus L Maulbeer-Feigenbaum, Sykomore.

Bibl. פִּיטְמָא (συκάμινον). Nabatäisch פִּיטְמָא DMG 17 634. Pesch 1 Kön. 10₂₇ Jes. 9₁₀ Amos 7₁₄ — Geop 67₆ פִּיטְמָא = קִינִיָּה (so) [συκο] μορέξ (i 3₇). Luc. 19₄ συκομορέξ קִינִיָּה קִינִיָּה — man dachte an μορέξ Narrheit, das zwar 1 Kor. 1₁₈₋₂₁₋₂₃ 2₁₄ Ephes. 5₄ קִינִיָּה übersetzt ist, aber doch in der Ableitung μορέξινω Mt 5₁₃ Luc 14₃₄ mit פִּיטְמָא³⁾ wiedergegeben wird. Augenscheinlich waren קִינִיָּה פִּיטְמָא und תֵּינ אֲחִי קִינִיָּה Vull. zu شیقوموری keine wirklichen Benennungen der Sykomore, obwohl auch Honein קִינִיָּה פִּיטְמָא קִינִיָּה gebraucht, BS u. Elias Nisib. 51₇₁ (Nov. 293) richtig: جَمِيمِر. Andere Quellen, wie das Buch d. Paradieses waren mit dem nichtsyrischen Ausdrücke nicht im Klaren.

פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא BB 640/1
 فی السنة : פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא
 פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא
 : פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא פִּיטְמָא
 : *συκομορίτης οἶνος* D 720. S. S. 390₁₂.

¹⁾ Den „Spinat“ brachten erst die Araber nach Spanien, und weil er von da aus weiterwanderte, wurde aus isfânach bei den älteren Botanikern olus hispanicum, atriplex hispaniensis. Für Spinachia hielten Manche σευτλομῶλογον od. σευτλομαλάγη S. Niclas ad Geop 4^β 14. B. Ehrhart, Arzt in Memmingen, (Schwaben) schreibt in der „Economischen Pflanzenhistorie“ (1753) „Binetsch“ für Spinat, den roman. Namen noch nah stehend: Henfler, Ein bot. Beitr. z. deutschen Sprachschatz. S. 17.

²⁾ [Die Orientalen lesen šakma so ed. Urmia u. BHebr. I 237₂₄. Auch dies Wort ist den Syrern fremd. Nöld.]

³⁾ Geop 8₁₅ ἀποπνέω (β 21₃) 59₂ διαπνέω (? δ 8₅).

963 עֲצֵבָה דְּתֵי הָאֵתָא הָאֵלָּא חֲבִיבָה עֲצֵבָה [so] הָאֵלָּא

חֲבִיבָה דְּבַעֲלֵה תֵּינ לֹם יִנְטִיחַ אוּ פִּיג לֹא יִמְכֵּן [יִפְדֵּר Flor.] נֻצְחָה [נֻצְחָה ms.]

הָאֵלָּא חֲבִיבָה גְּמִיזֵר הַתֵּינ אַחַר עֵידָן הַתֵּינ וְהָעֵטָב הָאֵלָּא חֲבִיבָה

פִּסְתִּיחָא מִלֵּךְ הַבְּחִיבָה פִּסְתִּיחָא [Flor.] פִּסְתִּיחָא גְּמִיזֵר הָאֵלָּא

הַפְּתִיחָא הָאֵתָא הַבְּחִיבָה אֵלָּא חֲבִיבָה פִּסְתִּיחָא הָאֵתָא עֲצֵבָה

הַבְּחִיבָה בְּחִיבָה דְּתֵי הָאֵתָא אֵלָּא הַבְּחִיבָה מִלֵּךְ הָאֵתָא

הָאֵלָּא עֲצֵבָה הַבְּחִיבָה (1 Kön. 10₂₇).

Die Bedeutung „unreife“, nicht reifende Feigen usw. ist aus

פִּסְתִּיחָא geraten und auf עֲצֵבָה übertragen. S. noch unten Nr. 335.

Bibl. שקמה weitläufig behandelt von Warnekros, Neues Repert.

XI 224 ff. XII 81 ff. — Mischn. Dem. 1₁ Kil. 1₈ 6₄ Schebiit 4₅

Bm 9₉ Bb 2₇₋₁₁ 4₈₋₉ 5₆ S. Dr. Isr. Lewy. Progr. d. Hochsch. 1876

S. 35. S. ob. S. 248₆. — בתולת שקמה noch nicht behauene opp. סדן

der Block. Nidd. 8. Schebiit 3₁₄ 4₈₋₉ T Bb 3. Lebt 600 Jahre Ber.

r. 12. Pesikta r. 2^b Bresl. — Als Aschêrâ verehrt T Ab. z. 7

(Kaft. wa Fer. X p 26^b): [falsch הרום חרוב] שלש אשרות בארץ ישראל חרוב

= גְּמִיזֵר. שבנכפר פטם [כו"ס: פטם] ושבנכפר פגשה ושיקמה שכראני שבנכרמל:

Maim. zu שקמה Pes. 4₈ eine Stelle, deren Sinn sich

nach Dr. Lewy aO aus T Men. 13 T Sebach. 11 ergibt. T Ter. 5₇.

שקמנה Lewy aO. — Erinert sei noch an den Ortsnamen

Sykaminos Nr. 229^a Zunz Ges. Schrr. II 290. [Man identifiert es

mit Recht mit Haifâ, so dass Sykaminon der gr. Name ist. Nöld.]

333.

עֲצֵבָה גְּמִיזֵר שׁוּרְבִינָא.

¹⁾ עֲצֵבָה Pesch. ברוש 1 Kön 5₂₂ 2 Kön 19₂₃ Ps 104₁₇ Jes.

37₂₄ Hex. — III 2₁ עֲצֵבָה אֵלָּא ist beibehaltenes הַבְּחִיבָה

¹⁾ BB PSm 874 הַבְּחִיבָה „Baum Gottes“ der Inder d. h. *Pinus deodara*

ist ähnlich dem עֲצֵבָה.

יגוה. Geop 19₂₈ **אבולבא קינא** — 69₁₉ **אבולבא**.
 103₁₇. — 77₂₀ verschrieben **אבולבא**. — **קינא** 19₂₈
 23₂ **פסולא** (δ 15₉) 23₂₂. — 98₂₃ **פסולא** (ε 2₇). 67₁ **פסולא** (ι 10₃). —
אבולבא Lag Anal 156₂₆ das. auch **אבולבא**.

Honein giebt ob. Nr. 32 **אבולבא קינא** שריין d. h. *Juniperus Oxycedrus* L. Aber BB 839 „**אבולבא קינא**“ **אבולבא קינא** von Gabriel bestätigt. BB 840 **אבולבא קינא** 965: **אבולבא קינא** **אבולבא קינא** und BS ebenso BB 983 zu **אבולבא קינא** = **אבולבא קינא** **אבולבא קינא**. BS ob Nr. 32 **אבולבא קינא** **אבולבא קינא**. Da von Honein nicht zu glauben ist, er habe sowohl **אבולבא קינא** als **אבולבא קינא** mit **אבולבא קינא** wiedergegeben, glaube ich dass Nr 32 zu lesen ist **אבולבא קינא**, **אבולבא קינא**, **אבולבא קינא** = BS. und hier wie BB hat: **אבולבא קינא** **אבולבא קינא**, was den arab Wörtern entspricht. **אבולבא קינא** und **אבולבא קינא** sind auch im Geop verschiedener Bedeutung und man wird als Bedeutung festhalten dürfen:

אבולבא קינא (= **אבולבא קינא**, auch im Targ. ist unbedenklich so zu lesen für **אבולבא קינא**, da **אבולבא קינא** — Bb 80^b Gitt. 68 s Ar gesichert ist) **אבולבא קינא** (¹שריין) die Arab. = **אבולבא קינא**, nach BB ob. Nr. 32 ein Wort des syrisch-arabischen Dialektes, wie denn Fleischer šerbîn als offenbar aus der entsprechenden aram. Form entlehnt bezeichnet.

אבולבא קינא **אבולבא קינא** eine Cypresse, jetzt vulgär und nach Forsk. LXXV u. Ascherson *Cupressus sempervirens* L. Etymologisch sind beide angeblich verwandt u. nach Fleischer zu **אבולבא קינא** gehörig, das Lag gA 79 für pers. Lehnwort hält. *Assyrisch survan* s. ob. S. 83. BS hat uns noch erhalten: **אבולבא קינא** Cypresse = **אבולבא קינא** ob. S. 59₂₈ **אבולבא קינא** gleichgesetzt Bb 80^b Gitt 57^a Rh 23^a (Bibl. תָּרְן hält Delitzsch für Pinie; ich kann dieser Erklärung nicht beistimmen.)

¹) Avic 260 **אבולבא קינא**.

.כִּיָּזֵז

עֵץ כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז BB 965
 כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז
 .כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז

C 936 „כִּיָּזֵז germen recens ac tenerum [2 Kön. 4₃₉ Hex
 Glosse]. כִּיָּזֵז = palmes cucurbitae F. [Geop 20₂ φύλλοις τῆς
 κολοκύνθης . . .]. Jon 4₆¹⁾ πετασίτης BB.“ Letzteres ist falsch. BB:
 כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז
 כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז [l. כִּיָּזֵז]²⁾
 :כִּיָּזֵז. D 598 πετασίτης μόσχος ἐστὶ . . δακτύλου μεγάλου πάχος,
 ἐφ' οὗ φύλλον πετασῶδες μέγα, προσκείμενον ὡσπερ μύκης. . .

Auch כִּיָּזֵז Honein ob. Nr. 203 כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז *μονόμοσχος*.
 כִּיָּזֵז = Anfang s. ob. S. 108₉ Sachau Ined. 16 *ἀρχή* Sergius
 ibid. 102₂₂ 107₁₃ 109₁₅ u. ö. = Koh. 7₉ Hex. Hebr. 6₁ Mich.
 7₂₀ Hex. s Midd. ad l. Auch liturgisch für die sog. „Prin-
 cipia“. Opp. כִּיָּזֵז Sap. Sal. 7₁₈ Land IV 52₇ PSm 580₂₂ Ebed
 Jeschû ms Berol f. 1 v *כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז*.
 Titus Bostr. Lag prov 94₉₋₁₂ . . . כִּיָּזֵז C 532. Ez. 17₄ Θ. Job 40₁₇ Σ.
 = *כִּיָּזֵז* Hex. Ez. 31_{3,5,6,8} Hex. etc כִּיָּזֵז s. Ar. *כִּיָּזֵז*.
 כִּיָּזֵז zart tener, mollis, recens PSm 1413 = *כִּיָּזֵז* = *العص*.
 C 870 falsch: virgultum? [BA Nr. 4330. Rödiger Chrest. 111.
 כִּיָּזֵז BH zu Gen. 1₂₀. כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז Lag. Anal 185₁₃
 u. sonst. Nöld.]

1) Ephr. II 378 E: *כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז כִּיָּזֵז*.

2) Also Daumen, nicht *כִּיָּזֵז* C 437 BB, der auch zu *כִּיָּזֵז* statt
כִּיָּזֵז — *כִּיָּזֵז* sagt. PSm 571. Dass n in *כִּיָּזֵז* epenthetisch ist, Fleischer zu
 Ly I 285_{a,6}, zeigt *כִּיָּזֵז* [Dieses steht zunächst für *binserá*, so dass die Frage
 von Neuem angeht. Nöld.] [כִּיָּזֵז ausschließend]. PSm 1839.

פֶּתַח [bibl. sg ebenfalls só, trotz pl. masc.] b Nidd. 47 Tos Nidd. 6. Tos. Schabb 6 b 124^b TZabim 4 Ukz 3₆ Schebiit 4₇ — TSchabb. 17 Pes. 2₄. Auch andere unreife Frucht. = פֶּתַח = פֶּתַח¹⁾.

פֶּתַח BB 721 *القح الذي لم ينضج ولم يدرك*: פֶּתַח פֶּתַח פֶּתַח
 אֶת־הָאֵבָה אֵבָה הַחֶבֶד כִּדְמָהּ וְהַחֶבֶד עֲזָב הַזֶּה הַמֵּלֶךְ
 לִפְתָּח הַמֶּלֶךְ לַעֲבַד מִי הָאֵבָה חֲמַרְוֵהָ חֶבֶד הַמֵּלֶךְ לִפְתָּח
 פֶּתַח D. h in dem *διατεταρατων* das פֶּתַח hieß PSm 869. 1278
 stand an der oben S. 385 angeführten Stelle פֶּתַח für פֶּתַח פֶּתַח,
 mit dem man nicht im Klaren war.

פֶּתַח (denom. בִּיחֹל, הַבְּחִיל s Ly sv), mit פֶּתַח verwandt, ist syr.
 פֶּתַח PSm 559. [פֶּתַח 524 ist mir verdächtig] von פֶּתַח
 παραλλῆλον Am. 9₁₃ Πετχ *בַּחֲלֵךְ חַנֵּךְ* s Field zu Zach. 11₈ nicht
 in פֶּתַח zu ändern wie Bernst. u. PSm. S. noch פֶּתַח ὀμφοῦ.
 פֶּתַח frühreife Feige bibl. — Ter. 4₆ TUkz. 3. Bikk. 3₃.

Dürfen nicht überreif werden j Ber 5^e, Ber r 62 p 113 Lpz
 Koh. r 169. Sch. h. schir. r דוּדֵי יֶרֶד 52₄₈ Lpz.

פֶּתַח Caprificus *ἐρυνός*. Geop פֶּתַח 17₁₇ פֶּתַח *ἐρυνός* (γ 6₄).
 103₃₀: פֶּתַח פֶּתַח *ἐρυνός ὀλύνθου* (i 18). [Land IV (latine) 123
 פֶּתַח hat BHebr. gr. I 214₁₃ 234₂₁ aber פֶּתַח wird richtig
 sein. Nöld.]

BB 978: [פֶּתַח Flor] פֶּתַח אֵבָה חֶבֶד פֶּתַח פֶּתַח
 פֶּתַח תֵּן בְּרִי מִן פֶּתַח Auch oben Nr. 332 ist פֶּתַח = פֶּתַח
 (so) gesetzt. פֶּתַח *شجر التوب* Berggr. 837 Caprificus.

Die wilde Feige wird auf den zahnen Feigenbaum gehängt
 (Caprification). TSchebi. 1₉ אֵין תּוֹלֵין תּוֹבוּבִין, Var. תּוֹבוּבִין j 35^b₆₂
 l. mit Elias Fuld Comm z St: תּוֹבוּבִין = פֶּתַח. Nach Maßgabe der volleren

¹⁾ פֶּתַח s. ob. S. 332 BB 771: פֶּתַח *إلّین اذا لم یبلغ*: פֶּתַח
 פֶּתַח *ثمرات شجر التین*.

und mischnisch Tos. aO. vorhandenen Form תחובין nicht von **תחב**¹⁾ [infirmus, imbecillis Land Anecd. II 127₁₄ IV 81₁₀ Kal. u. Damng 20₂ B Hebr Chron 70₁₂ 375₁₀ DMG 13, 55 Lag. Anal. 25₁₂ Wright Catal. 1039^b 1138^b und sonst] sondern von תחב²⁾ *infigere* s. Bxtf sv. Im Arabischen wäre es danach aramäisches Lehnwort wie so viele andere landwirtschaftliche Ausdrücke.

Ὀλιβανός Geop 117_{24,25} **תחב** — PSm **תחב**(??)
תחב شجرة التين

Getrocknete Feigen גרוגרת pl. רות — Fleischer Ly I 437^a₁ ff
 جرجار Oliven, die den höchsten Grad der Reife erreicht und dadurch alle Bitterkeit verloren haben. Feigenkuchen **תחב**³⁾, bibl., mischn. **תחב**. Arten. Schwarze (blaue) u. weiße לבנה — שחורה TTer. 2₄ j Kil. 27^a aufeinandergepfropft wie Geop 153. Vgl. Theophr. hpl β 3₂ Meyer 2₃₆₄. — Chull. 136^b שחופות ולבנות Ar. תחב?

reifen im dritten Jahre. j das. פטיריה שוח —
 TPea. 1₇ Ab. z 1₅ מוכססים וננות שוח (Ar. מוכ' מוכ')? b 14^a תאיני חיוורתא.
 Ma'as 2₃ שובעין חיוורין j Bb 13^e₅₁ — פרוסאות Scheb. 5₁?
 Demai 1₁ j z St 21^e₅₀ die unter den Blättern wachsen. j Schebiit 35^d₄₉ הנבלות השיתין Tos 4₂₀ בלוטות?

Eine Feigenart. לבנים Maas (2₈ j. לבנים Mischn. — 50^a₄₄
 כלוסין [Vened. ב': Aruch כלופסין = Ned. 49^b 50^b. — Für dasselbe hält Maim zu Ukz 1₆ כלים (so ms. ar.) Agg. כלים wie j aO. RSchimschon verweist auf Raschi Chull 67^b [vgl TTer 11₄ j 45^b₆₈] ציר'ראש, צור'רא Landau

¹⁾ **תחב** Peal [häufig in alten Schriften. Nöld.] BHebr Chron 155₁₀ 233₇ Land IV 81₁₀ Carm. Nisib. gloss. Aphel ibd. — **תחב** BHebr. Chron 401₉ PSm 1261₂₉.

²⁾ Mischn. Kil. 1₈ Schabb. 14₂ Pes. 7₁ Chull. 9₄ Kerit 3₈ Ohol. 1₃ 3₄ 16₂ Mikw. 10₈ Aruch liest תחב.

³⁾ Deblathaim Onomasticon 17₂₁ Lag.

s. Fürst sv., שהם Gen. 2₁₂ λιθοσ περακινουσ dem hebr. שום in die Rechnung stellt: περακινουσ ist כרישה כולה, während שום σαρκαδον ist.

תומא Gitt. 69^a Schabb. 139^b. Mischn. שום Erub 1₁₁ 14₂ TSchabb 15 u s. בעלכבי aus Ba'albek Ma'as 5₈ TMachs. 3₂. Medicinische Wirkung Bk 82^a Nidd. 17^a Ket. 61 Pd Rha Kadosch 18^a 16^a 31^b Schönblum. Am Freitag gegessen Bk 81^a j Meg 75^a. — Teile: Wurzelfasern שרשים, Zwiebelscheibe פייטמא, Schaft עמוד. Der Schaft innerhalb der Nährblätter und darüber hinaus עמוד שהוא שאינו מכונן. עמוד שהוא j. שומנית : שום Kil 1₃ neben כונן כנגד האוכל eine Knoblauchart.

337.

אהודכמא תורמוסא.

Lupinus Termis, Forsk. *Lupine*, Feighbohne.

Mischn. תורמוס „θέρμις“ ^{ר״ס} תר״ס, vulg. תר״ס „Túrmus“ in Aegypten, s. Seetzen, IV, S. 457, *Tirmis* bei Chartum Ascherson, Sudan 6. ngr. λούπινα. θέρμις ist im Mutterlande vergessen, während es als תר״ס noch lebt. אהודכמא θέρμις Geop 5₂₅ 11₂₂ 12₂ 13₄ 15₂₂ 17₁ 22₉ 43₁₇ דת 44₁₃ עלמא יהא אהודכמא וברא 112₂₈ אהודכמא וברא 115₁₁. Uebersetzungsfehler 114₂₅ (ל 11₆) θέρμις¹), vom Sinn gefordert, אהודכמא! Derselbe Fehler in der arabischen aus dem Syrischen geflossenen Uebersetzung, die Ibn Awwâm II^b 251 anführt: „dans le paille ou des écorces de lupin.“

BB 977 אהודכמא כתי לֵא אהודכמא [מא—] תר״ס
988. אהודכמא כתי الجمان الترمس لֵא אהודכמא אהודכמא
אהודכמא.

Die „Getreideart“ ¹ תרומיסא, ארומיסא die ein „altbabylonischer König“ aus dem Lande der Jonier importirte (Chwolson Altbabyl.

¹) אהודכמא BB.

Lit. 87 Ann) ist auch θέρμος. Mischn. תורמוס, תורמוס Kil 1₃ Tos 1₉ Machsch 4₆ Tebul j 1₄ TNidd 4 b 26^a j Pes 29^c j Ab z 41^d l. Z. Wert gering Ter 5₇ Tos 7₁₆, Speise der Armen Schabb 18₁. Ihre Bitterkeit zu nehmen, quellt man sie ein TMscheni 1₁₃ Beza 25^b Ber. r 38^b Ber. 11 (Tanch Ber. 7) Est. r 202₃₈ Lpz, 86^a Amst. Sifre II 105, 95^b₁₆ Rut r 70₃₀ Lpz. Es bildet den Hauptbestandteil von גריזמתא (*fem. sing.*) * γάρμαξα (Fleischer Ly I 437^a) einer Art γάρσον j Ber 10^c₂₇₍₆₂₎. Lupinen mit Garum und Oxygarum gegessen Galen VI 534 K. Garum ist nicht „eine Art Caviar“ Ly I 358^b.

Kil 1₃ הפולוסים והתורמוס Tos. 1₂ (אינן zu streichen) j z St. פרמועה, Or zarua פרמוטה, RSchimsch. פרמותה? Es ist φασόλος in Form von חלונלוג gebracht oder schon griechisch mit einer Liquida hinter φ, wie wahrscheinlich in der lat. Form, auf welche die roman. frisol, frisuelo, frejol zurückzuweisen scheinen. S. Dietz WB³ II 133.

-338.

אהיה תורתא.

Morus, Maulbeerbaum.

Mischn. תורתא (s. ob. S. 16 Z. 10). Verbreitung Ritter Erdk. XVII 481; Heimat am Euphrat gesucht. 485 „Tut“ bis nach Indien gedrungen. DCge τούτ' αὖτε τίς τ' ἐμάρξ von Langk 92 übersetzen. Semitisch?? — Vgl. Hehn 278 ff. [cf. كفر توتا in Mesopotamien und Palästina. Nöld.]

אהיה Lue 17₆ συζάμινος Geop 118, BB 649 BS: אהיה אהיה, and תורתא תורתא אהיה. C 956 morus arbor . . „conversio pœnitentia Nov.“ gehört zu אהיה¹⁾ [BHebræus: אהיה אהיה אהיה אהיה s. Carm. Nisib. gloss.]; Nov. 293 Elia 51₇₁ hat תורתא אהיה.

¹⁾ C 953. — אהיה אהיה אהיה C ibd. BHebr. Ps. 5 Anf. Lag. Rel. 102, Kalilag u. Damag 120₁. Hoffmann, Glossar zu Arist. hermen. — אהיה אהיה PSm 1688.

الرَّشَاد od. الرَّشَاد¹⁾ Rischād Hartm. 178. Delile, Lane sv.

Lepidium sativum. حَرْفٌ — سِنْدَانٌ Vull. Kazw. I 278. حب الرشاد. Vull. لسان العرب. Langk 28 γουρρη, γουρρανα. Bt II 526 حرف zu syr. مقلباتا = Vull. حب الرشاد, تخم سندان.

Κζροδμου Fraas: *Erucaria aleppica* Gärt n. (Sinapi græcum Tourn.) nach Boissier Flora or. I 365 bei Aleppo, Laodicea, in Palästina und Arab. petræa *Erucaria alepp.* β *puberula* Boiss. zwischen Jerusalem und Jericho; γ *latifolia* Boiss. bei Aleppo; δ *polysperma* Boiss. am Tigris. — ibd. p 366 *E. microcarpa* Boiss. in Arab. petr. an Judæa gränzend und am todten Meere.

رشاد²⁾ حرف שחלים (Abaf 33^a 52^b 58^b = קרדמן. Kaleb שחלים³⁾ vulgær תרי (d. h. تره Vull. = رشاد) nasturzi, ngr. ζζροδμου קרדמא häufiger als ζζροδμου: Plur. wie שחלים رشاد, حرف رشاد, nasturzi.

Mischn. שחלים pl. Ma'as. 4₅ TSchebiit 4_{1, 2}, Erub. 28^a. Zu Salat mit Essig und Oel TSchabb 15 b 140^a; ein ungesundes, schweres Essen D: ζζροδμου Ber. 57^b 44^b Ab. z. 29^a Joma 18^a.

תחלי pl. Bm 107^a Ab. zar. 28^a Ket. 60^a Schabb. 113^b 110^a, תחלי חוררתא 109^b (Gitt. 69^a?) d. i. حرف الابيض Raschi überall קרישן cresson, Kresse.

שחלים³⁾ כפר bespricht Neubauer Géogr. 71 schlecht. Er citirt — nach Buxtf. — „Ma'as 4₅“ „espèce de dattes“! Gitt. 57^a j Ta'an. IV 69^a₅₄ Ma'arich תחלם hält das Wort nicht für Kresse. j: Der Ort heißt so כאלין תחלוסייא j. Ab. zar. 40^d₄₁ j Schabb.

¹⁾ So heißt die Pflanze selbst, gerade wie die Myrte in Syrien حَبِّ الأَسِّ heißt. Aseherson.

²⁾ aus Maim. zu Maas. אב אלשאר hab Bertinoro חב אלשאר lies חב אלשאר.

³⁾ سحلين Dorf bei Askalon. Nöld.

14^d₄₀ werden תחלוסין in alten Wein getan, gegen eine Krankheit¹⁾
 קולום.²⁾ Aruch: Kolik? [Aḅaf 79^b אסכרא = קולום?]

¹⁾ Ascherson, Sudan S. 9: „*Lepidium sativum* L = Reschâd. Die Cultur scheint — im ägyptischen Sudan — einheimisch zu sein; die Pflanze dient weniger als Gewürz wie als Arznei, besonders bei Krankheiten der Kameele“.

²⁾ القولنج PSm 1659 ככא רמלה



ANHANG.



Punische Pflanzennamen.



Punische Pflanzennamen.

Quellen.

1. **Dioscorides**, besonders cod. Constantinopolitanus der Wiener Bibliothek, wie bei Sprengel, præf. ad Diosc. p XVIII mit C bezeichnet und cod. Neapolitanus derselben Bibl. mit N bezeichnet.

2. **Apuleius** „**Platonicus**“, ein Schriftsteller, der vielleicht im fünften Jh., wahrscheinlich in Africa, geschrieben hat. Meyer Gd Botanik 2₃₁₆ ff.

3. **Plinius** hat einen punischen Pflanzennamen. 47. Vielleicht auch 46.

4. **Hieronymus** hat einen: 55.

5. **Hesychius** einen: 2.

6. **Stephanus Byz.** 29?

*Hilfsmittel.*¹⁾

1. **B**: Bochart, Phaleg et Canaan. Fft. aM. 1681 4°.

2. **Blau**: Abhandlung in DMG Band 27.

3. **G**: Gesenius, Monumenta.

4. **Schröder**, die phœnicische Sprache.

5. **Sprengel**, Dioscorides = Commentar DII.

¹⁾ Es sind nur diejenigen Erklärungsversuche aufgenommen, die noch erwähnenswert zu sein schienen. Einfälle, die ohne Rücksicht auf die Sache, sich lediglich auf Lautähnlichkeit stützen wie הנעל Gesenius für λανξθ = περιλύμενον habe ich nicht wiederholt. Man vgl. übrigens ob. S. 28 f. Die in eckigen Klammern stehenden Zahlen [S. . .] bezeichnen die Seite, auf der die betreffenden Pflanzen oben behandelt sind.

1. $\alpha\beta\epsilon\beta\lambda\alpha\beta\omicron\nu$, C $\alpha\beta\alpha\epsilon\beta\lambda\alpha\beta\omicron\nu$, N $\alpha\beta\omicron\epsilon\beta\lambda\alpha\beta\omicron\nu$ D γ 106 I 451 $\kappa\rho\acute{\iota}\nu\omicron\nu$. Dasselbe C $\alpha\beta\beta\omicron\epsilon\beta\lambda\alpha\beta\omicron\nu$ DCge App $\alpha\beta\lambda\epsilon\beta\alpha\beta\omicron\nu$ Langk. 111 noch: $\alpha\beta\epsilon\beta\alpha\beta\omicron\nu$ D γ 127 I 471 $\acute{\eta}\mu\epsilon\rho\omicron\kappa\lambda\lambda\acute{\iota}\varsigma$ = $\kappa\rho\acute{\iota}\nu\omicron\nu$ $\acute{\alpha}\gamma\gamma\iota\omicron\nu$. Der punische Name wird auf $\kappa\rho\acute{\iota}\nu\omicron\nu$ hin übertragen sein, da er auf die gelbblühende $\acute{\eta}\mu\epsilon\rho\omicron\kappa\lambda\lambda\acute{\iota}\varsigma$ schlecht passt.

B 837 $\text{לְבָנִים בְּלִילִים}$ besser $\text{לְבָנִים בְּלִילִים}$. Des C einmal vorkommendes $\beta\beta$ gewinnt durch فَعَالَ كَحْكَا einiges Gewicht und weist auf بَعِيل بَعِيل . — לְבָנִים auch 12 $\lambda\alpha\beta\acute{\omicron}\nu$ ist entsprechend hebr. $\text{בְּלִילִים בְּלִילִים}$. לְבָנִים und לְבָנִים wie לְבָנִים und לְבָנִים . Schr.: $\alpha\beta\epsilon\beta\lambda\alpha\beta\omicron\nu$. Man erwartet (nach $\omicron = \text{y}$) ω in der letzten Silbe; doch $\acute{\omicron}$ wird \omicron geschrieben $\acute{\omicron}$, und vielleicht $\alpha\omicron\nu$ 10. Uebers.: weiße Blüte (Blume).

2. $\alpha\delta\alpha$ bei den Tyriern = $\iota\pi\acute{\epsilon}\alpha$ Hesych. G. 385 vergleicht mischn. לְבָנִים Nr. 6 S. 39.

3. azirgozol Apul. 66 Peristereon orthos . . . Punici Zimicum, alii exuperam [$\acute{\epsilon}\xi\acute{\omicron}\nu\pi\epsilon\rho\alpha$ D 549 not 10], alii Matricalem, Herculanium, Azirgozol vocarunt. B 846 hat in dem letzten Synon. $\text{לְבָנִים בְּלִילִים}$ erkannt. Bei dem traurigen Texteszustande des Apulejus ist es nicht auffallend, wenn „Punici“ anderswohin verschlagen wurde. Dann kann man aber zimicum fallen lassen. Des B שׁוֹבֵבִים ist wenigstens ebenso verfehlt wie des G מְקוֹם הַצִּיר ; vom Taubenschlag zum Taubenkraut ist der Weg zu weit, trotz $\pi\epsilon\rho\iota\sigma\tau\epsilon\rho\epsilon\acute{\omicron}\nu$. רִצִּי = azir ist nicht unbedenklich; nach 14 erwartet man **t**.

4. $\alpha\mu\omicron\upsilon\tau\iota\mu$. D β 140 I 257 $\lambda\acute{\alpha}\pi\alpha\theta\omicron\nu$ NC zu $\acute{\omicron}\xi\lambda\acute{\alpha}\pi\alpha\theta\omicron\nu$ $\tau\acute{\omicron}$ $\mu\acute{\epsilon}\gamma\alpha$, und

4^a. $\alpha\mu\omicron\upsilon\zeta\epsilon\gamma\alpha\rho\alpha\phi$. Dibd nach Sprengel aus cod N. In CN steht es zu $\acute{\omicron}\xi\lambda\acute{\alpha}\pi\alpha\theta\omicron\nu$ [scil. $\tau\acute{\omicron}$ $\mu\alpha\kappa\rho\acute{\omicron}\nu$ wie N ausdr. hat] unterschieden vom Vorigen.

Blau 522: חמאז = حماض. Ganz richtig, da z das = ض
[= ז s. כחחחח S. 169] τ umschrieben wird, wie 14 zeigt.

ζεγαροφ muss = μικρόν sein, also צע (od. צע (ח) Umschrift
wie LXX Ζεγώρ für צע. Hebr. צע = صغير daher צ γ wie 66.
Das letzte — φ ist schwierig, kann aber aus Α(Ϝ) (Ϝ) entstanden
sein. * צוח kann ja trotz — ח, pl., fem. sein wie seine syr.
Schwester.

5. ανσαναφ, C αλσουναλφ, N αλσουνααφ D δ 126 I 611 βούγλωσ-
σον [S. 244] B 843 חלש צח mit prosthetischem s Schröder 90. Der
nicht gesteigerten Form wegen vgl. 10 חחחחח Schr. αλσουν αλφ.

6. απολειουμ Langk 54 nomin. — ος CN απολειουμ
D γ 30 I 377 γλήχων. B 844 „πολειουμ pro pulegio“ ebenso Blau
526: Fremdwort. Dass es aus dem Lateinischen entlehnt sei, wird
richtig sein.

7. αργαλλικου CN D δ 10 I 512 σύμφυτον έλλο [S. 327]
Deutsch: Beinheil dh. Knochenheil. Das hat Blau 528 ein Bein gestellt,
so dass er vom Bein zum Fuß gelangte und חחחחח combinirte! ?

8. αρμας CN s. 12.

9. ασιρ ρισοι CN s. 23.

10. ασκαουκαυ, CN ασκαουκαου D γ 73 I 416 ελαφρόβοσκον
B 837 חחחחח. Form wie חחחחח 5.

11. ασουμες CN D δ 188 I 682 λινόζωστις B 844 חחחחח?
Frucht quasi e binis testiculis conflata, daher testiculata Synon. bei
D u Apul. Erinert an חחחחח. ?

12. ασουμεσ (λαβον) CN D δ 189 I 683 κονίς ή κονοκράμβη
Synon: λινόζωστις άγρία έρβη mit weiblichem Stengel: λαβον wie 1,
der erste Teil wie 11. Ein anderes pun. Syn. ist Nr. 8.

13. ασουρικ, CN ασουρηκ d. h. i D β 169 I 282 εζζωμον
B 835 חחחחח + rue G 386 חחחחח. Allen anderen Beispielen nach
steckt hierin kein חחחחח. חחחחח חחחחח lässt sich schwer
combiniren. [S. 29.]

14. αστηρτιφγ D γ 144 I 483 ἀνθαμίς Syn. γκαμίηλον [S. 326] daher B 837 תפח הציר. Aber הציר = ἄτιρ (ἄτιερ) ist 7- oder 8mal bezeugt, daher schwerlich in tz 26 z 3, αστηρ hier und 15 (C αστειρ) αστιρ 16 zu suchen. Lautlich: עשתר (תרתשע) nur î verschieden. Sonst wäre B's Erklärung annehmbar.

15. αστειρ γιλλοθ so C nicht wie Sprengel — ηρ γοιλοθ. Vulg: αστηρ γιλλος, N αστιργιλλοθ D δ 36 I 532 ἀγίλλειος B 839 חליל הציר. αστηρ s. 14. Chillot ist Fremdwort, ἀγίλλειος, wie Bannahm.

16. αστιρκοκ D δ 99 I 593 ποταμογείτων [S. 367] CN G 386 קקצ הציר? Sprengel כוח הציר. αστιρ s. 14. κοκ C auch 9. ? ?

17. ασπρεσμουνιμ, C ατιρ σμουνιμ, Langk 50 ἀσπριμουνιμ B 842 הציר + ששש D δ 71 I 365 σπρόγνος. [S. 296.]

18. ατκδιν D α 119 I 114 ῥάκμος B 834 רימס, s. Nr. 15, S. 44.

19. ατιειρκοκ C ατιειρ κοκ. Apul. artiercon [—con?] D β 152 I 268 ἀρνόγλωσσον B 834 קקצ הציר? ατιειρ הציר. κοκ con (κοκ auch 16)?

20. ατιειρ νοιγλαμ C (N ατιειρ νοιγλαμ) Nicht bei Sprengel. D β 196 I 309 δρακοντίξ [S. 238] [C δρακονταία in marg. —έα] [μικρά C] ἐτέρα. הציר + νοיγλαμ lautlich חלל. כ = γ 83.

21. ἄτιερβερζια, C ατιερπερζιοιζ N ατιερβερζιοιλ D γ 109 I 455 πράσιον, das nach B 844 — B von G 386 übersehen, aber ebenso erklärt, — beibehalten ist. Auch arab. frâsiûn s. ~~كرك~~ [S. 269] Schlecht Spr. D II 542 הציר ברכה.

22. ατιερβιτριε CN zu περδίκιον; nicht bei Sprengel. D 534 [ἐλξίνη? ? [S. 142.]

23. ατιερσισοει C, nicht bei Sprengel. N: ατιρ σισοει. D β 209 I 327 ἀναγαλλίς [S. 40] [. τὸ φοινικεῶν ἔχουσα ἄνθος] הציר + σισοει, die rotblühende *Anagallis*. Diese, 9, B 835 רישׁי ג' G 385 רישׁי(א) herba veneni. ? ?

24. ατιρσιπτη, CN ατιρσιπτη D β 157 I 273 κορωνόπους [S. 222] B 835 אשור א' + σίπη Hesych.: ein Vogel. G 386 הור הציר Sprengel 404

gel D II 466 ח' סתו Blau 527 will es zu *καθίμιον* stellen und gleich *שבת שבת* setzen (?). ?

25. *ατιροσποσους*, C *ατιροσποσους*, N *ατιροσποσους* nicht bei Sprengel. D β 217 I 337 *ατλέσιον* [S. 161] Sprengel D II 489 *הציר ספרין* von der Nagelform der Blätter = G 386. ?

26. Atzierrur Apul 10 *קרורי + הציר* B 762 und Boch. Hieroz. II 651 (= G 386): Froschkraut. Apul: *ranunculus*. [S. 258 danach etwa *הציר + נרתא*?]

27. *αχχισσιου*, C *αχχισσιου* unter *ραχίσιος* mit dem Syn. *ραχισιου*, aber Vulg D δ 50 I 543 *ραχισιον ελλο* Syn. *ραχίσιος*, was übrigens auf dasselbe hinansläuft. G 386 *אחי עיים = אחו*. [S. 44.]

28. *אחי אחו*? siehe 27, nicht 86.

29. *βηροσσι*? Steph. Byz. PSm 608 sv = *βουροσσι*? [Das angeführte Wort ist kein Pflanzennamen sondern heißt nach einem Schriftsteller Istiaios bei den Phönikiern *ή ισχίσις*, wird also irgend ein aram. Abstractum auf *ות* — sein. Danach ist oben S. 83 Zeile 3 „Phoen.“ zu streichen. Nöld. — Nahe liegt: *בריאות*.]

30. *βουββα* CN nicht bei Sprengel D β 144 I 260 *μυλάχχ αχίσις χεραχίσις*. ? [S. 359] erinnert an *chubbáz*.

31. *βουδην* CN *βουδην* D δ 154 I 614 *βουδην* B 843 *בדין* Schröder: *bidin* f. *biddim*. ?

32. *βουουεσσαθ* CN D δ 23 I 523 *βουουεσσα* [S. 165] (B 757) G 388 *אבו + אנישת* ? ?

33. *βουουεσσαθ* C — τ für θ D δ 55 I 545 *βουουεσσαθ* B 841 *برعومة* G 388 *אבו רוקמות* „bunt“ ? ? DaO noch: *δουβουεσσα* B 841 *דוובת* (ז ז δ ד wie 76).

34. *βουουεσσαθ* D γ 75 I 418 *βουουεσσαθ* C unter *μυλάχχ*: [S. 382] *βουουεσσαθ* N *βουουεσσαθ* Blau 527 hebr. *במניח*. Verfehlt. Es giebt ein pers. *باديام*.

35. *butzutzim* Apul 129. Aber Torinus' Text: *Butzrutim*. *Crambe*, *Brassica*. [S. 213] G 388 Schröder 175 *אבו צוצים* ? ?

36. γαθουονημ. N zu σόγγος τραγγός: γαθουονημ, zu σόγγ. τραφ. γαουονημ, C γαουονημ. D β 158 I 274 σόγγος [S. 253] τραφερός Sprengel D II 466 םלָעַ ףדָדָּ G 388 םלָעַ ףדָדָּ? ?

37. γιζαρ so CN Vulg. ζιγαρ D δ 122 I 609 βούνον Blau 532 גַרְרִי גַרְרִי wegen βουνός collis. Es ist גַרְרִי גַרְרִי Nr. 64 S. 86.

38. Gingan Apul. 5 ed Aekerm. 4 Torin Hyoseyamus B 762 gingham = گنج. Meyer GdBot 3₄₉₈ gingaralis in dem liber Dynamidiorum „scheint aus Gingan gebildet zu sein“. S. Nr. 326.

39. γοιδ D γ 64 I 410 κόριον hebr. גַרְרִי Targ. גַרְרִי Nr. 155 S. 210.

40. gudubbal Apul. 7; im liber Dynamidiorum gudubal Leontopodium, Pes leonis.

41. γυμ. μαθ CN D δ 137 I 619 αγγίλωψ. CN ebenso aber auch unter αγγίλωψ und βρόμος δ 138 I 620 Blau 530 ⁶²αγγίλωψ caesaries; גַמְיִ Ich halte das Wort für קַנְנָתָא kunnâtâ = ζειζ. Eine Verwechslung der zwei Getreidearten ist möglich. Nr. 72 S. 103.

42. δουβαθ CN s. 33.

43. ερβιαθαουμ, C ερβιαραουθ nicht bei Sprengel N: ερβιαροουθ D β 204 I 319 κάππαρις B 835 אַבְיוֹנִית. Wahrscheinlich. ου = ô 10? [S. 262.]

44. ζεραφοις, CN ζεραφοιστ D β 125 I 244 λίνον תַּשְׁבֵּי גַרְרִי B 834. Siehe 90 und 47. [S. 232.]

45. zimicum s. azirgozol.

46. ζουορρινσιπετ, C ζουορρινσοιπετ (Langk 97 ζουορρινοίπετ?) N ζουορριμσοιτ D α 103 I 103 ζεκευθος. C hat mit Minuskeln auch wie unser Text ζουορρινσιπετ. Sprengel D II 386 צַרִי טַפֵּר G 390 טַפֵּר צַרִי? ?

47. zura Plin αδ 71 Paliurus .. semen ejus Afri zuram vocant. Zuerst Blau 521 f. גַרְרִי wie 44.

48. θαμυααθ D γ 145 I 484 παρθένιον.. άμύρααον CN.. άνθαμιάς B 837 θαμυααθ Sprengel D II 560 aus B תַּמְתָּא? das soweit passt, 406

als es Pflanzenname ist, aber etwas anderes bezeichnet. Plin 22
104 nach Sprengel mss: thannacum, B 838 tannacum haben die
mss amnacum, daraus Salm.: amaracum.

49. $\theta\epsilon\psi\omega$, CN $\theta\epsilon\mu\psi\omega$ D δ 122 I 609 $\beta\acute{o}\nu\iota\omicron\nu\omicron$ s. 37: $\gamma\acute{\iota}\zeta\alpha\rho$?

50^a $\theta\omicron\rho\rho\pi\alpha\theta$, C $\theta\omicron\rho\rho\alpha\theta\epsilon$, N $\theta\omicron\rho\rho\alpha\theta$ D β 137 I 256 $\xi\alpha\rho\alpha\nu\acute{\iota}\varsigma$
[C: $\kappa\eta\pi\alpha\acute{\iota}\alpha$].

50^b $\theta\omicron\rho\rho\pi\alpha\theta\sigma\alpha\delta\eta$, CN $\theta\omicron\rho\rho\alpha\theta\sigma\alpha\delta\omicron\iota$. B 843 Langk 28
DCge $\theta\omicron\rho\rho\acute{\alpha}\tau$, $\theta\omicron\rho\rho\alpha\tau\sigma\acute{\alpha}\delta\iota$ D δ 174 I 668 $\acute{\alpha}\pi\iota\omicron\varsigma$ = bei C unter
 $\xi\alpha\rho\alpha\nu\acute{\iota}\varsigma$ $\acute{\alpha}\gamma\acute{\rho}\iota\alpha$ Langk 36 $\theta\omicron\rho\rho\acute{\alpha}\tau$, $\theta\omicron\rho\rho\alpha\gamma\sigma\acute{\alpha}\delta\iota\nu$ auch zu *Apium* ?
DCge aus cod 1843 — einem arabischen Heilmittel enthaltenden —
 $\tau\acute{\alpha}\rho\pi$ = $\xi\alpha\rho\alpha\nu\acute{\iota}\varsigma$ d. i. طرف das sicher auch in $\theta\omicron\rho\rho\pi\alpha\theta$ zu suchen
ist. Nr. 248 S. 310. Anmerk. $\sigma\alpha\delta\eta$ $\eta\eta\omega$ s. 73 u. 82 ?

51. $\iota\epsilon\beta\alpha\lambda$ D δ 30 I 528 $\acute{\alpha}\gamma\omega\sigma\tau\iota\varsigma$ das auch syr. so übersetzt
wird. ܝܒܐܠ . B 839 Nr. 141 S. 183.

52^a $\iota\epsilon\gamma\kappa$ Var. $\iota\epsilon\sigma\kappa$ Das erste aus C und Ald. aber C zu
 $\gamma\epsilon\rho\acute{\alpha}\nu\iota\omicron\nu$. N $\iota\epsilon\sigma\kappa$ D γ 121 I 466 $\gamma\epsilon\rho\acute{\alpha}\nu\iota\omicron\nu$ $\acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\omicron\nu$.

52^b $\iota\epsilon\sigma\kappa\epsilon$, CN $\iota\epsilon\sigma\kappa$ aber zu $\gamma\epsilon\rho\acute{\alpha}\nu\iota\omicron\nu$ $\acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\omicron\nu$ D aO $\gamma\epsilon\rho\acute{\alpha}\nu\iota\omicron\nu$
Synon. *gruina* عقنا ? Sprengel D II 546 ܩܢܥ G 391 ܩܪܝ ?

53. $\kappa\alpha\kappa\alpha\beta\omicron\upsilon\upsilon$, CN $\kappa\alpha\kappa\alpha\beta\omicron\upsilon\upsilon$ D δ 72 I 566 $\sigma\tau\acute{\rho}\acute{\upsilon}\mu\gamma\omicron\nu$
 $\acute{\alpha}\lambda\iota\kappa\acute{\alpha}\kappa\alpha\beta\omicron\nu$. [S. 297] [so C, nur dass $\acute{\alpha}\lambda\iota\kappa\acute{\alpha}\kappa\alpha\beta\omicron\varsigma$ steht] Blau 529 كك , كق ?
Vgl. Lag gA 50 Anm. ein syr. ܕܕܕܕ ? [Ich bezweifle sehr, dass
dies Wort existirt; ich kenne blos ܕܕܕܕܕܕ . Nöld.] Es ist $\acute{\alpha}\lambda\iota$ =
 $\kappa\acute{\alpha}\kappa\alpha\beta\omicron\nu$, zunächst wohl als Fremdwort. Und dieses ?

54. *celthis* ? Plin 17 32 Eadem Africa, qua vergit ad nos,
insignem arborem loton gignit, quam vocat celthim. Var. *celtim*.
Celtis australis L s. ܕܕܕܕ . S. 250.

55. *el keroa* Hier. zu Jona 4, lingua syra et punica. خروج
Syr ? s. S. 352.

56. $\kappa\omicron\upsilon\sigma\sigma\iota\mu\epsilon\zeta\alpha\rho$ *cussimezara* so CN nicht bei Sprengel:
der: $\kappa\omicron\upsilon\sigma\sigma\iota\mu\epsilon\zeta\alpha\rho$ D δ 152 I 634 $\sigma\acute{\iota}\kappa\upsilon\varsigma$ $\acute{\alpha}\gamma\acute{\rho}\iota\omicron\varsigma$ Apul. *elaterium* B
843 ܩܪܝ ܩܪܝ *eucum. peregrinus* ? G 391 vergleicht talm. ܩܪܝ ܩܪܝ

Schröder 133 $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon$. Es ist unbedenklich $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon$ zu schreiben [S. 330] — D u Apul. sind nicht z wei Autoritäten — $\mu\epsilon\zeta\eta$?

57. $\alpha\beta\gamma\delta$ D β 199 I 311 $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon$ Blau 524 denkt an $\alpha\beta\gamma\delta$ $\epsilon\zeta\eta$? Es wird ein Verwandter von Nr. 233 S. 289 $\alpha\beta\gamma\delta$ oder von $\epsilon\zeta\eta$ $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon$ vorliegen.

58. $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$, C $\lambda\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$ (Langk 90 $\lambda\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$?) N $\lambda\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$ D β 214 I 334 $\mu\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$. [S. 40] B 835 $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$ Schröder 95 $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$. $\lambda\alpha\beta$ konnte aus $\lambda\alpha\delta$ entstehen und so musste $\eta\theta$ wegen $\epsilon\zeta$ geschrieben werden. Wegen $\lambda\alpha\beta$ zweifelhaft.

59. $\lambda\alpha\beta\gamma\delta$, CN $\lambda\alpha\beta\gamma\delta$ D δ 14 I 515 $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$ Vgl. $\alpha\beta\gamma\delta$ und $\lambda\alpha\beta\gamma\delta$ S. 234. 140.

60. $\lambda\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$, C $\lambda\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$ [Langk. 25 $\lambda\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$] N $\lambda\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$ D δ 182 I 676 $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$ C: $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$. [S. 91]

61. $\lambda\alpha\beta\gamma\delta\epsilon$, $\lambda\alpha\beta\gamma\delta\epsilon$ Athen γ 88, 119^a θ 34, 385^a neben $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$. Keine Pflanzennamen. Sprengel D II 484.

62. $\mu\alpha\beta\gamma\delta$, C $\mu\alpha\beta\gamma\delta$. Keines bei Sprengel. D δ 91 I 586 $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$ $\epsilon\zeta\eta\theta$ [$\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$ S. 160] Syn.: $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$ [$\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$] [S. 322] unter welchem C es hat, s. Sprengel zu I 265 Anm. 57 der diese Ueberschrift nur aus der Ald. u. Asulanus kennt. Das Capitel ist in diesen neben $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$ gestellt, gegen die Autorität von Plin., Paul. Aeg., Scrapion, was durch eine wie C alphabetisch geordnete $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$ veranlasst sein kann, die das zweite Syn. voransetzte. Doch kann auch das Umgekehrte der Fall sein. Die LA $\mu\alpha\beta\gamma\delta$ hat Langk 21 aus DCge unter *Portulaca oleracea* dh. $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$.

63. $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon$ CN $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon$ D γ 146 I 485 $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta$ [S. 290] B 838 $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon$ G 394 $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon$ od. $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon$ Syr. $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon$ umgestellt?? Ar. $\alpha\beta\gamma\delta$ Lane 266^a? [*Asteriscus graveolens* DC = *Buphtalmum graveolens* Forsk. heißt in der arab. Wüste nach Schweinfurth *nuggud*. Ascherson.]

64. nesso esse sade Apul. 47 herba capillaris, cap. Veneris. Syr: $\alpha\beta\gamma\delta$, $\alpha\beta\gamma\delta$ [S. 278] Danach für sade zu 408

lesen sar: שער שש נצה Haarblume. Zweifelhaft ist נצה = nesso.
 [Das klare Sade möchte ich nicht aufgeben. Vielleicht ist nesso:
 נצה נאסיה „Stirnlocke“ (נצה נאסיה raufen, bei den Haaren packen).
 Danach wäre es „Feldhaar“ „Feldhaarstrang“? Nöld.]

65. νοουκουβατ C D δ 162 I 655 ἑλισσάπιος (tithymalus)

Blau 530 נבנת. Eine Vermutung s. S. 193 ?

66. ουαρ γουγουμ D δ 70 I 563 ψάλλιον (Langk 86 ούαργου-

λος ??) B 842: برعوتى [syf. S. 314 כרעוטי, ns. כרעוטי]

Nicht כרעוטי wie Sprengel D II 693 wollte. ע ג wie 4. Das
 zweite γ B : τ der für Verwechslung von γ u. τ auf Salm. in Sol.
 708 [Exercitt. 498^b F] verweist. S. 76.

67. ουδηδονι, C ουδοδοννιν, Langk: ουδηδονιν D δ 33 I 530

σιδηροτις. B 839 נידהת G נידהת von حديد [ein spezifisch arabisches
 Wort! Nöld.] ?

68. ξοδοδάφνη CN D δ 82 I 579 νήριον. S. ηνρη oben Seite

130 C sv ξοδοδάφνη Fremdwort; aaO ist nachzutragen, dass schon
 Bochart Hieroz. I 608 δάφνη im arab. diffa erkannt hat.

69^a σιθιλεας D γ 65 I 411 ιεράκιον.

69^b σιθιλεσαδε CN so auch für das Vorige so, nicht σιθιλεας
 — D γ 66 N σιθιλισσαδε für τὸ μέγας, σιθιλεσαδε für τὸ μικρόν Schrö-
 der 140 שישל; besser B 83 سئل Adler? σαδε ηδω. ?

70. σικκιρια CN D γ 60 I 406 ἄνηθον (Langk. σικκιρια) Blau

527: שר סίκερα, was aber nicht hilft; šibitt S. 372 ist zu verschie-
 den davon.

71. σιληνα CN nicht bei Sprengel D γ 67 I 411 σέλινον κηπάλον.

Das griechische Wort. [S. 222.]

72. σισιμακκα, CN σισσιμασεσσα D δ 66 I 558 μήκων κερσ-

τις. שושמא? B 841 שושמא Blau 532 μακκα-μήκων. ?? [S. 201₁₉, 203.]

73. σισσιμαανσεσσαδε CN nicht bei Sprengel. D γ 100 I 447

λεοντοπέταλον ηδω שש — ? [S. 304.]

74. σιγαμ. und

75. σιγκιριαυ aus C. CN σιχ χαυ οι δε σιγκιριαυ (N σικ-
κιριαυ) κηπευτός σταφυλίνος [S. 86] D γ 52 I 402 Z 11 nicht bei Sprengel,
der nur zu σταφυλίνος ἄγριος σιχαυ, wofür C σιχχιαυ, hat D aO I
401 B 836 ~~שא~~ schwarz, wegen der Wurzel. שׁיח שׁיח ob
S. 78 ist etwas anderes Für κηπευτός darf man wegen des
häufigen שׁיח — ἄγριος vielleicht an שׁיח קראו denken. ?

76. σουμαγδεβαλ CN nicht bei Sprengel λυζόσκορδον =
ἀμπελόπρασσον שׁאף תרשׁי od. שׁאף תרשׁי γ u T wie 50^b u. 34. 66. י ז
א δ wie 33.

77. σορις, N σορις, C σοιρις von viel späterer Hand corrigirt
σοιρις D β 192 I 302 στρούθειον [S. 305] Abaf für dasselbe שׁרז.

78. Terdum Apul 60 asterium [D I 605] G derdum, aus
B cherdun. 389.

79. τιρικτα, C τριριταει, N τριριτα D β 166 I 281 γιγγίδιον
[S. 38] Blan שׁרז קרז ?

80. τιτλω C nicht bei Sprengel D β 124 I 243 τῆλις Mischu.
תלת. [S. 316.]

81. τουργετ, τουργίττη Langk 84 = ἄλυπον = تربد ist
zwar arab. steht aber nicht D δ 177 I 671 und nicht C.

82. φυλλεσαδε, CN βιλλεσαδε, D α 127 I 119 ὑποκιστής [S.
126] Sprengel D II 402 שׁרז איל. Schröder 113. 165 שׁרז איל ?
שׁרז 50.

83. χαμαυ C, nicht bei Sprengel D γ 61 I 407 κύμινον τὸ
ἕμερον כׁמין hebr. χ = כ Frankel Vorstud. z. Septuag. 110. [S. 206.]

84/5. χερδαν, χιδα D γ 21 I 363 ἰρύγγιον Blau: قرضة das
der arab. D hier hat. s בׁרזתה, ob. S. 179. ρ ist allerdings 10. 56 χ und
ז ص nicht δ. Doch ist die Identität trotzdem höchst wahrschein-
lich. χιδα Blau שׁרז ? [S. 179.]

86. χουδουα D δ 52 I 544 σχολνος — C zu ὄζυχοινος an
letzter Stelle d. Synon χουδοδ. Die Volksnamen sind weggerissen. [S. 44]

N ausdrücklich ἄφροι γουδοα B 757 דין ותף G 394 דנה ותו frater fluxus ? Weder (אכא) אכא noch אזר geht an. [S. 168.]

87. γουλουμ, C γουλουμαλουμ (Fürst WB sv ותו falsch γουλοίμ) N γουλουμ λουμ D δ 4 I 508 πολύγονον ἄφρον [S. 34] B 838 הוילי = הוילית ? ? [μαλουμ lateinisch: ἄφρον? Nöld.]

88. γουρζητα CN D δ 28 I 547 χρυσάνθεμον B 844 „chry-sitis“ G 395 richtig: הוין הרציתא golden. Sprengel D II 598 قَرَصَة „chamamelum“. ? ?

89^a. γουρμα D γ 46 I 395 πήγανον κηπαίον und

89^b. γουρμασεμ μακεδ N γουρμασεμμακεδ [„ἄφροι“ ist im ms weggerissen] D γ 161 I 497 ὑπερικόν aber C richtig zu πήγανον ἄφρον. B 836 حومل und ש טקד (א) הרמל. Schröder S. 100 Beispiele für Wegfall von schließendem l. [S. 370 f.]

90. γουρφοιστ so CN, nicht bei Sprengel, der γουρφοις hat. DCge γουρφοις Langk 31 γούρφοις, im Index richtig wie DCge D β 207 I 323 ἀνεμώνη (φονίλια) ? φοιστ פשת wie 44 ? [S. 200 f]

Uebersicht.

Für **gesichert** dürfen gelten: 1) אָקבי לָבָן 1. 2) אָפּרין 18. 3) גיד 39. 4) דנה ויבת 42. 5) ורע 47, 44. 6) הַמוֹצִים 4 u. צער) הַמוֹצִין 4a 7) הַצִּיר 14. 8) הַרְנוֹע 55. 9) הרמל) 89. 10) יבל 51. 11) אָפּרין אָפּרין 83. 12) לָשֵׁן אָלֶף 5. 13) פָּרעוּשֵׁי 66. 14) פֶּשֶׁת 44 (90). 15) קָשָׁא 56. 16) שֵׁם הַנְּאֹב od. שֵׁמַת הַנְּאֹב 76. 17) ת[ל]תן 80. Dazu kommt 18) שרה 50, 82, 69^a.

Für **wahrscheinlich**: 1) אהו עיים) אהו 28. 2) גיד 37. 3) הַצִּיר זָבֵל 3. 4) חשק אקו 10. 5) ein Wort wie قَرَصَة 84. 6) בּוֹקֵת 41. 7) אָפּרין אָפּרין 43. 8) טרף) (תרף) 50. 9) etwas wie עֶטְלֶף אָפּרין 58. 10) צירא) (צרא) 77. 11) הרוין.

Für **möglich**: 1) אשמוני + הציר 17, + قَر 26, + תפוח 14. 2) etwas wie חמלמא 57. 3) נצה אש שעו 64. 4) שושמא 72.

Für **fremd**: 1) ἀλλοειος 15. 2) [ἀλι] κάκκρον 53. 3) πράσιον
21. 4) ροδοδάφνη 68. 5) σέλινον 71? 6) نَج 38? —

Umschrift ¹⁾: ַ β 1, 29, 51. — ַ γ 37, 39, g 3. — ַ δ 18, 39,
50. — ַ ı ı δ? 33, 42, 76. ַ ı ı ζ 37, 44, 47. — ַ η ַ ı 4 bis, 10.
zu 14. ַ ı 89. ַ η ַ ı k 55. — ַ ı 18. ı 50^{ab} 58? — ַ ı (ı 41?) ı 83. —
ı ı ı 4, 66. ַ ı 44, 64, 55 a. — ı ı ı 5, 44 = 90. ı ı 21. ı ı 66.
— ı ı ı 4, und zu 14. ı ı ı 4 (?ı) ı ı 64? — ı ı ı 10, 26,
56. — ı ı ı 84? — ı ı ı 50 ı. ı ı ı 76²⁾. ı ı ı 5, 10, 44 = 90, 56. —
ı ı ı 44, 80 bis, 14? ı ı 42, 43, 41?

Man wird die handschriftliche Ueberlieferung und die von ihr abhängige Deutung der punisehen Pflanzennamen für ziemlich befriedigend erklären, wenn man bedenkt, dass von 65 aus fremden (arab., pers., griech. und römischen) Quellen stammenden und oben an den betreffenden Stellen behandelten Pflanzennamen nur 32 richtig überliefert und gedeutet sind, während von den übrigen 33 einzelne trotz unserer Kenntnis der syrischen Pflanzennamen nicht gedeutet werden konnten, andere offenbar falsch überliefert sind, wieder andere nur irrtümlich als syrisch bezeichnet werden. So wird z. B. لوقيون Nr. 197 S. 256₂₂ bei Vullers für syrisch ausgegeben. Ich lasse hier die Liste der Uebersichtlichkeit halber folgen. Von syrischen Glossen bei Griechen und Arabern ist außer den aufzuführenden Pflanzennamen behandelt worden Αύραξ ob. S. 153₂₁, دسومعی S. 42 Anm. 2, (vgl. S. 385) فالعا S. 82₂₁. Zu erwähnen wäre noch کبریتا Schwefel = کبریتا bei Gezzâr vgl. S. 70³⁾.

¹⁾ [Die Schreibweise deutet darauf hin, dass die Glossen ursprünglich in einem lateinischen Werke gestanden haben. Nöld.]

²⁾ Vgl. Nr. 169 S. 226.

³⁾ Erwähnt sei noch λυγμυν (Athen. γ 79 p 113^c =) لسطح Bochart Phaleg p 806. (und Schweighäuser's Note zu Athen. aO) mamphula ibd 807 412

1. IBaitâr „nabatäisch“ Nr. 8 S. 40₁₆. Es ist nach Nöldeke genauer ان اكبرا = אקברא [א]א d. h. אבא = אבאבא.
2. Vullers Nr. 64 S. 91₂₇ lies אבאבא.
3. ترهليان, برهليا (so) Vullers, Ibn Awwâm und Andere [Ġezzâr: persisch] Nr. 328 S. 382 d. i. אבאבא.
4. βησαζα Dioscorides, بسبسا Vullers Nr. 317 S. 371 אבאבא.
5. Ġezzâr im ersten Grade, d. i. אבאבא (Nr. 73 S. 107).
6. دراقن Gavâlikî, Vullers Nr. 105 S. 148₂₀ אבאבאבא.
7. هيزرما (so) Vullers Nr. 200 S. 289₂₂ אבאבאבא.
8. زاتا Nr. 11, S. 42.
9. IBaitâr, خالوما Vullers Nr. 120 S. 165₂₄ אבאבאבא.
10. احلب ديا (so) Vullers I 71 „vox Syriaca“ Nr. 147 S. 193₃ d. i. אבאבאבא.
11. IBaitâr, يعيمصا Vullers Nr. 126 S. 171₄ d. i. אבאבאבא [Elia 25₆₀. Neusyrisch nach PSm 1606 אבאבאבא].
12. אבאבא Ġezzâr Nr. 44 S. 70.
13. Ġezzâr בורבבא Nr. 162 S. 215.
14. IBaitâr אבאבאבאבא Nr. 253 S. 313 d. i. אבאבאבאבא. Dasselbst ist nachzutragen: אבאבאבא BB = אבאבאבא, אבאבאבא, Erklärung: אבאבאבא PSm 1579: scriptio corruptissima pro אבאבאבא. Es ist aber nur aus אבאבאבא verschrieben „quod miror lexicographum non potuisse divinari“ sagt Bochart in ähnlichem Falle.
15. אבאבא Ġezzâr Nr. 79 S. 127₁₁ d. i. אבאבא.
16. Ġezzâr im zweiten Grade = אבאבא.
17. Dioscorides Nr. 176 S. 239₃ אבאבאבא.
18. Vullers Nr. 151 S. 205 אבאבאבאבא (מאשیا) אבאבאבא.
19. Vullers, אבאבאבא Ġezzâr Nr. 200 S. 259₉ אבאבאבא.

אבאבאבא אבאבאבא אבאבאבא hebr. u. syr. aus Tzetzes ibd 829 Αββαββ = περιληψιμα אבאבאבא. אבאבאבא = אבאבאבא ibd. 832 aus d. Etym. magn. „Syrus sermo“ Hierom. Onom. 5₁₀ zu „dison“ und „syrum est“ 7₁₂ zu ianan.

20. *σασα, σαλα* Dioscorides (σοῦσον Lagarde, gesammelte Abhandlungen 227) σοῦσα Bochart Phaleg 833 (das. σουσίξ = **סססס**) Nr. 323 S. 379 **ססס**.
21. *رعلا* *سكى رعلا* *שכא רגלא* *سقى* IBaitâr, Gezzâr, Vullers Nr. 207 S. 268: **ססס ססס** ¹⁾ [Elia 24₁₂ vgl. Nr. 328 S. 383].
22. *סוסנא* Gezzâr Nr. 322 S. 378. Daselbst *עסר סוסנא* — **ססס**.
23. *סמאקלי* Gezzâr *سماقلى* IBaitâr Nr. 12 S. 44, **סססס**.
24. *عين اغلى* IBaitâr Nr. 232 S. 290.
25. *فاشرا* und *شئين فاشر* Vullers Nr. 64 S. 90₂₅ 91₁₂ **סססס**.
26. *صامر يوما* Nr. 267 S. 323 **סססס**.
27. *راقوثا* Nr. 200 S. 262.
28. *رعيا ديلا* IBaitâr Nr. 311 S. 364 **ססס ססס**.
29. *شبطاط* IBaitâr, Vullers Nr. 2 S. 35₁₉ **סססס**.
30. *سنتا* Mowaffak Nr. 330 S. 385 **ססס**.
31. *شواصرا* IBaitâr Nr. 58 S. 80₂₇ **ססס**.
32. **Thoreth** Hieronymus Nr. 217 S. 273 *תריד*, mischnisch, aramäisch nicht nachgewiesen.
- 33^a *Zaita* *זיתא* Ammianus Mare. 23, 5₇ [S. 136].

Schlecht überliefert beziehungsweise gar nicht syrisch sind folgende Wörter:

33. *אנסופעלם* (so) Gezzâr im ersten Grad zu arab. *انزورث* *sarcocolla* d. i. *كحل فارس*.
34. *αδοκω* Dioscorides Nr. 5 S. 38₂₈ etwa **ססס**?
35. *اربيان* Nr. 271 S. 327.
36. *بارزد* (pers.) Nr. 115 S. 163₂₀.

¹⁾ Daselbst ist zur Anmerkung über *דלס* denen **ג** entspricht nachzutragen, dass auch das Wort *היגלא* für *היכלא* Erwähnung verdient. Es wird in den Hechalot (s. Jellinek, Bet ha-Midrash III p. XXIV) gebraucht, scheint aber bloß manirirte Schreibweise zu sein. Arneh sv *מכילתא* sagt: *ר' נסים זצ"ל פי' מכילתא מנילתא גימיל בכף מתחלפין כמו מכורותיך מנורותיך*.

37. جلمائا Nr. 278 S. 331₁₁.
38. جٲناربه Gezzâr im vierten Grade (Steinschneider S. 19) = شبرم
Euphorbia, wohl nichts Anderes als حلب دبا d. i. Nr. 10
dieser Liste [trotz جٲناربه S. 364₁₅].
39. Vullers syr. = ورد كٲل. Vgl. S. 265₂₅¹). Meyer III 334 =
حنسٲد Vull.
40. δٲζϲυλον Nr. 290 S. 340.
41. رٲنار Nr. 171 S. 230.
42. elardia Nr. 200, 245 S. 307 das. florvia, ϲϲζϲϲ.
43. هلففا Nr. 195 S. 254₂₈.
44. هرء Nr. 162 S. 220.
45. Hugadessi Apuleius Nr. 64 S. 90 ult. Etwa هزار جشن.
46. زرفرا Nr. 264 S. 321₃.
47. حباقا Nr. 67 S. 94 wohl corrupt aus حءءوقء.
48. خٲنى Nr. 233 S. 291₁₉.
49. Gezzâr im ersten Grade zu م؅م؅طا, سبستان Nr. 43 S. 68.
50. λαλλλβٲϲϲϲ S. 26.
51. μϲουδϲ Nr. 217 S. 273 Nr. 282 S. 338.
52. μϲϲϲϲϲ S. 26.
53. مقلونفا Nr. 278 S. 331₁₅. Aehnlich مقلفا Nr. 339 S. 396.
54. مش؅وئا Nr. 198 S. 257.
55. مئان Nr. 186 S. 247.
56. شاباهى nach Gafekî (Steinschn. Gafekî 546) species spinæ.

1) Meyer Geschichte der Botanik III 334 bespricht eine Gewürzart Omborgomphit, welche bei Moses von Chorene erwâhnt ist und sagt: „Mich erinnert des ersten Wortes zweite Hâlfte [gomphit] an das syrische Gombid, was dem arabischen Szatar entspricht, und durch Origanum übersetzt zu werden pflegt“. Bekanntlich wird Origanum syrisch durch Kurnitâ wiedergegeben (s. ob. S. 329), so dass ich nicht weiss, woher der Irrtum Meyer's stammt. Ueber Gomphit findet man eine gelehrte Zusammenstellung bei Steinschneider Donnolo S. 78 Nr. 35.

57. [ساسار] بنات النار: Vullers: Nr. 113 S. 162 = *Urtica*. Wohl: ساسار.
58. ساساليوس Nr. 4 S. 36₂₂ σεσέλευς.
59. سخينوس Nr. 141 S. 187₁₁ σ/οῖνος.
60. سميعا, سسميعا, Nr. 218 S. 275₆.
61. عذيم (nicht dasselbe was حفسير S. 73₁₀) Gezzâr im zweiten Grade = بلنجاسف, قيسوم abrotonum Nr. 58.
62. قرصينه Nr. 304 Anm.
63. رَعِيدَا Nr. 92 S. 133₁₈.
64. شويلا Nr. 58 S. 79₁₈.
65. ثلثان Nr. 237 S. 296. Daselbst ربرق „syr.“
-

Nachträge und Berichtigungen.

2₁₄) Die jüdische Recension ist älter als die im Bundehišu, welche vermutlich absichtlich alle dunkeln Ausdrücke weglässt. Wenn Ben Sira in's 11. Jahrhundert gehört, so ist es beinahe so alt als das Bundehišu. Es müsste aber seltsam zugehen, wenn sich nicht auch noch arabische Recensionen fänden. Nöld. 5 Kaleb's Auseinandersetzung lautet: לכל הנימצא החת גבלגל הירח לכל אשר נתן להם כח בשמירה מינם והקם לשני חלקים יוקם והם מיני הצמחי שחולי מים ומיני הבעלי חיים וכל אהר מבורך מצורו וקונו מששת ימי בראשית לשמור מינו ושלמותו רודף לבעליו כלהי סר מעליו ולכל מין ומין לטפה בתחתוני שם לו טול למעלה בעליונים ומחעלה הברכה העליונה תוצאות חיים אל הכרבה התחתונה הודעת חקות שמים ששטרו ישים בארץ חיים וכל כוכב וכוכב מושל באהר השיחים ומטגד הנאות שמים ומטגד גרש ירחים לכן אסרה התורה כלאי שלא ישחנו הנצחיים שהמשיגה כח החולדה איבה ישית ומכחש במעשה בראשית וכופר בכל התורה כולה שרש חן הן לה והנה המרכיב מינים שנים מבטל חקות שמים וטערב כח הכוכבי וחקיהם אשר המביע להם קניהם אשר יונק כל מין מנמצאי מטה והארץ מוט התמוטטה עם שהוא משנה כח כל מין והולדה מראה שהוא מוסף בפעולתו בריות ומינים אחרים לא נבראו מיוצר הרים ויראה חסרון לפועל כל העולם כי רבר ממנו נעלם יתעלה מקל חסרון מבלעדיו אין אלהים ראשון ואחרון הלא תראה שהיוצאי מהכלאי לא נאמת הם עושים (עשויים) ויצאו הנם לא ישמרו מינם כי עורם ומגנם אינו ברשות קונם ולכן יוצר הכל גור בגור אמר את תקותי השמורו בהמתך לא חרביע כלאים וגומר

9₁₆ Ein hiehergehöriges interessantes Beispiel ist Aruch sv גנדל und RGA Scha'are Zedek Nr. 17 (von Kohut zum Aruch aO angeführt): R. Paltai Gaon erklärt die linke Hand heiße גנדליתא und der Gelenkte גנדליתא. Das Wort ist nichts Anderes als: syr. גוררביא ambidexter PSm 691 (BA Nr. 2814 gurdmânâ?) nach BB ein dem Dialecte von Tirhan, der auch sonst dem Talmudischen nahe steht, angehöriges Wort. Vgl. PSm 698 גזולא und מסטלא wie Karmsedinâjâ das Wort erklärt. Vgl. hebr. גרם. — 22 PSm 287₁₀ falsch

— 23 אנהיקא Elia Nisib. 10₉₆. 10₆ Ich habe jetzt so viel Proben vom Neusyrisch der Juden in Kurdistan, dass ich mit Sicherheit sagen kann, es sei in seinen Grundzügen der Dialect des Landes, den auch die Christen sprechen. Der Hauptunterschied besteht in einigen seltsamen Vocalveränderungen z. B. oi für û. Der jüdische Dialect hängt mit dem der jüdischen Schriften nicht zusammen. Nöld. — 17 Zu رندج noch Elia Nisib. 30₆₆ PSm 686 zu גובהרין. — 12₁₅ Chananjesu Bar Sorôšewai od. Srôšôî (ܫܪܫܝܘܢ) Bischof von Hirta hat uns viel gutes Syrisch erhalten. Es ist unrichtig wenn PSm 569 sagt: „quæ enim exponit BS pæne omnia sunt graeca vocabula“. — 18 Gabriel ibn Bochtjesû lebte um

1) Die Zahlen bezeichnen Seite und Zelle.

850. **13**₂₃ Honein ben Ishák „el A b a d i“ s. Steiuschneider Alfarabi S. 168 und Anm. das. **14**₂₂ l. אררר. — **26** خرج und seine Ableitungen haben die Lexicographen bei PSm 1007 zu ἐξήγαγε, 1008 zu ἐξέλθοι, ἐξεπορεύετο, ἐξοίσει und مخرج ἐξόδος. **14** Anm. 3. Herr Prof. A. Müller bemerkt hiezu in DMG 34, 502: „Ich hebe dies ausdrücklich hervor, weil ich aus dem Beispiele I. Löw's sehe, dass selbst intelligente Leser dem, welchen sie mit ihrer Aufmerksamkeit beehren, nicht immer ganz gerecht werden. Löw sagt Aram. Pfl. 14 inf. „Auch ohne die syrische D.-Uebersetzung zu kennen, durfte Müller nicht daran zweifeln, dass Honein die mitgetheilte Erklärung só nicht gegeben haben kann; von dem arabischen Dioseorides, den Honein revidirt hat, kennt man genug, um zu wissen, dass diesem, den de Saey (Abdall. p. 52) nicht umsonst als „célèbre“ bezeichnet, nicht „Alles zuzutrauen“ ist.“ Ich will mich hier auf eine Discussion über Honein's griechische Kenntnisse um so weniger einlassen, als ich nicht in der Lage bin zu beurtheilen, wie weit man bei ihm in dieser Beziehung Selbstständigkeit, wie weit Abhängigkeit von älterer syrischer Ueberlieferung voraussetzen hat. Grade aus diesem Grunde aber habe ich an der von Löw angezogenen Stelle nichts weiter gethan, als ein Dilemma gestellt, dessen beide Propositionen mir gleich unwahrscheinlich vorkamen, und eine Entscheidung direct abgelehnt, indem ich nur die Andeutung hinzufügte, „dass lebhaft Bedenken gegen die Richtigkeit selbst der älteren literarhistorischen Ueberlieferungen auf alle Fälle entstehen müssen“; d. h. ich habe mich, wenn für einen von beiden Sätzen des Dilemmas, für den erklärt, welcher dem Honein günstig war. Auch durfte Löw meine Aeußerung „mag in dem شجار أشجار ein أشجار stecken oder etwas anderes“ nicht eitiren „شجار“ wie Aug. Müller wollte“. In meinem Ausdruck lag grade, dass ich nichts „wollte“. Das sind Kleinigkeiten; wer sich aber genau zu überlegen gewohnt ist, was er schreibt, wünscht auch bei Kleinigkeiten genau eitirt zu werden, selbst wenn er sich in der Sache gern belehren lässt. **17**₂₉ שמה z. B. S. 243, 326₁₇. — **18**₅ Sergis schreiben die Syrer für Sergios wie Georgis גורגיס für Georgies PSm 178. — **9** Vgl. S. 276₅. Die Glosse ist wahrscheinlich von Honein. **18** Anm. 2. Steinschn. Deutsches Archiv f. G. d. Medic. (Recension von Leclere) S. 444. **19**₁ Vgl. Beer, Leben Abraham's S. 99 Anm. סי האכירי. — Severus Rhetor erwähnt nach PSm 708₁ ein כהנא גידילקוס — על נכהנא. — BA γρωσργίζα פלחחא. γρωσργίζא אכרא פלחחא PSm 690. 708₁ γρωσργίζα 691 פלחחא פלחחא 705 פלחחא דאכרא. — **13** Hyrtl, Das Arab. u. Hebr. in d. Anatomie S. 213 irrt, wenn er behauptet: „Die Araber lernten ihre Anatomie nicht aus den Schriften der Griechen, sondern aus hebräischen Uebersetzungen derselben, welche von syrischen Juden und Nestorianern schon lange veranstaltet waren. Auf Befehl der Chalifen wurden diese Handschriften in's Arabische übertragen“. Die Araber übersetzten, soweit sie nicht unmittelbar zu den griechischen Originalen griffen, wohl aus dem Syrischen, nicht aber aus dem Hebräischen. An der grie-

ehischen Uebersetzertätigkeit haben „syrische Juden“ schwerlich teilgenommen. **20** Anm. 1. Zu Sergius Sprachgebrauch vgl. S. 154 Anm. 2. S. 151₃. S. 360 penult. S. 357₅. PSm 743 גנתא für קבריהא. PSm 336 מפתליותא f. שהקא ἀποπληξίζι. S. 22 Anm. Weitere Beispiele, in denen Sergius griechische Wörter erklärt, sind: S. 50₁₅ κορωνοπέδιον S. 222₄₁. Dazu aus PSm: 884 דילליא = מרם דאמבלל — 879 דפוחי דהרין דפוחי דלטרוגון — 377 ועורא ורורא ἀρπηγία — 1016 זיתא ἐλάϊα — 340 מבללל חותם ἐπίλογος 1014 ἤλεκτρον פתחא פתחא — 989. מבללל כניש מיא ὕδρως — 282 מבללללל ἐγλύαλιον — 998 פוסיא לךך ἱπποκρατίας — 350 מבלללל לא ἀπαράλλακτος — 875 מבלללל διδάσκαλος. פוליוס bei BB zu פוליוס — 265 מבללללל = מקובליותא דמקויא זבנא סגיאא — 1009 מבללללל δαβόλος — 1009 מבללללל מבלללל מבלללל מבלללל מבלללל — 997 מבללללל ὑπομνήματα — 1020 מבללללל דינרא ἄμυστ — 634 מבללללל σαπών (γἀλλικόν) — 997 מבללללל ὑποστατικός — 999 zu ὄρα וזורא זבנא שודעתא זבנא שודעתא. **23**₂₃ BA bemerkt zu ὄχλος (כנשא) PSm 181 „Die Syrer stehlen fortwährend Wörter von den Griechen und gebrauchen sie“. **25**₆ Steinschneider, Deutsches Archiv f. G. d. Medicin S. 446 Anm. sagt: „Ich kenne überhaupt keine hebr. Uebersetzung aus dem Syrischen“. HB 1879 S. 37. **34**₃ l. אבוב. **36**₇ Pers. اوس Vull. sv. Mow. 150 Nöld. — **23** vulgär: hintfth. **37**₁₅ l. אשתאמא I 346. — **23** Die Form mit א ist vorzuziehen, cf √ ادل scharf zusammenziehen. Elia 26₂ شيطرج. **38**₁₉ „Der Standort trifft für *Lepid. lat.* nicht zu“. Nach Boiss. I 359 „palustria exsiccata“; ich fand es in Sardinien wild in einem Bachbette, sowie in vernachlässigten aber periodisch bewässerten Gärten in Cairo. In Mitteleuropa öfter verwildert. Ascherson. **40**₇ Nr. 1 l. 149. — **22** l. עוקבאר. **41**₁ Das ist auch פירנגש HB 1879 S. 118. — **4** l. סאפאסוכון. — **13** BOr. III 1, 493b. — **24** l. اذركون. **42**₅ BA PSm 580 אהלא ברת אשנאנא. **45**₁ Geop 103₂₅ (ζ' 16₁) = 77 Colum. ix 3. הגיל הגיל Elia 50₄₄. — Anm. 1 s. S. 295 und Nachtrag dazu. — **14** *Opuntia Ficus indica* heißt auch شوكى. — **46**₅ l. *Citrus medica* α *Cedra* Hayne gewöhnlicher: *C. medica* Risso. — **47**₂₂ כושנא, danach ist PSm 1631 zu corrigiren. — **23** בן שיבא. Elia Nisib. 93₉₄ und נון בן שוכן. — **48**₉ PSm 1784. 1786. **50**₁₃ Ist leicht so zu deuten, dass sie auch in Syrien nur cultivirt ist, während sie dort wild wächst. Boiss. II 736. In Damascus heißt sie stets nur آس oder — noch häufiger — auch die Pflanze حب الرشاد [Elia 24₃₄ אסא [בנת אסא] wie ja auch die Kressenpflanze حب الرشاد [Nr. 339] heißt. Ascherson. **52** Anm. Die Verwandtschaft ist zweifelhaft. Nöld. **54**₁₆ Elia Nisib. 26₈₇ قرطاس פפרון. Die arab. Form קרטאס Theophrast. III c. 40. **55**₂₀ „Hex“. auch Ceriani. **62**₁₀ Elia Nisib 10₄ الحصيد اشכתا الاتيان. **63**₄ Siehe Nr. 243. — **13** Elia Nisib. 30₆₉. — **14** Elia Nisib. 30₇₀. — Anm. PSm 1676. — **64**₃ Elia Nisib. 50₅₅. — **15** Aroer myrice Onemasticon 16₆. 23₂₉ Lag. — **25**₂₉ l. *Tectona grandis* L fil. De Sacy Chrest. III l. 12. **65**₃ auch Samaritanische Studien S. 71. — **13** Bei Forbes Watson Index (s. den Titel auf Seite 64 Anm.) finde ich S. 518 die شيشم genau entsprechende Schreibung shisham als in Banda, Central-Indien gebräuchlichen Namen von *Dalbergia*

Sissoo Roxb. angeführt, einer Leguminose, die ein sehr schönes und dauerhaftes Holz besitzt. Aus demselben in Aegypten cultivirten Baume war auf der Cölnener Ausstellung 1875 ein Kästchen für die Kaiserin Augusta bestimmt. Ascherson. — Wie ich übrigens nachträglich sehe, steht die richtige Identificirung von *sasam* schon bei Bechart, Hierozoicon II 144! —¹⁷ **Kimchi** **WB** **ממרי** span. tamariz. **67**₂₆ l. Nr. 278. **68** l. Z. Rosens Bemerkung ist wertlos. Wenn die Terebinthe im Alten Testamente **אלה** heißt, so wird **בזן** in der Bibelsprache nicht die Terebinthe oder deren Frucht sein, sondern gewiss nur die Pistazie, und wenn die Araber *Botum* und *Botm* jetzt von [= **בזן** ???] der Terebinthe brauchen, so ist das eine Uebertragung des Namens vom Verwandten auf's Verwandte. Ebenso ist *rîm* im A. T. das prachtvolle weiße Wildrind (eine sehr große Antilopenart) und jetzt ist es der bibl. **צבי**, die ganz kleine weiße Edeldgazelle. Die Zoologen ziehen auch Wolf u. *Vulpes* hieher; vergl. auch **ch ô e h** (**خوخ**) was in Aegypten der Pflirsichbaum (mit Frucht) und in Syrien die Sommerpflaume ist. — Und warum soll die Pistazie kein „Landesprodukt“ sein, wenn sie sich noch in vorzüglicher Qualität 8 Stunden nördlich von Damaskus in *Mâlûlâ* findet? Noch heute sind die größten Pistazien eine Lieblingsnäscherei der vornehmen Harems-Damen in Aegypten und Syrien. Dagegen ist die Frucht der Terebinthe nicht essbar, weil Niemand den erbsengroßen harten Kern knacken wird, um den linsengroßen Inhalt herauszuholen. Die Früchte der Terebinthe sind in Palästina wertlos; nur die ärmsten Bauern mahlen sie auf der Handmühle, um Brennöl gratis zu haben. Wetzstein. **69**₁₆ l. *Elia Nisib.* 24₃₉. Same von *Moringa arabica* Pers. [In Aegypten und am toten Meere einheimisch, in Oberägypten nach Klunzinger *Maj* genannt. Die Samen werden in Aegypten mehr gebraucht als die von *M. pterygosperma* Gaertn. Nach Figari stud. scient. sopra l'Egitte II 383 Behennüsse: **H a b e l B e n**, der Baum **Y a s â r**. Ascherson]. — Anm. PSm 37 **ארוס** — **שייל** — **האויב** — **71**_{4,5} „PSm — Bxtf.?“ ist zu streichen. **72**₁₀ *Dukes* Blumenlese S. 91 ans Literaturblatt d. Or. 1849, 500. HB XIV, 1874 S. 58. **73**₃ *Quercus pseudococcifera* gehört nach Boiss. zu *Qu. coccifera* L während *Qu. Pseudosuber* nur im westlichen Mittelmeergebiet vorkommt. Nach Boissier IV 1170 ist die große Eiche bei Hebron *Quercus coccifera* L. ζ *Palästina* Boiss. (= *Qu. Palästina* Kotschy) *quercus Davidis dicta grandaeva, coma diametro 90 pedali.* Ascherson. —¹¹ **אמנא** in Tintenrecepten Wright Catal. 581a. —¹⁶ PSm 726. —²² Für PSm's Conjectur spricht Elias Nisib. 24₄₁ **בוסתלמן** = **بهار**. Man sehe Nr. 232. **75**₂₅ Wüstenzwiebel **بصل الزيزي**; *zizâ* ist der felsige Boden, den die Mäusezwiebel liebt. Wetzstein. —²⁷ l. TNedar 3. Wetzstein: Zwiebelbrut in Syrien **قنار** **αμυγδαλον**. **76** Anm. **שלוחתא** PSm 273 **אנמים** **אנמוס**, PSm 868 sv **αμυγδαλον** **מאנא** **מקבלא** **שלוחתא** = **שלוחתא**. — PSm 1666: **באמא** **דבשלוחתא**. [*Salpuhta* 3silbig Ephr. II 316 E Harnblase. **שלוחא** Geop 105₂₂ Martyr. II 306 ist davon zunächst zu trennen. Nöld.]. **77** Nr. 58. Boissier erwähnt III 374 von *Artemisia persica*

Boiss., dass diese sehr wohlriechende Pflanze unter dem Namen *Bersalin* gesammelt und nach Ostindien exportirt wird. Eine andere Art *A. Haussknechtii* Boiss. l. c. heißt *Mehawar* und wird ähnlich wie in unseren Alpen die Edelraute (*Artemisia Mutellina* Vill. — Boissier nennt als Vergleichsobject das Edelweiß) hoch geschätzt. *A. caucasica* Willd. var *brachyphylla* Boiss. l. c. 375 wächst „in regione subalpina Cappadociae australis“ also ungefähr der bei Dioscorides gemeinten Gegend, ist aber nicht mit *A. maritima* verwandt, sondern mit *A. Absinthium*. — *Artemisia campestris* L, *vulgaris* L. und *A. Absinthium* L. wachsen alle zunächst im Hochlande Armeniens oder Kleinasiens nicht im eigentlichen Syrien und den tieferen Euphratländern. *A. „maritima“* bei Wetzstein ist *A. Herba alba* Asso, die verbreiteste aus der Verwandtschaft in Syrien und Aegypten: Für *A. monosperma* Del., die Vertreterin der *A. campestris* in Syrien und Aegypten, führt Delile (Deser. Eg. Hist. Nat. II p 73) den arabischen Namen a'deh عدد an. 78₁₁ Elia Nisib. 26₇₀. —₁₉ قِصوم کرهتاء Elia Nisib. 26₈₈. —₂₁ درمیگورنبا شیح رطب PSm 952. Die 1. Hälfte درمند. — 79₁₃ I. درمات S. 190₆. — 80₁₁ PSm 1693 hat botrys nicht erkannt. —₁₄ PSm liest: הריר. — 81₉ אשניבו Kimchi WB לונה span.: axenjos. —₁₇ الأفسنتين —₁₉ scbali, *Art. arboreseens* L, so genannt von der Farbe der Blätter: greisgrau. 82 Zu פלגא IIB 879 S. 65. פלגא ἡμισυ PSm 155 פלגא כאב PSm 1659 — פלגות רישא PSm 1659. 1021: 156 ἡμισυραξός seil. πυρετός פלגות טריטאם : ἡμιόλιζ דותרנא פלגה, ἡμιόσος פלגות הכרא. [Vgl. Martyr. I 73 פלגא על פלגא „der Engel wird dich auf die eine Hälfte schlagen“ dann treten bei ihm die Symptome der Hemiplexie auf. Nöld.] 84₃ כורסינתא PSm 619 melissophyllum? 86 Nr. 64 s. Nr. 328. Forsk. LXIV. In Aegypten nach Ascherson eine Sorte mit purpurfarbner nicht gelbroter Wurzel. 87 Anm. הפורא PSm 422 vgl. حفرة planta. Entweder ist es gleich הפורה oder erpft aus הפורא. 88 Nr. 65 גושא s. Mand. Gr. 173. —₁₁ כרסינתא PSm sv., 397. 705. —₁₄ דליתא PSm 254 zu ἀναδενδρῶδες. 89₁₉ PSm 566₁₄. 588 בר מוכיתא. —₂₁ ענבתא סταφύλιωα PSm 68 ult. — Anm. 2. Siehe 291 Anm. 91₇ Das Synon. des D ἀγλιωθρον sucht PSm 730 גלילשן. Viell. aus dem Syn. χελιδόνιον? 92₄ Lang. K. lies Langk. — Nr. 65. I. *Gossypium vitifolium* Lmk עמר גושא scheint pluralisch richtig zu sein Assem. BOr III, 2, 901 obwohl BA aO Sing. hat, wie auch PSm 783₂₅. 1762₃₈. Plur. s. oben 124₂ 198₁₃ und BB in der 92₁₂ angeführten Stelle, deren Anfang ist: עמר גושא רהו עמר כוכא. —₁₁ I. διάμειτρον. —₁₂ עמר כוכא Esther 1₆ = כרש = 44 ult wie es scheint. Nöld. —₁₄ βραχυκαρσοειδής D 359 s. ob. S. 198. —₁₇ C 849 הרגושא habitator (qui fixam sedem habet) in sorte sua“? — مرعزأ hat schon Berh. Hieroz. I p ref so erklärt. —₁₆ S. 198 Nr. 148 h. PSm 1689. 93₂₁ span. oruga. —₂₇ Ein zusammengesetztes Wort ist nach den Glossographen auch אשורתא. S. Nachtr. zu S. 274: عندم. 94₁₆ PSm 1784 falsch περίφλλον. —₃ Hendaquq heißen in Aegypten und Syrien sowohl wilde *Trigonella*- als *Melilotus*-Arten und zwar vorzugsweise Erstere. Letztere nach Forsk. rekrák. Von *Melilotus*-Arten

ist die häufigste *indica* All., demnächst *messanensis* Desf. und *sulcata* Desf. *Medic. sativa* heißt in den südlichen Oasen Abede (wohl transponirt aus قدب). In der kleinen Oase und in Fesan: Gadab oder Gedab (قدب). Forsk. CXVIII Kadab für *Medicago „falcata“*. In Cairo heißt *Luzerne* bersim hegäsi ist aber als Futterpflanze weder in Aegypten noch in Mittel- und Süd-Syrien von Wichtigkeit. Ascherson. 95₁₀ Benjamin of Tudela p 84 Asher. 98₂₂ البق 1. البق. 101₁₄ Daher دخان Rauchtobak, vulgär; ungarisch: dohány. 102₁₈ PSm 265 zu ἀντί. 1845 sv מכשולא. 104₃ l. ובכלא כהעקר. [Bei Hoffmann BA steht so mit n, sonst freilich von Alters her, auch in Coriani's Ausgabe und in ed. Urmia כלא mit j. Gemeint ist Madain. So, Ktesiphon, erklärt es Ephraem und auch BA Nr. 4733 wo wieder j. — 24 כשורגו PSm 1849. Scheint mit جاورس zusammen zu hängen. 105₃ Clément-Mullet führt in Journ. As. 1865 I 197 aus Ibn Awwām an, ست sei das, was die Nabatäer کلبا nannten und aus einer anderen Stelle, dass کلبا eine dem Weizen ähnliche Art Gerste sei und im „Klima von Babylonien“ gebaut werde. Nöld.]. 107 Nr. 73. Ritter, Erdkunde XI 511 ff. — 16—20 צנדל aus dem Arabischen beibehalten Sindban 22₈. — Kimchi WB zu אהלות — סנדל. PSm 455 צנדר 16. צנדל = אבלוג. — 21 Daher C 800 קלורקא. — 27 κλαυπητος in der Galenübersetzung beibehalten PSm 1616. 112₁₀ Was Neubauer Géogr. 40 sagt, gehört nicht hieher. Wohl aber der Ortsname כי ציניתא Berach. 31^a Sota 46 „(Neubauer 367 wieder in seiner ungenauen Art) und das Schloss الصنين bei Hirā, das Jäkut sv gewiss mit Unrecht الصنين vocalisirt. Es ist eine andere Pluralform von sinnthā. Nöld. 114₆ Gavaliki erklärt صياء für urspr. persisch. Sachau z. St. verweist auf das talmudische שיצי. — 14 שיש lies שיש. Sts heißen nach Nachtigal I 124 die zwei verkümmerten Fruchtfächer der Palme. 115₁₆ BA Nr. 5912 מכששתא. Elia Nisib. 39₈₇. Occid., 2 Orient; מכנישתא schwerlich richtig. כנישתא Kehrriecht Lag. Rel. 125₈₋₁₀₋₁₆. — 23 l. Blattbasen. — Anm. 1. מכששתא flabellum PSm 1840. ibd. מכששתא. 116₆ חוצא PSm 687 sv גופא. 119₂ כפרל Ibn Esra zu אשכל הכפר. Kimchi sv. — 6 Falsch bei Ly III 110 בכבר, wie er vocalisirt, von כבר: „der dicke, schwere Ast der Palme“! Das Richtige hat schon Kimchi sv כבר. 121₁ l. china. 123 Anm. Pesikta r. § 10 p 15^a. Abot de R. Nat. 35. 125₁₃ Elia Nisib. 38₆₅ הרואק והמטפי שהלא — 16 PSm 1843. 1844. 1839 כרשכא الخزام حلقة. 1831 כרשכא (الخزام حلقة) BB כרשכא 1730 כוכשכא. — 28 Elia Nisib. 24₂₅ חמרא הנרייתא. 128₂ PSm 1748. פשרהא כלמיס. 129₄ Dozy Suppl. I 804. — 11 Dozy ibd. I 442 דוסר. 475 f דוסר. — Anm. lies: sifūn. 130₁₉ l. wie man seit Bochart Hieroz. I 608. — Nr. 86. In Persien findet sieh nach Boiss. IV 47. 48 nicht *N. Oleander* L., das er östlich nur bis Syrien, Cypern und Mesopotamien angibt, sondern *N. odorum* Sol. β *Kotschyi* Boiss. und das davon vielleicht nicht hinlänglich verschiedene *N. Mascatense* Alph DC. Ascherson. 131₅ lies כרמיס. 132₉ BS. רודמלי zu جلاب. 133₉ Dozy Suppl. I 615^b. 134₁ Nielas ad Geop. I 198. Stephan. Thesaur. sv. ἀζαζα: denominatum a ζαζα

significante φθείρω . . i. e. semen frumentaceum e fragmenti corruptione pro-
 veniens quod lat. lolium. Suidae est ἡ τοῦ σίτου διαφθορά . . . Porphyr. de
 abstin. I 30 Wakef: Ἡ πολλὰ μὲν πυνσῶ τὸ σπέρμα δὲ ζῶμεν, αἰὶνὰ ἐξεν-
 νησεν. — Nr. 93 B Hebr. gr. I 194₁₀ 241₁₃ זופא zōpā; π beruht auf falscher
 Gräcisirung. Elias Nisib. 25₆₂ زوفا يابس —. Zu Nr. 93 BB 147 aus der
 Dioscorides-Uebersetzung: ברסוקופי עסבא איתוהי ררמא עופה לרישא דזופא ועקרה מתחתשה
 D 545. PSm 1816. 136₂ I. آبار Angelus a St Josepho Gazophyl.
 p 439 Thymus. 137₄ I. الجبشي. — Aus der D Uebersetzung: קילונא בָּן עקראהו
 138₁₁ s. D 133. 112 penult l. Con-
 volulaceen. 143 penult قدى vulg. قدى Fl. 141₁₃ l. Kaleb noch אצבא t ä r k.
 —₂₀ Ly III 102 verwechselt μολόμολο und μολύμολο. 145₂ s. noch s. 335.
 Zu σπέρμα s. Nr. 245. — PSm 1812 BB: כושב פסק בָּן בָּן בישפסק בָּ כשו קטו
 Die Glosse kann ich nicht erklären; was
 PSm beibringt ist jedenfalls falsch. — Nr. 101: Das Wort hat Rukkāch רמא
 BII zu Job 30₇. Jes. 55₁₃ ed Urmia. Ueber حاج vgl. Leclere zum Kachef er-
 roumoúz p 343. Nöld. 146₄ l. Bronnholz. Vocalisation רמא BIIge I 21₁₃.
 Ob רמא ibid. 22₃ dazu gehört? Nöld. 147₁₉ BA Nr. 2647. 149₃₀ vgl. Nr. 229
 S. 286. 155 Nr. 109 Thafue malum Onomasticon 30₂₅ 25₁₉ Lag. 156₄ l. Aboda
 zarah. —₆ Ebenso sagt man syrisch פבא חורי Baeken Elia Nisib. 8₅₅. —₁₉ Der
 Zusammenhang von חורי und خيزران ist um so weniger anzunehmen als letz-
 teres eine ziemlich modern persische Bildung ist: chéz urān „stehe auf und
 bewege dich“. Nöld. —₂₅ Forsk. LXXIV *Centaurea Lippii*. 157₂ l. Nr. 229.
 —₁₀ קטרא hat nur K PSm 820 sv דגן für Weizen. Ann. I البر والطعام
 Elias Nisib. 49₁₃ Lag. Pes. de R. Kah. p 90₃ בעק למזון עבורא wie die aO ange-
 führte Glosse: לטמר עבורא. 158₂₆ PSm 1666 כמפא רעומא. 159₁₅ קטרא s. 260₅.
 160 Nr. 112. עילמא הי als Gottesname Baruch 1₂₀ 22₃₅ syr. מנק הי העילם Munk, More
 I p 321. 168₂₂ لبغ Honein gibt περσέξ mit لبغ wieder De Saey Abdallatif p.
 52. — *Albizzia Lebek* Bth. = Lebach Ascherson Sudan s. 5. 170₁₇ réwand =
 glänzend, herrlich. 175₃ lies 280. 182₉ Diese Neigung haben die Ostsyrer immer,
 da sie in geschlossener Sylbe â als ü sprechen. Nöld. —₂₄ Pesikta r. XI p.
 21^a Breslau. 183₂₅ l. المنزار كشان. 187₁₁₋₁₂₋₁₃₋₁₄ l. الأذخر. 190 Nr. 145. PSm hat
 auch die Vocalisation ירורא jarvārā, welche dem pers. Wort besser entspricht.
 193₁₀ Habb el melūk, Königskörner, könnte wohl auch *Euphorbia Lathyris* L
 sein, deren Samen auch bei uns officinell waren, die aber in der Flora Orient-
 talis fehlt, doch könnte sie in Gärten vorkommen oder aus Europa importirt
 sein. Gewöhnlich versteht man unter Habb el melūk bei den Droguisten in Cairo
 die Samen von *Croton Tiglium* L und *Jatropha Curcas* L beides indische Euphor-
 biceen. Ascherson. —₂₄ l. تاكوب. 194₂₀ PSm 1783₅₂. 195₃ Sing. ? כביחא Geop
 94₂. 197₇ Çant schreibt auch Schweinfurth, Ascherson Sudan s. 5. 203₅
 Ps. 68₅₂ Sym. Laud. IV lat. 124. III 249₁₉ etc. Nöld. —₂₅ Trotz des stat. abs.
 רעיש BII Carm. 150₄ ziehe ich es lieber zu רעיש רעיש, was häufig ist, be-

weist das allerdings nicht. Nöld. **205**, רושא „Anspritzung, Fleck“ Ephr. III 101 D Carm. Nisib. 21₆₆ so im Jovianus-Roman, wo überall auch רושא möglich. Nöld. **206**, כפן salivit kennt auch PSm nicht. — ¹⁶ Neusyrisch heißt Kümmel nach PSm 1701 כומתיחא. **207**, Κακπνός ist auch קאפוס, das Gezär zu شاهترج gibt, nicht „fumus“ woran Steinschn. Archiv f. Gesch. d. Med. II Sonderabdr. S. 8 dachte. **208** Nr. 153 ist zu vocalisiren כמתרא PSm sv. **216**, Pesikta de R. Kahana p 38a. Aruch כרם 5. **217**, PSm 1842 ist der Artikel כושבא zu streichen. — ²⁴ **218**, Talmudisch מוריקא ist nicht „syr. מוקרא [das übrige auch talmudisch ist Ly sv מוקרא] transpon.“, wie Ly III 58^b meint. **221**, انه يئب lies انه يئب. **223**, PSm 1813 כדוכסהלינין. **224**, قرّة العين S. 266. Auch als Büchertitel vorhanden. **226**, Elia Nisib. 26₉₀. **228**, כרהא PSm 1840. **230**, PSm 567 כעמא דכשומא — PSm 1785 כשוּת רָטב, — כשוּת רגומא דגומא cf. 1841: ἄλγινον? **235**, I. الأخضر. **238**, S. 313 penult. PSm 1666 שעייעמא כאמא שעייעמא = شجر الاملس. K PSm 1849: שעייעמא. lutum. **241**, D. Uebersetzung ob. 67₉. Ἰογγίλις ist auch BB's כווליס nicht wie PSm sv meint αααααλίς. **245**, ספירא Bam. r. 14 p 116^d Wilna irrig für identisch mit dem Pflanzennamen ספיר s. מתנות כהונה. S. LLöw Lebensalter S. 420 Anm. 12. **249**, Elias Nisib. 41₂₂ מורניחא: العكازة برج. — ²⁸ lies: Ich weiß nicht was für ein mandäisches Wort Nerberg meint. Nöld. *Zea Mays* L kann in den mandäischen Schriften kaum vorkommen. **250** Nr. 189. Es gibt ein türkisches ursprüngr. pers. میشته „Eiche“. Fl. — ⁹⁻¹⁰ [bis] zustreichen. **252**, Elia Nisib. 49₂₈ מרוא: الخزامى والعبثران. **256** Anm. סה לי In den Hechaloth häufig Jell. BHamidr. III p XLV 88_{6,12} משיח עם Pes. de RK p 109^b u. Buber z. St. **259**, HB 1879 S. 67 aus אבאף הוא נכבוא זרע כמיא זרע נימא. **261**, Ein alter Fellah nannte mir das eben hervorsprossende *Ammi majus* L: Chilleh zeitāni; wahrscheinlich verstand er unter Chilleh ohne Beisatz *Ammi Vismaga* Lmk, das ebenfalls bei Cairo wächst. Ascherson. **269**, I. נדאל BB נדאל PSm 1553 ברלא, ברלא, ברלא, aber auch ברלא, ברלא. **273**, neben سلق Gazophylacium p 42 bieta, beta, de la porée (sic) Nöld. — Silk und bangar: Delile H. Nat. II 57: jenes die weißwurzlige, dieses die rotwurzlige Spielart (unsere rote Rübe). Ich hörte silq auch die wilde *Beta vulgaris* nennen, die in Aegypten sehr gewöhnlich ist und eine dünne, nicht essbare Wurzel hat. Ascherson. **274** Nr. 218 Da die Syrer die Gleichung סם הרין = دم الاخوين als fest setzen, so lässt sich jenes wohl botanisch bestimmen, da die Bedeutung des arab. Ausdrucks bekannt ist. Dieser wird gleichgesetzt عندم welches die altarabischen Dichter (Moallakat des Zuhair 8 cf die Varr. Moall. d. 'Antara v. 42 Hamāsa 166) als Name eines Gewächses setzen, das einen roten Saft ergießt und mit dem Blut einer frischen Wunde verglichen wird. Nach Anderen, s. A. Schol. zur Hamāsa u. Zuhair, ist es = بقم. عندم ist sicher eines der seltenen arabischen Composita: عين دم „Blutquell“. Nöld. **275** Nr. 219 *Rubus fruticosus* L wird von den neueren Spezialisten in einige hundert Arten geteilt, indess auch nach weniger

subtilen Anschauungen kommt der echte *R. frut.* in den arabischen Ländern nicht vor. Die verbreitetste Art in Syrien ist *R. sanctus* Schreb. —₁₉ l. Onom. 15₁ 14₃₀ 23₁₃ 30₁₀. — Beschreibung des כנה Schemoth r. 2. — Zu עיני הכנה vgl. עיני כניא Land Anecd. II 218 das wohl auf Luc. 6₂₂ beruht. Nöld. 276₁ l. *Zizyphus Lotus* Lmk. —₁₄ אגילנציר Kimchi WB sv עקרב. *Uard Nisrini* heißt nach Wetzstein eine in Damascus nur cultivirte, nicht wildwachsende Rose. Der Name kommt von einer persischen Stadt. Es ist nicht die, aus der dort Rosenwasser und Rosenöl bereitet wird; letztere ist die dort gewöhnliche *R. damascena* Mill. Ascherson. —₂₂ Sa'd hörte ich in Aegypten oft für alle kleineren wildwachsenden *Cyperus* (*C. rotundus*, *C. longus* und die wilde Form des *esculentus*), die alle kriechende Rhizome haben und lästige Unkräuter sind. Ascherson. 280₂₀ *Aristolochia baltica* kommt im Orient nicht vor, wohl aber *Ar. altissima* Desf in Griechenland und Syrien. Bei *Ar. Maurorum* citirt Boiss. IV 1080 das Syaon. *Ar. Rhazut* aus Rauwolf. Ascherson. —₂₂ Der Form nach šaflūlā ähnlich ist שפלוא Elias Nisib. 27₁₁ PSm sv בלבוניתא. — Anm. Schreibfehler s für ch S. 328₁₂. 282₈ שגרשא hat auch Elias Nisib. 25₆₀. —₁₇ mit Hülfsvocal עמיא, aveznājē. 283₃ l. *Zizyphus Lotus* Lmk. — In Syrien heißt die Frucht von *Z. Sp. Chr.* gewöhnlich Dūm, welcher Name in Aeg. auf die *Hyphane thebaica* übertragen wurde. —₁₇ Rh. l. Z. 286₁₅ Elia Nisib. 51₇₅ العناب שיא. 287₂₉ lies שמיים? — 288 Sarūr ist der allgemeine Name für *Cratogeomys*. Die Art, von der Wetzstein in seiner Vorrede zu C. Koch's Bäume und Sträucher Griechenland's (1879) spricht, ist jedenfalls nicht *C. sinica*, sondern vermutlich *C. monogyna*, da er sie als schlechter als die deutschen Melfälbchen bezeichnet, was auf *C. Azarolus* wohl nicht passt. Ascherson. 290₆ l. שעוהא. —₇ l. ובאוריהא. —₉ l. וקנבן. —₉ Zu סוגלגמקסו PSm 1583 عين الثور יוקנאלמן. — Deutsch heißt *Chrysanthemum Leucanthemum* L bei Ehrhart „Kulbsaug“. 291₁₅ Der *Asphodelus*, aus dessen Wurzelknollen man Kleister machen kann ist *A. microcarpus* Viv. (= *A. ramosus* L ex p., in Syrien Aīrāt bei Alexandrien 'Ansal) eine im ganzen Mittelmeergebiet verbreitete Art, aus der man in Algerien Branntwein brennt. Dagegen ist *A. fistulosus* Forsk. (= *tenuifolius* Cav., verschieden von *A. fistulosus* L) eine einjährige Pflanze mit dünnen, unbrauchbaren Wurzeln. In den Oasen nannte man sie uns Basal ōnsol od. Basal oš-šaitāni. Herr Letourneux schrieb mir aus Aegypten von Kleister aus einer *Pancretium*-Zwiebel, der jedenfalls *Asphodelus*-Kleister sehr ähnlich sein dürfte und den wie letztern besonders die Schuster anwenden. 292 Anm. 2 PSm 997 תפסורהא. C 743. 293₄ *Silybum Marianum* Gaertn. ist in Aegypten gemein, ich habo aber nie einen arabischen Namen gehört, höchstens so willkürlich gemachte, wie šök ghuzāl (Oase Dache). Ascherson. 294₃ Kimchi WB sv ערער ונקרא: ערער פרי נאכל ובכפנים פרי כבחוק ובכפנים פרי נאכל ונקרא: ערער. Das. عكوب = حريق. — Erwähnung verdient die transpenirte Form Chošuráf, die Schweinfurth für *Atractylis flava* Desf. und *Carduncellus eriocephalus* Boiss, zwei Wüstendisteln, von ägyptischen Beduinen hörte. Ascher-

son. 295 Nr. 235: BB 695 עלוי סומקא *صبر اسقوطرى*. עלוי צברא אית' מורא רין אף
 הו דיעתא אית' ומחין לאוכמותא ורמא לליבאנן 670: סקורסירון סקומריא *الاسقوطرى وهو الصبر*
 Zar Ann. S. 45 und S. 295: Das Wort *صبر* ist seiner appellativen Bedeutung
 nach jeder bittere Pflanzensaft wie der der Aloë, des Wermut, des Oleander,
 des Opuntiencactus [dessen Saft fade ist]. *صبارة* bezeichnet jede bittere Pflanze.
 In Syrien versteht man aber unter Sabbara nur den Opuntien-Cactus, welchen
 man anderwärts auch *tina frengija*, *tina hindija* oder collectiv *tin-el-hind* indi-
 sche Feige, *tin-en-Nasará* Christenfeige, in Marocco *kermús-en-Nasará* und in
 Aegypten, wie im Text angegeben, *tin o's-sók* Stachelfeige nennt. Dagegen ver-
 steht man in Tunis unter Sabbára nur die hochstämmige (hundertjährige)
 Aloe das heißt *Agave*, die in Marocco *Karzêjân* heißt. Oestlich vom
 Jordan heißt die *Opuntia* auch *Sabra* und *Sobeira*, nicht *Sabbara*. Wetzstein.
 — Das aus dem arab. übers. syr. *Sindban* könnte *عور* nicht wiedergeben
 und behielt es als *עור* bei *Sindban* 26₅. 297₆ באכננ PSm 1630. 298₁₇ Letour-
 neux, Étude botanique sur la Kabylie du Jurjura Paris 1871 p 51 hat *agoutas*
 als kabylishen Namen von *Anacyclus Pyrethrum* DC, einer Pflanze die nur im
 nordwestlichen Afrika einheimisch ist, offenbar identisch mit dem berberischen
 האגנרסח des Gezzâr, das nur noch den berber. Artikel hat. Ascherson. 303₂₀
 lies TTer. Nov 283 *Elia Nisib.* 50₄₀. 306₅ کنديس קרריא *Elia Nisib.* 26₉₂. 307₄
 رقف. In Cairo spricht man (*رقف*) *rakaf* nicht (*رقف*) *ra'af* und nennt so die Knol-
 len von *Leontice Leontopetalum* L. Sie dienen als Arzneimittel sowie auch als
 Seifenwurzel. Ascherson. — 12₁₆ l. بتور. — 12₁₅ l. مشايخ. 308₁₀ الخمس. 309₂₇
 Ich habe in Aegypten nichts von Rettigöl gehört. Jetzt cultivirt man Ölrettige
 in Japan. Ascherson. 311₂₆ l. espagnols. 315₆ PSm 1810 ברבוחא nicht erkannt.
 316₁₀ PSm 1750 antepen. — 21 l. אנוקיריאה. — 22 פינגוריקו, *φινγορικος*. — 27 l. fenu-
 grec. 317₂₆ Arach sv גלבק. 318₁ *Elia Nisib.* 25₅₈. פלפלא סיני *Sindbau* 12₁₄
 רפלפלא *ibid.* 12₁₇. — 20 Soferim 15₈. — 27 BH in Psalm pag. 100₄₁ ed Lag.
 — 29 l. نارانی. — 326₃ Saadja: زعتر *Ibn Esra* Exod. 12₂₂. Kimchi alte Edd.,
 ebenso, sonst *صعتر*. — Der Name *Za'tar* ist im Orient so verbreitet, dass
 Boissier, *Flora Or.* IV 561, eine zw. *Thymus* und *Satureja* stehende Gattung *Zata-
 ria* nennt. Dass *Satureia* von *z'a'tar* stammt ist wohl nicht zu bezweifeln. *Thymus*
capitatus heißt bei Damaseus nach Wetzstein s. Boiss. l. c. 560, *Za'tar* Farisi; *Za'tar*
pure ist dagegen nach demselben l. c. 553 *Origanum Maru* L. Auch für *Thymus*
Bovei Benth. hat Schweinfurth *S'a'ter* notirt. Ascherson. 327₁₆ Forsk. LXXIV
Anthemis Erbojan اريبان (so l.). 345₂₁ שבר syr. C 912. 351₁ Hassalbân = Ros-
 marin. Ascherson. Heldreich Nutzpflanzen Griechenlands 33. Delile ungenau:
 اصلبان. 354₃ קקא ist wirklich *Pelekan*. Ephr. II 374. Tyehsen *Physiol.* XX.
 Land IV 55₂₇. 56. Nöld. 375 Ann. Die Mandel des Rückgrats HB 1879 S. 66.
 377₁₅ Gelgelân Duveyrier, *Les Touareq du Nord* I 149: *Matthiola livida* R. Br.
 dagegen zeichnete Rohlf's, Quer durch Afrika II 280, in Fesân denselben
 Namen für *Statice aphylla* Forsk. auf. Ascherson. 381 Nr. 326 Sekerân

bedeutet in Aegypten bald *Hyoscyamus muticus* L. (*H. Datura* Forsk.) bald *Withania somnifera* Dun., die aber beide auch andere Namen haben. Es machte einen fast komischen Eindruck, von ägyptischen Bauern den Namen *Datura* — ganz wie der botanische — aussprechen zu hören, bei Alexandrien für *Datura Stramonium* L bei Cairo für *Hyosc. muticus*. Ascherson. 383₂₄ BB 526 בָּקוּחָא בְּקוּחָא בר.גנתא והו הדרלא. [Mösiinger Mon. syr. I 70. Der König Šihôr zerstört das rebellische Susa und besät es mit בר גנתא l. בר גנתא. Da man sonst Salz säet so wäre vielleicht Senf zulässig. Nöld.] 116 Καρύττας Theophr. C Pl. 2, 17, 3 τὸ Συριακὸν βοτάνιον ὃ καλούμενος καρύττας. Daraus Hesychius καρύττας. Nöld. — Langk. S. 133.

Nachträge und Berichtigungen

von

Prof. P. Ascherson.

15_{4,6} Weder علق noch عوسج sind speciell Rhamnaceen, sondern erstere ein allgemeiner Name namentlich für rankende und kriechende sowohl dornige und stachelige Gewächse z. B. *Berberis* S. 139, *Rubus* S. 275 oder *Rosa* S. 276 als auch nicht stachelige wie *Convolvulus* Forsk. CXIII. Letzteres ist mindestens in erster Linie *Lycium europaeum* L u. *L. arabicum* Schwf (Forsk. LXIII) wofür es in Syrien und Aegypten sehr bekannt ist. *Rhamnus* sp. im Libanon: ajram. Schweinfurth. 50₂ Kedid, häufiger Keddād heißen in Aegypten die großen dornigen *Astragalus*-Arten *leucacanthus* Boiss., *Forskali* Boiss., auch der nicht dornige *Kahiricus* DC. Aus قناد könnte in Syrien, wo das ق noch weniger gehört wird als in Aegypten wohl das von Schweinfurth für *Astragalus* sp gehörte atit werden. Eine andere Art nennt er kabbatili. 57₉ *Juniperus excelsa* M. B. im Libanon: Ie z á'b. Schweinfurth. 67₂₃ *Verbascum* im Libanon heluán es-ssabbi. Schweinfurth. 73 Namen von Eichen-Arten im Libanon noch: ssōfri und el-afs. Schweinf. Letzteres wohl besonders die Galläpfel liefernde *Quercus infectoria* Oliv. — Sindian heißt dort *Q. Ilex* L. Thiselton Dyer (Britten's Journ. of botany 1880 p 203) erwähnt eine Eichen-Art el-ez'r oder ozer (arz?) mit deren Holze der Latakia-Tabak geräuchert wird. 80₂₂ ist zu lesen: *Artemisia Absinthium* L. Das Uebrige, sowie Zeile 23 ist zu streichen. 87₂₀ *Daucus Gingidium* L wächst nicht im Orient sondern nur auf den Inseln Italiens. 92₂ *Fraxinus* am Libanon: derder Schweinfurth. Dérdar oder šök sseifi *Centaurea Calcitrapa* L und verwandte. Das ist das von Petermann, ob. S. 100₂₁ erwähnte derder, das biblische דרר. 101, *Paliurus*

heißt am Libanon auch ssidr. Schweinf. **109**₉ Akrfisch habe ich von ägyptischen Beduinen für ein anderes Stachelgras *Aeluropus repens* Parl. gehört. Ascherson. **128**₂₅ Eine wilde *Avena* bei Baalbek šufèn. Schweinf. **142**₆ *Convulvulus arvensis* L. am Libanon elhiddeidi und mudéd (Schweinfurth); letzterer Name auch in der Oase Dachel. **152**₁₄ حبق am Libanon *Ocimum Basilicum* L. Schweinf., in Aegypten *Mentha silvestris* L., so hörte ich im Fajum. Nach Delile Hist. Nat. II 65 habakbak حبق; ebenso die Composite *Sphaeranthus suaveolens* DC Forsk LXXII. 154. **158**₆ s. zu 356₉. **165**₂₄ Vgl. حالمه *Lithospermum callosum* Vahl nach Forsk. LXII Denselben Namen hörte ich in Aegypten für diese Pflanze, sowie für *Heliotropium luteum* Pers. Ascherson. — *Anchusa italica* Retz heißt am Libanon belghessün. Schweinfurth. **179**₂₁ zu שנת דבש *Eryngium glomeratum* Lamk. im Libanon: šindéb, *E. creticum*: kurthani [d. i. das im Text erwähnte: kirsanna]. Schweinfurth. **184**₁₀ In Syrien enġil أنجيل Schweinfurth. **192** Anm. 2. *Asclepias gigantea* Forsk (non L.) = *Calotropis procera* R Br. عشم is einer der bekanntesten Pflanzennamen und kommt fast in allen Reisebeschreibungen aus den Nilländern etc. oft vor. **193**₄ Im Libanon heißen große *Euphorbia*-Arten heleibe, bei Baalbek lo'ajeh [= ob. 193₂] kleino arteis. Schweinfurth; in Aegypten nennt man mehrere Arten libèn. Ascherson. **201**₃ Šekerk, eigentlich *Anemone* hörte Schweinfurth im Libanon für *Papaver*. **241**₁₄ Der Name kulġás ist im Libanon auf die Kartoffel (*Solanum tuberosum* L.) übertragen. Schweinfurth. **250**₅ عيس *Celtis* auch im Libanon. Schweinfurth. **251** Nr. 193 *Origanum Maru* am Libanon zuba'a. Schweinfurth. **254**₁ *Leontodon Taraxacum* L. = *Taraxacum officinale* Web. das allerdings in den Gebirgen Syriens vorkommt; in der Ebene *T. gymnánthum* Lk. Boiss. III 789. **267**₉ *Viscum* am Libanon ašl. Schweinfurth. **267** Nr. 204 *Dipsacus* s. zu S. 292 (Vgl. Nr. 234). Schweinfurth. **273**₂₄ bangar auch türkisch panchar und neŷr. πικραλίδα, Heldreich Nutzpflanzen Griechenlands S. 23. **280** *Aristolochia* im Libanon elhiâr-el-ghennem (Schafgurke) in Baalbek el attá. Schweinfurth. **284**₂₁ Die wunderliche Angabe des Jeruschalmi, das שפן ein Bastard von Oelbaum und Spina Christi sein soll, klärt sich jetzt ganz befriedigend durch Schweinfurth's Notiz auf, nach der in Syrien unter Seisafün auch *Elaeagnus hortensis* M. B. v. *orientalis* Schldl. verstanden wird. Dieser Baum, in Aegypten نَجْدَه Delile II 54, mir in Sues kureis genannt, hat in der Tat Blätter, die an den Oelbaum erinnern, während die Frucht annähernd wie *Zizyphus*-Arten schmeckt. Nach von Heldreich, Nutzpfl. Griechenlands S. 25 heißt *Elaeagnus*: ζῆφρα τῆς ζῆφρας 57 *Zizyphus vulgaris*: τῆς ζῆφρας. An den Dardanellen wo *Elaeagnus* schon Sibthorp als häufig auffiel heißt er blos τῆς ζῆφρας. — Ennebè = *Cerasus prostrata* Loisl. gehört wohl näher zu عناب *Ziz. vulg.* als zu عنب Traube. Der Name des *Zizyphus* wird im Libanon auch enneb ausgesprochen. **291**₁₆ Schweinfurth notirte sirâš im Libanon für eine gelbblühende *Asphodelus*-Art. **292** Nr. 234 *Akûb* ist nach Schweinfurth keine Dipsaceo

sondern eine abnorme, distel- oder kardenähnliche Composite, *Gundelia Tournefortii* L., wie auch Boiss. III 421 angibt. Wetzstein's Angabe im Texte aO und der ganze Artikel 234 bezieht sich jedenfalls nur auf diese Pflanze. **301**₁₃ arbit (wohl عرييت) im Libanon *Salix* sp. Schweinf. —₁₇ خلاف od. بان nach Forsk. LXXVI u. 170 und Delile Hist. nat. II 77 *Salix aegyptiaca* L. Ich fand jetzt in Cairo Niemand, der die (in Delile's Herbar vorhandene) Pflanze oder auch nur die Namen gekannt hätte. Beide Namen führt Berggren für *Vitex Agnus castus* an (s. ob. S. 376), welche aber in Aegypten kaf marjam heißt. **307**, Mit *Cyclamen hederifolium* L. dürfte wohl *C. latifolium* Sm (*C. hederifolium* Sm. prodr. non Ait.) gemeint sein, das in Syrien verbreitet ist. **320**₁₉ *Hypericum crispum* L. Im Libanon baragiti (vgl. oben 315₄?) in Baalbek arran. Schweinfurth. **332**, Die Pflanze heißt bei Baalbek elhiâr-el-homâr. Schweinf. **355**₁₉ „*Caryophyllus aromaticus* L. *Dianthus Caryophyllus* L.“ ist so zu verstehen, dass die beiden verschiedenen Dinge — Gewürznägelein und Gartenmelke — arabisch nach Southeimer's Verzeichnis karanfud heißen. **356**₄ Berkân nach Boiss. III 602 und nach Schweinfurth's aegypt. Beduinen *Phaeopappus scoparius* Boiss. (*Centaurea scop.* Sieber) eine Composite mit dornigen Köpfen. [Diese Angabe ist für das im Texte behandelte biblische דרן sehr zu berücksichtigen.] — *Tribulus terrestris* L. heißt nach Schweinf. in Syrien dereis, wobei man wohl an die Dreschtafel luh-ed-derâs denken könnte. Forsk. LXVI eddraeysi oder gatba. *Trib. terr.* ist übrigens in dem Artikel schwerlich gemeint. — Von den bei Wetzstein Dreschtafel p. 286 genannten Dornarten sind kotrub und hasak mir noch unbekannt. Sibrik [ob. S. 158₆] ist durch Schweinfurth jetzt als *Ononis antiquorum* L. erkannt. In Aegypten ist der Name auf *Convolvulus Hystrix* Vahl übertragen. — ult. قريص „orreis“ im Libanon für *Urtica* Schweinfurth. **373**₁₄ *Crithmum pyrenaicum* Forsk (non L.) = *Deverra tortuosa* DC. für welche ich in der Gegend von Alexandrien (Mariât) den auch in Fesân gebräuchlichen Namen gessich (جصيح) notirte, Schweinf. dagegen in der Wüste östlich von Cairo saggûs, Ehrenberg kerai (كرايا) Nr. 206b). **381**₁₃ šukerân im Libanon *Prangos asperula* Boiss. Schweinfurth. *Cicuta virosa* fehlt im Orient. **388** Im Libanon heißt die Cypresse šerbin. Schweinfurth. **395**, Im Libanon heißt *Vicia caulescens* Labell: termis. Turmus habe ich nie gehört. **422**, Kabda ist der in Aegypten allgemein bekannte Name von *Lotus arabicus* L. Klunzinger, Ztschr. d. Ges. f. Erdkunde, XIII 444. **424**₂₂ Der Name خلة, das aus den Zähnen Ausgestocherte, bezieht sich auf die in Griechenland noch jetzt gewöhnliche Anwendung der Frucht-Dolden von *Ammi Visnaga* Lmk als Zahnstocher. Vgl. Ascherson's Sitzungsber. d. naturforsch. Freunde Berlin April 1880. **424** pennult. Der Name عليق den Forsk. nur aus Büchern für *Rubus* kannte, ist im Libanon dafür gebräuchlich. Schweinf. **425** Nachtrag zu 288 *C. monogyna* im Libanon sarâr abiad. Schweinfurth.

Abkürzungen.

Ar . . . Arneh. s. Seite 7.

Aphr . . . The homilies of Aphraates the persian sage ed. by
WWright. 1869.

Abaf . . . s. Seite 24.

[Ascherson] . . . bezeichnet die schriftlichen Mitteilungen des
Herrn Prof. Paul Ascherson.

Ascherson Sudan . . . Sitzungsbericht der Gesellschaft natur-
forschender Freunde vom 15. Mai 1877. Separatabdr. 21
SS. Enthält einen Vortrag von Prof. Paul Ascherson über den
botanischen Nachlass des Afrikareisenden Eug. de Pruyse-
mære und eine Zusammenstellung der Culturpflanzen des
ägyptischen Sudan bes. der Gärten von Chartum.

Avic(enna) . . . bezeichnet den Bd. I. der arab. Ausgabe Rom
1593 fol. P1emp. die lateinische Uebers. des Plempius:
Abualj ibn Tsina . . Canon medicinal . . Lovanii 1658 fol.

Ms. Berlin . . ist ms. or. fol. 89, das zweite Buch des
Avicenna arabisch.

Mügiz den *موجز القانون* v. Alî ibn Abi el Huzm the Kara-
shite ibn el Nuffis, Calcutta 1828.

Avic. hebr., die edirte hebr. Uebersetzung größtenteils
nach Natan Hamati.

b . . . der babylonische Talmud.

BA Nr . . . Syrisch-arabische Glossen. Erster Band. Autographie
einer gothaischen Handschrift enthaltend Bar Ali's Lexikon
von Alaf bis Mim. Herausgegeben von Georg Hoffmann. Kiel,
Schwers'sche Buchhandlung 1874. 4°. Wo BA ohne „Nr“ ei-
tirt wird, ist die Stelle bei PSm gemeint, in der BA's Glosse
mitgeteilt ist.

BB . . . Bar Bahlul S. ob. S. 12.

Ben Chan . . . Ben Chananja (Monatschr. — dann Zeitschr. — und) Wochenblatt für jüdische Theologie. Szegedin von 1858 bis 1867, herausgegeben von Leop. Löw.

Ben Sira . . . s. S. 2 ff.

Berggr . . . Berggren, Guide français-arabe vulgaire. Upsal. 1844. 4°. Appendice premier: Droguier Arabe col. 825 ff.

Ber. r. . . . Berešit rabba. Die Midrasch rabbot citire ich nach der ed. Amst. und ed. Leipzig 1864 8°. Während des Druckes habe ich die neue Wilnaer Ausgabe erhalten, die bei Wittwe und Brüdern Romm 1878 erschienen ist und sowohl der reichhaltigen Commentare und Stellennachweise als auch des trotz des schönen und correcten Druckes niedrigen Preises halber die weiteste Verbreitung und Beachtung verdient.

B Hebr. chron. . . . Bar Hebraei chronicon ed. Bruns & Kirsch Ips. 1799. 4°.

B Hebr. chron. eccl. . . . Gregorii Barhebraei chronicon ecclesiasticum syr. et lat. ed. Abbeloos & Lamy 3 voll. Lovan 1872—77.

gramm. . . . ed. Abbé Martin.

in Psalmos . . . s. Lag. Praetermissa.

Boiss. . . . Boissier, Flora orientalis Tom. I—IV.

B Or. . . . Assemani's Bibliotheca orientalis.

BS. . . . Bar Serošewai s. S. 12.

C. . . . Edmundi Castelli Lexicon Syriacum ex eius lexico heptaglotto scorsim typis describi curavit atque sua adnotata adjecit J. D. Michaelis. Göttingen 1788. 4°.

C, bisher das einzige syrische Wörterbuch, citire ich nicht überall, bitte aber immer anzunehmen, dass ich ihn eingesehen habe. Meist berichtige ich ihn stillschweigend. Wie nötig ein kurzgefasstes syrisches Glossar wäre, ersieht man aus dem Umstande, dass C in einem ant. Cataloge jüngst mit 45 Rmk. angesetzt war. Neben dem tenern, schwer vorwärtsschreitenden P Smith'schen Thesaurus würde sich ein gewissenhaft gearbeitetes Glossar in usum tironum einen Platz sichern und würde das Studium des Syrischen wesentlich erleichtern.

- Carm. Nisib. gloss. . . S. Ephraemi Syri Carmina Nisibena additis prolegomenis et supplemento lexicorum syriacorum primus edidit, vertit, explicavit Dr. Gustavus Bickell. Lps. Brockhaus 1866.
- Curtius⁴ . . . G. Curtius, Griechische Etymologie, 4. Auflage.
- D . . . Pedanii Dioscoridis Anazarbei de materia medica libri quinque rec. Curtius Sprengel [Medicorum græcorum opera quæ exstant. Editionem curavit D. Carolus Kühn Vol. XXV XXV] Tomus I. Lps. 1829. — Tom. II Lps 1830 enthält auf p. 339—716 den Commentar Sprengel's zu Dioscorides,
- D II . . . ich bezeichne ihn mit: D II.
- D U ebers. . . Die syrische Dioscorides-Uebersetzung des Honein ben Ishâk, s. Seite 13 f.
- D C ange . . Du Cange's griechisches Glossar, dessen Register der Pflanzennamen die Grundlage des Langkavel'schen Buches bildet, s. ob. S. 28.
- De Saey Abdallatif, s. ob. S. 27.
- Dietz . . . Analecta medica ex libris mss. primum edidit Fr. R. Dietz Fasc. 1 Lps. 1833. (S. 9—13 Ibn Gölğol's Verzeichnis der von Dioscorides nicht erwähnten Heilmittel.)
- DMG . . . Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
- Donnolo . . . s. Steinschn. Donnolo.
- Dozy et Engelmann Glossaire des mots espagnols et portugais dérivés de l'arabe, 2. ed. Leyd. Brill 1869.
- Dozy Suppl. . . Supplément aux dictionn. arabes.
- Elia }
Elia Nisib } s. Lag Præterm.
- Fl. . . Bezeichnet die Berichtigungen und Zusätze des Herrn Prof. Fleischer. S. noch Ly. und Seetzen.
- Fleischer . . . de glossis Habihtianis in 4 priores tomos MI. noctium Lips. 1836.
- Forsk . . . Flora Aegyptiaco-Arabica sive descriptiones plantarum, quas per Aegyptum inferiorem et Arabiam felicem detexit, illustravit Petrus Forskäl Prof. Haun. Post mortem auctoris edidit Carsten Niebuhr. Hauniæ 1775 4^o. CXXVI und 219 Seiten.

Fraas. . . Synopsis plantarum floræ classicæ. Uebersichtliche Darstellung der in den classischen Schriften der Griechen und Römer vorkommenden Pflanzen nach autoptischer Untersuchung im Florengebiete entworfen und nach Synonimen geordnet von C. Fraas. Zweite (Titel-) Ausgabe, Berlin 1870. Calvary.

Gafiki. . . Gafiki's Verzeichnis einfacher Heilmittel فهرست الاسماء von Steinschneider, Archiv f. pathologische Anatomie Band I. XXVI. S. 507—548 [Abu G'zfer Ahmed ben Muhammed el Gafiki lebte vielleicht um 1100].

Galen. . . citire ich nach der Ausgabe Kühn's. Für den syrischen Galen sehe man oben S. 18.

Gavâlikî. . . Almuarrab, nach der Leyd. Hs. hrsg. v. E. Sachau Lpz. 1867.

Geop. . . Geoponicæ in sermonem syriacum versorum quæ supersunt. — P. Lagardius edidit. Formis Teubnerianis exemplaria facta CL. Lps. Teubner, Lond. Williams et Norgate 1860.

Die griechischen Geoponiker sind nach Buch und Capitel citirt. (Die Bücher sind mit griechischen Buchstaben bezeichnet. Für Stigma ist Sigma in Anwendung gebracht worden.)

ΓΕΩΠΟΝΙΚΑ Geoponicorum sive de re rustica libri XX. Rec. Jo. Nicol. Nielas Lipsiæ 1781.

Gesen. . . W. Gesenius' hebräisches und chaldäisches Handwörterbuch über das alte Testament. Achte Auflage neu bearbeitet von F. Mühlau und W. Volek. Lpz. Vogel 1878.

Gezzâr كتاب الاعتماد في الطب von Abu G'zfer Achmed ibn Ibrahim ibnabi Châlid ibn el G'ezzâr (جزّار) starb um 1004? Es ist eine Bearbeitung der einfachen Heilmittel nach den 4 Graden geordnet. Ich benütze die mit hebr. Buchstaben geschriebene Hs. München, cod. hebr. 116, durch die Güte des Herrn Dr. Steinschneider, und die lat. Uebersetzung cod. Münch. lat. 253 von Stephanus de Cesarangusta civis Herdensis (aus Lerida) aus d. Jahre 1233. S. Steinschn. Virchow Archiv 42₁₀₅ Serapeum 1870 Nr. 19 S. 297. Steinschn. hat zuerst nachgewiesen, dass des Constantinus Africanus liber de gradibus quos vo-

cant simplicium liber (Opera Basel 1536 fol. p. 342—387) (in alphabetarischer Reihenfolge eingeschaltet in Pantegni) eine schlechte Uebersetzung aus Gezzâr ist. Virchow Archiv 39₃₆₅₋₄₀₉ — 42₁₀₅. Steinschneider berichtet auch über cod. Medic. 256, der das Werk in arabischer Schrift enthält. Irrig verzeichnet Wüstenfeld (Uebersetzungen Arabischer Werke in das Lateinische seit dem XI. Jh. Göttingen 1877 S. 18.): „Des Ishâk Liber de gradibus hat Constantinus in das Pantegni am Ende des 2. Bandes der Practica eingeschoben“. Die Terminologie citire ich theils nach den erwähnten Hss., theils nach einem Aufsätze Steinschneider's, Constantin's lib. de gradibus und ibn al-Gezzâr's Adminiculum. Separatabdr. aus: Deutsches Archiv f. Geschichte der Medicin und medicinische Geographie Bd. II 22 Seiten.

Golgol . . . s. Dietz.

Hartmann . . . R, Naturgeschichtlich - medicinische Skizze der Nilländer, Berlin 1865.

HB . . . s. Steinschneider HB.

* Hehn . . . Victor, Kulturpflanzen und Hausthiere in ihrem Uebergang aus Asien nach Griechenland und Italien sowie in das übrige Europa. Historisch-linguistische Skizzen. Berlin 1870, Bornträger.

Hoffm. herm. gloss. . . . Hoffmann, G. Prof. Dr. De hermeneuticis apud Syros Aristoteleis scripsit adjectis textibus et glossariis. Lipsiæ 1869.

Husson . . . s. South Verz.

J As. . . . Journal Asiatique.

J A w w . . . Ibn al Awwâm, Livre de l'agriculture français von Clément-Mullet. I. II. 1864—7. 8^o.

I Bait . . . Ibn Baitâr, Uebersetzt von Sontheimer 2 Bde. 1840 bis 1842. Stuttgart. S. oben S. 27.

Dozy DMG XXIII. 183 ff. Steinschneider in der Anzeige von Leclerc, Histoire de la médecine arabe in Deutsches Archiv für Geschichte der Medicin und medicinische Geographie I. S. 357.

j. . . Jeruschalmi ed. Krotoschin. Die Ausgabe verdient vermöge der Reinheit ihres Druckes, ihrer Billigkeit und vermöge des Umstandes, dass sie nach der mit der ed. Venedig übereinstimmenden ed. Krakau gedruckt ist, beim Citiren nach Folio, Columne und Zeile als Grundlage benutzt zu werden. Diese Art des Citirens erleichtert die Controle eigener wie fremder Citate.

Kaleb. . . Siehe ob. Seite 5.

Kal. u. Dmng. . . Kalilag und Damng herausgegeben von G. Bickell. Leipzig 1879 Brockhaus.

Kazwini. . . El-Cazwini, Kosmographie, herausgegeben von F. Wüstenfeld. Göttg. 1848 1849.

Lag. gA. . . Gesammelte Abhandlungen von Paul de Lagarde. Leipzig 1866. Brockhaus.

Lag. Onom. . . Onomastica sacra. Paulus de Lagarde edidit.

Lag. Præterm. . . Prætermisorum libri duo e recognitione Paul de Lagardo Göttingæ 1879 [Eliae nisibeni interpres et Gregorii Abulfarag in librum Psalmorum adnotationes]. Das Buch habe ich der Güte des Herrn Prof. de Lagarde zu verdanken; ich habe es von ihm erhalten als Bogen 17 meines Buches bereits gedruckt war und konnte daher nur von da ab die Citate aus Novaria's Glossar daraus ergänzen.

Lag. prov. . . Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbien von Paul de Lagarde Lpz. 1863.

Lag. rel. . . Reliquiae iuris ecclesiastici antiquissimi syriace 1856.

Lag. Semitica . . . Erstes Heft, Gött. 1878.

Lag. Symmieta. . . I. Gött. 1877.

Land. . . Anecdota Syriaca, Tom. I—IV Lugd. Bat. 1862—75.

Langk. . . Langkavel, Dr. Bernhard, Botanik der späteren Griechen vom dritten bis zum dreizehnten Jahrhundert. Berlin 1866. Berggold.

L Löw graph. Requ. }
Lebensalter } s. S. 9 Anm. 1.

Ly. . . Neuhebräisches und ehaldäisches Wörterbuch über die Talmudim und Midraschim von Prof. Dr. Jakob Levy, Rab-

- biner. Nebst Beiträgen von Prof. Dr. Heinrich Leberecht Fleischer. Bd. I. 1876, II. 1879. Lpz., Brockhaus. Die Nachträge Fleischer's bezeichne ich: Fl. zu Ly.
- Ly T W. . . . Chaldäisches Wörterbuch über die Targumim und einen großen Teil des rabbinischen Schrifthums von demselben. Bd. I. 1867, II. 1868. Lpz. Baumgärtner.
- Maimonides . . . Mischnahkommentar s. M. Maim. ar.
- Meyer G. d. Bot. . . . Geschichte der Botanik. Studien von Ernst H. F. Meyer. I.—IV. Bnd. Königsberg 1854—1857 Borntträger.
- Mösinger . . . Monumenta syr. ex romanis codd. collecta Oenip. 1876.
- Mow . . . Codex Vindobonensis sive medici Abu Mansur Muwaffak bin Ali Heratensis Liber Fundamentorum Pharmacologiae ed. Dr. Franciscus Romeo Seligmann. Pars I. Prolegomena et textum continens. Vindobonae 1859. (Geschrieben um 978 n. Chr.)
- Ms Maim. ar. . . . Die arabischen Handschriften des Mischnahkommentars von Maimonides, welche die Berliner Königl. Bibliothek erworben hat. S. ob. S. 11. Hebr. Bibliographie 1879. S. 131.
- Nachtigal. . . Dr. G. Saharâ und Sûdân I. Ergebnisse sechs-jähriger Reisen in Afrika. Berlin, Weidmann u. Wiegandt, Hempel u. Parey 1879.
- Nöld. mand. Gr. . . . Nöldeke, Theodor, Mandäische Grammatik, Halle Waisenhaus 1875.
- Nöld. ns. Gr. . . . Grammatik der neusyrischen Sprache am Urmiassee und in Kurdistan. Lpz. 1868.
- Nöld. . . . bezeichnet schriftliche Bemerkungen des Herrn Prof. Nöldeke, die ich theils seinen brieflichen Mittheilungen, theils seinen Bemerkungen zu den Correcturbogen verdanke.
- Norberg . . . Codex Nasaræus liber Adami appellatus ed. Norberg.
- Paul. Aeg. . . . Paulus Aegineta, Opera, lat. übers. v. Guinter Lugd. 1567. 8^o.
- Plinius . . . C. Plinii Secundi Naturalis Historia rec. D. Diefenbach. Berol. 1866—1873. Weidmann.

PSm . . . Thesaurus Syriacus collegerunt St. M. Quatremère, G. H. Bernstein, G. W. Lorsbach, A. J. Arnoldi, C. M. Agrell, F. Field, Aemilius Rödiger, auxit digessit exposuit edidit R. Payne Smith, S. T. P. Ecclesiae Christi Cathedralis Cantuariensis Decanus. Tomus I. Oxonii e typographeo Clarendoniano 1879. (1864 Columnen.) Dieser Band ist in fünf Heften ausgegeben worden, deren fünftes ich erst nach Druck des Bogens 21 erhielt.

Ritter . . . C. Die Erdkunde von Asien.

Robinson, Pal. . . . Palästina und die südlich angrenzenden Länder v. Eduard Robinson, Halle 1841—1842. Waisenhaus. I.—III.

Sachau Inedita syriaca. Halle 1870.

Salm. hyl. . . . Salmasius, de homonymis hyles iatrices.

Schem. r. . . . Schemoth rabba s. Ber. r.

Seetzen . . . Ulrich Jasper Seetzen, Reisen. Band IV. Commentare zu Seetzen's Reisen ausgearbeitet von . . . Kruse und . . . Fleischer.

Sindban . . . Sindban oder die sieben weisen Meister, syrisch und deutsch von Friedrich Baethgen. Lpz. 1878. Doctor-dissertation.

Sonth Verz. . . . Husson, Essai de synonymie botanique arabe. Anhang zu: Die zusammengesetzten Heilmittel der Araber. Nach dem fünften Buch des Canons von Ebn Sina aus dem Arab. übers. von Sontheimer, Frbg. i. Br. 1844. 8^o.

Steinschn. Const. . . . Steinschneider, Constantinus Africanus und seine arabischen Quellen. Separatabdruck aus Virchow's Archiv für pathologische Anatomie und Physiologie und für klinische Medicin. Bd. XXXVII. S. 351—410.

Steinschn. Donn. . . . Donnolo Pharmacologische Fragmente aus dem X. Jahrhundert nebst Beiträgen zur Literatur der Salernitaner, hauptsächlich nach handschriftlichen hebräischen Quellen. Separatabdruck aus Virchow's Archiv Bd. XXXVII. bis XLII. 174 Seiten. Dazu gehört als Beilage: Donnolo, Fragment des ältesten medicinischen Werkes in hebräischer

- Sprache . . . zum ersten Mal herausgegeben von M. Steinschneider. Berlin, Druck von Albert Lewent 1867. VI. Seiten. — Gifte und ihre Heilung von Moses Maimonides zum ersten Male deutsch von Mor. Steinschneider, nebst einem Anhang über die Familie Ibn Zehr. Sonderabdr. aus Virchow's Archiv Bd. LVII. S. 61—120. — [Traité des poisons de Maimonide (XIIe siècle) avec une table alphabétique des noms pharmaceutiques arabes et hébreux, d'après le traité des synonymies de M. Clément-Mullet, traduit par Dr. J. M. Rabinowicz, Paris Adrien Delahaye 1865 8° 70 pp. Eine unbedeutende, oberflächliche Arbeit.]
- Steinschn. HB . . . Hebräische Bibliographie. Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums, nebst einer literarischen Beilage red. von M. Steinschneider. Band I—XIX (1879).
- Steinschn. toxic. . . . Die toxicologischen Schriften der Araber bis Ende des XII. Jahrhunderts. Ein bibliographischer Versuch größtentheils aus handschriftlichen Quellen. Von M. Steinschneider. Sonderabdr. aus Virchow's Archiv Bd. LII 73 Seiten. S. noch Gezzâr.
- T . . . Tosefta, soweit sie vorlag nach der Ausgabe von Dr. M. S. Zuckermandel.
- Vullers . . . I. A. Lexicon persico-latinum. 2 Bde.
- Wetzstein . . . bezeichnet schriftliche Mitteilungen, die ich Herrn Consul Wetzstein verdanke.
- Wetzstein Dreschtafel . . . Zeitschrift für Ethnologie herausgeg. v. Bastian und Hartmann V. 1873. S. 270—301. Die syrische Dreschtafel.
- Wright Catal. Der Catalog der syrischen Hss. des British-Museums.



I. Register der systematischen Pflanzennamen und der lateinischen Wörter¹⁾.

- Absinthium ponticum* 78.
Acacia nilotica Del. 197.
 " " *vera* Willd. 197.
Acetabulum Veneris 162.
Achillea Pharnica L. 306.
Aconitum L. 174.
Acorus 339 *Calamus* L. 131. 342.
Adiantum Capillus Veneris L. 278.
Aegilops L. 129.
Aeluropus repens Parl. 428.
Agave americana L. 45.
Agrimonia Eupatoria L. 33.
Albizia Lebbek Bth. 423.
Alhagi Graecorum Boiss 147.
 " *manniferum* Desf. 145.
 " *Maurorum* DC. 145.
Alisma Plantago L. 34.
Alkanna tinctoria Tausch 165.
Allium Ccpa L. 74.
 " *Porrum* L. 226.
 " *sativum* L. 393.
Aloe S3 vulgaris L. 45. 295.
Althaea L. 360.
 " *ficifolia* L. 165.
 " *officinalis* L. 361.
Ambidexter 417
Ambrosia maritima L. 80.
Anmi copticum L. 259. 261.
 " *najus* L. 207. 261. 424.
 " *Visnaga* Lmk. 424. 429.
Anomum L. 169.
 " " *Cardamomum* L. 349.
Amygdalus communis L. 374.
 " " *persica* L. 147.
Anacyclus Pyrethrum DC. 298. 426.
Anogallis arvensis L. 40. 404.
Anchusa 361.
 " " *italica* Retz 428.
 " " *tinctoria* L. 165.
Andropogon annulatus Forsk. 129.
 " " *laniger* Desf. 188.
 " " *Schocnanthus* L. 168. 188.
Androsamum 320.
Anemone coronaria L. 200. 201. 380. 428.
 " " *pusilla* DC. 201.
Anethum Foeniculum L. 382.
- Anethum graveolens* L. 56. 207. 373.
Anisum 383.
Anthemis Erbaejan Forsk. 426 *Pyrethrum*
 L. 298. 426.
Apium graveolens L. 222. 225.
Aprisium 205.
Aquilaria Agallocha Roxb. 295.
Arbutus Andrachne L. 335.
 " *Unedo* L. 334.
Arctium Lappa L. 132.
Argemone 33. 201.
Arista 159.
Aristolochia 280. 428.
 " " " *altissima* Desf. 425.
 " " " *baetica* L. 280. 425.
 " " " *Clematitis* L. 280.
 " " " *Maurorum* L. 425.
Artanita 305.
Artemisia L. 77. 224.
 " " *Abrotonum* L. 78. 416.
 " " *Absinthium* L. 80. 421. 427.
 " " *arborescens* L. 81. 421.
 " " *campestris* L. 421.
 " " *caucasica* Willd. 421.
 " " *Dracunculus* L. 77.
 " " *fragrans* Willd. 81.
 " " *Hausknechtii* Boiss. 421.
 " " *Herba alba* Asso. 421.
 " " *judaica* L. 78.
 " " *maritima* 78. 81. 421.
 " " *monosperma* Del. 421.
 " " *Mutellina* Vill. 421.
 " " *persica* Boiss. 420.
 " " *pontica* L. 78. 80.
 " " *vulgaris* L. 80. 82. 421.
Arum *Arisarum* L. 239.
 " *Colocasia* L. 239.
 " *Dracunculus* L. 77.
 " *maculatum* L. 240.
 " *oriental'e* M. B. 240.
Arundo 156. 166. *Donax* L. 341.
 " *Epigios* L. 143. 167.
 " *Phragmites* L. 341.
Asa foetida 36.
Asarabaccara 370.
Asarum 370.

¹⁾ Die Zahlen bezeichnen die Seiten.

- Asclepias gigantea* Forsk. 192. 428.
Asparagus L. 51. 52. 53.
 „ „ *albus* L. 53.
Asphodelus 290. 291.
Asphodelus fistulosus Forsk. 425.
 „ „ „ „ L. 425.
 „ „ *microcarpus* Viv. 425.
 „ „ *ramosus* L. 425.
 „ „ *tenuifolius* Cav. 425.
Aspidium Filix mas Sw. 266.
Asplenium L. 279.
Asteriscus graccolens DC. 408.
Astragalus 49. 427.
 „ „ *Forskali* Boiss. 427.
 „ „ *Kalirions* DC 427.
 „ „ *leucacanthus* Boiss. 427.
 „ „ *Tragacantha* L. 50.
Atractylis flava Desf. 425.
Atriplex Halimus L. 166. 251. 338.
 „ *hortensis* L. 274. 337.
Atziieurur 405.
Aucklandia Costus Falc. 358.
Avellana 45.
Avena 129. 173. 428.
Avicennia officinalis L. 202.
Baccharis 370.
Balsamodendron Kutaf Kunth 71. 73.
 246. 338.
 „ „ *Myrrha* Ehrenb. 246.
Bellium 359.
Berberis L. 139. 257. 427.
Beta rubra 71.
 „ *Cicla* L. 273.
 „ *rapacea* Koch. 273.
 „ *silvestris* 273.
 „ *vulgaris* L. 273. 424.
Betonica 325.
Bifora testiculata DC. 210.
Blitum virgatum L. 189.
Bolletus luridus Pers. 180.
Bombyx 92.
Borago officinalis L. 244.
Borassus flabelliformis L. 112.
Brassica Napus Napobrassica 310.
 „ *oleracea* L. 213.
 „ „ *botrytis* L. 214.
 „ *Rapa* L. 241.
Bryonia L. 90.
Buphthalmum graccolens Forsk. 408.
Bututzim 405.
Bucus sempervirens L. 63.
Cachrys Libanotis L. 350.
Calamintha incana Boiss. et Heldr. 330.
 „ „ *officinalis* Mueh. 330.
Calotropis pracera RBr. 428.
Calystegia sepium R. Br. 186.
Camomilla 327.
Canabiss 284 *sativa* L. 211. 324.
Capparis β *canescens* Coss. 262.
 „ „ γ *egyptia* Boiss. 262.
 „ „ ε *parviflora* Boiss. 262.

- Capparis spinosa* L. 262. 348. 373.
Caprificus 391.
Carbasus 225.
Cardamomum 349.
Carduncellus erioccephalus Boiss. 425.
Carduus marianus L. 293.
Cariota 111.
Carthamus lanatus L. 217.
 „ „ *tinctorius* L. 199. 216.
Carum Carvi L. 207.
Caryophyllus aromaticus L. 213. 355. 429.
Cassia L. 340. 348.
 „ *acutifolia* Del. 384.
 „ *obovata* Collad. 384.
Cassyla 186.
Castanea vesca Gaertn. 20. 70. 73. 107.
Cataputia 353.
Caulis 214.
Celtis 407.
Celtis australis L. 250. 428.
Centaurea Calcitrapa L. 427.
 „ „ *Centaureum* L. 302.
 „ „ *cyanus* L. 254.
 „ „ *Lippii* L. 423.
 „ „ *scop.* Sieber 429.
Centaureum 365.
Centinodia 35.
Cerasus prostrata Loisl. 428.
Ceratania Siliqua L. 52. 176.
Ceterach officinarum Willd. 108.
Cheiranthus L. 199.
 „ „ *Cheiri* L. 200.
Cheidonium Glaucium L. 205.
Chenopodium Botrys L. 80.
Choiromyces Leonis Tulasno 304.
Chondrilla juncea L. 253.
Chrysanthemum 327.
 „ „ „ *coronarum* L. 292.
 „ „ „ *Leucanthemum* L. 290.
Chrysologinis semen 337.
Cicer arietinum L. 171.
Cichorium divaricatum Sch. 255.
 „ „ *Endivia* L. 253. 255.
 „ „ *Intybus* L. 153. 163. 253.
Cicuta 381. 429.
Cimimum syriacum 206.
Cinnamomum 169. 345.
Cinnamomum zeylanicum Var. *Cassia*
 Nees 346. 348.
Cistanche lutea Lk. et Hfmg. 126.
Cistus creticus L. 126.
 „ *villosus* L. 127.
Citrullus Colocynthis Schrad. 332.
 „ „ *vulgaris* Schrad. 352.
Citrus medica α *Cedra* Hayne. 46. 419.
 „ „ „ *Risso* 419.
Cnicus 218.
Cnidium 357.
Coccus emidios 247.
 „ *tinctilis* 250.
Colchicum L. 48. 174.
Colocasia antiquorum Schott 240. 336.

- Columbarula 366.
Conium maculatum L. 381.
Convolvulus arvensis L. 142. 427.
 „ „ *Hystrix* Vahl 429.
 „ „ *Scammonia* L. 142.
 „ „ *sepium* L. 141. 427.
Coryza Dioscoridis Desf. 56.
 Corallina 236.
Corehorus oltorius L. 250.
Cordia Myxa L. 68.
Coriandrum sativum L. 94. 209. 210.
Coris coerulea 320.
Cornus mas L. 44. 248.
Corylus Acellana L. 48.
Costus speciosus Smith 127. 169. 233. 357.
Crataegus Azarolus L. 288. 425.
 „ „ *monogyna* Jacq. 425. 429.
 „ „ *siniaca* Boiss. 288. 425.
Cressa cretica L. 143.
Critillum maritimum L. 17.
 „ „ *pyrenaicum* Forsk. 373. 429.
Crocus 40 sativus All. 215.
Croton Tiglium L. 170. 423.
 Crustuminum pirum 209.
Cucumis agrestis 332.
Cucumis Chate L. 330. 334.
 „ „ *Melo* L. 351.
 „ „ *Prophetarum* L. 333.
 „ „ *sativus* L. 330.
Cucurbita Pepo L. 351. 389.
Cuminum Cyminum L. 206. 424.
Cunila 213. 325.
Cupressus sempervirens L. 57. 82. 388. 429.
Curcuma 216 longa L. 220.
Cuscuta 146. 280.
 „ *brevistyla* ABr. 231.
 „ *chinensis* Lmk. 231.
 „ *ciliaris* Hohenacker 231.
 „ *monogyna* Vahl. 231.
 „ *plauiflora* Ton. 230. 231.
Cyclamen hederacifolium L. 307. 429.
 „ *latifolium* Sm. 429.
Cydonia vulgaris Pers. 144. 305.
Cyma 51.
Cynanchum 336.
Cynara 284 *Cardunculus* L. 292.
 „ *Scotymus* L. 291.
 „ *syriaca* Boiss. 292.
Cynodon Dactylon Rich. 183.
Cynoglossum 315.
Cynomorium coccineum L. 126.
Cynorrhodos 276.
Cyperus L. 47. 269. 276.
 „ *esulentus* L. 276. 425.
 „ *longus* L. 425.
 „ *Papyrus* L. 54.
 „ *rotundus* L. 277. 425.
 Cyprus 192. 212.
Cytinus L. 126.
 „ *Hypocistis* L. 126.
Dalbergia Sissoo Roxb. 65. 419.
Daphne Gnidium L. 247.

- Daphne oleoides* Schrob., 247.
Datura Stramonium L. 427.
Daucus Carota L. 86.
 „ *Gingidium* L. 87. 427.
Dendrolibanum 351.
Deverra tortuosa DC. 429.
Dianthus Caryophyllus L. 355. 429.
Dictamnus 329.
Digitaria Dactylon Pers. 184.
Dioscyamus 381.
Dipsacus fullonum Mill. 35. 267. 428.
 „ *laciniatus* L. 267.
 „ *silvester* Mill. 35. 267.
Dolichos 234. 245.
 „ *Lablab* L. 140.
 „ *Lubia* Forsk. 234.
 „ *Nilotica* Del. 234.
Draba 178.
Dracunculus esculentus 77. 239.
 „ „ *vulgaris* Schott 239.
 Dusiritis 246.
Ebalium Elaterium Rich. 332.
 Elardia 415.
Eleagnus hortensis M. B. 428.
 „ „ *orientalis* Schldl. 428.
Elettaria Cardamomum White 349.
 El-keroa 407.
Epimedium 212.
Equisetum 107.
 „ „ *ramosissimum* Desf. 34.
Erica arborea L. 36.
Eruca longirostris Uechtr. 93.
Eruca sativa Link. 92.
Erucaria 394.
Ervilia 173. 228.
Eryum 173. 316.
Eryugium 179. 198.
 „ „ *Barrelieri* Boiss. 179.
 „ „ *Billardieri* Laroche. 179.
 „ „ *campestre* L. 179.
 „ „ *creticum* Lamk. 179. 428.
 „ „ *falcatum* Laroche. 179.
 „ „ *glomeratum* Lamk. 179. 428.
 „ „ *Heldreichii* Boiss. 179.
Erysimum 164.
Erythraea Centaurium Pers. 302.
Eupatorium 82 *cannabinum* L. 33.
Euphorbia 192. 428.
 „ „ *Lathyrus* L. 423.
Euphrasia 270.
Faba vulgaris Much. 312.
Fenuclum 384.
Ferula 190.
 „ *Asa foetida* L. 36.
 „ *communis* L. 163. 339.
Festuca (129) *caspitosa* Desf. 109.
Ficus Carica L. 390.
 „ *Sycomorus* L. 386.
Filices 266.
Filicula 268.
Foeniculum 382. 384.
 „ „ *capillaceum* Gil. 382.

- Fraxinus* 248. 427.
 „ *excelsior* L. 99.
 „ *Ornus* L. 248.
 „ *oxyphylla* MB. 248.
Fumaria officinalis L. 208.
Galbanum 163.
Galla 217, 219.
Gonista 366.
 „ *acanthoclada* DC. 341.
 „ *Roctam* Forsk. 366.
Gentiana L. 53.
Germen 263.
Gingam 406.
Gladiolus 272.
Glans unguentaria 69. 375.
Glastium 348.
Glaucium Aleppicum Boiss. 205.
 „ „ *corniculatum* 205.
 „ „ *leiocarpum* Boiss. 205.
 „ „ *luteum* Scop. 205.
Gluma 159.
Glycyrrhiza 378.
 „ „ *glabra* β *violacea* Boiss. 379.
Gossypium vitifolium Lamk. 92. 421.
Gramen marinum 187.
Granum hierae 381.
Gudubbal 406.
Gummi Dracontii 50.
Gundelia Tournefortii L. 429.
Hedera Helix L. 126. 140.
Hedysarum Allagi 145.
Heliotropium 108. 323.
 „ „ *luteum* Pers. 428.
Helleborus 128. 180. 306.
Herba Absinthii 81.
Herba lanaria 305. 306.
 „ *pulicaria* 82.
Hermodyctylus 174.
Hibiscus 361.
Hordeum (164) 277.
Hugadessi 415.
Humulus Lupulus L. 217. 232.
Hydnora abyssinica ABr. 126.
Hyoscyamus L. 381. 427.
Hypericum 319. 320.
 „ „ *crispum* L. 429.
 „ „ *olympicum* L. 320.
Hyphaene thebaica Mart. 425.
Hyssopus 134.
Jasminum 189.
Jatropha Curcas L. 170. 423.
Ignatius 318.
Impatiens Noli me tangere L. 180.
Indigofera L. 347.
 „ „ *argentea* L. 347.
Inula Britanica β *rupestris* Griseb. 282.
 „ *crithmoides* L. 282.
 „ *germanica* L. 282.
 „ *Helenium* L. 282.
 „ *salicina* L. 282.
 „ *Seidlitzii* Boiss. 282.
Iris 47.
 „ *Pseudacorus* L. 131.
 „ *tuberosa* L. 174.
Isatis aleppica Scop. 347.
 „ *tinctoria* L. 346.
Juglans regia L. 84.
Juncus 47. 54. 55. 269. 277.
 „ *acutus* Lamk. 341.
 „ *communis* L. 55.
 „ *maritimus* Lamk. 341.
 „ *odoratus* 168.
 „ *spinosus* Forsk. 341. 382.
Juniperus 63. 72.
 „ „ *excelsa* MB. 57. 427.
 „ „ *Oxycedrus* L. 57. 59. 64. 388.
 „ „ *Sabina* L. 64.
Jusquiamus 387.
Lactuca cretica Desf. 175.
 „ *orientalis* Boiss. 175.
 „ *saligna* L. 175.
 „ *sativa* L. 175. 181.
 „ *scariola* L. 175.
 „ *tuberosa* L. 175.
 „ *virosa* L. 176.
Ladanum 126.
Lapsana 178.
Laserpitium 235.
 „ „ *Siler* L. 226.
Lathyrus 312.
 „ „ *Cicera* L. 173.
 „ „ *sativus* L. 105. 172. 173.
Lavandula Spica L. 252.
 „ „ *Stoechas* L. 272.
Laurus Malabathrum L. 269.
 „ *nobilis* L. 130. 299.
Lawsonia alba Lam. 192₃. 212.
Lemna 236.
Lens esculenta Mneh. 182.
Lenticula 182 *palustris* 236.
Lentisei radix.
Leontice Leontopetalum L. 304. 426.
Leontodon Taraxacum L. 254. 428.
Leonurus 270.
Lepidium latifolium L. 37. 419.
Lepidium sativum L. 324. 396.
Leptochloa bipinnata 167.
Leucoium 200.
Lichen 154.
Ligusticum 226.
Lilium L. 379. 189. 265.
 „ *silvestre* 169.
Lingua avis 244.
Linum usitatissimum L. 232.
Lithospermum 139.
 „ „ *callosum* Vahl 428.
 „ „ *officinale* L. 139.
Lolium perenne L. 131.
 „ *spec.* L. 133. 291.
Lotus arbor 99.
 „ *arabicus* L. 429.
Lupinus 240. 394.
 „ *silvestris* 287.

Lychnis 200.
Lycium 256.
Lycium arabicum Schwf. 427.
 " *europaeum* L. 427.
Malum 155, 423.
Malva 359.
Mandragora officinarum L. 188.
 " *vernalis* Bert. 188.
Marrubium 33, 36, 87, 269.
 " *Alysson* L. 270.
 " *plicatum* 270.
Marum 252.
Matricaria Chamomilla L. 326.
 " *Parthenium* L. 326.
Matthiola incana 199, 200.
 " *livida* R. Br. 426.
Medicago sativa L. 95, 422.
Melilotus 94, 421, 422.
Melimelum 147.
Melissa 46, 84.
Melissophyllum 46, 83, 421.
Memecylon tinctorum Willd. 132.
Mentha 48, 109, 259.
 " *aquatica* L. 271.
 " *gentilis* 271.
Mentha Pulegium 315.
 " *silvestris* L. 271, 428.
Mespilus germanica L. 102, 145, 288.
Milium 102, 291.
Momordica Elaterium L. 332.
Moringa arabica Pers. 69, 420.
 " *pterygosperma* Gaertn 69, 420.
Morus L. 395.
Musa paradisiaca 336.
Muscus 385.
Myosotis 40.
Myristica moschata L. 85.
Myrobalanus 130.
Myrrha 246.
Myrtus communis L. 50, 189.
Napus 241, 310.
Narcissus 265.
Nardostachys Jatamansi DC. 369.
Nardus 368.
Nasturtium 271.
Nasturtium aquaticum 143, 224.
Nelumbium speciosum Willd. 241, 313.
Nerium mascatense Alph. DC. 422.
Nerium odorum Sol. β *Kotschy* Boiss. 422.
 " *Oleander* L. 130, 422, 426.
Nigella sativa L. 366.
Nux indica 85.
Nymphaea 46 *caerulea* Sav. 313.
 " *Lotus* L. 313.
 " *Nelumbo* L. 313.
Ocimum Basilicum L. 43, 151, 326, 428.
Olea europea L. 136.
Olus judaicum 276.
Onobrychis 320.
Ononis antiquorum L. 429.
Opium 204.

Opopanax 190.
Opuntia Ficus indica Haw. 45, 419, 426.
Orchis 62.
 " *Morio* L. 62.
Origanum 97, 130, 198, 329, 415.
 " *Majorana* L. 41, 135.
 " *Maru* L. 251, 426, 428.
 " *montanum* 329.
Ornithogalum 464.
 " *nulans* L. 75.
Orobanche crenata Forsk. 61.
 " *speciosa* DC. 61.
Oryza sativa L. 319, 358.
Oxyacantha 257.
Oxygala 374.
Poconia 132, 308.
Paliurus 275 *australis* Gaertn. 101, 427.
Palma Christi 353, 354.
Panicum 101, 286.
 " *Dactylon* L. 184.
 " *italicum* L. 101.
 " *miliaceum* L. 101.
Papaver 428 *Argemone* L. 201, 202.
 " *clavatum* Boiss. et Hausskn. 202.
 " *glaucum* Boiss. et Hausskn. 202.
 " *hybridum* L. 202.
 " *hyoscyamifolium* Boiss. et Hausskn. 202.
 " *Rhoeas* L. 202.
 " *spinosum* 201.
 " *libanoticum* Boiss. 202.
 " *umbonatum* Boiss. 222.
Papyrus nilotica et Aegypt. 54.
Parietaria officinalis L. 142.
Parnassia palustris L. 184.
Pastinaca agrestis 86, 340.
Peganum Harmala L. 67, 370.
Penicillaria spicata Willd. 103.
Petroselinum 164 hortense Hoffm. 225, 384.
Phaeopappus scoparius Boiss. 429.
Phaseolus 84, 234.
 " *Mungo* L. 245, 336.
 " *radiatus* L. 245.
Phoenix dactylifera L. 109.
Phyllanthus Emblica L. 130.
Physalis Alkekengi L. 180, 297.
Phyteuma 306.
Pimpinella Saxifraga L. 87.
Pinus 83 *Cedrus* l. 56.
 " *Pinea* L. 58.
Piper 257, 317.
 " *aquaticum* 348.
Pirus communis L. 208.
Pirus Malus L. 143, 155.
Pistacia Lentiscus L. 70, 420.
 " *Palaeestina* Boiss. 68.
 " *vera* L. 68.
Plantago 242.
Plantago asiatica L. 243.
 " *major* L. 242.
 " *Psyllium* L. 314.
Platanus orientalis L. 107.

- Poa cynosuroides* Retz. 167.
Polium montanum 153.
 Pollen 360.
Polygonatum 195.
Polygonum aviculare L. 34.
Polygonum 35.
Polypodium 268. 270.
 " " *vulgare* L. 268.
Populus 153. 300.
 " *alba* L. 153.
 " *diversifolia* Schrenk. 300.
 " *Euphratica* Oliv. 300.
 " *nigra* L. 154.
Porrea 321.
Portulaca 251 *oleracea* L. 166. 320. 408.
Poterium spinosum L. 168.
Potamogeton 367.
Potentilla reptans L. 353. 376.
Prangos asperula Boiss. 429.
Prosopis Stephaniana Spr. 194.
Prunus 310 *armeniaca* L. 150.
 " *Cerasus* L. 90. 95. 151.
 " *spinosa* L. 149.
Psilothrum 236.
Pteris aquilina L. 167. 266.
Pterocarpus santalinus L. 107.
Ptychotis coptica DC. 261.
Pulegium 315. 329. 403.
Pulicaria 82.
Pullipes 322.
Punica Granatum L. 197. 284. 362.
Pyrethrum Parthenium Willd. 326.
Quercus 72. 427.
 " *coccifera* L. 250. 420.
 " ζ *Palaestina* Boiss. 420.
 " *Ilex* L. 73. 427.
 " *Palaestina* Kotschy 420.
 " *pseudococcifera* Desf. 73. 420.
 " *pseudosuber* Santi 73. 420.
Radix graminis 184.
Ranunculus 258. 405.
 " " *asiaticus* L. 258.
 " " *calthaeifolius* Jord. 258.
 " " *Cassius* Boiss. 259.
 " " *damascenus* Boiss. 259.
 " " *Microsolyntitanus* Boiss. 258.
 " " *sceleratus* L. 259.
Rapa 241.
Raphanus sativus L. 309.
Rapistrum 178.
Reseda minor 306. 377.
Retama Roetam Webb. 365.
Rhabarbarum 171.
Rhachis 159.
Rhamnus infectorius L. 256.
 " *Lotus* L. 276. 283.
 " *Nabeca* Forsk. 283.
 " *oleoides* L. 45.
Rhamnus Paliurus L. 45.
 " sp. 427.
 " *Zizyphus* L. 285.
Rhaponticum 170.
Rheum 170.
Rheum palmatum L. 170.
 " *Ribes*. Gron. 171.
Rhinanthus Crista galli L. 264.
Ricinus communis L. 352. 353.
 " *vermis* 353.
Rosa 131 *canina* L. 276. 427.
 " *Damascena* Mill. 425.
 " *Eglanteria* L. 230.
 " *foetens* 201.
Rosmarinus officinalis L. 168. 350. 426.
Rhus L. 43.
Rubia tinctorum L. 311.
Rubus 315. 334. 427. 429.
 " *fruticosus* L. 275. 424.
 " *sanctus* Schreb. 230. 425.
Rumex 169.
 " *Acetosa* L. 170.
Ruta Chalepensis L. 371. 372.
 " *graveolens* L. 371.
Saccharum officinarum L. 345.
Sagapenum 191.
Salix 51. 83. 167. 300.
 " *egyptiaca* L. 429.
Salix rosmarinifolia 168. 300.
Salsola 43.
Salvia 252.
Sambucus nigra L. 322.
Santalum album L. 107.
Santolina fragrantissima Forsk. 80. 326.
Saponaria officinalis L. 305. 306.
Sarcocolla 414.
Sárirá 342.
Sarothamnus scoparius Koch. 180.
Saturcia 39. 135.
 " *Thymbra* L. 134. 325.
Satyrium album 63.
Saxifraga 139 *sarmentosa* L. fil. 180.
Scandix 246.
Schoenanthum 185. 187. 346.
Scilla maritima L. 75.
Scirpus 269. 308.
Scelopendrium Hemionitis Sm. 108.
 " " *vulgare* Sm. 108.
Sedum Cepaea L. 161.
Senecarpus Anacardium L. 72.
Senperivium 135. 160.
 " " *tectorum* L. 161.
Senccio squalidus Forsk. 356.
 " *vulgaris* L. 41.
Seraphinum 191.
Serpyllum 271.
Sesamum orientale L. 276. 375. 376.
Seseli 226.
Silphium 36.
Silybum marianum Gaertn. 293. 425.
Sinapis 177.
 " *incana* L. 178.
Siser 86.
Sison Amomum L. 207.
Sium lancifolium MB. 223.
 " *latifolium* L. 225.

- Smilax aspera* L. 141.
Smyrniun perfoliatum Mill. 223, 225.
Solanum 203.
 " *cordatum* Forsk. 147, 188.
 " *nigrum* L. 296.
 " *tuberosum* L. 428.
 " *villosum* Lmk. 296.
Sonchus arvensis L. 253.
 " *oleraceus* 165, 179, 253.
 Sophoeoph 280.
Sorbus domestica L. 285-289.
 Spelta 291.
Sphaeranthus suarcoleus DC. 428.
 Spicae 370
 Spina 194, 415.
 " *regia* 231.
Spinacia oleracea L. 385.
 Spongia 279.
Statice aphylla Forsk. 426.
 Strathium 305.
Suaeda baccata 43.
 Strychnum 297.
 Sycomorus 335, 386.
 Symphytum 68, 327.
 Syringa 188.
Tamariscus minor 36.
Tamaric L. 65.
 " *articulata* Vahl. 65.
 " *nilotica* Ehrb. 65.
 Tannaecum 407.
Taraxacum officinale Web. 428.
 " *gymnanthum* Lk. 428.
Taxus 234.
Tectona grandis L. fil. 64.
Terebinthus 138, 374, 420.
Terfezia Tulasne 304.
Terminalia Bellerica Roxb. 130.
 " *chebula* Retz 129.
Teucrium Polium L. 152.
 Thalictrum 210.
 Thoreth 414.
Thymus 136, 181, 426.
 " *Bovei* Benth. 426.
 " *capitatus* L. 426.
 " *Serpyllum* L. 326, 371.
Tilia L. 316.
Tordylium officinale L. 226.
Fragacanthum 50.
Tribulus terrestris L. 355, 429.
Trigonella spec. 94, 424.
 " *Focuum Graecum* L. 174, 233, 316.
Triticum 157.
 " *repens* L. 71, 184.
 " *Spelta* L. 103.
Tropaeolum majus L. 293.
Tuber 303.
Tubera esculenta 208.
Turia leloja Forsk. 236.
Typha 181.
Ulmus L. 97, 98, 284.
Umbilicus erectus DC. 162.
 Ungues odorati 245.
Urospermum picroides Desf. 255.
Urtica 162, 194, 356, 416, 429.
 " *pilulifera* 356.
 " *urens* L. 162.
Uva 88.
 " *lupina* 263.
Valeriana celtica L. 369.
 " *Jatunansi* Jones. 159, 369.
 " *Phu* 310.
 " *tuberosa* L. 369.
Veratrum album 306.
Verbascum 66, 307, 427.
Verbena 365.
Vernonia Anagallis L. 224.
Vicia caulescens Labell 429.
 " *Ervilio* Lk. 228.
 " *Faba* L. 313.
Vicia sativa L. 229.
Vigna nilotica Hook. fil. 234.
Vilfa spicata P. B. 109.
Vinum hordeaceum 373.
Viola 251.
Viscum 231, 267, 428.
Vitex Agnus castus L. 375, 429.
Vitis silvestris L. 91.
 " *vinifera* L. 88.
Withania somnifera Dun. 427.
Zaita 136, 414.
Zataria Boiss. 426.
Zea Mays L. 249, 424.
Zingiber officinale Rose. 138.
 " *Zerumbet* Rose. 139.
Zizyphus Lotus Lmk. 99, 276, 283, 425, 428.
 " *Spina Christi* Willd. 180, 283.
 " *vulgaris* Lamk. 180, 284, 285, 428.



II. Register der griechischen Wörter¹⁾.

- Αβαιβλαβον 402.
 αβαρυ 136.
 αβειρμιναια 246.
 αβιβλαβου 402.
 αβιβλαβον 402.
 άβρότονον 78, 79, 136.
 άβρότονον άβρέν 78.
 άβρότονον κεκαυμένον 79.
 άγάλλογον 295.
 άγνος 52, 167, 375.
 αγουσατα 209.
 άγρια άσταφίς 91.
 άγριομυρίκη 64.
 άγριον λάχανον 237.
 άγριοσταφίδα 92.
 άγρωστis 90, 184, 187, 194, 371, 407.
 άγγουσα 165, 405.
 αδα 39, 402.
 * άδης 69.
 άδιαντον 279.
 αδοριου 26, 38, 414.
 άείζωον 160, 161, 408.
 άείγλωρος 263.
 άζαριτ 42.
 αίγειρος 23, 28, 151, 153.
 αίγίλωψ 129, 406.
 αίγόκερας 316, 426.
 αίμα πυρετου 354.
 αίρα 133, 243, 422.
 άκακαλίς 66.
 άκακία 198.
 άκαλήφη 356.
 άκκνθα 45, 145, 194, 195.
 " λευκή 195.
 " Αίγυπτία 197.
- άκινος 152.
 άκόνιτον 174, 175, 263.
 άκορον 131.
 άκτῆ 322.
 * άλάβαστρον 26.
 άλθαία 361.
 άλικάκαβον 297, 407, 411.
 άλμος 37, 166, 338.
 * άλιξ 104.
 άλισμα 34.
 άλκία 360.
 * άλκυόνιον 203.
 άλόγη 295.
 άλσίνη 40.
 αλσουναλφ 403.
 άλυπον 410.
 * άλπιτον 20, 240.
 άμάρακον 191, 327, 406.
 άμάραντος 23, 327.
 άμβροσία 80.
 * άμής 420.
 άμμι 259.
 * άμόργη 136.
 αμουζεγραφα 402.
 αμουτιμ 402.
 άμπελόπρασον 226, 410.
 άμπελος 52, 88, 366.
 " άγρία 91.
 " λευκή 90, 184, 332.
 " μέλινα 91, 408.
 αμρουτ 209.
 * άμυλον 157.
 άμυρον 254.
 * άμυριδέσις 53.
 άμωμίτης 235.

¹⁾ Die mit einem Stern * bezeichneten Wörter sind keine Pflanzennamen. Nichtgriechische Wörter sind durch Weglassung von Spiritus und Accent kenntlich gemacht. Die Zahlen bezeichnen die Seiten.

ἀναγαλλίς 40, 404.
* ἀναδενδράδες 421.
ἀνακάρδιον 72.
αναρ 365.
* ἀνάψυγίς 224.
ἀνδράχνη 161, 320, 408.
" ἀγρία 322.
ἀνδρόσαυμον 319.
ἀνεμώνη 200, 201, 411.
ἀνήθον 161, 372, 373, 409.
ἀνθευίς 326, 404, 406.
* ἀνθερίκη 159.
ἀνθυλλίς 143.
ανσαναρ 403.
αντζήρα 357.
* ἀντί 422.
ἀντίβουον 154.
* ἀντίδοτος 298.
* ἀντίθεσις 419.
* ἀντιπαθής 211.
ἀντίρρινον 199.
* ἀπαράλλακτος 419.
ἀπαρίνη 293.
ἀπιδιά 209.
ἄπιος 208, 309, 407.
ἀπόκνον 336.
ἀπολειουμ 403.
* ἀπολογία 22.
* ἀποπληξία 419.
* ἀπορία 102.
ἀπουλειουμ 403.
ἄραχος 173.
αργαλλικου 403.
ἀργεμώνη 33, 201, 205.
ἀργιλώδης 158.
ἀρίσαρον 239.
ἀριστολογία 280.
αριωθ 359.
αρκαρα 307.
ἀρκευθίς 58, 406.
ἀρκευθός 63, 406.
ἄρκετιον 67, 242.
ἄριαλα 371.
αριμας 403.
ἀρμενικόν 23.
ἀρνόγλωσσον 242, 243, 404.
ἄρον 77, 239.
αρτανηθε 307.
ἀρτεμισία 80, 96, 224.

* ἀρτηρία 419.
* ἀρτηριακή 204.
ἀρξέζωστις 90.
αρξρα 307.
ἄρωνία 288.
ασιρριτσι 403.
ασκαουκαου 403.
ἀσκληπιός 178.
ἄσκυρον 320.
ασουμας 403.
ασουμεσλαβον 404.
ασουρηκ 403.
ἀσπλάθος 340.
ἀσπάραχος 51, 52.
ἄσπληνον 108.
ἄσπῆρ Ἄττικός 54.
" γιλλοθ 404.
αστηριτη 404.
αстирок 404.
ασтиргиллоθ 404.
αστρεσουουμ 404.
ἀσυρία 142.
ἀσύρη 349.
ἀσυρήμων 349.
ἀσφάλτιον 94.
ἀσσοδέλις 23, 291, 408.
ατάδιν 44, 404.
ατιερικον 404.
ατιερ νοιγλαμ 404.
ατιερβερξία 404.
ατιερβιτριε 404.
ατιερσισσει 404.
ατιερσιπτη 404.
ατιροπουρις 405.
ἄτρακτυλίς 217.
ἄτραράξις 337.
* ἄτρονιτρον 203.
* ἄτροσελέηνος 203.
* αὔρα 153.
ἄρακα 413.
ἄράκη 229.
* ἄρακατα 85.
* ἀρρώδης 203.
ἀφυσήμων 349.
ἄχιλλειος 275, 404, 412.
αχιοσυμ 405.
ἄχράς 208.
* ἄχρα 160.
ἀψίνθιον 81.

Βακκας 188.
 *βαίνα 114.
 *βάιον 114.
 βακκαρ 370.
 *βακτηρία 217, 249.
 βάκχαρις 71.
 βαλάνιον ελαιον 69.
 βάλανος 72, 122.
 " μωρεφική 69.
 *βαλαύστιον 197, 364.
 βαλωτή 83.
 *βάλαμον 73.
 βαμβουκοειδής 198, 421.
 βάμβιαξ 92.
 βαρδάνη 132.
 βάτος 52, 166, 196, 275.
 βατράχιον 258.
 *βδέλλα 22.
 βδέλλιον 359.
 βελουκκος 355.
 βερίκοκκα 150.
 βετονίκη 325.
 βηρουτι 405.
 βησσα 26, 371, 413.
 βήχιον 140, 204, 280.
 βίκιον 229.
 βιλεσαδε 410.
 βλακτός 349.
 *βλάστημα 263.
 βλαστός (52,) 349
 βλητον 190.
 βλίτον 189, 190.
 βοιββα 405.
 βοιδη 405.
 βολβοειδής 62.
 βολβός 48, 75, 303.
 " ἄγριος 48.
 *βόλγον 359.
 βοτάνη 157.
 βότρως 80, 82, 385.
 *βου 286.
 βουβώνιον 54, 357.
 βούγλωσσον 244, 328, 403.
 βουινεσαθ 405.
 βουινιάς 178, 242.
 βούνιον 242, 406, 407.
 βουρχουμαθ 405.
 *βούς 413.
 βουτνονυ 405.

βούτομος 54, 55.
 βούφθαλμον 73, 242, 290, 408.
 βροφονια 82.
 βρόμος 173, 406.
 βρούον 91, 154, 236, 359, 385.
 " θαλάσσιον 385.
 βρωονία 26, 78, 90, 91, 408.
 " λευκή 26.
 *βωίλος 324.

Γαβιρεα 246.
 γαθουονημ 406.
 *γαλή 96.
 γαλίσις 337.
 γασονιμ 406.
 *γάρισμα 395.
 *γάρον 395.
 γαρουλεουμ 290.
 γαφει 33.
 γεντιανή 53.
 γεράνιον 201, 407.
 γευσιρ 191.
 *γεωργία 418.
 *γεωργικός 19, 418.
 *γεωργός 418.
 γιφει 33.
 γιγγίδιον 38, 87, 410.
 γίζαρ 406.
 γίζιρ 349.
 γλακύκιον 205, 257.
 γλήγων 207, 315, 329, 403.
 γλυκύριζα 378.
 γλυκυσίδη 308.
 *γλωττάρια 162.
 γογγύλη 52, 67, 87.
 γογγυλός 241, 424.
 γοιδ 210, 406.
 γουμαθ 406.

Δαδί 98.
 δαδίον 98.
 *δάκρουον 137.
 δαμασκηνά 149.
 δαμασώνιον 34.
 δαυκος 86, 87.
 " ἄγριος 87.
 δάφνη 65, 299, 409.
 δαρνόκοκκον 299.
 δελφίνιον 299.

δενδρίτις 88.
 δενδρολίβανος 351.
 * δένδρον 35, 234.
 δηλικά δάφνη 299.
 * διάβολος 419.
 * διαβήτης 420.
 * διάμετρον 92.
 διαζύλον 26, 415.
 διαπιστρα 268.
 * διατεσσάρον 391.
 * διδάσκαλος 419.
 δίκταμνος 355.
 Διός βάλανος 20.
 * διουρητικά 292.
 * δίπτυγον 419.
 δίψακος 35, 267.
 δορύκνιον 42.
 δουβαθ 405, 406.
 δράκωνος 311.
 δρακονταία, δρακοντία 238, 239, 404.
 δρακόντιον 20.
 δρύϊνος 98.
 δρυόπτερις 167, 266.
 * δρυπετής 137.
 δρυς 43, 67, 72, 98.
 * δυσουρία 323.
 δωρακινά 147.
 Ήβένινος 65.
 * ήγκύλιον 419.
 * ήγγελος 97.
 * ήκταζις 22.
 ήλίαι 91, 277, 385, 419.
 " ήγρία 136.
 " Αιθιοπική 137.
 ήλάτη 83, 107, 154, 234, 289.
 * ήλατήριον 332.
 ήλαφρόσκον 365, 403.
 ήλειος 53.
 ήλειοσέλιων 223.
 ήλειτίς 142.
 ήλειίσρακος 23, 181.
 ήλένιον 23, 39, 281.
 * ήλίσομαι 141.
 ήλλέβορος 24, 180.
 " άντικυρικός 377.
 " λευκός 306.
 ήλζίνη 40, 142, 152, 230, 327, 424.
 ήλυμος 101, 103, 173.

* ήμετικός 75.
 ήνούλιον 24.
 ήντύρια 27, 255.
 ήζούπερα 402.
 * ήζις 419.
 ήζοδος 418.
 * ήπίζωμα 203.
 * ήπίλογος 419.
 ήπιμάδιον 212.
 ήπιμηλίας 53, 288.
 * ήπιφυλλίς 89.
 ήπτάπλευρον 243.
 ήρβα πολυκαρια 82.
 ήρβακισθουμ 406.
 ήρβένθος 171, 183, 222.
 " ήγριος 172.
 * ήρεγγιός 171.
 ήρεϊκή 35, 66.
 ήρινός 391.
 ήριμδάκτυλος 174.
 ήρπυλλος 4, 271, 287.
 " ήγριος 271.
 ήρυνθρόδαννον 311.
 ήρύσιμον 164.
 * ήσχάρα 203.
 ήΰζωμον 93, 356, 403.
 εύπακτώριον 33.
 εύφρόβιον 193.
 ήρήμερον 48, 174.
 * ήγλιος 96.
 Ζανγκ, πολυχατ 107.
 Ζαχαβαντι τζίνη 170.
 Ζατατζαου 220.
 ζέα 103.
 ζεγαροφ 403.
 ζειά 103, 104, 406.
 ζεαφοιστ 29, 406.
 ζευστηρ 191.
 ζιγγο 319.
 ζουορινσιπετ 406.
 Ήδύοσμος 183, 259.
 ήδύσαρον 183.
 * ήλεκτρον 419.
 ήλιοσκόπιος 323, 409.
 ήλιοτρόπιον 108, 283, 323.
 * ήλύσιον 291.
 ήμεροκαλλίς 402.
 * ήμικρανήκ 82.

* ἡμιόλια 421.
ἡμιονῆτις 108.
* ἡμίονος 421.
* ἡμιπληγία 82.
* ἡμισυ 419, 421.
* ἡμιτριταῖος 421.
ἡρακλεία 142.
ἡριγέρων 41.
ἡρύγγιον 130, 179, 410.

Θάλικτρον 210.
θαλλία 262.
θαυακθ 406.
* θαυνίσκος 141, 161.
* θάυνος 66.
θαψία 24, 372, 405.
θέριμος 181, 392, 394.
* θέρος 394.
θεψω 407.
θηλύπτερις 266.
θλάσπι 396.
θοροπαθ 407.
θοροπαθσαθη 407.
θορύβηθρον 304.
θριδᾶξ 175.
* θυλάκιον 203.
θύμαλον 234.
θύμβρα 181, 325.
* θυμοζάλη 181.
θύμος 181, 325, 328, 393.
θυρσίνη 61.
* θυσάνια 124.

ΐβισκος 199, 361.
ἰδαῖοι δάκτυλοι 308.
ἰεβαλ 29, 407.
ἰεγα 407.
ἰερά βοτάνη 366.
ἰεσκε 407.
ἰεράκιον 409.
ινουλα 251.
ἰον 199, 224, 251.
* ἰπποκρατής 419.
ἰππομανές 263.
ἰππομάραθρον 383, 405.
ἰπποσέλιον 223.
ἰππουρις 77, 107, 126, 422.
ἰρις 47, 380.
" ἄγρια 48, 174.

ἰσάτις 347.
ἰσάτις ἄγρια 347.
ἰσγᾶς 390.
* ἰσγίς 195.
* ἰσγῶς 405.
ἰτέα 83, 301, 402.
* ἰτένον 47.
* ἰτεών 307.
ἰωνίτης 263.

Κάγκαμον 16, 59, 366.
* κιδύτας
* κιδουλικός 298.
κάκαβον 412.
κακαβουμ 407.
κακαλία 90.
κακουλε 349.
καλακκάνθη 24.
καλάκκινθος 340.
καλαμάκρωσταις 184.
καλάμη 143, 339.
καλαμίνθη 271, 329.
κάλαμος 166, 167, 341.
" ἄρωματικός 342.
* κανθαρίς 22.
κάνναβις 348.
καπνός 207, 424.
καππακοράνι 290.
κάππαρις 262, 263, 406.
καπρίν 262.
κάπρος 263.
καρδαμίνη 271.
κάρδαμον 396.
καρδάμμον 172, 350, 396.
καρναβίτι 214.
κάρος 207.
καρπόβαλακιον 74.
κάριον βασιλικά 85.
κάριον 28, 85, 123, 153.
" ποντικόν 48, 49.
καρδύλλον 355.
καρωτίς 111.
κάριον 346.
κασις 348.
κάστανον 20.
* καστρησιανός 22.
κασύτης 427.
* κατάθεσις 22.
* καταλαμβάνειν 334.

*κατανάγκη 222.
 *καταφρονική 249.
 καυκαλίς 87, 208.
 κάχρους 24.
 κάχρουν 349.
 κέγγρος 101, 103.
 " ίνδικός 102.
 κεδρόμηλα 46.
 κέδρος 41, 56, 388.
 κεδρωστis 90.
 κενταύριον 302.
 *κεράμιον 236.
 κερασέα 151.
 κεράτια 175.
 *κεραπίτις 203.
 κεραιωνία 176.
 κέστρον 247, 325.
 *κεράλια 245.
 κερκλωτός 227.
 *κηκίς 73.
 κηπαία 161, 407.
 *κηπευτός 410.
 κικι 353.
 κινάρα 293.
 κιοκία 322.
 κίριον 245.
 κίσθαρος 127.
 κίσθος 127.
 κίσσαρος 127.
 κίσσος 88, 126, 140, 141, 200.
 κίστος 126.
 κισυνητζι 210.
 κίτρα 46.
 κισώριον 253.
 κλισωνία 281, 282.
 κλήθρη 153.
 κλήμα 34, 89.
 κληματίς 300.
 κληματίτις 280.
 *κλινατός 38.
 κλινοπόδιον 221.
 κλύμενον 243.
 κνέωρος 24, 247.
 *κνησιμός 328.
 κνίδη 162, 194, 247, 356.
 κνίκιον 91.
 κνίκος 217.
 " ἀγρία 217.

*κοιτών 22.
 κοκκόμελον 335.
 κόκκος βαρική 250.
 " κνίδειος 247, 347.
 κοκκουνάριον 60.
 κοκκωηλέα 149.
 κολίανδρον 211.
 κολοκάσιον 239.
 κολοκύνθη 351.
 κολοκυνθίς 332.
 κολοκύτι 351.
 κολοσωνία 57.
 κολυμβάς 138.
 κολυμβόν 48, 174.
 κόμπος 335.
 κόνηρος 283.
 κονδρίλλη 253, 255.
 κόνηρα 24, 29, 33, 82, 145, 326, 357.
 *κοπίστος 235.
 κόρακος υπήλον 262.
 *κοράλλιον 211.
 κορίαννον 209.
 κόριον 207, 210, 406.
 " ένυγρον 279.
 κόρις 66.
 κορωνοπόδιον 419.
 κορωνόπους 222, 404.
 κόστος 358.
 κότινος 136.
 *κόττινα 408.
 κοτυληθόν 162.
 κουρδουμ. 218.
 κουραουμ. 220.
 κουσβαράς 209.
 κουσσυμζαφ 407.
 κουτζουβιον 378.
 *κόγλας 238.
 κοράβη 51, 213, 214, 413.
 κορυμίδιον 214.
 κοκνέα 249.
 κοκνία 248.
 κορατία 220.
 κορατιόγνος 101.
 κορθή 133, 183, 277.
 κορθιον 16, 17, 405.
 κορίνον 26, 62, 198, 273, 380, 402.
 " ἀγριον 402.
 κορός 172.
 κορίσιον 245.

κρόκινον ἔλακιν 215.
 κροκοδείλιον 128.
 κρόκος 215.
 „ κωρύκιος 216.
 κρόμμυσον 74.
 κρότων 353.
 κύαμος 84, 243, 312.
 * κυάνεον 40, 347.
 κυδωνία 144, 145, 335.
 κυκλάμινος 307.
 * κύμα 51.
 * κύμβη 194.
 κύμινον 206, 410.
 κυνία 403.
 κυνόγλωσσον 243.
 κυνοκεράλιον 315
 κυνοκράμβη 403.
 κυνόμορον 276.
 κυνός βράτος 45, 52, 139, 262, 276.
 κυνός ὄρχις 62.
 κυπαρισσία 193.
 κυπάρισσος 56, 57, 138, 388.
 κύπερος 195, 277.
 κυπερίδι 181.
 κύπρινον ἔλακιν 212.
 κύπρος 212.
 κυρα 408.
 * κύριος 22.
 * κύστις 76.
 κύστις 24, 316, 363.
 * κωβίον 16, 17.
 * κώδεια 204.
 * κωνάριον 420.
 κώνειον 175, 246, 381.
 κωνοπίδιον 214.
 κώνος 57, 214.
 κωρύκιος 215.

Λαβραθολαβραθ 408.
 λαγώπους 221.
 λαθυρίς 192.
 λάθυρος 173.
 λαλλαβιαρια 26, 415.
 λαμψάνη 178.
 λαναθ 401, 408.
 λασσοθεν 408.
 λάπαθον 62, 108, 170, 402.
 λουαθ δαλβραθ 408.
 λαγμαν 412.

λαψα 241.
 λάψανα 178.
 λειμών ἀσφόδελος 291.
 λειμώνιον 273, 338.
 λειγὴν 154.
 λειοντοπέταλον 304, 409.
 λειοντοπίδιον 304, 406.
 λέοντος βροστάνη 61.
 λεπίδιον 408.
 λεπίδιον 37, 38, 397.
 * λέπρα 39.
 λεπτοκάρυον 48.
 λευκάκωνθα 195, 198.
 * λευκάριλλος 158.
 λούκη 153.
 λούκηθρον 304.
 λευκότιον 199, 371.
 λίβανος 235.
 λίβανωτός 24, 235, 350.
 λιγυστικόν 226.
 λιθόσπερμον 139.
 λινάριον 233.
 λινόξωστις 142, 152, 223, 403.
 λινοκαλάμη 232.
 λίνον 232, 247, 406.
 λινόσπερμον 232.
 λόβια 234.
 λογγίτις 108.
 λουπινα 394.
 λουρα 239, 413.
 λύγος 50, 299, 375.
 λύκιον 257.
 λυκόκτονος 174.
 λυκόσκορδον 410.
 λυσιμάχιον 301.
 λυγνίς 200.
 „ ἀγρία 200.
 λυγνίτις 66.
 λωτάρια 233.
 λωτός 54, 166, 250, 283.
 „ ἡμερος 94.

Μαγύδαρις ἑτέρα 37.
 μάδελκον 359.
 μαῖδανο 164, 226.
 μακεδονίσι 164, 225, 226.
 μακρο 86.
 μάλαβιαθρον 269, 385.
 μάλαχη 250, 360, 405.

* μολόμελι 144, 423.
μανδραγόρας 188.
μάραθρον 382, 405.
μάραθρον 372, 382.
μαρμαρίτης 207.
μαρούλι 175.
μαρούλιον 175.
* μαστίχη 235.
* μασχάλη 292.
μαχαιρώνιον 273.
μεζαρ 408.
μελάμπυρον 101.
μελάμυρλλον 196.
μελάνθιον 151, 309, 366.
μελία 16, 248, 289.
μελίλωτος 96.
μελίμηλον 144, 145, 423.
μελίνη 101.
μελισσόφυλλον 46, 83, 84.
μεμηρεν 220.
μεουδα 26, 273, 338, 415.
μερδουκους 41.
μέσπιλον 288.
μεσρικουσιν 41.
μετώπιον 163.
μηδικά κεδρόμηλα 46.
μηδική 95, 96.
μήδιον 217.
μήκιων 201, 203, 385, 409.
μήλα άρμενικα 150.
μηλέα 155.
 » περσική 147.
μήλινον 372.
* μηλόμελι 145.
μήλον 23, 62, 147, 155, 222.
μηλοπέπων 351.
μήλωθρον 421.
μηνυανθές 94.
μλαζ 141.
μυμαίκυλον 335.
μίνθη 259.
μοιμοι 408.
μολόχη 250, 360.
μολόχιον 250.
* μονόμοσχος 389.
μόρον 395.
* μόσχος 389.
μουρ 225.
μπαρδάνη 132.

μπάρτουλα 26, 415.
μπαμβουξ 92.
μύαγρος 311.
μυάκωνθος 146.
μύκη 389.
μυκητής 303.
μυός ωτα 40, 408.
μυρική 35, 64, 65, 300, 419.
μυρόφυλλον 66.
μυροβάλανος 69.
μυρβίς 246.
μυρσίνη 50.
 » άγρία 50.
μυρσινοειδής 300.
μυρτοπέταλον 34.
μυσκακαρυστια 355.
μωλυ 371.

Νκνουχα 259.
νάπυ 177, 241.
ναρατ 408.
νάρδιον 369.
νάρδος 368.
 » άγρία 370.
ναρόστραχης 369.
νάριθηξ 163, 191, 339, 372.
νάριχη 302.
νάρικιστος 265.
νάσκαρθον 16.
ναύπιλον 298.
* νέμομαι 141.
νεροσέλινα 224.
νηπενθές 204.
νήριον 131, 409.
νοκουρατ 193, 409.
ντερσισαν 341.
νυμφαία 413.

Ξιρίον 272, 380.
ζυλαλόη 295.
ζυλοβάλασμον 74.
ζύλον ελάιου 138.
* ζυλώδης 52.
ζυρίς 48.

Όα 285.
όθόννα 40.
οίνανθη 89.
* οίσυπος 134.

ὀλιγόγλωσσον 263.
 ὀλόσχινος 166, 187, 341.
 ὀλόφυτον 262.
 * ὀλυθός 391, 392.
 ὀλυρα 104.
 ὀμφάξ 391.
 ὀνόβρυγχις 320.
 ὀνόκλεια 165.
 ὀνόφυλλος 165.
 ὀνογειέες 165.
 * ὀνούγιον 215.
 ὀξύακωνθα 139, 257.
 * ὀξύβαρον 162.
 ὀξύλάπαθον 402.
 ὀξύσχινος 410.
 ὀξύφυλλον 94.
 * ὀπισθοτονία 198.
 ὀπροβάλασμον 28, 74.
 ὀπροπάναξ 191.
 ὀπός 36, 37.
 ὀροσελίον 223.
 ὀρέσσειον 281.
 ὀρίγανον 130, 135, 328, 329.
 ὄρμιον 165.
 ὄρμιθόγγλον 164.
 ὄροβάγγη 61.
 ὄροβάγγη 61.
 ὄροβός 42, 173, 217, 222, 228.
 ὄροζα 103, 358.
 ὄροζις 62.
 " ἔτερος 62.
 * ὄσπεριν 245.
 * ὄστέον 123.
 ὄσυρις 79.
 * ὄσφύς 193.
 ὄυα 49, 285.
 οὐαργουργουμ 409.
 οὐαργουλος 409.
 οὐδηδόνι 409.
 * οὐρον 292.
 ὀφύσκορδον 262, 393.
 ὀφιστάφυλον 90, 332.
 * ὄχλος 419.
 Παγκράτιον 75.
 παιδέρω 196.
 παιονία 308.
 παλίουρος 101.
 πάνακτες 191.

πάνακτες Ἀσκληπιόν 191.
 " Ἡράκλειον 191.
 " Χειρώνιον 191.
 παντζάρι 428.
 παπαροῦνα 201.
 πάπυρος 54.
 παράλιος 192.
 * παράλυσις 82.
 παρδαλιγγές 175.
 παρθένιον 142, 152, 290, 327, 406.
 παρωνυμία 322.
 * πατρίκιος 22.
 πελεκίνος 183.
 * Πέλοψ 292.
 πεντάφυλλον 376.
 πεντόροβος 308.
 πέπερι 318, 368.
 πέπλιον 322.
 πεπλίσ 322.
 πέπλον 390.
 πέπων 352.
 * πέρας 22.
 περδίκιον 142, 319, 327, 404.
 περικλύμενον 140, 401, 408.
 * περιλήμμα 413.
 περιστερεών 365, 402.
 περσέα 147, 168.
 * Περσεύς 279.
 περσιακά 46.
 πεσπερ 86.
 πετασίτης 389.
 πετρικά 262.
 πετροσελίον 223, 225.
 πευκέδανον 384.
 πεύκη 57, 388.
 πεύκινος 98.
 πήγανον 371, 411.
 " ἄριον 371, 411.
 " κηπάιον 411.
 " ὄρεινόν 372.
 πηδάλιον 34.
 πικρίς 253.
 πικρομυκροῦλι 175.
 πίσος 173, 245, 337.
 πισσάριον 24, 245.
 πίσσος 24, 245.
 πιστάκια 69.
 πίτυς 57, 153, 307, 388.
 " κάρπιμος 58.

πλάττωνος 107.
 πλατοκώμιον 207.
 * πληροφορία 22.
 * πλόα 80.
 πολεμώνιον 320.
 πόλιον 79, 152.
 πολύγαλον 182.
 πολυγόνιστον 35, 195.
 πολυγόνον 24, 35, 300, 411.
 „ ἄρξεν 34, 35, 411.
 „ θήλω 34, 35.
 πολυκάρπος 34.
 πολυκνήμιον 35.
 πολυπόδιον 268, 384.
 πολυσπερμος 268.
 πολυτρύγον 279.
 ποταμογείτων 367, 404.
 ποτήριον 209.
 πράσιον 33, 36, 165, 269, 404, 412.
 πράσον 165, 226, 227, 394.
 πρῖνος 72.
 προσωπίτις 132.
 * πρόσωπον 22.
 πρόυμιον 149.
 * προφήτης 22.
 πταρμική 306.
 πτελέα 98, 307.
 πτέρεις 167, 266, 341.
 πυκνόκομον 152, 356.
 πύξος 63.
 πύρεθρον 298.
 πυρός 157, 160, 200, 247.
 „ ἄγριος 160, 220.
 „ ἄγνη 247.
Ραββαντιτζήνη 170.
 ράβνος 45, 309, 404.
 ραφανίς 309, 407.
 ράμψκι 363.
 ροδάκμιον 147.
 ροδίδες 132.
 ροδίτιον ελαιον 132.
 ροδοδάκνη 130, 131, 409, 412.
 ροδόδενδρον 131.
 ροδόμειλι 132.
 ροδόν 132, 380.
 ροιά 204, 362.
 ροσμαρινουμ 350.
 ροῦς 43.
 „ Συριακός 44.

ρουσους 379.
 ρούτη 371.
Σαγγάπηνον 191.
 σαμγαπαναλ 332.
 σαμψύγον 41, 252.
 σάμψυγον 41, 135.
 σανχι πουργαί 107.
 σαντάλιον 65.
 * σκουμιζ 313, 367.
 * σαπών 419.
 σαρι 277.
 σασα 414.
 σασάμινα ξύλα 65.
 σατύριον 62.
 σελήγχ 349.
 σελίνον 223, 225, 409, 412.
 σενουμιζ 313.
 σεραβίν 191.
 σεραπιάς 62.
 σεραπίον 191.
 σέρις 87, 217, 253.
 „ ἄγρια 253.
 σέρριον 78, 81.
 σεσέλως 416.
 σέσολι 36, 415.
 „ κρητικόν 226.
 „ κύριον 353.
 σευτλομύλογον 386.
 σεύτλον 273, 368.
 σησαμοειδής 377.
 σησαμιον 103, 376.
 σητάμιος 288.
 σηχ 78.
 σιδηρίτις 142, 275, 409.
 σίδιον 363.
 σίζουα 285.
 σιθιλεας 409.
 σιθιλεσαδε 409.
 σίζουαία 285.
 σικβαντιτζα 191.
 * σικέρα 125.
 σικαρια 409.
 σίκως 331, 407.
 σικυόνη 328.
 σίληνα 409.
 σίληνα 349.
 σίλυβον 293.
 σίλριον 36.
 σίνάπι 177, 396.

σίνηπι περσιζόν 396.
 *σινιάζω 178.
 σινωπίς 178, 383.
 σίον 223, 271.
 σίσαρρον 16.
 σισμακκα 409.
 σισσιμικνσσεσαδε 409.
 σισύμβριον 48, 224, 271.
 σίσων 207.
 σίτος 157, 173.
 σίφων 129.
 σιρώνιον 129.
 σιχημ 409.
 σιχηροικμ 410.
 σκάνδύξ 16.
 σκίλλα 75, 174.
 σκίλλη 273.
 *σκολόπενδρα 269.
 σκολοπένδριον 108.
 σκόλυμος 292.
 σκόροδον 393, 394.
 σκωροπισειδής 108.
 σκωροπίσυρον 108, 283, 323.
 *σμαρίς 16, 17.
 *σμηήματα 42.
 σμιλάξ 140, 141, 160, 230, 234
 σμιλευτός 235.
 σμίρνα 225, 246, 317.
 σμιυρόνιον 223, 225.
 σόγγρος 28, 255, 406.
 σόρις 410.
 σουβιτης 186.
 σουκκα 195.
 σουμ 393.
 σουμαγδεβαλ 410.
 σουμακ 44.
 σουσα 414.
 σουσον 26, 380, 414.
 σουγ 78.
 σουσεφ 280.
 σπαργάνιον 272.
 σπαρτίον 366.
 σπάρτος 117, 366.
 *σπέρμα 139.
 σπλήνιον 108.
 *σπλόγγος 279.
 *σπρόδιον 18.
 *στακκή 58.
 σταφίς 91.

σταφύλη 87, 91.
 σταφυλλίνος 86, 410.
 *σταφυλώμα 421.
 στάχυς 270, 368.
 στοιβή 127, 168.
 στοιγός 272.
 στρατιώτης 161.
 στρόβιλος 57.
 *στρόγγυλος 235.
 στρουθιον 145, 305, 410.
 στρύγγον 79, 296, 322, 404, 407.
 στρύγγος κηπκός 296.
 *σττυπηρία 83.
 *σττυπητικός 306.
 στυράκινος 215.
 *στύραξ 58, 215.
 *σύαγρος 235.
 συκάμινος 16, 386, 395.
 συκῆ 390.
 συκομορξία 386.
 σύκον 390.
 συλεμ 133.
 σύμφυτον 68, 327, 403.
 *σύννοδος 21.
 συρις 410.
 συγ 78.
 σφένδαμνος 291.
 σφονδύλιον 350.
 σφίνιον έλαιον 70, 187.
 σφίνος 70.
 σφρίνικθος 168.
 σφόνος 44, 52, 168, 187, 275, 410, 416.
 „ έλεία 55, 187.

Ταλα 112.
 τάξος 234.
 ταρου 102.
 ταροπ 407.
 ταροχόν 77.
 τερεβίνθος 68, 374.
 τέρμινθος 52, 68.
 τεύθριον 311.
 τεύκριον 367.
 τεϋτλον 273.
 τευτοφάκη 182.
 τζαβαρ σισχιντι 102.
 τζαβουστρο 191.
 τζιτζιφιά 428.
 τήγανον 372.

τηλέριον 161, 405.
τήλις 173, 316, 410.
τια 395.
τιθύμαλλος 193.
τιθύμαλλον 192, 323.
τιρικτα 410.
τιριντζαι 410.
τιτλω 29, 410.
τορδύλιον 226.
τουρπετ 410.
τουτ 395.
τραγκάκινθα 49.
τράγιον 212, 405.
τραγοπόγων 126.
τράγος 106, 212, 405.
τρίβουλος 356, (429).
τρίκοκκον 288.
τριπόλιον 347.
τριφυλλον 26, 62, 94, 95, 421.
τριγυμανές 263, 279.
τρύγων 296.
τρωγοπόγων 126.
τρώξιμον 255, 256.
τύφη 181.

Υάκινθος 347.

* Ύδερως 419.

Ύδρον 303.

Ύδροπέπερι 318.

* Ύδρόσκατον 132.

Ύσκαύχιμος 381, 406.

Ύπεριμον 320, 411.

* Ύπνωτικόν 262.

Ύπόκιστις 126, 266, 410.

* Ύπομνήματα 419.

* Ύποστατικός 419.

Ύσσωπος 134.

Φαύλαζαχαρατ 257.

φακῆ 173.

φακοειδής 390.

φακός 182, 236, 390.

φαλάγγιον 198.

φαλαγγίτιον 198.

* Φάλαγξ 65.

φαλαρίς 104.

φαντζακουστ 376.

φάσγανον 273.

φασόλος 234, 315, 395.

φεριπόνιον 26.

φιλλυρέα 63.

* Φιλουαθής 22.

* Φιλοπάτωρ 22.

φιλύρα 21, 316.

φιτιλεά 67.

φλόμος 66, 67, 307.

„ ιδάλιος 281.

* Φλυκταχίνα 76.

φονικισβάλανος 122.

* φονικισών 40.

φονίς 133.

φραγκόσουκα 45.

* φρυγανον 160, 167, 194.

* φρυγάνιον 79.

* φρυκτός 68.

φύκος 18, 237.

* φυλή 22.

φυλλάχιμπελον 53.

φυλλεσαδε 410.

φυλλίτις 108.

φύλλον 195, 269, 317, 369, 385, 389

φυλλοστάφυλον 262.

φυσάλις 297.

φύτευμα 306.

* φώς 22.

Χάβαρ 92.

χαβάνη 163.

χαληλαετζ 347.

χαλτιβη 36.

χαμαιδάκηνη 88, 299.

χαμαιδόρυς 73, 367.

χαμαίζηλος 88.

χαμακίσισος 200.

χαμακισύκη 193.

χαμακισέων 60, 128, 217.

χαμακίμηλον 404.

χαμακίπιτυς 193, 256.

χαμακισάφρανος 309.

χαμακισύκη 390.

χαμ.κν 29, 206, 410.

χαμελαία 128, 247.

χαμίτις 88.

χαρμι σώνω 413.

χαρσορας 92.

χαρσορβα 176.

χαυλεν 257.

χεασαμππαρ 349.

בוג אלמוג b t 60, 211.
 אלמוג m 60.
 אלמי s c 307.
 אלמסוני s c 307.
 אילנא קרושא s gr 376.
 אילנא דכושא s 138.
 אלמיני s gr 40.
 * אלפיטא s gr Fw 240.
 אלפיטא s 90.
 אמוגוא t 84.
 אמוסמא s ? 320.
 אמטפמא ?? 26.
 אמיתמא m c 261.
 אמיתא m 260.
 אמלתא t 169.
 אמקרא s c 285.
 * מאמרא s 318.
 אמרון s gr Fw 254.
 * אמרוטמא ? 281.
 * אמרוטמא s gr c 373.
 * אמברא s Fw 117.
 * אמגומנדו ?? s 63.
 אמרגא t c 36.
 אינולין s gr 282.
 אנטוביא s gr Fw 255.
 אנטובין t gr Fw 255.
 אנומאנס s gr c ?? 62.
 אנוסן s gr 383.
 * אנוצא t m 233.
 * אנוריקוס s c ? 267.
 אנקת אילא s 49.
 אפא s t mand 50, 59.
 אפא רברא-רבריא s 50.
 אפטמא s c 124.
 אפטלין s gr Fw 86.
 אפטפנין t gr Fw 87.
 * אפטקמא s gr Fw 58, 163.
 אוסטרווילין m gr Fw 3, 58, 60.
 אסטרוותיא s gr 305.
 אסטורכא s gr Fw 58, 163, 346.
 * אסטמא s gr Fw 300.
 * אסטמנתותא s 160.
 * אסטרא t 398.
 אסנא t ? 275.
 אסנומא s 279.
 אספיר s p Fw 107, 371.
 אספירלוס s gr 291.
 אספירטון s gr c 273.
 אספירטון s t gr Fw 59, 291.
 אספול s ?? 134.
 אספויש s p 314.
 אספרנא s gr Fw 52.
 אספרנס s gr Fw 51.
 אספרגלא s t p Fw 144, 289, 423.
 אספרדין s p Fw 152.
 אספרוא s p Fw 152, 189.
 אספסתא s t p Fw 95.
 אספרמקא s t p Fw 152.

אספרמקא s t c 152.
 אסקרוס s gr ?? 224.
 אסקקרא s ? 81.
 אסקול s gr Fw 75 174.
 אסקוליא s ? 81.
 אסרן s gr 369.
 אסרניא s c gr 198.
 אסיראכסוס s gr ?? 53.
 אסומלויא t ?? 53, 241.
 אפוסוס s ?? 42.
 אפטריא s 303.
 אפיה t ? 53.
 אפן m 172.
 אפסולין s gr 315.
 אפטסקן t gr Fw 69.
 אפסינתין s t gr Fw 81.
 אפטקימא t 118.
 אפצא s t 73, 143.
 * אפקתא t 114.
 אפרותא t c ? 205.
 אפרסמא t 59.
 אפורסמא s t 73.
 אפרסקין m t gr Fw 3, 148.
 אפשתא s 91.
 אפשתא שטורא s 91.
 * איצרא t 228.
 אפרותא t 305.
 אקוטרמנטוס s gr c 68.
 אקיא s t gr Fw 197, 198.
 * אראביא s 358, 393.
 * אראבאית s 335.
 אראני t 360.
 ארבא t 301.
 ארבנא s 54, 110, 166, 327.
 ארבוניא s 54.
 (א) אורבנא m t 54.
 ארגונא s 217, 380.
 * ארגוניא s 200, 207, 245, 251.
 אררא t (s) 303.
 ארדילא t 303.
 ארדפוי t c 131.
 ארווא s t 358, 359.
 ארוטב s ?? 56.
 ארולא s ? 117, 254.
 ארווא b m t s mand 56, 98, 387.
 ארופתא t 205.
 אריא רגומא s 39, 61.
 אריא רעפרא s gr ü 61.
 אריא רארעא s gr ü 60.
 * ארבוכה m 89.
 ארביטרא s gr c 204.
 ארמולא s gr 371.
 ארמאל s ? 268, 373.
 ארמאית s 106.
 * ארמאית s 354.
 ארמיטקא s gr Fw 150.
 ארמיתא s 376.
 * ארמנא s 106.
 ארינא s 360.

ארפטון s c 282.
 * ארפוטא s 106.
 ארפלון s gr 281.
 ארקטיון s gr 242.
 אשג s 68.
 אשר s 81.
 אשווה t mand 60.
 אשינא s ? 365.
 * אשירות רבא s 154.
 אשכמא s 62, 419.
 אשבי כלבא s 62.
 תעלא s 62, 302.
 * אשכול b m 89.
 * אשכול הופר b 212.
 * אשכר ? 383.
 אשברוע m 63.
 אשברעא s t 63.
 אשל b 65.
 * אושלא t 106.
 אשג m 305.
 אשטרנג s Fw 37.
 אשטארגאמא mand 37, 419.
 * אשור ? 304.
 * אשוריא s 239, (352).
 אשבליא s ?? 133.
 אהללא s 65.
 אהרונא m 3, 46, 143.
 אהרונגא t 46.
 * בארא s c 196.
 באראור s p 196.
 בארוויקא s c gr. 220.
 באקמסוס s c gr 349.
 * בארא s 196.
 בארווא s c 191.
 * בבליא s 396.
 * בברא רעוורא s c 147.
 * ברדא s 196.
 ברד s p 167.
 ברילתון s ?? 214.
 בריונגא s arab. Fw 188.
 ברשגן s p 142.
 ברשגן s p 66.
 בהר s arab Fw 290.
 בתא ?? s 66.
 בוזין s p Fw 63.
 בווא s 74.
 בווא s p ? 74.
 * בוואהמא s ? 305.
 * בולחכסוס s c 285.
 בולכא s c ?? 73.
 בולכמא s gr Fw 75.
 * בונא s p 373.
 בונא ?? s 75.
 בוורוק s gr Fw 49.
 בושתא s c ? 364.
 בושינא s t 66, 331.
 בוצלנא t 55.
 * בורא t 67.
 * בוראיד s p ? 342.
 בוריאוד ?? s 74.

* מורית m 43.
 מורכב מ ?? 71.
 מורחא מ בון מורחא s 302.
 מורחא מ בוי לכא s 68.
 מורחא s 74.
 * מועונא s 246 302.
 * מורא t s 225, 315, 316.
 מורחל מ 391.
 מורחא s t 68, 72, 360, 374.
 מורחא מ 68.
 מורחא pl b 3, 405, 420.
 * מורחא s 86.
 מורחא s e 294.
 מורחא t 264.
 מורחא s gr 140, 280.
 * מורחא s t 71, 302.
 * מורחא s t ?? 71.
 מורחא s t gr Fw 229.
 מורחא s p Fw 175.
 מורחא s gr e 280.
 מורחא s p 163.
 * מורחא s 42, 106, 387.
 * מורחא m בית מורחא s 137.
 * מורחא b 71, 209, 396.
 מורחא b m 391.
 מורחא s Fw 361.
 מורחא m ? 317.
 מורחא s e 72, 122.
 מורחא s t 3, 43, 60, 72, 156, 250, 325, 366, 385.
 מורחא gr ü s 73.
 מורחא s gr ü 69.
 מורחא s gr ü 73 122.
 מורחא s gr ü 73.
 מורחא s p ü 70, 73.
 מורחא s 163.
 מורחא s gr c 396.
 * מורחא s 327, 364.
 * מורחא s 364.
 מורחא s p Fw 72.
 * מורחא s 332.
 מורחא s 347.
 מורחא s 162, 357.
 מורחא m 392.
 מורחא m 392.
 מורחא t p Fw 268.
 * מורחא s ? 286.
 מורחא s 73, 346.
 מורחא s c 79.
 * מורחא pl s 346.
 * מורחא b t s 89, 120.
 מורחא s 391.
 מורחא s 89, 391.
 מורחא b 167.
 * מורחא s 135, 237, 339.
 * מורחא b m t s 74, 240.
 מורחא m 76.
 * מורחא s 389.
 * מורחא s t 97.
 מורחא t 245, 312.

מורחא s 76, 312.
 מורחא s c 190.
 מורחא s 178, 383.
 מורחא s 383.
 מורחא t ? 135.
 מורחא t ? 135.
 * מורחא s e 79.
 מורחא s ? 183.
 * מורחא s ? 268.
 מורחא s gr 90.
 מורחא s ?? 77, 207.
 מורחא s 286.
 מורחא s 383.
 מורחא s 190.
 * מורחא s pun 405.
 מורחא s 77, 78, 79, 421.
 מורחא s 162.
 מורחא s p 359.
 מורחא s p 52.
 מורחא s gr Fw 150.
 מורחא pl t 356.
 מורחא pl m 356.
 מורחא s e 191.
 מורחא b 59, 387.
 מורחא s gr p Fw 34.
 מורחא s p Fw 365.
 * מורחא s t 82, 59, 405.
 מורחא t 392.
 מורחא s 419.
 מורחא s 371.
 מורחא s p Fw 365.
 * מורחא s 387.
 * מורחא s 331.
 * מורחא s 276.
 מורחא b 73.
 מורחא s 52.
 מורחא s 370.
 מורחא s t 370.
 * מורחא t 83.
 מורחא s 304.
 מורחא s 46, 83 e 293.
 מורחא b 209.
 מורחא m e 94.
 * מורחא m 115.
 מורחא s ? 279.
 * מורחא s ? 51.
 מורחא s ?? 183.
 מורחא s t 115.
 * מורחא s 97.
 * מורחא s ?? 187, 258, 346.
 מורחא s gr e 258.
 * מורחא s ? 36.
 מורחא s t arab 286.
 * מורחא s ? 317.
 * מורחא s e 265.
 מורחא pl t 84.
 * מורחא t p Fw 121.
 * מורחא s ? 301.
 מורחא s 84, 153.
 מורחא s p 244.

* מורחא s p 182.
 מורחא t p Fw 60.
 מורחא s p 197, (364).
 מורחא s 313.
 מורחא s 171, 243, 312.
 מורחא s p Fw 265.
 * מורחא pl s 227.
 * מורחא s p Fw 300, 375, 380.
 * מורחא s p Fw 265.
 * מורחא s p Fw 62.
 * מורחא m 199.
 מורחא s 293.
 מורחא pl m 373, 384.
 מורחא s p e 244.
 מורחא t gr Fw 241.
 מורחא s p Fw 187.
 * מורחא s p e 155.
 מורחא s p 101.
 מורחא t p Fw 121.
 * מורחא s s 51.
 מורחא s gr 349.
 מורחא s p 66.
 * מורחא s p Fw ? 86 pun 406.
 * מורחא s 340.
 * מורחא s 340, 363.
 * מורחא s 282.
 מורחא s t 81.
 * מורחא s 209.
 מורחא s 172.
 * מורחא s 143, 339.
 * מורחא s 293.
 מורחא t 105.
 * מורחא s p 377.
 מורחא t 105, 173.
 מורחא s Fw 182.
 מורחא s gr Fw 241.
 * מורחא s ?? 107.
 מורחא s gr e 205, 257.
 מורחא s p Fw 266.
 * מורחא s 270, 299.
 * מורחא s e ? 121.
 * מורחא s ?? 331.
 * מורחא m 122, 123.
 * מורחא s 123.
 מורחא m t 54, 55, 63, 343.
 מורחא pl m 387.
 מורחא t gr Fw 38.
 * מורחא s p 157.
 * מורחא t 417.
 * מורחא s gr 53.
 * מורחא s 222.
 * מורחא s Fw 61.
 מורחא b 88.
 * מורחא s 333.
 * מורחא s 88, 125, 140, 160, 366.
 * מורחא s 91.
 * מורחא s 91.
 * מורחא s 90, 94.
 מורחא b 41, 63.
 * מורחא s mand 74, 75, 118, 119.

אוצא s ? 312.
 * אצח s 154.
 אגנסא s 334.
 אגורא m t s 92, 319, 356, 403.
 * אגר m 93.
 אגרונג s Fw 324.
 אגרניות pl m 3, 94.
 אגרניא s 94.
 אגרנת m 392.
 * אגריא s 96.
 * אגרא s 224.
 * אגרויא s 417.
 אגרה b m 317.
 * אגרא s 123, 335.
 * אגרוס m 245.
 * אגרוס s m 312.
 אגראם s gr c 332.
 * אגריא t 97.
 * אגרויא t gr Fw 395.
 אגרא s ? 276.
 * אגרא s 360.
 * אגריא s 10.
 * אגריא 97.
 * אגריא דנהרא s 96.
 * אגריא s 154.
 * אגריא s 81.
 אגריא s 184, 187.
 אגריא s p Fw 210.
 אגסקיא s gr 286.
 אגשירוגן s p 199, 252.
 אגרינות pl m 90.
 אגריא m m בילה, אגריא s t 392.
 * אגריא s 322.
 אגרא s 267.
 אגרא s c 97, 99.
 * אגריא b m t 124.
 * אגריא s gr ü 349.
 אגריא דגל בכונה s gr ü 318, 458.
 אגריא s t 98.
 * אגריא s c 99.
 אגריא t c 98.
 אגריא s 98.
 * אגריא s 301, 326.
 אגריא pun ?? 405.
 אגריא s p 299.
 אגריא b 188, 269.
 * אגריא t 90.
 אגריא s 55, 101.
 אגריא s gr c 296.
 * אגריא s 36, 37, 197, 203, 293, 384.
 * אגריא s 374.
 אגריא t 101.
 * אגריא m 125.
 אגריא s p 304.
 אגריא p t 121.
 אגריא pl m t gr Fw 3, 149.
 אגריא s gr Fw 148.
 אגריא s 42.

אגריא b 101.
 אגריא s c 181.
 * אגריא s gr 204.
 * אגריא pl s 375.
 * אגריא s 363.
 אגריא s Fw 387.
 * אגריא t 125.
 * אגריא t 125.
 * אגריא s 391.
 * אגריא s 88, 324.
 אגריא s t 60 107.
 (אגריא) b m s 88.
 אגריא m 334, 351.
 * אגריא m gr Fw 199.
 * אגריא s Fw 252.
 אגריא s c 259.
 אגריא m 107.
 אגריא pl m 90.
 * אגריא s gr ü 107.
 אגריא s gr ü 108 323.
 אגריא s 108, 269.
 אגריא m 109.
 אגריא s Fw 170.
 אגריא s p 159.
 * אגריא s p 55.
 * אגריא pl s 338.
 אגריא s gr Fw 299.
 אגריא s gr Fw 64, 88, 299.
 אגריא s 64.
 אגריא s 55, 61, 104, 337.
 * אגריא m s t 109.
 אגריא m 109.
 אגריא s gr ü 126.
 אגריא s gr ü 126.
 אגריא b 194, 195, 294, 355 s p 98.
 אגריא s c 98.
 אגריא s 127, 256.
 אגריא s Fw 421.
 אגריא s p Fw 78.
 אגריא m 143, 149.
 אגריא s p 252.
 אגריא t p Fw 346.
 אגריא s c ? 256.
 אגריא s t 128.
 אגריא s 129.
 אגריא s ?? 152.
 * אגריא s 198, 199, 207, 217, 218, 221, 258, 301, 322, 327, 356, 363, 371, 372, 402.
 אגריא m 146.
 * אגריא s 200.
 אגריא b 51, 59.
 * אגריא t 278.
 אגריא t 129.
 אגריא s c ? 361.
 אגריא s Fw 129.
 אגריא ?? s 160.
 * אגריא s 282.

* אגריא s 282.
 אגריא t 116.
 * אגריא m 233.
 אגריא s 45, 356, 419.
 אגריא t 145.
 אגריא m s t 146, 230, 423.
 אגריא t 309.
 אגריא t 169.
 אגריא t 212.
 אגריא t 229.
 אגריא s gr 101.
 אגריא s ? 258.
 אגריא s gr c 392.
 אגריא s c 258.
 אגריא s gr Fw 52.
 אגריא s p Fw 129.
 אגריא s c ? 254.
 אגריא s ?? 236.
 אגריא t 255.
 * אגריא s 314, 369, 375.
 אגריא s t 94.
 * אגריא s 325, 326.
 * אגריא s 199.
 אגריא s ? 253.
 אגריא t 360.
 אגריא t 130.
 אגריא s t 130, 408.
 אגריא t 131, 258.
 אגריא t 205.
 אגריא s ? c 182, 259.
 * אגריא m 120.
 אגריא s ?? 152.
 אגריא s arab m ? 295.
 אגריא s ? 253.
 אגריא s 106.
 אגריא s gr 49.
 אגריא s ? 134.
 אגריא s Fw 68, 131.
 אגריא m s t 131, 132, 146, 215, 289.
 אגריא s 201.
 אגריא s 290.
 אגריא s 201.
 אגריא s p c 358.
 אגריא s 132.
 אגריא s 132.
 אגריא s 162.
 אגריא t 60.
 אגריא pl s 181.
 * אגריא s 162.
 אגריא s 132.
 אגריא s Fw 85.
 * אגריא s 174.
 * אגריא s 174.
 * אגריא s p ? 258.
 * אגריא s 296.
 * אגריא s 283, 285.
 * אגריא s 224.
 אגריא m 133.

זוניא t 183.
 זון s Fw 290.
 זופא s t 134, 286, 423.
 זופא s 136, 396.
 זופאמרד s p Fw 136.
 זותרא s ?? 244.
 * זותרא s 250.
 * זומא s c 194.
 זינא s 133, 183, 356.
 זינא s t b 3, (43,) 136, 222,
 267, 339, 385, 419.
 זינא דארעא s 277.
 זינא דביא s 247.
 זלא s 55.
 * זלברא s 97.
 זמבורא s 181.
 זנגבילא s t Fw 138, 169.
 זעפרא t 215.
 זראנר s p Fw 171.
 זרבווא s 189, 421.
 זרבווא pl s ?? 181.
 זרנא s 215.
 זרנג t 87, 89.
 זרנא s p Fw 150.
 זרנג pl m 289.
 זרנא t 289.
 זרנא s p Fw 219.
 זרנג s p 139.
 זרונר s p 280.
 זרופא s c 286.
 זרופא s c 222.
 זרנא s Fw 222.
 זרע pun 406.
 זרע זרע s gr ü 139.
 * זרע מורתינא s 314.
 זרע קטנא s 314.
 * זרעא s c ? 205.
 זרעק s p Fw 139, 256.
 * זרעא 217.
 זרעא s t 42.
 זראנא s t 310.
 זראנא s 120.
 זראנא s ?? 157.
 * זרבא s 328.
 * זרבא s 159.
 * זרבא s 221, 311.
 * זרבא s 188.
 זרבא s 140, 142, 351.
 זרבא s 143.
 זרבא s t 143 156.
 זרבא m 287.
 * זרבא s 272.
 * זרבא s t 124.
 זרבא b 171, 265, 387.
 זרבא ?? s 91.
 * זרבא s arab ? 197.
 * זרבא s 143, 159.
 זרא s t 145, 194.
 זראנא s 338.
 * זרבא s 357.

זרבא s 153, 217, 253, 255.
 * זרבא s 341.
 זרבא b t 117.
 * זרבא s gr ü 323.
 * זרבא s 365.
 * זרבא s 385.
 זרבא s arab 257.
 זרבא pl m 143.
 זרבא s arab 256.
 זרבא s 289.
 (זרבא b s t 147, 150, 198.
 זרבא s c 150.
 זרבא s 43, 150, 151, 356.
 זרבא s 198, 315.
 זרבא s c 150.
 * זרבא s 163.
 * זרבא s 116.
 * זרבא s 34.
 זרבא t s 151, 153, * 316,
 317, 322, 326, 327,
 372, 390, 392, 397 u. s.
 * זרבא s 365.
 זרבא s 153.
 זרבא m 155.
 זרבא s t 154.
 (זרבא m s 143, 155, 222.
 זרבא 150.
 זרבא s 189, 288.
 * זרבא s 46.
 * זרבא s 143, 148.
 * זרבא s 125.
 זרבא m 174, 176.
 זרבא s 149.
 זרבא s 149.
 זרבא b 157.
 זרבא s t 104, 157, 173,
 182, 200.
 זרבא s 160, 220.
 זרבא s 34.
 * זרבא s 198.
 * זרבא s 237.
 זרבא s t 34, 368.
 * זרבא m s 90.
 * זרבא t 124.
 זרבא t 156.
 זרבא m 47.
 * זרבא s t 169.
 * זרבא s 160, (423).
 זרבא t 164.
 * זרבא s 279.
 זרבא t 140.
 זרבא t 309.
 זרבא t 121.
 * זרבא s m 233, 342.
 * זרבא t 342.
 זרבא s 162, 194.
 * זרבא s 328.
 * זרבא s 203, 322, 390.
 * זרבא s 349.
 זרבא s 192.
 זרבא s 193.

זרבא s 140, 189.
 זרבא s gr ü 163.
 זרבא b m 127, 163.
 זרבא s t 163.
 זרבא s 383.
 (זרבא m s t 164.
 זרבא pl m 320.
 זרבא ?? 173.
 זרבא ?? t 164.
 * זרבא 391.
 * זרבא s 316, 382, (181).
 * זרבא s ? 36, 164.
 זרבא s ?? 164.
 זרבא s gr ü ? 308.
 זרבא s ?? 161, 253.
 * זרבא m 123.
 * זרבא s 328.
 זרבא s ?? 164.
 זרבא m 166, 361.
 זרבא s 165, 361.
 זרבא s 159.
 זרבא m 167.
 זרבא s 166.
 זרבא 266.
 זרבא s 166.
 זרבא t 167.
 * זרבא s 242
 זרבא m 218.
 (זרבא s t m 36, 258.
 זרבא m 260.
 * זרבא s 168.
 זרבא m s t 169.
 זרבא s 363
 זרבא s 169.
 זרבא s 109.
 זרבא s 166, 169, 403, 363.
 זרבא s c 363.
 זרבא s t 171, 182, 183,
 222, 312.
 זרבא pl pun 403.
 זרבא s 170.
 זרבא s c 170.
 זרבא s 174.
 * זרבא s 363.
 * זרבא s 193.
 זרבא s 159, 232.
 זרבא s 297.
 זרבא s 139.
 זרבא s gr ü 308, 376.
 זרבא s gr ü 308.
 זרבא s ? 144, 287.
 זרבא m 3 287.
 זרבא ? 260.
 זרבא s 120, 212.
 זרבא t 94.
 * זרבא s 356.
 זרבא s gr ü 174.
 זרבא s gr ü 175.
 זרבא s t 175, 181.
 זרבא s 253.
 זרבא s 165.

חסמרא s 254.
 חפוטא s 166.
 חפצא t 143.
 * חפורא 87, 421.
 חפריחא t ?? 176.
 חצא ?? 225.
 חצב m 109.
 חצוב m 186.
 חצרא m t 111.
 * חצונ m 233.
 * חצרא s 9, 417.
 חציר b m 226, 228.
 חציר pun 402, 403, 404,
 405, 410.
 חצל חציר pun ? 402.
 חציר ערקון ?? pun 404.
 חציר קרור pun ?? 405.
 חרוב m 3, 146, 176, 289,
 387, 393.
 חרובא s t 176.
 חרוביה m t 177.
 * חרובא s 343.
 חרובכנא s 128, 180.
 חרובכנא חורא s 306.
 חרובקא s 177.
 חרדלא m t s 177, 241, 383.
 חרלונא s 178.
 חורמא s 287.
 * חרמא s 128.
 חרהכניה m 130, 179.
 חרשמונא s 172.
 חורלא s t 173.
 חרול b 162, 173.
 חרול pun ? arab 371, 411.
 חרמישא s 287.
 חרנוגא t 147.
 * חרוסא s 141.
 * חרוניא s 80, 217, 372.
 חרין m 218.
 * חורפא s 87, 421.
 * חרופא s 372.
 חורפסא s 86.
 חרציחא pun ? 411.
 חרצנא s 164.
 * חרוקא s 110.
 חרוש m t 343.
 חורשא s 149.
 חרות m 114.
 חשא s t 135, 181, 330.
 * חשה s 61, 195, 290, 384.
 חשי t 135, 181, 330.
 * חושלא s t 106.
 חשיפה m 47, 55.
 חשק אקו pun 403.
 חשקיל s Fw 86.
 חחל m 124.
 חותם m 124.
 חתמא s 124.
 * חתומא s 243.
 חטאויחיס s gr e 49.

חטלון s c gr 304.
 חטאשיר s p Fw 54.
 חטהלונג s p 254.
 חטולין pl m ?? 248.
 חטבע s arab 352.
 חטרוג s p 345.
 חטרוני s p Fw 164.
 חטהגנרום s p Fw 106.
 חטורילין s gr e 226.
 * חטויהא s 89.
 * חטוליהא t 89.
 חטונס t gr ? Fw 343.
 חטופי s gr 181.
 חטורא t ? 191.
 * חטורא s 369.
 חטראקתונא s e 68.
 חטונא t gr Fw 372.
 * חטואיא s 256.
 * חטוא s 212.
 * חטואית s 107.
 * חטואית s t 70, 81, 346,
 387.
 חטלשקוק s p 253.
 חטלשו t 288.
 חטלפא s t 61, 173, 182, 236,
 312, 390.
 חטלפחונא s 183.
 חטלפחון מיא s 236, 279.
 חטלספד s Fw 182.
 חטנכול s Fw 58.
 * חטנויא s 374.
 חטופה m 172.
 * חטפרא s 215.
 חטפאת s Fw 126.
 חטפסכומא s e 255.
 חטפגרוחונס s e ? 267.
 חטפגרים t gr Fw 106.
 חטפונא s 46.
 חטפוזא t ? 334.
 חטפוקסיון t gr Fw 255, 259.
 חטפוטבא s e ? 355.
 * חטפיהן s 211, 324, 417.
 חטפומא s p Fw 208.
 חטפסכומא s gr Fw 255.
 חטפסכומוס s gr e 262.
 * חטפכונא s 106.
 חטפכשקוק s p 253.
 חטפכויסא s gr e 255.
 חטפמנין ?? s 361.
 חטפמרת שדה pun ?? 407.
 * חטפמחא s 360.
 חטפשקוק s p Fw 253, 365.
 * חטפשא s 72.
 חטמבנא s e 367.
 חטמיראן s gr e 50.
 חטמכונג s p 218.
 חטמכונג (בלוא) pun s t 168, 183,
 407.
 חטמלא ארמא s 357.
 חטמלא דימא s 187.

חטמלא m 186.
 חטמלא s t 188.
 חטמלא s p e 187.
 * חטמלא s 269.
 * חטמלא s ? 26.
 חטמלאן s gr e 425.
 חטמון m ? 213.
 חטמון m 390.
 חטמא s gr 301.
 * חטמא s 26.
 * חטמא s 285.
 חטמאלי t ? 256.
 חטמא s 189.
 חטמא s t Fw 152, 189.
 חטמא s 108, 160, 266.
 חטמא m 279, 315.
 * חטמא e 168, 190, 193,
 198, 201, 222, 301,
 322, 328, 337, 384.
 חטמא s 171.
 * חטמא s 150, 194.
 חטמא s e 191.
 חטמא m t 189, 190, 338.
 * חטמא t e 95.
 * חטמא s t 190, 423.
 חטמא m 191.
 חטמא b m t s 210, 237.
 חטמא s 80, 135, 235, 236.
 חטמא m 236.
 חטמא s gr ü 337.
 חטמא m 333.
 חטמא t 43.
 חטמא s 396.
 * חטמא s 350.
 * חטמא s pl 16.
 * חטמא s 90.
 * חטמא t 90.
 חטמא s e 193.
 חטמא s 192.
 חטמא s (p) 426.
 * חטמא s e 373.
 חטמא s gr e 272.
 * חטמא m 119, 422.
 חטמא t 120.
 * חטמא s t 43.
 חטמא t 121.
 חטמא ? s 63.
 * חטמא s 373.
 * חטמא m 49.
 * חטמא s 366.
 * חטמא s p Fw 128.
 חטמא s t 194 346.
 חטמא s 146.
 חטמא s 195.
 חטמא s 139.
 חטמא s 196.
 * חטמא s gr ü 49.
 חטמא s 194, 209, 245.
 חטמא s gr e 424.
 * חטמא s 246.

כוטרס s c 80.
 כוכב s c 196.
 כונדר s gr c 253.
 * כושיא s 47, 206.
 כורקן (עקר) ? 298.
 כוראדוליון s gr c 273.
 כחכתא s 207, 209.
 כיא s 70.
 כימא s arab. 303.
 * כימוס s gr Fw 292.
 כיסי t 232.
 כירי s p 199.
 כירי s p Fw 40, 199 371.
 * כירוג s p 359.
 כירבדרנג s p 331.
 * ככלתא s 132.
 כלבנא s gr 163.
 כלובסיס pl m 137.
 * כלויא 104, 422.
 כלך arab 340.
 כליל כלבא s t 96.
 * כלכידא t 200.
 * כלנא s 104, 422.
 כלניותא s t 200.
 כלוסיחא s 201.
 כלויסיס pl m 392.
 כלתא s 201.
 כלתיס pl m 303.
 כנוזניא s c 299.
 * כמלאא s gr 215, 247.
 * כבני s 206, 424.
 (כ) כמניא b m s t pun 156, 206, 348, 410.
 כמוניא s 206.
 כסוגחא דברא s 207.
 כמישווא s 89.
 כוסיחיא ns 424.
 כמהרא s 208, 424.
 כנגר t p Fw 71, 292.
 כנגר p Fw 92.
 * כוניא s 318, 458.
 כנעה t c 260.
 כננה ? s 233.
 כנרא s t 94, 99, 283, 151, 335.
 * כנרת b m 284.
 * כנישחא t 115.
 * כננישחא s 115, 422.
 כנחא s t 102, 103, 291, 400, 406.
 כמא s gr ü 209.
 כוסברתא m s t 209, 259, 279.
 כסחא s t 75.
 * כסייא דמורא s ? 212.
 כסיון s gr c 424.
 כסיתא t 60.
 כסמחא b m 104, 229.
 * כסנא s 211.
 * כסני מלכא s 211.
 * כססתא s 193.
 כוספא s t 378.

* כסחא s t 71.
 כמא דברא s 212.
 כפוישא s 180.
 * כפיסא m 125.
 * כפיסא s 203.
 כפניית pl m 116, 118.
 * כפורא bm t s 118, 212, 263.
 * כפר שחליים m 397.
 * כפת s t 232.
 * כופחא s 363, 364.
 כפת הירון m ? 213.
 * כפת ערמנא s ? 213.
 * כרא s 182.
 כרבא s t (115), 213, 375.
 כרבא דימא s 313.
 * כרבווא s c 426.
 כרובא t 213.
 כרויא s t 207, 348, 350, 260.
 כרוימא s t 286, 287.
 כרויסלכון gr 337.
 כרויך pun 407.
 כרוחלג s p Fw 130.
 כרויסא s gr Fw 54.
 * כרויסא s 141, 282, 300, 419.
 * כרויסא s p 314.
 כרויסמא (bm) s t 128, 132, 215.
 כרויסא s p 219.
 כרויסא s ?? 216.
 כרויסא b s t 83, 88, 119.
 כרויסא s 332.
 כרויסא s 336.
 כרויסמא s 232.
 כרויסמא s 421.
 כרויסא ? s 320.
 כרויסא s gr ü 221.
 כרויסא s gr ü 221.
 כרויסא s ü ? 222.
 כרויסא s gr ü s 222.
 כרויסמא t ?? 313.
 כרויסמא s m 77, 222, 259.
 כרויסמא דעל מיא s 271.
 כרויסא s 226.
 כרויסא m 144, 226.
 כרויסא s 128, 226.
 כרויסא s 226.
 כרויסמא m (43) 105, 228, 317.
 * כרתא s 389.
 כרתא t s 226, 259, 394, 408, 424.
 כרתא דכרמא s 281.
 * כרתא m 228.
 * כושבא s 424.
 * כושבא ?? s 423.
 כושבא s 216.
 כושבא m s t 119, 142, 146, 155, 230, 259.
 כושבא s arab 201.
 כושבא ? t 259.
 כושבא s 42, 173, 217, 222, 228, 419.

* כושר s 349.
 כשוניא s 104, 422.
 כשרתא t 128, 357.
 כושת m 169, 357.
 * כתבא דאכרוחא s 19, 58, 61.
 * כתבא דמאמרא s 38, (458).
 כותבא m 123.
 * כותחא t 373.
 כתנא s t 198, 232, 421.
 כתיחא t 237.
 * כתחא m 137.
 כלאדאנון s gr 127, 195.
 * כ לב m 117.
 כלבא דדקלא s 116.
 * לבא דרשתא s 157.
 * לבא דרשתא pl s 116, 340.
 לבנא b 153.
 לבנתא t s 123, 235.
 לבסיס m 392.
 * לבוש m 159.
 * לבגנא s t 127, 221, 293.
 * לבנא s 127.
 * לבויא s t 140, 143, 230, 234, 313.
 לודנא t 127.
 * לב m s 49, 69, 374.
 לודנא s t 84, 338.
 * לוסיחא s gr Fw 283.
 * לוסיחא s c 174.
 * לולב m 114.
 * לויעא s 235.
 * לויעא s t m 20, 39, 108, 135, 238, 309.
 * לוח השומה m 109.
 לורא s gr c 104.
 * לחכא s 242, 243.
 * לט m 70, 127.
 * לט (מ) m s t 70.
 * לויא s ?? 70.
 * לכש m 98.
 * לממרא s 157, 423.
 * לעניחא s 174.
 לעניחא b 81, 401, 421.
 לעניחא pl m 192, 274, 337.
 * לפסן m 178.
 * לפסניא s c 20.
 * לפסניא m st 52, 67, 87, 177, 211, 310.
 * לפתא דברא s 242.
 * לפישות m ?? 242.
 * לפשן אלף pun 403.
 * לפשן אמרא s gr ü ? 242.
 * לפשן אלף s gr ü 243, 314.
 * לפשן צמרא s 244.
 * לפשן תורא s gr ü 244, 328.
 * לפתא s c 361.
 * מאדראקון s Fw 326.
 * מאז m ?? 317.
 * מאיס s gr c 259.

מאמיתא s 205.
 * מאמרא s pl 38, 298, 318.
 מאקיר s gr 86.
 מארס s gr c 259.
 מבויגין s ?? 217.
 מגא s Fw 245.
 * מגביא t 83.
 מגג m 55.
 מדהוק s ? Fw 378.
 * מדריא s 210.
 מהליא s gr 248.
 מוזא (t * 75) s Fw 336.
 * מולא s 246.
 מולו s gr 371.
 * מוככו s ?? 369.
 מוקימא s gr 303.
 (מורא) b m t s 69, 246, 317.
 מורא s arab 249.
 מורדימא s gr c 50.
 מוריקא s t 199, 217, 218, 424.
 מוריקא s gr 66.
 * מורגימא s t 217, 249, 424.
 * מזג m s 90.
 * מזגתא s 162.
 * מזרדא (so) s 14, 418.
 מזריין s Fw 247.
 * מחוליא s 237, 339.
 * מחיצנא c ? 224.
 מחרו כלבא s 126, 270.
 * מטללא s 161, 372.
 מטפתא s 166.
 מויזג s p Fw 91.
 מילא m t gr Fw 218.
 מילותא t ? 173.
 מילומלה t gr Fw 145.
 מונתי s gr 259, 261.
 * מוסורא s 56.
 מינא mand ?? 249.
 מויקנא s 103, 201, 203, 385.
 מויקמבא s 21.
 מויש m 250.
 מוישא s (91.) 250.
 מוישגבהר s p 160.
 מויססין t m 392.
 מויסספור ?? s 50.
 מולוח(א) b s 42, 129, 427.
 מוליכיא s 166, 231, 250.
 מולכיא s 250, 360.
 מלופפן m gr Fw 334, 352.
 מלך ירקונא s p ü 208.
 מלען m 159.
 מלפונא m t gr Fw 331, 351.
 ממיין s Fw 219.
 ממייתא s 205.
 * ממללא s 329, 346, 364.
 * ממישכא s p Fw 199, 251 371.
 * מנחא s 102.
 * מנא s 117, 238.
 * מסכיג ? 286.
 מסטייין s t 70.

מסיוחא s 269.
 מסרוהא t ?? 241.
 * מסתוריותא t 56.
 * מסתליגותא s 419.
 * מסודא s ?? 338.
 * מעיין t ? 338.
 * מעלה עיין m ? 251.
 * מוצל s 262.
 * מצעימא s 290.
 * מוקלא s 359.
 * מקלוגיא s ?? 331.
 * מרגופנא s 92, 421.
 * מרדוג s Fw ? 365.
 * מרדוגש s p Fw 41.
 * מררכא s 170.
 * מרהעין s 252.
 * מרוא s t 251, 350, 424.
 * מרוא חוורא s t 135, 252.
 * מרויתא s c 253.
 * מרין s 340.
 * מרטישוק s p Fw 53.
 * מרטהון mand s Fw 252.
 * מרמורינא s 207.
 * מרנאית s 363.
 * מרפיהא t ?? 252.
 * מרץ s 142.
 * מרור b m s 176.
 * מרירחא t c 258.
 * מרוריתא s 253.
 * מרורחא s t 81, 253.
 * מרריתא t 253.
 * מררתא רברא s 331, 332.
 * מררתא כאפא s 256.
 * מררת פילא s 256.
 * מרתא s 174, 326.
 * מרתן s gr ? 382.
 * משגותא s ?? 257.
 * משיחתא s 264.
 * משהא s 47, 56, 69, 70, 74, 78, 92, 132, 138, 151, 187, 189, 212, 326.
 משהא תליא s 377.
 משהא דקינמא s 346.
 משהא דקרא s 352.
 משהא דשבבונא s 309.
 משהא דשייטנא s 380.
 * משהונא s 258.
 * משהקוניא s 258, 381.
 * מושיך טרימשיך s p 355.
 * מושיך לב m 209.
 * משיבתא s 221.
 * משיכבהר s p 161.
 * משילתא דבכמא s 348.
 * משימשתא ns 150.
 * מושיעא s 86.
 * מושיך m t 221.
 * משריותא s 82.
 * מותחלא t 118.
 * מתוק m 333.

* נברומרא s c 373.
 * נבלת b 124, 332, 392.
 * נבנע s Aph s 375.
 נבקא s 288.
 נברא s t 117.
 ננעה t c 260.
 * ננדל m t 269.
 * ננדלא s 424.
 * ננהלום b pl 145.
 * נובא s 239.
 * נוחא s ?? 172.
 * נוראס s gr 302.
 * נורבא s 339.
 * נוריתא t 258.
 * נורנא s gr ü 318.
 * נורתא s 258.
 * ננה 292.
 * ננה b 360.
 * ננפתא s 166, 360.
 * ננמירא s 351.
 * נניבא s 320.
 * נניר m t 55.
 * ננילופר s Fw 214, 313.
 * ננימא s t 259, 424.
 * נניקא s ?? 249.
 * נניקלום m gr Fw 109.
 * נניקארטיס s gr c 363.
 * ננירופל s Fw 313.
 * ננאת b 49.
 * ננכוחא s p Fw 259.
 * ננכוחא s p 259.
 * ננעא s t 259.
 * נניסחני t 120.
 * נניסחא s 237.
 * נניעין m t 259.
 * נניעין b 145.
 * ננימא Fw 309.
 * נניפא s 171.
 * נניפץ s 377.
 * נניפצותא s 300.
 * ננץ s 135, 365.
 * ננצחא s 89, 132.
 * נניצא t pun 265, 409.
 * נני הלב m נץ הלב 164.
 * נני הלל m נץ ההלב 225.
 * ננצחא s 343.
 * * נניצוניא s 290.
 * נניפא m s 262.
 * נניקא c 288.
 * * נניקא s 306.
 * נניר t p Fw 365.
 * נניגא s 183.
 * נניגילא t Fw 85, 118.
 * נניגיא s gr ü 183.
 * נניר b 216, 368.
 * ננירין s 74, 318, 368.
 * ננירין רברא s 369.
 * ננירמוס ?? s 131, 422.
 * נניסין דארוג s Fw 34.
 * נניקס s t gr Fw 140, 265.
 * ננירתיק t gr Fw 339.
 * ננישא s 167, 266.

* נפתח s c ? 360.
 * נתר s 119.
 * נתר s 203.
 * נתר דויתא s 267.
 ניהא m 135.
 סאמל s ind. 268.
 סאסיון s c 288.
 סאסחא s 288.
 סבוסק s p Fw 188.
 * סכתבר s 196, 361.
 * סכנדאנאית s 299.
 סגרא s c 276.
 סגרי ? s 349.
 * סגד לשמא s 323.
 סגום s Fw 53.
 * סגוא s 365.
 * סגו זרעא s gr ü 268.
 * סגו הגלא s gr ü 108, 268, 270, 384.
 סגולא s t 89, 119, 141, 212.
 סגולתא s t 269.
 * סגולקני s 385.
 * סגסגונה s p c 68.
 סגסג ? 272.
 סגרות m c 321.
 סג s Fw 269.
 סדן m 73, 387.
 סדן ארעא s 269.
 סדונא s 73.
 סונא s 154.
 סונא s ?? 270.
 * סוכחא s 80, 114, 141, 152, 198, 200, 245, 248, 299, 300, 320, 328, 365, 390.
 סומבדום s c ? 270.
 סומבדאר mand gr Fw 272.
 סועא s 98.
 * סופא s 54.
 * סוריא s 86, 236, (365 ?), 369, 393.
 סורנג s Fw 174.
 * סה m 256.
 סהא s ?? 270.
 סהא בארעא s 271.
 * סהואטמא s ?? 54.
 סטובודום s gr Fw 272.
 סטום s ?? 70.
 סטום m gr Fw 347.
 * סטר s 69, 86.
 (א) סיב m t 118, 309.
 * סיגא s 341.
 סירנא s gr c 363.
 סיחא s 78.
 סיומויא דאגמא t 344.
 * סיני b s 275.
 סיסנדר s arab gr Fw 271.
 סיסין t 207.
 סיסם sam 65.
 סיסמא t s 119.
 סיסקא s c ? 286.
 * סיסא s 274, t p Fw 156.

סיפונא s gr ü 272.
 סיון s gr ? 289.
 * סוכלא s c 114.
 סוד s ?? 50.
 סודר s ? 375.
 סילוא t s 150.
 * סילורא s gr 200.
 * סיליל m 56.
 * סילק s 88, 391.
 * סילקא s t 241, 273, 338, 368.
 סילהא s 235, 385.
 * סמא s 174, 226, 297, 306, 374 pl 328.
 סמא רחויא s 53, 365.
 * סמסוריא s ? 363.
 * סמטר b m s 89.
 * סמדרונא s 89.
 * סמטריא s ? 273.
 * סמטונא s 223.
 סמטרא s c 271.
 * סם תרין s 274, 424.
 * סמיעא s c ?? 275.
 סמיקא s 43.
 * סומקא s 62, 77, 86, 91, 141, 166, 182, 299, 300, 301, 326, 327, 337.
 סומקאט s 237, 238.
 סמכול s Fw 58.
 סמברין arab 3.
 סמדיה m ? 321.
 סמדינא s 72.
 סמדר s p Fw 107.
 * סמדרוי s c ? 371.
 סמה bm 146, 275, 289, 396.
 סמיה s t 127, 141, 275.
 * סמיה דבלבא s 276.
 * סמין b 119.
 * סמטיעא s c ? 275.
 סמחא s 288.
 סמיעא s 181, 195, 269, 276.
 סמיעא דמרגא s 277.
 סמיעא s c 277.
 סמיעא גמברא s 34, 278, 408.
 סמיעהא s t 125, 133, 181, 182, 240, 277.
 סמיעא p 178.
 סמיה m 279.
 סמולדן s gr c 89, 291.
 סמולין s c 298.
 * ספונא s 270.
 * ספילא s 28.
 * ספלגנא s ?? 154, 282.
 * ספלגיא s ? 281.
 ספלולא s 280.
 * ספלולא s c 280.
 * ספלולא s ?? 151, 282.
 * ספיר ? m 245, 312.
 * ספירא t 424.
 * ספירגל Fw 3.
 * ספירין ?? s 81.

ספורא s Fw 152.
 סקורא s c 332.
 סקורדין s gr Fw 393.
 סקילא s gr Fw 75, 175, 273.
 סראש s arab 266.
 * סרגום s 18.
 * סרויא s 292.
 * סרויחא s 292.
 סרויד s Fw 286.
 * סרוינג s p 238.
 * סורנגא s 297.
 סרויקן s gr 81.
 סרווא s p Fw 388.
 * סרוגהא s c ?? 371.
 * סרויני 417.
 * סרויניפא s 80, 152, 277, 322, 390.
 * סרפד b 326.
 סהא s 88.
 * סהא אוכמתא s 91.
 * סהא הורחא s 90.
 * סהויא s 91.
 * סאלא s 166, 275.
 * סעא s t 343.
 * סעובנא s c 367.
 * סעימא s t 7, 276, 322, 388.
 * סעורא s t 157, 423.
 * סעובשז s m pl 143.
 סעוגם m 208.
 * סעורבא s 281.
 * סעוריא s 280.
 * סעולא m t (s) 38.
 * סעוריא s ? 247, 305, 426.
 * סעוריה b m 182.
 * סעור s arab Fw 426.
 * סעוריא s 146, 282, 425.
 * סעופא s 53, 81, 115.
 * סעופיא (t) 53, 159.
 * סעופיא mand 116.
 * סעופור s arab 216, 219.
 * סעופיא s 343.
 * סעורחא s 157.
 * סעופיא s 295.
 סעור m 157, 289.
 * סעור m 3, 208, 287.
 * סעורחא s 283, 287, 334.
 * סעופלסא s ?? 408.
 * סעופינא s 56.
 * סעופרין s ?? 289.
 * סעופישא s 306.
 * סעופישא s 306.
 * סעופיה m ? 289.
 * סעופיא s c ? 290.
 * סעין עגלא s * 242, 290.
 * סעין תורא s gr ü 290.
 * סעוריא s 290, 408.
 * סעוריה ?? 289.
 * סעוריה t ? 39.
 * סעוריא s t 292, 428.
 * סעוביא (m) t 292.

* עכור m 90.
 * עלואיא mand 215.
 עלוי m s t 295, 426.
 עלפי שרה ?? 35.
 עולשה m 87, 208, 255.
 עולתא t 255.
 * עמור m 394.
 * עמצינתא s 371.
 * עממר s c 157.
 עמורא s 159, 160, 194.
 * עמרא s 157, 184, 194, 375.
 עמר גופנא s t 92, 124, 198, 421.
 עמרא דימא s 238.
 עמר כובא s 92, 421.
 * עמרניהא t 39.
 * עמר עזא s 92.
 (א) ענב b m s t 89, 389.
 ענבי ארעא s 189.
 ענבי חויא s 296.
 ענבי סניא s 425.
 * ענבי תעלא s t 296.
 * ענקא s 89.
 * ענקוקלות m 89.
 * ענבא s 61, 80, 84, 108, 109, 133, 136, 141, 142, 151, 152, 159, 160, 162, 182, 187, 207, 210, 211, 221, 222, 237.
 ענבא כהניא s gr ü 366.
 עכוס t ? 191.
 עכסיה m ? 297.
 * עוסקא s ? 315.
 * ענפצא s t 73, 219.
 * עוצבא s ?? 324.
 * עעבנות m 294.
 * עעוצא s ? 173, 312.
 * עצה שבוס m 297.
 * עין שמן m t 59, 98, 138.
 * עתעצר s t 125.
 * עצרא s t 58, 69, 197, 198, 228, 250, 253, 332, 378.
 * עצר שושא s 379.
 * עצרא דרתוא s 396.
 * עצר תרימן s 33.
 * עקוס m 113.
 * עקסא s ? 315.
 * עקסקסא s 239.
 * עוקץ עקרב m t 283.
 * עקרא s (mt) 61, 62, (64), 67, 72, 75, 77, 81, 107, 128, 146, 159, 161, 171, 178, 182, 187, 188, 190, 219, 227, 314, 319, 339, 355, 357, 371, 372, 376.
 עקרא דאבנר s gr 33.
 * עקרא דארם s 365.
 * עקרא דאריא s 61.
 * עקרא דדברא s 340.
 * עקרא דרזע קטנא s 314.
 * עקרא הורא s 306.

עקר כורחן s 298.
 עקר כורכמא s 219.
 * עקרא דמירוחא t c ? 58.
 * עקר נטפתא s 361.
 * עקרא דסני גינותא s gr ü 35.
 * עקרא דערדיא s 247.
 * עקרא דעירונא s 290.
 * עקר קינותן s 382.
 * עקר קרחא s 77, 298.
 * עקרא דרוכמא הליא s gr ü 308.
 * עקרא דשושא s 378.
 * עקרבא s 108.
 * עקרביא s gr ü 108.
 * עקרבינן pl m 109.
 * ערא s 35, 65, 300.
 * ערא s t 60, 65, 299.
 * ערא הורא s 376.
 * ערא דנהרא s 376.
 * ערבתא (b) s t 52, 83, 167, 307.
 * ערבת ורדא s 132.
 * ערבוז s p Fw 302.
 * ערעגלא s 282.
 * עררא s (t) 303.
 * * עררא s 303.
 * עררוא s c 288.
 * ערעגותא s 304.
 * ערומיא דנהרא s c ? 376.
 * ערומן b m 3, 60, 107.
 * * ערומתא s 156.
 * * ערעוס s 89.
 * * ערעסא t 106.
 * ערער b 64, 425.
 * * ערפרא s 307.
 * * ערערינא s ? 320.
 * ערקא s 56, 63.
 * * ערש b 89, 221.
 * * ערשיתא s 18.
 * * ערתיא s 387.
 * פאגוס s gr ?? 368.
 * פאנויא s gr Fw 308.
 * פאזבנין s gr c 152.
 * פאלאורון s p ? 323.
 * פאקדין s gr c 262.
 * פארא כריא s pl 227.
 * פנה b m 123, 332.
 * פנא s 213, 391.
 * * פיגלא t 39, 309.
 * פיגעין t ? 310.
 * פיגעניא s ? 281.
 * פיירוט s p ? 254.
 * פימויעה ?? 395.
 * פהוקק s gr c 58.
 * * פהלומים s 292.
 * פו s f'w 310.
 * פואה m 219, 308, 311, 347.
 * פוגא s ?? 312.
 * פודנג arab 326.
 * פוטנג t p Fw 315.
 * * פוקא s 21.

(א) פול b m t 245, 312, 317.
 * פולא כוצריא t m 177, 313.
 * פולוס s gr 369.
 * פוליא s gr 308, 329.
 * פולימיונין t gr Fw 279.
 * פולון s gr 269, 385.
 * * פומא s 364.
 * פוקוס m gr Fw 237.
 * פוקסונין t gr Fw 59, 64.
 * פותא s t 311.
 * פותיא s 331, 352.
 * * פשילא s gr 98.
 * * פשל ? 315.
 * * פטס s 18.
 * * פיטרוסילונין s t gr Fw 225.
 * פמרוית m pl 303.
 * * פמרוייתא s t pl 303, 389.
 * פיגא m gr Fw 372.
 * * פיגנא s gr Fw 371.
 * פיגנא דברא s 371.
 * * פיגנא דבורא s 372.
 * * פיטמא m 394.
 * * פילוניא s gr 298.
 * * פילגיש s p 238.
 * * פילין m gr Fw 317.
 * * פילורא s gr 63, 316.
 * * פיספג t p Fw 268.
 * * פיקה m 120, 333.
 * * פירא דארא t s 60.
 * * פכניה s 386.
 * * פל s Fw 314.
 * * פלא s gr Fw c 269.
 * * פלגבא s p Fw 92.
 * * פלגא s t 82, 421.
 * * פלגין ?? 81.
 * * פלגין ?? 81.
 * * פלגות רישא s 82.
 * * פלגביא ?? 281.
 * * פלוליה t ?? 241.
 * * פלומים s gr 67.
 * * פלוקוס m gr Fw 395.
 * * פלה b 264, 364.
 * * פלטריונין s ? 210.
 * * פלוליהא s 173, 203, 316.
 * * פלינבה s ? 153.
 * * פליומיא s gr c 192.
 * * פלולגולה t 76.
 * * פלפל(ה)א m s t 2, 3, 317, 369, 426.
 * * פלפלא s ? 329.
 * * פלהנאיה s 38, 318.
 * * פמפובולוס gr c 92.
 * * פנב 101.
 * * פנגבשה s p 376.
 * * פנדקא s t 48.
 * * פנדי s Fw 345.
 * * פנקריוסין t ? 148.
 * * פסיהה m 89, 114.
 * * * פסרקאות m ? 319.
 * * * פסילוחא t 313.
 * * פסילותרון gr 236.
 * * פסיליא s ? 233.

מַסְלָקָאוּ m ? 319.
 מַסְפִּיסְחָתָא t p Fw 96.
 מַסְתָּחִי s p 286.
 מַסְתָּחִי m gr Fw 3, 49, 68, 69, 286.
 מַסְתָּחָא דְשִׁוּל s 69.
 מַסְפִּיעִיָּע m pl 350.
 מַסְפִּילָא s c 280.
 מַסְפִּירָא s gr Fw 54, 63, 348, 419.
 מַסְפִּירָא t pl 124.
 * מַסְפִּיעַ m 138.
 * מַסְפִּיעִיל m 124.
 מַסְפִּיקָא s b m 81, 200, 332, 333, 391.
 מַסְפִּיקָא t gr Fw 59, 64.
 * מַסְפִּיקָא t 333.
 * מַסְפִּיקָא m 120, 333.
 (א) מַסְפִּיקָא s 101, 204.
 * מַסְפִּיקָא s 102, 161.
 * מַסְפִּיקָא s p ? 227.
 * מַסְפִּיקָא m 363.
 מַסְפִּיקָא s t m 58, 146, 247, 357, 363.
 * מַסְפִּיקָא t 289.
 * מַסְפִּיקָא s 65, 291.
 מַסְפִּיקָא s ? 319.
 מַסְפִּיקָא s gr ?? 68.
 מַסְפִּיקָא s t 262, 264.
 מַסְפִּיקָא m ? 319.
 * מַסְפִּיקָא b 267.
 מַסְפִּיקָא s p Fw 208.
 * מַסְפִּיקָא t 363.
 מַסְפִּיקָא t ?? 395.
 מַסְפִּיקָא s p 355.
 מַסְפִּיקָא m ? 392.
 * מַסְפִּיקָא s 56.
 מַסְפִּיקָא s gr 147, 168.
 מַסְפִּיקָא s t mand 73, 74.
 מַסְפִּיקָא m gr Fw 49, 148.
 מַסְפִּיקָא s gr Fw 148.
 * מַסְפִּיקָא s Aph 89, 385.
 * מַסְפִּיקָא s 52, 263, 319, 375, 390.
 מַסְפִּיקָא pun ? 409.
 מַסְפִּיקָא t s Fw ? 161, 320.
 מַסְפִּיקָא t ? 323.
 מַסְפִּיקָא s Fw 342.
 * מַסְפִּיקָא s m 90.
 * מַסְפִּיקָא s 90, 189, 364.
 * מַסְפִּיקָא s 22.
 * מַסְפִּיקָא s 233.
 * מַסְפִּיקָא s 198.
 מַסְפִּיקָא m 105, 172.
 מַסְפִּיקָא m 2, 144, 156, 208, 287.
 * מַסְפִּיקָא ? ? 281.
 מַסְפִּיקָא m ? 64.
 * מַסְפִּיקָא Ethp. 102.
 * מַסְפִּיקָא s 102.
 * מַסְפִּיקָא s 102.
 * מַסְפִּיקָא s 102.
 * מַסְפִּיקָא s 314.

מַסְפִּיקָא s 173.
 מַסְפִּיקָא t 245.
 מַסְפִּיקָא t ?? 323.
 מַסְפִּיקָא s ? 422.
 מַסְפִּיקָא s 91.
 מַסְפִּיקָא b 232 pan 106.
 * מַסְפִּיקָא s 226, 350.
 מַסְפִּיקָא m 67 (s ? 77).
 מַסְפִּיקָא b pl 275.
 * מַסְפִּיקָא s ?? 125.
 * מַסְפִּיקָא s ?? 336.
 * מַסְפִּיקָא s 336.
 * מַסְפִּיקָא s 290.
 * מַסְפִּיקָא s 295, 426.
 * מַסְפִּיקָא t 55.
 * מַסְפִּיקָא t 306.
 * מַסְפִּיקָא s gr ü 267.
 * מַסְפִּיקָא s 59, 381.
 * מַסְפִּיקָא s ? 154.
 * מַסְפִּיקָא s ? 383.
 * מַסְפִּיקָא s c 273.
 * מַסְפִּיקָא s 80, 223, 224.
 * מַסְפִּיקָא s 166.
 * מַסְפִּיקָא t 118.
 * מַסְפִּיקָא s 16, 68.
 * מַסְפִּיקָא s t 52, 118.
 * מַסְפִּיקָא t 95.
 * מַסְפִּיקָא s c 370.
 * מַסְפִּיקָא s p Fw 38.
 * מַסְפִּיקָא s p 346.
 * מַסְפִּיקָא s ?? 336.
 * מַסְפִּיקָא s 86, 365.
 * מַסְפִּיקָא s 354.
 * מַסְפִּיקָא s 356.
 * מַסְפִּיקָא t 97.
 * מַסְפִּיקָא s 378.
 * מַסְפִּיקָא m 90.
 * מַסְפִּיקָא s t 354.
 * מַסְפִּיקָא s 264.
 * מַסְפִּיקָא m s 262, 364.
 * מַסְפִּיקָא m 90.
 * מַסְפִּיקָא s 323.
 * מַסְפִּיקָא m 92.
 * מַסְפִּיקָא s 323.
 * מַסְפִּיקָא s t 323.
 * מַסְפִּיקָא s 323.
 * מַסְפִּיקָא s p 422.
 * מַסְפִּיקָא s p Fw 107.
 * מַסְפִּיקָא m 39, 309.
 * מַסְפִּיקָא s arab 60.
 * מַסְפִּיקָא s t 158.
 * מַסְפִּיקָא s p Fw 107.
 * מַסְפִּיקָא m 245.
 * מַסְפִּיקָא s ?? 324.
 * מַסְפִּיקָא b m 301.
 * מַסְפִּיקָא s 324.
 * מַסְפִּיקָא s 227.
 * מַסְפִּיקָא s 36.
 * מַסְפִּיקָא s 58, 85, 86.
 * מַסְפִּיקָא t 260.
 * מַסְפִּיקָא b 342.

* מַסְפִּיקָא s 250.
 * מַסְפִּיקָא m 308.
 * מַסְפִּיקָא s 328.
 * מַסְפִּיקָא s 168.
 * מַסְפִּיקָא s 250.
 * מַסְפִּיקָא s 305.
 * מַסְפִּיקָא s c 325.
 * מַסְפִּיקָא t 135, 325.
 * מַסְפִּיקָא s gr 349.
 * מַסְפִּיקָא s gr 262.
 * מַסְפִּיקָא s p Fw ? 326.
 * מַסְפִּיקָא s 304.
 * מַסְפִּיקָא s ? 345.
 * מַסְפִּיקָא s 120, 333.
 * מַסְפִּיקָא t 119, 333.
 * מַסְפִּיקָא t s gr c 255.
 * מַסְפִּיקָא s 118.
 * מַסְפִּיקָא b 295, 340.
 * מַסְפִּיקָא m 349.
 * מַסְפִּיקָא s 364.
 * מַסְפִּיקָא s ? 327.
 * מַסְפִּיקָא s c 194.
 * מַסְפִּיקָא s gr 203.
 * מַסְפִּיקָא s c ? 304.
 * מַסְפִּיקָא s 61, 91, 104, 109, 182, 210, 243, 246, 272, 273, 301, 325, 328, 365.
 * מַסְפִּיקָא s gr c 363.
 * מַסְפִּיקָא s 327.
 * מַסְפִּיקָא s gr c 29, 145, (357, g).
 * מַסְפִּיקָא t Fw 398.
 * מַסְפִּיקָא m gr Fw 345.
 * מַסְפִּיקָא s Fw 398.
 * מַסְפִּיקָא m gr Fw 214.
 * מַסְפִּיקָא m t Fw 240, 241.
 * מַסְפִּיקָא s (139), 236.
 * מַסְפִּיקָא m t gr Fw 197, 317.
 * מַסְפִּיקָא s p c 297.
 * מַסְפִּיקָא s gr 357.
 * מַסְפִּיקָא s 381.
 * מַסְפִּיקָא s t Fw 346.
 * מַסְפִּיקָא s gr c ? 328.
 * מַסְפִּיקָא s gr c ? 328.
 * מַסְפִּיקָא s pl 263.
 * מַסְפִּיקָא s t 96, 263.
 * מַסְפִּיקָא s gr 277.
 * מַסְפִּיקָא b m 129, 146, 194, 198.
 * מַסְפִּיקָא m b 128, 146, 198.
 * מַסְפִּיקָא m 198, 219, 311, 347.
 * מַסְפִּיקָא m t s ? 116.
 * מַסְפִּיקָא s gr Fw 306, 350.
 * מַסְפִּיקָא s gr c 204.
 * מַסְפִּיקָא t gr Fw 111.
 * מַסְפִּיקָא s t 224.
 * מַסְפִּיקָא s gr c 220.
 * מַסְפִּיקָא t 92.
 * מַסְפִּיקָא s gr 298.
 * מַסְפִּיקָא t 171, 230, 330.
 * מַסְפִּיקָא s קַסְיָא אַרְיָא s 67,
 * מַסְפִּיקָא s קַסְיָא דְבַרְא s 331.

קמות הויא s 331.
 קמי חמר s 331.
 קטולא דארנון s 127.
 קטל אבוהי s 334, 357.
 קטל דאבא s gr ü 174.
 קטל בלבא s gr ü 175, 336.
 * קטלב s gr Fw 334.
 * קוטלכא s gr Fw 334.
 * קטמא s 382.
 * קטמניא s 207.
 * קטן s 337.
 * קטניא s 55, 301, 302, 306, 423.
 קטנים m pl 336.
 קטנית s 336.
 קטמטסיקו s ?? 46.
 קטמ s 317, 338.
 קטפא s 108, 274, 337.
 * קטר s 87.
 * קטרא s t 159, 260.
 * קטרין s gr 46.
 * קטרבא s gr 339.
 קטרקא s 338.
 קטתא s 385.
 קידיקא s gr c 363.
 קידרוס s t gr Fw 57.
 * קיזקא s ?? 286.
 * קיטא s 336, 394.
 קיטמו s gr 340.
 קיטני t pl 337.
 קילוניא s gr c ? 339, 423.
 * קיליקא s 369.
 * קינארא s gr 293.
 * קינדארא s p Fw 99, 267.
 קינדול s Fw 340.
 * קיניא s 139.
 קינרס s t gr Fw 45, 294.
 * קיסא s 56, 63, 74, 98, 136, 138, 139, 170, 308.
 קיסא דבסמא s 295.
 * קיסא דהויא s p ü 52.
 קיסא דנרדין s 340.
 * קיסא רשישג s p ü 340.
 קיסוס m t gr Fw 140, 186.
 * קיסותא s ? 211.
 * קיסטון s gr c 230.
 * קיסניא s 328.
 * קיסם s gr 88.
 * קיב b m 337.
 * קיצום s arab 79.
 קיק m 353.
 קיקי s gr 352.
 קיקיון b 354.
 * קוראסיבא s ? 339.
 קוריניא t gr c ? 380.
 * קותרוס s gr c 127.
 * קלורקא s 422 (107_{q1}).
 * קלוססין m gr Fw 137.
 * קלה m 339.
 * קלהחא s 163, 191, 282, 339, 354, 372.
 * קליטיא s gr Fw 369.

* קליל s 311, 368.
 * קלמותא s ? 282.
 * קלמוני הנדויתא s ? 281.
 קלמח s gr c 282.
 קלמינתא s gr 329.
 * קלמיחא s gr 271.
 * קולעא s 324.
 קלעילין t pl ? 340.
 * קלעי דארן s 324.
 * קלפא s m 128, 349.
 * קלפמא s 58, 86, 159, 263, 316, 346, 349, 363.
 * קלפמא דבסמא s 346.
 * קלקינא s ?? 237.
 * קלקנתוס s gr 340.
 קמון s 198.
 * קמחא s 423 * 171 * 316.
 * קמצא דברא s 340.
 קמוש b 194, 356.
 * קנאא s gr c 145.
 * קנאמא s 242, 347.
 * קנאותא s 154, 347.
 * קנבוס m gr Fw 207, 348.
 * קנברא s 178.
 * קנרוש s Fw ? 306.
 * קננאות s 351.
 * קנה b m 45, 146, 341.
 * קניא s 87, 160, 166, 188, 237, 341.
 * קניא דבסמא s t 150, 342.
 * קניא דסיגא s 341.
 * קניא קמינא s 55.
 * קניא דשכר t 345.
 * קנייתתא t ?? 328.
 * קנידחא s gr Fw 247, 357.
 * קנירי s gr 356.
 * קניריוס s gr 359.
 * קנניריוס s gr c 262.
 * קניקלא s 122.
 * קנכנון s Fw 290.
 * קנמון b 295, 346.
 * קננא s ?? 172.
 * קנעא s 347.
 * קנעיקא s 347.
 * קנעניעא s 347.
 * קנפא s gr Fw 348.
 * קנרוג s p قنوج 58.
 * קנס m gr Fw 142, 186.
 * קנסמא s gr Fw 162.
 * קנסטון s gr c 282.
 * קנסניא s gr Fw 73.
 * קסיא s gr Fw 348.
 * קיפד s t 96.
 * קפלומא s t gr Fw 227.
 * קפויא s 22.
 * קפר s gr Fw 262.
 * קפרא s 263.
 * קפרא s 263.
 * קפרא m gr Fw 262.
 * קפושחא s 181.
 * קפחא b m t 366.

קצינות b pl 349.
 * קצצין t pl 313.
 * קצרא s (42), 159.
 * קקא s 354, 426.
 * קקבא s ?? 407.
 * קקבנא s 407.
 * קקולא s t p 349, 350.
 * קקנג s p 297.
 * קקרא t s 67, 351, 389.
 * קקראנגר s p 350.
 * קקרבס m ? 207.
 * קקרא s 352.
 * קקורדחא s 18.
 * קקרוילין t gr Fw 211.
 * קקרוילין s gr 211.
 * קקחא s pl ? 172.
 * קקמא s gr Fw 197.
 * קקמא s pl ? 227.
 * קקרטבא s 45, 217, 218, 355.
 * קקרטבת חקלא s 293.
 * קקרטבת בלבא s 293.
 * קקרטמא s t 218, 357.
 * קקרוניא s 100.
 * קקרוניא s c ? 365 (s gr c 142).
 * קקרוניא s c 369.
 * קקרוניא s gr Fw 290.
 * קקרוניוס m ? pl 202.
 * קקרוניא m 201.
 * קקרוניא m 344.
 * קקרטבא s ? 331.
 * קקרטבו s ?? 331.
 * קקרוניולין m ? 354.
 * קקרטמא s 206.
 * קקרא s 355.
 * קקרא s 18.
 * קקרא s 203, 423.
 * קקרוניא m s t 96, 135, 181, 228, 229, 329.
 * קקרוסומילין m lat. Fw 3, 208, 209.
 * קקרוסא s gr Fw 151.
 * קקרוסולא t ? 357.
 * קקרוסולכנון t gr Fw 338.
 * קקרוסול s gr Fw 355.
 * קקרוציא s 227.
 * קקרוציבא s 145, 162.
 * קקרוציבא s t 356.
 * קקרוצען pun 410.
 * קקרוצעא s ? 357.
 * קקרוציפמא s 356.
 * קקרוקיא t 351.
 * קקרוקמא s 22.
 * קקרוקמא b m st 47, 160.
 * קקשבא s t 110, 124.
 * קקשווא b 330 pun 407.
 * קקשיאני המוריו m arab ü 333.
 * קקשט s 357.
 * קקשירא s 127.
 * קקשיתא m 230, 231, 232.
 * קקשוחא s 127, 357.
 * קקשוחא s c ? 230.

ש-ק

* קשתא s t 123, 124.
 קששתא s ? 230.
 * קתרא ? 341.
 קתרוס t 41, 57.
 קתריסון s gr c 270.

ראמסקינא s c 149.
 ראסך s c 282.
 ראש b 194, 205.
 ראשי בשמים m 85.
 * רב s 77, 141, 162, 372, u. s.
 רוביא t 317.
 * רבלא s 117.
 * רבן s 13.
 * רגא s 237.
 * רגיא s 237, 389, 396.
 רגילה m 321.
 רגלא s gr ü 304.
 * רהל s Ethp. 20.
 רודפי s pun gr Fw 131, 409.
 רווא s t Fw 102, 358.
 רויגוס s gr 311, 361, 363.
 רוימא ראריעא s 359.
 * רויע s 360.
 * רועא s 236, 423.
 * רועתא 203.
 רוענא s 199, 308.
 * רושא s 106.
 * רושנא s 106.
 רוטא s c 42.
 רואשג s Fw 142.
 * רובון s 89.
 * רופא s 203, 205, 423.
 * רתישותא t 343.
 * רחשושתא s 74.
 * רוטב t 122.
 * רטיבא s 58, 122, 134.
 ריבס s Fw 171.
 ריון s Fw 170.
 ריהן s arab 152.
 רישן s arab 281.
 * רישניא s gr ü 227.
 * ריש עגלא s 242.
 * ריש עבא s 41, 100.
 * ריהא t 118.
 * ריכבא t 120.
 ריכבא m ? 362.
 רמון b m 3, 284, 362.
 רומנא s 150, * 245, 362.
 רומנא דדברא s 365.
 רומנא הליא s gr ü 308.
 * רומנא רשעלא m 351.
 * רומנא s arab Fw (39), 281.
 * רעדא s 359.
 רעיא s gr ü 365.
 רעיא רינא s gr ü 254, 365.
 * רפוטא s 154.
 * רפוקא t 185.
 רקווא s 261.

* רקנא s 10.
 רקפמא s 262, 307.
 * ריקק s 160.
 * רישבא s 162.
 * רישף s 141.
 רישקא s 132, 215, 216.
 * רישך indisch (45), 49.
 * רותא b 68, 366.
 ריהמא t 366.

שאנא t 59, 64.
 שאהספרם s p Fw 152.
 שאוא s 286.
 שאחירא s 236.
 * שאלה גיפא s ? 68.
 שאפים m c 287.
 שאב נהרא s gr ü 367.
 שאבונא s 151, 309, 366.
 שאבוננא s 309, 366.
 שאבטא s * 35, 238, 239.
 שאבטנא s 34, 142, 354.
 שאבטנא רומיא s 368.
 * שאבנא 402.
 * שבלא s 87, 325.
 שבלת (b) m 159.
 שבלתא s t 133, 160, 368.
 שבלתא דברא s 369.
 שבלת נר m 370.
 שבלתא דנררין s 318, 369.
 שבלת שועל t 129.
 שבלילתא t p Fw 316.
 שבעא אלעין gr ü 243.
 שבעא טרפוהי s gr ü 247.
 שביקא s 311, 249, 349, 366.
 * שבוקניא s 367.
 שברא s t 67, 370.
 שבורספרם s p Fw 152.
 * שבשתא s 89, 299, 300.
 שבשתניא s gr ü 280.
 (א)שבת m s t p Fw 166, 161, 372, 373, 405.
 שגא s t 59, 63, 64.
 שגרא s t 374.
 שגם s m 156.
 * שגורא t 124.
 שגרא * c 166, 374.
 שגריניא s 387.
 שגרישא s 282, 425.
 * שגרה pun 407, 409.
 * שגרה m 114, 159.
 שרגנא s Fw 85.
 שגרנגא s p Fw 211.
 שגרינגא s p 208.
 שגריספרם s p Fw 142, 153.
 שגריפגא s p c 56.
 * שגרת s 266, 300.
 * שגרא s 264.
 שגם b 393.
 שגים pun 410.
 * שגמינא m 394.
 שגמישן t 135.

* שניא s 154, 322, 225.
 * שניעא s 225, 328.
 * שונא s 18.
 * שונרא s t 80, 379.
 * שוריקא s 363.
 * שוריקא s 203, 363.
 * שינא s t 378.
 שורמא t 264.
 * שוררה t 114, 159.
 שוררא s ? 335.
 * שרהל t 186.
 * שרהלא s 422.
 * שרהלא t 122, 125.
 * שרהלים t pl 260, 397.
 * שרהלפא s 237.
 * שרהמא ? s 335.
 * שרהמית m 157.
 * שורמא s 18.
 * שורמין t ? 380.
 * שורמורא s pl 189.
 * שרהת m 55, 96.
 * שרהתא s 223, 236, 292.
 * שרהתא s 224, 230, 264.
 * שרהתותא s 240, 278, 286.
 * שרהת b 59, 197, 388.
 * שרהתא s 386.
 * שרהת ? s 81.
 * שרהל s 69.
 שרהל s 425.
 * שרהל m 3, 148, 284, 285.
 שרהל s 286.
 שרה b s 78, 224.
 שרהנא s arab 116.
 * שרהן t 286.
 * שרהן s 205.
 שרהן רהלילתא s 381.
 שרהן m ? 47, 55.
 * שרהן s 128.
 שרהן t m 114, 202.
 שרהן t 202.
 * שרהן s p Fw 130.
 * שרהן s c 374.
 * שרהן s t 125.
 שרהן s 55.
 שרהן b 67, 194.
 שרהן m t 392.
 שרהן b 194.
 * שרהן s 192, 263.
 * שרהן s t 125, 231.
 * שרהן 381.
 * שרהן s t 345, 426.
 שרהן s 381.
 שרהן s Fw 314.
 שרהן 241.
 שרהן s 133.
 שרהן s 133.
 * שרהן s t 76, 420.
 * שרהן s 394.
 * שרהן s 212.
 * שרהן pl 17, 91, 125, 192, 326, 418.
 שרהן s t 75.

* שומליא s 160.
 * שוכן s 282.
 שוכמא דחמתא s 157.
 שוכמא דמורא s 58.
 שמיד b 382.
 * שמד s 123.
 * שמרים pl b m 90.
 * שמרא s 123.
 שמרא s 372.
 שמרא ש שמרא s 383.
 שומרא s t 382.
 שמרקעין m 303.
 שומשמין m 102, 376.
 שמשרא s 63, 64.
 שוניא s 50, 375.
 שונאנא t 43.
 * שניא s 296.
 * שניותא s 296.
 * שנונית m ? 384.
 * שנויתא s ?? 289.
 * שנא דשבלא s 159.
 * שנתא s 296.
 שנתא s 236, 385.
 * שנת רבא s 179, 329.
 * שעלא s 203.
 * שיעול t 203.
 * שעם m 156.
 * שעיעא s 141, 183.
 * שעיעא דימא s 183, 238.
 * שעיעות m ? 313.
 * שעורה b 123, 277.
 * שעתיא s 290.
 * שפבל s p 148.
 * שפלולא s 425.
 * שפעתא m 115.
 * שפפא s 88, 299.
 * שפיר טרפא s 385.
 * שקיא s 145.
 * שקד b 3, 49, 209, 374.
 * שקימא b m s t 176, 386, 391.
 * שקמנה m 284, 387.
 * * שד 15, 102, 233.
 * * משרד s 128, (171), 188.
 * * שריר s t 158, 369.
 * * שורבינא s t 56, 59, 64, 83.
 * שררא s 289, 375.
 * שרוינא s 56, 83, 387.

* שרורא s 389.
 * שרמוס s ?? 153.
 * שורשיתא s 173.
 * שוריא s 108, 266, 389.
 * שרפא s 20.
 * שרצינא s 288.
 * שרש m s 394.
 * שושם דאבא s 276.
 * שושמא s t 376, 409.
 * שושמנא s 217.
 * שושמניתא s 349.
 * שושמיד s 349.
 * שושנאנא b s 47, 62, 85, 189, 198, 273, 379.
 * שושן דאבא s 276, 380.
 * שושנא דרבא s 380.
 * שושנת מלכא s 380.
 * שושנת המלך m 380.
 * שושנת שרוינא s 387.
 * * שותתא t 240, 286.
 * * שהקא s 419.
 * * ששתתח s 311.
 * * משתמח s 160.
 * * מתתשימ s 311.
 * * תאראא s 160, 237.
 * * תיאח m 258.
 * * תאלא t Fw 112.
 * * תאליס s gr 262.
 * * תאינא b m 3, 390.
 * * תאינא s t 125, 390.
 * * תתא פביהתא s 386, 391.
 * * תאנא דרבא s 386.
 * * תאנא הרשמתא s 392.
 * * תאפסראמבא mand 152.
 * * תאשור b 59, 65, 388.
 * * תאחא s 390.
 * * * תבל s 370.
 * * תבלא פתיא s 226.
 * * תובליא t 124.
 * * * תבנא b s t 160.
 * * תרהר b 41, 59, 153, 249.
 * * * תוא s 273.
 * * * תובא s t (?? 99), 387, 391.
 * * * תורדה s p 165.
 * * * תויותא s 395.
 * * * תומא s t 393.
 * * * תומא דרבא s 393.
 * * * תומינא s 393.
 * * * תומניתא t 394.
 * * * תור m 118.
 * * * (תורמוס m s t 313, 394.
 * * * תותא m t s 3, 395.
 * * * תותא s 395.
 * * * תזמר s ? 318.
 * * * תהב s m 391, 392.
 * * * תחובא s 392.
 * * * תחלא s t 178, 396.
 * * * תוהלא t 122.
 * * * תחלוסא t 397.
 * * * תחיליא s 338.
 * * * תמירא s 90.
 * * * תיה m 258.
 * * * תייבת m 116.
 * * * תישנא s gr ü 106.
 * * * תיליא s 368.
 * * * תילמו sam 1, 44.
 * * * תלמידותא s 22.
 * * * תלהא טרפא s gr ü ? 23.
 * * * תלהל m ? 316.
 * * * תלהאן s ?? 297.
 * * * תלהן m pun 317, 400.
 * * * תמיהאית s 244.
 * * * תמכה m t 87, 179, 406.
 * * * תמר b m 3, 109, 122, 264.
 * * * תמרתא s 107, 110, 179.
 * * * תומרא t 123.
 * * * תמרא הנדויתא s 125.
 * * * תני s 369.
 * * * תניס s 156, 217, 324.
 * * * תנומס s 324.
 * * * תפוח b m 3, 155, 404.
 * * * תפסא s ?? 107.
 * * * תפשוורתא s 292.
 * * * * תתתקן s 256, 297, 332.
 * * * תרביתור m 214.
 * * * תריד m t 338.
 * * * תרירא s c 175, 274.
 * * * תרידן m t 32, 175, 273, 274.
 * * * תרינא s 125.
 * * * תרכינא s 106.
 * * * תורן b 388.
 * * * * תורניתא s t ? 59, 388.
 * * * תרונגא t 46.
 * * * תשרייתא s 339.

IV. Register der arabischen und persischen Wörter.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>اپار 136.
ابنوس 65.
ابهل 82.
ابو قردان * 353.
آبی 144.
اترج 46.
اثرومیشا 394.
اثل 65, 71, 420.
اجاص 149, 208, 335.
اجامی 187.
احریض 218.
احلب دیا c 193.
اذخر 25, 168, 187, 346, 411.
اذربویه 42, 128, 304.
اذرکون 41.
اذریون 41, 304.
اذن الازنب 307.
اذان المجدی 243.
اذان الجراذ 40.
اذان الفار 40.
اذان الفیل 238.
اربوجینا 331.
اریان 327, 426.
ارد * 278.
اردشیران 252.</p> | <p>اردشیردار 252.
آردیون 324.
ارز 59.
ارزن 102.
ارسان * 106.
ارغوانی * 251.
ارماک m 268.
ارمود 208.
ارون 288.
ازاددرخت 44.
ازر ? 427.
اس 50, 419.
اسارون 369.
اسپست 96.
اسپغول 315.
اسپند 371.
اسیوس 314.
اسد العدس 61.
اسرار 202.
اسفاناخ 385.
اسفنج 279.
اسقنط 81.
اسفیوش 314.
اسقوطری 426.
اسقیل 75, 175.</p> | <p>اسکوم berb. 53.
اسل 47, 55.
اسمانجونی * p 40, 47, 380.
اشب 194.
اشترغال 37.
اشلابون c 340.
اشج 68.
اشراس 266, 290.
اشل 47.
اشنان 42, 385.
اشنه 236, 385.
اشینا 365.
اصطفین 86.
اصف 262.
اصلبان 426.
اطد 44.
اطماط 45.
اطن ? 109.
اغافت 33, 219.
اغونتس 426.
اغیریس 28, 154.
افان 172.
افستین 81, 421.
افوان المقلوب ? 294.
افیون 203.</p> |
|--|--|--|

اقايا 197.
 اقحوان 190, 290, 326.
 اقسين 142.
 اقطين 245, 336.
 اقويلاسمون * p c 28.
 اكر واكر 131.
 اكرار 323.
 اكليل الملك 96.
 النجوج 295.
 الوى 295.
 ام اربعة واربعين 108.
 ام غيلان 196, 419.
 الملح 25, 130.
 اميرباريس c 139, 140.
 اميرون 254.
 امروت 208.
 اناخيرا 40.
 انار 365.
 انار كيرا 204.
 انب 188.
 انبار * 118.
 انبرو 208.
 انجاص 208.
 انجدة 36.
 انجدان 36, 258, 292.
 انجدان رومى 226.
 انجرة 162, 356, 357, 359.
 انجيل 428.
 انشاثا c 91.
 انطونيه c 27, 255.
 اتقون c 201.
 474

انكور 88, 296.
 اهان 121.
 اهلبلج 129.
 اورس p 35 Nr. 3, 419.
 اوزارك 370.
 اوسيد 314.
 اومالى * p 28, 142.
 ايرسا 47, 380.
 ايشه * 343.
 ايهقان 93.
 بابونج 152, 326.
 بادشقان 142.
 باندرنجوية 46.
 باندروج 43, 61, 151.
 بانداورد 195, 196.
 بانديجان 188.
 بارج 296.
 بارچوبه 52.
 بارزد 163.
 بارشين ? 225.
 باقلى 42, 171, 245, 312.
 بان 69, 375, 376, 429.
 باهين 121.
 بنجمله 321.
 بنجور مريم 305.
 پده 167.
 بر 157, 423.
 براصه 226.
 برپهن 320.
 بروبوسوس 141.

بردقياس 319.
 بردى 54, 55, 63, 167.
 برسيان داروا p 34.
 برسياوشان 34, 273.
 برشك * 125.
 برغوئى 315, 409.
 برغيتى ? 429.
 برقان 429.
 برقوق 29, 149, 151.
 برنج 359.
 برنجاسف 79, 80.
 بزوف 56.
 بوهليا s 383.
 برهنج 136.
 برواق 291.
 بروتا s 82.
 بزور قطونا 314.
 بسباس 85.
 بسباسا s 371.
 بسباسيج 384.
 بستان افروز 151.
 بسد 211.
 بسر 120.
 بسفاسيج 268, 270.
 بشددنج 365.
 بشام 71 بشم 73.
 بشنين 314.
 بصل 74.
 بصل البرى 75.
 الذئب " 75.
 التريزى " 75, 420.

بصل الشيطاني 425.
 عنصل " 425.
 الفار " 75. 175.
 بطباط s Fw 34.
 بطرشيل 225.
 بطم 68. 70. 138. 420.
 بطيخ 331. 351.
 بقدونس 223.
 بق * 97. 284.
 شجرة البق 97. 98.
 بقدونس 225.
 بقس 64.
 بقلة انرجية 46.
 بحري " 251.
 بقلة الحطاطيف 220.
 الحقماء " 320. 321.
 ذهبية " 337.
 لينة " 321.
 مالحة " 42.
 الملك " 208.
 يمانية " 189.
 يهودية " 179. 276.
 بقول الفحص 227.
 بقلى 245.
 بقم 362. 424.
 بكأ 71.
 بل 314. 361.
 بلانز 25. 72.
 بلام 73.

ملح 120. 391
 بلغيه 72.
 بلدى * 281.
 بلسان 74. 338. 342.
 بلنجاسف 79. 80. 416.
 بلوط 3 43. 68. 72. 250.
 325.
 بلياق ? 164.
 بليج p 25. 130.
 بن * 71. 373.
 بنات النار 162. 416.
 بنج 381. 406.
 بنجر 71. 273. 428.
 بندق هندي 45. 49.
 بندق 3. 48. 70.
 بنصر 389.
 بنفج 25. 251.
 بهار 73. 161. 290. 327.
 420.
 بوجينا 331.
 بوحا 66. 175.
 بوندن 181.
 بوريا * 342.
 بوزيدان 62.
 بوسير 67.
 بوسين 67.
 بوغنج (so) 367.
 بوق 81.
 پياز 74.
 پيچك 142.
 پيخ ميهك 379.
 پيش 175.
 بيقة 229.

تار 112.
 تاغدست verb 426.
 تاكوب verb 193.
 تال 112.
 تالسفير c 396.
 تبل * 370.
 تبين 159. 160.
 تخم سپندان 397.
 تره 397.
 ترب 310.
 تربد 410.
 ترخر 87.
 ترخون 77.
 ترومس 181. 313. 394. 429.
 ترنيا c 374.
 تونج 46.
 ترهلان verb 33.
 ترهليان 413. 382.
 تروميسا 394.
 تريامان c 33.
 تفاح 143. 155.
 تفاح بري 288.
 تفاحة الغراب 262.
 تغرد 207.
 تلج چكوك 254.
 تتم 44.
 تمر 119. 124.
 تمر هندي 125. 422.
 تمك 87.
 تنبل 58.

تنوم 156. 211. 323. 324.
 348.
 توب 391.
 توت 16. 395.
 توت العليق 396.
 السياج " 396.
 تودرى 164.
 تومع ? 181.
 تين 390.
 تين احتمق 386.
 الاسود " 386.
 برى " 387. 391.
 تين شاهنجيب 390.
 تين شوكى 419. 426.
 تين النصارا 426.
 تينه فرنجية 45. 426.
 هندية " 426.
 * ثجيس 124.
 * ثفل 378.
 ثلثان 297.
 ثور الماء 236.
 ثوم 393.
 ثوم برى 393.
 الحية " 262.
 ثيل 44. 71. 150. 167.
 183. 371.
 جار النهى 367.
 جاور 190.
 جاورس 102. 422.
 جاوشير 190.
 * جد 115.

* جراد 340.
 جربوز 190.
 جرجير 92. 93. 224. 403.
 جرجس 335.
 جريث * 97.
 جزر 17 Anm. 86. 384. 406.
 جصيخ 429.
 جعدة 80. 152. 308.
 جمعيل 61.
 چغندر 424.
 چفت افريد 136.
 جفرى * 119.
 چفن 88.
 چقدر 273.
 چلاب * 132. 422.
 ?? المجل جميعا 139.
 چلب 104.
 چلبان 104. 105. 172. 173.
 174. 316.
 چلبهيج 377.
 چلبجلان 377. 426.
 چلماثا 331.
 چلنار 197. 364.
 چلنارية 415.
 چلنبوج 377.
 چلنجبين 139.
 چلنجويه 182.
 چلوز 48. 49.
 چمار 116.
 چمان ? 394.
 چميز 386.

چنار 107.
 چنبد 415.
 چنجر 34.
 چنجل 217.
 چنجلان 324.
 چندل 107.
 چندم 157.
 چنطيان 52. 53.
 چنچندم 104.
 چوبه 52.
 چوپك اشنان 305.
 چوجادو 320.
 جوز 3. 84. 86. 153. 374.
 جوز بوا 85.
 جوز چندم 155.
 الطيب " 69. 85. 86.
 الهند " 85.
 جوزصبيص 217.
 * چابول 124.
 حاج 36. 145. 194. 423.
 حالمه 428.
 حاشا s Fw 181. 320.
 حب الاس 397. 419.
 البان " 420.
 حبة المحلوة 383.
 حبة الخضرآء 68. 69. 70.
 138. 374.
 حب الراس 91.
 الرشاد " 419.
 السنه " 217. 324.
 حبة السوداء 367.

حب الشيطرح 396.
 الطاهر " 376.
 العزيز " 276.
 الفقد " 376.
 قلقل " 177. 365.
 الملوك " 90. 193.
 اليارج " ? 381.
 الحارج " ? 381.
 * جبر 196. 197.
 حباقا 94.
 حبق 152. 428.
 حبقبق 428.
 حبق الرابع 79.
 حبق الشيوخ 252.
 حبل المساكين 140.
 حدوة 75. 147. 188.
 * حديدى 275.
 * حرباء 128.
 * حربى 249.
 * حرش 194. 343.
 حرشف 150. 164. 226. 293.
 294. 425.
 حرف 178. 396.
 حرف بابلى 396.
 حرلى 173.
 حومل 370. 371. 411.
 حريق 162.
 حوازة 154.
 * حزام 125. 422.
 خرر 156.
 خرمة البرى 212.

خزبل 66.
 حرك 194. 355. 356. 429.
 حشيشة الدودية 108.
 الزجاج " 142.
 الطحال " 108.
 القديسين " 320.
 الكلب " 270.
 حصالبان 351.
 حضض هندى 256.
 حفرة 421.
 * حقريّة 261.
 حلبة 174. 233. 316.
 حليلاب s Fw 140.
 حليلوب s Fw 192.
 حليتث 36. 258.
 حلفاء 44. 54. 143. 150.
 167. 194.
 * حلقة 422.
 حلوة 383.
 حلوان الصبى 427.
 حماض 166. 169. 170. 403.
 حماما 169.
 حمم 67. 243. 244.
 حمرة الجيار 304.
 حمص 171. 172.
 حمقاء برية 322.
 حمك ? 168.
 حمل ? 168.
 حميرا 165. 238.
 حميضا 170.

حواء 192. 212.
 حآن 212. 213.
 حنجر c ? 34.
 حنتيت 37.
 حندقوق s Fw 94. 250.
 حنطة 102. 107. 157.
 حنطة برية 219.
 حنظل 81. 253. 331.
 حور 153.
 * حوران 77.
 * حوشاكي 104.
 حوك 151.
 حى العالم 160. 162.
 خازكوز 85.
 خالوما 165.
 خانق الذئب 174.
 خانق الكرستنة 61.
 خانق الكلب 174.
 " التمر 175.
 * خيصى 124.
 خباز 360.
 خينير 360.
 خبازى 199. 359. 360
 خبز القروود 307.
 خبز المشايخ 307.
 خترق 81.
 ختف 372.
 خترق 81.
 * خديدى 428.

خربق 180. 305. 377.	خلال 120.	دازی 98.
خربوجینا 331.	خلة 429.	دارشیشغان 199. 340. 341.
خرج 14. 418.	خلاف 167. 301. 376. 429.	دارصینی 169. 346.
خردل 177.	خلبصص 164.	دارفلفل 318.
خردل فارسی 396.	حلیصص 164.	دار کیسه 86.
خرزهره 130.	خلر 173.	داومک 252.
خرشوف 294.	خمیره 174.	* داس 159.
خرشف 294.	خنتف 372.	دالیه 88.
خرطمان 173. 174.	ختی 104. 290. 291. 292. 408.	* دبس 125.
خروع 352. 407.	* ختجی 293.	دبق 68. 267.
خربع 217. 218.	ابو ختجی 293.	* دخال الاذن 269.
* خرف 87.	ختجک 81.	* دخان 123. 422.
خرقة 321.	خندروس 104.	دخن 101. 102.
خرکوشک 315.	* خنصر 9 Anm. 389.	ددار 98. 100.
خرنوب 145. 176.	ختکو 146.	دغل 194.
خرامی 252. 424.	خوص 116.	دره 101. 102.
خزک c ? 162.	خوخ 148. 420.	دراقن 148.
خس 75. 175. 181.	خویجه 301.	درد 90.
خس بری 253.	خوک c ? 162.	دردار 98. 99.
خس الحمار 165.	خولان 257.	دردر 100. 427.
خشخاش 203.	خیار 232. 331.	دردر 194. 427.
خشکار 278.	خیار الحمار 429.	درقسیه 85. 86.
خشک آرد 278.	خیارشنبس 349.	درمنه p 78. 421.
خصه 110.	خیار الغنم 428.	دفوران 64.
خصی الثعلب 62. 302.	خیری 40. 199. 200. 252.	دقلی 130. 300.
خصی الکلب 62.	خیزران 156. 423.	دقل 109.
* خصمه 236.	خيسه 342.	دلب 107.
خط الاديب 335.	* خیط 233.	دلبوث 273.
خطمی 41. 165. 199. 361.	دانورا 427.	دلاع 351.
خفت 372.	دادی 320.	دم الاخوين 274. 424.

دندال 424.
دند صيني 170.
دهمست 299.
دوآء الحية 53. 365.
دوسر 129. 422.
دوشر 422.
دوصل 422.
دوغ * 374.
دينار 230.
ذرة 102.
ذريفة 342.
ذنب الحيل 107. 126.
الفرس " 107. 126.
ذو الخمس حبات 308.
راتينج * 191. 57.
رازيانج 382.
راسن 39. 281.
رافونا c 262.
راقونا s Fw 262.
راقول * 124.
رامك * 378.
راوند 170.
راووق * 422.
رب التوث 396.
رب السوس 379.
رب القرض 197.
ربرق 297.
رته 45. 49.
رتم 366.

رتيلاء * 97.
رجلة 320.
رجل الارنب 221.
رجل الغراب 222.
رجل الجرار 222.
رجل العفلق 222.
رخام * 158.
رخف 362.
رز 358.
رشاد 178. 396.
رشار السماء 224.
رشق * 216.
رطب 122.
رطب (زوفا) 134.
رطبة 95.
رعى الحمام 365.
رعا ديلا s 365.
رغوة * 203.
رغيدا 133.
رقان * 10 Anm.
وقف 307. 426.
ركف 307. 426.
رمان 3 Anm. 362.
رمان السعال 204.
ريح 307.
رناس 363.
رند 171. 300.
رندج * 10 Anm. 417.
ربياس 171.
ريجان 151. 252.

ريش 54. 167.
ريما * p 26.
زانا s Fw 42.
زازومك 84.
زبان بره 243.
زبد * 203. 381.
زيب 90. 91. 364.
زباع ? 428.
زراوند 171. 280.
زرالدو 150.
زردجوبه 220.
زرجون 325.
زردق 219.
مزراق * 249.
زرشك 139. (257).
زرنب 222.
زرنباد 139.
زرنبيخ 288.
زريلا 321.
زعتر 326. 426.
زعرور 25. 286. 288. 429.
زعفران 215.
زغب * 232.
زغب 252.
زل 55.
زمارة الراعي 34.
زبنق 265.
زنجار 224.
زنجيل 25. 138.
زنجيل شامى 282.

زنجلان 377.	سجسبويه 257.	سلق 240. 273. 424.
زوان 104. 133. (253) 291.	* سحارة 246.	سم الحمار 130.
زواني 361.	سجل 122.	سليخة 346. 349.
زوباريج 296.	سداب 371.	سماروغ 303.
زونا 134. 423.	سدر 283. 428.	سماق 43.
زوفرا 396.	سراج قطرب 200.	سمر 382.
زون ? 291.	سراش 266. 428.	سمسق 135.
زونبريج 183.	p سرخ مرد 34.	سسم 376.
زيتون 124. 136. 249. 267.	سرخس 167. 266.	* سن 18.
زيتون الارض 247.	سروج 337.	سرجا 275.
الكلب " 68.	سرنج 238.	سنا مكي 384.
زيره 206.	سرو 83. 388.	* سنان 159.
زيرك 139.	سريس 87.	سنبل (58) 159. 368.
زيفون 286.	s سسيما 275.	سنبل رومي 357.
ساينرج 189.	سطوخودوس 272.	سنجسبويه 257.
ساج 63. 64.	سعد 269. 276.	سندل 422.
ساذج 269. 385.	* سعفة 114. 119.	سنديان 73. 427.
ساسار 162.	* سعل 203.	سنت 196. 197.
ساسم 65.	* سفا 159.	سوزنجان 48. 174.
سامان 344.	سفرجل 25. 144. 314. 335.	سوس 378.
ساطل 268.	سفرم 152.	سوسن 47. 219. 379.
سباخ 385.	سفند 396.	سوسن بري 174. 380.
سپد 371.	سقهونيا 143.	سوسن الملك 380.
سپستان 68.	سقى رغلا 268.	سونيز 367.
سپش 315.	سك 378.	سويق 286.
سبط 239.	سك انگور 296.	سياه دارو 91.
سپند 371.	سكبنج 191.	سياه دانه 367.
سپندان 397.	* سكر 125.	سيب 143. 156.
سته 88.	سكى رغلا 268.	سيسف ?? 75.
سجدي 349.	سلاء 150.	سيسنبر 48. 271. 272.
480	سلت 422.	سيف الغراب 273.

سيكران 381. 426.
 سيوان 129.
 شابانج 56.
 شاباهي 415.
 شاطيل ind. 268.
 شاكوز 85.
 شاه افسر 96.
 شاه امرود 209.
 شاهبلوط 70. 73.
 شاهترج 38. 208. 424.
 شاهدانج 211. 324.
 شاهسفرم 151. 152.
 شاهنجير 390.
 شاهودانه 193.
 * شب 83.
 شبابة الراعي 34.
 شبت 67. 373. 403.
 * شبت 269.
 شبر 67.
 شبرق 158. 429.
 شبرم 193.
 شبشت الكرم 300.
 شته 88.
 * شتجار 14 Ann. 418.
 شجرة البلسان 338.
 الدب " 288.
 الكلب " 293.
 مريم " 132. 161.
 شحم المريج 361.
 * شحم النخل 116.

مشغل * 125.
 سراس 290.
 شرين s Fw 56. 83. 388.
 429.
 شرزك 286.
 شرطي 161.
 شومر 192.
 * شوناق 363.
 ششبندان 91.
 شعر 215. 216.
 شعر 148.
 شعر الجبار 279. 408.
 الغول " 279.
 شعير 107. 207. 277.
 شعير رومي 164.
 شعير العدس 329.
 شقلو 148.
 شفلح 264.
 شقائق 428.
 شقائق النعمان 201. 380.
 شقر 201.
 شقرة 201.
 * شقماهي 17 Ann.
 شقيق اقون 205.
 شكاع 195.
 شكر 345.
 شل 314.
 شليم 241. 242.
 شلطيث 173.
 شمار 382.
 شمراخ 119. 212.

شمره مجرية 17 Ann.
 شمشار 63.
 شمشك 377.
 شنبليه 316.
 شننا s 385.
 شنجار 165.
 شنش c 114.
 شهبوط 3s Ann.
 شهدانج 348.
 شواصر s Fw 80.
 * شوبق 53.
 شوز 373.
 شورة 202.
 شوشمير 349.
 شوفان 129.
 شوفين 428.
 شوك 145. 150. 176. 194.
 195. 196. 198. 294.
 شوكة ابراهيم 179.
 الجبال " 293.
 سيفي " 427.
 الفار " 282.
 يهودية " 179.
 * شوكي 311.
 ارضي شوكي بري 293.
 شوكران 59. 380. 429.
 شوندر 273.
 شونينر 309. 367. 379.
 شويلاء 79.
 * شياف 205.
 شيبه 81.
 شيج 78. 81. 96. 410.

شمع رطب 421.
 * شير 36. 130. 157. 374.
 377.
 * شيرج 377.
 شيركون 286.
 شيش 114.
 شيشم 65. 419.
 شيص 114. 202.
 شيطرج 38. 324. 396. 419.
 شيلم 133.
 شينديب ? 428.
 * صلب 158.
 * صلور 97.
 * صليف 90.
 صمغ العربي 196.
 صنار 107.
 صندل 107. 271. 422.
 صندل دانه 371.
 صنط 197.
 3. 56. 57. 58. 60.
 صنوبر 70. 235.
 صهروا 246. 381.
 * صوف البحر 279.
 * صوفية 39.
 * صوف 306.
 * صوان 158.
 صيص 114.
 صيصاء 422.
 صابون 305.
 اصابع هريس 174.
 صامر يوما s Fw 323.
 صبر 295. 426.

صبارة 45. 295. 426.
 صيرة 426.
 * صح II 15. 16.
 * صدى 223. 224.
 صراخة 239.
 صرو 58. 59. 70. 382.
 صعتر 136. 325. 329. 426.
 صعترى 152.
 صقارة الراعى 34.
 صفصاف 301.
 * صفن 419.
 * مصفى 422.
 ضال 275.
 ضرف 308.
 ضرو 58. 70. 382.
 ضفارع 258.
 ضفائر الغول 279.
 ضيبران 152.
 طالسفر 182.
 طباق 33.
 طباشير 54.
 طبع 352.
 طبرزر 345.
 طهلب 235. 236. 237.
 طعينه 378.
 طرايث 126.
 * طراش 72.
 طراغيس 106.
 طرخشقوق 253. 254.
 طرخون 77.

طرخون جبلى 298.
 طرذيلون 226.
 طرشقوق 254. 365.
 طرف 310. 407.
 طرفاء 65.
 طعام 157. 423.
 طلع 382.
 طلغشقوق 254.
 طلع 119.
 ططم 44.
 طهليدج 254.
 طهليزج 253. 254.
 اظفار الطيب 215.
 عاقول 36. 145. 146. 194.
 عيب 297.
 عبوثران 424.
 عده 421.
 عدس 173. 182. 276.
 عدس السماء 236.
 عذبة 66.
 * عذق 119. 212.
 عربز 302.
 عرار 408.
 * عربيت ? 429.
 عرطنيا 304. 305. 306. 307.
 عرعر 64.
 عرض 236.
 عرق النسا 195.
 عرن 154.
 عروق الصباغين 220.

سيكران 381. 426.

سيوان 129.

شابانج 56.

شاباهي 415.

شاطيل ind. 268.

شاكوز 85.

شاه افسر 96.

شاه امرود 209.

شاهلوط 70. 73.

شاهترج 38. 208. 424.

شاهدانج 211. 324.

شاهسفرم 151. 152.

شاهنجير 390.

شاهودانه 193.

* شب 33.

شبابه الراعي 34.

شبت 67. 373. 403.

* شبت 269.

شبر 67.

شبرق 158. 429.

شبرم 193.

شبشت الكرم 300.

شته 88.

* شتجار 14 Anm. 418.

شجرة اللسان 338.

الدب " 288.

الكلب " 293.

مريم " 132. 161.
307. 362.

شمم المرج 361.

* شمم النخل 116.

* مشغل 125.

شراس 290.

شرين s Fw 56. 83. 388.
429.

شرزدك 286.

شرطي 161.

شرومر 192.

* شرناق 363.

ششندان 91.

شعر 215. 216.

شُعر 148.

شعر الجبار 279. 408.

الغول " 279.

شعير 107. 207. 277.

شعير رومي 164.

شعير العدس 329.

شفتلو 148.

شفلح 264.

شقائق 428.

شقائق النعمان 201. 380.

شقر 201.

شقرة 201.

* شقشماهي 17 Anm.

شقيق اقرن 205.

شكاع 195.

شكر 345.

شل 314.

شلمج 241. 242.

شلطيث 173.

شمار 382.

شمراخ 119. 212.

شمره بحرية 17 Anm.

شمشار 63.

شمشك 377.

شنبليله 316.

شننا s 385.

شنجار 165.

شنش c 114.

شهبولوط 3s Anm.

شهدانج 348.

شواصر s Fw 80.

* شوبق 53.

شوز 373.

شورة 202.

شوشمير 349.

شوفان 129.

شوفين 428.

شوك 145. 150. 176. 194.
195. 196. 198. 294.

شوكه ابراهيم 179.

الجمال " 293.

سيني " 427.

الفار " 282.

يهودية " 179.

* شوكي 311.

ارضى شوكي بى 293.

شوكران 59. 380. 429.

شوندر 273.

شونيز 309. 367. 379.

شويلاء 79.

* شياف 205.

شيبه 81.

شيج 78. 81. 96. 410.

شمع رطب 421.
 شير 36. 130. 157. 374.
 * شيرج 377.
 * شيرج 377.
 شيركون 286.
 شيش 114.
 شيشم 65. 419.
 شيص 114. 202.
 شيطرج 38. 324. 396. 419.
 شيلم 133.
 شينديب ? 428.
 صلب * 158.
 صلور * 97.
 صليف * 90.
 صمغ العربي 196.
 صتار 107.
 صندل 107. 271. 422.
 صندل دانه 371.
 صنط 197.
 صنوبر 3. 56. 57. 58. 60.
 70. 235.
 صهروا 246. 381.
 * صوف البحر * 279.
 صوفية * 39.
 * صوف 306.
 صوان * 158.
 صيص 114.
 صيصاء 422.
 صابون 305.
 اصابع هرس 174.
 صامر يوما s Fw 323.
 صبر 295. 426.
 482

صبارة 45. 295. 426.
 صيرة 426.
 صمغ II 15. 16.
 * صدى 223. 224.
 صراخة 239.
 صرو 58. 59. 70. 382.
 صعتر 136. 325. 329. 426.
 صعترى 152.
 صفارة الراعي 34.
 صفاص 301.
 صغن * 419.
 مصفى * 422.
 ضأل 275.
 ضرف 308.
 ضرو 58. 70. 382.
 ضفارع 258.
 ضفائر الغول 279.
 ضميران 152.
 طالسفر 182.
 طباتق 33.
 طباشير 54.
 طبع 352.
 طبرزر 345.
 طحلب 235. 236. 237.
 طحينه 378.
 طواتيث 126.
 طراش * 72.
 طراغيس 106.
 طرخشقون 253. 254.
 طرخون 77.

طرخون جبلى 298.
 طرذيلون 226.
 طرخشقون 254. 365.
 طرف 310. 407.
 طرفاء 65.
 طعام 157. 423.
 طلع 382.
 طلخشقون 254.
 طلع 119.
 طمطم 44.
 طهليديج 254.
 طهليزج 253. 254.
 اطغار الطيب 215.
 عاقول 36. 145. 146. 194.
 عجب 297.
 عبوثران 424.
 عده 421.
 عدس 173. 182. 276.
 عدس السماء 236.
 عذبة 66.
 عذق * 119. 212.
 عربتر 302.
 عرار 408.
 عربيت ? 429.
 عرطينا 304. 305. 306. 307.
 عرعر 64.
 عرمض 236.
 عرق النسا 195.
 عربن 154.
 عروق الصباغين 220.

عروق الصفر 219.	عليق 45. 127. 139. 275. 276. 396. 427. 429.	غرب 83. 167. 300. 301.
عريش 89.	عتاب 283. 286. 387. 425. 428.	غريداء 223.
عزورور 283. 288.	عنب 89.	* غصّ 389.
عسلج (119). 305.	عنب الثعلب 296.	غوره 121.
عشب فضي 367.	الحية " 262. 296.	غيل 194. 419.
عشر 192. 428.	الذئب " 296. 393.	غرد 303.
عشرق 252.	عندم 421. 424.	فاشرا s Fw 90.
عشقة 140.	عنصلان 75.	فاشر شتين 91.
عصاة الراعي 34. 368.	عنصل 75.	* فالج s Fw 82.
عصاب berb 38. 324.	* عنقاء 407.	فاوانيا 308.
* عصب 302.	عنيب 428.	فج 387. 391.
* عصبي 273.	عهن 282.	فجلان 309.
عصفر 217. 218. 347.	عود 295. 426.	فجل 76. 309. 310.
عضروس 361.	عود الصليب 308.	* فحصى 93. 227.
عطشانة 267.	عود القرح الجبلي 298.	فراسيون 270. 275.
عظلم 348.	عوسج 35. 44. 45. 101. 127. 275. 282. 288. 315. 347. 427.	فرسك 148.
* عنص 73. 196. 197. 217. 250. 427.	عشم 107.	فرصيد 89.
عقار آدم 365.	عيزران 289.	فرصين 89.
عاقر قرحا s Fw 298.	عين اغلى 290.	? فرع 320.
عقار كرهان 298.	الثور " 290. 425.	فرغ 320.
* عقد 159.	البقر " 290.	فرنجمشك 355.
عقربان 108. 109.	عيون البقر 149.	فريفة 149.
* عكر 90.	* غاب 343.	فستق 69.
عكرش 109. 194. 293. 428.	غار 64. 65. 299.	فطر 303.
عكوب 292. 425. 428.	غاسول 43.	فقاح الاسود gr ü 367.
علث 255.	غبرة 127.	فقد 376.
علس 103.	غافت 33.	* فقس 171.
* علف 71.	غميرا 69. 285. 286. 288.	فقع 303.
علقم 332.	غناه 143.	فقوس 232. 331.
* علك 70.	غدبير 183.	فل 314.

فلفل 239. 317. 369.

فلفلج 329.

فلنجة ? 153.

فنجكشت 299.

فنجنجشت 376.

فو 310.

فوة 311.

فوذنج 179. 181. 262. 315.
326. 327. 329.

فوشادى s Fw 173.

* فوق 21 Anm.

فول 173. 312.

فيجين 371. 372.

فيلجوش 238. 239.

فيلزهرج 256.

قائل ايه 384. 335. 356.

قائل الكلب 175. 336.

* قاتق 373.

قامله 349.

قاصنى türk. 163.

قبار 262.

قبات 351.

قبة 429

قبرص 277.

قبعلى 305.

قتاد 50. 427.

قتاء 67. 330.

قتاء الحمار 331. 332.

* قدى 143.

قداد 427.

484

قديبة 422.

قدح مريم 162.

* قدر 341.

قدوح 181.

قرة العين 223. 224. 271.

* قراد 352. 353.

قراسيا 151.

قرانيا 249.

قراوز 225.

قرح 298.

* قرد 96.

قردمان 350.

قردمانا 350.

قرزيان 426.

قرصة 149.

قرصنة 179.

قرصنة 179. 410.

قرصينة 416.

قرط 227.

* قوط 370.

قوطاس 54. 419.

قربط 356.

قرطم 217.

قورطمان 172.

قوظ 179. 196. 197.

قرع 320. 351.

قرفة 58. 86. 346.

قرم 202.

* قرمز 250.

قربناد 207. 348.

قرنغار 350.

قرنفل 213. 346. 355. 429.

قرنيت s Fw 329.

قريص 162. 356. 357. 429.

قريطة 127.

قريس 356.

قرين c 17.

قرحة 367.

قروح 181.

قصب 110.

قسط 357. 358.

* قش 160.

قشنيج 255.

قطن 341.

قصب البردى 54.

الذرية " 342.

السياج " 341.

الشحى " 55.

الشكر " 345.

الطيب " 342.

الفارسي " 341.

النبطى " 55.

الرماح " 248.

ورق القصب 157.

* قصر 159.

قضم قریش 60.

* قطران 56.

قطرب 356. 429.

قطف 337. 338.

قطلب 334.

عروق الصفر 219.
 عريش 89.
 عزور 283. 288.
 عسلج (119). 305.
 عشب فضي 367.
 عشر 192. 428.
 عشرق 252.
 عشقة 140
 عصاة الراعي 34. 368.
 عصاب berb 38. 324.
 * عصب 302.
 * عصبى 273.
 عصفر 217. 218. 347.
 عضرس 361.
 عطشانة 267.
 عَظْم 348.
 * عفص 73. 196. 197. 217.
 250. 427.
 عفار آدم 365.
 عافر قرحا s Fw 298.
 عفار كرهان 298.
 * عقد 159.
 عقربان 108. 109.
 * عكر 90.
 عكرش 109. 194. 293. 428.
 عكوب 292. 425. 428.
 علث 255.
 علس 103.
 * علف 71.
 علقم 332.
 * علك 70.

عليق 45. 127. 139. 275.
 276. 396. 427. 429.
 عَنَاب 283. 286. 387. 425.
 428.
 عنب 89.
 عنب الثعلب 296.
 المحية " 262. 296.
 الذئب " 296. 393.
 عندم 421. 424.
 عنصلان 75.
 عنصل 75.
 * عنقاء 407.
 عنيب 428.
 عنهن 282.
 عود 295. 426.
 عود الصليب 308.
 عود القرح الجبلي 298.
 عوسج 35. 44. 45. 101. 127.
 275. 282. 288. 315.
 347. 427.
 عيتم 107.
 عزيزان 289.
 عين اغلى 290.
 الثور " 290. 425.
 البقر " 290.
 عيون البقر 149.
 * غاب 343.
 غار 64. 65. 299.
 غاسول 43.
 غبرة 127.
 غافت 33.
 غبيرا 69. 285. 286. 288.
 غناء 143.
 غدير 183.

غرب 83. 167. 300. 301.
 غريداء 223.
 * غص 389.
 غوره 121.
 غيل 194. 419.
 غرد 303.
 فاشرا s Fw 90.
 فاشر شتين 91.
 * فالج s Fw 82.
 فاوانيا 308.
 فحج 387. 391.
 فجلان 309.
 فجل 76. 309. 310.
 * فمحصى 93. 227.
 فراسيون 270. 275.
 فرسك 148.
 فرصيد 89.
 فرصين 89.
 فرع ? 320.
 فرغ 320.
 فرنجمشك 355.
 فرنية 149.
 فستق 69.
 فطر 303.
 فقاح الاسود gr ü 367.
 فقد 376.
 * فقس 171.
 فقع 303.
 فقوس 232. 331.
 فل 314.

فلفل 239. 317. 369.

فلفلج 329.

فلنجة ? 158.

فنجكشت 299.

فنجكشت 376.

فو 310.

فوة 311.

فوزنج 179. 181. 262. 315.
326. 327. 329.

فوشارى s Fw 173.

* فوق 21 Anm.

فول 173. 312.

فيجن 371. 372.

فيلجوش 238. 239.

فيلزهرج 256.

قاتل ايه 334. 335. 356.

قاتل الكلب 175. 336.

* قاتق 373.

قاتله 349.

قاصنى türk. 163.

قبار 262.

قباق 351.

قبدة 429

قبرص 277.

قبلى 305.

قناد 50. 427.

قناء 67. 330.

قناء الحمار 331. 332.

* قدى 143.

قداد 427.

484

قذبة 422.

قدح مريم 162.

* قدر 341.

قدوح 181.

قرة العين 223. 224. 271.

* قراد 352. 353.

قراسيا 151.

قرانيا 249.

قراوز 225.

قرح 298.

* قرر 96.

قردمان 350.

قردهانا 350.

قرزبان 426.

قرصة 149.

قرصعة 179.

قرصعة 179. 410.

قرصينة 416.

قرط 227.

* قرط 370.

قرطاس 54. 419.

قرطب 356.

قرطم 217.

قرطمان 172.

قرظ 179. 196. 197.

قرع 320. 351.

قرفة 58. 86. 346.

قرم 202.

* قرمز 250.

قونباد 207. 348.

قرنغار 350.

قرنفل 213. 346. 355. 429.

قرنيت s Fw 329.

قريص 162. 356. 357. 429.

قريطة 127.

قريس 356.

قروين c 17.

قرحة 367.

قروح 181.

قشب 110.

قسط 357. 358.

* قش 160.

قشنج 255.

قطن 341.

قصب البردى 54.

الذرية " 342.

السياج " 341.

الشحمى " 55.

الشكر " 345.

الطيب " 342.

الغارسى " 341.

النبطى " 55.

الرماح " 248.

ورق القصب 157.

* قصر 159.

قضم قریش 60.

* قطران 56.

قطرب 356. 429.

قطف 337. 338.

قطلب 334.

* قطلب 334.
 قطن 92. 124. 198. 233.
 قطنية 315. 336.
 قطوانا 314.
 قضيفة 277.
 قعبل 304.
 قفر 212.
 * قفر 370.
 * قفص 115.
 قفلوط 227.
 قفلاخ s 163. 191. 340.
 ققل 177. 365.
 قلعاس 239. 240. 313. 428.
 قلى 43.
 قلياق ? 164.
 قماش 143. 160.
 * قىء 35.
 قمل قورش 57. 60.
 قنة 163.
 قنآ 342.
 قنابرى 178.
 قنار 420.
 قنارية 293. 294.
 قناوشق 163.
 قنب 211. 348.
 * قنبار 117.
 قنيط 214.
 قنبيل 339.
 قندس 306.
 قندول 340.

* قنديل 341.
 قنروج p 58.
 قنطاريون 302.
 قنو 119.
 * قوباء 154.
 قوسيا c 358.
 قوطوما c 306.
 * قوق 354.
 * قولنج 398.
 قيصوم 78. 79. 416.
 * كاس 209.
 كاسنى 163. 253.
 كاسنى صحراى 253.
 كاشم 128. 226. 235.
 * كاغد 55.
 كاكره 298.
 كاكنج 297. 426.
 * كاغخ 373.
 كاوجشم 290.
 كاوزبان 243. 244.
 كآب 194.
 * كآبة 120. 233.
 كآسة 119. 120.
 كبر 262.
 * كبر ? 361.
 كبيج 258.
 كتان 92. 232. 247.
 * كخ 373.
 * كخرجت 339.
 * كخمكت c ? 45.

كيب c 104.
 كشان 415.
 كشيء 49.
 كثير الارجل 268.
 كثير الركب 35. 195.
 كثير العقد 35.
 كرات 226. 408.
 كراتى 228.
 كراويا 350. 429.
 كرب 115.
 كرسة 84. 105. 228.
 كرفس 222.
 كركهان 298.
 كركم 220.
 88. 89. 91. 226. 283.
 كرم 366.
 كرهانه 247.
 كرنب 213. 214.
 كرنب الماء 313.
 كرويا 207. 348.
 كزوب 378.
 كزوبة 209.
 كزوبة البئر 279.
 كرمازج 66.
 * كسب 69. 378.
 كسبرة 209.
 كستيخ 422.
 كشة العروس 236.
 كشت 162.
 * كشك 106. 171. 239.
 كشنى 228.

كشنيز 210.
 كشوٲ 125. 146. 230. 424.
 كف الاسد 305.
 كف مرٲم 429.
 كفلا 422.
 كفرة 212.
 كفيكج 258.
 كل نوروزية 174.
 كلبا 105. 422.
 كلخ 340.
 كلم 214.
 كلميس 60.
 كم 50.
 كمآة 303.
 كمبار 117.
 كمٲري 208. 393.
 كمكم 59.
 كمون 206.
 كمون الاسود 367.
 كمنار 283.
 كمناروس 294.
 كمنار 117. 118.
 كمنجد 377.
 كمنجر 292. 293. 294.
 كمنجرد 292. 293.
 كمنهورزد 293.
 كمندر 235.
 كمنديس 305. 306. 426.
 كمنديسك 62.
 كمنديلا 202.

كندم 157.
 كندم رومي 104. 164.
 كندنا 227.
 مكنسة * 115.
 كنكر بري 244.
 كنيٲ 104.
 كنيسة * 115.
 كهريا * 154.
 كوپل 326.
 كورنيا 187.
 كورلينا 236.
 كية 70.
 كئل دارو 267.
 لادن 127. 195.
 لاية 84. 193. 323. 428.
 لب النخل * 116. 117.
 لبان 235.
 لنج 168. 423.
 ليين 428.
 ليينة 192.
 لبالب 40. 140. 152.
 لجنبا 293.
 لجة التيس 126.
 لرب ? 427.
 لسان الثور 244.
 لسان الحمل 242. 244.
 لسان العصافير 244.
 الكلب " 243.
 لصف 262.
 لعاب * 233.

لعبة البربرية 174.
 لقاح 188. 189.
 لغت 241. 242.
 لك 413.
 لويبا 84. 143. 294.
 لوز 69. 338. 374. 375.
 لوع 236.
 لوفبا 135.
 لوف 238. 239.
 ليف * 117. 118. 309.
 ليون 3 Anm.
 مارچويه 52.
 مارسونج 53.
 مازريون 127. 192. 247. 357.
 ماش 173. 245.
 ماليا 248.
 مامبنا 205. 256.
 ماميران 160. 219.
 ماهودانه 192. 193.
 مبدرانا محل ?? 324.
 مائة * 76.
 مثنان 247.
 معروٲ 37.
 محيطا 68. 489.
 مديد 428.
 مـ 246.
 مرارة المحجج 256.
 مران 248. 249.
 مرتك * 170.

* قطلب 334.
 قطن 92. 124. 198. 233.
 قطنية 315. 336.
 قطوانا 314.
 قطيفة 277.
 قعبل 304.
 قفر 212.
 * قفر* 370.
 * قفص 115.
 قفلوط 227.
 قفلاح s 163. 191. 340.
 ققل 177. 365.
 قلقاس 239. 240. 313. 428.
 قلى 43.
 قلياق ? 164.
 قماش 143. 160.
 * قميء * 35.
 قمل قريش 57. 60.
 قنة 163.
 قنا 342.
 قنابرى 178.
 قنار 420.
 قنارية 293. 294.
 قناوشق 163.
 قنب 211. 348.
 * قنبار* 117.
 قنيط 214.
 قنبيل 339.
 قندس 306.
 قندول 340.

* قنديل 341.
 قنروج p 58.
 قنطاريون 302.
 قنو 119.
 * قوباء 154.
 قوسيا c 358.
 قوطوما c 306.
 * قوق 354.
 * قونج 398.
 قيصوم 78. 79. 416.
 * كاس 209.
 كاسنى 163. 253.
 كاسنى صحراى 253.
 كاشم 128. 226. 235.
 * كاغد 55.
 كاكره 298.
 كالنج 297. 426.
 * كاخ 373.
 كاوجشم 290.
 كاوزبان 243. 244.
 كب 194.
 * كبة 120. 233.
 كباسته 119. 120.
 كبر 262.
 * كبر ? 361.
 كيكيچ 258.
 كتان 92. 232. 247.
 * كخ 373.
 * كترجت 339.
 * كتمكت c ? 45.

كيب c 104.
 كتنان 415.
 كنيراء 49.
 كثير الارجل 268.
 كثير الركب 35. 195.
 كثير العقد 35.
 كراث 226. 408.
 كراى 228.
 كلويا 350. 429.
 كرب 115.
 كرسته 84. 105. 228.
 كرفس 222.
 كركهان 298.
 كركم 220.
 كرم 88. 89. 91. 226. 283.
 366.
 كرمدانه 247.
 كرنب 213. 214.
 كرنب الماء 313.
 كرويا 207. 348.
 كزب 378.
 كزبرة 209.
 كزبرة البشر 279.
 كرومازج 66.
 * كسب 69. 378.
 كسبة 209.
 كستيج 422.
 كشة العروس 236.
 كشت 162.
 * كشك 106. 171. 239.
 كشنى 228.

كششير 210.
كشوث 125. 146. 230. 424.
كف الاسد 305.
كف مرهم 429.
كفرا 422.
كفرة 212.
كفيكج 258.
كل نوروزية 174.
كلبا 105. 422.
كلخ 340.
كلم 214.
كلاميس 60.
كم 50.
كمأة 303.
كمبار 117.
كمثري 208. 393.
كمكم 59.
كمون 206.
كمون الاسود 367.
كنار 283.
كناروس 294.
كنبار 117. 118.
كنجد 377.
كنجر 292. 293. 294.
كنجرود 292. 293.
كنجرود 293.
كندر 235.
كندس 305. 306. 426.
كندسك 62.
كندلا 202.

كندم 157.
كندم رومي 104. 164.
كندنا 227.
مكنسة * 115.
كنكر بري 244.
كنيث 104.
كنيسة * 115.
كهربا * 154.
كوپل 326.
كورنيا 187.
كورلينا 236.
كوية 70.
كيل دارو 267.
لادن 127. 195.
لاعية 84. 193. 323. 428.
لب النخل * 116. 117.
لبان 235.
لنج 168. 423.
لين 428.
ليمية 192.
لبلاب 40. 140. 152.
لجنا 293.
لحية التيس 126.
لرب ? 427.
لسان الثور 214.
لسان الحمل 242. 244.
لسان العصافير 244.
الكلب " 243.
لصف 262.
لعاب * 233.

لعبة البربرية 174.
لقاح 188. 189.
لفت 241. 242.
لك * 413.
لويبا 84. 143. 234.
لوز 69. 338. 374. 375.
لوع 236.
لوقا 135.
لوف 238. 239.
ليف * 117. 118. 309.
ليمون 3 Anm.
مارچوبه 52.
مارسونج 53.
مازريون 127. 192. 247. 357.
ماش 173. 245.
ماليا 248.
ماميثا 205. 256.
ماميران 160. 219.
ماهودانه 192. 193.
مبدرانا محل 324. ??
ممانه * 76.
مشان 247.
مخروث 37.
مخيطا 68. 489.
مديد 428.
مر 246.
مرارة الحجر 256.
مران 248. 249.
مرتك * 170.

* مرتوما p 26.
 * مرجان 211.
 مرد اسنك 170.
 مردكوش 41.
 مرزنكوش 41.
 مرسين 41. 50.
 * مرعزا* 92. 421.
 مرماحوز 97. 252.
 * مرماهي 96. 97.
 مرو 153. 251. 350.
 مرورية 255.
 مريق 218.
 موزمار الراعي 34.
 مسك الجن 80.
 * مسكبة 221.
 * مشارة 221.
 مشجونا ? 257.
 مشك طرامشير 355.
 مشط الراعي 35.
 مشمش 150. 151. 335.
 مشهشا 150.
 مصطكي 70. 235.
 معاث 33. 365.
 معد 188.
 مقدونس 164. 225.
 * مقشة 115.
 مقل اليهود 359.
 مقلونيا 331.
 مقليلانا 397.
 ملاح 42.

ملوح 338.
 ملوخيا 250. 359.
 ملك 173.
 مشور 200.
 منغشه 251.
 مهد 305.
 مهرگيا 189.
 موز 317. 335. 336.
 مولی gr 371.
 ميس 91. 250. 428. 489.
 ميشة 424. 489.
 ميشغبهار 160.
 ميعة 70. 163. 346.
 ميوزنك 140.
 ميوزج 91.
 نار 365.
 ناراني 318.
 نارجيل 85. 118.
 نائخواه 259.
 نبات البحر c 191.
 نبق 99. 150. 267. 283. 284.
 288.
 * نبيذ 124.
 نجدده 428.
 نجم 183.
 نجوان p 40.
 نجيس 184.
 نجيل 184.
 نخل 83.
 نخل 109.
 نخود 172.

* نذاف 198.
 نداوة 143.
 * نذال 424.
 نذع 329.
 نرجس 265.
 نردين 369.
 نرسيان داروا c 34.
 نسر 266.
 نسرين 276.
 * نشا 157.
 * نشارة 267.
 نعنغ 48. 109. 224. 259.
 نعنغ الماء 271.
 * نقب 370.
 نكاة 49.
 نعام 271.
 نوار 258.
 نوب 239.
 نورة 258.
 نوفر 314.
 نيل 347.
 نيلوفر 214. 313. 380.
 نيلنج 347.
 * نيسقا c 313.
 نينوفر 314.
 نينيا 259. 413.
 هبد 305.
 هلدس 51.
 هرذ 220.

هرطمان 172. 173. 228.

هرقلوس 253.

هزوة 295.

هروتوم 315.

هرول 173.

هزاركشان 183.

هزى 146.

* هشل 106.

هشيم 143. 159.

هلبه 316.

هلفيفا 254.

هليله 129.

هليلج p 25.

هليون 52.

هميشه بهار 161.

هميشه جوان 161.

هندبا 87. 168. 198. 253.
255.

هوريدان p c 82.

هيرزاما 259.

* هيزم 146.

هيل بوا 349.

وج 25. 131. 302. 350.

ورد 127. 132. 216. 364.
c 196.

ورد الحمار 73. 290.

ورد الروانى 361.

السابخ " 276.

صينى " 278.

الكبر " 263.

متنن " 201.

النيل " 347.

ورس 132.

وزب 134.

وسمه 348.

وص 131.

وعمر 194.

وغد 188.

ياسمين 189.

يبروح s Fw 188.

يبوستيج 218.

يتوع 192.

يذقه 361.

يربوز 189.

يغضيد 254. 255.

يعميصا s Fw 171.

يرنا 192.

يسار 420.

ينبوت 36. 145. 194. 357.



* مرتوما p 26.
 * مرجان 211.
 مرد اسنك 170.
 مردكوش 41.
 مرزنكوش 41.
 مرسين 41. 50.
 * مرعزآ 92. 421.
 مزاحوز 97. 252.
 * مرماهي 96. 97.
 مرد 153. 251. 350.
 مرورية 255.
 مريق 218.
 مزمار الراعي 34.
 مسك الجن 80.
 * مسكبة 221.
 * مشاركة 221.
 * مشجونا ? 257.
 مشك طرامشير 355.
 مشط الراعي 35.
 مشمش 150. 151. 335.
 مششا 150.
 مصطكي 70. 235.
 مغات 33. 365.
 مغد 188.
 مقدونس 164. 225.
 * مقشة 115.
 مقل اليهود 359.
 مقلونيا 331.
 مقليناتا 397.
 ملاح 42.

ملوح 338.
 ملوخيا 250. 359.
 ملك 173.
 مشور 200.
 منقشه 251.
 مهد 305.
 مهرکيا 189.
 موز 817. 335. 336.
 مولی gr 371.
 ميس 91. 250. 428. 489.
 ميشة 424. 489.
 ميشغهار 160.
 ميعة 70. 163. 346.
 ميونزه 140.
 91. ميونوج
 نار 365.
 ناراني 318.
 نارجيل 85. 118.
 نانشواه 259.
 نبات البحر e 191.
 نبق 99. 150. 267. 283. 284.
 288.
 * نبيذ 124.
 نجده 428.
 نجم 183.
 نجوان p 40.
 نجير 184.
 نجيل 184.
 نخل 83.
 نخل 109.
 نخود 172.

نذاف 198.
 نداوة 143.
 * نذال 424.
 ندع 329.
 نرجس 265.
 نردين 369.
 نرسيان داروا c 84.
 نسر 266.
 نسرين 276.
 * نشا 157.
 * نشارة 267.
 نعنع 48. 109. 224. 259.
 نعنع السماء 271.
 * نقب 370.
 نكاة 49.
 نعام 271.
 نوار 258.
 نوب 239.
 نورة 258.
 نوفر 314.
 نيل 347.
 نيلوفر 214. 313. 380.
 نيلنج 347.
 * نيسما c 313.
 نينوفر 314.
 نينيا 259. 413.
 هبد 305.
 هدس 51.
 هرد 220.

هرطمان 172. 173. 228.

هرقلوس 253.

هرنوة 295.

هروتوم 315.

هرول 173.

هزاركشان 183.

هزيمي 146.

* هشل 106.

هشيم 143. 159.

هلبه 316.

هلقيفا 254.

هليله 129.

هليلج p 25.

هليون 52.

هميشه بهار 161.

هميشه جوان 161.

هندبا 87. 168. 196. 253.
255.

هوريدان p c 62.

هيزاما 259.

* هيزم 146.

هيل بوا 349.

وج 25. 131. 302. 350.

ورد 127. 132. 216. 364.
c 196.

ورد الحمار 73. 290.

ورد الرواني 361.

السباخ " 276.

صيني " 276.

الكبر " 263.

متن " 201.

النيل " 347.

ورس 132.

وزب 134.

وسمه 348.

وص 131.

وعر 194.

وغد 188.

ياسمين 189.

يبروح s Fw 188.

يبوستنج 218.

يتوع 192.

يذقه 361.

يربوز 189.

يعضيد 254. 255.

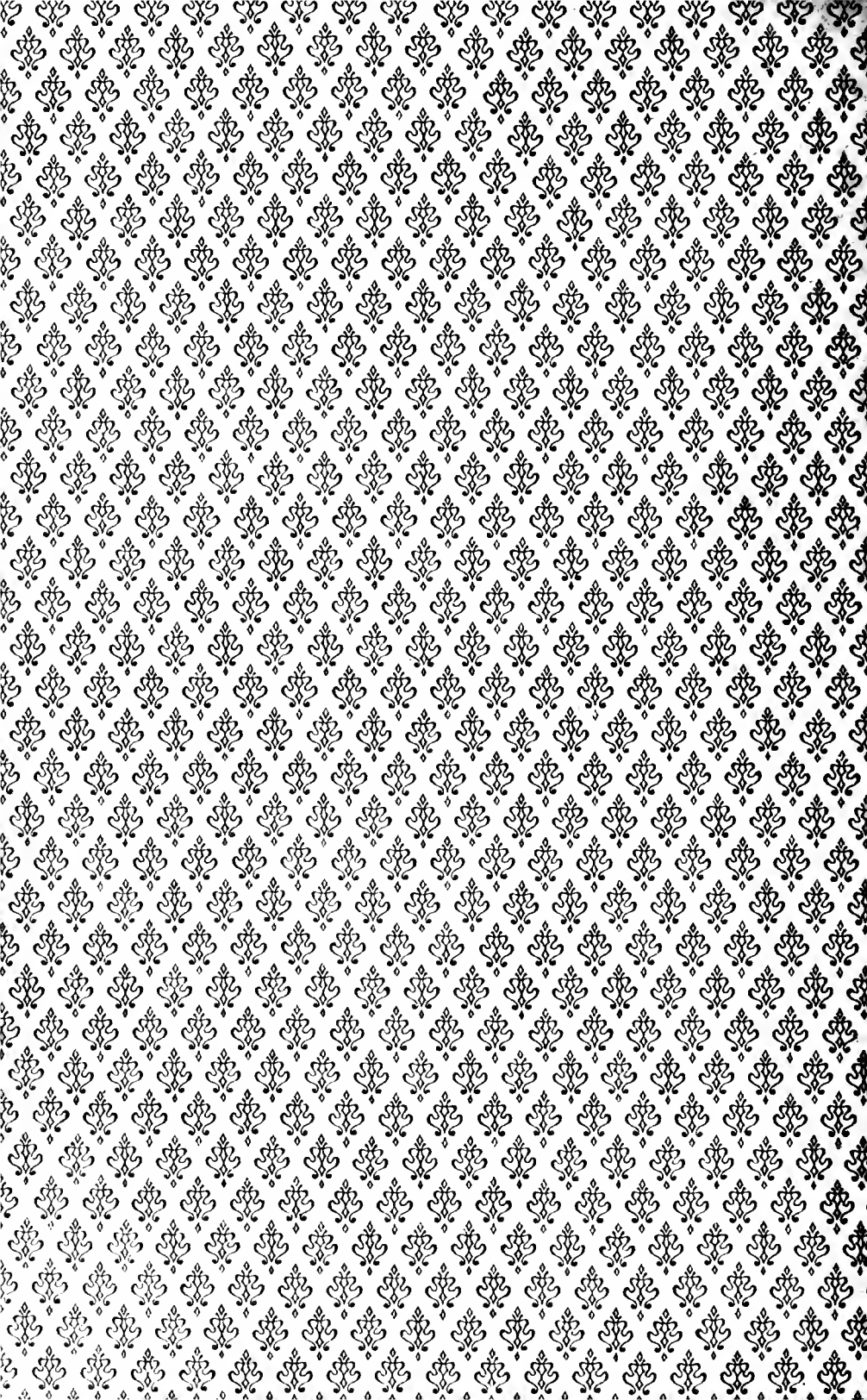
يعميصا s Fw 171.

يرتا 192.

يسار 420.

ينوت 36. 145. 194. 357.





**University of Toronto
Library**

**DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET**

**Acme Library Card Pocket
LOWE-MARTIN CO. LIMITED**

